<36634136930014 S

<36634136930014

Bayer. Staatsbibliothek

J. Publ. Eur. 118/86a

Siebendes
Haupt-Regiſter
über den
LXXIII. biß LXXXVI. Theil
Der Europäiſchen
Staats-Cantzley

worinnen
die in erwehnten vierzehen Theilen enthaltene Materien der Alphabetiſchen Ordnung und Zeit nach unter und miteinander verbunden, ſo dann jede ins beſondere an gehöriges Ort und Stelle gebracht worden.

Zu beſſern und bequemen Gebrauch des wegen ſeiner ununterbrochenen Continuation
ſehr beliebten Wercks
mitgetheilt
von
Anton Faber.

Mit Röm. Kayſerl. Majeſt. allergnädigſtem *Privilegio*.

Franckfurt und Leipzig.
verlegts Georg Chriſtoph Weber, Buchhändler
in Nürnberg.
Anno MDCCLII.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Siebendes
Haupt-Regiſter
über
Antonii Fabri
Europäiſche
Staats-Cantzeley
und deren von
LXXIII. biß LXXXVI.
inclusive
gehende Theile,
mithin über 14. Theile.

A.

Aachen Evangeliſche Bürger daſelbſt begehren, daß man ſie von Raths- und anderen Bedienungen nicht ausſchlieſſen ſolle, werden aber darüber vertrieben. Tom. 78. pag. 39.

– – beſchwehrt ſich 1743. über die Königlich-Ungariſche Alliirte, daß ſich ſolche eigenmächtig da einquartiret. Tom. 4. p. 304.

– – macht Anſpruch auf die Reichs-Cleinodien, welche Nürnberg verwahret. T. 85. p. 213. ſiehe Reichs-Cleinodien.

Aachen prætendirt den Rang vor der Stadt Cölln. T. 85. p. 201.
weil die Crönung in Aachen geſchehen ſolle. T. 85. p. 202.
es ein Theil Reichs-Cleinodien verwahre, ibid. p. 205.
und ſolche dahin ſchicken müſſe, wenn die Crönung geſchehe. ibid.
Cölln aber nichts dabey zu thun habe. T. 85. p. 204.
bekommt auch den Rang vor Cölln, bey denen Crönungen, 1658. 1690. 1711. T. 85. p. 207. 212. 215. 217.
Atteſtata de dictis annis.
Vermög privilegii Caroli M. und der güldenen Bull, ſollen die Römiſche Kayſer, zu Aachen gecrönet werden. T. 85. p. 202.
verſchiedene ſo anderwerts gekrönet worden, haben ſich nochmahls daſelbſt krönen laſſen. ibid p. 203.
Extractus Protocolli Electoralis I. deſſen die Cölliniſche Deputirte bedeutet worden, vor denen Aachiſchen nicht den Rang bey der Crönung zu nehmen. d. 23. Iul. 1658. T. 20. p. 493.
Atteſtat des Kayſerl. Ober-Marſchalls, daß dergleichen denen Cölliniſchen bedeutet worden, d. 8. Aug. 1658. T. 85. p. 212.
Dito Atteſtat des Grafen v. Stahrenberg, d. 7. Iun. 1660. ibid. p. 213.
Atteſtat Stadt Franckfurthiſches, daß die Aachiſche Deputirte oben geſeſſen, und von Cölln niemand erſchienen, d. 7. Febr. 1690. T. 85. p. 215.
Extr. Protocolli Deputat. Aquisgranenſium gleiches Inhalts. d. 1711. T. 85. p. 257.
Schreiben Aachiſches, an das Churfürſtliche Collegium, p. gedachten Vorſitzes, und des Rechts, daß die Crönung da geſchehen ſoll. d. 1742. T. 85. p. 198.
Bericht gründlicher Informatorial, daß die Stadt Aachen vor undencklichen Zeiten, beſonders

ders per A. B. zum Crönungs-Orth verordnet worden, und denen Geſandten vor der Stadt Cölln ihren die Oberhand gebühre. T. 85. p. 201.

Adel Königlich Frantzöſiſche Verordnungen deshalb d. 1560. 629. Tom. 82. p. 561.

Adler. Soll nach Caroli V. Müntzordnung allezeit auf Müntzen geprägt werden. Tom. 74. p. 307.

– – iſt aber nicht allezeit auf denen Reichs-München gepräget worden. Tom. 74. p. 298.

Agiment. zur Graffſchaft Rochefort gehörige Herrſchaft, wird von Graf Ludvvig von Stollberg, an Carolum V. für 90000. fl. verkauft. Tom. 73. p 656. 666.

Agio. leichte Methode es zu berechnen, nach der verſchiedenen Proportion des Goldes, gegen das Silber. Tom. 78. pag. 259. T. 80. p. 514.

Agra. Johann Biſchof von iſt 1431. Kayſer Sigismundi Cantzlar. Tom. 76. p. 672.

Ahlefeld Fridrich von ihm überläſt Holſtein 1691. Steinhorſt Kaufweiß, und behält ſich das Jus reluendi auf 20. Jahr für. Tom. 75. pag. 417. 434.

Albarello Italiäniſches Reichs-Lehen, kommt 1738. an Sardinien. T. 79. p. 339.

– – conf. unten *delle Langhe.*

Allianz. ſ. *Proviſional Convention*, zwiſchen Ungarn und Sardinien Turin d. 2. Febr. 1742. Tom. 86. pag. 671.

Art. 1. Ungarn ſoll die Spanier in ihren Progreſſen aufhalten, und vornehmlich Modena, und Mirandola decken.

Art. 2. Sardinien aber gegen das Mayländiſche u. Piazenza, ſeine Völcker anrücken, und verhindern daß die Oſterreicher nicht von der Seiten angegriffen werden. p. 673.

Art. 3. Deßhalb beyde Theile einen General bey

des andern Völckern halten, und den von allen Nachricht geben ſollen.

Art. 4. So lange dieſe Convention währet, ſoll Sardinien ſeine Anſprüche auf Mayland nicht geltend machen, auch in denen Königl. Ungariſchen Staaten, wo es einrücket, keine Souveraineté ausüben. p. 674.

Art. 5. Hingegen auch dieſe Convention ſeinen Anſprüchen unnachtheilig ſeyn. p. 675

Art. 6 ſondern jederzeit frey ſtehen, ſeine Rechte geltend zu machen, ſolches aber p. 676

Art. 7. vorhero einen Monath der Königin anzeigen, auch

Art. 8. aus deren Plätzen, welche er alsdann evacuiren ſoll, nichts heraus nehmen. p. 677

Allianz Devenſiv zwiſchen Großbrittannien, und Preuſſen, Weſtmünſter d. 18. Nov. 1742. T. 86. p. 649

Art. 1. Soll zwiſchen beyden Theilen, eine ewige Freundſchaft ſeyn. p. 651

Art. 2. Großbrittannien garantiret Preuſſen ſein Königreich, ſeine Staaten und den Breßlauer Frieden d. 1742. p. 652

Art. 3. Dieſes aber jenem ſeine in Europa gelegene Staaten p. 653

Art. 4. Falls ein Theil angegriffen wird, ſoll der andere ſeine Officia anwenden, um es gütlich beyzulegen

Art. 5. falls daß aber in 2. Monathen nichts fruchtet, einer den andern 8000. Mann zu Fuß, und 2000. zu Pferde, zu Hülfe ſchicken, auch

Art. 6. noch mehr Succurs, ja gar den Beleidiger, den Krieg ankündigen.

Defenſiv-Alianz zwiſchen Rußland und Engelland, Moßcau, d. 11. Dec. 1742. T. 86. pag. 655.

Art 1. ſoll zwiſchen beyden Theilen eine ewige Freundſchaft ſeyn. p. 657

Art.

Art. 2. 3. Falls einer angegriffen wird, ſoll der andere ihm beyſtehen p. 658

Art. 4. Großbrittannien ſolchen falls 12. Kriegsſchiffe ſchicken, Rußland aber 12000. Mann. p. 659.

Art. 5. Falls ein Theil lieber Geld haben wolle, ſoll ihn der andere jährlich 50000. Rubel zahlen. p. 660

Art. 15. Soll dieſe Allianz ſich nicht auf die Kriege mit der Pforte, Perſien, Tartarn, oder andere orientaliſche Völcker, auch nicht auf die Vertheidigung der Großbrittanniſchen Provinzien, auſſer Europa erſtrecken. p. 665

Art. 16. Die Ruſſen ſollen nicht in Spanien Portugall, oder Italien dienen.

Art. 17. Im Fall der Noth, wollen beyde Theile ſich wegen eines mehrern Beyſtands einverſtehen.

Art. 18. Soll kein Theil, ohne den andern mit einzuſchlieſſen Frieden machen.

Art. 21. und dieſer Tractat 15. Jahr dauren. p. 667.

Unions-Tractat zwiſchen Groß-Brittannien, Ungarn, und Sardinien, Worms d. 13. Sept. 1743. T. 86 p. 669.

Art. 1. Zwiſchen allen 3. Theilen, ſoll eine genaue Freundſchaft ſeyn. p. 679.

Art. 2. garantiren ſich die Allirte, alle Reiche und Staate, welche ſie gegenwärtig, oder Kraft der Turiner-Allianz d. 1703. ꝛc. beſitzen, inſofern ſie nicht durch gegenwärtigen Tractat entkräftet ſind. p. 680.

Art. 3. Sardinien entſagt ſich ſeiner Rechte, auf Mayland, und garantirt die Pragmatiſche Sanction, auf die Arth, wie in der Wiener-Allianz, d. 15. Martii 1731. veſtgeſtellt iſt, jedoch daß es nie auſſer Italien Trouppen ſchicken ſolle. p. 681.

Art. 4. Zu dem Ende werden beyde Theile ihre Trouppen vereinigen, und

Art. 5. Sardinien 40. tauſend zu Fuß, und 5. tauſend zu Pferde unterhalten, Ungarn aber ſo bald es möglich, ſeine Trouppen bis 30000. Mann vermehren. p. 683.

Art. 6. Der König falls er in Perſohn bey der Armee, ſoll das Ober-Commando führen,

Art. 7. Großbrittannien ſo lang es nöthig, eine ſtarcke Flotte, in den Mittelländiſchen Meer unterhalten, p. 683.

Art. 8. und jährlich an Sardinien 200000. Pfund-Sterling bezahlen. p. 684.

Art. 9. Die Königin von Ungarn, überläſt an Sardinien Vigevanaſco und den Theil des Herzogthums Mayland, zwiſchen dem Po und Teſtino etc. p. 685.

Art. 10. imgleichen alle ihre Rechte auf Finale, jedoch daß weder Sardinien, noch Ungarn zu Bezahlung der Summa, welche Genua zu fordern berechtiget iſt, gehalten ſind, und Finale ein freyer Hafen ſeye p. 690.

Art. 11. Kein Theil ſoll nie einen Frieden, oder Stillſtand machen, worinn nicht oben gedachte Ceſſionen enthalten. p. 691.

Art. 12. Sardinien wird dieſe Allianz halten, ſo lang der gegenwärtige Krieg dauret, und bis zu Schlieſſung eines Friedens, in Teutſchland oder zwiſchen Engelland und Spanien, als welches die conditio ſine qua non obgedachter Ceſſionen iſt, p. 691.

Art. 13. Wann Italien von Feinden befreyt, wird ein Theil den andern, auf Begehren ſeine Trouppen überlaſſen. p. 693.

Art. 14. auch keiner ohne der andern Einſchlieſſung Frieden machen.

Art. 15. Endlich ſollen denen Großbrittanniſchen Unterthanen alle Vortheile des Handels und die Schiffarth, welche ſie bereits in den andern Staaten genieſſen beſtättiget seyn. p. 694.

Unions-

Unions-Tractat. zwiſchen K. M in Preuſſen, Chur-Pfalz u. Heſſen, Franckfurth d. 22. Maji. 1744. T. 86. p. 2. ſiehe *Union.*

Art. 1. Die Abſicht der Union, iſt des R. Reichs-Verfaſſung aufrecht zu erhalten, die allgemeine Ruhe herzuſtellen, und Kayſerl. Dignitæt hand zu haben. p. 3.

Act. 2. die Unirte wollen ihre guthe Officia zu Wien anwenden, daß er Sr. K. M. als Kayſer erkenne, das Reichs-Archiv extradire, und die Erblande reſtituire p. 4.

Art. 3. imgleichen wollen ſie conveniren, daß der Oeſterreichiſche Succeſſions-Streit, gütlich oder rechtlich beygelegt werde.

Art. 4. garantiren die Unirte einander ihre Lande, und

Art. 5. ſtehen einander bey, falls einer dieſer Union halber, angegriffen wird.

Art. 6. bleibet ſemtlichen Reichs-Ständen frey, der Union beyzutretten.

*Alterni*rende Fürſtliche Häuſer und die Aufnahme des Hauſes Holſtein Glückſtatt unter ſie betreffend. Tom. LXXX. cap. IX. Tom. LXXXI. cap. 18. Tom. LXXXIII. cap. 1.

— — Mecklenburg, Würtenberg, Pommern, Heſſen und Baden alterniren, unter ſich im Rang aber nicht durchgehends gleich, und 1670. ſuchen diejenige, welche weniger den Vorzug haben, als andere, eine durchgehende Gleichheit Tom. 81. p. 582

— — 1740. nehmen ſie Hollſtein Gottorp unter ſich, und paciſciren, daß es, gleich wie ſie auf denen Reichstägen, auch allen andern öffentlichen Zuſammenkünften, nach dem verabredeten Schemate, Sitz und Stimme führen, auch nach ausgewech-

gewechſelten Ratificationen eintretten Tom. 80. p. 390.

— — übrigens die bisherige Alternations Verfaſſung in nichts geändert werden ſolte ib. p. 391.

— — wolten auch kein ander Hauß unter ſich aufnehmen, auſſer Holſtein, Glückſtadt, falls es die bekannte Ceſſions-Schwürigkeiten wegraume ib. p. 392. l. *Tractats* d. 13. Aug. 1740.

— — erwehntes Schema beſtehet aus 10. Stropfen, da jedes derer 5. alten Fürſtlichen Häuſern zweymahl den Anfang, übrigens aber ungleich alterniren. ibid. p. 391

— — Würtenberg gehet z. E. dem Hauſe Heſſen 7. mahl, dem Hauſe Baden aber 8. mahl vor. ibid.

— — Der Tractat wird zwar von ſämtlichen Häuſern ratificiret, l. *Ratificationen* Tom. 80. p. 394. ſeqq

— — die Ratificationes auch ausgewechſelt l. *Protocolli* d. 14. Febr. 1741. T. 81. p. 578.

— — und dem Fürſtlichen Directorio angezeigt l. Reichs-Fürſten-Raths-*Protoc.* d. 21. May 1742. T. 83. p. 426.

— — Durlach und Heſſen aber behalten ſich bey Auswechſelung der Ratificationen für, daß dadurch denen ſich dazu befugt erachtenden Fürſtlichen Häuſern, eine durchgehende Gleichheit zu ſuchen, unbenommen ſeyn ſollte.
l. *Proteſtationen* T. 81. p. 582. 584. 586. 587.

— — Dagegen proteſtiret Würtenberg, und behauptet, daß es bey der bisherigen Alternations-Verfaſſung bleiben müſſe. l. *Reproteſtat* T. 81. p. 584.

— — Die Badiſche Häuſer behalten ſich es auch in ihren Ratificationen vor, daß die beliebte 10. Stropfen der vollkommenen Richtigſtellung, welche ohne Anſtand zu bewürcken, nichts in Weg

legen

legen, ſofort die dergeſtalt feſtſtellende durchgängige Gleichheit, in der Alternation beobachtet werden ſolte. T. 80. p. 409. 419.

— — Als Würtenberg ſolches gewahr wird, proteſtirt es abermahls dagegen, mit dem Beyfügen, daß die Ratificationes dem Ratificando nicht gemäß, und ein von gedachten Receſs, gantz unterſchiedener Status aufgeſtellt werde. l. *Protoc.* d. 16. Febr. 1741. T. 81. p. 589. 601.

— — die Stadiſche behaupten hingegen das Gegentheil, weil in dem Receſs alle Häuſer, ſich alle und jede Gerechtigkeiten, und alſo auch dieſe vorbehalten hätten. l. *Pro Memoria* d. 23. Febr. et 4. Mart. 1741. Tom. 81. p. 597. 607.

— — Würtenberg aber erwidert hierauf, es ſey ohnvereinbahrlich eine in einem Receſs veſtgeſtellte ohngleiche Alternation ratificiren, und zugleich eine darwider laufende vollkommene Gleichheit ſtatuiren. T. 81. p. 602. 609. l. *Pro-Memoria* d. 6. et 28. Mart. 1741.

— — *Alternations - Receſs* zwiſchen denen Alt-Fürſtlichen alternirenden Häuſern eines, und dann dem Herzoglichen Hauß Holſtein Königlicher Linie, andern Theils errichtet. d. d. Regenſpurg 13. Aug. 1741. T. 80. p. 387.

— — *Articulus Separatus* das Hauß Holſtein, Herzoglicher Linie betreffend. de eod. dato. T. 80. p. 392

— — Würtenbergiſche Ratification gedachten Receſſes, und Articuli Separati d. 3. Sept. 1740. T. 80. p. 394.

— — Dito Heſſen Darmſtättiſche derſelben d. 13. Sept. 1740. T. 80. p. 397.

— — Dito Königlich Schwediſch, als Landgrafen zu Heſſen-Caſſel d. 16/27 Sept. 1740. Tom. 80. p. 410. 412.

— — Dito Königlich Preußiſch, als Herzogen von

A 5 Pommern

Pommern und Fürſten zu Minden d. 6. Octobr. 1740. T. 80. p. 399. 401.

– – Dito Herzoglich Mecklenburgiſche d. 6. Oct. 1740. T. 80. p. 404.

– – Dito Marggräflich Baden Badiſche d. 1. Dec. 1740. T. 80. p. 406.

– – Dito Marggräflich Baden-Durlachiſche d. 8. Dec. 1740. T. 80. p. 415.

– – Dito J. K. M. in Schweden, als Herzogen in Pommern d. 16. Dec. 1740. T. 80. p. 413.

Protocollum in Conferentia Principum Alternantium in materia quæſtionis d. 14. Febr. 1741. T 81. p. 578.

Baden-Durlachiſche Reſervation und Declaration in berührter Alternations-Angelegenheit ad Protocollum Conferentiale inter Principes Alternantes. T. 81. p. 581.

Heſſen-Caſſeliſche *Reſervation* und Declaration wegen beſagten Alternations-Receſſes. Tom. 81. p. 583.

Herzoglich Würtenbergiſche entgegen geſetzte T. 81. p. 584.

Baden-Durlachiſ. *Reproteſtation* auf vorherſtehende Würtenbergiſche Reſervation T. 81. p. 586.

Heſſen-Caſſel und Heſſen-Darmſtättiſche Reſervation, gegen das Hauß Würtenberg. T. 81. p. 587.

Fürſtlich Anhaltiſche *Reſervation*, wegen der Sachſen-Lauenburgiſchen Irrungen. T. 81. p. 588. conf. unten Lauenburg.

Anhang ad Protocollum Conferentiale d. 16. Febr. 1741. T. 81. p. 589.

Pro Memoria der Baden-Durlachiſcher Geſandſchaft, gegen die Würtenbergiſche Geſandſchaft, wegen der dem in Conferentia Principum Alternantium d. 14. Febr. geſchloſſenen Protocollo, hernach noch den 16. ejusdem angehan-

gehangen werden wollen der Auſſerung, d. 23. Febr. 1741. T. 81. p. 590.

Pro Memoria der Baden Badiſcher Geſandſchaft, eben gedachte Herzoglich Würtenbergiſchen Aeuſſerung betreffend. d. 4. Martii 1741. Tom. 81. p. 604.

Pro Memoria der Herzoglich Würtenbergiſchen Geſandſchaft, und reſpective Antwort: auf vorſtehendes Baden-Badiſches Vorbringen d. 6. Mart. 1741. T. 81. p. 608

Pro Memoria von eben derſelben, wegen vorſtehenden Baden-Durlachiſchen Vorbringen d. 28. Mart. 1741. Tom. 81. p. 599.

Alto Italiäniſches Reichs-Lehn, kommt 1738. an Sardinien. T. 79. p. 339. conf. *Langhe.*

Alzenau Flecken im Frey-Gericht, in der Grafſchaft Hanau, iſt der Haupt-Orth. T. 81. p. 499. conf. Welmizheim.

– – Kayſer Ruprecht erlaubt 1401. Chur Maynz es mit Mauern und Graben zu umgeben T. 81. p. 502.

nimmt darauf den Nahmen Alzenau an, von dem Schloß gleiches Nahmens. T. 81. p. 497.

Amelot. Königlich Franzöſiſcher Staats-Secretarius.

Siehe Frieden Franzöſiſcher.

Extrait de la lettre de Mr. Amelot aux Miniſtres de France aux Cours Etrangeres concernant l'Election d'un nouveau Empereur Romain. le 4. Aout 1741. T. 80. p. 717.

Andreae Buchführer in Franckfurth, wird von dem Cammer-Gerichts-Fiſcal verklagt, weil er die Begebenheiten der Madonna aufgelegt habe. T. 73. p. 199. 212.

Andrie Johann Heinrich K. Preuſiſcher Miniſtre zu London 1743. T. 86. p. 650.

Anhalt Fürſtlich Hauß, macht Anſpruch auf das Lauenburgiſche. T. 84. p. 527.

behält

Anhalt behält ſich ſein Recht für, wie Chur-Braunſchweig, als Herzog von Lauenburg, Holſtein-Glückſtadt, den Vorſitz einräumt. T. 81. p. 588.

Anhalt Cöthen. Fürſt Leopold und ſein Bruder Auguſt Ludvvig, machen 1716. einen Vertrag, daß wann ſie beyde Gemahlinnen hinterlieſſen, des erſten ſeine, mit 6000. des andern ſeine, aber mit 8000. Rthlr eins vor alles verleibdinget ſeyn ſolle. T. 78. p. 299.

Erſterer vermählt ſich 1725. und verſpricht ſeiner Gemahlin, in denen Ehe Pacten, ihr Heuraths-Guth, und Gegen-Vermächtniß, ſolt ihr nach ſeinem Todt mit 4000. Rthlr. verzinſet, und noch 2000. Rthlr. darüber bezahlt werden. Tom. 75. p. 655.

ſie auch davor das Amt Wulfen, nach ſeiner Frau Mutter Tod aber, das Amt Nienburg inbekommen ibid.

daferne ſie aber ſich nach ſeinem Tod wieder verheurathete, ſolte der Lehensfolger ſie bey dem Beſitz des Wittums laſſen, oder ihr jährlich 4000. Rthlr. zahlen, oder ſich mit Bezahlung 40 tauſend Thaler davon liberiren. T. 75. p. 661. l. *pactor. dotal. d.* 29. Oct. 1725.

Erſterer ſtirbt 1728 und der Bruder, welcher ihm ſuccediret, will der Wittib nur die in Pacto de 1726. ausgemachte 6000. Thaler, zum Leibgeding reichen T. 75. p. 665. l. Schreibens d. 18. Ian. 1729.

Anhalt Deſſau, biethet ſich zum Schiedsfreund an, T. 75. p. 666. l. Schreiben d. 5. Febr. 1729.

welches auch jener annimmt, und den Vergleich angehet. T. 75. p. 668. 669. l. Schreiben d. 11. Febr. 1729. *Inſtruction.* d. 19. Febr. 1729.

da er ihr aber nur die gedachte 6000. Thlr. Leibgeding und zwar ſo lang als ſie eine Wittwe bleibt, anbiethet, T. 75. p. 669.

ſo zerſchlägt er ſich, T. 75. p. 714.

Anhalt

Anhalt Cöthen. und die Wittwe klagt beym Cammer-Gericht auf die Ehe-Pacten. T. 75. p. 672. l. Memorials d. 22. Febr. 1729.

Erhält eine Citation ad videndum ſe pactis dotalibus conformiter manuteneri T. 75. p. 677.

Wie auch ein Mandatum proviſionale, daß Beklagter ihr ſtatt des ſchuldigen Leibgedings, die offerirte 6000. Rthlr. ſo lang bezahlen ſolle, biß die Haupt-Sache ratione vidualitii in der Güthe beygelegt, oder rechtlich entſchieden ſey. T. 75. p. 683. l. *Mandati* d. 22. Iun. 1729.

Renunciiret hernach dem Proceſs, und acceptiret die ihr vermög Pacti d. 1716. offerirte 6000 Rthlr. T. 75. p. 689.
l. *Renuntiat.* d. 8. Mart. 1730.

und trit zur andern Vermählung, worauf die Cammer erkennt, daß Beklagter die vi pacti de 1716. eingeſtandene jährliche Leibrenthen, von ihres Herrn Gemahls Tod an bis zur anderweiten Vermählung zu entrichten ſchuldig, wegen der nach der zweiten Vermählung weiter zu reichenden Leibrenthen, aber das Weitere noch zu verhandeln. T. 75. p. 694. l. *Sentent.* d. 24. Mart. 1732.

Hernach aber erkennt die Cammer, daß er ſie ſolang als Klägerin am Leben zu entrichten ſchuldig. T. 75. p. 696.
l. *Sentent.* d. 16 Apr. 1734.

darwider ſucht er reſtitutionem in integrum, l. *Imploration* etc. T. 75. p. 697.

welche aber abgeſchlagen, und ein T. 2. M. der letzten Urthel d. 1734. zu geleben angeſetzt wird. T. 75. p. 702. l. *Sentent.* d. 9. Nov. 1736.

Hierwider ergreift Beklagter die Reviſion T. 75. p. 704. l. *Memorials* etc.

welche auch die Cammer annimmt, und ihn ad juramentum reviſionis zuläßt. T. 75. p. 717. l. *Sentent.* d. 28. Mart. 1738.

Anhalt

Anhalt Côthen. Kläger aber ſtellt Caution, die Cammer nimmt ſolche für hinlänglich an, und ſetzt nochmahls T. 1. M. an denen vorigen Urtheln zu geleben. T. 75. p. 720.
l. *Sentent.* d. 21. Apr 1738.

Wie ſie hierauf ein Mandatum de exequendo auf den König von Pohlen erkennt T. 73. p. 735.
l. *Sentent.* d. 17. Iul. 1738.

und der Reviſion effectum ſuſpenſivum negiret, ergreift Beklagter den Recurs ad Comitia.
l. Vorſtellung an die Reichs-Verſammlung / d. 18. Apr. 1738. T. 73. p. 737.
Anderweite Vorſtellung d. 30. Iul. 1738. T. 73. p. 762.
Species Facti T. 74. p. 627.

der andere Theil thut darwieder Gegenvorſtellungen.
l. Gegenvorſtellung ꝛc. T. 73. p. 746.
Species Facti T. 74. p. 672. et T. 76. p. 465.
Anmerckungen ꝛc. T. 77. p. 423.

Hierauf replicirt Beklagter,
l. *Acten*mäßiger Ablehnung ꝛc. T. 78. p. 287.
Kurtzer Anhang ꝛc. T. 79. p. 137.
Reichs-Gutachten ꝛc. T. 80. p. 515.
Schreiben an die Reichs-Verſammlung, d. 29. Ian. 1739. T. 78. p. 329.

und ſucht theils durch eigene Vorſtellungen, theils durch anderer Vermittelung, bey Chur-Sachſen, einen Aufſchub der Execution zu bewürcken. T. 76. p. 499. 502. 503. 506.

Es wird aber doch zuletzt die Sache, durch einen Vergleich beygeleget.
l. *Project*-Vergleichs. T. 81. p. 488.
Pro Memoria d. 22. Oct. 1739. T. 81. p. 495.

Extract aus denen Ehepacten, zwiſchen Weyland Fürſt Emanuel Lebrecht, zu Anhalt Côthen, und Giſela Agnes, Reichs-Gräfin von Nienburg, d. 3. Aug. 1699. T. 75. p. 718.

Anhalt

Anhalt Cöthen. Laut deren ſoll ſie das Amt Nienburg ſo lang, bis ſie ihren Wittwenſtand verändert, zum Leibgeding zu genieſſen haben.

Pacta dotalia zwiſchen Weyland Fürſt Leopold zu Anhalt Cöthen, und Charlotten Fridericen Amalien, gebohrner Princeßin, von Naſſau-Siegen, anderweit vermählter Gräſin zu Lippe-Schaumburg d. 29. Oct. 1725. T. 75. p. 652.

Vermög deren verſpricht Sie 20. Tauſend ihm einzubringen, er hingegen verſpricht 10000. Thaler, zur Morgengabe, und 20 tauſend zur Gegenvermächtniß. T. 75. p. 653

und ſollt ihr Einbringen auf das Amt Wulfen. nach ſeiner Frau Mutter tod, auf das Amt Nienburg verſichert ſeyn. ibid. p. 654.

Von denen 40 tauſend Thalern Eingebrachtes, und Gegenvermächtniß ſolte ſie nach ſeinem Tod 4000 Thalern Zinſen, und noch 2000. drüber haben, ibid. p. 655.

auch ihr frey ſtehen, das Amt Wulſen, oder Nienburg, davor in Beſitz zu nehmen, und wann es mehr austrage, ſolches nicht anders, als eine Verbeſſerung des Wittums angeſehen werden, ibid.

Falls er ihren Tod erlebe, und keine Kinder vorhanden wären, ſolte die Helſte der 20 tauſend Thaler, ingleichen alles übrige, was ihr künftig vom Hauß Naſſau zukommen möchte, und darüber ſie nicht teſtire, an ſeine Erben zurück fallen. ibid. p. 660.

Daferne ſie aber Kinder hinterlieſſe, bliebe ihn die eine Helſte des Nachlaſſes, und denen Kindern die andere Helſte. ibid. p. 660.

Falls er vor ihr mit Tod abginge, und ſie ſich anderweits vermählte, ſolte dem Lehnsfolger frey ſtehen, ſie bey dem Beſitz der Wittums-Güther zu laſſen, oder ihr das Einbringen und Gegenvermächtniß mit 4000. Thaler jährlich zu verzinſen, oder ſich mit Bezahlung des Capitals,

der

der $\frac{40}{m}$ oder $\frac{20}{m}$ Thaler vom Capital gantz oder zum Theil befreyen ibid. p. 661.

Schreiben, Anhalt Cöthiſches an die Fürſtliche Frau Wittib d. 18. Ian. 1729. T. 75. p. 664. Tom. 76. p. 495.

Schreiben Anhalt Deſſauiſches, an den regierenden Fürſten, zu Anhalt Cöthen, d. 5. Febr. 1729. T. 75. p. 666.

Antwort Anhalt Cöthiſche darauf. d. 11. Febr. 1729. Tom. 75. p. 668.

Extract der von des Fürſtens zu Anhalt-Cöthen Durchlaucht, dero Cantzeley-Directori Laurentio ertheilten *Inſtruction*, zu der auf Veranlaſſen der Fürſtlichen Frau Wittib und dero Curatoris angeſtellten Conferenz. d. 19. Febr. 1729. T. 75. p. 669.

Gedachten Cantzeley-*Directoris* Schreiben, an den Herrn Fürſten zu Anhalt-Cöthen, wegen erwehnter Conferenz d. 22. Febr. 1729. T. 75. p. 714

Schreiben Cöthiſches an Anhalt Deſſau, d. 7. Mart. 1729. T. 75. p. 671.

Memoriale der verwittibten Frau Fürſtin zu Anhalt Cöthen, an des Kayſerlichen Cammer-Richters, Amts-Verweſer, pro obtinendo Mandato de ſervando pacta dotalia. d. 22. Febr. 1729. T. 75. p. 672.

Citatio ad videndum ſe pactis dotalibus conformiter manuteneri etc. d. 20. Mart. 1729. T. 75. p. 677.

Extract der Fürſtl. Fr. Wittib *Exhibiti* bey Hochlöbl. Cammer-Gericht. d. 16. Maji, 1729. T. 75. p. 680.

Mandatum de præſtandis proviſionaliter, alimentis S. C. d. 22. Iun. 1729. T. 75. p. 682.

Extract der gegenſeitigen *Replic* in h. c. d. 12. Sept. 1729. T. 75. p. 686.

Der Fürſtl. Fr. Wittib Anzeige geſchehener Acceptation,

ptation, und Renunciation in hac cauſa d. 8. Mart. 1730. T. 75. p. 689.

Eben derſelben wiederhohltes Anſuchen, um richtige Abführung der ſchuldigen Alimenten-Gelder. d. 5. Jun. 1730. T. 75. p. 692.

Eben dergleichen Anſuchen. T. 74. p. 741.

Sententia Cameralis in hac cauſa d. 24. Mart. 1732. T. 75. p. 694.

Extract der Bückeburgiſchen *Replic.* d. ps. 9. Jan. 1733. T. 75. p. 716.

Species facti ſamt einigen ex Actis angeführten Rechtsgründen, die Leib-Renthen, der ehemahls verwittibten Frau Fürſtin zu Anhalt Cöthen betr. T. 76. p. 465.

Additamentum zu vorherſtehender Specie facti, ſamt einigen ex actis angeführten Rechtsgründen. T. 75. p. 712. T. 76. p. 492.

Sententia Cameralis in hac cauſa d. 16. Apr. 1734. T. 75. p. 696. T. 76. p. 496.

Imploration pro Commiſſione zu endlicher Abhörung des Geheimden Raths, v. Rothmahler, und Cantzeley-Directoris, Laurentii T. 75. p. 697.

Atteſtat des Geheimden-Raths v. Rothmahler d. 8. Oct. 1734. T. 75. p. 711.

Des Innhalts: ſo viel er ſich erinnere, ſey im Pacto d. 1716. auf Standsmäßige Verſorgung, derer hinterlaſſenen Fürſtlichen Fr. Wittiben, in ihrem Wittwenſtand, keinesweges aber, wenn ſelbige ad ſecunda Vota ſchritten, geſehen worden.

Atteſtat der Fürſtl. Fr. Wittib zu Nienburg d. 27. Nov. 1734. T. 75. p. 710.

Des Inhalts: in dem Pacto d. 1716. hätten paciſcentes kein Dotalitium conſtituiren wollen, das ad ſecunda Vota fortdauren ſolle.

Anmerckungen in Jure & facto daß die von des Herrn

Herrn Fürſten Auguſt Ludwig, zu Anhalt Cöthen, wider die ehemahls verwittibte Fr. Fürſtin pto der vom hochlöbl. Cammer-Gericht zuerkannten Leib-Renthen geſuchte reſtitutio in integrum nicht ſtatt finde T. 77. p. 423.

Sententia Cameralis in h. c. d. 9. Nov. 1736. T. 75. p. 701

Memoriale Sr. Hochfürſtl. Durchl. zu Anhalt Cöthen, an Chur Maynz, pro obtinenda reviſione in hac cauſa. d. 10. Ian. 1737. T. 75. p. 704.

Notarii Feyerlins ſchriftliche *Introductions*-Receſſus reviſionis in h. c. T. 75. p. 706.

Ejusdem anticipatio termini d. 13. Mart. 1737. T. 75. p. 709.

Sententia Cameralis in h. c. d. 28. Mart. 1738. T. 75. p. 717.

Sententia Cameralis in h c. d. 21. Apr. 1738. T. 75. p. 720.

Sententia Cameralis in h. c. d. 17. Iul. 1738. T. 73. p. 735.

Des Inhalts: wird des irrigen dem jüngern Reichs-Abſchied entgegen laufenden Einwendens ohngehindert Mandatum de exequendo, auf den König von Pohlen erkannt.

Vorſtellung nothwendige Anhalt Cöthiſche an die Reichs-Verſammlung gegen die verwittibte Fr. Fürſtin zu Anhalt-Cöthen, jetzo vermählte Gräfin zu Schaumburg-Lippe, pto. prætenſi Dotalitii, die darinn ergangene Cammer-Gerichts-Urthel, nunmehr dawieder geſuchte Reviſion, gegenſeitig pro obtinenda executione offerirte Caution etc. betr. d. 18. Apr. 1738. T. 73. p. 736.

Poſtſcriptum zu vorſtehender nothwendiger Vorſtellung de eod. dato. T. 73 p. 742.

Species facti zur Erläuterung Fürſtl. Anhalt-Cöthiſchen

thiſchen, nothwendigen Vorſtellung, d. 1738. T. 74. p. 627.

Adjuncta N. 1. usque 25. T. 75. p. 652-720.

Additamentum zu vorſtehender Specie Facti T. 74. p. 669.

Anderweites Vorſtellungs-Schreiben an hochlöbl. Reichs-Verſammlung, Sr. Hochfürſtl. Durchl. zu Anhalt-Cöthen, dero Recurs betr. d. 30. Iul. 1738. T. 73. p. 762.

Circulare Anhalt-Cöthiſches an verſchiedene Reichs-Stände, wegen gedachten Recurs d. 22. Aug. 1738. T. 73. p. 760.

Gegenſeitige Vorſtellung an hochlöblicher Reichs-Verſammlung, in anmaßlicher Recurs-Sache, des regierenden Fürſten zu Anhalt-Cöthen Durchlaucht, wider die verwittibte Frau Fürſtin zu Naſſau, itzo vermählten Gräfin, zu Schaumburg-Lippe, Durchl. das deroſelben zuerkannte Dotalitium betr. d. 31. Octobr. 1738. T. 73. p. 745.

Beſſer gegründete *Species facti* der verwittibten Fr. Fürſtin zu Anhalt Cöthen ꝛc. wider die ſpeciem facti, des regierenden Herrn Fürſten zu Anhalt Cöthen, die der erſten zu leiſtende Leibrenthen betr. d. 1738. T. 74. p. 672.

Schreiben Anhalt Cöthiſches, an die Reichs-Verſammlung, wegen dieſer Angelegenheit d. 29. Ian. 1739. T. 78. p. 331.

Dito weiteres an die Reichs-Verſammlung, in h. m. beſonders die Juſtificirung des dieſerhalb genommenen Comitial-Recurſes betr. d. eod. dato. T. 78. p. 329.

Actenmäßige Ablehnung der ſo genannten beſſer gegründeten Speciei facti contra Sr. Hochfürſtl. Durchlaucht, jetzo vermählte Gräfin, zu Schaumburg, pto. der prætendirten jährlichen Leib-Renthen. d. 1739. T. 78. p. 287.

Adjuncta. T. 78. p. 323.

Anhalt Cöthen. Kurtzer Anhang, zu gedachter Actenmäßigen Ablehnung ꝛc. T. 79. p. 137.
nebſt Rechtlichen Gutachten, eines berühmten in gar anſehnlichen Character, eines hohen Reichsſtandes ſtehenden Rechtsgelehrten / über die von der jetzo vermählten Reichsgräfin zu Lippe-Schaumburg, prætendirte jährliche Leibrenthen, worinnen deren Nichtigkeit und Ungrund ausgeführt wird. T 80. p. 516.
Schreiben von der Frau Reichs-Gräfin, zu Bückeburg, an Anhalt-Deſſau, in dieſer Angelegenheit. d 18 Febr. 1739. T. 76. p. 512.
Schreiben Churbayeriſches, an Sr. K. Majeſt. in Pohlen, des Anhalt Cöthiſchen Recurſes halber, d. 28. Febr. 1739. T. 76. p. 499.
Schreiben Chur-Cölniſches, an Sr. Königlichen Majeſtät in Pohlen, dieſer Angelegenheit halber d. 3 Apr. 1739. T. 76 p. 502.
Schreiben Anhalt Cöthiſches, an die Fürſtliche regierende Häuſer, & mut. mut. an die Königliche und Churfürſtliche Höfe in dieſer Angelegenheit. d. 30. Apr. 1739. T. 76. p. 503.
Dito Schreiben an Sr. Königl. Majeſt. in Pohlen um mit der Execution nicht übereilt zu werden. d. 30. Apr. 1739. T. 76. p. 506.
Gräflich Lippiſches *Pro-Memoria* in Comitiis diſtribuiret, von dem Gräflich Wetterauiſchen Rath und Legations-Secretario Keipſ d. dato 30. Maji 1739. T. 81. p. 461
NB. betrifft nebſt denen folgenden 4. Stücken, das Anhaltiſche in Comitiis geſchehene Vorgeben, als wann man Lippiſcher Seits die zum Vergleich gethane billige Vorſchläge ausgeſchlagen habe.
Schreiben Anhalt-Cöthiſches, an Sr. Königlichen Majeſt in Pohlen, in dieſer Angelegenheit d. 1. Ian. 1739. T. 81. p. 474.
Gegen *Information*, auf vorherſtehendes Pro-Memoria

moria vom Anhalt-Cöthiſchen Rath Rappold divulgiret d. 16. Iun. 1739. T. 81. p. 468.

Abgenöthigte Ablehnung der vorherſtehenden Anhalt-Cöthiſchen Gegen-Information, d. 19. Iun. 1739. T. 81. p. 476.

Inſtructionsmäßige Beantwortung, der Gräfl. Lippiſchen abgenöthigten Ablehnung d. 24. Iun. 1739. T. 81. p 484.

Project Vergleichs, zwiſchen Sr. Hochfr. Durchl. zu Anhalt-Cöthen, und der Frau Fürſtin, jetzo vermählten Reichs-Gräfin, von Schaumburg-Lippe, pto. prætenſi Dotalitii poſt ſecunds nuptias, nach Dresden eingeſandt, d. 3. Aug. 1739. T. 81. p. 488.

I. deſſen erbiethet er ſich wegen ihrer Verleibdingung pro præterito 37108. Thaler, binnen 1. Jahr, pro futuro aber jährlich 3000. Thaler, und endlich die zur Morgengabe verſprochene 10. Tauſend Thlr. 1741. zu bezahlen.

Fürſtlich Anhalt Cöthiſches *Reſcript*, an den Hof-Rath Rappolt, daß er den zur Richtigkeit getroffenen Vergleich, dem Reichs-Convent anzeigen ſolle, d. 15. Oct. 1739. T. 81. p. 493.

Pro Memoria und reſpective Anzeige, daß die zeithero vorgedauerte Irrungen, pto dotalitii poſt ſecundas nuptias und der deshalb ad Comiti ergriffene Recurs durch einen Vergleich völlig abgethan worden, d. 22. Oct. 1739. T. 81. p. 495.

Anhalt-Deſſau. Fürſt Leopold von beſchwert ſich in Comitiis, daß der Herzog von Lothringen, 1738. dem Fürſten von Hohenzollern, welcher doch nur Reichs-Feld-Marſchall-Lieutenant ſey, das Ober-Commando im Reich während ſeiner Abweſenheit aufgetragen habe. T. 73. p. 320.

Worauf J. K. M. antworten, daß es keine General-Subſtitution ſey, ſo ſich auf alles, was der

erſten Reichs-General-Feld-Marſchall-Stelle anhänge erſtrecke. T.73. p.322.

Reſcript. Cæſar. d. 26. Iun. 1738. ibid.

Seiner Hochfürſtlichen Durchlaucht Schreiben an des Fürſten zu Anhalt-Cöthen Durchl. deſſen Strittigkeiten mit der jetzo vermählten Reichs-Gräfin, von Schaumburg-Lippe, betr. d. 5. Febr. 1729. T.78. p.666.

Ejusd. *Reſcript*, an dero Comitial-Geſandſchaft, das Interims-Commando, in Reichs-Militaribus betr. d. 28. Apr. 1738. T.73. p.320.

Anhalt-Zerbſt. gelangt 1667. per teſtamentum zur Herrſchaft Jevern. T.73. p.218.

Anholt Herrſchaft im Cleviſchen, rühret vom Reich zu Lehn. Diedrich von Bronckhorſt, wird damit 1431. belehnet. T.76. p.671. conf. Bronckhorſt.

Kommt 1641. durch Heurath von denen von Bronckhorſt an Salm. T.76. p.664. conf. Salm.

Johann von Hövelich macht 1574. Anſpruch darauf. T.76. p.645. conf. Hövelich.

Deſſen Deſcendent, Ferdinand von Hövelich, überläſt ſein Recht, an Lüdger von Winckelhauſen. T.74. p.6 9.
conf. Winckelhauſen.

Annus Decretorius. Alt Fürſtliche Häuſer verlangen 1741. daß der Capitulation inſerirt werde, es ſolte deſſen Status nicht geändert, oder der Status Pacis Risvvicenſis et Badenſis eingeführet werden. T.82. p 646.

Darauf kan auch provociret werden, an Orthen, wo der Catholiſche Gottesdienſt zur Zeit des Badiſchen oder Rißwickiſchen Friedens geweſen. T.73. p.35.

Der Status Pacis Badenſis derogirt ihm nicht. T.75. p.197.

Er geht auch auf Politica, und müſſen Catholiſche

ſche von Bedienungen, welche ſie damahls nicht gehabt, ausgeſchloſſen bleiben. T. 78. p. 35.
Warum bey Landſaſſen nicht erfordert wird, daß ſie die Bedienungen d. 1. Ian. 1624. gehabt, ſondern genug iſt, wann ſie nur ſelbige in dem Jahr gehabt. T. 78. p. 37.
Brandenburg behauptet, daß er in denen Jülchiſchen Landen, nicht ſtatt finde, ſondern ſolche an denen mit Pfaltz-Neuburg errichteten Verträgen ihre eigene Form haben. T. 78. p. 117.
Klagen wegen deſſen Interverſion. e. g. Bechtolsheimiſche. T 85. p 717.

Anſpach. ſiehe Brandenburg Onolzbach.

Antivari Kayſerl. Reſident zu Stockholm 1737. declariret, daß das von Chur-Trier, und Pfaltz, wegen des Freygerichts, gegen Heſſen erlaſſene Monitorium ohne J. K. M. Vorwiſſen geſchehen. T. 75. p. 633.

Anwartſchaft. Streit wegen deren Erlöſchung Occaſione der Oeſterreichiſchen Anwartſchaft, auf Würtenberg. T. 80. p. 770.

Arnaſco. Italiäniſches Reichs-Lehen, komt 1738. an Sardinien. T. 79. p. 339. ſiehe *Langhe.*

Aqua fredda. die Helfte davon iſt Reichs-Lehen, und wird 1738. an Sardinien überlaſſen, T. 79. p. 340. ſiehe *Langhe.*

Archiv. ſiehe unten Reichs-*Archiv.*

Arnulphus. Herzog in Bayern, nach Abgang des Carolingiſchen Hauſes, woher er geſtammet. T. 83. p. 169.
Muß unter Conrad. I. entweichen, wird aber unter Henrich dem Vogeler wieder beſtättiget. T. 83. p. 170.
Seine Söhne werden abermahls von Kayſer Ottone M. vertrieben, weil ſie ihr Land nicht für ein von des Kayſers Willkühr abhangendes Land erkennen wollen. T. 83. p. 172.

Arnulphus. Doch macht er hernach die 2. jüngſten Söhne Arnulph und Herman zu Pfalz-Grafen, jenen in Bayern, dieſen am Rhein, T. 83. p. 176.

und des älteſten Bruders Sohn Leopold, macht er zum Marggrafen in Oeſterreich. T. 83. p. 177.

Aſſociations-Convent. ſiehe Crayſe-*Aſſociirte*.

Aubaine. Droit d' Franckreich bewilliget 1736. daß die Herzoglich Lothringiſche Bediente, ihm nicht ſollen unterworfen ſeyn. T. 79. p. 366.

Augſpurg. Hochſtift. Chur-Bayern ſucht 1740. dem Prinz Theodor dazu zu verhelfen, welches aber Oeſterreich verhindert haben ſoll. T. 75. p. 590. T. 80. p. 138.

Augſpurg. Stadt verbiethet 1735. die Nachſchläge von denen Würtenbergiſchen Carolinen. T. 77. p. 253.

Auguſtus III. Chur-Fürſt von Sachſen. Er und der Stanislaus, werden 1734. zu Könige von Pohlen erwehlet, in denen Friedens-Preliminarien aber, zwiſchen den Kayſer und Franckreich, verglichen, daß ſich letzterer ſeines Rechts, ſalvo titulo begeben ſoll. T. 79. p. 333.

Der Stanislaus begiebt ſich auch ſeines Rechts. T. 79. p. 371.

Der K. Auguſtus tritt gleichfalls gedachten Preliminarien bey. T. 79. p. 379.

und endlich den Frieden ſelbſt. T. 79. p. 525.

Erkennt den Stanislaum, als König von Pohlen. T. 79. p. 386.

Wird hingegen auch von Franckreich ſo wohl, als Stanislao, auch als König von Pohlen, und als ein Haupt-Contrahent gedachten Friedens, anerkannt. T. 79. p. 384. 530.

ſiehe Frieden/ Franzöſiſcher.

Aulenbach. der Ober-Vormünderin, in Zweybrücken

cken, nach Bergzabern, zum Pfarrer vocirt, u. den Reformirten Conſiſtorio befohlen, ihm die Vocation zuzuſchicken. T. 73. p. 152. 154. 158

Selbiges weigert es ſich aber, weil er kaum etliche Jahr in Miniſterio geſtanden. T. 73. p. 155. 159.

und giebt dadurch Anlaß zu Klagen, auf dem Reichstag. T. 73. p. 144. Siehe unten Religions-*Gravamina* Zweybrückiſche.

Ausfuhr der Frucht. Anſtalten die der Schwäbiſche Crayß 1739. dagegen gemacht. T. 76. p. 775.

des Geldes wird von Carolo V. in ſeiner Müntz-Ordnung d. 1525. verbotten. T. 74. p. 316.

Gute Geld-Sorten ausführen, iſt eine Arth, von Kipp- und Wipperey. T. 73. p. 257.

die Reichsfürſten tragen 1738. an, es mit einer Lebens-Strafe zu belegen. ibid.

Kayſer reſcribiret deshalb an die Crayß-Ausſchreibende Fürſten, ingleichen die Städte Franckfurth und Cöln, darauf acht zu haben, und diejenige, welche betretten würden, an Hab und Guth, Ehr Leib und Leben zu beſtrafen. T. 73. p. 296. 299.

Ausreiſſen. vide *Deſerteurs.*

Ausſteuer. Ferdinandus I. verordnet in ſeinen Teſtament, daß jede ſeiner Princeßinnen, ſo nach ſeinem Tod heurathete, 100 tauſend Gulden Rheiniſch, zur Heimſteuer, und 20 tauſend Gulden an Kleinodien haben ſolten. T. 79. p. 542.

die Princeßin Maria bekommt auch nur 50. tauſend Gulden Rheiniſch, Heuraths-Guth. T. 86. p. 447.

und eben ſo viel zur Heimſteuer, oder Beſſerung. ibid.

Ferdinandus II. verordnet ihnen im Teſtament 50. tauſend Gulden, zur Heimſteuer, und halb ſo viel zu Kleinodien. T. 80. p. 95.

Ausſteuer. Churfürſt Carl Albrecht von Bayern, Gemahlin, bekommt 100. tauſend Gulden zur Ausſteuer. T. 81 p. 27.
Fürſtin Friderica Charlotta von Anhalt-Cöthen, bekommt zur Heimſteuer 20 tauſend Thlr. T. 75. p. 653.

Austräge. haben in cauſis reluitionum ſtatt. T. 73. p. 713.
Exceptio Auſtrægarum, quod poſt petitionem termini ad excipiendum adhæc opponi poſſit. T. 73. p. 725.
Verträge den Oeſterreich und Bayern, wegen der Austräge, 1534. gemacht. T 86. p. 475.
Löwenſtein et Conſorten requiriren Stollberg auf die Austräge, als ſie wegen Rochefort belangt werden. T. 73. p. 634.
ſiehe *Rochefort*.
und wenden deshalb Exceptionem fori incompetentis ein, als ſie die Cammer doch citiret T. 73. p. 632.
Sächſiſche Häuſer requiriren, Fulda auf die Austräge 1626. und 1704. als es ſie wegen der Pfandſchaft Fiſchberg, bey Reichshofrath belangt. T 84 p. 254. 277.
und zwar das letzte mahl, nachdem bereits zweymahl ein Terminus ad parendum Reſcripto de reſtituendo S. C. angeſetzt geworden. T. 84. p. 276.
Austräge ſollen erkennen, in cauſis ſpolii non qualificati, imgleichen wann auf den gebrochenen Landfrieden geklagt wird, ſolcher aber nicht obhanden. T. 78. p. 425.
Heſſen-Caſſel behaubtet daher, daß das Cammer-Gericht in der Babenhauſiſchen Sache ſich keiner Erkänntniß habe anmaſſen können. T. 78. p. 430.
ſiehe Babenhaußen.
Heſſen-Darmſtatt hingegen behauptet, daß den Cam-

Cammer-Gericht die Iurisdiction zugekommen wäre. T. 76. p. 531.

die Reichs-Verſammlung aber beſchlieſt doch, daß die Sache an die Austräge zu verweiſſen ſey. T. 83. p. 562.

die Sächſiſche Häuſer provociren auf die Austräge, als ſie Fulda, wegen der Pfandſchaft Salzungen belangt. T. 73. p. 710.

ſiehe Salzungen.

Heſſen Darmſtatt provocirt gegen Heſſen-Homburg, auf die Austräge, als dieſes es 1700. bey Reichs-Hofrath in pto. pacifragii belangt. T. 79. p. 225.

Avocatoria Kayſ. an alle in Jülchiſchen Landen beſtellte Kriegs-Obriſten, Befehlshaber und Kriegs-Leute d. 6. Nov. 1609. T. 74. p. 482.

B.

Baadiſcher Frieden. Kayſerliche Verordnungen, daß die Religions-Beſchwehrden, ſo zu deſſelben Zeit nicht geweſen, ohnverzuglich abgeſtellt werden ſollen, ſind nur interimiſtiſch, T. 75. p. 197.

und kan kein ſtatus perpetuus daraus gemacht werden. ibid.

Römiſch-Catholiſche geben oft den ſtatum Pacis Badenſis pro ſtatu normativo an, und wollen von dem anno decretario abgehen. T. 73. p. 35.

welches das Corpus Evangelicum auch daher ahndet. T. 75. p. 197.

Baadiſche Häuſer. Pommern Mecklenburg, Würtenberg und Heſſen, alterniren, ratione voti et ſeſſionis in Comitiis und andern öffentlichen Zuſammenkünften, jedoch nicht durchgehends gleich. T. 81. p. 582.

nehmen 1740. Holſtein Glückſtatt pure, Holſtein Gottorp

Gottorp aber eventualiter unter ſich auf. T. 80. p. 390.

und behalten ſich das Recht eine durchgehende Gleichheit im alterniren zu ſuchen bevor. T. 80. p. 409. 419.

Baaden-Baaden. Marggräflich Baadiſch und Hochbergiſche Ratification, des gedachten ratione voti et ſeſſionis in Comitiis errichteten Receſſes, und dazu gehörigen Articuli Separati. d. 1. Decemb. 1740. T. 80. p. 406.

Pro-Memoria der Baaden-Baadiſchen Geſandſchaft, gegen die Würtenbergiſche, wegen der von dieſer d. 16. Febr. 1741. gethanen, und dem d. 14. dito in Conferentia Principum alternantium geſchloſſenen Protocollo angehangen werden wollenden Aeuſſerung. d. 4. Mart. 1741. T. 81. p. 604.

ſiehe oben *alternirende* Häuſer.

Baaden-Durlach. Ratification des gedachten Alternations-Receſſus und Articuli Separati. d. 8. Dec. 1740. T. 80. p. 415.

Reſervation und Declaration, in eben dieſer Alternations-Angelegenheit, ad Protocollum Conferentiale inter alternantes. d. 14. Febr. 1741. T. 81. p. 581.

Reproteſtation auf die Herzoglich Würtenbergiſche Reſervation in eadem materia. d. eod. dato. T. 81. p. 581.

Pro-Memoria der Baaden-Durlachiſchen Geſandſchaft, gegen die Würtenbergiſche, wegen der von dieſer eben erwehnten Protocoll, noch unterm 16. Febr. angehangen, oder adprotocollirt werden wollender Aeuſſerung d. 23. Febr. 1741. T. 81. p. 590.

ſiehe *alternirende* Häuſer.

Reſcript aus dem Geheimden-Raths-Collegio zu Durlach, an den Comitial-Geſandten, Freyherrn

herrn von Pogarell. d. 25. Mart. 1741. T. 81. p. 690.
des Inhalts: der Baadiſche Geſandte, auf dem Fürſten-Congreſs zu Offenbach, ſolte mit dem Comitial-Geſandten communiciren, aber dieſem keine Inſtruction zu ertheilen befugt ſeyn.

Babenhauſen zur Grafſchaft Hanau gehöriges Amt, wird 1643. von Chur-Mayntz, unter dem Vorwand eines Kayſerlichen Befehls occupiret. T. 83. p. 379.

Heſſen-Caſſel nimmt es nach des Grafen von Hanau Tod, in Beſitz. T. 79. p. 222.

Heſſen-Darmſtadt kommt ihm dahin, theils Dorfſchaften vor, welche es auch in Beſitz behält. ibid. p. 223.

Chur-Mayntz will Heſſen-Caſſel delogiren, ibid. macht Anſpruch darauf, vermög einer darauf erhaltenen Anwartſchaft, und will deshalb Heſſen-Caſſel nicht geſtatten, bey dem Röder-Marcker-Gericht, zu concurriren T. 81. p. 55.

Ob Heſſen-Caſſel den Hauß Heſſen-Darmſtadt zugeſtanden, nach des Grafen Tod, die Poſſeſſion zu apprehendiren. T. 82. p. 292.

Ob es einen Friedens-Bruch begangen, daß es ſolches occupiret. T. 78. p. 426.
ſiehe Hanau/ und *Recurſ.* Heßiſcher ꝛc.

Schreiben von des Herrn Erbprinzen von Darmſtadt Durchlaucht, an die Reichs-Verſammlung, das Amt Babenhauſen, und Hanau Münzenbergiſche Mobiliar-Verlaſſenſchaft betr. d. 9. Maji. 1738. T. 76. p. 533.

Schreiben J. K. M. in Preußen, an des eben gedachten Herrn Erbprinzen Durchlaucht in materia dicta inſonderheit die arbitrage der Erbverbrüderten Häuſer betreffend. d. 11. Oct. 1738. T. 76. p. 545.

Schreiben von Ihro Churf. Durchl. in Bayern, an eben denſelben gleiches Inhalts, mit dem Vorherſtehenden. T. 76. p. 541.

Babenhauſen Schreiben an J. K. M. in Preuſſen, et mut. mutandis an die Fürſtlich Sächſiſche Häuſer, von des Herrn Erbprinzen von Darmſtadt Durchl. in materia dicta abgelaſſen. d. 5. Dec. 1738. T. 76. p. 549.

Reichs-Gutachten den Heſſen-Hanauiſchen Recurs in der Babenhauſiſchen Angelegenheit betr. d. 28. Jun. 1743. T. 83. p. 565.

Kayſerlich Commiſſions Ratifications-Decret, dieſes Reichs-Gutachtens, d. 17. Iul. 1743. T. 83. p. 569.

Verzeichniß derer Schriften, ſo von beyden Seiten wegen des Amts Babenhauſen und der Hanau-Münzenbergiſchen Mobiliar Verlaſſenſchaft, durch den Druck bekannt gemacht worden, T. 76. p. 529.

Baleſtrino Italiäniſches Reichs-Lehn, kommt 1738. an Sardinien. T. 79. p. 339.
ſiehe *Langhes*.

Bamberg Fridrich Carl Biſchof von, wird vom Herzog Carl Alexander von Würtenberg zum Mitvormund ſeiner Prinzen ernennt, der nächſte Agnate aber, und die Landſchaft machen viele Einwendungen, ſo wohl gegen ſeine Perſon, als das Teſtament T. 73. p. 466.

Er und die verwittibte Herzogin, ſuchen darauf beym Kayſer an, durch eine zu verordnende Deputation, das Werck zu einem Vergleich einleiten zu laſſen. T. 73. p. 480.

Es wird auch eine eigene Deputation niedergeſetzt, und geſchehen verſchiedene Vergleichs-Vorſchläge. T. 73. p. 481.

die von dem Herrn Biſchof gemacht ſeyn ſollende Erinnerungen, aber über den letztern Vergleichs-Plan, verurſachen groſſes Mißtrauen, T. 73. p. 484. 494.

und verurſachen, daß die Frau Wittib, und der Agnate ſich mit Ausſchlieſſung ſeiner wegen der Admini-

miniſtration, und Vormundſchaft vergleichen. T. 71. p. 718.

Er fordert von ſeinen Unterthanen, die Jagdfrohnen, welche in 6. Wochen titulum libertatis vel exemtionis nicht darthun können. T. 82. p. 351.

Das Dom-Capitul aber ſetzt ſich wegen der über einige habenden Iurium dagegen, und da ſeine Beſchwerden nicht attendiret werden, appellirt es an die Cammer, ibid. p. 351.

welches die Appellation auch annimmt. ibid. p. 352.

Eben daſelbſt hat er auch mit dem Dom-Capitel einen Streit, wegen dem Regalien Landes-Hoheit und Territorial-Rechte ibid p. 333.

welcher veranlaßt, daß er den Cammer-Richter recuſirent. T. 82. p. 352.

ſiehe Jngelheim.

Banqueroutiers Königlich Franzöſiſche Verordnung deßhalb d. 1739. T. 76. p. 770.

laut deren ſollen alle Glaubiger perſönlich erſcheinen, und ihre Bilanzen und Uhrkunden übergeben, ibid. p. 772.

Solche ſollen jedesmahl durch Kaufleute unterſucht werden, welche eben die Handlung geführet, als der Banquerotier. ibid. p. 772.

Bar Herzogthum wird 1735. denn Stanislao überlaſſen, dergeſtalt daß es nach ſeinem Tod Franckreich anheim fallen ſolle. T. 79. p. 333.

und wird von Lothringen Verzicht darauf gethan. T. 79. p. 428.

ſiehe Lothringen. *Stanislaus.*

Bardinetti Italiäniſches Reichs-Lehn, komt 1738. an Sardinien. T. 79. p. 339.

ſiehe *Langhes.*

Bareuth daſelbſt wird das ſimultaneum Reformatæ et Catholicæ Religionis eingeführt. T. 77. p. 263.

Barten-

Bartenheim Der Reichs-Ritterſchaft gehöriges Orth. Chur-Pfalz tritt ihr da das Wildfangs-Recht ab. T.73. p. 16.

Baſel Bißthum. Allianz-Tractat, mit Franckreich. d. 1739. T.79. p.556.

laut deſſen, wollen beyde Theile ihre Gränzen befeſtigen, damit unruhige Unterthanen oder Feinde nicht einfallen können, T.79. p.557.

alle Verbrecher und Deſerteurs einander ausliefern ibid. p.557.

Franckreich will bey innerlichen Unruhen den Biſchof mit Volck beyſtehen, ibid. p.557.

und die Biſchofliche Unterthanen ſollen eben die Privilegia in Franckreich genieſſen, welche die Schweizer haben, gleich auch vice verſa. ibid. p.558.

Hingegen ſoll der Biſchof bey entſtehenden Kriegen neutral ſeyn, und Franckreichs Feinden keinen Durchzug verſtatten. ibid.

Bathenburg Herrſchafft vom Römiſchen Reich zu Lehn rührend, damit wird Didrich von Bronckhorſt 1441. belehnet. T.76. p.671.

de la Baune Iean Babtiſte ſchlieſt als Königlich Franzöſiſcher Plenipotentiarius 1735. die Friedens-Preliminarien, mit dem Kayſerlichen Hof. T.79. p.338.

Bauzen wird von König Ottocar von Böhmen, an die Marggrafen von Brandenburg veralieniret. T.80. p.260.

Kommt aber nach Abgang deren Mannsſtamms wieder an Böhmen. ibid.

Bayern Herzogthum was ehemahls dazu gehöret. T.83. p.165.176.

die Agilolfingiſche Herzoge in Bayern erobern Oſterreich. T.83. p.165.

Komt nachher unter Caroli M. Bottmäßigkeit, ibid. p.168.

Bayern Herzogthum und wie dieſes Kayſers Hauß ausgehet, an Herzog Arnulphum einen Carolingiſchen Anverwanden. ibid. p. 169.
dieſer muß unter Conrado I. entweichen, ibid. p. 171. ſiehe oben *Arnulphus*.
Komt unter Henrich dem Vogler, zwar wieder dazu, ibid.
ſeine Söhne aber werden von Ottone M. wiederum vertrieben, ibid. p. 171.
Nur Oeſterreich bleibt ſeinem einen Enckel Leopold, welcher die Oeſterreichiſche Linie ſtiftet, ibid. p. 177.
Bayern bekommt des Herzog Arnulphi Bruder, und nach deſſen Tod des Kayſers Bruder, Berthold. ibid. p. 173.
A. 1049. komt Bayern wieder auf den alten Bayriſchen Stamm, indem es Henrich der III. dem dem Pfalz-Graf Chuno verleyht. ibid. p. 182.
komt aber auch gleich darauf wieder davon ab. T. 83. p. 183.
Unter Conrado III. kommt es 1138. abermahls auf das alte Bayriſche Hauß, da er Hertzog Henrich den Stolzen, in die Acht erklärt, und Bayern Marggraf Leopold von Oſterreich verleyht. ibid. p. 184.
ſiehe Henrich der Stolze.
des leztern Bruder aber Henrich Iaſemer, tritt es des erſtern Sohn, gleich wieder ab. ibid. p. 187.
dieſer wird 1180. auch in die Acht erklärt, und Pfalzgraf Otto von Wittelsbach, aus den alten Bayeriſchen Hauß, mit Bayern belehnet, welches ſolchergeſtalt zum dritten mahl wieder an den alten Stamm kommt. T. 83. p. 193.
Nach Abgang der Oſterreichiſchen Linie, will die Wittelsbachiſche in Oeſterreich ſuccediren, richtet aber nichts aus. ibid. p. 195. 203. 206.
ſiehe unten Oeſterreich.
daher ſie ihr Recht durch proteſtationen, und auf

andere Weiſe zu verwahren ſucht. T. 80. p. 116. T. 83. p. 215. 218. 243. T. 84. p. 278.

die Landſtände in Bayern beſtehen aus denen Stiftern und Clöſtern, dann der Ritterſchaft und Adel, und endlich Städten und Märckten. T. 84. p. 289.

Herzog Ludwig von Bayern, hilft Kayſer Rudolph zur Crone. T. 80. p. 114.
ſiehe *Rudolphus*.

Herzog Heinrich und Herzog Ludwig in Bayern haben Streit mit einander, wegen Nieder-Bayern, welcher ad Pares Curiæ verwieſen wird. T. 75. p. 561.

Ein gleiches geſchicht zwiſchen Herzog Ludwig von Bayern, Grafen von Mortary, und ſeinem Sohn. T. 75. p. 561.

Herzog Albrechts und Wolfgangs Streit, mit Pfalzgraf Ruprecht, wegen Herzogs Jörgen Lande, wird 1505. an die Reichs-Verſammlung zu Trier verwieſen, T. 75. p. 562.

Herzog Albrecht verſpricht ſich 1535. mit Kayſer Ferdinandi I. ſeiner dritten Tochter Maria. T. 80. p. 17.

1546. aber mit der zweyten Tochter Anna, welche er auch hernach heurathet. T. 80. p. 2.
ſiehe *Ferdinandus* I. und Oſterreich.

Herzog *Maximilian* hilſt Kayſer Ferdinando II. zur Crone, T. 80. p. 118.

und ſchieſſet ihm 13. Millionen zu denen Kriegs-Unkoſten vor. ibid.

davor er die Ober-Pfalz bekommt, und Churfürſt wird ibidem

wird d. 17. Iul. 1624. von Maynz, Cölln, Sachſen, und Brandenburg, in die 1558. errichtete Churfürſten-Verein aufgenommen. T. 79. p. 94.

und reverſirt ſich ihr in allen Stücken nachzukommen. T. 79. p. 97.
l. *Reverſes* d. eod. dato.

Bayern Churfüſt. *Ferdinand Maria* hilſt Kayſer Leopold zur Crone. T. 80. p. 119.

Churfürſt *Maximilian Emanuel* ſtehet Kayſer Leopold gegen Franckreich und die Türcken bey, und wendet auf den letzten Krieg, 32. Millionen. T. 80. p. 120.

Schlieſt 1724. mit Churpfalz einen Hauß-Unions-Tractat. T. 80. p. 690. 701.

1. *Tractats* d. 15. Maji 1724.

laut deſſen ſoll 1) das Rheiniſche Reichs-Vicariat, gemeinſchaftlich ſeyn. ibid. p. 693.

2) ratione der Succeſſion und Landes-Vertheilungen, aber bey denen Verträgen d. 1490. 1524. und 1673. bleiben. ibid. p. 694.

3) ein Hauß des andern Beſtes befördern. ibid. p. 695.

4) auf Reichs- und Creyß-Tagen de concert gehen. ibid. p. 696.

5) wie auch in allen andern Negotiationen an Höfen. ibid. p. 697.

6) im Fall eines Angrifs, ſoll der andere den Beleidiger, zur Güthe zu diſponiren ſuchen, in deren Entſtehung aber dem Beleidigten, nach allen Kräften beyſtehen. ibid. p. 698.

7) Sollen dieſen Tractat, alle aus beyden Häuſern abſtammende, mit geiſtlichen und weltlichen Würden verſehene Fürſten beyſtehen. ibid. p. 699.

Laut Artic. Separati I. wollen auch beyde Häuſer einander beyſtehen, falls eines wegen der Religion angegriffen würde. ibid. p. 701.

Art. II. bey Heyrathen Biſchoflichen Wahlen, und Coadjutorien einander ſecundiren, ib. p. 702.

und Art. III. der Capitulationi perpetuæ und Introduction neuer Fürſten, in dem Fürſtlichen Collegio ſich beyderſeits widerſetzen. ibid. p. 703.

Churfürſt Carl Albrecht vermählt ſich mit Kayſer Joſephi Princeßin, und thut Verzicht auf die Oſterreichiſche Succeſſion. T. 81. p. 36.

Bayern Churfürſt. Schlieſt 1726. einen Freundſchafts-Tractat, mit Oſterreich, und übernimmt die Gewehr, der Oeſterreichiſchen Erbfolge T. 78. p. 593. T. 83. p. 25.

Läſt folgendes Jahr an verſchiedenen Höfen eine Schrift darwider austheilen. T. 78. p. 599.

deren der Cardinal de Fleury, in ſeinen Schreiben an den Kayſer Erwehnung thut. T. 78. p. 600.

laut deren gründet er ſeine Anſprüche auf die Ehe-Pacten, derer nach Bayern vermählten Princeſſinnen des Kayſers Ferdinandi I. et II. T. 78. p. 600. T. 80. p. 58.

Oeſterreich antwortet darauf ſowohl den Franzöſiſchen Hof T. 78. p. 602.

als dem Franzöſiſchen Geſandten in Wien. T. 81. p. 36. l. *Pro-Memoria*.

darauf repliciret Bayern. T. 78. p. 595. T. 83. p. 82.

Als 1731. Oſterreich des Reichs-Garantie, wegen der Pragmatiſchen Sanction verlangt, proteſtirt der Churfürſt, verwahrt ſich wegen ſeiner Hauß-Rechte. T. 80. p. 129. T. 83. p. 26.

und geht deswegen im Sept. 736. dem Kayſer ſchriftlich an. T. 80. p. 129. T. 83. p. 26.

welcher darauf antwortet, daß eine Erbfolge garantiren, wie Chur-Bayern 1726. gethan, und ſelbe doch hernach anfechten, nicht mit einander beſtehen können. T. 83. p 27.

l. Schreibens d. 17. Oct. 1736.

darauf der Churfürſt repliciret, daß er ſich in dem Tractat de 1726. bloß die Ehe Pacten zu halten verbunden, nicht aber der alten und eigenen Succeſſions-Rechte, davon damahls keine Frage geweſen, begeben. T. 83. p. 29.

l Schreibens d. 26. Oct. 1736.

1740. thut er abermahls bey dem Kayſer, wegen ſeiner Anſprüche Anregung, T. 83. p. 33.

welcher aber wieder auf den Tractat de 1726. vermöge

möge deſſen er keine Anſprüche auf die Oeſterreichiſche Succeſſion machen könne, und er hoffentlich halten werde, beziehet. T. 83. p. 33.
l. Schreiben d. 29. Febr. et 24. Iun. 1740.
Churbayern replicirt darauf, es habe gedachten Tractat d. 1726. erfüllt, was aber in deſſen zweyten Articul ſtipulirt worden, ſey auf ſeiner Gemahlin Ehe-Pacten ausgeſetzet, darinnen eintzig von deren Rechten, nicht aber von denen Bayriſchen Hauß-Rechten, die Frage ſey. T. 83. p. 37.
l. Schreibens d. 6. Iul. 1740.
Kayſer beantwortet ſolches Schreibens 30. Sept. 1740. T. 78. p. 590.
Chur-Bayern aber erläſt eine Gegen-Antwort. p. 5.
l. Schreibens d. 22. Oct. 1740. T. 78. p. 597.
gleich darauf ſtirbt der Kayſer, und der Churfürſt reclamirt ſeine Rechte, auf die Oeſterreichiſche Succeſſion. T. 80. p. 3. 164 T. 83. p 154.
ſiehe Oeſterreichiſche *Succeſſion in ſp.* Bayriſche Anſprüche.
alliiret ſich mit Franckreich T. 80. p. 145.
ſchlieſt mit dem Schwäbiſchen Crayß, die Neutralitæt T. 80. p. 568.
l. *Tractats* d. 1741.
Franckreich ſchickt ihm in Julio 1741. eine Armee, unter dem Marſchall de Belle Isle zu Hülf, *l. Requiſitorialien* d. 26. Iul. 1741. T. 80. p. 556. 558.
und errichtet deshalb mit Sachſen und dem Fränckiſchen Creyß ein Cartel. l. *Tractate* d. 4. Oct. 2. Nov. 1741. T. 80. p 561. 570.
Er beſetzt Pauſſau T. 80. p. 479 ſiehe Paſſau.
und dringt in Oeſterreich ein. T. 80. p. 149.
l. *Manifeſts*. d. 1741. ibidem.
und ſchreibt die Huldigung aus.
l. *Manifeſts*. d 1741. T. 80. p. 158.
Geht darauf in Böhmen, davon er auch den gröſten Theil, nebſt Prag erobert. T. 80. p. 164. 166.
ſich zum König declariret. l. *Manifeſts* d. 7. Dec. 1741. T. 80. p. 164.

Bayern Churfürſten und die Huldignng ausſchreibet. l. *Manifeſts* d. 10. Dec. 1741. T. 80. p. 169.

die Königin von Ungarn, macht ſich wieder von Ober-Oſterreich und Linz, ſo die Bayern erobert gehabt, Meiſter. l *Capitulation* T. 81. p. 302.

und ruckt ſelbſt in Bayern ein l. *Patenten*. d. 1742. T. 81. p. 313. ſiehe Khevenhüller.

zu gleicher Zeit wird der Churfürſt zum Kayſer erwehlt, dagegen aber die Königin von Ungarn proteſtiret, weil die Wahl ohne ihr Zuthun geſchehen. T. 84. p. 578. 745. ſiehe Böhmiſche Chur-Stimme.

verlegt den Reichstag nach Franckfurth. l. *Circular*-Schreiben. T. 83. p. 341.
ſiehe Reichstag.

erhält vom Reich eine Beyhülfe von 50. Römer-Monathen. T. 82. p. 443. 445.
ſiehe Römer-Monathe.

ſucht ſich mit der Königin von Ungarn zu vergleichen, bricht aber ab, nach Anzug der Völcker T. 83. p. 67.

welche Franckreich unter dem Maillebois zu Hülf ſchickt l. *Requiſitorialien* d. 4. 18. Aug. 1742. T. 84. p. 285. 287.

1743. zieht es das M. de Belle Isle Völcker, und einen Theil von des M. de Broglio Armée zurück ins Elſas. l. *Requiſitorialien*. d. 16. Ian. 1743. T. 84. p. 68. 292. 294.

dahingegen verſtärckt es die in Bayern ſtehende Völcker, mit 10 tauſend Mann l. *Requiſitorialien* d. 16. 24. Ian. 1743. T. 84. p. 296. 298. 300.

und ſchickt den M. de Noailles in Teutſchland, um ſich der aus denen Niederlanden kommenden alliirten Armee zu widerſetzen l. *Requiſitorialien* d. 17. Mart. 1743. T. 84. p. 305.

zu gleicher Zeit übernimmt das Reich nebſt denen Seemachten, die Mediation zwiſchen ihm und

der Königin von Ungarn. T. 84. p. 29. 32. ſiehe Reichs-*Mediation*.

bald darauf geht der M. de Broglio mit denen Franzöſiſchen Völckern aus Bayren, nach Franckreich zurück. T. 84. p. 584.

desgleichen auch der M. de Noailles nach dem Verluſt der Dettinger Schlacht thut. T. 84. p. 560. ſiehe *Noailles*.

Jener begehrt die Kayſerliche ſollten ihm folgen, und ſich mit ihm und dem M. de Noailles conjungiren, T. 84. p. 584.

der Kayſer aber befieblet dieſen, ſich von jenen zu trennen, und nicht mehr offenſive zu gehen, in der Hoffnung Ungariſcher Seits, werde ein gleiches geſchehen. T. 84. p. 537. 583.

der Graf von Seckendorf ſchließt mit dem Grafen, von Khevenhüller, zu Schönfeld eine Convention, denen Oſterreichern ſolte gantz Bayern bis auf Jngolſtadt und Donauwerth eingeraumet werden, Engelland hingegen monathlich 150. tauſend Gulden zahlen. T. 84. p. 434.

Und Franckreich declarirt, daß es ſeine Völcker zurück gezogen habe, weil ſie nur Auxiliar-Völcker geweſen, der Kayſer aber die Neutralitæt würcklich ergriffen, und ſich mit der Königin gütlich ſetzen wolle. T. 84. p. 546.

Es nimmt aber die Königin weder die Neutralitæt an. T. 84. p. 540.

ſiehe unten Reichs-*Neutralitæt*.

noch gedachte Convention, und verordnet eine Adminiſtration in Bayern. T. 84. p. 439. ſiehe Hoef und Krieg Bayeriſcher.

Jhre Antwort anbey auf gedachte Franzöſiſche Declaration, giebt Anlaß zu dem Streit, wegen der Reichs-Dictatur. T. 84. p. 565. 600. ſiehe *Dictatur*.

Die Kayſerliche Völcker nehmen darauf verſchiedene Stände 1743. in die Winter-Quartier. T. 86. p. 187.

Bayern Churfürſt. 1744. ſchlieſt der Kayſer mit Preuſſen Chur-Pfalz und Heſſen, einen Unions-Tractat T. 86. p. 2.
ſiehe *Allianzen*.
und Preuſſen greift darauf die Königin von Ungarn abermahls an. T. 86. p. 22.
ſiehe Krieg Preußiſcher.
Heſſen-Caſſel überläſt dem Kayſer 6000. Mann T. 86. p. 204.
ſiehe Crayß Ober-Rheiniſcher.
Bayern macht Anſprüche auf Mirandola. T. 80. p. 133. ſiehe Mirandola.
Siehe Krieg Bayriſcher.
Hertzog *Ferdinand* von Bayern iſt Reichs-General Feldzeugmeiſter T. 74. p. 254.
Chur Bayriſch und Churpfälziſcher Hauß-*Unions-Tractat*, die Verwaltung des Rheiniſchen Vicariats, reciprocirliche Landesfolge ꝛc. betr. d. 15. Maji 1724. T. 80 p. 690.
ſiehe oben Churfürſt *Maximilian Emanuel*.
Articulns Separatus de eod. dato. T. 80. p. 701.
Schreiben von Sr. Churfürſtl. Durchl. an den Herrn Erbprinzen von Heſſen-Darmſtadt, die Streit-Sache, wegen des Amts Babenhauſen, und Hanau-Münzenbergiſchen Mobiliar-Verlaſſenſchaft betr. d. 1738. T. 76. p. 541.
ſiehe unten Hanau.
Schreiben Sr. Churfürſtlichen Durchl. an J. K. M. in Pohlen, mit der gegen Anhalt-Cöthiſchen aufgetragenen Execution anzuſtehen betr. d. 28. Febr. 1739. T. 76. p. 499.
ſiehe Anhalt-Cöthen.
Sr. Churfürſtl. Durchl. *Patent*, wie es wegen der aus Ungarn kommenden Perſonen und Effecten, an denen Landes-Gränzen, und ſonſten durchgehends gehalten werden ſoll. d. 28. Nov. 1739. T. 75. p. 776.
ſiehe unten *Contagion*.

Bayern Churf. Extract que le Comte de Perouſa Miniſtre de Baviere a fait lenis au Comte Sinzendorf Premier Chancelier de la Cour de Vienne. d. 21. Oct. 1740. T. 79. p. 536. ſiehe *Perouſa*.

Rückſchreiben Churbayriſches, an Kayſerliche Majeſtät, wegen der Oeſterreichiſchen Erfolge d. 22. Oct. 1740. T. 78. p. 597.

Demande du Comte de Perouſa faite à la Cour de Vienne par Ordre de S. A. E. de Baviere touchant la matiere en queſtion. d. 7. Nov. 1740. T. 80. p. 8.

Anmerckungen über das den Publico gemein gemachte Circular-Reſcript d. 2. Nov. 1740. des Wieneriſchen Hofes, an alle auswärtige Miniſtros, die Oeſterreichiſche Erbfolge betr. T. 80. p. 1.

Schreiben Sr. Churfürſtl. Durchl. in Bayern, an J. K. M. in Preuſſen, die Aufſchiebung der Wahl betr. d. 31. Ian. 1741. T. 79. p. 713. ſiehe unten Wahl.

Churfürſtlich *Reſcript*, an die Churbayriſche Geſandſchaft zu Regenſpurg die Beſetzung der Stadt Paſſau, und des Ober-Hauſes betr. d. 2. Aug. 1741. T. 80. p. 488. ſiehe unten Paſſau.

Churfürſtl. Antwort Schreiben: auf das von dem Herrn Biſchof von Pauſſau, eben deshalb erlaſſene Schreiben, d. 24. Auguſt. 1741. T. 80. p. 505.

Churfürſtlich Creditiv, für den Grafen von Zeyl-Würzach, an die engere Schwäbiſche Crayß-Verſammlung. d. 24. Aug. 1741. T. 83. p. 1.

Churfürſtl. Antwort-Schreiben: auf des Dom-Capituls zu Pauſſau ſeines die Abführung der Bayriſchen Völcker, von Paſſau betr d. 25. Aug. 1741. T. 80. p. 511.

Bayern Chur. Churfürſtlich *Decret*, an die Chur-bayriſche Lehns-Leute d. 30. Aug. 1741. T. 83. p. 648.

Laut deſſen ſollen ſie für jedes Ritter-Pferd 80. Fl. bezahlen, und was ein Hauptfall ingleichen der jährliche ſeiner Lehn thue, anzeigen.

Inhalt des zwiſchen Chur-Bayern, und dem Schwäbiſchen Crayß errichteten *Neutralitæts-Tractats* d. 1741. T. 80. p. 568.

Gründliche Ausführung und klarer Beweiß derer dem Durchlauchtigſten Churhauß Bayern, zuſtehenden Erbfolgs, und ſonſtigen Anſprüchen, auf die von Weyl. Kayſer Ferdinando I beſeſſene Königreiche Ungarn und Böheim. I. II. und III. Abſatz. T. 83. p. 154 IV. und V. Abſatz. T. 84. p. 458. VI. et VII. Abſatz. T. 85. pag. 427. *Adjuncta* T. 80. p. 426.

Churfürſtlich *Patent*, wegen der Ehehalten-Steuer d. 5. Sept. 1741 T. 83. p. 651.

Requiſitoriales an verſchiedene Reichs-Stände, den Marſch der Franzöſiſchen Hülfs-Völcker betr. d. 1741. T. 80. p. 558.

Kurtze Anmerckungen der Urſachen, welche Sr. Churfürſtlichen Durchlaucht bewogen, die Ober-Oeſterreichiſche in Beſitz zu nehmen. T. 80. p. 149.

Chur Bayriſches *Manifeſt*, die Beſitznehmung der Ober-Oeſterreichiſchen Lande betr. d. 1741. T. 80. p. 111.

Enthält die Chur-Bayriſche Anſpruch, und woher die rühren Siehe unten Oeſterreichiſche *Succeſſion in ſp.* Bayriſche Anſprüche.

Dito Ausſchreiben an die Ober-Oeſterreichiſchen Landſtände, zur Erbhuldigung d. 19. Sept. 1741. T. 80. p. 158.

Kurtze Anmerckungen der Urſachen, welche Ihro Churf. Durchl. bewogen, das Königreich Böhmen in Beſitz zu nehmen. T. 80. p. 164.

Bayern

Bayern Chur. Churfürſtlich *Patent* die Declaration zum König in Böhmen betr. d. 7. Dec. 1741. T. 80. p. 164.

Dito Patent anderweites, an die Böhmiſche Land-Stände, die anberaumte Erbhuldigung betr. d. 10. Dec. 1741. T. 80. p. 169.

Dito *Reſcript* an das Chur-Bayriſche Maut-Amt, Stadt am Hof die Abtragung der Brücken, über denn Inn- Iſer- und Donau-Fluß betr. d. 13. Ian. 1742. T. 81. p. 321.

Dito an die Tyroliſche Einſaſſen, daß ſie ſich friedlich betragen möchten. d. 26. Ian. 1742. T. 81. p. 322.

Bechtheim Orth in der Grafſchaft Leiningen, Hartenburg, daſelbſt wird 1700. denen Catholiſchen der Gottesdienſt gewiſſermaſſen geſtattet. T. 79. p. 12.

Bechtholsheim von Mauchenheim genannt, einer von denen Gan-Erben, zu Schornsheim. T. 73. p. 41.

ſucht zu Weilburg um Hülf an, für die Evangeliſche daſelbſt. T. 73. p. 43.

Bechtholsheim der Reichs-Ritterſchaft gehöriger Orth, daſelbſt tritt ihr Chur-Pfalz das Wildfangs regale ab. T. 73. p. 16.

Belgrad daſelbſt wird 1739. d. 18. Sept. der Friede zwiſchen dem Römiſchen Kayſer und denen Türcken geſchloſſen. T. 76 p. 597.

wird vermög dieſes Friedens, in dem Stand, worinnen es 1717. geweſen, wieder an die Türcken abgetretten. T. 76. p. 601 625.

***Belle Isle** Comte de* Marſchall von Franckreich und Ambaſſadeur auf dem Wahl-Congreſs d. 1741. räth ab den Herzog von Lothringen, zum Kayſer zu erwehlen. T. 80. p. 705.

Was ihm darauf geantwortet worden. T. 80. p. 709.

Belle

Belle Isle ob er durch ſeine Drohungen die Churfürſten, beſonders Chur-Maynz beweget, daß ſie das Böhmiſche Votum ſuſpendiret. T. 81. p. 238. 268.
imgleichen die Tranſportirung des Reichs-Archivs verlanget. T. 81. p. 264.
wie auch dem Churböhmiſchen Geſandten ſeine Vollmachten wieder zurück gegeben. ibid. p. 240.
Inſinuation faite par le Marchall de Bel-Isle Ambaſſadeur pour la Diete Electorale de Francforth touchant la bonne Intention de S. M. T. C. en matiere d' un nouveau Roi et Empereur Romain. T. 80. p. 705.
Lettre au Mr. Aemelot touchant les propoſitions de Paix faites au Comte de Koenigseck d. 4. Sept. 1742. T. 86. p. 86.

Belvedere in Italien $\frac{1}{3}$ davon iſt Reichs-Lehn, die Lehns-Herrſchaft, darüber kommt 1738. an Sardinien. T. 79. p. 340.
ſiehe *Langhes.*

San Benedetto Italiäniſches Reichs-Lehn, die Lehns-Herrſchaft darüber kommt 1738. an Sardinien. T. 79. p. 339.
ſiehe *Langhes.*

Benzel I. I. I. Chur-Maynziſcher Geheimer Rath, und Geſandter, auf dem Wahl-Congreſs. d. 1741. T. 80. p. 342.

Bergwercke daß man ſie nicht gleich müßt liegen laſſen, wann ſie auch ſchon nicht ſo viel Ausbeute geben, als ſie koſten. T. 78. p. 289.

Bermersheim in der Pfalz der Reichs-Ritterſchaft gehöriger Orth. Chur-Pfalz tritt ihr da das Wildfangs Regale ab. T. 73. p. 16.

von Bernklau Freyherr Königl. Ungariſcher General, bloquirt 1741. Paſſau, und beſetzt Obernburg. T. 81. p. 308.
ſiehe Obernburg, Paſſau.

von Bernklau Anſtalten die erwegen Sicherheit derer Straſſen 1742. in Bayern, wo er damahls commandiret, gemacht. T. 81. p. 348.
deſſen Antwort-Schreiben, an den Cardinal und Biſchoff von Paſſau, die anverlangte Abſtehung, von Einquartirung Ungariſcher Trouppen daſelbſt betr. d. 1741. T. 81. p. 309.
Patent welches er in Bayern bey ſeiner Einrückung publiciren laſſen, d. 3. Ian. 1742. T. 81. p. 316.
Ejusdem Schreiben an den Herrn Biſchof von Eichſtätt, die Verſchonung derer Eichſtättiſchen in Bayern gelegenen Orthe betr. d. 24. Mart. 1742. T. 81. p. 330.
Ejusdem *Contributions-Patent* an die Pfalz-Neuburgiſche Pfleg-Ämter d. 3. 4. April. 1742. T. 81. p. 372.
Ejusdem *Patent* die ſichere Paſſirung derer Straſſen, in Bayern betreffend. d. 9. Apr. 1742. T. 81. p. 330.
I. deſſen alle Orthe, wo Oeſterreichiſche erſchoſſen würden, ſolten abgebrannt, und etliche Einwohner daraus aufgehenckt werden.
Beſtuchef Rumin *Alexei* Graf von Rußiſcher Reichs Vice-Canzlar 1743. T. 86. p. 656.
Bieger Marck im Chur-Maynziſchen Amt Steinheim, bey Hanau gelegen, darinnen Bieberhauſen, Obertshauſen, Lämmerſpiel, Birgel, Mühlheim, Diedesheim, Heuſſenſtamm, Offenbach, Rumpenheim, und Rennabrücken, die Beholzung Trifft Weyde und Maſt haben. T. 81. p. 522.
Bieſtro in Italien rührt zur helft vom Reich zu Lehn. Lehnsherrſchaft, darüber wird an Sardinien 1738. überlaſſen. T. 79. p. 340.
Biſſio Italiäniſches Reichslehn, Lehnsherrſchaft, darüber wird 1738. an Sardinien überlaſſen. T. 79. p. 339.
Bion ou Recit de ce qui s' eſt paſſé a Liege touchant

chant l'enlevement du nommé Bion ſurſeau de Herſtal. 1739. T. 75. p. 385.
wird von den Preuſſen entführet. ibid. p. 385.
die Einwohner zu Herſtall arreſtiren deshalben die Preuſiſche Officiers. ibid. p 387.
der König von Preuſſen will deshalben Repreſſalien brauchen, und droht damit, laut Schreibens d. 17. Febr. 1739. T. 75. p. 393.
wovon ihn aber der Kayſer dehortiret. l. Rſpti d. 10. Apr. 1739 T. 80. p. 618.
Vollziehet ſie doch nicht, und begehret bloß daß der Biſchof die Officiers auf freyen Fuß ſtellen möchte. l. Schreibens. T. 75. p. 91.
Solches geſchicht auch, es werden aber darauf einer Carlier und ſeine Gehülfen Billette, welche ihn Bion denen Preuſſen zugeführet, arreſtiret. T. 75. p. 389.
der König aber iſt damit und mit der Arth, wie man ſeinen Leuten in Lüttich begegnet, übel zufrieden, und reclamirt gedachten Carlier. l. Schreibens d. 20. Febr. 1739. T. 75. p. 394. T. 79. p. 289.

Blaffert warum das eine überflüßige Arth Scheidemünz ſey. T. 76. p. 136.

Bockelsheim Amt wegen deſſen Reluition entſtehet zwiſchen Chur-Maynz, und Pfalz Streit, und wird auf die Cammer deshalb compromittiret. T. 73. p. 713.

Bockenheim Groß Orth in der Grafſchaft Leiningen-Hartenburg, daſelbſt wird 1700. der Gottesdienſt, unter gewiſſen Bedingungen, verſtattet. T. 79. p. 12.
ſiehe Religions *Gravamina*, Leiningiſche.
die Einkünfte der verfallenen Peters-Capelle allda werden 1586. der Evangeliſchen Schloß-Kirche zu klein Bockenheim incorporirt. T. 79. p. 4.
Chur-Pfalz will dieſe Capelle 1732. wieder aufbauen,

en, ſtehet aber wieder davon ab, als Leiningen ſich dagegen ſetzet. T. 79. p. 14. 19.

Böhmen. Herzog *Boleslaus* II. von bringt Schleſien unter ſich. T. 82. p. 726.

Sein Sohn *Boleslaus* III. aber wird deſſen von Herzog Miesko von Pohlen wieder entſetzt. T. 82. p 683.

Herzog *Brecislaus* erobert es wiederum im Jahr 1038 T. 82. p. 684.

gibt es aber 1054. wieder in Pohlen zurück, und behält ſich nur einen jährlichen Tribut vor, ibid.

Herzog *Wratislaus* wird 1086. zum König von Böhmen und Pohlen ernennt. T. 82. p. 685.

Herzog *Brecislaus* zwingt 1093. 1096. die Pohl. den rückſtändigen Trib. zu erlegen. T 82. p. 686. 688.

1099. erläſt er ihnen einen Theil deſſelben T. 82 p. 688

Herzog *Suatopulcus* bekriegt 1109. abermahls die Pohlen, weil ſie ſtatt den Tribut zu erlegen in Mähren einen Einfall gethan. T. 82. p. 690.

desgleichen auch 1132. Herzog *Sobieslaus.* thut. T. 82. p. 692.

König *Uladislaus* ſchenckt Kayſer Friedrich den Cenſum, welchen die Könige von Böhmen, von Pohlen empfangen, und welche die Herzoge von Pohlen und Schleſien dem Reich erlegen muſten. T. 80. p. 257.

König *Ottocar* macht mit Hertzog Henrich von Breßlau, eine Erbvereinigung T. 80. p. 186. 258. T. 82. p. 700.

und wird damit von Kayſer Rudolpho I. belehnet. T. 80. p. 259.

will auch Oeſtereich an Böhmen bringen, komt aber darüber um das Leben. T. 83. p. 203. ſiehe *Ottocar.*

König *Wenceslaus* V. von Böhmen, von Breßlau vereinigt 1290. Breßlau mit der Crone, T. 82. p. 701.

bekommt 1294. von ſeiner Tante Herzog Leskonis in Pohlen Wittwe Sendomir und Cracau vermacht. T. 82. p. 703.

Böhmen

Böhmen. und wird von denen Pohlen, zum König von Pohlen erwehlet. T. 82. p. 703.
bekommt deswegen Krieg mit Herzog Primislao in Groß-Pohlen. T. 82. p. 703 717.
Heurathet hernach ſeine Tochter Rixa, und wird von ihm zum Nachfolger ernannt. T. 82. p. 704. 717.
Ihm ſuccediret ſein Sohn *Wenceslaus* in beyden Reichen. T. 82. p. 704.
Nach dieſes Tod kommt Böhmen an *Iohann* Herzog von Luxenburg, T. 82. p. 705.
der auch auf Pohlen Ausſpruch macht, ibid.
ſich aber 1333. deſſen durch Vergleich begiebt, dahingegen Pohlen Schleſien abtritt. T. 82. p. 715.
l. *Diplomatis* d. 80 p. 253.
welches ihm auch huldiget. T. 82. p. 720. 722.
ſiehe Schleßien.
Vertritt in ſeines Vattern Abweſenheit, deſſen Stelle 1313. auf den Reichs-Tag. T. 78. p. 720.
König *Ladislaus* wird 1486. zur Wahl Kayſer Maximiliani nicht berufen, weil er eben mit denen Türcken gehalten. T. 79. p. 695. T. 81. p. 291.
da er ſich deshalben beſchwehret, erhält er von denen Churfürſten einen Revers, daß es in Eyl geſchehen, und ihm unnachtheilig ſeyn ſollte.
l. Chur-Mayntziſ. *Revers.* d. 1489. T. 83. p. 331. Churpf. *Revers* d. 1489. 1509. T. 83. p. 333. 335.
Nach Abgang des Oeſterreichiſchen Mannsſtamms, macht Sachſen Anſpruch auf Böhmen, und läßt 1741. ſeine Völcker, da einrücken. T. 80. p. 241
ſiehe Oeſterreich *Succeſ.* Sächſiſche Anſprüche.
desgleichen Bayern. T. 83. p. 154.
ſiehe Oeſterr. *Suſceſſ.* Bayriſche Anſprüche.
Letzterer erobert auch Prag, und den gröſten Theil des Reichs. T. 80. p. 164. 166.
declarirt ſich zum König. l. *Manifeſts.* d. 7. Dec. 1741. T. 80. p. 164.

Böhmen. und nimmt die Huldigung ein. l. Manifeſts d. 10. Dec. 1741. T. 80. p. 169.

Es iſt der weiblichen Erbfolge fähig. T. 79. p. 677. T. 81. p. 212.

Böhmichſe Stände erkennen, auch 1539. und 1545. das denen Königlichen Töchtern zuſtehende Erb-Recht. T. 83. p. 296.

König *Ferdinand* giebt zwar aus Unwiſſenheit denen Böhmiſchen Ständen eine Recognition, daß die Töchter nicht erben ſolten, und daß die Stände ihn aus freyen Willen zum König erwehlet. T. 79. p. 544. 546.

die Stände aber geben ſie hernach wieder heraus, und bekennen, daß Böhmen nicht durch ihre Wahl, ſondern durch rechte Erbſchaft und Succeſſion, an ſeine Gemahlin gekommen. T. 77. p. 546.

Böhmiſche Chur-Stimme der König von Böhmen, hat eine Stimme bey der Kayſer-Wahl, und iſt zugleich des Römiſchen Reichs, Ertz-Schencke.

l. *Diplom. Rudolph.* d. 1290. T. 83. p. 322.
Dipl. Caroli IV. d. 1348. T. 83. p. 324.
Dipl. Gerlaei Archiep. Mogunt. ibid. p. 327.

die Böhmiſche Chur-Stimme iſt öfters durch die Gemahle derer Böhmiſchen Erbtöchter vertretten worden, den König Iohann Albertum II. und *Ferdinandum* I. T. 78. p. 720.

imgleichen auch durch Geſandte als wie 1519. 1544. T. 78. p. 721. T. 79. p. 960.

zumalen während des Königs Minderjährigkeit, T. 79. p. 693.

obgleich ein proximior agnatus da geweſen. T. 79. p. 691.

Nach Caroli VI. Tod überträgt die Königin von Ungarn, ihrem Gemahl dem Herzog von Lothrin-

gen, die Führung der Böhmiſchen Chur-Stimme, T. 78. p. 714.
l. *Diplom.* d. *Nov.* 1740.
welches Chur-Maynz veranlaßt haben ſoll. T. 81. p. 209. 210.
Er wird auch von Chur-Maynz zur Wahl eingeladen. T. 79. p. 682. T. 81. p. 209. 224. 237.
Es findet aber dieſe Ubertragung, als die ſelbſt eigene Führung Widerſpruch, welchen die Königin wiewohl vergebens zu heben ſucht,
l. *Circular - Reſcript* d. 27. Nov. 1740. T. 79. p. 684.
Hiſtoriſche Erläuterung ꝛc. T. 78. p. 716.
Dieſes giebt Anlaß das Pfalz auf eine Prolongation des Wahl-Convents anträgt. T. 79. p. 696. ſiehe Wahl.
Bayern will die Böhmiſche Geſandtſchaft in der Qualitæt nicht erkennen, und ſchlägt die Päſſe ab. T. 81. p. 221.
l. Gr. v. *Thöring* Schreiben. T. 79. p. 675.
Gr. v. *Kinsky* Antwort: T. 79. p. 676.
Gr. v. *Bunau P. M.* T. 79. p. 679
und Sachſen räthet ebenfalls mit der Wahl anzuſtehen.
l. Schreibens d. 6. Febr. 1741. T. 81. p. 67.
K. Ungar. Antw. d. 20. Febr. 1741. ibid. p. 69.
die Königin ſchickt daher den Grafen von Khevenhüller nach Dresden ab. T. 81. p. 215.
welcher endlich mit ſelbigen Hof eine Convention trifft, wodurch ſelbiger ſo wohl die dem Herzog von Lothringen übertragene Corregentſchaft als die Führung der Böhmiſchen Stimme anerkennet.
l. *P. M. d.* 25. *Febr.* 6. *Mart.* 1741. T. 81. p. 56 59.
Declaration d. 18. *Mart.* 1741. T. 81. p. 62.
Tractat. d. 11. *Apr.* 1741. T. 81. p. 74.

Böhmi-

Böhmiſche Chur-Stimme. Es unterbleibt aber die Ratification dieſer Convention, welche geheim bleiben ſollte T. 81. p. 244. 245.

Indeſſen ſchickt die Königin den dritten Wahlbottſchafter, den v. Brandau, nach Franckfurth ab. T. 81. p. 71.

und zwar mit einer doppelten Vollmacht einer eigenen und einer von dem Groß-Herzog, T. 81. p. 240.

welche auch das Churfürſtliche Directorium, mit Vorbehalt deſſen, was das Churfürſtliche Collegium für gut finden würde, annimmt. T. 81. p. 241.

Kurtz darauf giebt Sachſen die unpartheyiſche Prüfung heraus, ob der von der Königin, an Dero Gemahl beſchehene Mitauftrag, der Mitregentſchaft und Adminiſtration der Böhmiſchen Chur-Stimme, zu Recht beſtändig ſey, T. 81. p. 241.

unter den Vorwand, die oben gedachte Convention, deſto beſſer zu verbergen T. 81. p. 248.

Auf dem Wahltag tragen Cölln, Bayern, Preuſſen, und Pfaltz an, die Böhmiſche Stimme, für dißmahl zu ſuſpendiren. T. 80. p. 319.

welches auch Franckreich räth. T. 80. p. 708.

darwider der Chur-Böhmiſche Geſandte zwar ſich ſetzet, l. *P. Memoria.* d. 23. Septemb. T. 80. p. 332.

und ſelbſt nach Maynz gehet, um eine weitere Ausſtellung der Wahl auszuwürcken, aber nichts erhält.

l. *Creditiv.* *d.* 6. *Octob.* 1741. T. 83. p. 313.
P. Memor. *d.* 15. *Oct.* 1741. T. 83. p. 315.
Chur-Maynz *Reſolution* darauf *d.* 23. *Oct.* 1741. T. 81. p. 319.

Und tretten ſo wohl Chur-Sachſen, als Maynz obigen bey.

l. Sächſiſ. *Declarat.* d. 9. Oct. 1741. T. 80. p. 326.
Chur-Maynziſche dito d. 13. dito. T. 80. p. 339.

Böhmiſche Chur-Stimme Jener verwahrt ſich proteſtando gegen alles dieſes Verfahren.
l. *Proteſtationen* d. 3. 13. 26. Octob. 1741. T. 81. p. 321. 329. 342.
Es wird aber doch von obgedachten Churfürſten, daß die Churböhmiſche Wahlſtimme zu beruhen hätte, beſchloſſen.
l. *Concluſi* d. 4. Nov. 1741. T. 80. p. 346. T. 81. p. 267. 270.
P. *Memoria* d. 2. Nov. 1741. T. 80. p. 344.
und die Vollmachten retradirt.
l. *Protoc.* Elect. d. 5. Nov. 1741. T. 81. p. 277.
daher der Chur-Böhmiſche Geſandte weggehet, nachdem er ſo wohl dagegen, als gegen die angedeutete Räumung des Chur-Böhmiſchen Quartiers proteſtirt.
l. *Proteſtat.* d. 1. 14. Nov. 1741. T. 80. p. 347. 351.
Warum Maynz denen majoribus puncto ſuſpenſionis voti Bohemici beygetretten. T. 81. p. 218. 239. 263.
Was Spanien wegen des Böhmiſchen Voti eingewendet. T. 81. p. 200. 235.
imgleichen Bayern. T. 79. p. 675. T. 81. p. 229.
und Sachſen. T. 79. p. 680. T. 81. p. 67. 235.
Sie klebet dem Reich an. T. 80. p. 210.
und haftet nicht auf dem Erz-Amt. T. 79. p. 690.
weshalb die Königin von Ungarn ſich vor befugt erachtet, ſie ſo wohl ſelbſt zu führen, T. 78. p. 719. T. 79. p. 677. T. 80. p. 332.
als ihrem Gemahl zu übertragen. T. 79. p. 686. 703. T. 81. p 62.
und deren Suſpenſion vor unbefugt erachtet. T. 81. p. 322.
Chur-Bayern aber deren Suſpenſion für billig gehalten. T. 84. p. 703.
Die Fürſten ahnden daß ſie ohne des geſammten Reichs, mithin auch ihren Conſens ſuſpendiret worden. T. 84. p. 717. 723.

Böhmiſche Chur-Stimme. Kayſer Rudolphi I. *Diploma* daß der König bey der Kayſer-Wahl eine Stimme habe, und des H. R. R. Ertz-Schencke ſey. d. 1290. T. 83. p. 322.

Caroli IV. *Confirmation* vorſtehenden Diplomatis Rudolphini. addita poena 1000. marcarum auri d. 1348. T. 83. p. 324.

Ertz-Biſchof Gerlachs zu Maynz Briefe daß ein König von Böhmen, des R. R. Churfürſt und Erbſchenck ſey, und die Wahl eines Römiſchen Königs hab. d. 1356. T. 83. p. 327.

Biſchof Berthold zu Maynz Brief, wann ein König von Böhmen, zu der Wahl eines Römiſchen Kayſers oder Königs, nicht berufen werde, was für Poen darauf ſtehe. d. 1489. T. 83. p. 331.

Pfaltz-Graf Philipps Churfürſtens Brief, worinn er den König von Böhmen, 500. Marck zu erlegen bewilligt, falls er einer Kayſer-Wahl beywohne, und der König nicht eingeladen würde. d. 1489. T. 83. p. 333.

Pfaltz-Graf Ludwigs Churfürſtens Brief, darinnen er ſich dem König, wie ſein Vatter bewilliget. d. 1509. T. 83. p. 335.

Articulus Secretus I. der zwiſchen den Wieneriſchen und Chur-Mayntziſchen Hof getroffenen *Convention*, die Oeſterreichiſche Erbfolge und eventuale Kayſer-Wahl betr. d. 1732. T. 83 p. 312.

Urkunde die von J. M. der Königin in Ungarn überlaſſene Verwaltung der Böhmiſchen Chur-Stimme und Würde, an dero Herrn Gemahls Hoheit betr. d. Nov. 1740. T. 78. p. 712.

Königl. Ungariſch *Circular-Reſcript*, an die auswärtige Miniſtros, die dero Gemahl übertragene Mit-Regentſchaft, der Oeſterreichiſchen Lande, wie auch die Adminiſtration der Böhmiſchen Chur-Stimme betr. d. 27. Nov. 1740. T. 79. p. 684.

Böhmiſche Chur-Stimme. politiſch-Hiſtoriſche Erläuterung, wegen der an des Herrn Herzogs von Lothringen, Königl. Hoheit überlaſſenen Vertrett- und Verwaltung der Böhmiſchen Chur-Stimme und Würde, wie ſolche 1740 durch den Wieneriſchen Hof kund gemacht worden. T. 78. p. 716.

Chur-Maynziſches Schreiben, an den Herzog von Lothringen, die Prolongirung des Kayſerlichen Wahl Tags betr. d. 12. Ian. 1741. T. 79. p. 699.

des Herrn Herzogs von Lothringen Antwort-Schreiben hierauf d. 24. Jan. 1741. T. 79. p. 702.

Schreiben K. Pohlniſches, an die Königin von Ungarn, die Führ- und Vertrettung der Böhmiſchen Chur-Würde betr. d. 6. Febr. 1741. T. 81. p. 66.

Schreiben des Grafen von Thöring, an den Böhmiſchen Hof-Canzlar, Grafen von Kinßky, wegen der Böhmiſchen Geſandſchaft, und deren ſicheren Geleits. d. 7. Febr. 1741. T. 79. p. 675.

Grafen von Kinsky Antwortſchreiben hierauf Febr. 1741. T. 79. p. 676.

Antwort-Schreiben, Königl. Ungar. an den König in Pohlen, wegen der Böhmiſchen Chur-Stimme d. 20. Febr. 1741. T. 81. p. 69.

Pro-Memoria derer Grafen von Wratislau und Khevenhüller, welches ſie dem Dreßdner Hof eben deshalb übergeben, d. 25. Febr. 1741. T. 81. p. 56.

Pro-Memoria des Chur-Sächſiſchen Geſandten, Herrn von Bünau, welches er des Chur-Böhmiſchen Voti wegen, zu Maynz übergeben, d. 4. Mart. 1741. T. 79. p. 679.

Schreiben Chur-Cölniſches, an dero Miniſter zu Wien, das Chur-Böhmiſche Votum etc. betr. d. 9. Mart. 1741. T. 79. p. 682.

Pro-Memoria, welches der Sächſiſche Hof denen Ungariſchen Miniſtris, als eine Antwort auf
ihres

ihres zuſtellen laſſen, d. 6. Mart. 1741. T. 81. p. 59.

J. K. M. in Pohlen *Reſcript* an dero Wahl-Geſandten, Grafen von Schönberg, der Chur-Böhmiſchen Geſandſchaft, das Quartier in dem Böhmiſchen Diſtrict anzuweiſen, falls derer übrigen Churfürſten Sentements auch darauf gerichtet. d 6. Mart. 1741. T. 80. p. 315.

Anderweite *Declaration*, derer Königl. Ungariſchen Miniſtrorum, welche ſie zu Dresden übergeben, d. 18. Mart. 1741. T. 81. p. 62.

Articulus I. et III. der zwiſchen Sr. Königlichen Majeſt. in Pohlen, und der Königin von Ungarn geſchloſſenen *Convention*, d. 11. Apr. 1741. T. 81. p. 74.

Declaration derer Chur-Cöllniſchen, Chur-Bayriſchen, Chur-Brandenburgiſchen, und Chur-Pfälziſchen Wahl-Geſandten, zu Franckfurth, die Suſpenſion des Chur-Böhmiſchen Wahl-Voti, betr. welche ſie an Chur-Maynz übergeben. d. 21. Sept. 1741. T. 80. p. 317.

Pro-Memoria des Chur-Böhmiſchen Wahl-Geſandten Herrn von Frandau ebenfalls die Suſpenſion des Chur-Böhmiſchen Voti, betr. welches er an Chur-Maynz übergeben, d. 23. Sept. 1741. T. 80. p. 332.

Ejusdem Gegen-Erklärung und *Proteſtation* auf vorſtehende Declaration, derer unirten Wahl-Geſandten d. 3. Octob. 1740. T. 80. p. 320.

Schreiben J. K. M. in Ungarn an den Herrn Churfürſten von Mayntz, d. 6. Oct. 1741. T. 83. p. 313.

Chur-Sächſiſche *Acceſſions*-Erklärung, zu der Chur-Cöllniſch-Bayriſch-Brandeburgiſch- und Pfälziſchen Declaration, wegen Suſpendirung der Chur-Böhmiſchen Wahl-Stimme. d. 9. Oct. 1741. T. 80. p. 326

Chur-Maynziſche *Declaration*, wegen Suſpendirung

rung des Chur-Böhmiſchen Wahl-Voti d. 13. Oct. 1741. T. 80. p. 339.

Chur-Böhmiſchen Wahl-Geſandten *Proteſtation* auf vorſtehende Chur-Sächſiſche Acceſſions-Erklärung d. 13. Oct. 1741. T. 80. p. 329.

Ejusdem *Pro-Memoria*, welches er an Chur-Maynz übergeben, gleichfalls das Böhmiſche Votum betr. d 15. Oct 1741. T. 83 p. 315.

Chur-Maynziſche *Reſolution*, auf vorſtehendes Pro Memoria d. 23. Oct. 1741. T. 83. p. 319.

Chur-Böhmiſche Wahl-Geſandten, *Proteſtation* auf die Chur-Maynziſche Declaration, wegen Suſpendirung des Chur-Böhmiſchen Wahl-Voti d. 26. Oct. 1741. T. 80. p. 342.

weitere Repraeſentation derer uniirten Wahl-Geſandten, in eadem materia d. 3. Nov. 1741. T. 80. p. 344.

Extract Churfürſtlichen Præliminar - Wahl-Protocolli, die Chur-Böhmiſche Wahl-Stimme betr. d. 4. Nov. 1741. T. 80. p. 346.

Extractus Diarii Moguntini d. 4. Nov. 1741. die dem Chur-Böhmiſchen Wahl-Geſandten beſchehene Inſinuation, gedachte Concluſi betr. d. 4. Nov. 1741. T. 81. p. 270.

Extractus ejusdem Diarii die ihm beſchehene Zurückſtellung ſeiner Vollmachten betr. d. 5. Nov. 1741. T. 81. p. 277.

Chur-Böhmiſchen Wahl-Geſandten-Proteſtation und Reſervation, wegen des vorſtehenden Churfürſtlichen Collegial-Concluſi. d. 7. Nov. 1741. T. 80. p. 347.

Ejusdem weitere Proteſtation, gegen die intimirte Räumung des Chur-Böhmiſchen Quartiers. d. 14. Nov. 1741. T. 80. p. 351.

Extractus Churfürſtl. Præliminar-Wahl-Protocolli, daß es der Proteſtationen ohngehindert bey dem Collegial-Schluß, d. 4. ejusd. lediglich zu laſſen. d. 17. Nov. 1741. T. 81. p. 276.

Böhmi-

Böhmiſche Chur-Stimme. Zufällige Gedancken, über die Frage, ob Jhro Majeſtät die Königin von Ungarn und Böhmen, in dem Churfürſtlichen Collegio, da nun die Erbfolge auf das weibliche Geſchlecht verfallen, Sitz und Stimme führen können. T. 80. p. 338. Selecta I. P. N. Tom. IV.

*Acten*mäßiger Unterricht / die Chur-Böhmiſche Wahl-Stimme, und deren Ausübung betr. T. 81. p. 202.

Adjunct. N. 1. T. 83. p. 312.
N. 2. 3. 4. T. 78. p. 705. ſeq.
N. 5. 6. 7. 8. T. 81. p. 56. ſeq.
N. 9. 13. 14. T. 79. p. 684. 699. ſeq.
N. 10. 11. 12. 16.
N. 15. T. 80. p. 332.
N. 19. 20. 21. T. 81. p. 66. ſeq.
N. 22. 23. 24. 25. T. 80. p. 317. ſeq.
N. 26. 27. 28. T. 83. p. 313.
N. 29. 30. T. 80. p. 339. ſeq.
N. 31. 32. 33. 34. T. 81. p. 1.
N. 35. 36. 37. 38. 39. T. 80. p. 344.
N. 40. 41. T. 81. p. 15. 22.
N. 42. 43. 44. 45. 46. 47. T. 83. p. 322.

Chur-Maynziſche Erläuterung des ſo genannten *Acten*mäßigen Berichts. T. 81. p. 199.

Kurze Anmerkungen derer Urſachen, welche Jhro Churf. Durchl. von Bayern bewogen, das Königreich Böhmen in Beſitz zu nehmen. T. 80. p. 164.

Sr. Churfürſtl. Durchl. *Patent*, deren Proclamation zum König in Böhmen betr. d. 7. Dec. 1741. T. 80. p. 164.

Anderweites *Patent*, an die Böhmiſche Landſtände, um in den anberaumten Termino die Huldigung abzulegen. d. 10. Dec. 1741. T. 80. p. 169.

Böhmiſche Lehen. Die Königin von Ungarn,

begiebt ſich 1742. der Lehnsherrlichkeit, über die Böhmiſche Lehen, welche Chur-Brandenburg beſeſſen. T. 85. p. 241.

Boland Herrſchaft zum Römiſchen Reich gehörig, von da wird nach Herſtall appelliret. T. 78. p. 564.

Bona acquiſita Herzog Ludwig von Würtenberg ſetzt darinn ſeinen Agnaten und Succeſſorem zum Erben ein, falls er ſeinen wegen der Religion gemachten Verordnungen nachkomme, da er ſonſten widrigen deren ſolte verluſtig, und dieſe Güther der Landſchaft verfallen ſeyn. T. 73. p. 392.

Bonniers Lüttiches Maß.
ſiehe Bungert.

v. Borck *G. S.* Königlicher Preußiſcher General-Major, rückt mit 2000. Mann ins Lüttichiſche, wegen der Herſtaller Angelegenheit. T. 79. p. 294.
ſiehe Herſtall.

quartiret ſich in der Grafſchaft Hornum, und beſetzt Maſeyk. ibid.

will 20. tauſend Thaler für ſeinen König erlegt haben. ibid. p. 313.

nebſt 2403. Portionen und Rationen in Geld, und 190. Rationen in Natur, wie auch 50. Louisd'or täglich für ihn. ibid. p. 316.

der Biſchof weigert ſich die verlangte Contribution zu erlegen. ibid. p. 317.

und da er droht ſie ſelbſt einzutreiben, ibid. p. 318.

erbieten ſich die Stände endlich ſie zu erlegen, falls der General alsdann das Land wieder raumen wolle. ibid. p. 320.

Lettre de Mr. de Berk, aux trois Etats de Pais de Liege et Comté de Loos d. 21. Sept. 1740. T. 79. p. 313.

Lettre du même à Mr. le Comte de Rougrave Chan-

Chancelier de S. A.Mſgr. l' Eveque et Prince de Liege. d. 22. Sept. 1740. T. 79. p. 318.

Böſ-Röngersheim der Reichs-Ritterſchaft gehöriger Orth in der Pfalz, wo ihr Chur-Pfalz das Wildfangs-Recht abtritt. T. 73. p. 16.

Bozzolasco Italiäniſches Reichs-Lehn, die Lehns-Herrſchaft darüber kommt 1738. an Sardinien T. 79. p. 339

Brabant. Herzog Heinrich von giebt ſeinem Sohn Gottfried von Löwen Herſtall zur appanage T. 79. p. 311.

daſelbſt ſoll nichts ad manus mortuas transferirt werden, als nur mit Genehmung des Gerichts-Hoffs, der Haupt-Stadt, worunter das Guth lieget. T. 77. p. 514. T. 78. p. 552.

der Rath von Brabant ſoll keinen Brief, wodurch einige Lande verſetzt oder veräuſſert werden, unterſiegeln, falls nicht die 3. Stände es genehmigen. T. 77. p. 510. T. 78. p. 551.

Aus was für Perſonen gedachter Rath beſtehet. T. 78. p. 550.

Bracteati wann ſie in Teutſchland aufgekommen, und warum man darauf verfallen, T. 74. p. 355. 358.

Brandau Carl Ludwig Hildebrand Freyherr von. Wird von der Königin von Ungarn, als Chur-Böhmiſcher Legatus Secundarius zur Kayſerlichen Wahl 1741. abgeſchickt. T. 81. p. 73.

und zwar mit einer doppelten Vollmacht, nehmlich einer von der Königin, und einer von dem Herzog von Lothringen, als Adminiſtratore der Chur-Böhmen. T. 80. p. 240.

Maynz nimmt die Vollmacht, mit Vorbehalt deſſen was das Churfürſtliche Collegium guth finden würde, an. ibid. p. 241.

Brandau. vier Churfürſten tragen an für dieſesmahl das Chur-Böhmiſche Votum, zu ſuſpendiren. ibid. p. 317.
denen Sachſen, und Maynz hernach beytretten. T. 80. p. 326. 339.
dagegen verwahrt er ſich proteſtando T. 80. p. 321. 329. 342.
und gehet ſelbſt nach Maynz, um eine Ausſtellung der Wahl zu bewürcken. T. 83. p. 313. 315.
richtet aber nichts aus, T. 83. p. 319.
ſondern die Churfürſten ſuſpendiren das Böhmiſche Votum. T. 80. p. 346. T. 81. p. 270.
retradiren ihm die Vollmacht. T. 81. p. 277.
und deuten ihm an das Böhmiſche Quartier zu raumen. T. 80. p. 351.
daher er von Franckfurth auch weggehet, nachdem er vorher nochmahls gegen das alles proteſtiret. T. 80. p. 347.

Brandenburg Chur. das alte Hauß Brandenburg ſtirbt 1319. aus. T. 82 p. 705.
und Carolus IV. giebt die Marck-Brandenburg ſeinen Sohn Sigismundo ibid.
welcher 1417. die Grafen von Zollern damit belehnet. ibid.
Macht Anſpruch auf Jülich und Bergen. T. 74. p. 491. T. 76. p. 425.
ſiehe unten Jülich.
desgleichen auf Jägerndorf und Liegnitz. T. 79. p. 589. T. 80. p. 228. T. 81. p. 76. T. 84 p. 307.
ſiehe Schleſien.
wie auch auf Herſtall. T. 77. p. 482. T. 79. p. 271.
ſiehe Herſtall.
der Chur-Brandenburgiſchen Comitial-Geſandtſchaft Erklärung, wegen der Comitial-Activitæt, nach des Kayſers Tod. T. 78. p. 728.
Eben derſelben Antwort auf die von Chur-Maynz geſche-

geſchehene Anſage, des erfolgten Ablebens, weyland Kayſer Caroli den VI. ibid. p. 730.

Eben derſelben Inſinuatum, an die Chur-Maynziſche Geſandſchaft, wegen des von ihr dictirten Königlichen Ungariſchen Schreibens, die Schleſiſche Differenzien betr. d. 16. Ian. 1741. T. 78. p. 633.

Eben derſelben weiteres Inſinuatum, an die Comitial-Geſandſchaften, wegen des Chur-Maynziſchen Directorial-Beginnens, bey eben der Angelegenheit de eod. T. 78. p. 634.

ſiehe unten Preuſſen.

Brandenburg - Culmbach. Species facti, was ſich zwiſchen der Brandenburg-Culmbachiſchen und Eichſtättiſchen Geſandſchaft, wegen erregten Rang-Streits, auf dem Crayß-Convent zu Nürnberg zugetragen. T. 76. p. 636.

ſiehe unten Eichſtätt.

Brandenburg-Onolzbach Hochfürſtl. Brandenburg - Onolzbachiſche Inſtruction, an den Commiſſions-Rath Müller zu Manheim, die Sayniſche Lehns-Sache betr. T. 83. p. 149.

Kurzer Vorbericht, von der Beſchaffenheit der Reichs-Grafſchaft Sayn, und des Hochfürſtl. Brandenburg - Onolzbachiſchen Succeſſions-Rechts, in beſagte Grafſchafts Altenkirchiſchen Antheils. T. 83. p. 134.

Siehe unten Sayn.

Braunſchweig Chur wird nach Abgang des Lauenburgiſchen Hauſes, mit deſſen Voto, jedoch gegen einen Revers und ſalvo jure cujuscunque belehnet. T. 79. p. 668.

ſiehe Lauenburg.

Gegen ſeine Stimme bey der Kayſer-Wahl, 1742. proteſtirt der Päbſtliche Nuncius. T. 83. p. 132.

Extract-Vergleichs, zwiſchen Chur-Braunſchweig und

und Hollſtein, wegen des Amts Steinhorſt d. 13. Iun. 1738. T. 75. p. 399.
ſiehe unten Steinhorſt.

Patent Chur-Braunſchweig, wie es wegen der im Königreich Ungarn, und angränzenden Provinzen eingeriſſenen contagieuſen Kranckheit in dero teutſchen Landen zu halten, und dagegen vorzukehren. d. 16. Nov. 1738. T. 75. p. 736. 767.
ſiehe *Contagion.*

Dito Antwort Schreiben / auf das Circular-Schreiben, der verwittibten Frau Herzogin und Ober-Vormünderin zu Zweybrücken, die Beſchwerden des Reformirten Ober-Conſiſtorii, daſelbſt betr. d. 5. Decemb. 1738. Tom. 74. p. 17.
ſiehe Religions-*Gravamina in ſp.* Zweybrückiſche ingleichen Zweybrücken.

Dito auf Steinhorſt affigirtes Patent d. 8. Dec. 1738. T. 75. p. 403.

Information Königlich Großbrittanniſche die Steinhorſtiſche Sache betr. d. 26. Dec. 1738. T. 75. p. 405.

Præliminar-Convention zwiſchen J. K. M. von Großbrittannien, und J. K. M. von Dännemarck, über die Steinhorſtiſche Sache d. 5. Mart. 1739. T. 75. p. 409.

Pro Memoria an das Kayſerliche Miniſterium zu Wien, von dem Großbrittanniſchen und Chur-Braunſchweigiſchen Miniſter daſelbſt, wegen der Religions-Beſchwerden im Römiſchen Reich, d. 1740. T. 79. p. 33.

Schreiben Chur-Braunſchweigiſches an den Catholiſchen Grafen zu Leiningen Emichsburg, die Religions-Gravamina, betr. d. 25. Maji 1741. T. 79. p. 25.
ſiehe Religions-*Gravamina in ſp.* Leiningiſche.

Dito Antwort-Schreiben / auf das Kayſerliche Hand-

ſchreiben in der Dictatur-Sache, d. 28. Oct. 1743. T. 84. p. 608.
ſiehe hernach *Dictatur.*
Conferatur. infra Groß-Brittannien.
Dito in ead. mat. d. 27. Dec. 1743. T. 86. p. 398.

Braunſchweig-Bevern Herzog Ferd. Ernſt von. Verlangt dem våtterlichen Codicill zufolge von dem regierenden Herzog eine Vermehrung der Appanage, wozu ſich dieſer erbiethet, jedoch dergeſtalt, daß er an nichts gehalten ſeyn wolle, wann jener es nicht acceptire. T. 82. p. 151.
Jener acceptirt es mit Vorbehalt, daß er dadurch ſeine Poſteritæt nicht binden wolle. T. 82. p. 152.
Will auch eine ſchriftliche Verſicherung deshalb geben, die Clauſul aber mit einrücken, daß hierdurch die vorhandene Appanagial-Verfaſſungen nicht alterirt ſeyn ſolten. T. 82. p. 153.
Da nun die zu gütlicher Beylegung gethanen Vorſchläge der regierende Herzog nicht annehmen will, T. 82. p. 149. 151.
ſo zerſchlågt ſich die Güthe, und die Sache komt an den Reichs-Hofrath, welcher ſie aber abweiſet, weilen Implorant alle Puncta angenommen, und nur etwas ſchriftlich auszuſtellen ſich verweigert, daher es bey dem Oblato, welches bereits die 3. Vermehrung ſey, zu belaſſen wåre. ibid. p. 148. 150.
1. *Concluſi* d. 20. Sept. 1740.
Hierwieder wendet der Herzog Supplication ein, weilen ihm des regierenden Herzogs Exceptiones nicht wåren communiciret worden, es erfolget aber Confirmatoria.
1. Concluſi d. 18. Dec. 1741. T. 149. 151.

Braun-

Braunſchweig Bevern. Kurze Nachricht und Anzeige der Urſachen, warum des Herrn Herzogs Ernſt Ferdinands Durchl. mit des regierenden Herrn Herzogs zu Braunſchweig Durchl. ſich in einen Proceſs befangen ſtehen műſſen. T. 82. p. 146.

Brehmen. Erhält wie es ſeculariſirt wird, den Sitz vor Pfalz, Zweybrücken. T. 75 p. 644.

Breßkeſant Herrſchaft fällt Chur⸗Pfalz 1666. durch Vergleich zu. T. 82. p. 359.
ſiehe Jůlich.

Breßlau Herzog Henrich von errichtet mit König Ottocaro ein Pactum ſucceſſorium, dahin daß dieſer nach Abgang des Mannsſtamms ihm ſuccediren ſolte. T. 80. p. 186. 258. T. 82. p. 700 701.
Nach des Herzogs Tod wird der König mit dem Land von Rudolpho I. belehnet. T. 80. p. 259.
König Johann von Böhmen erneuert, das Pactum mit Herzog Henrich den VII. und giebt ihm Glatz auf Lebenslang, mit dem Beding, daß alles nach ſeinem Tod an Böhmen zurück falle. T. 80. p. 259. T. 82. p. 701.
welches auch nach ſeinen ohne männliche Erben erfolgten Tod geſchicht. T. 80. p. 260. T. 82. p. 713

Brewern Carl von Rußiſcher Geheimder Rath, 1743. T. 86. p. 656.
Biſchof *Precislaus* gelobet 1342. König Johann von Böhmen, er wolle die Schleſiſche Herzoge, falls ſie den ihm geleiſteten Eyd nicht halten würden, per cenſuras eccleſiaſticas dazu zwingen. T. 80. p. 268.
ſiehe Schleſien.
ihm ſeine Veſtungen öffnen. ibid. p. 269.
und allezeit der Crone Böhmen aſſiſtiren. ibid. p. 274.

Breßlau.

Breßlau empfängt Grotkau, von Böhmen, zu Lehn. ibid. p. 278.
und erkennt König Carl pro patrono ſeines Biſchofthums. ibid. p. 273.
ob ſich gleich König Caſimir von Pohlen dagegen ſetzet. ibid. p. 380.
Stadt ihr verſpricht der König von Preuſſen, 1741. die Neutralitæt, und daß er keine Guarniſon hinein legen wolle. T. 80. p. 172.

Breuberg Graf Ludwig von Stollberg, behält ſeinen Töchtern das Recht, welches ſein Hauß darauf hat für. T. 73. p. 592.

Brieg Herzog *Boleslaus* von. verjagt ſeinen Bruder Herzog Uladislaum von Liegnitz. T. 82. p. 709.
muß es aber König Johann von Böhmen, welcher ſich des letztern annimmt, zu Lehn auftragen, ibid. p. 701. 709.
welchen er auch Brieg freywillig zu Lehn aufträgt. T. 82. p. 710. 722.

Brittannien. ſiehe Groß-Brittannien.

Brixen. Bißthum muß dem Hauß Oeſterreich vermöge einer mit ihm getroffenen Confœderation, jährlich ein gewiſſes an Steuern erlegen. T. 82. p. 407.

Brockdorf Fridrich von. Ihm verſetzt 1568. Herzog Franz von Lauenburg Steinhorſt, mit vorbehalt der Landes-Hoheit T. 75. p 415.
wird depoſſediret, weil die Unterthanen gegen ihn klagen, ibid.
aber auf Befehl der Cammer, auch wieder immittiret. ibid. p. 416.
und endlich von denen von Bülow, Schack und Berckentin wieder abgelegt. ibid.

de Broglio. Marſchall von Franckreich, wird 1741. nach Teutſchland, Chur-Bayern zu Hülf geſchickt,

ſendet aber 1743. einen Theil ſeiner Völcker an Bayern nach Elſas zurück. T. 84. p. 294.

kehret mit denen übrigen ſelbſten bald darauf in Franckreich zurück, und begehret, daß die Bayern mit ihm zurück gehen, und ſich mit ihm und dem Noailles, ſo auch über den Rhein wieder gehet, vereinigen ſollen. T. 84. p. 583.

Broich Balthaſar Conrad von. Königl. Preußiſcher Wahlgeſandter, bey der Wahl Caroli VII. 1741. T. 80. p. 320. 345.

Bronckhorſt Didrich von. Wird 1431. von Sigismundo mit Bathenburg und Anholt belehnet. l. Lehnbriefs. T. 76. p. 671.

Didrich von Bronckhorſt, welcher 1549. geſtorben, hat Anne von Wickede zur Ehe, welche das Jahr hernach gleichfalls ſtirbt. T. 76. p. 646.

dieſe verlaſſen einen Sohn, Didrich und 4. Töchter, davon eine Nahmens Margaretha, von einem Nahmens Johann Hovelich entführet wird, welcher hernach auf derer Schwieger-Eltern Erbſchaft Anſpruch macht. l. *Citationis Cameralis* d. 1574. T. 74. p. 570. T. 76. p. 645.

ſiehe Hövelich.

Mit dieſes Didrichs Söhnen, Didrich und Johann Jacob gehet der Bronckhorſtiſche Mannsſtamm aus. T. 74. p. 617.

Erſterer vermählt 1641. ſeine Tochter Maria Anne an Philipp Carl, Fürſten von Salm, und überläſt ihn per donationem inter vivos, Anholt mit ſeinem ſamtlichen übrigen Vermögen. l. Ehepacten, d. 22. Oct. 1641. T. 76. p. 664.

ſiehe Salm.

Brovida Italiäniſches Reichs-Lehn, 1738. kommt die Lehnsherrſchaft darüber an Sardinien. T. 79. p. 339.

ſiehe *Langhes.*

Brücken.

Brücken, Uberſchläge was ſolche koſten. T. 75. p. 350. ſeqq. T. 76. p. 232. ſeqq. T. 77. p. 313.

Bünau Freyherr von. Deſſen Pro-Memoria an Sr. Churfürſtlichen Durchlaucht zu Maynz, wegen des Chur-Böhmiſchen Voti. d. 4. Mart. 1741. T. 79. p. 679.

Bündniſſe. Recht ſolche zu ſchlieſſen, Streit darüber Occaſione der Chur-Bayriſchen und Franzöſiſchen Allianz T. 83. p. 366.

Bungert Lüttiches Maaß, hält 3. groſe Ruthen, und 1. kleine jede Ruthe zu 16. Schuhe meſure de S. Lambert. T. 79. p. 509.

Burgau daſelbſt und in denen vorder Oeſterreichiſchen Landen ſchreiben die Bayern und Franzoſen im Apr. 1742. Contributionen aus. T. 84. p. 198.

Burgfriede. A. 1427. errichten Maynz, Fulda, und Heſſen, einen unter ſich, desgleichen auch Maynz und Heſſen, ins beſondere in gewiſſen Städten, und bedingen, daß keiner ohne des andern Wiſſen und Willen, nichts von denen Städten, worinnen er mit ihm in Gemeinſchaft wäre, veräuſſern ſolte. T. 84. p. 216. T. 86. p. 542.

desgleichen errichtet auch Fulda, einen mit Henneberg, nach dem dieſes 1455. die Helfte des Amts Fiſchberg Pfandweiß einbekommen. T. 84. p. 224. T. 86 p. 556.

In denen alten Zeiten machten allezeit verſchiedene Herrſchaften, welche in einen geſchloſſenen Diſtrict zuſammen ſtunden, einen Burgfrieden unter ſich. ibid.

Burggrafenrod. Dorf in der Wetterau daran haben Maynz und Solms jedes $\frac{5}{12}$ die übrige $\frac{2}{12}$ werden Heſſen-Caſſel von der Cammer 1736. zugeſprochen. T. 74. p. 826.

Burg-Grafenrod Caſſel aber geſtehet jedem derer übrigen nur ⅓ und ſucht deshalb gegen gedachtes Urthel R.I.I. T. 74. p. 837.
Vergleicht ſich endlich mit ihnen einer ſequeſtrationis conventionalis T. 82. p. 285.
was es jährlich rentiret, und ohngefehr werth ſey? T. 74. p. 829.

Burgholzhauſen. war ein zwiſchen Naſſau-Idſtein, Epſtein, Königſtein, Bommersheim, und Praunheim gemeinſchaftlich GanErben-Hauß, ſo aber längſt eingegangen. T. 83. p. 366.

Bürgſchaft Stadt Regenſpurg Verordnung, wegen der Weiber Bürgſchaften, für ihre Männer 1739. T. 76. p. 758.

v. Burgsdorf. Carl Gottlieb von wird Cammer-Gerichts-Aſſeſſor. d. 19. Sept. 1740. T. 82. p. 72.

Burgſtatt der Reichs-Ritterſchaft gehöriger Orth in der Pfalz. Ihr tritt Chur-Pfalz das Wildfangs-Recht ab. T. 73. p. 316.

Burgundiſche Lehen. Nach Abgang des Manns-ſtamms ſuccediren, darinn die Weiber und deren Söhne. T. 73. p. 616. T. 80. p. 429.

Burgundiſche Niederlande. der Kayſer übernimmt deshalb 1729. einen Chur-Fürſten-Anſchlag zu Unterhaltung des Cammer-Gerichts. T. 73. p. 223.
und einen halben zu denen andern Reichs-Anlagen. T. 73 p. 224.
mit der Erklärung, daß er deshalb alle Burgundiſche Vaſallen, bey denen Cammer-Zielern vertretten würde. T. 73. p. 226.

Bußecker-Thal. Heſſen-Darmſtadt ergreift deshalb den Recurs, und erhält auch ein favorabel Concluſum. T. 83. p. 539.

Bußecker-Thal. ohngeachtet 38. abſentes und 12. non inſtructi ſind, wie deshalb votirt wird. ibid. & pag. 542.

C.

Cairo. Orth in Italien. $\frac{3}{4}$ davon ſind Reichs-Lehn. die Lehnſchaft darüber kommt 1738. an Sardinien. T. 79. p. 337. 415.
ſiehe *Langhe.*

Calender-Weſen in ſp. Oſterfeſt betr. *Concluſum Corporis Evangelici*, daß es bey dem Concluſo d. 30. Ian. 1723 zu laſſen, und darnach das Oſter-Feſt, und was davon abhängt im Calender zu beſtimmen. d. 15. Maji 1743. T. 85. p. 3.
Ejusdem Schreiben an Dännemarck, daß es ſich damit conformire. d. 26. Iun. 1743. ibid. p. 5.
Dito Schreiben an die General-Staaten, de eod. ibid. p. 8.
Dito Schreiben an die Evangeliſche Eydgenoſſen d. eod. ibid. p. 11.
Antwort der Eydgenoſſen, daß ſie ein gleiches verordnet. d. 7. Aug. 1743. ibid. p. 14.
Commiſſions-Decret Kayſerl. worinn ein Reichs-Gutachten verlangt wird, wie eine durchgehende Gleichheit im Calender-Weſen herzuſtellen d. 12. Sept. 1743. ibid. p. 16.

Camenz. Cloſter in Schleſien, war ehemahls ein Schloß, und wurde 1096. von Herzog Brecislao von Böhmen erbaut. T. 82. p. 688.

Cammer-Gericht. Deſſen Aufhebung wird 1741. angerathen. T. 78. p. 738.
Soll die erſte Inſtanz nicht fürbey gehen. T. 74. p. 568. 589.
noch der interpretationis authenticæ anmaſſen. T. 74. p. 603. 609.
noch auch in Religions-Sachen, wo es nicht auf einige

einige Unterſuchung circa factum poſſeſſionis ankommt, einige proceſſualiſche Weitläuftigkeiten verſtatten. T. 75. p. 225.

kan die O. C. wann ſie zweydeutig proviſionaliter declariren, ſo lang ſie nicht von K. M. und dem Reich authentice erklärt iſt. T. 73. p. 690.

ob ſie de ſufficientia cautionis in reviſorio cognoſciren könne. T. 74. p. 721.

zumahl wann einer ihre Jurisdiction dahin prorogiret. T. 74. p. 714. 729.

oder ob ſie ſolches dem Iudicio Reviſorio überlaſſen müſſe. T. 73. p. 739 752.

ob ſie vom Reichs-Hof-Rath independent ſey? T. 82. p. 305.

wie ſie die Worte O. C. P. 2. t. 7. daß in Sachen Reichs-Lehen betr. K. M. ſich die Cognition vorbehalten, wann ſie einem Theil gäntzlich und endlich abgeſprochen werden ſolten, verſtanden? T. 73. p. 685. 686.

daß nehmlich durch das Wort endlich allein das Petitorium, und durch das Wort gäntzlich nicht qualitas Sententiæ ſondern quantitas rei controverſæ zu verſtehen! ibid.

wovon auch præjudicia vorhanden, welche theils von denen Zeiten, da die viſitationes annuæ noch im Gang geweſen, herrühren, theils in I. P. W. angezogen werden. T. 73. p. 686. 687.

und wie es auch Fulda verſtanden. T. 73. p. 694.

Reichs-Fürſten verlangen 1741. daß der Capitulation inſerirt werde, der Kayſer ſoll deshalb ein Gutachten vom Reich erfordern, und bis ſolches erfolgt, nicht geſtatten, daß ſub prætextu reſervatæ Jurisdictionis Cæſareæ das Beneficium Auſtrægarum in Zweifel gezogen werde. T. 82. p. 662.

imgleichen nicht geſtatten, daß der Cammer competentia fori et Jurisdictionis in Zweifel gezogen werde, wann eqv Reichs-Lehn de facto & contra-

contractu civili die Frage iſt, und alſo nicht causa feudalis. T. 82. p. 662.

wie der locus O. C. P. 2. t 21. §. 2. de poſeſs litigioſa zu verſtehen? T. 75. p. 566.

quod de feudo Imperii cognoſcere nequeat, licet ex pacto agatur. T. 73. p. 515.

quodque ſub hoc prætextu cognoſcere nequeat, ſi terra petatur alias ad Cameræ Jurisdictionem non pertinens ibid. p. 508.

an de feudo mediato cognoſcere poſſit; ſi non unus ſit feudi dominus, Camera vero utriusque D. directi Judex ſuperior ſit. ibid. p. 523.

In Exemtions-Sachen iſt vi Receſs. d. 1548. ihre Jurisdiction nur fundirt, wann der Eximens und Exemtus unter ſich uneins, oder der Eximens den andern eigenmächtig eximiren, oder ſine onere vertretten will. T. 78. p. 217.

Cammer-Gerichts-*Aſſeſſores* empfangen erſt Beſoldung ein Jahr hernach, wann ſie eingetretten. T. 78. p. 412. 413. T. 82. p. 72.

Ihre Erben empfangen ein Sterb-Quartal. T. 78. p. 413. T. 82. p. 69.

Cammer-Gerichts-Berichte. Extract-Berichts, an K. M. in Sachen Manderſcheid & Conſ. contra Schwarzenberg, et Conſ. d. 31. Maji. 1722. T. 73. p. 683.

Cammer-Gericht *inſp.* Oſter-*Ferien Extr. Protoc. Catholicorum*, daß K. M. deshalb eine Proviſional-Verordnung machen möchte d. 26. Jan. 1744. T. 85. p. 19.

Dito in ead. mater. d. 27. Ian. 1743 ibid. p. 21.

Reſolutio Catholicorum K. M. möchten proviſorie verordnen, daß die Cammer den ganzen Februarium durch zu Rath gehe, von dem 26. Mart. bis 8. Apr. und 4. Maji bis 30. Dito incluſive aber feriire de eod. ibid. p. 22.

Cammer-Gericht *Extr. Prot. Evangelicorum*, daß ſie ſolches approbiren. d. 29. Ian. 1744. ibid. p. 24.

Subſtanz der von Evangelicis bey denen Kayſerl. Miniſtris deshalb geſchehenen mündlichen Ausrichtung d. eod. ibid. p. 28.

Reſcriptum Cæſareum ad Cameram, ſie ſolle die Oſtern ſolchergeſtalt feyren. d. 30. Ian. 1744. ibid. p. 30.

Protoc. Catholicorum daß ſie ihre Reſolution denen Kayſerlichen Miniſtris hinterbracht d. 31. Ian. 1744. ibid. p. 21.

Protoc. Evangelicorum. l. deſſen Chur-Sachſen derer Evangelicorum Reſolution denen Kayſerlichen Miniſtris gleichfalls notificiret, d. 26. Febr. 1745. ibid. p. 27.

in ſp. Gerichts-Hauß betr. Commiſſions-Decret Kayſerliches, die Erlegung des 1729. hierzu verwilligten Römer-Monaths zu veranſtalten, und der Cammer-Geſuch zu deferiren. d 23. Nov. 1743. T. 65. p. 192.

Schreiben Cameral an die Reichs-Verſammlung, daß ſie noch einen hierzu verwillige, weil einer nicht genug d. 24. ejusd. ibid. p. 195.

Cammer-Gerichts-*Præſident*. Cammer-Gericht ſtellt 1675. K. M. für, es ſeyen bis dato die Præſidenten aus lauter ſolchen Famillen geweſen, welche votum & ſeſſionem in Comitiis gehabt. T. 77. p. 342.

Cammer-Richter die Fürſten verlangen, 1741. daß der Capitulation inſeriret werde, der Kayſer ſoll keinen zum Cammer-Richter machen, der nicht wenigſtens von altem Reichs-Gräflichen, oder Herren-Stand iſt. T. 82. p. 666.

Cammer-Gerichts-Schreiben an K. M. d. Nov. 1675. T. 77. p. 341.
ſiehe Dahlberg.

Cameral-Sentenz in Sachen Anhalt Cöthen/ contra Anhalt Cöthen, citationis ad videndum ſe pactis dotalibus conformiter manuteneri etc. nec non Mandati de præſtandis proviſionaliter alimentis S. C. uti et citationis ad videndum exigi Morgengabam etc. d. 24. Mart. 1732. T. 75. p. 694.

In eadem cauſa d. 16. Apr. 1734. T. 75. d. 696. T. 76. p. 496.

In Sachen Anhalt-Cöthen, contra Anhalt-Cöthen Citationis ad videndum ſe pactis dotalibus conformiter manuteneri, etc. et exigi Morgengabam promiſſam d. 9. Novemb. 1736. T. 75. p. 702.

In eadem nunc reviſionis d. 28. Mart. 1738. T. 75. p. 717.

In eadem nunc reviſionis. d. 21. Apr. 1738. T. 75. p. 720

In eadem nunc éxecutionis d. 17. Iul. 1738. T. 73. p. 735.

ſiehe Anhalt-Cöthen.

Sententia in Sachen *Fiſcalis* contra verſchiedene Reichs-Stände des Kayſerlichen Cammer-Gerichts-Unterhalt betr. d. 23. Dec. 1735. T. 75. p. 461.

dergleichen d. 10. Febr. 16. Iul. 5. et 20. Dec. 1736. T. 75. p. 463. 465. 475. 493.

Eben dergleichen d. 18. Mart. 1737. T. 75. p. 481.

Eben dergleichen d. 7. Sept. 1739. T. 75. p. 474.

Sententia in Sachen Kayſerl. *Fiſcalis* contra Anhalt-Zerbſt in ſpecie die Herrſchaft Jevern, und deren Matricular-Anſchlag betr. d. 26. Sept. 1736. T. 73. p. 221.

ſiehe Jevern.

Sententia in Sachen Kayſerl. *Fiſcalis* contra Directores Räthe und Ausſchuß der Reichs-Ritterſchaft am Nieder-Rhein-Strohm citationis ad videndum ſe incidiſſe in poenam etc.

ſodann des Gotteshauſes S. Willibrodi zu Echternach Interventionis ſuper injuriis d. 4. Apr. 1721. T. 77. p. 344.
ſiehe Ritterſchaft Nieder-Rheiniſche.
item *S. Willibrodus.*

Sententia in Sachen Kayſ. *Fiſcalis* Klägers contra Chur-Pfalz, Hanau und Gelnhauſen beklagte ſodann Chur-Maynz, als des Ober-Rheiniſchen Crayſes ausſchreibenden Fürſten Intervenienten citationis ad videndum etc. die Exemtion der Stadt Gelnhauſen betr. d. 24. Nov. 1734 T. 80. p. 588.

In eadem cauſa d. 10. Febr. 1736. T. 80. p. 600.

Sententia in Sachen Burgermeiſter und Rath zu Gelnhauſen contra Chur-Pfalz, Hanau, & Conſorten, Mandati de non amplius turbando vel trahendo ad forum incompetens, relinquendo in ſua immedietate nec non abducendo milites S. C. etc. d. 24. Nov. 1734. T. 80. p. 591.

Eben dergleichen in Sachen dito contra dito Mandati de deſiſtendo ab incompetenti Judicatura nec amplius turbando aut moleſtando S. C. d. 24. Nov. 1734. T. 80. p. 592.

Eben dergleichen in Sachen dito contra, dito Mandati de reſtituendo pecunias violenter extortas &c. S. C. d. 24. Novemb. 1734. T. 80. p. 593.

Eben dergleichen in Sachen dito contra dito deciſi Mandati de abducendo milite etc. nunc Mandati de exequendo in ſpecie punctum damni et expenſarum betr. d. 24. Nov. 1734. T. 80. p. 594.

Eben dergleichen in Sachen der Burg Gelnhauſen, contra Chur-Pfalz / Hanau und Conſorten, Mandati de non privando titulatura hactenus uſitata nec turbando in poſſeſſione bonorum

bonorum propriorum S. C. etc. d. 3. Dec. 1724. T. 80. p 595.
Siehe Gelnhauſen.

Sententia in Sachen Hanau / contra Chur-Maynz / die Pfändung des zu Membris abgeriſſenen Münz-Edicts, betr. d. 5. Octob. 1615. T. 74. p. 819.

Sententia in Sachen Heſſen-Caſſel, als Grafen von Hanau / contra Chur-Maynz, Mandati de non turbando in compoſſeſſione legitime apprehenſa ſed via Juris et non facti procedendo S. C. d. 27. Febr. 1737. T. 74. p. 747.
ſiehe Frey-Gericht.
Confer. unten *Mandata*.

Sententia in Sachen Hövelich contra Bronckhorſt rc. Simplicis querelæ &c. d. 23. Aug. 1618. T. 76. p. 651.

In eadem nunc reviſionis etc. d. 28. Maji 1734. T. 76. p. 659.
ſiehe Salm und *Recurs*-Salmiſcher.

Sententia in Sachen Stollberg contra Eberſtein / Manderſcheid & Conſortes S. Q. die Grafſchaft *Rochefort* betr. d. 28. Febr. 1581. T. 73. p. 637.

Eben dergleichen in eadem cauſa. d. 9. Febr. 1590 T. 73. p. 639.

Eben dergleichen in eadem d. 20. Octob. 1732. T. 73 p. 665.

Eben dergleichen in eadem d. 23. Iul. 1735. T. 73. p. 667.
ſiehe *Recurs* Löwenſteiniſcher.

Cammer-Zieler eines beträgt ohngefehr 200. tauſend Gulden, T. 75. p. 451.

A. 1737. 38. 39. gehet aber nur etwas über die Helfte ein, von dem was vor lauffende Cammer-Zieler, hätte einkommen ſollen. T. 75. p. 455. 458 T. 78. p. 412.

Cammer-

Cammer-Zieler und 1740. 41. nicht einmahl die Helfte. T. 82. p. 68. 72.
Specification, was des H. R. R. Stånde an des Cammer-Gerichts-Unterhalt, 1) bis zum 165. Ziel, d. 31. Dec. 1736. reſtiret, 2) ſeither bezahlet, 3) ferner an denen 1737. fållig geweſen, 166. und 167. Ziel, und 4) an denen ante annum 1654. fållig geweſenen 12. alten Ausſtands-Terminen, annoch reſtiret. d. 31. Dec. 1737. T. 76. p. 684.
Eben dergleichen vom 31. Decemb. 1738. T. 77. p. 670.
Eben dergleichen von dem, was biß den 31. Dec. 1739. eingegangen. T. 78. p. 342.
Eben dergleichen, von den was bis den 31. Dec. 1740. eingegangen. T. 82. p. 78.
Eben dergleichen von dem was bis den 31. Dec. 1741. eingegangen. T. 83. p. 588.
Verzeichniß was denen Aſſeſſoren und übrigen Cameral-Perſohnen, auf ihre Beſoldung 1737. bezahlet worden, und ſie damahls noch zu fordern gehabt. T. 75. p. 454. 456.
Eben dergleichen d. 1738. T. 75. p. 458 459.
Eben dergleichen d 1739. T. 78. p. 412 414.
Eben dergleichen d. 1740. T. 82. p. 68. 69.
Eben dergleichen d. 1741. T. 82. p. 72. 74.
Schreiben an die Reichs-Verſammlung von Cammer-Richter-Preſidenten, und Aſſeſſoribus des Reichs-Cammer-Gerichts abgelaſſen, die ſaumſeelige Bezahlung der Cammer-Zieler betr. d. 6. Apr. 1739. T. 75. p. 452.
Eben dergleichen d 8. Febr. 1740. T. 78. p. 410.
Eben dergleichen d. 9. Iun. 1742. T. 82. p. 66.

Campo Maggiore im Mayländiſchen wird 1735. vom Kayſer an Sardinien überlaſſen. T. 79. p. 337. 415.

Capitulation faite au Camp du Grand Duc de Toſcane

Toſcane avec les Comtes de Segur et Minuzzi et la Guarniſon de Linz le 23. Jan. 1742. T. 81. p. 302.

Eben dergleichen zwiſchen dem Obriſten von Menzel, und der Stadt München d. 13. Febr. 1742. T. 81. p. 336. 341.

Eben dergleichen zwiſchen dem Feld-Marſchall-Lieutenant von Bernclau, und der Stadt München d. 6 Maji 1742. T. 83. p. 44.

Capitulatio Cæſarea.

ſiehe **Kayſerliche Wahl.**

Capitulatio perpetua. Chur-Bayern und Pfalz verbinden ſich 1724. daß ſie ſich deren Errichtung widerſetzen wolten. T. 80. p. 703.

weil die Reichs-Fürſten dadurch nur ſuchten ſich mit denen Chur-Fürſten zu parificiren. ibidem.

In P. W. wird auf Franckreichs und Schwedens Begehren eingerücket, daß der Punct der C. P. bey nächſten Reichs-Tag fürgenommen werden ſolte. T. 82. p. 621.

1663. bringen es die Fürſten dahin, daß die Sache in Deliberation geſtellt, und ein Project gemacht wird, es geräth aber in Stecken. T. 82. p. 622.

1707. wird es wieder vorgenommen, aber auch wieder fruchtloß, welches durch das Poſtweſen veranlaßt wird. T. 82. p. 623.

1711. wird ſich eines Projects verglichen, und es kommt bis zur re und correlation, es zerſchlägt ſich aber wiederum. T. 82. p. 624. 648.

bey der Wahl Joſephi trachten die Fürſten, wiewohl vergebens, es auszuwürcken, daß ſie zum Fundament deſſen Capitulation gelegt wird. T. 82. p. 623.

welches hingegen bey der Wahl Caroli VI. geſchicht. T. 82 p. 624.

1740. verlangen die Fürſten, daß ſie zum Fundament

ment der Capitulation des neuen Kayſers gelegt werde. T. 82. p. 644. 649.
Verfaßen einen Entwurf. l. *Projects*, ibid. p. 644.
und übergeben es denen Churfürſten l. *Monita* etc. und Schreiben d. 16. Oct. 1741. T. 82. p. 668. 674.
Andere achten nicht rathſam darauf damahls zu beſtehn. ibid. p. 626.
Pro-Memoria etc. ibid.
und thun andere Vorſchläge, wie ſie einmahl zu Stand zu bringen, daß nehmlich die Fürſten gegen die neue Capitulation proteſtiren, und den Kayſer erſuchen ſollten, daß er ſie weder denen Reichs-Gerichten zuſende, noch ſeinen Miniſtern darüber zu halten befehle, ſo lang ihren Gravaminibus nicht remediret ſey. ibid. p. 631.
Gutachten Fürſtliches ꝛc. ibid.
oder daß ſie ſuchen ſolten, daß etwas deshalb in die künftige Friedens-Tractate gebracht werde. ibid. p. 633.
warum es 1741. nicht rathſam geweſen, auf Errichtung einer C. P. zu beſtehen T. 82. p. 627.

Caprauna. Italiäniſches Reichs-Lehn, Lehnherrſchaft darüber kommt 1735. an Sardinien. T. 79. p. 339.
ſiehe *Langhe.*

Capriata eben dergleichen, womit es auch gleiche Bewandniß hat ibid.

Carber-Marck beſtehet aus Burggräfenrode Groß- und Klein-Carben und dann Kaichen. T. 77. p. 360.
führt mit der Burg Friedberg lange Proceſſe, und erhält endlich ein obſieglich Urthel. ibid.
der Märckermeiſter aber trifft hernach ohne derer Märcker Wiſſen, einen ihnen nachtheiligen Vergleich T. 77. p. 362.
darüber dieſe Klage führen. T. 77. p. 352. 355.

Carber-Marck und citationem ad videndum caſſari transactionem auswürcken. T. 77. p. 359.
ſiehe unten Ingelheim.
Caretto. Italiäniſches Reichs-Lehn. Lehnſchaft darüber wird 1735. an Sardinien überlaſſen. T. 79. p. 339.
Don Carlos ſoll vermöge der zwiſchen dem Kayſer und Franckreich d. 3. Octobr. 1735. geſchloſſenen Preliminarien, beyde Sicilien, nebſt dem ſtato di Preſidio und dem Spaniſchen Antheil an Portolongone haben, dagegen auf Parma und Piazenza Verzicht thun. T. 79. p. 335.
Genehmiget dieſe Articul T. 79. p. 393.
und renunciiret auf letztere Lande. T. 79. p. 411.
Im Frieden d. 18. Nov. 1738. wird es nochmahls beſtättiget. T. 79. p. 387.
und von ihm ratificiret. ibid. p. 509.
Was Franckreich Nahmens ſeiner 1735. verlangt? T. 81. p. 33.
Carolinen die Würtenbergiſche werden 1735. nachgeſchlagen, und daher in Augſpurg bey Straf der Execution verbotten. T. 77. p. 264.
Berechnung des unterſchiedenen Werths, welchen ſie haben, nach der verſchiedenen Proportion, des Goldes, gegen das Silber, und denen verſchiedenen Müntz-Sorten, wogegen ſie umgewechſelt werden. T. 7 . 253. T. 80. p. 514.
Gutachten warum ihr Werth zu erhöhen. T. 83. p. 572.
Carolus V. belehnet 1549. ſeinen Sohn König Philipp von Spanien, mit Mayland, und macht zugleich wegen der Succeſſion eine Verordnung T. 82. p. 208.
es ſolte ihm nehmlich im Mayländiſchen ſuccediren ſeines Sohns (Philippi) primogenitus maſculus legitimus, ejusdemque primogeniti primogeni-

mogenitus maſculus legitimus et ſic ordine ſucceſſivo de primogenito in primogenitum in infinitum. T 82. p. 208

deficientibus autem primogeniti maſculis ſuccedet ſecundo genitus maſculus legitimus ejusdemque - - - primogenitus - - - et ab eo deſcendentes maſculi primogeniti usque in infinitum, quando aliquis maſculus ſuperſtes fuerit. ibidem

illud idem intelligendo de tertio et quarto genitis maſculis, ordine primogenituræ ſemper ſalvo. ibid.

deficiente vero linea maſculina ſuccedat filia primogenita ejusdemque primogenitus maſculus ejusque deſcendentes primogenitis. ibid.

Alle andere Söhne und Töchter ſolten an dem Land kein Recht haben, ſondern die Söhne gehörigen Unterhalt, und die Töchter ihre Ausſteuer bekommen. ibid. p. 209.

Confer. unten Kayſerl. *Reſcripta*.

Carolus VI. ſchließt mit Franckreich 1735. die Friedens-Preliminarien. T. 79. p. 232.

erhält von dem Reich Vollmacht den Frieden nach Inhalt derer Preliminarien zu ſchlieſſen. T. 78. p. 572.

und ſchließt ihn. T. 79. p. 322.

ſiehe unten Krieg Franzöſiſcher.

Communicirt ihm den Frieden, mit der Erklärung, daß es dem Juri ſuffragandi nicht nachtheilig ſeyn ſollte. T. 78. p. 572.

Renunciiret auf Neapolis und Sicilien. ibid. p. 396. ſ. Verzichts.

ingleichen auf Novara Tortona und die Reichs-Lehn des Langhes.

ſ. Verzichts. ibid. p. 413.

Spanien, Sardinien und Sicilien tretten gedachten Frieden bey. T. 79. p. 467. 485. 499

welches der Kayſer auch ratificiret, ibid. p. 465. 484. 497.
bekommt mit denen Türcken Krieg, und erhält von den Reich eine Beyhülfe. T. 76. p. 634. T. 78. p. 501.
ſiehe unten Römer-Monathe.
macht mit ihnen 1739. zu Belgrad Friede. T. 76. p. 597.
ſiehe Krieg Türckiſcher.
Conf. unten Kayſerl. *Reſcripta.*
Carolus VII. ſiehe Bayern Chur-Fürſt. Carl Albrecht/ und unten Kayſerl. *Reſcripta. &c.*
Caroſio. Italiäniſches Reichs-Lehn. Lehns-Herrſchaft darüber kommt 1735. an Sardinien. T. 79. p. 339.
Cartel zwiſchen Franckreich und dem Fränckiſchen Crayß, wegen Auslieferung der Deſerteurs, und Ubelthäter. d. 4. Octob. 1741. T. 80. p. 561.
Eben dergleichen zwiſchen Franckreich und Chur-Sachſen, d. 2. Nov. 1741. ibid. p. 570.
Carteret Johann Mylord K. Großbrittanniſcher Staats-Secretarius 1743. T. 86. p. 679.
Caſſa Reichs ſiehe unten Reichs-Kriegs-*Operations-Caſſe.*
Caſtel nuovo di Calea Italiäniſches Reichs-Lehn. Lehns-Herrſchaft darüber kommt 1735. an Sardinien. T. 79. p. 338.
Caſtro Kayſer verbindet ſich 1735. im Frieden, deſſen Incameration nicht weiter zu verlangen. T. 79. p. 337. 370.
Cautio de reſtituendo in caſum ſuccumbentiæ, wann ſie hinlänglich. T. 73. p. 740.
Cencio. Italiäniſches Reichs-Lehn. Lehns-Herrſchaft, darüber wird 1738. an Sardinien überlaſſen. T. 79. p. 339.
ſiehe *Langhes.*

Cent. dergleichen hat Pfalz in denen zu Zwingenberg gehörigen Orthen, welche auf Mordgeſchrey, Diebſtahl, bindbahre Wunden und Feuer-Geſchrey limitirt iſt. T. 82. p. 495.

Cerimoniel. Franzöſiſche Comitial Geſandte, wird von dem Kayſerlichen Principal-Commiſſario in Anſehung des Cerimoniels, wie die Fürſtliche Geſandten tractiret. T. 73. p. 356.

der correſpondirenden Fürſten, Comitial-Geſandten machen unter ſich den 6. Decemb. 1736. den Schluß, dahin zu ſehen, daß zwiſchen ihnen und denen Chur-Fürſtlichen kein Unterſchied gemacht werde. T. 73. p. 359.

werden auch von dem Franzöſiſchen Miniſter de Chavigny ſo tractirt. ibid. p. 361.

dingen ſich ein gleiches 1739 vom Franzöſiſchen Miniſter Mr. de la Noue aus. T. 73. p. 366.

und werden auch ſo von ihm tractiret. ibid. p. 368.

der Herzoglich Bayriſche Geſandte, tritt dieſen ihrem Schluß bey, jedoch mit Vorbehalt, daß er dadurch von wegen ſeines Herrn, des Chur-Fürſten, ihren Schluß von 1736. nicht genehme. ibid. p. 367.

Pro-Memoria ſo bey Gelegenheit des ſtrittigen Vorſitzes, zwiſchen Pfalz-Zweybrücken, und denen Herzoglichen Sächſiſchen Häuſern, im Fürſtlichen Collegio, 1737. herausgekommen. T. 75. p. 645.

ſiehe Zweybrücken.

Protocollum über dasjenige, was zwiſchen derer correſpondirenden Fürſten, Comitial-Geſandten, und dem Franzöſiſchen Miniſter de la Noue vorgegangen. d. 23. Aug. 1738. T. 73. p. 356.

Continuation des gedachten Protocolli d. 24. Aug. 1738. ibid. p. 368.

Species facti was ſich zwiſchen dem Hoch-Fürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſchen, und Hochfürſtl. Eichſtät-

Eichſtättiſchen Crayß-Geſandtſchaften, wegen des Rangs, auf dem Crayß-Tag zu Nürnberg zugetragen. T. 76. p. 636.
ſiehe Eichſtätt.
Confer. unten Rang.

Ceſio. Italiäniſches Reichs-Lehn. Lehns-Herrſchaft darüber kommt 1735. an Sardinien. T. 79. p. 339.
ſiehe *Langhes.*

Chalons Iohannes IV. Graf von ſubſtituirt in ſeinen Teſtament ſeine Tochter Alix, ſeinem männlichen Leibs-Erben, in dem Fürſtenthum Orange. T. 82. p. 189. T. 84. p. 534.
des letzten Maſculi und ſeiner Schweſter Erben, die Grafen von Naſſau nehmen es in Beſitz. ibid.
1682. aber wird es von dem Parlament zu Paris der Alix Deſcendenten, denen Herzogen von Longueville und Prinzen von Conty zugeſprochen. ibid.

Chavygny Franzöſiſcher Miniſter auf dem Reichs-Tag.
ſiehe vorhin *Cerimoniel.*

S. Chriſtophero. eines von denen Italiäniſchen des Langhes genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 339.
ſiehe *Langhes.*

Chur-Fürſten. Chur-Maynz, Trier, Cölln, Pfalz, Sachſen und Brandenburg errichten 1558. d. 18. Martii zu Franckfurth eine Vereinigung unter ſich auf. T. 79. p. 86.
1628. wird Churfürſt Chriſtoph von Trier darinn aufgenommen. l. Einnahm-Briefs. d. 1624. T. 79 p. 87.
desgleichen Chur-Fürſt Georg Fridrich von Maynz. l. Einnahm-Briefs. d. 20. Septemb. 1628. T. 79. p. 89.
wie auch Chur-Fürſt Maximilian von Bayern. l.

Einnahm-Brifes und Reverſes d. 27. Iul: 1624. ibid. p. 91. 92.

Chur-Bayern ſiehe oben Bayern.

Chur-Böhmen ſiehe oben Böhmen.

Chur-Brandeburg ſiehe Brandeburg.

Chur-Braunſchweig ſiehe Braunſchweig

Chur-Cölln ſiehe Cölln.

Chur-Maynz ſiehe Maynz.

Chur-Pfalz ſiehe unten Pfalz.

Chur-Rheiniſcher Crayß ſiehe Crayß, Rheiniſcher.

Chur-Sachſen ſiehe unten Sachſen.

Chur-Trier ſiehe unten Trier.

Cleßel. Cardinal. Rath dem er den Kayſer gegeben haben ſoll, um Monarchiſch zu werden. T. 82. p. 303.

Cobenzel Carl Graf von Kayſerl. Reichs-Hof-Rath und Cammerer, unter Carolo VI. wird 1742. von der Königin von Ungarn bevollmächtigt, den damahls vorgehabten Aſſociirten Crayß-Convent beyzuwohnen. l. *Creditivs* T. 83. p. 5.

übergibt ſolches bey dem Schwäbiſchen Crayß, welcher ſolches auch annimmt, und ihn für einen Königl. Ungariſchen Miniſter erkennt, aber mit Vorbehalt, daß er förmliche Credentiales beybringe. l. *Signaturæ* d. 21 Iun. 1742. T. 83. p. 8.

wird an den Fränckiſchen Crayß accreditiret. l. *Creditivs* d. 7. Aug. 1742. und *Recredential* d. 28. Sept. 1743. T. 83. p. 25. T. 84. p. 70.

Pro-Memoria des Grafen von Cobenzel, an den Schwäbiſchen Crayß, den mit Preuſſen getroffenen Frieden betr. d. 1742. T. 83. p. 20.

Collectæ da werden majora nicht attendiret. T. 82. p. 242.

Collectæ

Collectæ weder in denen einzeln Reichs-Collegiis, noch in denen verſchiedenen Collegiis unter ſich. ibid.

Cölln. Churfürſt *Clemens Auguſt* ſchlieſt nebſt Chur-Bayern mit Oeſterreich 1726. einen Tractat, und übernimmt die Gewehrung der Pragmatiſchen Sanction. T. 80. p. 372.

Als 1732. der Kayſer bey dem Reich um deſſen Garantie ſich bewirbt, ſucht Bayern ihn abzuhalten, daß er den nicht beytritt.

l. Cöllniſches Antwort-Schreiben d. 19. Aug. 1731. und Bayriſ. Replic. d. 20. Aug. 1731. T. 80. p. 374. 376.

Schlägt es aber ab, weilen der Kayſer den Tractat d. 1726. erfüllt hätte, dieſer aber die Gewehrung der Pragmatiſchen Sanction in ſich enthalte, und die Ehe-Pacten dieſe nicht entkräfteten, T. 80. p. 376.

l. Cölniſches Schreiben. d. 6. Sept. d. a.

ſchlieſt mit dem Kayſer einen zweyten Tractat, worinnen er die Gewährung der P. S. abermahls zuſagt, und ſich des Kayſers Verlangen, wegen einer Römiſchen Königs-Wahl, mit ſeiner Stimm zu befördern anheiſchig macht, dieſer hingegen ihm zum Groß-Teutſchmeiſterthum, behülflich zu ſeyn verſpricht, ibid. p. 375. 379.

l. Schreiben *ad Imp.* d. 1. Sept.

und erneuert ſolches Verſprechen abermahls 1732. als dieſe Würde erledigt wird. ibid. p. 377. 379. T. 78. p. 591.

l. *litter. ad Imp.* d. 3 Iul. 1732.

Chur-Bayern gibt an, der Chur-Fürſt hab es nur gethan, ohne Nachtheil des Bayriſchen Hauſes Rechten, wie er ſich genug geeuſert, als er davon mehr unterrichtet worden. T. 78. p. 600.

Schreiben Chur-Bayriſches ꝛc. d. 22. Octobr. 1740. ibid.

Cölln Chur. welches aber Ungariſcher Seits widerſprochen wird. T. 80. p. 61.
Circulare Königl. Ungariſches ꝛc. d. 21. Nov. 1740.

Nach des Kayſers Todt ſchickt die Königin von Ungarn, den Grafen von Colloredo, an den Cöllniſchen Hof, um die würckliche Gewehrung der P. S. zu bewürcken. ibid. T. 80. p. 380.

der Churfürſt verſpricht es auch, falls ſie ihm ſeine Lande, gegen einen beſorglichen Preußiſchen Einfall garantire, und ein gleiches von Holl- und Engelland verſchaffe. T. 81. p. 354.
l. *Reſcripti* d. 10. Marti. 1741.

der Geſandte verſpricht beydes ſub ſpe rati, daß die Königin die Cöllniſche Lande ſelbſt garantiren, und ein gleiches auch von denen Seemachten verſchaffen werde. T. 80. p. 356.
l. *Declaration.*

und die Königin ratificirt es auch.
l. *Ratificat.* d. 18. Mart 1741. ibid. p. 360.

Allein der Chur-Fürſt endert hernach ſeine Reſolution dahin, daß er die Königin zwar vor eine Königin von Ungarn und Böhmen erkennet, ſich aber vorbehält, daß es im Betracht des Chur-Böhmiſchen Voti, und ſonſtigen Geſchäfts, des Chur-Bayriſchen Hauſes Rechten ohnverfänglich ſeyn ſolle.
l. *Reſcript.* d. 9 Mart. & 30. Apr. 1741. T. 79. T. 683. T. 80. p. 363.

die Königin läſt hierauf zwar Vorſtellungen thun, ſie ſind aber fruchtloß.
l. *Pro-Memoria.* d. 30. Mart. 1741. T. 80. p. 365.

Ob Chur-Cölln von der verſprochenen Garantie, der P. S. die Chur-Bayriſche Anſprüche habe ausnehmen können. ibid. p. 275. 378.

kommt Interveniendo bey Reichs-Hofrath in dem fiſcaliſchen Proceſs, wegen des Buchs: Diſcours

2 Refor-

2. Reformirten Bürger ein, wird aber abgewieſen. T. 76. p. 101.
Schreiben Chur-Cölniſches an J. K. M. in Pohlen des Anhalt-Cöthiſchen Recurſus halber d. 3. Apr. 1739. T. 76. p. 502.
ſiehe Anhalt-Cöthen.
Dito an den von Heuniſch Dero bevollmächtigten Miniſter zu Wien die Garantie der P. S. betr. d. 9. Mart. 1741. T. 79. p. 682.
Dito an den Grafen von Colloredo in eadem materie d. 10. Mart. 1741. ibid. T. 80. p. 354.
Dito an den Chur-Cölniſchen Reſidenten v. Boſſart in eben der materie. d. 30. Apr. 1741. T. 80. p. 363.
Dito Antworth-Schreiben auf das Kayſerl. Handſchreiben d. 28. Sept. 1743. die Dictatur der K. Ungariſchen Proteſtationen betr. d. 17. Oct. 1743. T. 84. p. 601.
ſiehe *Dictatur*.

Cöln Stadt Evangeliſche Bürger daſelbſt werden vertrieben, weil ſie begehret, daß man ſie von den Rath und andern Bedingungen nicht ausſchlieſe. T. 78. p. 38.
die Stadt liefert 1741. für die franzöſiſche Armee unter dem M. de Maillebois 6000. Malter Korn T. 80. p. 579.
dieſer muthet ihr zu einen theil ſeiner Völker in die Winder-Quartier zu nehmen. ibid.
ſtatt deſſen erbiethet ſich die Stadt ein erträgliches an Geld oder Vivres zu deren Unterhalt beyzutragen. ibid. p. 580.
und biethet hernach eine Summa Geldes an. ibid. p. 581.
beydes verwirft der Marſchall, und begehrt bedrohlich, einen Theil ſeiner Völker einzunähmen. ibid. p. 583.

die Stadt beharret aber auf ihrer Entſchlieſſung. ibid. p. 586.

und Holland nimmt ſich ihrer ſowohl am Franzöſiſchen als Cölniſchen Hof an. ibid. p. 578.

der Marſchall ſoll von ſeinen Hof keinen Befehl gehabt haben, Gewalt zu brauchen, ſondern von einen andern Hof dazu veranlaſt worden ſeyn. ibid. p. 577. 581.

Aachen prætendirt den Rang vor Cöln bey Kayſerlichen Crönungen. T. 85. p. 202.
ſiehe Aachen.

Extractus *Reſcripti* wegen der von den Marſchallen von Maillebois an die Stadt Cöln verlangten Winter-Quartier. d. 26. Oct. 1741. T. 80. p. 577.

Stadt Cölniſches *Diarium* wegen eben der Angelegenheit. ibid. p. 578.

Colleredo Rudolph Graf von wird 1737. von Kayſer bevollmächtiget zwiſchen Chur-Maynz und Heſſen einen Vergleich zu ſtifften, wegen des Frey-Gerichts, richtet aber nichts aus. T. 83. p. 804. 849.
ſiehe Frey-Gericht.

1738. wird ihm aufgetragen den Streit wegen der Jülchiſchen Succeſſion zu vermitteln. T. 74. p. 431.

wird 1741. an den Cölniſchen Hof geſchickt um die würckliche Garantie der P. S. zu bewürken. T. 80. p. 380.
ſiehe *Cöln.*

Maynz trägt ihn auf die Verabfolgung des Reichs-Archivs 1742. zu Wien zu bewürcken. T. 81. p. 13.
ſiehe Reichs-*Archiv.*

Antworth-Schreiben an Sr. Churf. Durchl. zu Cöln die garantie der P. S und Anerkennung der Königin von Ungarn betr. d. 13. Mart. 1741. T. 80. p. 356.

Pro

Pro Memoria welches er zu Wien wegen Abfüh~rung des Reichs-Archivs übergeben. d. 25. Oct. 1741. T. 81. p. 12.

Colovien *Uladislaus* Herzog von. in Schleſien trägt 1327. König Johann von Böhmen ſein Land zu Lehn auf T. 82. p. 723.

Comitial Dictatur. P. *M.* derer Herrn v. Plettenberg und Palm dem ſie die Proteſtationes gegen die Kayſerliche Wahl beygelegt. d. 16. Aug. 1743. T. 85. p. 247.

Proteſtations Urkund erſte eorundem. T. 85. p. 291.

Nachtrag zu denen Vermahnungs-Urkunden T. 85. p. 372.

Nachtrag fernerer dazu. ibid. p. 378.

Kayſerl. Handſchreiben an die Stände des Reichs wegen der von Chur Maynz d. 20. Sept. veranlaſten Dicatur der Königlich Ungariſchen, Ertzherzoglich Oeſterreichiſchen und Burgundiſchen Verwahrungs-Uhrkunden. d. 28. Sept. 1743. T. 84. p. 602.

Reponſe de S. M. le Roi de Pruſſe a la dite lettre de S M. J. du 8. Oct. 1743. T. 84. p. 606.

Antworth Churpfälziſche an K. M. in h. m. d. 12. Oct. 1743. T. 86. p. 394.

Dito Chur Cölniſche d. 17. Oct. 1743. T. 84. p. 602.

Dito Chur Sächſiſche d. 19. Oct. 1743. T. 84. p. 602.

Dito Chur Braunſchweigiſche d. 28. Oct. 1743. T 84. p 608.

Andertweites Kayſerl. Hand-Schreiben an den König von Engelland in eben dieſer Sache d. 22. Nov. 1743. T 84. p. 618.

Antworth Chur Trieriſche an K. M. in h. m. d. 25. Nov. 1743. T. 86. p. 396.

Commiſſions Decret Kayſerliches daß die Wieneriſche Proteſtationes und P. M. ab Actis Imperii rejicirt werden möchten. d. 11. Dec. 1743. T. 86 p. 420.

Replic K. Großbritanniſche an K. M. in h. m. d. 27. Dec. 1743. ibid. p. 398.

Anmerkungen gründliche über einige Schrifften des Wieneriſchen Hofs, ſo durch die Dictatur ad Acta Imperii zu bringen geſucht worden. T. 85. p. 244.

NB. Sind obgedachte Proteſtationes und Promemoria.

Gedanken unpartheyiſche über eben gedachtes P. M. T. 85. p. 413.

Pro Memoria über das Chur Bayriſche unterm 28. Sept. 1743. in h. cauſa erlaſſene Circulare ad ſtatus. T. 84. p. 639.

Beantwortung des vorſtehenden Wieneriſchen Pro Memoria, worinnen J. K. M. Circular-Schreiben ad Status Imperii vom 28. Sept. 1743. unziemlich angetaſtet worden. T. 84. p. 669.

Parere in der Dictatur Sache. T. 84. p. 716.

Communicatum anonymum in der Dictatur Sache vor Chur-Maynz. T. 84. p. 714.

Ulterius communicatum in der Dicatur-Sache, worinnen abermahls Chur-Maynz das Wort geredet wird. T. 84. p. 728.

Iſt eine Antworth auf vorſtehendes Stück.

Pro Memoria in gedachter Sache. T. 84. p. 744.

Iſt pro Moguntino.

Commiſſions Hof. Reichs-Fürſten verlangen 1741. daß der Capitulation inſerirt werde, der Reichs-Hof-Rath ſoll keine erkennen als nur zur Güthe. T. 82. p. 665.

Com-

Commiſſions Decret Kayſerl. die Führung des Sachſen-Lauenburgiſchen Voti in Comitiis betr. d. 11. Dec. 1716. T. 79. p. 665.
ſiehe Lauenburg.
Eben dergleichen die Vergüthung derer von denen vordern Reichs-Crayſen geſchehenen Lieferungen in dem letzten Franzöſiſchen Krieg betr. d. 6. Jun. 1738. T. 75. p. 248.
Eben dergleichen die Verſorg- und Beſetzung beyder Reichs-Veſtungen Philipsburg und Kehl betr. d. 17. Oct. 1738. T. 74. p. 347.
ſiehe Reichs-Veſtungen.
Eben dergleiche das Münz-Weſen betr. d. d. 1. Dec. 1738. T. 73. p. 286.
ſiehe Münz-Weſen.
Eben dergleichen, wodurch das Concluſum Imperii wegen Conferirung der Reichs-General-Feld-Marſchall Lieutenant Stelle an den Land-Grafen von Fürſtenberg ratificirt worden. d. 9. Mart. 1739. T. 74. p. 268.
Eben dergleichen, wegen eben dergl. an des Herrn Herzogs Wilhelm zu Sachſen-Gotha übertragenen General Charge d. 11. Mart. 1739. T. 74. p. 270.
Eben dergleichen, wegen Conferirung der Reichs-General-Feld-Zeugmeiſter-Stelle an des Herrn Herzogs Joſeph Friedrich zu Sachſen-Hildburghauſen betr. d. 12. Jun. 1739. T. 75. p. 256.
Eben dergleichen, eine abermahlige freywillige Beyſteuer zun fürdaurenden Türken-Krieg betr. d. 16. Jul. 1739. T. 75. p. 236.
Eben dergleichen, des Fürſt Niclas Leopold von Salm Standes-Erhöhung betr. d. 7. Oct. 1739. T. 79. p. 652.
Eben dergleichen die ſchleunige Berathſchlagung über die fernerweitige angeſonnene Türken-Steuer d. 12. Nov. 1739.
ſiehe Krieg türckiſcher.

Eben

Eben dergleichen den mit Frankreich d. 18. Nov. 1738. unterzeichneten Frieden betr. d. 6. Mart. 1740. T. 8. p. 770.

Eben dergleichen, des Rhein-Grafen Nicolai Leopold zu Salm würckliche admiſſionem ad Votum & ſeſſionem in Fürſtlichen Collegio betr. d. 24. Jul. 1740. T. 79. p. 669.
ſiehe Salm.

Eben dergleichen, die Herſtalliſche Differenzien betr. d. 11. Oct. 1740. T. 80. p. 607.
ſiehe Herſtall.

Dito p. des Reichs Archivs. d. 15. May 1742. T. 86. p. 471.
ſiehe Reichs-*Archiv.*

Eben dergleichen, wegen einer ergiebigen Anzahl Römer-Monathe an J. K. M. d. 28. Maji 1742. T. 82. p. 397.

Dito p. der Reichs-Mediation d. 11. Aug. 1742. T. 85 p. 601.
ſiehe Reichs-*Mediation.*

Dito p. der Reichs-Sicherheit. d. 7. Sept. 1742. T. 86. p. 298.

Dito in ead. mat. d. 22. Sept. 1742. ibid. p. 302.
ſiehe Reichs-Sicherheit.

Kayſerl. Commiſſions-Ratifications-Decret die von den Reich verwilligte Römer-Monathe betr. d. 16. Oct. 1742. T 82. p. 445.

Dito p. Salmiſcher Standes-Erhebung d. 18. Maji 1743. T. 85. p. 57.
ſiehe Salmiſche *Succeſſion.*

Eben dergleichen die Reichs-Mediation betr. d. 5. Jun. 1743. T. 84. p. 31.
ſiehe Reichs-*Mediation.*

Eben dergleichen, den Heſſen Hanauiſchen Recurſ. betr. d. 17. Jul. 1743. T. 83. p. 569.
ſiehe *Recurſ.* Heſſen Hanauiſcher.

Dito

Dito p. des Oſter-Feſts. d. 12. Sept. 1743. T. 85. p. 26.
ſiehe Calender-Weſen.

Dito p. des Cammer-Gerichts-Haus. d. 22. Nov. 1743. T. 85. p. 192.
ſiehe Cammer-Gericht.

Dito p. *Dictaturæ.* d. 11. Dec. 1743. T. 86. p. 420.
ſiehe *Dictatur.*

Dito p. der Franckfurter. Union. d. 22. Aug. 1744. T. 85. p. 76.
ſiehe *Union.*

Communio ob des prohibentis partes potiores ſind, und alles in ſtatu quo zu laſſen? T. 74. p. 181. 191.

Compromiſſ. Chur-Maynz und Chur-Pfalz compromittiren wegen der Pfandſchafft Böckelsheim auf die Cammer. T. 73. p. 713.

Concluſa Reichs. beeder höherer Collegiorum wegen ſchlechter Beſchickung des Reichs-Tag von denen Reichs-Städten. d. 13. Maji 1707. T. 81. p. 620.

Fürſtliches Concluſum *in re monetaria* d. 25. Aug. 1738. T. 73. p. 242.

Notanda auf vorſtehendes im Reichs-Fürſten-Rath abgeleſenes Concluſum. T. 73. p. 261.

Churfürſtliches Concluſum in eben der Sache d. 3. Sept. 1738. T. 73. p. 265.

Fürſtliches in eadem materia. d. 3. Sept. 1738. T. 73. p. 267.

Reich-Städtiſches in eben der Sache d. 3. Sept. 1738. ibid. p. 269.

Reichs-Gutachten das verfallene Münz-Weſen in ſpecie die Schied-Münzen und deren Gehalt betr. d. 11. Sept. 1738. ibid. p. 271.
ſiehe unten Münz-Weſen.

Con-

Concluſa. *Concluſum* Electorale die Conferirung der Evangeliſchen Reichs-General Feld-Marſchall-*Lieutenant*-Stelle an den Prinz Wilhelm von Sachſen-Gotha betr. d. 28. Nov. 1738. T. 73. p. 306.

Fürſtliches per Oeſterreich in eben der Sache de eod. ibid. p. 307.

Concluſum commune beyder höherer Reichs-Collegiorum, in eben der Sache, de eod. ibid. p. 308.

Reichs-Städtiſches in eben der Sache, de eod. ibid. p. 308.

Concluſum 3. Imperii Collegiorum in eben der Sache de eod. ibid. p. 309.

Reichs-Gutachten in eben der Sache de eod. ibid. p. 309.

Reichs-Gutachten die Conferirung der Catholiſchen Reichs-General Feld-Zeugmeiſter-Stelle, an den Herrn Herzog Joſeph Fridrich von Sachſen Hildburghauſen, d. 20. Apr. 1739. T. 75. p. 254.

Concluſum Electorale, wegen Verwilligung einer ergiebigen Anzahl Römer-Monathe an J. K. M. d. 5. Oct. 1742. T. 82. p. 429.

Concluſum 3. Imperii Collegiorum in eben der Sache d. 12. Oct. 1742. T. 82. p. 433.

Reichs-Gutachten in eben der Sache d. 12. Oct. 1742. T. 82. p. 443.

Concluſum Electorale die Reichs-*Mediation* betr. d. 13 Maji 1743. T. 84. p. 24.

Fürſtliches in eben der Sache d. 13. Maii. 1743. ibid. p. 25.

Concluſum commune beyder höherer Reichs-Collegiorum. de eod. ibidem p. 27.

Reichs-Städtiſches in eben der Sache. ibid. p. 28.

Concluſum 3. Imperii Collegiorum in eben der Sache d. 17. Maji 1743. p. 29.

Concluſa Reichs-Gutachten in eben der Sache de eod. ibid. p. 29.
ſiehe Reichs-*Mediation.*
Concluſum Electorale den Heſſen-Hanauiſchen, *Recurs* betr. d. 17. Iun. 1743. T. 83. p. 560.
Concluſum commune beyder höherer Reichs-Collegiorum in eben der Sache. de eod. T. 83. p. 562.
Reichs-Städtiſches, in eben der Sache, de eod. T. 83. p. 563.
Concluſum 3. Imperii Collegiorum d. 28. Iun. 1743. T. 83. p. 565.
ſiehe unten *Recurs* Heſſen-Hanauiſcher.
Dito p. des Reichs-Tags Sicherheit d. 15. Iun. 1744. T. 86. p. 636.
ſiehe Reichs-Tag.

Concordia. Marggrafſchaft in Italien, wo des Chur-Hauſes Bayern Anſprüche darauf herrühren. T. 80. p. 133.

Confraternitatis pactum. Streit wegen der Erb-Verbrüderung, zwiſchen Brandeburg, und Lignitz, ob ſie gültig ſey? T. 81. p. 97. T 84. p. 345. oder nicht wie Oeſterreich behauptet? T. 80. p. 205. T. 84. p. 345.
ob ſie ohne Kayſerlichen Conſens zu Recht beſtändig? T. 80. p. 208.

Conradinus Herzog in Schwaben, ſuccedirt ſeinen Vatter Kayſer Conrado IV. unter der Vormundſchaft ſeiner beyden Onckel T. 83. p. 232.
dieſe ſchieſſen ihm zu Beſtreitung ſeiner Italiäniſchen Kriege, groſſe Geld-Summen her. ibid.
Schenckt 1263. zur Danckbarkeit ſeinem einen Oheim Herzog Ludwig von Bayern, alle ſeine Lande eigen und Lehen. T. 80. p. 233.
widerhohlet ſolches, 1266. und extendirt es hernach auf ſeinen Oheim Herzog Henrich. T. 83. p. 234.

Conra-

Conradinus. Zieht darauf in Italien, kommt aber 1268. da um. T. 80. p. 235.
die hinterlaſſene Lande reiſſen viele Stände an ſich. ibid.
1273. ſuchen die Herzoge von Bayern um Beſtättigung gedachter Donation, bey Kayſer Rudolpho an, welcher ſie auch ertheilt, T. 83. p. 236.
und die Lande, denen unrechtmäßigen Beſitzern abnimmt. T. 83. p. 238.
belehnet aber doch hernach 1285. ſeinen Sohn Rudolphum damit. T. 83. p. 239.
worwider jene proteſtiren. T. 80. p. 19. T. 83. p. 241.
Conradus. III. Kayſer nimmt ſich 1149. des vertriebenen Herzog Uladislai von Pohlen an, ſtehet aber hernach davon ab. T. 82. p. 692. 694.
Conradus IV. Kayſer. heurathet Herzog Ottonis illuſtris von Bayern Tochter. T. 83. p. 230.
lehnt von ihm zu Beſtreitung ſeines Italiäniſchen Krieges 160. tauſend Marck l. S. und verſetzt ihn dagegen viele nahmhafte Städte und Güther in Schwaben, Pfandsweiſe ibid. p. 231.
welche ihm hernach 1266. förmlich verkauft werden, und eigenthümlich bleiben ibid.
Er ſtirbt 1254. mit Hinterlaſſung eines Sohnes Conradini. ibid.
Seine Wittwe verheurathet ſich 1259. an Graf Maynhard von Tyrol. T. 83. p. 232.
Contagion. die 1738. 39. dagegen gemachte Anſtalten betr.
wurden aus inficirten Orthen gar keine Perſonen paſſiret, oder nur einige, wann ſie zuvor die Garantaine gehalten. T. 75. p. 724. 729. 744.
imgleichen keine oder nur die nicht Gift fangende Wahren. T. 75. p. 723. 730. 762. 782.
wie auch keine Bettler und Landſtreicher. ibid. p. 724. 733. 746.

Contagion denen Reiſenden wurden gewiſſe Straſſen angewieſen. ibid. p. 734. 767. 778.
und alle Neben-Wege, bey Strafe verbotten. ibid. p. 728. 733. 749.
wie es wegen der Briefe aus inficirten, oder denen nahe gelegenen Orthen gehalten worden. ibid. p. 756.
ingleichen wegen der Päſſe. ibid. 738. 764.
wie auch wegen der aus denen nicht inficirten aber ihnen nach gelegenen Orthen kommenden Perſonen? ibid. p. 731. 747. 774.
und dann wegen der daher kommenden Wahren. ibid. p. 727. 732. 763.
des Schwäbiſchen Crayſes Verordnung, wie es wegen der in Ungarn ꝛc. eingeriſſenen Seuche gehalten werden ſolle. d. 10. Nov. 1738. ibid. p. 732.
Chur-Braunſchweigiſche Verordnung deshalber. d. 16. Nov. 1738. ibid. d. 736. 767.
der löbl. Eydgenoſſenſchaft Verordnung deshalber d. 9. Jul. 1739. ibid. p. 729.
Anderweites Schwäbiſchen Crayſes Patent deshalber. p. 11. Aug. 1739. ibid. p. 771.
Chur-Bayriſche Verordnung deshalber. d. 28. Nov. 1739. T. 75. p. 776.

Continentia cauſa. hat nicht ſtatt, wann Güther unter verſchiedenen Richtern liegen, dieſe aber eundem ſuperiorem haben. T. 74. p. 577.

Contribution ob man befugt ſie in der Feindlichen alliirten Landen zu fordern. Streit deshalben, occaſione der von der K. von Ungarn, im Neuburgiſchen ausgeſchriebenen Contributionen. T. 81. p. 356.
Königl. Ungariſche Verordnung, wie es wegen der Contribution, von Neutralen in Feindlichen Landen gelegenen Güthern zu halten. d. 1742. T. 81. p. 376.

Conty. Prinzen von wo deren Anſprüche auf Oranien herrühren? T. 84. p. 533.
ſiehe *Chalons.*

Convention ſiehe *Allianz.*

Corpus Evangelicum. Concluſum deſſelben die Fürſtlich Würtenbergiſche puncto Religionis übergebene Reverſales, und deren förmliche Acceptirung betr. d. 12. Jun. 1739. T. 73. p. 416.

Eben dergleichen den zwiſchen der Frau Herzogin und Ober-Vormündern zu Würtenberg, und Herrn Herzog Carl Rudolph von Würtenberg getroffenen Vergleich betr. d. 26. Apr. 1738. ibid. p. 4 8.
ſiehe Würtenberg.

Schreiben deſſelben an Chur-Maynz, die Cronenbergiſche Religions-Gravamina betr. d. 19. Dec. 1738. T. 75. p. 175.
ſiehe Cronenberg.

Eben dergleichen an J. K. M. die Schorsheimiſche Religions-Gravamina betr. d. 21. Febr. 1739. T. 75. p. 188. T. 85. p. 740. 745.

Inſerat zu dieſen Schreiben, eben dieſe Religions-Beſchwerden betr. d. eod. ibid. p. 195.

zweytes Inſerat dazu die Franckfurthiſche Religions-Beſchwehrden betr. d. eod. ibid. p. 199.
ſiehe Religions-Beſchwerden / *in ſp.* Franckfurthiſche und Minden.

Vorſchreiben deſſelben, an K. M. die gedachte Cronenbergiſche Religions-Beſchwerden betr. d. 19. Mart. 1739. T. 75. p. 209.
ſiehe Religions-Beſchwerden / *in ſp.* Cronenbergiſche.

Pro-Memoria an der Evangeliſchen Reichs-Stände zu Wien ſubſiſtiren, den Miniſter wegen Abſtellung der vielfältigen obwaltenden Religions-Beſchwehrden, d. 27. Jun. 1739. T. 76. p. 85.

Dito Schreiben an K. M. p. der Bechtolsheimiſ.
Religions-

Religions-Gravam. d. 22. Nov. 1742. T. 85. p. 714. 722.
ſiehe Religions-*Grav.* Bechtholsheimiſche.
Dito p. der Religions-Gravaminum in genere d. 31. Jan. 1743. T. 85. p. 730.
Schreiben an J. K. M. die Holzhauſer Sache betr. d. 21. Febr. 1743. T. 83. p. 414.
Eben dergleichen an Chur-Trier und Pfalz, in eben der Sache. de eod. ibid. p. 420.
beſchlieſt 1743. daß es alle 14. Tage Conferenz halten wolle. l. Concluſi d. 30. Maji. T. 85. p. 2.
Verordnet 1743. daß es wegen des Oſterfeſts, bey dem Concluſo d. 1723. zu laſſen ibid. p. 3.
ſiehe Calender-Weſen.
was es wegen der Oſter-Ferien bey der Cammer 1744. beſchloſſen. T. 85. p. 24.
ſiehe Cammer-Gericht

Corvey will unter die correſpondirende Fürſten aufgenommen ſeyn, findet aber Schwürigkeiten T. 73. p. 371.

Coſſeria in Italien rührt zur Helfſt vom Reich zu Lehn, und gehört zu denen 1735. an Sardinien, des Langhes genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 340.
ſiehe *Langhes.*

Coſtanz. Rath Schillinge ſind keine Biſchöfliche/ ſondern Stadt-Münze. T. 75. p. 281.
Schreiben des Herrn Biſchofen, an S. K. M. in Ungarn, die Neutralitæt des Schwäbiſchen Crayſes, in ſp. einen Pulver-Tranſport betr. d. 12. Febr. 1742. T. 81. p. 385.
Eben dergleichen an die gedachte Königin die unſchädliche Betrettung des Schwäbiſchen Crayſes von dero Ungariſchen Völckern betr. de Febr. 1742. T. 81. p. 395.
ſiehe Crayß, Schwäbiſcher.

Coſtanz *Univerſale* ſo an ſämmtlichen Clerum des Hochſtift Coſtanz nach Abſterben des Herrn Biſchofs Damien Hugo ergangen p. extorſionum ſub defuncto commiſſarum, d. 2. Octob. 1743. T. 85. p. 760.

Cöthen. ſiehe Anhalt-Cöthen.

Cramer. von Claußbruch Cammer Gerichts-Aſſeſſor ſtirbt 1740. 13. Mart. T. 82. p. 75.

Crayſe. 1741. verlangen die Reichs-Fürſten, daß der Capitulation inſerirt werde, der Kayſer ſoll nicht geſtatten, daß die Reichs-Gerichte in Crayß-Sachen einer Cognition anmaſſen. T. 82 p. 662.

Crayß *Aſſociirte*. Stellen 1742. eine Directorial Zuſammenkunft an, laden aber die Königin von Ungarn, von wegen des Oeſterreichiſchen Crayſes dazu nicht ein, welches dieſe daher ahndet. T. 83. p. 6. T. 84. p. 176.

Königlich Ungariſch Reſcript, die gedachte unterlaſſene Einladung betr. d. 7. Apr. 1742. T. 84. p. 176.

Schreiben des Chur-Rheiniſchen Crayſes, an den Fränckiſchen Crayß-Convent die Sicherheit der aſſociirten Crayſe betr d. 31. Maii 1742. T. 84. p. 168. 181.

Proponenda in materia eadem, ſamt denen darauf erfolgten Concluſis. ibid. p. 170.

Pro-Memoria ſo der Hochfürſtl. Brandenburg-Culmbachiſche Geſandte, von Borckhofer an Würtenberg übergeben, das Devenſiv-Bündniß des Fränckiſchen und Schwäbiſchen Crayſes betr. d. 5. Oct. 1742 T. 84. p. 56.

Hochfürſtl. Würtenbergiſche Antwort, auf daſſelbe d. 6. Oct. 1742. T. 84. p. 60.

Crayß-Bayriſcher. Am Cammer-Gericht ergangene fiſcaliſche Urthel, gegen verſchiedene Bayriſche Crayß-Stände, deſſen Unterhalt betr. d. d. 10. Febr. 16. Jul. 5. Decembr. 1736. 18. Mart.

Martii 1737. T. 75. p. 464. 466. 472. 482. 494.

Crayß-Burgundiſcher. Pro-Memoria, der Burgundiſchen Geſandſchaft, worinn ſie anzeigt, daß K. M. ſich entſchloſſen, durch den wegen der Oeſterreichiſchen Nieder-Lande übernommenen Matricular-Anſchlag, die Herrſchaft eben ſo als wie die übrige Burgundiſche Vaſallen zu vertretten. dictat. 14. Aug. 1738. T. 73 p. 233. ſiehe Jevern.

Crayß Franckiſcher 1743. verlangt die Königin von Ungarn, den Durchzug vor ihre Völcker, um ihre Feinde aufzuſuchen, den man ihr auch verſtattet gehabt. T. 81. p. 392.

der Crayß aber bittet es ſich ab. l. Antwort-Schreiben d. 31. Mart. 1743. T. 82. p. 22. 25.

den Franzoſen habe man den Durchzug verſtattet, weilen ſolcher einen Terminum ad quem gehabt, und ſie ihren Feind in ſeinen eigenen Land angegriffen, nicht aber bey einen dritten wo es hingetroffen ibid. p. 27.

die Königin aber trage keinen Terminum ad quem wohin der Zug gehen ſolte an, ſondern verlange einen ohnumſchränckten Weg, ihre Feinde aufzuſuchen. ibid. p. 26.

dadurch aber könnte leicht der Krieg in den Crayß, welcher doch bisher neutral geweſen, gezogen werden. ibid.

darauf erwiedert die Königin, daß es gegen die Billichkeit und Neutralitæt wäre, wann man ſie in ihrer abgedrungenen Gegenwehr verhindern wolle. ibid. p. 32.

und dasjenige beſchwerlich machen, was man ihren Feinden verſtattet ibid.

Sie könne es um ſo mehr fordern, da das Reich ihre Succeſſion garantiret. ibid. p. 36.

den terminum ad quem habe ſie nicht benahmſet, weil ſie auſſer denen Schrancken der Noth und

Gegenwehr nicht zu ſchreiten verlange. T. 82. p. 38.

der Kayſerliche Miniſter beſchwert ſich, daß die K. Ungariſche Trouppen, in den Crayß eingebrochen, und die Franzöſiſche Bagage angreiſen wolten.

l. Pro-Memor. d 29 Aug. 1742. T. 82. p. 28.

imgleichen, daß ſie die Poſten angreiſen.

l. *Pro-Memor.* d. 1. Sept. 1743. T. 83. p. 32.

beſchwert ſich, daß die Stände ſolches nicht verhindert, oder geahndet, und bittet dem zu remediren. ibid. p. 28. 31. 32.

die Königin aber antwortet, der Durch-March wäre der Neutralitæt nicht zuwider, da man ihn ja ihren Feinden verſtattet. ibid. p. 34.

die geſchehene Exceſſe hätte ſie beſtraſen und erſetzen laſſen, und ſolte auch ferner geſchehen, die Feinde aber hätten das nicht gethan. ibidem p. 31. 38.

l. *Pro Memoria* d. 6. 13. Sept. 1743.

1742. trägt der Crayß dem Schwäbiſchen Crayß, eine nähere Zuſammenſetzung an. T. 84. p. 56. 191.

l. Schreibens d. 18. Jul. 1742.

welcher darauf antwortet, daß er ſeine 3. Simpla bereits zuſammen gezogen, ſeine Cavallerie halb beritten gemacht, und auf Poſtirung geleget, wie auch ſeine Veſtungen beſetzet.

l. Antwort-Schreiben d. 28. Jul. 1742. ibid. p. 191.

wiederhohlt im Octob. ſeinen Antrag einer Defenſiv-Bündniß durch eine eigene Abſchickung ibid. p. 56

l. *Pro-Memoria* d. 5. Octobr. 1742.

worauf Würtenberg antwortet, daß es ſeinen vorigen Anſtalten ferner nachkommen werde, zu andern Maß-Reguln aber zu ſchreiten, ſeye noch unvonnöthen. ibid. p. 62.

Crayß Fränckiſcher. am Cammer-Gericht ergangene fiſcaliſche Urtheile gegen verſchiedene Fränckiſche Crayß-Stände des Cammer-Gerichts-Unterhalt betr. d. 16. Jul. et 5. Dec. 1736. T. 75. p. 465. 480. 493.

Schreiben des Fränckiſchen Crayß-Convent an Sachſen-Weymar, die gewaltſame Beſitznehmung des Amts Fiſchberg betr. d. 4. Sept. 1741. T. 80. p. 643.

ſiehe Fiſchberg.

Cartel mit J. K. M. in Franckreich, wegen Auslieferung der Deſerteurs, und Miſſethäter. d. 4. Oct. 1740. T. 80. p. 56.

Schreiben des Crayß-Convents, an S. K. M. in Ungarn, den verlangten Durch-March dero Trouppen betr. d. 31. Mart. 1742. T. 82 p. 21.

Eben dergleichen an den Feld-Marſchall von Khevenhüller in eben der Angelegenheit. d. eod. ib. p. 24.

Pro-Memoria des Franzöſiſchen Miniſtri an die Crayß-Verſammlung zu Nürnberg, die gegenwärtige Kriegs-Läuffte betr. d. 22. Jun. 1742. T. 83. p. 24.

Königlich-Ungariſch Creditiv, an den Fränckiſchen Crayß, vor den Grafen von Cobenzel. d. 7. Aug. 1742. T. 83. p. 25.

Pro-Memoria des Kayſerlichen Miniſtri Grafen von Thöring, der K. Ungariſchen Trouppen Durch-March betr. d. 29. Aug. 1742. T. 83. p. 28.

anderweites Pro-Memoria deſſelben in eben der Sache d. 1. Sept. 1742. T. 83. p. 30.

Pro-Memoria des K. Ungariſchen Miniſtri Grafen von Cobenzel, an den Fränckiſchen Crayß, als eine Antwort auf vorhergehendes d. 6. Sept. 1742. T. 83. p. 33.

Ejusdem anderweites Pro-Memoria in eben der Sache d. 13. Sept. 1742. T. 83. p. 36.

Eben dergleichen von den Grafen von Thöring, in eadem materia. d. 20. Sept. 1742. T. 83. p. 39.

Crayß Fränckiſcher Pro-Memoria des Brandenburg-Culmbachiſchen Geſandtens v. Berckhofer das Defenſiv-Bündniß, des Fränckiſchen und Schwäbiſchen Crayſes betr. d. 5. Oct. 1742. T. 84. p. 56.

Hochfürſtlich Würtenbergiſche Antwort darauf d. 6. Oct. 1742. T. 84. p. 60.

Pro-Memoria des Grafen von Cobenzel, die von den Crayß hergegebene Artillerie betr. d. 31. Dec 1742. T. 84. p. 63.

Concluſum des Crayſes, die Beritten-machung, 2. Cavallerie-Regimenter betr. d. 1743. T. 84. p. 55.

Kayſerliche Requiſitoriale an das Fränckiſche Crayß-Directorium, einen Montur-Tranſport betr. d. 11. Ian. 1743. T. 84. p. 66.

Pro-Memoria des Franzöſiſchen Geſandten, der Bell-Isliſchen Trouppen Rück-March betr. d. 15. Jan. 1743. T. 84. p. 68.

Recreditiv von dem Fränckiſchen Crayß an Sr. Kayſerl. Majeſt. d. 28. Sept. 1743. T. 84. p. 73.

Eben dergleichen an J. K. M. in Ungarn d. eod. ibid. p. 70.

Eben dergleichen, an J. K. M. in Franckreich d. eod. ibid. p. 71.

Crayß Rheiniſcher. Am Cammer-Gericht ergangene fiſcaliſche Urthel, gegen verſchiedene Ober-Rheiniſche Crayß-Stände des Cammer-Gerichts Unterhalt betr. d. 16. Jul. 5. Dec. 1736. 18. Mart. 1737. T. 75. p. 469. 479. 485. 500.

Eben dergleichen Urtheile, gegen einige Chur-Rheiniſche Crayß-Stände d. 16. Jul. 5. Dec. 1736. T. 75. p. 470. 502.

P. M. Ober Rheiniſchen Crayſes, an den Reichs-Vice-Canzlar, wegen der Druckungen ſo die Stände bey Durch-Marchen litten. d. 7. Jul. 1742. T. 86. p. 183.

Requiſitoriales K. Ungariſche, an das Crayß-Directo-

Directorium, wegen des Durch-Marches der 10000. Mann Holländiſcher Völcker d. 21. Iun. 1743. T. 86. p. 188.

Dito Kayſerl. an Grafen von Görz p. Aufnahm einiger Kayſerl. Völcker in die Winter-Quartier d. 3. Octob. 1743 ibid. p. 185.

Dito an Chur-Maynz, wegen des Durch-Marches, derer Kayſerlichen Trouppen, welche campiren, und aus den Magazins verpflegt werden ſolten. d. 12. Mart. 1744. ibid. p. 193.

Schreiben Ober-Rheiniſch Directorial-Geſandten, an Herrn von Palm, p. Vergüthung derer denen Ungariſchen Völckern 1743. gethanen Lieferungen. d. 24. Mart. 1744. ibid. p. 195.

Antwort hierauf Palmiſche. d. 13. Apr. 1744. ibid. p. 199.

Requiſitoriales Herzoglich Lothringiſche, an das Crayß Ausſchreib-Amt p. Verpflegung derer vorrückenden Ungariſchen Völcker d. 29. Maji 1744. T. 86. p 199.

Dito Kayſerliche an dito p. Durch-Marche, derer von Rhein zurückkommenden Kayſerlichen Völcker. d. 31. Aug. 1744. T. 86. p. 202.

Dito Heſſen-Caſſeliſche an dito p. Durch-Marche der K. M. überlaſſenen 6000. Mann Heſſen, d. 5. Sept. 1744. ibid. p. 209.

Dito Kayſerliche in ead. mat. d. 6. Sept. 1744. ibid. p. 206.

Schreiben des Chur-Rheiniſchen Crayß-Ausſchreib-Amts, an den Fränckiſchen Crayß-Convent, die Sicherheit der aſſociirten Crayſe betr. d. 31. Maji 1742. T. 84. p. 168.

1703 ſucht ſich Gelnhauſen in den Chur-Rheiniſchen Crayß zu ſchleichen. T. 78. p. 229.

ohngeachtet es zuvor nie darinn geſtanden. ibid. p. 233.

1733. ſucht Chur-Maynz es darein zu ziehen ibid. p. 234.

Crayß - Rheiniſcher. die Pfand - Herrſchaft aber ſetzt ſich dagegen. ibid. p. 229. 230.

1734 erklärt die Cammer Gelnhauſen für unmittelbahr, ſetzt es in den Chur-Crayß ein, und nimmt die Cammer-Zieler davon an. T. 79. p. 126.

wird den Ober-Rheiniſchen Krayß die Execution gegen Heſſen Caſſel in der Frey-Gerichts-Sache aufgetragen. T. 74. p. 339. 758.

ſiehe unten Frey-Gericht.

1743. beſchlieſt der Chur-Crayß das Triplum herzuſtellen. T. 84. p. 172.

und mit dem Fränckiſchen Schwäbiſchen und Ober-Rheiniſchen Crayß eine Defenſiv-Bündniß einzugehen. T. p. 168. 175.

Crayß Nieder - Sächſiſcher. Fiſcaliſche am Cammer - Gericht, gegen verſchiedene Nieder-Sächſiſche Crayß-Stände, ergangene Urthel, deſſen Unterhalt betr. d. 10. Febr. 16 Jul 5. 20. Dec. 1736. 18. Mart. 1737. T. 75. p. 463. 473. 475. 489. 492.

Crayß Ober-Sächſiſcher. Eben dergleichen Urthel gegen einige Ober-Sächſiſche Crayß-Stände d. 16. Jul. 1736. 18. Mart. 1737. T. 75. p. 471. 486. 507.

Crayß Schwäbiſcher. wie Bayern zu dem was es darinn beſitzt gelangt ſey, T. 83. p. 231. ſiehe *Conradus IV.*

wie Oeſterreich zu ſeinen Schwäbiſchen Landen gelangt? T. 83. p. 239.

ſiehe *Conradinus.*

1739. verbiethet der Crayß Keuhoffer in die Schweiz zu führen. T. 76. p. 777.

und verordnet daß an Korn und Roggen $\frac{1}{3}$ weniger hinein geführt werden ſolte, als ſonſt. ibid. p. 773. 777.

ſiehe Schweiz.

A. 1741. verlangt Chur-Bayern an den Crayß, daß er

er denen Franzöſiſchen nach Bayern gehenden Völckern, den Rücken ſicher ſtelle. T. 83. p. 4.
l. Chur-Bayriſches Schreiben. d. 4. Aug. 1741.
der Crayß ſchlieſt darauf mit Bayern einen Neutralitæts-Tractat, mit Einſchlieſſung der vorder Oeſterreichiſchen Lande. T. 80. p. 568.
diſponirt dem zufolge die Bayern, daß ſie die vor Tyrol liegende Stadt Füßen raumen, und beſetzt ſie mit ſeinen Völckern. T. 81. p. 398.
desgleichen verſtattet er Oeſterreich den Tranſport von Artillerie und den Durchzug ſeiner Völcker aus Freyburg, nach Tyrol. ibid. p. 385.
A. 1742. will die Königin abermahls eine Quantitæt Pulver von Freyburg nach Tyrol bringen laſſen. T. 81. p. 385.
der Crayß weigert ſich aber es durchzulaſſen, weil der Kayſer es verbotten hätte. ibid. p. 286.
die Königin aber beſchwert ſich darüber, weilen es gegen die Neutralitæt wäre, und man ihren Feinden den Durchzug verſtattet hätte, da man doch ihre Land garantiret. T. 81. p. 391.
desgleichen verlangt die Königin, daß man ihren Völckern den Durchzug verſtatte, gleichwie man ihn ihren Feinden verſtattet. T. 81. p. 393.
l. Schreibens d. 24. Febr. 1742.
Coſtanz aber bittet ſich ſolches ab. T. 81. p. 395. 405.
l. Antwort-Schreiben d. 7. Mart. 1742.
und antwortet, denen Franzoſen hab man ihn verſtattet, weil man es nicht wehren können. ibid. p. 407.
was aber die Königin verlange, ſey kein Tranſitus innoxius, ſondern eine förmliche Kriegs-Operation, in einen neutralen Land. ibid.
die Königin aber antwortet darauf, ihre Feinde hätten ihr die Nothwehr abgedrungen. ibid. p. 402.
alſo müſſe ihr der Krayß auch geſtatten, was er ihren

ren Feinden zu Erleichterung ihres Angriffs zugeſtanden. ibid.

Würtenberg antwortet der Königin auf ihr Begehren, eben das was Coſtanz. T. 82. p. 4. 12.

worauf die Königin eben ſo repliciret, wie ſie gegen Coſtanz gethan. ibid. p. 7.

Um eben die Zeit will der Ungariſche Obriſt Menzel, einen Streif in das Mindelheimiſche thun. ibid. p. 13.

desgleichen ſetzen ſich eine Parthie Ungariſche Huſaren, in dem Burghauſiſchen, um die nach Donauwerth gehende Franzoſen zu obſerviren, ibid. p. 15.

welche dahero drohen, ſich des Donau-Paſſes bey Ulm zu verſichern ibid.

Würtenberg bittet dahero, ſolches zu unterlaſſen. T. 82. p. 14. 16.

welches der Graf von Khevenhüller auch verſpricht. ibid p. 19.

ferner berichtet 1742. der Crayß an die Reichs-Verſammlung, daß Kehl vom Rhein ſo ruinirt ſey, daß man es gleichſam von Grund aus aufbauen müſſe, und die Guarniſon nicht mehr da ſubſiſtiren könne. T. 83. p. 17.

desgleichen daß er nebſt der Beſatzungs-Laſt, bereits etliche Tonnen Goldes darauf verwendet. ibid. p. 18.

und bittet daher ſowohl auf der Veſtung ſchleunige Reparation, als ſein des Crayſes endliche Bonification bedacht zu nehmen. ibid. p. 19.

In eben dem Jahr 1742. trägt der Kayſer dem Crayß eine Allianz an. T. 84. p. 186.
l. Schreibens d. 24. Jul. 1742.

dieſer aber antwortet, es ſeye bey dermahligen Umſtänden und der mit Bayern errichteten Neutralitæt nicht möglich. ibid. p. 189.

A. 1743. üben die Franzoſen Feindſeeligkeiten im

Crayß

Crayß aus, daher es dieſer an die Reichs-Verſammlung berichtet. ibid. p. 196. 198. 199.
l. Schreibens d. 2. Dec. 1743.
beſchwert ſich bey dem Kayſer, wegen der von Franckreich 1743. auf des Reichs-Boden, wieder angelegten Feſtungs-Wercker. T. 86. p. 171.
welcher darauf antwortet, daß man es zulaſſen müſſe, weil der Krayß denen K. Ungariſchen Völckern zugelaſſen, daß ſie dergleichen an den Rhein angelegt. ibid. p. 173.
*Fiſcali*ſche am Cammer-Gericht gegen einige Schwäbiſche Crayß-Stände ergangene Urtheile des Cammer-Gerichts Unterhalt betr. d. 23. Dec. 1735. 16. Jul. 5. 20. Dec. 1736. 18. Martii 1737. 7. Sept. 1739. T. 75. p. 461. 467. 474. 477. 484. 495.
Patent wegen der im Königreich Ungarn Bannat Temeſvvar, Fürſtenthum Siebenbürgen, und angränzenden Orthen eingeriſſenen Contagion d. 10. Nov. 1738. T. 75. d. 722.
ſiehe oben *Contagion*.
Schreiben des Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amts, an die Reichs-Verſammlung die Reparation von Kehl betr. d. 31. Jan. 1739. T. 75. p. 342.
ſiehe Kehl.
Eben dergleichen in eben der Sache d. 1. Jun. 1739. T. 76. p. 210.
Anderweites Patent, wegen der Contagion in Ungarn ꝛc. d. 11. Aug. 1739. T. 75. p. 771.
Patent wegen der Frucht Ausfuhr und einiger beſonders ausländiſcher, theils abgeſetzter, theils ganz verruffener Geld-Sorten, d. 29. Auguſt. 1739. T. 76. p. 773.
Eben dergleichen, die Spaniſche Realette betr. d. 15. Sept. 1739. T. 77. p. 257.
ſiehe *Realetten*.
Eben dergleichen, die bey der Crayß Münz-Stadt neuerlich ausgemünzte Montfortiſche ſo genannte

te Rennt-Kreuzer betr. d. 10. Mart. 1740. T. 79. p. 731.
ſiehe Langen-Argen.

Chur-Bayriſches Creditiv, an die engere Crayß-Verſammlung, vor den Grafen von Truchſes. d. 24. Aug 1741. T. 83. p. 1.

Subſtantial-Inhalt des zwiſchen Chur-Bayern und dem Schwäbiſchen Crayß errichteten Neutralitæts-Tractats. d. 1741 T. 80. p. 568.

J. K. M. in Ungarn, Schreiben an Coſtanz, Würtenberg ꝛc wegen des Durchzugs ihrer Völcker, d. 24. Febr. 1742. T. 81. p. 392.

Coſtanziſches Antwort-Schreiben, hierauf d. 7. Mart. 1742. ibid. p. 395.

Eben dergleichen, an den Grafen von Khevenhüller, in eben der Angelegenheit ibid. p. 405.

K. Ungariſch Rück-Antwort-Schreiben / auf obige Coſtanziſche Antwort ibid. p. 400.

K. Ungariſch Creditiv, vor den Grafen von Cobenzel, an die Schwäbiſche Crayß-Verſammlung d. 22. Apr. 1740. T. 83. p. 5.

Propoſition ſo bey Eröffnung des Schwäbiſchen Crayß-Convents abgelegt worden, d. 31. Maii 1742. T. 83. p. 8.

Schreiben des Schwäbiſchen Crayß-Convents, an die Reichs-Verſammlung d. 4. Junii 1742. T. 83. p. 16.

Kayſerl. Reſcript an das Schwäbiſche Crayß-Ausſchreib-Amt, die ergriffene Neutralitæt betr. d. 25. Iun. 1742. T. 84. p. 182.

Kayſerl. Creditiv an den Schwäbiſchen Crayß, vor den Grafen von Truchſes, d. 4. Iul. 1742. T. 84. p. 183.

Signatur des Crayß-Convents, an den K. Ungariſchen Geſandten, Grafen von Cobenzel. d. 21. Jul. 1742. T. 83. p. 7.
ſiehe Cobenzel.

Propoſition des Kayſerlichen Geſandten, an den Schwäbi-

Schwäbiſchen Crayß-Convent. d. 24. Jul. 1742. T. 82. p. 185.
des Crayſes Erklärung darauf d. 28. Jul. 1742. T. 84. p. 187.
Antwort-Schreiben, des Schwäbiſchen Crayß-Convents, an den Fränckiſchen die gegenwärtige Conjuncturen betr. d. 28. Jul. 1742. T. 84. p. 190.
ſiehe Crayß Fränckiſcher.
Pro-Memoria des Kayſerlichen Geſandtens, an das Crayß-Convent. d. eod ibid. p. 192.
Schreiben des Schwäbiſchen Crayſes, an K. M. p. von Franckreich violirter Neutralitæt d. 2. Dec. 1743. T. 86. p. 171.
Antwort Kayſerliche darauf. d. 20. Dec. 1743. T. 85. p. 173.
Schreiben des Crayß-Convents an die Reichs-Verſammlung, den Franzöſiſchen Einfall betr. d. 23. Dec. 1743. T. 84. p. 196.
Schreiben K. Ungariſches, an den Crayß p. violat. neutralitatis. d. 22 Sept. 1744. T. 86. p. 252.

Crayß-Nieder-Rheiniſ. Weſtphäliſcher. Fiſcaliſche am Cammer-Gericht, gegen einige Stände dieſes Crayſes ergangene Urthel des Cammer-Gerichts-Unterhalt betr. d. 16. Jul. 5. 20. Dec. 1736. 18. Mart. 1737. T. 75. p. 470. 475. 481.

Crayß-Ausſchreib-Amt. hat zu ſorgen, daß die geringhaltige Geld-Sorten nicht rouliren. T. 79 p. 731.
Reichs-Fürſten verlangen 1741. daß der Capitulation inſerirt werde, der Kayſer ſoll nicht geſtatten, daß die Reichs-Gerichte Unterſuchungs und Executions Commiſſions, auf andere als die Crayß-Ausſchreib-Aemter, oder nach Beſchaffenheit der Sache, auf andere Crayß-Fürſten nicht erkennen. T. 82. p. 655.

Credentiales Franzöſiſche an verſchiedene Reichs-Stände. d. 26 Jul. 1741. T. 80 p. 556.

Bayriſche vor den Grafen von Truchſes, an den Schwäbiſchen Crayß, d. 24. Auguſt 1741. T. 83. p. 1.

Königl. Ungariſche vor den v. Brandau, an Chur-Maynz. d. 6. Oct. 1741. T. 83. p. 313.

Eben dergleichen für den Grafen von Cobenzel, an die Aſſociirte Crayſe d. 22. Apr. 1742. T. 83. p. 5.

Kayſerl. für den Fürſten von Fürſtenberg, an die Reichs-Verſammlung d. 10. Maii 1742. T. 83. p. 345.

Eben dergleichen für den Grafen von Truchſes, an den Schwäbiſchen Crayß, d. 4. Jul. 1742. T. 84. p. 183.

K. Ungariſche vor den Grafen von Cobenzel, an den Fränckiſchen Crayß, d. 7. Aug. 1742. T. 83. p. 25.

Kayſerl. vor den Fürſten von *Tour* und *Taxis*, an die Reichs-Verſammlung d. 2. Martii 1743. T. 83. p. 350.

Creuzen. Königlich-Preuſiſcher Obriſt, wird 1740 nach Lüttich geſchickt, wegen der Herſtaller Sache, wird ihm aber zur Ungebühr begegnet. T. 79. p. 301. T. 80. p. 626.

Cronenberg Geſchlecht von. Nimmt 1522. Theil an der Sickingiſchen Fehde, verliehrt aber darüber die Stadt Cronenberg, welche an Heſſen kommt. T. 74. p. 6. T. 77. p. 86.

ſiehe Sickingen.

bekommen es 1541. wieder, dagegen reverſiren ſie ſich die A. C. beſtändig da zulaſſen. T. 74. p. 56. T. 75. p. 28. T. 77. p. 87.

l. *Reverſalen.*

Errichten mit Heſſen einen Burg-Frieden, darinn ſie Heſſen die Oeffnung verſprechen und verordnen, daß ein jeder aus der Familie, ehe ihm gehuldi-

gehuldiget werde, ihn beſchwehren ſoll. T. 74. p. 133. T. 77. p. 87.
gleichwie auch 1626. 1664. 1680. von denen Herrn von Cronenberg geſchicht. T. 74. p. 97. 99. T. 77. p. 93.
und ſelbſt von den Chur-Fürſt Johann Schweickhard von Maynz, aus dieſem Geſchlecht 1. *Reverſalen.* T. 74. p. 8. 60. T. 75. p. 89.
1570. errichten die Herrn von Cronenberg einen neuen Verein- und Erläuterung des gedachten Burgfriedens, welche Maximilian II. confirmiret. T. 75. p. 44.
desgleichen 1585. eine Kirchen-Ordnung, T. 74. p. 7. 57.
Adam Philipp von Cronenberg, ſo Catholiſch geweſen, ſucht bey ſeinen Vettern 1624. um Erlaubniß an, ſeinen Catholiſchen Gottesdienſt da treiben zu dörfen. T. 74. p. 11. 45. 63.
erhält es aber nicht. T. 77. p. 89.
Endlich 1626. führt er ihn unter Kayſerl. und Chur-Maynziſchen Vorſchub ein. T. 74. p. 13. 65. T. 77. p. 90.
die Evangeliſche Linie proteſtiret dagegen, und Heſſen-Darmſtadt nimmt ſich ihrer an. T. 74. p. 14. 74.
A. 1631. wird der Evangeliſche Gottesdienſt auch wieder in vorigen Stand geſetzt. T. 74. p. 15. 70. T. 77. p. 91.
Nachhero führet die Catholiſche Linie ihren Gottesdienſt wiederum ein. T. 74. p. 26. 47. T. 77. p. 91.
A. 1649. aber wird er von denen Executoribus pacis wieder abgeſchaft. T. 74. p. 16. 48. 93.
A. 1662. ſucht ihn die Catholiſche Linie, von neuem wieder einzuführen, es zerſchlagen ſich aber die Tractaten. T. 74. p. 49. 109. T. 77. p. 95.
Endlich 1685. erhält ſie ihn für ſich und ihre Hofſtatt in der Schloß-Kirche. T. 74. p. 28. 50. 120.

v. Cronenberg Geſchlecht wird nach ihren Abgang fortgeführet, T 77. p 97.

A. 1704. ſtirbt endlich die Evangeliſche Linie auch aus. T. 74. p. 21.

Cronenberg Stadt bey Franckfurth am Mayn, vor der Höhe gelegen. T. 78. p. 40.

Erhält 1367 von Carolo IV. alle die Freyheiten, welche Franckfurth hat, oder noch bekommen würde. T. 77. p. 86.

Hat mit der Burg Friedberg ſtets in ſonderbahrer Vereinigung geſtanden, und zahlt auch noch nach Abgang derer von Cronenberg gewiſſe Abgaben an ſie. T. 75. p. 72. T 77. p. 85.

Chur-Maynz erhält die Anwartſchaft darauf. T. 77. p. 98.

und occupirt es nach Abgang des Geſchlechts von Cronenberg. T. 74. p. 21.

verſpricht den Orth bey ſeinen Freyheiten und Evangeliſchen Gottesdienſt zu laſſen. T. 74. p. 23. 120.

welches es auch 1713. wiederhohlt T. 74. p. 24. p. 122.

die Inwohner führen aber bald allerhand Beſchwerden, pto. Religionis. T. 74 p. 31. T. 75. p. 57. ſiehe Religions-Beſchwerden, Cronenbergiſche.

wenden ſich daher an ihren Landesherrn, finden aber kein Gehör. T. 75. p. 74.

ſuchen daher zu Darmſtadt um Beyſtand an, wo man ſich ihrer auch annimmt, aber vergebens.

1. Schreiben an Chur-Maynz, d. 6. Martii 1738. T. 74. p. 122.

Maynz Antwort. d. 20. dito ibid. p. 125.

H. Darmſtadt *Replic*. d. 19. Jul. ibid. p. 129.

Maynziſche *Duplic*. d. 13. Sept. ibid. p. 138.

Chur-Maynz ſchickt eine Commiſſion dahin um ihre Beſchwerungen zu unterſuchen, und unter Bedeckung eines militariſchen Commando T. 75. p. 76. T. 77. p. 127.

Cronen-

Cronenberg Stadt die Innwohner flüchten ſich meiſtens für dieſem Commando, welches übel mit ihnen umgeht. T. 75. p. 79 97.
und gehen an die Cammer, welche aber ſtatt des geſuchten Mandati etc. nur ein Schreiben um Bericht erkennt. T. 74. p. 150. T. 77. p. 136.
Preuſſen nimmt ſich der Evangeliſchen auch an, aber ebenfalls vergebens.
l. Schreibens an Chur-Maynz, d. 24. Oct. 1738. T. 74. p. 140.
Maynz. Antwort. d. 23. dito. ibid. p. 147.
Preußiche *Replic.* d. 15. Dec. T. 75. p. 3.
Maynz. *Duplic.* d. 12. Febr. 1739. ibid. p. 16.
Sie nehmen daher den Recurs an das Corpus Evangelicum. l. *Memorial*ien. T. 75. p. 32. 104. 106. T. 76. p. 2. 7. 22. 26. 35. 39.
Deductio Gravamin. T. 75. p. 40.
erhalten auch ein Vorſchreiben, ſowohl an K. M. als Chur-Maynz. T. 75. p. 175. 209.
Chur-Maynz befiehlt hierauf die Gravamina abzuſtellen. T. 76. p. 21. 37.
und übergiebt bey der Cammer den erforderten Bericht, obgleich das Schreiben darum ihm nicht inſinuirt worden. T. 76. p. 3.
die Cronenberger aber klagen, daß es mit obigen Befehl kein Ernſt ſey, T. 75. p. 220. T. 76. p. 22.
und beantworten den Chur-Maynziſchen Bericht. T. 75. p. 218.
l. nochmahlige Vorſtellungen. T. 77. p. 83. T. 78. p. 2.
ſiehe unten Religions-Beſchwerden / Cronenbergiſche.

Croy N. N. Herr. Kauft Herſtall von denen d'Oupeye überläßt es aber wieder an Johann von Naſſau. T. 79. p. 311.
ſiehe Naſſau Oranien.

Crumenab. Hoffmarck, in das Land-Gericht, Parckſtein und Weyden gehörig. T. 78. p. 74. ſiehe Religions-Beſchwerden Sulzbachiſche.

Cruzaden ſchleichen ſich 1738. ſehr in das Reich ein, ſind aber theils über 2, 3, 7. fl. weniger werth, als ſie rouliren. T. 75. p. 282.

D.

Dageſthan. Provinz am Caspiſchen Meer, Rußland ſagt, daß es von unfürdencklicher Zeit, unter ſeiner Botmäßigkeit geweſen T. 74. p. 227. welches aber die Pforte widerſpricht. T. 71. p. 645.

A. 1733. ſchickt die Pforte den Fetigeri Sultan und Capigi Bacha dahin, um es einzunehmen, welche aber geſchlagen werden. T. 74. p. 223.

desgleichen 1735. den Tartar Chan, mit 80. tauſend Mann, welcher übel darinn hauſet. T. 74. p. 227. 229.

Dahlberg *N. N.* **Freyherr von** das Cammer-Gericht macht Anſtand ihn zum Præſident anzunehmen, weil er nicht aus einen Geſchlecht, welches Sitz und Stimme auf dem Reichs-Tag hat. T. 77. p. 342.

Dämme. Uberſchlag was dergleichen anzulegen koſten. T. 77. p. 278.

Danckelmann *N. N.* **Freyherr von.** Cammer-Gerichts-Aſſeſſor, wird aus den wegen des Frey-Gerichts verordneten Senat herausgenommen. T. 76. p. 310.

ob ſolches mit Recht geſchehen. T. 76. p. 360. 365.

danckt 1738. ab. T. 78. p. 413.

Dancksagungs-Schreiben. von des Prinzen von Sachſen-Gotha, Hochfürſtl. Durchl. an die Reichs-Verſammlung, wegen der ihm conferirten

rirten Reichs-General-Feld-Marſchall-Lieutenants-Stelle. d. 20. Mart. 1739 T. 74. p. 273.

Eben dergleichen von den Prinz Joſeph Friderich von Sachſen Hildburghauſen, wegen der Reichs-General Feld-Zeugmeiſter-Stelle. d. 26. Maii. 1739. T. 75. p. 258.

Dännemarck. Franckreich cedirt an es ſeine Anſprüche auf die Herrſchaft Jevern. T. 73. p. 218.

Nachricht von deſſen alten Münzen, zumahl denen Bracteatis. T. 74. p. 353.

bekommt Streit mit Chur-Braunſchweig, wegen Steinhorſt, vergleicht ſich aber endlich. T. 75. p. 445.

Vorläufige Nachricht und Anmerckungen, die Steinhorſtiſche Sache betr. wie ſolche Däniſcher Seits 1739. publiciret worden. T. 75. p. 427.

Præliminar-Convention zwiſchen J. K. M. von Groß-Brittannien, und J. K. M. von Dännemarck, wegen Steinhorſt. d. 5. Mart. 1739. T. 75. p. 445.

Extract Königlich Dähniſcher, itzo de novo publicirter Rang-Ordnung. T. 76. p. 761.

Declaratio belli. Streit deshalb zwiſchen Ungarn und Preuſſen. Jenes behauptet, es hatte vor dem Einfall in Schleſien den Krieg erſt ankündigen müſſen. T. 78. p. 629. ſeq.

dieſes aber behauptet, daß es nicht nöthig geweſen. T. 80. p. 249. T. 84. p. 424.

v. Deel. Cammer-Gerichts Aſſeſſor, Heſſen-Caſſel recuſirt ihn in der Frey Gerichts-Sache, weil er ſich ſo hitzig gegen es bezeiget. T. 76. p. 298. 299.

ſtirbt 1739. T. 82. p. 74.

Demenreuth. Sulzbachiſcher in das Land-Gericht Parckſtein und Weyden gehöriger Orth. T. 77. p. 167.

ſiehe Religions-*Gravamina*.

Dermbach. Haupt-Ort, des Fuldiſchen Amts Fiſchberg, dahin primordialiter das Cent-Gericht gelegt worden. T. 84. p. 208.

Dermbach. Cent- und Land-Gericht, darunter iſt ehemahls das Amt Fiſchberg verſtanden worden. T. 84 p. 208.

dieſes beſteht aus 12. Dörfern, Dermbach, Diedorf, Wieſenthal, Fiſchbach, Elings, Empfertshauſen, Brunhartshauſen, Neidhardshauſen, Urnhauſen, Ober- und Unter-Alba, ibid. p. 265. T. 80. p. 677.

1455. 1511. 1551. wird das Cent-Gericht, nebſt dem Schloß und Amt Fiſchberg, und denen 3. erſten Dörfern, jegliches halb von Fulda an Henneberg. T. 84. p. 220. 227. 289. ſiehe Fiſchberg.

und 1593. an Sachſen verſchrieben ibid. p. 246.

Bewandniß die es ehedem mit gedachten Cent-Gericht gehabt, und Beſchwerden die Fulda deshalb gegen Sachſen führet. ibid. p. 270.

Deſcendenten. Streit zwiſchen Preuſſen und Sulzbach, ob in dem Pacto d. 1666. wegen Jülich, darunter bloß die Männliche, oder Weibliche zu verſtehen. T. 75. p. 588. T. 76. p. 454. T. 80 p. 440. 453. T. 82. p. 377.

Streit zwiſchen Ungarn und Bayern, occaſione des Ferdinandi I. Teſtament, ob der darunter bloß die männliche Leibes-Erben verſtanden, wie jenes behauptet. T. 83 p. 272. 279.

oder auch die Weibliche. T. 79. p. 535. T. 80. p. 263. T. 83. p. 263

Deſerteurs ſiehe *Cartel.*

Deſſau. ſiehe Anhalt-Deſſau.

Devalvation. Beſonders der Scheide-Münzen, ob es beſſer, wann ſie auf einmahl geſchicht. T. 75. p. 263 273.

oder nach und nach. T. 75. p. 297.

Devalvation

Devalvation. ob es rathſam Münz, ſo durch die Abnutzung zu leicht worden, zu devalviren, und ein Landes-Herr es zuzulaſſen ſchuldig? T. 73. p. 234.
warum die Ducaten zu devalviren, wann die gerechte Rthlr. 2 Gulden und keine andere Schied-Münze, als Groſchen und Kreuzer gelten ſollen. T. 78. p. 279.
Eine geringhaltige Sorte zu devalviren iſt ſchädlich, wann nicht auch alle übrige geringhaltige Sorten abgeſetzt werden. T. 75. p. 315.
Ob der alten Franzöſiſchen und Kayſerlichen Thaler, imgleichen der in denen correſpondirenden Crayſen ausgemünzten alten ganzen und halben Groſchen ſchädlich ſey? T. 74. p. 285. 287.
oder ob ſie thunlich. T. 75. p. 306.
devalvation der Schied-Münzen, hat Schwürigkeiten, wann Brüche dabey vorfallen. T. 73. p. 239
Vorſchläge, wie die Devalvation anzugreifen, e. g. daß man die ausländiſche auf einmahl die Innländiſche nach und nach abſetze. T. 75. p. 287.
item daß man die Schied-Münzen, wann Brüche heraus kommen, einſchmelze. T. 75. p. 239. 262, 269. 270. 300.
oder ſie auf gerade Pfenninge ſetze, und jeglicher Sorte eine Berechnung, wieviel es auf einen Gulden oder Thaler betrage, beyfüge. T. 75. p. 286.
wie es anzufangen, wann man abgeſetzte Münz-Sorten einſchmelzen will? T. 76. p. 164.

Dhaun. Johann Wild- und Rhein-Graf von kommt durch Heurath mit Johannette Gräfin von Salm zur halben Grafſchaft Salm. T. 79. p. 624.
wird 1476. damit von Friderico III. belehnet. ib. p. 625.
die Wild- und Rhein-Grafen Iohann Dominicus

Albert und Philipp, mit dem Rhein-Graf Niclaus Leopold von Neufville, in ſeines Schwieger-Vatters, des Fürſten von Salm ſuccediren, weil ſie gradu æquales wären. T. 79. p. 649.

und im Rhein-Gräflichen Hauß, kein Jus Senioratus, oder primogenituræ eingeführt ſey. ibid.

bringen auch bey Reichs-Hof-Rath ein Reſcriptum inhibitorium de non contraveniendo pactis familiæ etc. an den Fürſten und ſeinen Schwieger-Sohn heraus. T. 79. p. 631.

wie auch ein Executions Commiſſion, auf Chur-Pfalz. T. 79. p. 632.

In reviſorio aber, wird ſie quoad ſummariiſſimum u ſalvo petitorio aufgehoben. T. 79 p. 672. 1 *Sentent.* d. 24. Jul. 1740.

der Chur-Pfälziſche Lehnhof hingegen immittiret die Rhein-Grafen in $\frac{2}{3}$ der Chur-Pfälziſchen Mann-Lehn der Grafſchaft Kyrburg. T. 79. p. 621.

gleichwie auch der Chur-Maynziſche Lehnhof thut. T. 79. p. 623.

der Reichs-Hof-Rath erkennt darwider Reſcripta caſſat. u. reſpective inhibitoria. T. 79. p. 622.

Dictatur. auf dem Reichs-Tag, ob ſie der Kayſer nicht inhibiren könne? T. 76. p. 270. 271. T. 82. p. 319. T. 83. p. 114.

wann ſie negirt wird, was man für Wege ergreifen könne? T. 82. p. 307.

was die Stände 1741. wegen der Dictatur erinnert. T. 81 p. 615.

die Reichs-Fürſten begehren, daß der Capitulation inſerirt werde, daß das Directorium nach geſchehener Dictatur längſtens binnen 2. Monathen die Sachen zur Deliberation bringe, in Entſtehungs-Fall aber die Stände es ſelbſt ſolten thun können. T. 82. p. 656.

Chur-Brandeburg beſchweret ſich über Chur-Maynz, daß es ein K. Ungariſch Schreiben die Schleſiſche Sache betr. dictirt habe. d. 6. Jan. 1741. T. 78. p. 634.

Dictatur

Dictatur. A. 1742. übergiebt die Königin von Ungarn zu Regenſpurg eine Proteſtation gegen die Wahl Caroli VII. weil man ſie davon ausgeſchloſſen. Chur-Maynz will es aber nicht annehmen, noch weniger dictiren. T. 84. p. 578. 745.
ſiehe Böhmiſche Chur-Stimme und Wahl.
A. 1743. legt ſie ſolche abermahls einem Pro-Memoria bey, ſo eine Antwort, auf das de la Noue Declaration d. 26. Jul. 1743. T. 84. p. 567. 577. 746.
1. *Pro-Memoria* d. 16. Aug. 1743. T. 84. p. 565. item T. 85. p. 247.
ſiehe *Comitial-Dictatur*, und Reichs-*Neutralit.*
und begehrt deren Dictatur. Chur-Maynz darauf einigen Electoralibus diſcurſive von der vorhabenden Dictatur Eröffnung. T. 84. p. 596. 603.
und dictirt ſie d. 23. Sept. 1743. ibid. p. 593.
der Kayſer aber begehret, daß ſie ab Actis rejicirt würden, und verlangt, daß die Chur-Fürſten ſo wohl über die Art und Weiſe, wie es zu bewürcken, ihre Gedancken mittheilen, als es auch in Comitiis unterſtützen ſolten. T. 84. p. 600.
1. *Circular*-Schreiben d. 28. Sept. 1743.
Chur-Cölln antwortet, es wolle ſich majoribus fügen. T. 84. p. 602.
1. Antwort-Schreiben d. 17. Oct. 1743.
Chur-Sachſen antwortet, es würde im Churfürſtl. Collegio alles angehen, wodurch die Kayſerl. Würde aufrecht erhalten würde, und die Chur-Fürſtliche Vorzüge auſſer beſchwehrlichen Impegno bleiben. ibid. p. 605.
es ſtelle aber dahin, ob durch die Remotion dieſes erreicht würde. ibid. p. 604.
Vielleicht wäre aber eine dienliche Auskunft, wann das Churf. Colleg. den Schluß faſſe, daß die geſchehene Dictatur für null zu achten, und man verhoffe, Chur-Maynz würde ſich künftig der Capitul. gemäß betragen. ibid. p. 605.
1. Antwort-Schreiben d. 19. Oct. 1743.
Chur-Brandenburg erklärt ſich es woll alles genehmigen

migen, was der Kayſer vor dienlich erachten werde, ſowohl ſeine Würde als die Gültigkeit ſeiner Wahl ſicher zu ſtellen. ibid. p. 607.
l. Antwort-Schreiben d. 5. Oct. 1743.
Chur-Pfalz genehmigt gleichfalls die Verwerfung ab Actis. T. 86. p. 395.
l. Antwort Schreiben / d. 12. Oct. 1743.
Chur-Braunſchweig aber will nicht zur Rejection ſtimmen, und antwortet, die würde nur mehrere Verbitterung veranlaſſen, und der Königin Beſchwerden häufen. T. 84. p. 618.
weil die Proteſtationes ein zuläßiges gebräuchliches Vertheidigungs-Mittel seyn ibid. p. 609.
die Königin auch das geſchehene nicht hätte mit Stillſchweigen übergehen ibid. p. 609.
aber eben ſo wohl als Franckreich die Dictatur verlangen können ibid. p. 609.
und Chur-Maynz hätte ohne eine Partheylichkeit nicht anders verfahren können. T. 84. p. 614.
aus gleichen Urſachen will auch Chur-Trier der Verwerfung ab actis nicht beyſtimmen. T. 86. p. 397.
Antwort-Schreiben d. 25. Nov. 1743.
der Kayſer aber beſtehet auf der Rejection ab Actis. T. 84. p. 637.
und repliciret, die Proteſtationes ſeyen zwar zuläßig, aber deswegen nicht erlaubt, die Reichs-Verfaſſung über den Hauſen zu ſchmeiſen, weil man ohne des andern Concurrenz in einer Sache fortzufahren ſich nothgedrungen geſehen. ibid. p. 623.
das Wieneriſche Pro-Memoria ſey auch wegen der gebrauchten unanſtändigen Schreib-Arth nicht qualificirt, daß man es bey denen Actis laſſen könne. ibid. p. 622.
auſſer einigen unerfindlichen und fälſchlichen Beſchuldigungen werde nichts hauptſächliches darinn angeführet. ibid. p. 620.
l. Replic. Schreiben d. 22. Nov. 1743.

Dictatur. Beyde Meynungen finden ihre Vertheidiger, und kommen verſchiedene Schriften heraus, in deren einigen, daß die Dictatur zu caſſiren ſey, behauptet wird.

Pro-Memoria über das Chur-Bayriſche Circulare. T. 84. p. 639.

Communicatum anonym. ibid. p. 724.

P. M. in der Dictatur-Sache. ibid: p. 744.

Gründliche Anmerckungen ꝛc. T. 85. p. 244.

Gedancken unpartheyiſche, ꝛc. T. 85. p. 413.

dahingegen, in andern wird ſie gerechtfertiget.

I. Beantwortung des Wieneriſchen P. M. ibid. p. 669.

Ulterius communicat. ibid. p. 728.

Parere in der Dictatur-Sache. ibid. p. 716.

Kayſerl. Seits wird in dem Circulari d. 28. Sept. angeführt, in dem gedachten P. M. und Beylagen, würde auf eine ungebührliche unanſtändige Art die letzte Wahl für ungültig erkannt, die Reichs-Verſammlung, eine vorgebliche Reichs-Verſammlung genannt, und das Chur-Maynziſche Betragen, wegen der Böhmiſchen Chur-Stimme empfindlich durchgezogen. T. 84. p. 595.

bey denen zu dictirenden Schriften aber würde die gehörige Ehrerbiethigkeit des Stili, als eine conditio ſine qua non erfordert. ibid. p. 597.

Chur-Maynz hätte voriges Jahr die gedachte Proteſtationes ſelbſt für unſtatthaft erkannt. ibid. p. 596.

ferner würde vi Capitulat. Art. 13. §. 7. eine vorgängige Communication, mit dem geſamten Churf. Collegio erfordert. ibid. p. 597.

die Chur-Maynziſche Miniſtri aber hätten die Dictatur ſchon angefangen, ehe ſie einigen Electoralibus und zwar nur diſcurſive Erwehnung davon gethan ibid. p. 596.

die Ungariſche Miniſtri hätten ſich auch nicht legitimirt

timirt gehabt, da doch ein jeder Comitial-Geſandter ſich in loco perſönlich legitimiren müſte. ibid.

alſo könnte es bey denen Reichs-Actis nicht geduldet werden. ibid. p. 599.

und Chur-Mayntz hätte es bis auf deſſen gebührende Einrichtung ausſtellen ſollen. ibid. p. 597. vide T. 85. p. 394.

B. Ungariſcher Seits, wird hierauf geantwortet. die Chur-Bayriſche Anſprüche ſeyen ſo nichtig, und deren Ungrund ſo klar vor Augen gelegt, daß man jenſeits nichts dagegen ausfündig machen könne, ſondern ſtillgeſchwiegen. T. 84. p. 641.

daher hätte man ſeine Gerechtſame durch Proteſtationes verwahren müſſen ibid. p. 644.

Sie wolle dem Chur-Collegio das Wahl-Recht nicht ſtrittig machen, noch einer rechtmäßigen Wahl Ausſchlag hindern ibid. p. 645. 646.

den bey der letzten Wahl aber beobachteten Modum könne ſie ohne Nachtheil derer Reichs-Geſetze nicht für gut heiſſen. ibid. p. 652. 665.

den Juri agendi conventus ſtatuum, wolle ſie auch keinen Eintrag thun. p. 652. 659.

die Franckfurther Verſammlung könne ſie für keine Comitia formata erkennen. ibid. p. 654.

da man aber zur Translocation des Reichs-Tags nach Franckfurth ihren Conſens nicht erfordert, noch ſie auf gehörige Art eingeladen. p. 654.

den Ihrigen die Päſſe abgeſchlagen, ſelbſt das Burgundiſche Votum, worauf doch Chur-Bayern keine Anſprüche hatte, zu excludiren geſucht ibid. p. 660. 663.

Chur-Mayntz hätte ſich bey der Dictatur nicht unzuläßig betragen, ibid. p. 656.

es ſey nicht ſchuldig geweſen, vorher mit dem Collegio Electorali zu communiciren, da hier von keinem dergleichen negotio Comitiali, wie der Articulus 13. ſupponire, die Frage ſey. ibid. p. 657. 658. 748.

Dictatur. Es ſey auch ungereimt u. unthunlich, daß Chur-Maynz nichts dictiren ſolle, ohne vorher anzufragen, ob es zu dictiren. ibid. p. 726.

da bisher kein anderer modus communicandi üblich oder erdacht geweſen, als die Dictatur ibid.

eine vorherige Communication zu erfordern ſey auch gefährlich, weil ſonſten die Recurſus erſchweret, oder abgeſtricket werden könnten. ibid. p. 727.

ihre Geſandten hätten nicht nöthig gehabt, ſich erſt noch zu legitimiren, weil ſie bereits zu Regenſpurg ſich legitimirt, und ceſſante Interregno keine neue Vollmacht brauchten. ibid. p. 656. 664. 747.

Hingegen Chur-Bayriſcher Seits wird hierwider repliciret.

man habe nicht ſtill geſchwiegen, dann die Königl. Ungariſche vorläufige Beantwortung, hab man in der einweiligen Abfertigung gleich wiederlegt. T. 84. p. 677.

K. Ungariſcher Seits, hab man ſich da nur mit denen ältern Chur-Bayriſchen Anſprüchen, wovon doch nicht hauptſächlich die Frage wäre, aufgehalten. ibid.

Seit dem ſey Ungariſcher Seits nichts herausgekommen als eine Schrift unrichtiger Satz und der erſte Theil der vollſtändigen Widerlegung ibid. p. 678.

erſtere Schrift hab man gleich beantwortet. ibid.

letztere Schrift handeln wieder von denen die Haupt-Sache nichts angehenden Juribus antiquioribus ibid. p. 678.

und deren 2ter Theil, wo die Haupt-Fundamenta hätten vorkommen ſollen, ſey noch nicht erſchienen. ibid.

die Stände müſten doch die dem Kayſer ſchuldige Ehrerbietung nicht aus denen Augen ſetzen, wann ſie auch gleich Particular-Strittigkeiten mit ihm hätten. ibid. p. 695.

Dictatur. das ſey aber in denen gedachten Schriften nicht geſchehen ibid. p. 697.
als die auf Vernichtigung der Wahl und Reichs-Verſammlung abziehlten. ibid. p 698.
das Böhmiſche Votum ſey mit Recht ſuſpendiret worden, weil Chur-Bayern zur Zeit der Wahl den gröſten Theil von Böhmen innen gehabt, und alſo wo nicht mehr, doch wenigſtens eben ſo viel Recht zu gedachten Voto gehabt. ibidem p. 703.
auch mehrmahls Vota ſelbſt bey Wahlen wären ſuſpendiret worden ibid. p. 704.
die gedachte Suſpenſiv Voti wäre auch der Crone Böhmen unſchädlich, weil ſie pro hac vice & ſalvo Jure cujuscunque geſchehen. ibid. p. 707.
die Erkennung des Reichs-Tags könne die Königin wegen deſſen Translocation, oder weil man ihr in den Invitations Schreiben die verlangte Titul nicht gegeben, verweigern. ibid. p. 699.
weil man ihm den Kayſer nicht zumuthen können, ſich ſeiner offenbahren Rechte durch Weggebung des Tituls gleichſam zu entſagen. ibid. p. 705.
alſo ſey zwar der Königin unbenommen geweſen, in terminis habilibus zu proteſtiren. ibidem p. 705.
aber es ſey unrecht, daß ſie weder den Kayſer, noch des Reichs-Verſammlung erkennen, und alles für null und nichtig halten wolle. ibid. p. 710.
Chur-Maynz habe mit der Dictatur nicht gehörig verfahren, dann alles was negotia Comitialia currentia et conſueta betrifft, auch wider des Kayſers oder der Reichs-Verſammlung Reſpect nicht laufe, könne es dictiren ibid. p. 735.
alles andere aber, ſo den Kayſer und das Reich angreife, oder ſonſt bedencklich falle, könne es nicht für ſich dictiren, zumahl wann es die quæſtionem an würcklich in Deliberation geſtellt. ibid. p. 735.

Dictatur

Dictatur ſondern müſſe der Stände Meinungen erſt vernehmen ibid.
Es ſey auch ſolches weder ungewöhnlich noch impracticabel, ſondern geſchehe häufig, daß man ante dictaturam publicam, entweder per privatam dictaturam, oder ſchriftliche Sachen ad notitiam ſtatuum bringe. ibid. p. 736. 737. 743.
ſiehe *Comitial Dictatur.*
Diedorf. Dorf im Fuldiſchen, Kayſer Ludovicus Bavarus erlaubt dem Abt Henrich von Fulda, es als eine Stadt zu beveſtigen, und einen Wochen-Marckt da anzulegen. T. 84. p. 212. T. 86. p. 520.
Dienheim L. C. Freyherr von. einer von denen Gan Erben zu Schornsheim. T. 73. p. 5.
deſſen Schreiben an die Regierung zu Weilburg, worinn die Schornsheimiſche Religions-Gravamina abgelehnet werden wollen, d. 22. Febr. 1733. ibid. p. 33.
ſiehe *Religions-Gravamina* Schornsheimiſche.
Directorium Reichs. Was man 1741. daran ausſetzet, und geändert haben wollen. T. 81. p. 615.
Chur-Brandenburgiſches Inſinuatum, an die übrige Comitial Geſandſchaften, wegen des Chur-Maynziſchen Directorial Beginnens, in der Dictatur-Sache, d. 16. Junii 1741. T. 78. p. 634.
Dolus. Streit zwiſchen Preußen und Oeſterreich, ob dieſes in dem Pacto d. 1686. wegen Schwibus einen Dolum begangen. T. 80. p. 240. 242. T. 84 p. 372. 389.
ſiehe Schwibus.
Dominium directum. Kan ohne des Vaſallen Bewilligung einem andern nicht überlaſſen werde. T. 77. p. 496.
ſiehe Herſtall.

Donduc

Donduc Ombo. Calmuckiſcher Herr, empört ſich 1732. gegen ſeinen Chan, und gehet zu denen Türcken über, welche ihn aufnehmen, und verſtatten, daß er viele Streifereyen in Rußland thut. T. 74. p. 222.

Donop Auguſt Moritz von. Heſſen-Caſſeliſcher Miniſtre am Kayſerlichen Hof. 1744. T. 86. p. 3.

Doria *Georgius de* Cardinal und Päbſtlicher Nuncius bey der Kayſer-Wahl 1742. proteſtirt gegen die Chur-Hannöveriſche Wahl-Stimme, und die in der Capitulation geſchehene Confirmation des P. W. T. 83. p. 133. 135.

Dos illata cenſetur, ſi voluntate mariti manet apud eum, qui illam præſtare tenetur. T. 76. p. 486.

Dotalitium. wann es ex feudo præſtirt werden muß. T. 73. p. 743.
 wird ex feudo nur in ſubſidium conſtituiret. T. 74. p. 736.
 ſupponirt illationem & verſionem in feudum. T. 78. p. 293.
 ob es auch poſt ſecundas nuptias noch fortdauret. Controvers deshalb, Occaſione der Anhaltiſchen Sache. T. 74. p. 654. 678 T. 80. p. 521. ſiehe Anhalt-Cöthen und *Recurs* Anhalt-Cöthiſcher.

v. Drais, Interims-Commendant zu Kehl. 1739. T. 76. p. 213.
 ſiehe Kehl.

Dreyß maßt ſich den Titul eines Reichs-Dorfs an, empört ſich gegen den Abt des Convents S. Willebrodi zu Echternach, und reiſt deſſen Hochgericht 1712. ein. T. 77. p. 345. 346.
 ſiehe Ritterſchaft Nieder-Rheiniſche.
 imgleichen *S. Willebrodi Convent.*

Ducaten Berechnung des unterſchiedenen Werths, welchen

welchen ſie haben nach der unterſchiedenen Proportion des Goldes, gegen das Silber, und nachdem ſie gegen dieſe oder jene Geld-Sorte ausgewechſelt werden. T. 78. p. 253. T. 80. p. 54.

wann und wo ſie entſtanden. T. 74. p. 315. T. 78. p. 284.

daß ſie zu devalviren, wann die gerechten Reichs-Thaler 2. Gulden gelten, und die Scheid-Münz nur in Groſchen und Kreuzer beſtehen ſoll. T. 78. p. 279.

Nach dem Leipziger Fuß ſoll er in valore extrinſeco 4. Gulden gelten, deren 67 Stück auf die Cölniſche Marck gehen, und 23 Carat 8 Gran halten. T. 73. p. 272.

Duranti. Orth in Italien, zu denen des Langhes genannten, 1735. an Sardinien überlaſſenen Italiäniſchen Reichs-Lehn gehörig. T. 79. p. 340.

E.

Ebenried.

ſiehe Religions-*Gravamina.* Wolfſteiniſche.

Eberſtein. Catharina Gräfin von. macht nebſt ihren Schwägern nach ihres Vattern Graf Ludwigs von Stollberg Todt, Anſpruch auf die Grafſchaft Rochefort und erhält 1575. die Belehnung. T 73. p. 618. 630.

überläßt hernach ihr Recht an ihre Schwäger. ibid. p 660.

ſiehe *Rochefort* Stollberg.

Ehehalten Steuer. Chur-Bayriſche Verordnung deshalb d. 1741. T. 83. p. 651.

Eichsfeld wegen deſſen Reluition entſtehet 1568. 1577. Streit zwiſchen Chur-Maynz und Chur-Pfalz, welcher für denen Austrägen ventilirt wird. T. 73. p. 713.

Eichſtadt. Stifts. Anſpach und Culmbach prætendiren 1733. den Rang für ihm auf dem Fränckiſchen Crayß Convent T. 76. p. 637.
Bamberg ſchlägt deshalb einen Vergleich für, und Eichſtadt nimmt es auch an. ibid. p. 638.
da aber jene mit Thätlichkeiten drohen, bleibt es von den Crayß ſelbigesmahl weg ibid p. 639.
1739. klagt es bey Reichs-Hofrath und erhält ein Reſcriptum de non turbando in præcedentia C. C. T. 76. p. 640.
l. Concluſi d. 13. Maji. 1739.
beſitzt verſchiedene Güther in den Bayriſchen, und ſucht 1742. bey der K. Ungariſchen Generalität, wie ſie da einruckt an, gedachte Güther mit Streiſereyen und Contributionen zu verſchonen. T. 81. p. 329.
ſiehe Meyern.
Species facti, was ſich zwiſchen der Hochfürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſchen und Eichſtädtiſchen Geſandtſchaft, wegen erregten Rang-Streits, bey den Crayß-Convent zu Nürnberg zugetragen. T. 76. p. 636.
Reichs-Hof-Raths-Concluſum, in Sachen Eichſtädt contra Brandenburg-Culmbach, und Onolzbach puncto præcedentiæ, bey dem Fränckiſchen Crayß-Convent d. 13. Maij 1739. ibid. p. 640.
Pro-Memoria die Sicherheit bey jetzigen Kriegs-Troublen, einiger im Chur-Bayriſchen Territorio gelegenen Orthe betr. T. 81. p. 328.
Schreiben des K. Ungariſchen Generals, von Bernklau, an Eichſtädt, in eben der Sache. d. 24. Mart. 1742. T. 81. p. 330.

Eigen Land was es bedeutet. T. 80. p. 200.

Eiſenach.
ſiehe *Recurs* Sächſiſcher und Salzungen.

Elba Inſul der Spaniſche Antheil daran wird

1735. an den Don Carlos überlaſſen. T. 79. p. 335.

Emigranten wie die Salzburgiſche in ſo groſſen Haufen emigriren, wird eine Steuer geſammelt, um ihnen bey denen Städten, wo ſie zu erſt angekommen, die ſie aber nicht annehmen / oder fortbringen können, fortzuhelfen. T. 79. p. 31.

wie aber keine mehr emigriren, wird der übrige Vorrath zu Behuf anderer Dürftigen angewendet, ibid. p. 32.

König in Preuſſen verlangt daher, daß ſolches unterbleibe, und der Ueberreſt denen in Preuſſen und Litthauen befindlichen Salzburgern ausgetheilt werde. ibid. p. 30.

Bericht an das K. Preußiſche Cabinets-Miniſterium, von den General-Ober-Finanz-Kriegs- und Domainen-Collegio, wegen der Emigranten-Caſſe zu Regenſpurg d. 31. Aug. 1740. T. 79. p. 31.

K. Preußiſch Reſcript, an dero Comitial-Geſandſchaft in eadem materia. d. 9. Sept. 1740. ibid. p. 30.

Engelland. ſiehe Großbrittannien.

was das Gold gegen das Silber für eine Verhältniß hat. T. 78. p. 262.

Nachricht von denen alten Engliſchen Münzen, zumahl denen Bracteatis. T. 74. p. 351.

Epſtein ſtehet mit Hanau und Rönneberg, wegen der Gerichte zu Hartwelmizheim und Sonborn in GanErbſchaft. T. 77. p. 659.

Erben und Erbens Erben, darunter werden in Standes-Erhöhungen nicht der erhöheten Perſonen nicht mit benannte Neben-Linien verſtanden. T. 77. p. 209.

werden in poſſeſſorio allen andern vorgezogen. T. 75. p. 568.

ſiehe *Deſcendenten.*

Erbendorff. Sulzbachiſcher in das Land-Gericht Parckſtein und Weyden gehöriger Orth. T. 76. p. 66.
ſiehe Religions-*Gravamina* Sulzbachiſche.

Erbfolge in dem Mayländiſchen Caroli V. Verordnung deshalb. d. 1549. T. 82. p. 208.
ſiehe *Carolus V.*
in Ungarn Böhmen und Oeſterreich Ferdinandi I. Verordnung deshalb d. 1543. T. 79. p. 537.
ſiehe *Ferdinandus I.*
Heßiſche in der Grafſchaft Hanau, hat eine Aehnlichkeit mit denen Chur-Bayriſchen Anſprüchen auf die Oeſterreichiſche Succeſſion. T. 84. p. 529.
imgleichen mit des Hauſes Savoyen, Erbfolgs-Anſprüchen, auf Mayland. T. 82. p. 188.
ſiehe Hanau.

Erblehn. Ob man aus dieſen Wort ſchlieſſen könne, daß ein Lehn alienabel ſey. T. 84. p. 331. 334. 336.

Erbmänner. Ob der Vorgang in deren Sache beweiſe, daß die Reviſiones keinen Effectum ſuſpenſivum mehr haben. T. 73. p. 756. 763. T. 74. p. 731.

Eßlingen. daſelbſt heben 1743. die Franzoſen ein Ungariſch Magazin auf. T. 84. p. 199.

l' Eſperance. Bürgerlich geringes Geſchlecht zu Mömpelgard, hieſſe ſonſt Curie. T. 78. p. 689. T. 82 p. 542.
wird 1700 von Leopoldo in Freyherrn Stand erhoben. T. 78. p. 691. 689.
Henriette Hedvvig de l' Eſperance iſt des Herzogs Eberhard Leopold von Würtenberg Mömpelgard Maitreſſe ibid. p. 684
wird 1697. dem Schein nach, mit einen von Sondersleben copuliret ibid. p. 685.
1701. aber wider von ihm geſchieden. T. 82. p. 551.

l' Eſperance.

l' Eſperance. die Kinder die der Herzog mit ihr gezeuget bekommen den Nahmen Colligny. T. 78. p. 586.
ſtirbt 1707. und der Herzog nimmt darauf ihre Schweſter Eliſabeth Charlotte zur Maitreſſe an. ibid. p. 691.
Soll ſie 1718. geheurathet haben. T. 78. p. 688.
Sucht 72.. bey dem Kayſer um Legitimation, der mit ihr gezeugten Kinder an. ibid. p. 704.
Ob dieſe angebliche Heurath mit dem Herzog rechtmäßig. ibid. p. 688. 692.
Exceptio. Auſtrægarum. kan auch noch eingewendet werden, wann einer ſchon um einen terminum ad excipiendum angeſucht. T. 73. p. 725.
ſiehe Austräge.
Exemptions-Sachen. der Cammer Jurisdiction iſt darinn fundirt, wann der Eximens und Eximendus des halbſtrittig, oder der Eximens den Eximendum ſine onere vertretten will. T. 78. p. 210. 217.
Oeſterreich will die vorder Oeſterreichiſche Lande eximiren. T. 80. p. 869.
Trient wird von Oſterreich von allen Reichsſteuern eximirt, nur die Cammer-Zieler ausgenommen. T. 82. p. 406.
ſiehe Trient.
1741 verlangen die Reichs-Fürſten, daß der neuen Capitulation inſerirt werde, die gegen die Reichs-Matricul eximirte Schwäbiſche Crayß-Stände ſolten ihr reſtituiret werden. T. 82. p. 655.
ingleichen die Reichs-Ritterſchaft ſolte keine in der Stände Territorio liegende, ihr gehörige einzele Stücke, von deren Landeshoheit eximiren. T. 82. p. 650.
Eyb. Fridrich von. wird 1738. Cammer-Gerichts-Aſſeſſor. T. 78. p. 412.

Eydgenoſſenſchaft. ſiehe Schweiz.
conformiren ſich p. des Oſterfeſts 1743. mit dem Corpore Evangelicorum. T. 85. p. 14.
ſiehe Calender-Weſen.

Ezenried. Sulzbachiſ. in das Land-Gericht Parckſtein und Weyden gehöriger Orth. T. 79. p. 66.
ſiehe Religions-*Gravamina*. Sulzbachiſche.

F.

Fahrende Haabe. Stollbergiſche Gebrüder, behalten ſich in ihrer Brüder-Einigung für darüber diſponiren zu können. T. 73. p. 580.
In eben gedachter Brüder-Einigung wird verordnet, daß das Geld, was von erlöſten Pfandſchaften verkauſten oder verpfändeten Erbgüthern aufbracht wird, nicht ſoll darunter begriffen ſeyn. ibid.

Falckenburg Herrn von. in Schleſien tragen 1327. ihr Land König Johann von Böhmen zu Lehen auf. T. 82. p. 720.

Falckenſtein. Graff. der Herzog von Lothringen, welchen ſie gehört, behält ſie ſich für, als er Lothringen an Franckreich überläſt. T. 79. p. 351. 357.

Familiaritatis. *Jus.* was man darunter verſtehet. T. 74. p. 512. T. 78. p. 131.

Fedele Orth in Mayländiſchen, wird 1738. als ein Reichs-Lehn an Sardinien überlaſſen. T. 79. p. 337. 415.

Feiſ lio. Iſt eines von denen des Langhes genannten, 1738. an Sardinien überlaſſenen Italiäniſchen Reichs-Lehen. T. 79. p. 339.

Felonia *Vaſalli.* ob ſie deſſen Sohn oder Collateralibus ſchade. Streit deshalb Occaſione der Preußiſchen Anſprüche auf Jägerndorf. Preußen negirt es. T. 79. p. 591. T. 84. p. 32[illegible].
Oeſterreich aber affirmirt es. T. 80. p. 194.

Fendersheim, gehörte denen Freyherrn von Strom-

Stronberg, 1743. aber denen Grafen von Elz. T. 85. p. 755.

Ferdinandus Catholicus. König von Spanien vermacht ſeinem Enckel Ferdinando 60. tauſend Ducaten jährlicher Einkünfte im Königreich Neapel. Wo ſie ihm ſein Bruder König Carl auch auf gewiſſe Lande anweiſet. T. 79. p. 539.

Ferdinandus I. Kayſer errichtet 1543. ein Teſtament.
1. *Extracts.* T. 79. p. 537. T. 86. p. 449.
und 1547. einen Codicil.
1. *Extracts.* T. 79. p. 546. T. 86. p. 491.
verordnet in ſeinen Teſtament, nach ſeinem Tod, ſoll ſein älteſter Sohn Maximilian, Ungarn und Böhmen haben. T. 79. p. 538. T. 83. p. 261.
falls der aber ohne männliche Erben abgienge, der 2te Ferdinandus. T. 79 p 539.
und im Fall ſeines gleichmäßigen Abgangs jederzeit der älteſte Sohn ibid.
die Oeſterreichiſche Erb-Lande, ſamt allen incorporirten Landen, und dem Neapolitaniſchen Legato, ſolten ſeine Söhne gemeiniglich innhaben und regieren, bis ſein jüngſter Sohn, Carl das 18. Jahr erreichet. ibid. p. 541. T. 83. p. 285.
Auch alle Heuraths-Handlungen, ſo er ſeinen bey ſeinem Leben verheuratheten Töchtern bewilligte, halten. T. 79. p. 542.
die Töchter, ſo nach ſeinen Tod heyrathen würden, ſolten jede zum Heurath-Guth Heimſteuer und für ihr Vätterlich und Mütterlich Erbtheil 100. Tauſend, und an Mobilien 20. tauſend Gulden bekommen. ibid.

Ferdinandus I. dagegen ſolten ſie ſich aller Vätterlicher und Mütterlicher Erbſchaft, gegen ſeine Söhne, auch K. M. deren und ſeine männliche leibliche Erben für u. für verzeyhen. ib. p. 543.
Falls alle ſeine Söhne ohne ehliche Leibes-Erben

ben abgiengen, ſo ſoll aus ſeinen Töchtern/ eine Ungarn und Böhmen, ſamt anhangenden Landen/ als rechte Erben innhaben und beſitzen. ibid. p. 544. 547.

die Oeſterreichiſche Erb-Lande aber K. M. anheim fallen. T. 83. p. 286.

dagegen ſolten K. M. oder deren ehliche Manns-Erben, unter ſeine Töchter, ſo viel deren am Leben ſeyn würden, auſſer der, ſo zu gedachten Königreichen kommt, 300 tauſend Gulden austheilen. T. 79. p. 545.

Im *Codicill* aber verordnet er, daß falls alle ſeine Söhne und ehliche Leibes-Erben abgiengen, ſo ſolte alsdann Ungarn und Böhmen ſamt ihren anhängigen Landen, an ſeine älteſte Tochter, ſo zu derſelben Zeit am Leben ſeyn würde, fallen. ibid. p. 547 et T. 83. p. 297.

Seine Tochter Catharina ſolte 10. tauſend Gulden mehr als die andern haben. T. 79. p. 548.

Falls er verſtürbe, ehe die Töchter, welche er verheurathete, wegen ihres Heurathguths vergnügt ſeyen, ſolten ſeine Söhne es bezahlen. ibid.

falls K. M. ſein Bruder auch ohne männliche Leibes-Erben abſtürbe, ſolten die Oeſterreichiſche Lande fallen, an Orth und Ende, wo ſie hingehörten. T. 83. p. 291.

A. 1535. verſpricht K. Ferdinand Herzog Albrecht von Bayern ſeine dritte Tochter Mariam. T. 80. p. 16. T. 83. p. 296.

In denen Heuraths-Pacten wird ſtipuliret daß falls der Oeſterreichiſche Mannsſtamm abging, und es zu Töchtern käme, ſie, was ſie von Rechtswegen billich erbe, gleich mit Erbin ſeyn ſolte. T. 80. p. 17. T. 83. p. 245.

A. 1546. aber verſpricht er gedachten Herzog mit ſeiner 2ten Tochter. T. 80. p. 2. T. 84. p. 454.

und verordnet in ihren Ehepacten, das falls der Oeſterreichiſche Mannsſtamm, nemlich ſein und ſeines

nes Herrn Bruders abgienge, und es zu Töchtern käme, ſolte ſie in Ungarn und Böhmen alles erben, was ſie von R. W. erben möge. T. 80. p. 2.

was aber Böhmen anlange, ſolle ſie allein gegen ſeine Söhne und deren Erben, männlichen Stamms darauf verzeihen. T. 80. p. 2.

Sie ſtellt auch einen dergleichen Verzicht hernach aus. T. 84. p. 475.

1554. entwirfft er eine Theilung und beſtimmt eines jeden Portion. T. 83. p. 259. 267.

ob er valide ſo ein Teſtament habe errichten. T. 84. p. 512.

und die Erbfolge ſo einrichten können? T. 84. p. 497. 504.

zumahl in Oeſterreich. T. 84. p. 501. 507.

und ob ſolches der Oeſterreichiſchen Obſervanz gemäß? ibid. p. 514.

Ferdinandus II. macht 1621. ein Teſtament.
1. *Extracts.* T. 80. p. 88. T. 86. p. 476.

und 1653. ein Codicill.
1. *Extr.* T. 80. p. 97.

laut deſſen ordnet er, ſein Sohn Ferdinand Ernſt ſolt alle ſeine Königreiche und Lande, als der älteſte allein haben. ibid. p. 88.

Solche ſolten von nun an nicht vertheilt, ſondern allezeit auf den Aelteſten, nach Ausweiß des Juris Primog. und Majoratus verſtammt werden. ibid. p. 89.

falls er ſtürbe, ehe der Prinz 18. Jahr alt wäre, ſolte ſein Vetter die Vormundſchaft ſeiner Kinder auf ſich nehmen. ibid. p. 91.

falls dieſer Prinz ohne ehliche männliche Leibs-Erben ſtürbe, ſolt ihm Prinz Leopold Wilhelm, in allen obigen Erbgerechtigkeiten ſubſtituiret ſeyn, ibid. p. 93.

und alſofort auf den älteſten aus denen Söhnen Erben Nachkommen, und deren männlichen Erben und Nachkommen, Kraft angezogenen Juris Primog. die Regierung ſtammen. ibid. p. 94.

Ferdinandus II. Sein älteſter Sohn und deſſen Erben, ſolten jedem ihrer Brüder 45. tauſend Gulden jährlich geben. ibid. p. 94.

die Töchter ſolten, falls ſie ſich verheuratheten, 50. tauſend Gulden, und an Mobilien, 25. tauſend Gulden haben, falls ſie aber geiſtlich würden, mit 75. tauſend Gulden ausgeſteuert werden. ibid. p. 95.

falls alle ſeine Söhne und Deſcendenten, ohne männliche ehliche Leibs-Erben verſtürben, ſolten alle ſeine Lande, auf ſeinen älteſten Bruder, und deſſen ehliche männliche Linie fallen, ibid. p.96.

Im Codicill confirmirt er die in Teſtament verordnete Primogenitur, und Majorat mit dem Beyfügen, daß nicht allein alle itzt inhabende, ſondern die auch die künftig Zufallende, oder ererobern würde, darunter verſtanden ſeyn ſolten. ibid p. 98.

Herzog Maximilian von Bayern, hilft ihm zur Cron. T. 80. p. 118.

Fetigeri Sultan. thut 1733 auf Geheiß der Pforte mit einen groſſen Hauſen Türcken und Tartarn, einen Einfall in das Rußiſche Reich, wird aber geſchlagen. T. 74. p. 222. 223.

hetzt den Uſmay und andere auf, daß ſie ſich empören, Derbent angreifen, uud groſſen Schaden thun. ibid. p. 224.

ſchickt nach Conſtantinopel eine Menge Sclaven, und der Rußiſche Geſandte alda, muß ſie ohngeacht des Friedens ranzioniren. ibid.

wie ſich die Pforte deshalb verantwortet. T. 71. p. 646.

Feudum. maſculinum. Controvers deshalb Occaſione des Frey-Gerichts. T. 79. p. 164.

Feuda oblata. ob die Weibs-Perſohnen da ſuccediren. T. 79. p. 175.

zu rechten Lehen, was das bedeute? T. 74. p. 618.

Feuda

Feuda proprium. Ob Jägerndorf und Lignitz eines ſeye. T. 80. p. 92. 202.
Teſtabile. Ob der letzte Herzog von Liegnitz, über das Lehn habe teſtiren können? gleich wie Preuſſen behauptet. T. 80. p. 203.
oder ob er es nicht gekönnt, wie Oeſterreich behauptet. T. 84. p. 327.
ſiehe Lehen.

Feyer-Täge. ob man Evangeliſche anhalten könne die Catholiſche zu halten. T. 78. p. 32.

Filiæ ultimi poſſeſſoris ſind öfters von ältern Erb-Töchtern ausgeſchloſſen worden. T. 84. p. 527. 534.
ſiehe *Chalons*, Hanau, Lauenburg, Montferrat.
und haben letztere in Gerichten obtiniret. T. 84. p. 522.
Filiæ. darunter werden Jure civili die Töchter, nicht aber auch die Enckelinnen verſtanden. T. 81. p. 167.

Fiſcalis Cameræ Imperialis. belangt die Buchführer Andreæ, und Varrentrap, weil ſie die Begebenheiten der Madonna wieder aufgelegt. T. 73. p. 199.
belangt die Nieder-Rheiniſche Reichs-Ritterſchaft, wegen des über das Dorff Drayß angemaſten Schutzes ꝛc. T. 77. p. 344.
ſiehe Reichs-Ritterſchaft Nieder-Rheiniſche und Drayß.
ingleichen verſchiedene Reichs-Stände wegen nicht entrichteter Cammer-Zieler. T. 75. p. 461.
ſiehe Cameral-*Sentenz.*
wie auch Chur-Pfalz und Hanau, wegen angemaßter Execution, der Stadt Gelnhauſen. T. 80. p. 588.
ſiehe Gelnhauſen.

Fiſcalis Imperialis Aulicus belangt den D. Minden Seniorem

Seniorem zu Franckfurth, wegen der über die Schmalkaldiſche Articul gehaltenen Predigten. T. 73. p. 198. 205. T. 76. p. 93.
ſiehe Minden, Religions-Beſchwerden. Franckfurthiſche.
ob ſolche Action gegründet geweſen? T. 73. p. 171. T. 76. p. 101.

Fiſchberg. Amt hat Fulda bereits 782. gehöret, und beſtehet aus 12. Dörfern, nebſt andern Eingehörigen. T. 84. p. 208.
ſiehe Dermbach.
Ehemahls gehörte das Gericht Roßdorf dazu, ſo nachhero davon gekommen. ibid. p. 209.
ſiehe Roßdorf.
1311. und 1317. bringt Fulda die Güther dazu, welche die von Franckenſtein darinn hatten. ibid. p. 209.
ſiehe Franckenſtein.
1365. wird es verpfändet von Fulda an Gyße von Steinau. T. 86. p. 521.
1411. an die von Büchenau. T. 84. d. 212. T. 86. p 524.
1427. auf gleiche Weiſe an Maynz und Heſſen. & T. 80. p. 670. et T. 84. T. 216.
und 1460. zur Helſt an die v. der Thann. T. 86. p. 559.
1455. aber u. 1468. kommt es wieder kauflich an Henneb. T. 80. p. 670. et T. 84. 220 226 T. 86 p. 545.
ſiehe Henneberg
und 1583. da der Hennebergiſche Manns-Stamm erlöſcht, an Sachſen. T. 84. p. 233.
folgendes Jahr kündiget Fulda die Pfandſchaft auf. ibid.
ſiehe Fulda.
überläſt ſie ihm aber 1593. doch noch gegen 25. tauſend Gulden, auf 32. Jahr. T. 80. p. 673. T. 84. p. 240. 246.
1626. da die Zeit verfloſſen, kündigt Fulda ſie

aber-

abermahls auf. Tom. 80. p. 676. Tom. 84. p. 253.

und da die Abtrettung nicht erfolgt, ſondern Sachſen in den Amt vieles vor Hennebergiſche Erbſtücke angiebt, klagt es bey Reichs-Hof-Rath. ibid.

ſiehe Fiſchbergiſche Streit-Sache.

ſetzt ſich endlich gütlich dergeſtalt, daß Sachſen-Zeits, Meinungen und Eiſenach/ an die Fiſchberg gekommen, erſteres 1705. beyde letztere aber 1707. Fiſchberg mit ſamt gedachten Erbſtücken abtretten. T. 80. p. 678. T. 84. p. 275. 279. 280.

ſiehe Henneberg.

Nach Abgang des Eiſenachiſchen Hauſes aber 1740. ergreift Weymar von allen dem was es vor Hennebergiſche Erbſtücke angiebt, Poſſes, weil Eiſenach die nicht hätte vereuſſern können, und ihm nunmehro angefallen wären. T. 80. p. 646. 653.

ſiehe Fiſchbergiſche Streit-Sache.

Fiſchbergiſche Streit-Sache alte 1583. kündigt Fulda Sachſen die Pfandſchaft Fiſchberg auf. T. 84. p. 233.

ſiehe Fulda.

Sachſen macht Anſtand mit der Abtrettung unter dem Vorwand der Unrichtigkeit der Gränzen und der noch nicht getroffenen Theilung derer Hennebergiſchen Lande. ibid. p. 233. 234.

Fulda hinterlegt daher den Pfand-Schilling und klagt 1585. bey Reichs-Hof-Rath, welcher eine Commiſſion erkennt. ibid. p. 237. 238.

durch ſolche wird 1593. ein Vergleich dahin getroffen, daß Fulda die Pfandſchaft gegen Erlegung 25. tauſend Gulden incluſive des hinterlegten Pfand-Schillings noch auf 32. Jahr an Sachſen pfandſchaftlich überläßt. ibid. p. 240.

Nach deren Verlauf 1626. kündigt der Abt Bernard

nard von Fulda, die Pfandſchaft wiederum auf, und kommt wegen der Sächſiſcher Seits machenden Einwendungen, bey Reichs-Hof-Rath ein. ibid. p. 253.

Sachſen requirirt hingegen Fulda, auf die Austräge, welches auch Bamberg erkennet, ſich anbey erkläret, daß es dasjenige, was Sachſen prætendiret, bis zu gütlichen Vergleich, oder rechtlichen Entſcheidung in Handen laſſen, und das annehmen wolle, was Innhalts der Pfand-Verſchreibung in keinen Zweifel gezogen werden könne. ibid. p. 254. 255.

1630. ergeht auch ein Reſcriptum wodurch Sachſen mit denen übrigen auſſer Pfand-Verſchreibung gehenden Sachen ceu illiquido ad ſeparatum verwieſen wird. ibid. p. 257.

der Proces wird aber damahls nicht weiter fortgeführt. ibid.

bis 1704. da Fulda abermahls pro Mandato de non contraveniendo transactioni S. C. einkommt, und ein Reſcriptum S. C. erhält, cum termino 2. M. ibid. p. 273.

ſiehe Fulda. Abt Adelbert.

worauf Sachſen-Zeitz, welches die Chur-Sächſiſche Portion, am Amt Fiſchberg erhalten, pariret. ibid. p. 275.

Nachdem der angeſetzte Termin zweymahl prorogiret worden. ibid. p. 276.

l. *Concluſ.* d. 23 Apr. 13. Nov. 1705.

wenden Meinungen und Eiſenach exceptionem Auſtrægarum ein, und fechten den Sachſen-Zeitziſchen Vorgang an, und da es verworfen wird. ibid. p. 277.

l. Concl. d. 10. Dec. 1705.

veranlaſſen ſie, daß Chur-Sachſen interveniendo einkommt, welches aber gleichfals verworfen wird. ibid. p. 278.

l. *Concl.* d. 27. Aug. 1706.

worauf dann erſt S. Meinungen, gegen Empfang

des

des Pfand-Schillings ſein, (i. e. das ehemahlige) Gothiſche Antheil am Pfand Amt, nebſt dem, was in denen ſtrittigen Erb-Hennebergiſchen Juribus ihm zuſtändig übergiebt. ibid. p. 279.

und endlich auch 17 7. S. Eiſenach, ſich mit Fulda wegen der ſtrittigen vor Pfandſchaft-Stücke gehaltenen Poſten, durch Pauſch und Bogenfarth ſetzet, und das ganze Amt abtritt. ibid. p. 280.

Fiſchbergiſche Streit-Sache, neue. Nach Abgang des S. Eiſenachiſchen Hauſes aber, ſetzt ſich S. Weymar wieder in Beſitz, von denen ſo genannten Hennebergiſchen Erb-Stücken, im Amt Fiſchberg. T. 80. p. 646. 653. T. 86. p. 75.

weilen Eiſenach ſie nicht hätte vereuſſern können, und ſie ihn nach deſſen Abgang angefallen wären. ibid.

Fulda wendet ſich an die Cammer, welche ein Mandatum S. C. auswürckt. T. 80. p. 668. T. 86. p. 109.

desgleichen an den Fränckiſchen Crayß, welcher Weymar ermahnt, von allen Thätlichkeiten abzuſtehen. T. 80. p. 643.

1. Schreiben d. 4. Sept. 1740.

Weymar antwortet darauf um ſein Verfahren zu rechtfertigen. T. 80. p. 645.

1. Antwort-Schreiben d. 9. Sept. 1740.

Fulda repliciret darauf, und bittet Weymar wegen Abſtellung aller Exceſſe Vorſtellung zu thun. T. 80. p. 658.

1. Schreiben d. 20. Oct. 1740.

als deſſen Einſtellungen alle ungegründet ſeyen.

1. *Summariſchen Conſpectus.* ibid. p. 670.

Beſtgegründete *Informat.* T. 84. p. 202.

Weimar wendet ein, es habe nicht das Amt Fiſchberg, ſondern die darinn liegende zum Amt Kalten Northeim gehörige Hennebergiſche Erbgerechtigkeiten in Beſitz genommen. T. 80. p. 649. T. 86. p. 117.

Fiſchberg

Fiſchbergiſche Streit-Sache, neue welche ihm nach Abgang des Eiſenachiſchen Hauſes anheim gefallen wären. T. 80. p. 646.
dann Eiſenach habe ſie 1707. ohne des Weymariſchen Hauſes Wiſſen und Willen an Fulda abgetretten. ibid.
und ohnerachtet das Amt Fiſchberg in der Hännebergiſchen Länder Theilung 1661. gemeinſchaftlich geblieben. ibid. p. 650.
ſeye von Dienern, welche Fulda beſtochen gehabt, dazu verleitet worden. ibid.
Weymar habe auch von dem an Eiſenach gezahlten Geld nichts erhalten. ibid.
Ueber das habe Fulda vielfältig contraveniret, da es Fiſchberg v. g. eximiren, und deſſen Onera denen Hennebergiſchen Landen aufbürden wollen ibid. p. 650.
imgleichen den puncto Religionis mit Eiſenach getroffenen Vergleich nicht gehalten. ibid.
das Mandatum Camerale ſey per ſubreptionem erhalten. T. 86. p. 166.
Fulda aber antwortet darauf, Weymar ſey durch Abgang des Hauſes Eiſenach nichts angefallen, dann das ganze Amt Fiſchberg ſey Erb Fuldiſch, und die von Weymar prætendirende Poſten, ſeyn keine Hennebergiſche Erb-Stücke, ſondern Pfandſchafts-Stücke. T. 80 p. 661. 678. T. 84. p. 261. T. 86. p. 117. ſeqq.
v. g. das Dorf Andenhauſen. T. 80. p. 679.
die hohe Jagden. ibid. p. 679. T. 84. p. 263.
Holz-Gelder. T. 80. p. 684.
Steuern. ibid. et T. 84. p. 262.
Mühlen, Schäferey und Schenck-Städte. T. 80. p. 685.
Zölle Pfaffheit und Kirchhöfe. ibid.
Henneberg habe ſelbſt die alleinige Fuldiſche Hoheit im Amt Fiſchberg vielfältig erkennt. T. 84. p. 211.
und nie was daran gehabt, oder prætendirt. T. 84. p. 215. 217. 224. 230. 250.

Fiſchber-

Fiſchbergiſche Streit-Sache. Was man Fuldiſcher Seits 1705. 1707. etwan weiter durch Pauſch und Bogen accordiret, ſey nicht in Abſicht auf einige in rerum natura nicht exiſtirende Hennebergiſche Erb-Gerechtigkeiten, ſondern lediglich ad removendam difficultatem relutionis geſchehen. T. 80. p. 662.

und alſo hätte Weymar nicht gebühret, ſo gewaltthätig ſich einer Beſitz-Nehmung anzumaſſen. ibid. p. 665.

Man habe auch weder Fiſchberg eximiret, als welches zum Ober-Rheiniſchen Crayß gehöre. ibid.

noch den Religions-Vergleich violiret. ibid.

Weymar hingegen habe viele Exceſſe verübet. T. 80. p. 682. 687. 688. T. 86. p. 169.

Extract Tauſchbriefs Graf Berthold von Henneberg, über das Gericht Helmrichhauſen, gegen das Gericht Roßdorf d. 1310. T. 86. p. 511.

Extract Kauf-Briefs. Ludwig von Franckenſtein, verkauft an Fulda all das Guth, daß er in den Gericht Dernbach hat. d. 1317. ibid. p. 513.

Ubergab-Brief Henrich von Franckenſtein über Dernbach an Fulda. d. 1326. T. 86. p. 515.

Litteræ Abbatiſſæ et Conventus in Zella prope Fiſchberg quibus ſublime Jus Eccleſiæ Fuldenſis territorii jus ibidem recognoſcunt d. 1339. ibid. p. 519.

Ludovici IV. Diploma, darinn er die Dorf-die Stadt-und Marck-Gerechtigkeit verleyhet. d. 1342. T 86. p. 520.

Vertrag zwiſchen Fulda und Thüringen, wegen Roßdorf. d. 1362. T. 86. p 533.

Pfand-Verſchreibung Gyßen von Steinau über das Amt-Fiſchberg, d 1365. T. 86. p 521.

Pfand-Revers Wilhelm von Buchenau über dito d. 1411. T. 86. p. 524.

Extract Burgfrieden, zwiſchen Chur-Maynz, Heſ-

ſen und Fulda über Fulda, ſodann zwiſchen Maynz und Heſſen über das Amt Fiſchberg. d. 1417. T. 86. p. 542.

Pfand-Revers Hennebergiſcher über kalten Northheim. 1417. T. 86. p. 534.

Dito Hennebergiſcher über das halbe Amt Fiſchberg d. 1455. ibid. p. 545.

Burgfrieden zwiſchen Fulda und Henneberg über das Amt Fiſchberg. d. 1455. ibid. p. 556.

Pfand-Revers, Thauniſcher über die Helft des Amts Fiſchberg. d. 1460. T. 86. p. 559.

Dito Hennebergiſcher, über die andere Helft des Amts Fiſchberg. d. 1468. T. 86. p. 568.

Dito Hennebergiſcher, über das ganze Amt Fiſchberg. d. 1511. T. 86. p. 571.

Dito d. 10 Oct. 1551. T. 86. p. 579.

Schreiben Hennebergiſches an Fulda, daß es die Pfand-Verſchreibung, gegen den überſandten Revers überſchicke. d. 1551. T. 86. p. 583.

Inſtruction Fuldiſche vor die an Henneberg abgeſandte Räthe, die Fiſchbergiſche Gränzen betr. d. 28. Maji 1571. T. 86. p. 584.

Schreiben des Fränckiſchen Crayß-Convents an Sachſen-Weymar, wegen gewaltſamer Beſitznehmung des Amts Fiſchberg. d. 4. Sept. 1741. T. 80. p. 642.

Sachſen-Weymariſches Antwort-Schreiben hierauf d. 9. Sept. 1741. T. 80. p. 645.

Bericht-Schreiben, des Obriſt Lieutenant von Stange, an den Herrn Herzog von Sachſen-Weymar, daß er an 4 Orthen des Amts Fiſchberg, als Dermbach, Neidershauſen und Diedorf Beſitz genommen ꝛc. ibid. p. 653.

Fuldiſches Antwort Schreiben, an den Fränckiſchen Crayß-Convent, in eben der Sache. d. 20. Oct. 1741. T. 80. p. 658.

Summariſcher *Conſpectus* derer Hochfürſtlichen Fuldiſchen Gerechtſamen des Amts Fiſchberg. T. 80. p. 670.

Fiſch-

Fiſchbergiſche Streit-Sache. veſtgegründete *Information* der Fürſtlich Sachſen-Weymariſchen neuerlichen auf das uhralte Fuldiſche Erb-Amt Fiſchberg mit Land-Friedbrüchigen Gewalt, ganz unvermuthet zu Werck geſetzten ganz nichtigen Prætenſionen, dem hierüber herausgegebenen ohnſtatthaften Bericht entgegen geſtellet, mit 167. Beylagen. Cap. 1. 2. 3. 4. T. 84 p. 203.
Capit. 5. 6. 7. 8. T. 85. p. 74. ſeqq.
Adjuncta. N. 1. - 20. T. 86. p. 511. ſeqq.
N. 21 - 36. T. 87. p. 403. ſeqq.
N. 37 - 61. T. 88. p. 577.
N. 62 - 105. T. 90. p. 289.
N. 106 - 130. T. 91. p. 520.
N. 131 - 143. T. 92. p. 292.
N. 144 - 167. T. 93. p. 290.
Extract S. Weymariſchen Berichts in h. c. T. 86. p. 117.

Fleckenbühl Georg Philipp von. wird 1739. Cammer-Gerichts-Aſſeſſor. T. 78. p. 413.

Forum an agnoſcatur petitione termini ad excipiendum. T. 73. p. 725.

Forum domicilii. jure Germanico eſt incompetens, ſi petatur res immobilis. Tom. 73. p. 509.
ſive ex pacto agatur ſive ex alio actionum fonte ibid. p. 512.
eoque magis ſi non ſit in eodem territorio in quo eſt forum rei ſitæ. ibid. p. 517.
neque Judex domicilii per indirectum reum cogere poteſt, ut rem tradat. ibid. p. 518.
Jure Germanico ad illud referuntur cauſæ debiti, aliaeque tenuiores quae Feuda non concernunt ibid. p. 521.

Francavilla gehört zu denen des Langhes genannten

ten 1738. an Sardinien überlaſſenen Reichs-Lehen. T. 79. p. 339.
ſiehe *des Langhes*.

Franckenſtein H. von. übergiebt 1311. Fulda alles, was er in der Cent Dermbach beſitzt, und behält ſich bloß den Unterhalt auf Lebenslang für. T. 84. p. 210.

1317. verkauft auch ſein Bruder an Fulda alles, was er darinn beſitzt. ibidem p. 209. & T. 86. p. 515.

Nachhero ficht des erſtern Sohn es als ungültig an, wird aber 1330. dahin verglichen, das Fulda alles behält gegen Erſtattung einer Summe Geldes. T. 84. p. 211.

Franckfurth. Extr. daſiger Kirchen-Agende, von der Ordination eines Predigers. d. 1644. T. 73. p. 217.

Relation der Franckfurthiſchen Deputirten, über die zu Cronenberg verrichtete Commiſſion d. 5. Mart. 1649. T. 74. p. 82.
ſiehe Religions-*Gravamina* Cronenbergiſche.

Magiſtrats daſelbſt, allerunterthänigſtes Schreiben an J. K. M. die Fiſcaliſche Klage, gegen des Miniſterii Seniorem D. Minden betr. d. 7. Sept. 1737. T. 73. p. 199.
ſiehe Minden, und Religions-*Gravamina*, Franckfurthiſche.

Eben dergleichen, und eben die Sache betr. d. 9. Sept. 1738. T. 73. p. 183.

Ejusdem Schreiben ad Corpus Evangelicum, eben die Sache betr. d. 20. Septemb. 1738. T. 73. p. 162.

Ejusdem Schreiben an ſämtliche hohe Herrn Churfürſten, wegen des alda zuhaltenden Wahl-Convents. d. 1. Dec. 1740. T. 80. p. 726.

Fränckiſcher Crayß.
ſiehe Crayß Fränckiſcher.

Franckreich. Nachricht von deſſen alten Münzen, inſonderheit denen Bracteatis. T. 74. p. 349 ſeqq.
was das Gold gegen das Silber vor eine Verhält-niß da hat. T. 78. p. 261.
Macht Anſpruch auf die Herrſchaft Jevern, und tritt ſeine Rechte an Dännemarck ab, welches die Prætenſion lange treibet. T. 73. p. 218.
was es an den Kayſer 1735. für ſich und ſeine Alliirten gefordert über das was in dem von Holl- und Engelland entworfenen Plan ihnen zugeſtanden worden. T. 81. p. 29.
Nehmlich es fordert für ſich die Abtrettung von Lothringen und Bar ohne einige Bedingung ibid. p. 31.
für den Don Carlos auſſer denen beyden Sicilien noch den Stato de Preſidio. ibid. p. 33.
vor Sardinien, auſſer Tortona, annoch Novara, Vigevano, ſamt zugehörigen Lande, und die Langhe ibid. p. 34.
und dann die Schadloßhaltung des Hauſes Guaſtalla, wegen Mantua. ibid. p. 35.
hingegen erbiethet es ſich den König Auguſtum zu erkennen, und die Sanctionem pragmaticam zu garantiren. ibid p. 31.
und dem Hauß Lothringen ſo lang, bis es Toſcana bekäme, jährlich halb ſo viel zu bezahlen, als ſein Land eingetragen. ibid. p. 32.
Schlieſt 1735. mit dem Kayſer die Friedens-Præliminarien. T. 79 p. 332.
und 1738. den Frieden ſelbſt, Kraft deſſen Lothringen den Stanislao auf Lebenslang überlaſſen wird, nach ſeinem Tod aber auf Franckreich fallen ſoll. ibid. p. 339.
hingegen garantiret es die Pragmatiſche Sanction. ibid. p. 431.
erkennt den Auguſtum als König von Pohlen. ibid p. 389.

Franckreich. und ihn ſo wohl als Rußland, als Haupt-Contrahenten gedachten Friedens. ibid. p. 375.
ſiehe Frieden Französiſcher.
von dem Reich wird er nicht förmlich ratificiret, wie das gekommen. T. 81. p. 50.
warum es aber doch eben ſo guth ſey, als ob ihn das Reich ratificiret, und Franckreich ihn deswegen doch zu halten verbunden. ibid. p. 47.
Schickt der übernommenen Garantie unerachtet, 1741. Chur-Bayern Völcker gegen die Königin von Ungarn zu Hülf. T. 80. p. 556.
ſiehe Bayern Chur-Fürſt.
will 1742. ſeine Völcker zurück ziehen falls die Kö-gin von Ungarn, Bayern wieder raumen, und denen Franzöſiſchen Völckern einen freyen Abzug aus Böhmen verſtatten. T. 86. p. 86.
widerſetzt ſich 1741. den Vorhaben, den Hertzog von Lothringen zum Kayſer zu erwehlen. T. 80. p. 705.
richtet auf des Reichs-Boden 1743. die demolirte Veſtungs-Wercker wieder auf. T. 86. p. 171.
ſiehe Crayß-Schwäbiſcher.
Conſervirt in Friedens-Zeiten alle Schanzen und Forts am Rhein. T. 73. p. 340.
wendet zu Erhaltung des Kehl, gegen über liegenden Fort de Pit allein etliche 100. tauſend Gulden an. ibid. p. 340.
ob es des Reichs natürlicher Feind ſey? T. 84. p. 685.
Französiſche Sprache, wird bey Schlieſſung der Friedens-Præliminarien, d. 3. Oct. 1735. und der Convention d. 11. Apr. 1740. mit dem Kayſer und Reich gebraucht, aber auch bedungen, daß es kein Præjudiz geben ſolle. T. 79. p. 342. 352.
Ordonance de Louis XII. au ſujet des Enquetes. d. 1498. T. 82. p. 569.

Franckreich. daß nehmlich die Zeugen in des Producti Gegenwart beeydigt werden ſollen.

Extract de l' Ordonnance de François I au ſujet des Regitres de batêmes. d. 1539. ibid. p. 554.

Extract des Ordonnances & Edicts de Henri II. Henri III. Louis XIII. et Louis XIV. touchant les formalités des Mariäges de 1556. 79. 1629. 39. et 97. T. 82 p. 555 ſeqq.

Extract des Ordonnances de Charles IX. & Louis XIII. au ſujet de la Nobleſſe. d. 1560. & 1629. T 82. p. 567. 568.

Memoire de S. M T. C. pour être remis à la Cour de Vienne de 1735. T. 81. p. 29.
NB betrifft den Frieden, der damahls negotiirt wurde.

Articles Preliminaires de la Paix entre l' Empereur & le Roi T. C. à Vienne le 5. Octob. 1735. T. 79. p. 332 - 342.

Convention entre l' Empereur & le Roi T. C. touchant l' Execution de ces preliminaires. à Vienne le 11. April. 1736. T. 79. p. 343 - 352.

Convention entre l' Empereur & le Roi T. C. touchant la Ceſſion & Remiſe actuelle du Duché de Lorraine en Faveur du Roi de Pologné à Vienne le 28. Aout. 1738. ibid. p. 353.

Tractatus Pacis inter Cæſarem Imperium & R. C. Viennæ 18. Nov. 1738. T. 79. p. 322.

Königliche Verordnung, wegen der Banqueroutiers. d 1739. T. 76. p. 770.
ſiehe *Banqueroutiers.*

Allianz-Tractat, zwiſchen Franckreich und dem Biſchthum Baſel. d. 1739. T. 79. p. 556.
ſiehe Baſel.

Lettre du Roi T. C. à quelques Etats de l' Empire touchant le ſecours demandé par l' Electeur de Baviere du 26. Juillet. 1741. T. 80. p. 556.

Franckreich. Inſinuation du Marechal de Bel-Isle Ambaſſadeur de France pour la Diete Electorale à Francfort touchant les Intentions du R. T. C. en matiere d' un nouveau Roi & Empereur Romain. T. 80. p. 705.

Extract de la lettre de Mr. Amelot aux Miniſtres de France aux Cours Etrangeres touchant la libre Election d' un nouveau Roi & Empereur Romain du 4. Aout. 1741. T. 80. p. 717.

Cartel zwiſchen J. K. M. in Franckreich und dem Fränckiſchen Crayß, wegen Auslieferung der Deſerteurs und Ueberläufer. d. 4. Octob. 1741. ibid. p. 560.

Eben dergleichen mit J. K. M. in Pohlen, als Churfürſten zu Sachſen. d. 2. Nov. 174˙. T 80. p. 540.

Declaration faite à la Diete generale de l'Empire à Francforth par Mr. de la Noue Miniſtre de France. T. 84. p. 547.

Eben daſſelbe Lateiniſch. ibid. p. 545.

Franz Johann von Cammer-Gerichts-Aſſeſſor danckt ab. 1740. T. 82. p. 74.

Frey-Gericht. Hanauiſches, mit Maynz gemeinſchaftliches Amt beſteht ohne die Pfarrey-Membris, aus 13. Flecken und Dörfern, darinnen 781. Familien. T. 74. p. 840.

1597. 98. 1608. 1707. trägt Chur-Maynz Hanau an ſich abzutheilen, und ihm das Hanauiſche Antheil gegen andere Orthe einzutauſchen, es wird aber nichts aus denen Tractaten. T. 82. p. 244.

woher es den Nahmen das Frey-Gericht vor dem Berg, oder vor dem Berg Wolmizheim hat. T. 81. p. 497.

Hanauiſches Antheil wirfft ohngefehr jährlich 4433. Gulden aus. T. 74. p. 850.

Frey-Gericht. ob die Pfarrey Membris dazu gehöret. T. 74. p. 803.
ſiehe *Membris.*
Soll ehmahls ein Reichs-Allodium geweſen ſeyn. T. 79. p. 176. T. 82. p. 242.
den Amtman im Frey-Gericht beſtellen Maynz und Hanau gemeinſchaftlich. T. 75. p. 532. 623.
l. *Inſtruction etc.* und Unter-Gerichts Ordnung.
Hanau und Maynz tragen es Maximiliano zu Lehn auf, weil die darinn wohnende Adeliche ſich ihrem Gehorſam entziehen wollen. Tom. 82. p. 242.
werden von ihm gleichmäßig und zu rechten Mann-Lehn damit belehnet. T. 77. p. 542.
1521. erneuert Carolus V. die Belehnung. T. 78. p. 4 6.
1625. erhält Sachſen die Anwartſchaft, auf die Hanauiſche Reichs-Lehn. T. 77. p. 534.
Uberläſt aber ſeine Rechte auf den Hanauiſchen Antheil am Frey-Gericht, an Chur-Maynz und reverſirt ſich deshalb, 1717. daß es keinen Anſpruch darauf machen wolle. T. 77. p 539.
Heſſen hingegen behält ſich ſeine Anſprüche darauf vor, T 77. p. 551. T. 83. p. 145.
wie ihm Sachſen 1724 ſein Recht auf die Hanauiſche Reichs-Lehn, das Frey Gericht ausgenommen, überläſt. T. 77. p. 549.
ſiehe Heſſen, Sachſen.
1718. thut zwar der Kayſer einen Macht-Spruch, daß im Fall der Hanauiſche Manns-Stamm völlig erlöſche, alsdann Chur-Maynz die Hanauiſche Halbſchied des Frey-Gerichts haben ſolte. T. 78. p. 439. T. 81. d. 512.
l. Machts-Spruch. d. 1718. T. 77. p. 545.
1734. trägt er dem Grafen von Kufſtein auf, einen gütlichen Vergleich deshalb mit Heſſen-Caſſel, welches ſich darüber beſchwert, zu vermitteln. T. 81. p. 520.

Frey=Gericht. da ſolches aber fruchtloß iſt, läſt er durch den Grafen von Seckendorf, Heſſen-Caſſel die Erklärung thun, daß deſſen unangeſehen, und eben ſo, als wann kein ſogenannter Macht-ſpruch jemahls ergangen, ihm der Weg Rechtens offen bleiben ſolle.

l. *Declarat.* d. 9. Aug. 1734. T. 77. p. 565.

ſiehe Seckendorf.

worüber ſich Chur-Mayntz jedoch beſchwehrt. T. 80. p. 207.

1736. nimmt es den 27. Mart. noch bey des Grafen von Hanau Leben, die Huldigung in dem Hanauiſchen Antheil des Frey-Gerichts ein.

l. *Inſtr. Notar.* dd. T. 77 p. 617. T. 78. p. 452.

Heſſen-Caſſel hingegen nimmt ihn den Tag nach des Grafen von Hanau Tod, den 29. Dito in Beſitz. T. 77. p. 567. 570.

l. Berichts. ibid.

und läſt ſich im Majo d. a. huldigen. ibid. p 610.

wovon es Chur-Mayntz vorher dem Herkommen gemäß berichtet. ibid. p 613.

Chur-Mayntz giebt zwar an, es habe den 28. Mart. die apprehenſionem poſſeſſionis wiederhohlet.

l. *Inſtrum. Notarii* T 77. p. 583. 587.

es wird aber Heßiſcher Seits widerſprochen.

l. *Inſtr. Notar.* T. 77. p. 595. 607.

Frey=Gericht *in ſpecie* den deshalb entſtandenen *Proceſs* betr.

Anfangs erkennt die Cammer ein Mandatum de non turbando in poſſeſſione gegen Chur-Mayntz T. 77. p. 571.

l. *Mandati* d. 10. Apr. 1736.

Caſſirt es aber hernach, und erkennt daß Chur-Mayntz in poſſeſſione ſolitaria der Chur-Mayntziſchen Halbſchied zu manuteniren. T. 74. p. 748.

l. Sentent. d. 27. Febr. 1737.

Frey-

Frey-Gericht *in ſp.* den *Proceſs* deshalb.
und erkennt ein Mandatum de manutenendo auf den Ober-Rheiniſchen Crayß. T. 74. p. 749.
l. *Mandati* d. 6. Apr. 1737.
dagegen aber Heſſen-Caſſel den Recurs ergreift. T. 74. p. 776. 781.
l. *Protocolli* Princip. d. 8. 12. Jul. 1737.
Chur-Maynz urgirt die Vollziehung der Execution.
l. Schreibens an Chur-Trier und Chur-Pfalz, d. 13. Apr. 1737. T. 74. p. 754. 756.
l. Dito an das Crayß-Ausſchreib-Amt d. 30. Jul. 1737. ibid. p. 759.
l. dieſes Antw. d. 8. Sept. ibid. p. 762.
Chur-Maynz *Replic.* d. 30. Sept. ibid. p. 794. 795.
der Crayß erläſt auch an Heſſen-Caſſel 2. Monitoria, nimmt aber doch mit der Execution Anſtand. T. 75. p. 630.
Monitoria. d. 6. Jan. 24. Oct. 1737. T. 70. p. 339. T. 74 p. 798.
Heſſen-Caſſel. Antw. d. 27. Jul. 20. Nov. 1737. T. 74. p. 763. 853.
der Kayſer verlangt auch an Chur-Pfalz mit der Execution annoch einzuhalten. T. 75. p. 631.
inhibiret auch den Cammer-Gericht, in dieſer ein Reichs-Lehen angehenden Sache nicht weiter zu verfahren, Heſſen aber und Chur-Maynz, daß ſie ſich weder an das Cammer-Gericht noch an den Reichs-Convent wenden ſolten.
l. *Concluſi* d. 24. Maj 1737. T. 74. p. 765.
Reſcripti de eod. ibid. p. 785.
und trägt dem Grafen von Colloredo einen Vergleich zu vermitteln, welcher auch verſucht wird, aber fruchtloß ablauft. T. 75. p. 630. 635.
Heſſen trägt an, entweder die Hanauiſche Halbſchied dergeſtalt zu theilen, daß es $\frac{2}{5}$ und Chur-Maynz $\frac{3}{5}$ davon bekomme, oder aber ſein Antheil

Antheil an Burggräfen Tod, an Chur-Mayntz zu cediren, dagegen dieſes ihm gedachte gantze Halbſchied zu Affterlehn auftragen ſolle.

l. Heſſen-Caſſel. *Pro-Memoria.* T. 74. p. 794.

Chur-Mayntz hingegen werwirfft es, und erbiethet ſich 1000. Gulden davor abzutretten.

Chur-Mayntz Erklärung ibid. p. 804.

da dieſes aber nicht annehmlich.

l. Heßiſche Gegen-Erklärung ibid. p. 812.

ſo erbiethet ſich Chur-Mayntz, ſein Antheil an Burggräfen Tod davor abzutretten, und ſich aller Forderungen ratione perceptorum zu begeben.

Mayntz. *Final*-Erlär. ibid. p. 820.

Caſſel nimmt dieſes an, wann Mayntz darneben die 1684. von Hanau ertauſchte Orthe wieder abtretten, und den Abgang, was ſolche weniger ertragen, mit andern Revenuen erſetzeu wolte.

Caſſeliſches *Ultimat.* T. 74. p. 833.

da es aber Chur-Mayntz nicht eingehen will, ſo lauſt der Vergleich fruchtloß ab.

Mayntz Erledigung. ibid. p. 843.

Heſſen-Caſſel hatte auch um die Belehnung und Muthſchein angeſucht, war aber damit abgewieſen worden.

Concluſi d. 24. Maji 1737. T. 74. p. 766.

Chur-Mayntz hingegen wird nicht nur ad Juramentum Inveſtituræ admittiret. *Concluſ.* d. 23. Jul. 1737. ibid. p. 793.

ſondern es wird auch der Lehnbrief, über das Frey-Gericht dem Chur-Mayntziſchen Regalien-Buch inſerirt.

Concluſum d. 6. Apr. 1739. T. 83. p. 84.

dieſes und daß Chur-Mayntz das Heßiſche Memorial ad deliberationem zu bringen weigert, macht daß Caſſel ſich deshalb bey denen Ständen beſchweret.

Pro-*Memoria* d. 29. Apr. 11. Maji 1739. T. 83. p. 78. 85.

Frey-

Frey-Gericht *in ſp. Proceſs* deshalb. der Kayſerliche Hoff nimmt deſſen Inhalt übel auf, und erläßt deshalb und wegen des Sächſiſchen Recurſes, 2 harte Reſcripta an die Kayſerliche Principal-Commiſſion.

Reſcripta d. 24. Maji 1739. T. 76. p. 248. 257.

welche aber viele Bewegungen bey denen Ständen verurſachen.

Reflectiones über gedachte Reſcripta. T. 82. p. 298.

Heſſen-Caſſel. *Reſcript.* d. 16. Jun. 1739. T. 83. p. 91.

und Anlaß geben, daß beyde Theile verſchiedene Schriften heraus geben, als Heſſen-Caſſel *Additament.* zur ſpecie facti. T. 77. p. 600.

Gründliche Widerlegung der Chur-Maynziſchen Actenmäßigen Information T. 75. p. 588.

und Chur-Maynz die Gründliche *Deduction. &c.* T. 78. p. 433. T. 79. p. 563.

kurzen Anhang dazu ꝛc. T. 81. p. 497.

Additional-Anzeig dazu. T. 83. p. 138.

Endlich 1740. wird durch K. Großbrittanniſche Vermittelung ein Vergleich getroffen. T. 80. p. 208.

ſiehe *Recurs* Heßiſcher *pto.* des Frey-Gerichts.

was bey Abfaſſung des Cammer-Gerichts-Urtheils vorgegangen. T. 75. p. 590. 598.

wie Chur-Maynz in denen Lehn-Briefen die Clauſul ein Erzbiſchof zu Maynz, der Steinheim in hat, und ein Graf von Hanau, ſo Hanau in hat, auslegt. T. 79. p. 182.

betreffend, was deshalb zwiſchen Chur-Maynz und Hanau ꝛc. 1737. 1738. und 1739. verhandelt worden. T. 74. cap. 11. T. 75 cap. 13. T. 76. cap. 10. T. 77. cap. 14. T. 78. cap. 10. T. 79. cap. 8. T. 81. cap 15. T. 83. cap. 3.

Specification der zum Frey-Gericht gehörigen Dörfer. T. 81. p. 501.

Frey-Gericht. Extract aus der Unter-Gerichts-Ordnung, des Frey-Gerichts Welnizheim. T. 77. p. 623.

Hanauiſche Huldigungs-Formul, im Frey-Gericht T. 77. p. 629.

Extract inſtructionis eines gemeinſchaftlichen Amtmans im Frey Gericht. T. 77. p. 534.

Cunigundis von Rönneberg Revers daß ihre Kinder den wegen der Gerichte zu Welmizheim und zu Somborn getroffenen Vergleich ſtet halten würden. d. 1309. T. 77. p. 658.

ſiehe Rönneberg.

Kayſer Ruprechts Diploma, darinn er den Dorf Welmizheim, die Stadt-Gerechtigkeit erlaubt. d. 1401. T. 81. p. 502.

ſiehe Welmizheim.

Extract Hanauiſcher Canzley-Protocollen, laut deren die Einwohner des Frey-Gerichts active und paſſive Recht zu Hanau genommen. d. 1469. 1471. T. 77. p. 639.

Sententia Paritoria Cameralis, in Sachen Herrn Philipp Ludwig Grafen zu Hanau, jetzo deſſen hinterlaſſener Erben, Vormünder, Kläger, contra Chur-Maynz beklagten Mandati, die Pfändung des zu Membris abgeriſſenen Münz-Edicts betr. d. 5. Oct. 1615. T. 74. p. 719.

Chur-Sächſiſcher *Revers*, daß es wegen der Anwartſchaft auf die Hanauiſche Reichs-Lehn, auf das Frey-Gericht keinen Anſpruch machen wolle. d. 17. Nov. 1717. T. 77. p. 537.

ſiehe Sachſen.

Chur-Maynziſcher Conſens, in die Chur-Sächſiſche Anwartſchaft, auf die Hanauiſche Reichs-Lehn d. 13. Dec. 1717. T. 77. p. 535.

Kayſerlicher Machtſpruch, wegen des Frey-Gerichts d. 26. Febr. 1718. T. 77. p. 541.

Extract Vergleichs zwiſchen Chur-Sachſen und und Heſſen, wegen der Hanauiſchen Reichs-Lehn. d. 1724. ibid. p. 548.

Frey=Gericht. Articulus ſeparatus deſſelben d. 24. Febr. 1724. T. 83. p. 144.
ſiehe Heſſen und Sachſen.
Extract-Protocolli Conferentialis zwiſchen Chur=Maynz und Hanau, die Gravamina gegen den gemeinſchaftlichen Amtmann betr. d. 12. Nov. 1728. T. 81. p. 508.
Eben dergleichen d. 22. Septembr. 1731. ibid. p. 509.
Extract Receſſus, zwiſchen Chur=Maynz und Hanau, das Frey=Gericht betr. d. 18. Mart. 1733. ibid. p. 504.
Herrn Stadthalters von Heſſen=Caſſel Schreiben an Chur=Maynz das Frey=Gericht betr. d. 2. Mart 1734. T. 77. p. 551.
Chur=Maynziſches Antwort=Schreiben darauf. d. 16. Mart. 1734. ibid. p. 554.
Kayſerlich Reſcript an den Grafen von Seckendorf das Frey=Gericht betreffend. d. 20. April. 1734. T. 81. p. 512.
Grafen von Seckendorf Declaration wegen des Frey=Gerichts. d. 9. Aug. 1734. T. 77. p 564.
Inſtrumentum Notarii über die von Chur Maynz d. 27. Mart. eingenommene Huldigung in Frey=Gericht. d. 27. Mart. 1736. T. 77. p. 614.
Hanauiſchen Regierungs=Raths Ihms Bericht daß er vor Heſſen=Caſſel den 29. Mart. im Frey=Gericht Beſitz genommen. d. 29. Mart. 1736. T. 77. p. 567.
Chur=Maynziſcher Notarii Knopfs Inſtrumentum, wegen der den 28. dito von Chur=Maynz wiederhohlt ſeyn ſollenden Apprehenſion, der Poſſeſſion im Frey=Gericht. T. 77. p. 583.
Mandatum de non turbando in poſſeſſione legitime apprehenſa, in Sachen Heſſen=Caſſel contra Chur=Maynz das Frey=Gericht betreffend. d. 10. Apr. 1736. T. 77. p. 571.
Inſtrumentum Notarii, daß man die Expedition dieſes Mandati zurück gehalten. T. 77. p 577.

Frey=

Frey-Gericht. Schreiben der Hanauiſchen Regierung an die Chur-Maynziſche, die vorhabende Huldigung im Frey-Gericht betreffend. d. 22. Apr. 1736. T. 77. p. 612.

Inſtrumentum über die Auſſagen, derer Zeugen, welche wegen der von Chur-Maynz wiederhohlt ſeyn ſollenden apprehenſione poſſeſſion abgehöret worden. d. 23. Maji 1736. ibid. p. 595.

Hanauiſchen Regierungs-Raths Ihms Atteſtat, wegen der im Majo vor Heſſen Caſſel im Frey-Gericht eingenommenen Huldigung d. 9. Nov. 1736. T. 77. p. 610.

Bericht wegen des Dorfs Welsheim. d. 5. Febr. 1737. T. 81. p. 507.

Sententia Cameralis in Sachen Heſſen-Caſſel als Grafens zu Hanau, contra Chur-Maynz, Mandati de non turbando in compoſſeſſione legitime apprehenſa d. 27. Febr. 1737. T. 74. p. 747.

Chur-Maynziſches Circular-Schreiben, an verſchiedene Reichs Stände in hac materia. d. 27. Febr. 1737. T. 72. p. 703.

Mandatum de manutenendo S. C. in Sachen Heſſen-Caſſel, als Grafen zu Hanau contra Chur-Maynz. d. 6. Apr. 1737. T. 74. p. 749.

Chur-Maynziſches Schreiben, an Chur-Trier, in dieſer Angelegenheit d. 13. Apr. 1737. ibid. p. 754.

Eben dergleichen an Chur-Pfalz. de eod. ibid. p. 756.

Reichs-Hof-Raths-Concluſum in Sachen Hanauiſche Lehns-Succeſſion, in ſpecie das Frey-Gericht betr. d. 24. Maji 1737. T. 74. p. 765.

Kayſerlich Reſcript in eadem materia de eod. ibid. p. 785.

Schreiben des Ober Rheiniſchen Crayß-Ausſchreib-Amts, an Heſſen-Caſſel, in dieſer Sache. d. 6 10 Jan. 1738. T. 70. p. 339.

Frey-

Frey-Gericht. Recipiſſe wegen deſſen Empfang d. 19. Jun. 1737. T. 74. p. 758.
Chur-Maynziſches Antwort-Schreiben, an K. M. d. 29. Jun. 1737. T. 74. p. 787.
Extractus Reichs-Fürſten-Raths-Protocolli in hac materia. d. 8. Jul. 1737. ibid. p. 776.
Eben dergleichen d. 12. Jul. 1737. ibid. p. 781.
Eben dergleichen, d. 23, Jul. 1737. ibid. p. 793.
Heſſen-Caſſeliſches Antwort-Schreiben, an das Ober-Rheiniſche Crayß-Ausſchreib-Amt d. 27. Jul. 1737. ibid. p. 763.
Chur-Maynziſches Schreiben, an das Ober-Rheiniſche Crayß-Ausſchreib-Amt. d. 30. Jul. 1737. ibid. p. 759.
Antwort-Schreiben hierauf. d. 8. Sept. 1737. T. 74. p. 762.
Chur-Maynziſchen Miniſtri zu Wien Bericht-Schreiben an ſeinen Hof in h. m. d. 11. Sept. 1737. ibid. p. 796.
Chur-Maynziſches Schreiben, an das Ober-Rheiniſche Crayß-Ausſchreib-Amt, in h. m. d. 30. Sept. 1737. ibid. 794.
P. S. zu dieſem Schreiben de eod. ibid. p. 795.
Schreiben des Ober-Rheiniſchen Crayß-Ausſchreib-Amts, an Herrn Landgraf Wilhelm zu Heſſen-Caſſel. in h. m. d. $\frac{28}{24}$ Octobr. 1737. T. 74. p. 798.
Heſſen-Caſſeliſches Pro-Memoria in h. m. ibid. p. 799.
Chur-Maynziſche Erklärung hierauf. d. 1. Nov. 1737. ibid. p. 804.
Fürſtlich Heßiſche Gegen-Erklärung hierauf ibid. p. 812.
Chur-Maynziſche Final-Declaration hierauf. d. 8. Nov. 1737. ibid. p. 820.
Fürſtlich Heßiſches Ultimatum auf vorſtehendes d. 12. Nov. 1737. ibid. p. 833.

Frey-Gericht. Chur-Maynziſche Erledigung des des Fürſtlich Heſſen-Hanauiſchen Ultimati. ibid. p. 843.

Heſſen-Caſſeliſches Antwort-Schreiben, an das Ober-Rheiniſche Crayß-Ausſchreib-Amt. d. 20. Nov. 1737. T. 74. p. 853.

Schreiben des Ober-Rheiniſchen-Crayß-Ausſchreib-Amts an Chur-Maynz d. 4/8 Jan. 1738. ibid. p. 851.

Chur-Maynziſches Antwort-Schreiben hierauf d. 25. Jan. 1738. ibid. p. 856.

Species facti & ſtatus cauſæ in poſſeſſorio & petitorio den Hananiſchen Antheil am Frey-Gericht betr. ſo Heſſen-Caſſel publicirt. T. 70. p. 384.

Adjuncta A-E. T. 71. p. 225. Adj. F-O. T. 77. p. 532.

Actenmäſſige Information, was von Zeit beym Cammer-Gericht d. 27. Febr. 1737. ergangenen Urthel, in Sachen Chur Maynz, contra Heſſen, wegen des Hanauiſchen Antheils, am Frey-Gericht ſowohl bey der erkannten Manutenenz-Commiſſion, als der vorgeweſenen Vergleichs-Conferenz vorgegangen.

Adjuncta dazu. A-Bb. T. 74. p. 747. ſeqq.

Gründliche Widerlegung der alſo genannten Chur-Maynziſchen Actenmäſſigen Information was von Zeit ꝛc. worinnen ausführlich dargethan und gezeiget worden, daß der in dieſer Sache ergriffene Recurſus, nicht nur in denen Rechten, Reichs-Geſetzen, und Verfaſſung des teutſchen Reichs-Staats beſtens gegründet ſey, ſondern auch den effectum ſuſpenſivum mit ſich führe, dahingegen die Chur-Maynziſche Executions-Betreibung, Reichs-Satzungs widrig, und die geſchehene Vergleichs-Anerbietungen höchſt unbillig geweſen. d. 1738. T. 75. p. 588.

fernere wahrhafte und gründliche Nachricht/ daß in

in cauſa Heſſen-Caſſel, contra Chur-Maynz das Frey-Gericht betreffend, von den Herrn Cammer-Richter Grafen von Ingelheim, nach der Cammer-Gerichts-Ordnung, Viſitations-Receſs, und rechtmäßigen Obſervanz. T. 76. p. 285.

Iſt eine Antwort auf die von Heſſen-Caſſel in dieſer Sache 1738. publicirte ſpeciem facti.

Beantwortung der von den Herrn Cammer-Richter herausgegebenen fernern, aber mit Ungrund ſogenannten wahrhaften gründlichen Nachricht ꝛc. T. 76. p. 284. 286.

Additamenta zu der Hochfürſtl. Heßiſchen *ſpecie facti*, ins beſondere den 1717. zwiſchen Chur-Maynz und Chur-Sachſen, wie nicht weniger zwiſchen Chur Sachſen und Heſſen, in puncto des Frey-Gerichts geſchloſſenen Tractat &c. und Nahmens des Ertzſtifts vivente adhuc Comite mithin nulliter ergriffen ſeyn ſollende Poſſeſſion betr. T. 77. p. 660.

Gründliche *Deduction* und Anweiſung, daß das hohe Ertzſtift Maynz, in Ergreifung der Poſſeſſion des Frey-Gerichts, zum Hanauiſchen Antheil, Sr. Fürſtl. Durchl. dem Herrn Land-Grafen von Heſſen-Caſſel vorgekommen, folglich apprehenſa anteriori poſſeſſione um da mehr zu manuteniren ſey. T. 78. p. 433. & T. 79. p. 163.

Adjuncta A-N.

Kurzer Anhang zu der Chur-Maynziſchen Deduction, in Sachen ꝛc. Heſſen-Caſſel, contra Chur-Maynz ꝛc. prætenſi Mandati de non turbando in compoſeſſione, das Frey-Gericht zum Hanauiſchen Antheil betr. T. 81. p. 497.

Adjuncta P-X. ibid. p. 500.

betrifft den von Heſſen in den Tractat mit Sachſen beſchehenen Vorbehalt ſeines Rechts, auf das Frey-Gericht.

Frey-Gericht. *Actional*-Anzeig zu der Churfürſtlich Maynziſchen Deduction, in Sachen Heſſen-Caſſel, contra Chur-Maynz, prætenſi Mandati &c. T. 83. p. 138.

Betrifft den Kayſerlichen Machtſpruch, und die Seckendorfiſche Declaration deshalber.

Reichs-Hof-Raths *Concluſum*, in Sachen Chur-Maynz, in puncto Inveſtituræ d. 23. Mart. 1739. T. 83. p. 84.

Eben dergleichen in eadem cauſa d. 6. April. 1739. ibid.

Pro-Memoria der Heſſen-Caſſeliſchen Geſandſchaft ſo ſie in Comitiis übergeben in h. m. d. 11. Apr. 1739. T. 83. p. 78.

Freyſingen. Hochſtifts. ſoll ſich 1742. bey Einrückung der K. Ungariſchen Völcker in Bayern, partheyiſch gegen ſie bezeigt haben. T. 81. p. 378.

Freytag *N. N.* von. Kayſerlicher Geſandter zu Berlin ſchlieſt 1686. mit Chur-Fürſt Fridrich Wilhelm von Brandenburg einen Tractat, darinn er gegen Abtrettung Schwibuß ſeinen Anſprüchen auf Schleſien renuntiiret. T. 81. p 118.

deſſen Chur-Prinz aber reverſirt ſich ins Geheim nach ſeines Herrn Vattern Tod es wieder abzutretten, wozu ihn der von Freytag ſoll beredet haben. T. 79. p. 600. T. 80. p. 241.

dahingegen Oeſterreich angiebt, daß es der Prinz von freyen Stücken gethan. T. 84. p. 373. 389.

Friede Franzöſiſcher. 1735. werden die Præliminarien deſſelben geſchloſſen. T. 79. p. 322.

und folgendes Jahr verſchiedene Conventionen, wodurch ſie theils erläutert, theils geändert werden, theils auch zu Beförderung des zu ſchlieſſenden Friedens. d. 5. Mart. 11. Apr. 16. 28. Aug. und 13. Nov. 1736. ibid. p. 343. 344 353. 440. 448.

1738. wird endlich der Frieden ſelbſt getroffen. ibid. p. 322.
und von beyden Theilen ratificirt. ibid. p. 454. 465.
Sardinien, Spanien, Sicilien, Rußland und Pohlen tretten ihn bey. ibid. p. 466. 485. 499. 523. 525.
welches ſowohl von Kayſerlicher Seits ratificirt wird. ibid. p. 464 484. 497.
als auch von Franzöſiſcher Seite. ibid. p. 471. 493. 507 527 529.
das Reich willigt den 19. Maji. 1736. in die Præliminarien. T. 78. p. 571.
und überträgt auch den Kayſer Gewalt den Frieden bis auf Ratification zu ſchlieſſen. T. 78. p. 572.
Es unterbleibt dieſe aber, warum? T. 81. p. 51.
wird den Reich erſt 1740. communicirt. T. 78. p. 570.
Commiſſions-Decret, d. 6. Mart. 1740.
Articles Preliminaires de la Paix entre l'Empereur & le Roi T. C. ſignés à Vienne le 3. Oct. 1735. T. 79. p. 322.

Art. I. der Stanislaus ſoll ſich ſeines Rechts auf Pohlen begeben, jedoch mit Vorbehalt des Königlichen Tituls, davor aber das Herzogthum Bar und nach des Groß-Herzogs von Toſcana Todt auch Lothringen haben.
Hingegen ſoll der Herzog von Lothringen, alsdann Toſcana haben, und beydes nach Stanislai Todt auf Franckreich fallen.
Jedoch ſoll dieſes keinen Sitz und Stimme auf dem Reichs-Tag haben, auch den König Augustum erkennen. T. 79. p. 333.

Articul. II. aus Toſcana ſollen die Spaniſche Guarniſons gezogen, und Kayſerliche hinein gelegt werden. Livorno ſoll ein freyer Hafen bleiben, und der Kayſer Lothringen, wegen der

Einkünfte des Herzogthums Bar ſchadloß halten. ibid. p. 334.

Articul. III. Neapel und Sicilien, ſoll deren jetziger Beſitzer behalten, nebſt dem ſtato di Præſidio, und Porto longone, wie auch den Spaniſchen Antheil an Elba. ibid. p. 335.

Artic IV. Sardinien ſoll S. Fedele Torre di forte, Gravedo und Campo Maggiore, wie auch die Lehns-Herrſchaft, über die Reichs-Lehn des Langhes, desgleichen unter Novara Tortona und Vigevano 2. wehlen, und das alles vom Reich zu Lehn tragen. ibid. p. 336.

Articul. V. Alles übrige was der Kayſer in Italien gehabt, ſoll er wieder bekommen, desgleichen Parma und Piacenza, hingegen die Incameration, von Caſtro und Ronciglione nicht weiter verlangen, wie auch Guaſtalla, wegen ſeiner Anſprüche auf Mantua ſchadloß halten. ibid. p. 337.

Articul. VI. Franckreich ſoll die Pragmatiſche Sanction garantiren, und

Articul. VII. die Gränze von Elſaß und denen Niederlanden, durch eine Commiſſion beyderſeits reguliret werden. ibid p. 338.

Articul. Separatus. Sollen Rußland und der König Auguſtus, als Haupt-Contractanten des Friedens angeſehen werden. ibid. p. 339.

Convention entre l' Empereur & le Roi T. C. touchant l' Execution des Articles Preliminaires. d. 11. April. 1736. T. 79. p. 343.

Articul. I. die Convention vom 5. Mart. 1736. ſoll gelten, als wann ſie hier eingerückt wäre. ibid. p. 344.

Artic II. beyde Theile ſollen keine Contribution mehr in Italien bey denen Neutralen Ständen ausſchreiben.

Franckreich die Einkünfte des Mayländiſchen ſo lang, bis die Ratificationen dieſes Tractats

ausge-

ausgewechſelt worden, behalten, und es 6. Wochen hernach räumen,

Indeſſen ſollen ſeine Völcker in denen Landen, welche der Kayſer bekommt, keine Exceſſe begehen, und keine Schriften verbringen. ibid. p. 344.

Articul. III. die Kayſerliche und Alliirte Trouppen ſollen keine Exceſſe in Pohlen begehen. ibid. p. 346..

Articul. IV. Rußland und der König Auguſtus ſollen ſich ſchriftlich und innerhalb 6. Wochen, nach Auswechſelung der Ratificationen zu dem verbinden, was wegen des Stanislai verabredet worden. ibid. p. 347.

der Stanislaus aber auch förmlich auf Pohlen Verzicht thun.

Articul. V. zu gleicher Zeit ſollen alle Ceſſionen abgefaßt werden. ibid. p. 348.

Articul. VI. und das Reich ſeinen Conſens ertheilen, auch

Articul. VII. auch Kehl, Philipsburg, und Trier geraumet werden. ibid. p. 349. Endlich

Articul. VIII. garantiren beyde Theile ein ander dieſe Convention ibid. p. 349.

Articul. Separat. I. Stanislaus ſoll Lothringen und Bar gleich nach Auswechſelung der Ratificationen haben. T. 79. p. 350.

Articul. Separat. II. und zwar alles bekommen, was der Herzog darinn beſeſſen, auſſer Falckenſtein. ibid p. 351.

Articul. Separ. III. Soll es unnachtheilig ſeyn, daß dieſe Convention Franzöſiſch verfaßt worden. ibid. p. 352.

Articul. Separ. IV. Soll der Herzog von Lothringen, alle des Groß-Herzogs von Toſcana Güther haben, der Stanislaus ſoll keine Reunionen anſtellen, und Zweybrücken die Lehn ad Cameram erlaſſen. ibid. p. 353.

Friede Franzöſiſcher. *Acte* fait entre les Generaux des Armees de S. M. I & de S. M. T. C. en Italie l. deſſen Franckreich Mayland Novara und Tortona alle rückſtändige Contributionen erläſt, bis auf 2½ Millionen, d. 16. Aug. 1736. ibid. p. 448.

Convention entre l' Empereur & le Roi T. C. pour la Ceſſion & remiſe actuelle du Duché de Lorraine au Roi de Pologne. le 28. Aout 1736. T. 79. p. 353.

Artic. I. Lothringen ſoll geraumet werden, ſobald die Kayſerliche Trouppen werden die Veſtungen in Toſcana beſetzt haben, und die Spaniſche wie auch Sicilianiſche Verzichte, auf Toſcana überliefert worden ſeyn. ibid. p. 354.

Articul. II. der Stanislaus ſoll alles haben, was der Herzog von Lothringen, in Lothringen und Bar beſeſſen, auſſer Falckenſtein, und nach ſeinem Tod alles an Falckenſtein fallen. ibid. p. 357.

Articul. III. Soll eine Commiſſion angeordnet werden, wegen der Lande und Lehen, ſo in andern Lehen liegen, um allen zu beſorgenden Strittigkeiten abzuthun, ibid. p. 357.

Articul. IV. werden die vorhergehende Conventionen nochmahls beſtättiget. ibid. p. 358.

Articul. V. garantiret Franckreich dem Hauß Lothringen, das Herzogthum Toſcana ibid. p. 359.

Articul VI. Franckreich und Stanislaus ſolle alle die Titul und Rang behalten, welche ſie haben. T. 79. p. 360.

Articul. VII. Soll Franckreich an Lothringen, jährlich ſo lang, bis der Groß-Herzog von Toſcana ſtirbt, 4½ Millionen Livres bezahlen. ibid p 361.

Articul. VIII. und alle auf Lothringen haftende Schulden übernehmen, der Herzog hingegen alle rück-

rückſtändige Zinſen davon bezahlen, jedoch nach Abzug deſſen, was er währenden Kriegs an Franckreich entrichtet. ibid.

Articul. IX. Soll Franckreich der verwittibten Herzogin, die ihr auf das Land verſchriebene Renten bezahlen, ibid. p. 362.

Articul. X. desgleichen die Zinſen von ihren Heyrath und Wittum, wie auch den Prinz Carl und ſeinen beyden Schweſtern ihre Appanagen. ibid. p. 363.

Articul. XI. die Verwittibte Herzogin behält Lüneville, mit aller Souveraineté ibid. p. 364.

Articul. XII. behält der Herzog alle Mobilien. ibid. p. 365.

Articul. XIII. Lothringen und Bar, wann ſie an Franckreich kommen, ſollen ein beſonder Gouvernement ausmachen, und nicht zergliedert werden. ibid.

Articul. XIV. alle von den Herzogen gemachte Stiftungen, ertheilte Privilegia, ſollen gültig bleiben,

Articul. XV. alle Perſonen die Bedienungen, welche ſie erkauſt, imgleichen die Herzogliche Hof-Bediente die Freyheiten welche ſie bisher genoſſen, behalten. ibid. p. 366.

Articul. XVI. Alle Uhrkunden und Briefſchaften, ſo die beyde Herzogthümer angehen, ſollen dem Stanislao ausgeliefert werden, auſſer denen, welche das Herzogliche Hauß bloß angehen. ibid. p. 366.

Articul. XVII. bey Auswechſelung derer Ratificationen, ſollen die Ceſſions-Acten beyderſeits übergeben werden. ibid. p. 367.

Acceſſio Regis Auguſti ad Preliminaria Pacis d. 15. Maji 1736. T. 79. p. 379.

Declaration de Miniſtre de France que le Roi T. l' reconnoitra le Roi Auguſte Roi de Pologne d. eod. ibid. p. 375.

Friede Franzöſiſcher. Declaration du même que la France reconnoit. le Roi Auguſte Roi de Pologne d. 23. Nov. 1736. ibid. p. 384.

Declaratio Auguſti quod Stanislaum agnoſcit Regem Poloniae. d. eod. p. 386.

Convention entre S. A. S. Mr. le Duc de Wurtenberg & Mr. le Marechal Comte de Bourg touchant les arrerages que les terres ſituées le long du Rhin doivent. d. 13. Nov. 1736. T. 79. p. 440.

Articul. I. Erläſt Franckreich denen Reichs-Ständen, welche von 1735 annoch Contributiones ſchuldig ſind, $\frac{1}{8}$ von dem was ſie verſprochen zu bezahlen, dergeſtalt ibid. p. 441.

Articul. II. & III. daß ſie die übrige $\frac{7}{8}$ bezahlen ſollen, aber nicht zurück fordern, wann ſie etwas mehr als $\frac{7}{8}$ bereits bezahlet. ibid. p. 442.

Articul. IV. auch ſollen ſie alles bezahlen, was ſie vor 1735. ſchuldig geweſen. ibid. p. 444.

Articul. V. auch was ſie 1735. zur Reparation der Kehler Brücken hätten beytragen ſollen.

Articul. VI. die Reichs-Stände, welche 1735. in die Königliche Magazine im Elſaß liefern ſollen, aber es nicht gethan, ſollen wegen des Rückſtands weiter nichts bezahlen. ibid. p. 445.

Articul. VII. die ihr Antheil bereits bezahlt, ſollen es auch nicht zurück fordern, ibid. p. 446.

Articul. VIII. auch ſollen denen Dörfern Schönau und Ottenau die Rückſtände an der Fourage ſo ſie 1735. liefern ſollen, entlaſſen ſeyn. ibid. p. 447.

Königliche Spaniſche Vollmacht, um den Frieden beyzutretten. d. 10. Aug. 1737. T. 79. p. 517. ſiehe de la *Mina*.

Eben dergleichen, Königl. Sicilianiſche Vollmacht d. 3. Sept. 1737. ibid. p. 520.

Kayſerliche Vollmacht, um den gedachten Frieden

den zu ſchlieſſen. d. 25. Octobr. 1738. ibidem p. 454.
ſiehe Sinzendorf.

Eben dergleichen Königl. Franzöſiſche Vollmacht. d. 10. Nov. 1738. ibid. p. 455.
ſiehe *Mirepoix*.

Tractatus Pacis Cæſarem & Imperium inter & Regem Chriſtianiſſimum d. 18. Nov. 1738. T. 79 p. 322. 369. ſeqq.

Articul. I. zwiſchen beyden Theilen, ſoll ein beſtändiger Friede ſeyn, ibid. p. 329.

Articul II. desgleichen eine beſtändige Amneſtie. ibid. p. 330.

Articul. III. der Weſtphäliſche, Nimwegiſche und Baadiſche Friede, wie auch die Quadruple-Allianz, ſollen das Fundament davon ſeyn, ſo weit ibid. p. 331.

Articul. IV. ſie durch die Præliminar-Articul und Conventions, d. 11. Apr. und 28. Aug. 1736. nicht verändert worden, ibid. p. 331.

Articul. V. Soll der Kayſer die Incameration von Caſtro und Ronciglione nicht weiter verlangen. ibid. p. 370.

Articul. *VI*. der Stanislaus begiebt ſich ſeines Rechts auf Pohlen, jedoch mit Vorbehalt des Tituls eines Königes von Pohlen. ibidem. p. 371.
wird auch von Rußland und Sachſen davor erkant ibid p. 385. 386.
Hingegen erkennt Franckreich den Auguſtum als König von Pohlen. ibid p. 375. & 383.
und Rußland als einen Haupt Contractanten des Friedens. ibid. p. 375.

Articul. VII. der Kayſer cedirt dem Don Carlos die beyde Sicilien, und den Stato di Preſidio ibid p. 397.
Hingegen cediret Spanien den Kayſer Parma u. Piacenza, und dem Herzog von Lothringen,

die

die Eventual-Succeſſion, in Toſcana, ibid p. 405.

gleichwie auch Sicilien thut. ibid. p. 411.

Articul. VIII. An Sardinien cedirt der Kayſer Novara, Tortona, S. Fedele, Torre di Forte, Gravedo, Campo Maggiore, und die Reichs-Lehn des Langhes, ibid. pag. 416. 421.

wie auch Serravalle, falls es keine Lehn, ibid. p. 425. 467.

nebſt allen Schriften, welche die jetzo, und 1703. cedirte Lande angehen. ibid. p. 468.

Articul. IX. der Herzog von Lothringen hingegen cediret dem Stanislao, Lothringen und Bar. ibid. p 478.

Articul X. Und Franckreich garantiret die Pragmatiſche Sanction. ibid. p. 431.

Articul. XI. die Reichs-Stände ſollen weiter keine Contribution bezahlen, wann ſie aber noch etwas ſchuldig ſeyn, ſoll es nach der Convention d. 13. Nov. 1736. gehalten werden. ibid. p. 433.

Articul. XII. die währenden Krieg am Rhein gegebaute Veſtungen, ſollen nieder geriſſen, ibid. p. 433.

Articul. XIII. Alle Reichs-Stände, nach Maßgab des Rißwickiſchen und Baadiſchen Friedens reſtituiret, ibid. p. 434.

Articul. XIV. und die Gränzen der Niederlande, und des Elſaſſes, durch Commiſſarien reguliret werden. ibid. p. 435.

Articul. XV. wegen der Enſisheimer Cammer-Schuld, ſoll kein Theil des andern Unterthanen anhalten. ibid. p. 435.

Articul. XVI. die vorgedachte Commiſſion, ſoll ſorgen, daß es wegen der Reichs-Stände, ſo in Lothringen Länder liegen haben, keinen Streit ſetze. ibid. p. 435.

Friede

Friede Franzöſiſcher. *Articul.* XVII. beyderſeits ſoll ein freyes Commercium ſeyn. ibid. p. 436.
Articul. XVIII. der Art. XIV. der Convention, d. 28. Aug. 1736. ſoll ſich auch auf die teutſche Ordens-Güther in Lothringen und Barr ſich erſtrecken. ibid. p. 436.
Articul. XIX. Alle Reichs-Stände ſollen in den Frieden eingeſchloſſen ſeyn, ibid. p. 437.
Articul. XX. und derſelbe innerhalb 6. Wochen ratihabiret werden. ibid.
Plenipotentia Cæſarea pro Acceſſione Regis Sardiniæ d. 19. Novembr. 1738. Tom. 79. p. 475.
ſiehe Lichtenſtein.
Plein pouvoir du Roi de Sardaigne pour l'Acceſſion, au Traité de Paix. d. 29. Nov. 1738. ibid. p. 481.
ſiehe *Solari.*
Plenipotentia Ruſſica pro acceſſione ad Pacem, d. 4. Dec. 1738. ibid, p. 532.
ſiehe *Lanczynsky.*
Plenipotentia Regis Poloniæ pro acceſſione ad Pacem. d. 17. Dec. 1738. ibid. p. 533.
ſiehe *Zech.*
Ratificatio Cæſarea Pacis. d. 31. Dec. 1738. ibid. p. 454.
Ratification du Roi T. C. de la Paix de 9. Jan. 1739. ibid. p. 455.
Pleinpouvoir du Roi T. C. pour l' Acceſſion de la Sardaigne au Traité de Paix. d. 19. Jan. 1739. ibid. p. 478.
ſiehe *Amelot.*
Ratification du Roi T. C. del' Acceſſion de la Sardaigne d. 25. Febr. 1739. ibid. p. 471.
Ratificatio Cæſarea de acceſſionis Sardininiæ d. 28. Febr. 1739. ibid. p. 464.

Friede Franzöſiſcher. Ratification du Roi de Sardaigne d. 9. Mart. 1739. ibid. p. 473.

Plenipotentia Cæſarea pro acceſſione Regis Catholici & Regis Siciliarum. d. 10. Mart. 1739. ibid. p. 512.

ſiehe Lichtenſtein.

Pleinpouvoir du Roi T. C. pour l' acceſſion de l' Eſpagne & de la Sicile d. 2. Apr. 1739. ibid. p. 515.

ſiehe *Amelot.*

Ratification du Roi T. C. de l' acceſſion de l' Eſpagne. d. 26. Apr. 1739. ibid. p. 493.

Ratification du Roi T. C. de l' acceſſion de la Sicilie. d. 26 Apr 1739. ibid p. 507.

Ratificatio Regis Hiſpaniæ Acceſſionis. d. 2. Maji 1739. ibid. p. 495.

Ratificatio Cæſarea Acceſſionis Hiſpanicæ d. 21 Maji 1739. ibid. p 484.

Ratificatio Cæſarea Acceſſionis Regis Siciliarum. d. 21. Mai 1739. ibid. p. 497.

Ratificatio Regis Siciliarum Acceſſionis. d. 19. Maji 1739. ibid. p. 509.

Ratification du Roi T. C. de l' Acceſſion de la Ruſſie. d. 28. Jun. 1739. ibid. p. 527.

Ratification du Roi T. C. de l' acceſſion du Roi Auguſte. d. eod. ibid. p. 529.

Ratificatio Ruſſica Acceſſionis. d. 4. Jul. 1739. ibid p. 522.

Ratificatio Regis Auguſti acceſſionis d. 6. Jul. 1739. ibid. p. 525.

Kayſerlich *Commiſſions-Decret.* in h. m. d. 6. Mart. 1740. T. 78. p. 570.

Adjuncta T. 79. p. 322.

Friede preußiſcher mit Ungarn. Preuſſen fängt 1740. mit der K. von Ungarn Krieg, wegen Schleſien an. T. 78. p. 603.

ſiehe Schleſien.

Friede

Friede Preußiſcher. ſchließt wegen deſſen Beylegung 1741. zu Schnellendorf eine Convention mit der Königin. T. 86. p. 90.
ſiehe Schnellendorf.

Es wird aber nichts aus den Frieden, und ſolcher erſt 1742. zu Breßlau und Berlin geſchloſſen. T. 80. p. 225.

Convention entre le Roi de Pruſſe & le Comte de Neuperg à Schnellendorf. d. 9. Octobr. 1741. T. 86. p. 90.

Art 1. 2. 3. 4. der König ſoll die Stadt Neuß durch Belagerung einnehmen dörfen.

Articul. 5. hernach aber weder gegen die Königin noch gegen deren Allirte Feindſchaftlich agiren. p. 91.

Articul. 6. auch nichts mehr als Nieder-Schleſien, nebſt der Stadt Neuß verlangen,

Articul. 7. Im Decembre will man ſuchen einen Definitiv-Tractat zu ſchlieſſen,

Articul. 8. darinn will ihn Ungarn Nieder-Schleſien, nebſt Neuß abtretten.

Articul. 9. 10. 11. Soll ſich der Graf von Neuperg mit ſeinen Völckern und Magazins in Mähren ziehen.

Articul. 12. 13. 14. 15. 16. die Preuſiſche Völcker aber zum Theil die Winter-Quartier in Ober-Schleſien nehmen.

Articul. 17. zum Schein ſoll man den Krieg mit Partheyen fortführen,

Articul. 18. und dieſen Tractat geheim halten.

Præliminar-Articul, zwiſchen Ungarn und Preuſſen. Breßlau d. 11. Jun. 1742. T. 85. p. 225.
NB. Sind einerley Innhalts mit den Friedens-Tractat ſelbſt.

Friedens-*Tractat*, zwiſchen Ungarn und Preuſſen, Berlin d. 28. Jul. 1742. T. 85. p. 232.

Art. I. Zwiſchen beyden Theilen ſoll ein ewiger Friede ſeyn, keines in eine Allianz, ſo dieſen

dieſen Frieden zuwider ſey, tretten. pag. 233.

Art. II. beyderſeits eine General-Amneſtie beliebt ſeyn. p. 234.

Art. III. und alle Feindſeligkeiten aufhören. p. 235.

Art. IV. die Königin cedirt an Preuſſen, Ober und Nieder Schleſien, nebſt dem Diſtrict Katſcher, das Fürſtenthum Teſchen, Sadt Troppau, die jenſeits der Oppa, und denen hohen Bergen gelegene Bezircke, imgleichen die Herrſchaft Hennersdorf ausgenommen. p. 237.

desgleichen cedirt ſie die Herrſchaft und Stadt Glatz. p. 238.

Art. VI. die Catholiſche Religion ſoll in ſtatu quo bleiben. p. 239.

Art. VII. alle Gefangene ohne Rançon loßgelaſſen. p. 240.

Art. VIII. und das Commercium durch Commiſſarien reguliret werden.

Art. IX. Preuſſen übernimmt die Gelder, welche Engel- und Holland auf Schleſien vorgeſchoſſen, doch daß es mit letztern compenſiren dörfe, womit ihm Holland verſchuldet iſt.

die Königin aber übernimmt die Gelder, welche die Brabandiſche Stände auf Schleſien vorgeſchoſſen. p. 241.

Art. X. begibt ſich aller Lehnherrlichen Gerechtſame, über die Böhmiſche Lehen, ſo Brandeburg beſitzt. p. 241.

Art. XI. und will die Böhmiſche Stände dahin vermögen, daß ſie eine Renunciations-Acte ausſtellen. p. 242.

Art. XII. auch Preuſſen den Titul eines Herzogs von Schleſien und Grafen von Glaz geben. p. 24 .

Friede Türckiſcher. A. 1739. d. 1. Sept ſchlieſt der Graf von Neuperg die Præliminarien, mit denen

denen Türcken überſchreitet aber ſeine Befehle. T. 76. p. 569. 581.
ſiehe Neuperg.
und gleich darauf ſchlieſt er ſelbſt den Frieden. ibid. p. 597.
Articles Preliminaires de la Paix entre l' Empereur de Romains & la Porte Ottomanne, arretés au Camp Ottoman de Belgrad le 1. Sept. 1739. T. 76. p. 581.
Declaration die Demolition von Belgrad betreffend. d. 7. Sept. 1739. ibid p. 628.
1. deren ſoll die neue Fortification der Stadt, in 3. Monath, des Schloſſes aber in 6. Monath vollzogen ſeyn.
Ratihabitio Cæſarea Articulorum Præliminarium Pacis. ibid. p. 590.
Litteræ Imperatoris ad Czaram de inita cum Turcarum Imperatore Pace. d. 13. Sept. 1739. ibid. p. 592.
Tractatus Pacis definitivus inter S. C M. ab una & præfulgidam Portam Ottomannicam ab altera parte in Caſtris Ottomannicis ad Belgradum, d. 18. Septembr. 1739. ibid. p. 597.
Art. I. Soll die Pforte Belgrad haben, in dem Stand wo es 1717. geweſen / und alle nachher gemachte Wercker geſchleiſet werden. ibid. p. 601.
Art. II. desgleichen Sabaz in eben den Stand, ibid. p. 602.
Art. III. wie auch Servien, und ſollen die Donau und Sau die Gränzen ſeyn. ibid.
Art. IV. Ferner ſoll ſie haben die Oeſterreichiſche Wallachey, nebſt dem Fort Perichan, jedoch dieſes geſchleiſt werden. ibid. p. 603.
Art. V. die Inſul Orſovva, und Fort. S. Eliſabeth, wie auch Alt Orſovva, falls ſie den Bach Zerna inner halb 1. Jahr dahin leiten ſolte. ibid. p. 603.

Friede Türckiſcher. *Art.* VI. Belgrad ſoll ſie nicht eher bekommen, als bis alle neue Wercker geſprengt ſind. ibid. p. 605.

Art. VII. Sollen die Donau und Sau gemeinſchaftlich ſeyn. ibid. p. 606.

Art. VIII. alle Unterthanen, ſo übergegangen ſind, wieder zurück kehren dörfen. ibid. p. 607

Art. IX. die Römiſch-Catholiſche Ordens-Leut, alle Privilegia wieder genieſſen, welche ſie vorher gehabt. ibid. p. 608.

Art. X. alle beyderſeitige Gefangene innerhalb 60. Tagen loßgelaſſen werden, die aber Privatis, oder denen Tartarn gehören, auf billige Conditionen ranzionirt werden können. ibidem p. 609

Art. XI. Sollen beyderſeitige Kaufleute frey handeln dörfen, die Kayſerliche eben die Freyheiten, welche die Engel- und Holländer genieſſen, haben. Die Algierer ihre Tractaten halten, und die Dulcignoten ferner nicht capern. ibid. p. 611.

Art. XII. Sollen die Teutſche nach Perſien, und die Perſer nach Teutſchland handeln dörfen, und nichts weiter als die Reptie bezahlen. ibidem p. 612.

Art. XIII. XIV. Sollen die Gränzen innerhalb 1. Monath abgezeichnet werden.

Art. XV. bey vorfallenden Gelegenheiten, ſoll man beyderſeits Commiſſarios ernennen, um ſie abzuthun. ibid p. 614.

Art. XVII. falls es zum Krieg kommt, ſollen beyderſeitige Unterthanen zurück kehren dörfen. ibid. p. 616.

Art. XVIII. kein Theil ſoll des andern Rebellen in Schutz nehmen. ibid. p. 616.

Art. XIX. die Ungariſche Rebellen in Türckiſchen ſollen ſich in von der Gränz entfernten Orthen aufhalten. ibid. p. 617.

Frieden Türckiſcher. *Art.* XX. will man ſich beyderſeits Geſandten ſchicken. ibid. p. 618.
Art. XXI. die Kayſerliche Miniſtri ſollen eben die Rechte haben, welche die Hol- und Engelländiſche. ibid. p. 619.
Art. XXII. der Friede ſoll innerhalb 30. Tagen ratificiret werden. p. 620.
Art. XXIII. und 27. Jahr dauren ibid.
Declaratio fœderis inter S. C. M. & Ruſſiam Præfulgidæ Portæ in actu permutationis Ratihabitionum conſignandæ. d. 3. Octobr. 1739. T. 76. p. 623.
des Inhalts: weil Rußland und Oeſterreich einen Allianz dahin geſchloſſen, daß falls das eine von den Türcken angegriffen würde, das andere ihm 30 tauſend Mann zu Hülf ſchicken, oder ihnen den Krieg auch ankündigen ſolle, mit Rußland aber ein ewiger Frieden d. 18. Sept. 1739. geſchloſſen worden, ſo ſolte das erſtere dieſen Frieden keinen Abbruch thun.
Kayſerl. Circular-*Reſcript*, die mit den Türcken geſchloſſene Præliminar-Articul, betreffend. d. 1. Sept. 1739. ibid. p. 557.

Friede Weſtphäliſcher. Päbſtlichen Nuncii Proteſtation, gegen deſſen in der Kayſerlichen Capitulation beſchehene Confirmation. d. 22. Jan. 1742. T. 83. p. 134.
ſiehe *Doria*. und Weſtphäliſcher.

Fridberg. Burg wird beſchuldiget, daß ſie ſtatt des Kayſerlichen Beytrags, welcher 15. tauſend Gulden betrüge, jährlich 28. tauſend Thaler erhebe. T. 77. p. 373.
ſiehe Carben Kaichen.

Fridrich *I.* Kayſer. giebt 1156. Herzog Henrich von Oeſterreich das Privilegium, daß wann er ohne männliche Erben verſtürbe, ſeine älteſte

Tochter ihm ſuccediren ſolte. T. 79. p. 536. T. 83. p. 190 T. 86. p. 429.
von Carolo V. wird ſolches 1530. confirmirt, und unter Friderico III. und Leopoldo, von denen Churfürſten auf den Reichs-Tag recognoſcirt. T. 80. p. 72.
Bayern behaubtet, daß es dem jetzigen Hauß Oeſterreich nicht zu ſtatten komme. T. 80. p. 49.
und die Oeſterreichiſche Succeſſion, vermöge dieſes Privilegii ihm gebühre. T. 80. p. 48. T. 83. p. 267.
dahingegen die Königin von Ungarn, es vor ſich allegiret. T. 80. p. 71.

Frieſenheim der Ritterſchaft gehöriger Orth, in der Pfalz, wo ihr Chur-Pfalz das Wildfangs-Recht abtritt. T. 73. p. 16.

Frucht Ausfuhr. Anſtalten des Schwäbiſchen Crayſes dagegen 1739. T. 76. p. 775.

Frucht Vertheurung. Anſtalten des Schwäbiſchen Crayſes deshalb 1739. T. 76. p. 773. 780.

Fugger. ſiehe Stettenfelß.

Fulda. errichtet 1427. mit Maynz und Heſſen einen Burgfrieden, über gewiſſe Städte, und wird verabredet, daß keines ohne des andern Willen etwas davon veräuſſern, oder verpfänden ſolle. T. 84. p. 216.
von Bobenhauſen Adminiſtrator von Fulda kündigt 1584. Sachſen die Pfandſchaft Fiſchberg auf und hinterlegt den Pfand-Schilling zu Schweinfurth. T. 84. p. 233.
ſiehe Fiſchberg.
erhebt ihn wiederum, wie Sachſen Hoffnung macht, die Ablöſung zu geſtatten. ibid p. 235.
wie aber ſolches fruchtloß abläuft, ſo hinterlegt er ihn abermahls. ibid. p. 237.
Abt Adalbert reaſſumiret 1700. die von ſeinen Vorfahren angefangene Handlungen, wegen Reluition, dieſer Pfandſchaft. T. 84. p. 272.

Fulda. die 1702. deshalb zu Vach angeſtellte Conferenzien zerſchlagen ſich. Er hinterlegt daher den Pfand-Schilling, und wendet ſich an den Reichs-Hof-Rath ibid. p. 273.

Errichtet mit denen Unterthanen, wie es abgetreten wird, 1706. einen Vergleich pto. der Religion. ibid. p 281.

und nimmt die Huldigung ein, gleich wie auch 1715. 27. 38. von ſeinen Nachfolgern geſchicht ibid. p. 281.

will auch Salzungen reluiren, die Sächſiſchen Häuſer aber ergreifen deshalb den Recurs T. 83. p. 111.

ſiehe *Recurs* Sächſiſcher.

ſucht unter die correſpondirende Fürſten aufgenommen zu werden, es findet ſolches aber Schwürigkeiten. T. 73. p. 371.

Fürſtlich Fuldiſches Votum im Reichs-Fürſten-Rath das ⅓ der Grafſchaft Sayn-Hachenburg betr. d. 27. Sept. 1709 T. 73. p. 694.

Extract Fürſtlich Fuldiſchen Schreibens / an einen Reichs-Fürſten, wegen der beyden Ämter Salzungen und Lichtenberg d. 9. Jun. 1736. T. 73. p. 695.

Eben dergleichen in eadem cauſa. d. 12. Sept. 1737. T. 73. p. 706.

Pro-Memoria, welches Hochſtift Fuldiſcher Seits, in Comitiis bekannt gemacht worden, in ead. materia. d. 11. Jan. 1740. T. 83. p. 128.

Fürſtlich Fuldiſches Schreiben / an den Fränckiſchen Crayß, wegen gewaltſamer Beſitznehmung des Amts Fiſchberg betreffend. d. 20. Octobr 1741. T. 80. p. 658.

ſiehe Fiſchberg.

Summariſcher *Conſpectus* derer Hochfürſtlich Fuldiſchen Gerechtſamen, das Amt Fiſchberg betreffend. d. ibid. p. 670.

Feſtgegründete *Information* der Fürſtlich Sachſen

Weymariſchen neuerlichen, auf das Fuldiſche Erb-Amt, mit Lands-Friedbrüchigen Gewalt, ganz ohnvermuth zu Werck gerichteten nichtigen Prætenſionen. T. 84. p. 202.

Fürfeld. der Mittel-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchaft gehöriger Orth, Chur-Pfalz tritt ihr das Wildfangs-Recht allda ab. T. 73. p. 16.

gehört dem Freyherrn v. Körpen. T. 85. p. 753.

Fürſten ſtellen 1741. einen Congreſs zu Offenbach an, und haben für eine Union zu errichten. T. 82. p. 610.

1. Unions Projects.

Vorſchläge die wegen der bey denen Deliberationen zu beobachtenden Formalitæten geſchehen T. 81. p. 686.

Ob der Congreſs unnütz oder unnöthig geweſen? T. 81. p. 692.

Anderweites *Pro-Memoria*.

oder nicht?

1. *Reflectiones* darüber.

der Fürſten Convent läſt verſchiedene Schreiben an Chur-Maynz abgehen, wegen der herzuſtellenden Comitial Activitæt der Reichs-Vicariate und Wahl-Capitulation. T. 81. p. 710. T. 82. p. 609. 674.

Fürſten verlangen 1741. der Capitulation ſoll inſerirt werden, der Kayſer ſolle keinen neuen Fürſten machen, der nicht auſſer ſeinen domanialibus wenigſtens 50. tauſend Thaler von ſeinen collectablen Reichs-Unterthanen erhebe. T. 82. p. 649. 670.

oder nicht wenigſtens 76. matricular Gulden übernehme. ibid.

Chur-Bayern und Pfalz verbinden ſich 1724. ſich zu widerſetzen, wann neue Fürſten in das Fürſtliche Collegium cum Voto & ſeſſione introducirt werden wolten. T. 80. p. 703.

Fürſten-*Congreſs*, zu Offenbach de 1741. Tom. 81. cap. 20. T. 82. cap. 19.
Siehe Wahl-*Capitulation.*
Pro-Memoria das Objectum und modum deliberandi, gedachten Congreſſes betreffend. T. 81. p. 686.
Reſcript des Baden-Durlachiſchen Geheimden Raths-Collegii, an den Comitial-Geſandten. in h m. ibid. p. 690.
Anderweites Pro-Memoria, gedachten Congreſs betreffend. ibid. p. 692.
Reflexiones über vorſtehendes Pro-Memoria. ibid p. 701.
Fürſten-Unions-Project, wie ſolches auf dem Offenbacher Fürſten-Congreſs verglichen worden T. 82. p. 610.
Fürſten Recht. Exempla davon. Tom. 75. p. 560.
Fürſtenberg Fürſt Joſeph Wilhelm Ernſt. wird 1741. Kayſerlicher Principal-Commiſſarius, auf dem Reichs-Tag. T. 83. p. 345.
l. *Credentiales* ibid.
und 1743. Kayſerlicher Ober-Hof-Meiſter. ibid. p. 351.
Landgraf Ludwig erhält 1739. nach des Freyherrn von Harthauſen Tod, die Reichs-General-Feld-Marſchalls-Stelle. T 74 p. 267.
Kayſerl. *Commiſſions-Decret.* ibid.
Iſt Gouverneur von der Veſtung Kehl, von deren Zuſtand er an die Reichs-Verſammlung Bericht erſtattet. T. 73. p. 334. T. 75. p. 336. 346. T. 76. p. 227.
ſiehe Kehl item Reichs-Veſtungen.
Fürſtenbergiſches *Votum*. Nach Abgang der Heiligenbergiſchen Linie erhält die Moßkirchiſche und Stühlingiſche ein Kayſerliches Commiſſions-Decret, wegen deſſen Fortführung. T. 77. p. 215.

Fürſtenbergiſches *Votum.* wird ihr auch nach vorgängiger Deliberation, im Reichs-Fürſten-Rath, d. 17. Maji 1717. bewilliget. ibid.

G.

Gan-Erben. ob alles in ſtatu quo zu laſſen ſey, wann ſie unter ſich uneins. T. 73. p. 58.
zu Schornsheim wer die ſind? T. 73. p. 5.
zu Welmizheim waren es Hanau Epſtein und Rönneberg. T. 77 p. 659.
zu Roßdorf waren es 1609. die von Eſchwege und Weichmann. T. 84. p. 250.
Catholiſche ſollen ohne derer Evangeliſchen Gan-Erben Einſtimmung in Eccleſiaſticis nichts verfügen. Klagen darüber.
ſiehe Religions-*Gravam.* Bechtholsheimiſche Schornsheimiſche.

Garantie in ſpecie der *S. P.* ob derjenige, ſo ſie übernommen, ſagen könne, daß es ſalvo Jure tertii geſchehen? T. 84. p. 570. 587.
Ob Oeſtereich ſich darauf beziehen könne, ehe es der S. P. Rechtmäßigkeit dargethan. Tom. 84. p. 680.

Garlenda. eines von denen des Langhes genennten Italiäniſchen Reichs-Lehn, wovon die Lehns-Herrſchaft 1738. an Sardinien gekommen. T. 79. p 340.

Geld. wer es angefangen zu prägen, und wo? T. 74. p. 332.
ob eine Geld Sorte deswegen zu behalten, weil man daran gewöhnt, und die Pretia darnach ausgemeſſen? T. 76. p. 137. 152.
welche Geld-Sorte der andern vorzuziehen iſt, wann einige Gattungen eingezogen werden ſollen. T. 76. p. 141.

Geleit-Gerechtigkeit. daraus läßt ſich nicht auf die Immedietæt ſchlieſſen. T. 76. p. 196.

Gelnhauſen, wird 1349. von Carolo IV. an Graf Günther, von Schwartzburg und die Grafen von Hohenſtein verpfändet. T. 78. p. 201.
kommt endlich 1435. an Chur-Pfalz und Hanau. T 78 p. 203.
ſiehe Hanau.
1708. wird die Stadt von ihren Pfand-Herrn bloquiret T. 76. p. 203.
deshalb klagt die Stadt bey dem Cammer-Gericht. ibid
und wird für immediat erkläret. T. 80. p. 589.
l. Urthels d. 24. Nov. 1734.
darwider wenden die Pfandherrn die Reviſion ein. T. 80. p. 599.
die Cammer aber erklärt ſie als unzuläßig, T. 80. p. 600.
l. Urthel d. 10. Febr. 1736.
und die Stadt wird zu Sitz und Stimme auf dem Reichs-Tag zugelaſſen. T. 76. p. 177. T. 80. p. 602.
darwider die Pfand-Herrn proteſtiren. Tom. 76. p. 205.
l. Schreibens d. 23 Febr. 1739.
und den Recurs ad Comitia ergreifen. Tom. 78. p. 200.
l. Vorſtell. der von der Cammer begangenen Nullitæten. ꝛc.
ſiehe *Recurs* Pfälz- und Hanauiſcher.
die Pfand-Herrn gründen ſich darauf, daß die Stadt ihnen mit allen Rechten wäre überlaſſen worden, T. 78. p. 202
ihnen gehuldigt habe. T. 76. p. 180. 185.
ſich im Fall eines redlichen Kriegs zur Folge ſchuldig erkannt. ibid. p. 181.
ihren Schutz geſucht und erhalten. ibid. p. 183.
vor ihnen Recht genommen. ibid. p. 183.
die Exemtion ſelbſt bekannt. ibid. p. 182.
ferner ſie Pfandherrn das Geleit durch die Stadt geführet hätten. ibid. p. 184.

Gelnhauſen. alle Jurisdiction alda exerciret. ibid. p. 181. T. 78. p. 206.

ſie vertretten, und liebe Getreue genennt. T. 76. p. 186.

und endlich ſo wären in P. W. alle Pfandſchaften denen Ständen confirmiret. T. 78. p. 226.

Ob die Pfandherrn mit den bloſſen Pfand-Schilling ſich begnügen müſſen. T. 76. p. 188.

ob ihr Immedietæt ihr Beytrag zu denen Reichs-Anlagen beweiſe ibid. p 190.

oder nicht. ibid. p. 182. 185. 186. 201. T. 78. p. 209.

ob ſie die Berufung und Erſcheinung auf Reichs-Tägen beweiſe. T. 76. p. 189.

oder nicht. ibid. p. 198.

imgleichen ob ſie die von verſchiedenen Kayſern ertheilte Privilegia, daß ſie nicht verpfändet werden ſolte, beweiſen. T. 76. p. 192.

oder nicht. ibid. p. 80. 187. 201.

ob ſie die den Kayſer geleiſtete Huldigung, wie auch ihr Matricular-Anſchlag beweiſe. ibidem p. 90.

oder nicht. ibid p. 199.

endlich ob ſie die von ihr ad Cameram eingewendete Appellationes beweiſen. T. 76. p. 189.

oder aber nicht. ibid. p. 184. 196. T. 78. p. 221.

Gemünden gehört denen Frey-Herrn von Schmiedberg. T. 85. p. 754.

daß die Pfandſchaft Gelnhauſen, Hanau nach heutiger Währung 125 tauſend Gulden gekoſtet. T. 79. p. 131.

Gründe der beeden Pfand-Herrſchaften, Chur-Pfalz und Heſſen-Hanau, gegen die Reichs-Immedietæt der Reichs-Stadt Gelnhauſen. T. 76. p. 179.

Gründe der Stadt Gelnhauſen zu Behauptung ihrer Reichs-Immedietæt. ibid. p. 188.

Gelnhauſen der beeden Pfand-Herrſchaften Beantwortung, vor gedachter Gründe, ibid. p. 194.
Sententia Cameralis in Sachen Burgermeiſter und Rath zu Gelnhauſen, contra Chur-Pfalz, Hanau, & Conſ. Mandati de non amplius vel trahendo ad forum incompetens &c. S. C. d. 24. Nov. 1734. T. 80. p. 591.
Eben dergleichen, in Sachen dito contra dito Mandati de deſiſtendo ab incompetenti Judicatura nec amplius turbando. S. C. d. eod. ibid. p. 592.
Eben dergleichen, in Sachen dito contra dito Mandati de reſtituendo pecunias extortas S. C. de eod. ibid. p. 593.
Eben dergleichen, in Sachen dito contra dito deciſi Mandati de abducendo milite &c. nunc Mandati de exequendo in ſp. punctum damni & expenſarum de eod. ibid. p. 594.
Eben dergleichen, in Sachen Kayſerlichen *Fiſcalis* Klägers contra Chur-Pfalz, Hanau und Gelnhauſen beklagte, ſodann Chur-Maynz rc. Intervenienten Citationis ad videndum &c. die Exemtion der Stadt Gelnhauſen betr. de eod. ibid. p. 588.
Eben dergleichen, in eadem cauſa. d. 10. Febr. 1736. ibid. p. 600.
Eben dergleichen, in Sachen der Burg Gelnhauſen, contra Chur-Pfalz / Hanau und Conſorten, Mandati de non privando titulatura hactenus uſitata &c. S. C. &c. d. 3. Dec. 1734. T. 80. p. 595.
Reichs-Hof-Raths-Concluſum, in Sachen fiſcalis Imperialis, ſodann Stadt und Burg Gelnhauſen, wie auch Chur-Maynz als Intervenienten, contra Chur-Pfalz und Hanau, Sententiæ Cameralis nunc reviſionis. d. 1. Dec. 1735. T. 80. p. 601.
Eben dergleichen, in eadem cauſa d. 22. Dec. 1735. ibid. p. 602.

Gelnhauſen Schreiben Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Pfalz, und Herrn Land-Graf Wilhelm zu Heſſen-Caſſel, an die Reichs-Verſammlung die Stadt Gelnhauſen betreffend pto. Immedietatis. d. 23. Febr. 1739. T. 76. p. 204.

Gründliche Vorſtellung aller derjenigen unheilbahren Nullitæten, und Reichs-Satzungs-widrigen Bedrangniſſen, welche in Sachen Procuratoris Fiſcalis Klägern eines contra Chur-Pfalz und Hanau, wie auch Burgermeiſter und Rath der Stadt Gelnhauſen, Beklagte andern ſodann Chur-Mayntz als Intervenienten dritten Theils, gegen die Pfand-Herrſchaften der Stadt und Burg Gelnhauſen, von dem Cammer-Gericht, und ſonſt bisher ausgeübet worden.
§. I. - X. T. 78. p. 200.
§. XI. - XVIII. T. 79. p. 98.
Adjuncta T. 80. p. 588.

Genua was das Gold gegen das Silber alda vor eine Verhältniß hat, und was für Münz-Sorten alda rouliren. T. 78. p. 265.

Gerbach der Reichs-Ritterſchaft gehöriger Orth, wo ihr Chur-Pfalz das Wildfangs-Recht abtritt. T. 73. p. 16.

Gertraut von Oeſtereich des letzten Herzogs, aus den Babenbergiſchen Hauß Bruders-Tochter, macht nach deſſen Abgang Anſpruch auf die Oeſtereichiſche Lande. T. 83. p. 196.
wird Vermählt mit dem Böhmiſchen Prinz Uladislao, und 1247. mit Marggraf Hermann von Baden, ſo aber 1250. auch ſchon ſtirbet. T. 83. p. 196. 198.

Geſandte der Unterſchied zwiſchen ihnen und Abgeſandten, iſt ehedem in Comitiis unbekannt geweſen. T. 81. p. 661.

v. Glaubitz Cammer-Gerichts-Aſſeſſor, wird von dem Biſchof von Bamberg, in Sachen

chen Bamberg, contra Bamberg recuſiret. T. 82. p. 339. 342.

Glaz. Herzog Uladislaus von Pohlen, giebt es 1093. ſeinen Sohn Herzog Boleslao. Tom. 82. p. 687.

kommet hernach an Böhmen, und König Johann von Böhmen, giebt es Herzog Henrich dem VII. von Breßlau auf Lebenslang ein. T. 80. p. 259. T. 81. p. 701. 713.

Gloggau. Henrich Herzog von. trägt 1327. ſein Land König Johann von Böhmen zu Lehn auf, T. 82. p. 722.

Herzog Brigo thut es gleichfalls und ſtirbt 1331. ibid. p. 711.

worauf König Johann von Böhmen, das Land auch einnimt. ibid. p. 711.

Goeß Johann Anton Graf von. wird von der Königin von Ungarn zum Præſident der Adminiſtration in Bayern, wie auch zum Stadthalter in der Ober-Pfalz 1743. ernannt. T. 84. p. 439. l. *Reſcripti* d. 31. Jul. 1743.

nimmt die Huldigung für ſie ein. ibid. p. 450.

Göhler von Ravenſpurg. werden 1634. im 30. jährigen Krieg, von denen Bayern des Hauſes Zwingenberg entſetzet, ſolten laut Weſtphähliſchen Frieden reſtituiret werden. T. 83. p. 451.

der Heidelbergiſche Stadthalter von Metternich macht Nahmens ſeiner Gemahlin Anſpruch darauf. T. 86. p. 220.

Churfürſt Carl Ludwig ſequeſtirt es daher 1649. wie er wieder zur Pfalz gelangt. T. 82. p. 516.

wird ihm von der Reichs Commiſſion auferlegt, die von Göhler in die Poſſeſs des Hauſes Zwingenberg und Pertinentien zu reſtituiren, in dem Stand, wie ſie vor der deſtitution in politicis und eccleſiaſticis geweſen, und auch die wegen der Reichs-Commiſſion, zum andern mahl verurſachte

urſachte Unkoſten, ſalva moderatione zu bezahlen. T. 83. p. 430.

l. *Commiſſ. Signatur*. d. 11. Febr. 1751.

und Herzog Leopold Wilhelm von Oeſterreich und dem Hauß Würtenberg, die Execution aufgetragen. T. 83. p. 450.

l. *Reſcripti* d. 2. Aug. 1652.

Chur-Pfalz aber fügt ſich dem nicht, und Churfürſt Johann Wilhelm belehnt 1696 damit die Grafen von Wieſer Tom 82. p. 516. T. 83. p. 433.

Er klagt daher bey Reichs-Hof-Rath, welcher ein Reſcriptum de reſtituendo erkennt. T. 83. p. 447.

l. *Concluſ*. d. 17. April. 1725.

Chur-Pfalz ſo wohl als der von Wiſer, machen dagegen Einwendungen, es werden aber ſolche als unſtatthaft verworfen, und es bey der vorigen Verordnung belaſſen, jedoch daß Chur-Pfalz ſeine ſonſt habende Jura poſt plenariam reſtitutionem unbenommen verbleiben. T. 83. p. 449.

l. *Concluſ*. d. 22. & 24. Jan. 1726.

auch wird zugleich eine Executions-Commiſſion auf den Schwäbiſchen Crayß erkannt. ibid.

die von Göhler werden darauf 1728. zum Theil reſtituiret. T. 82. p. 469.

ſuchen zwar bey Reichs-Hof-Rath ſo wohl, als der Commiſſion und Chur-Pfalz um die plenariam reſtitutionem an, und wenden binnen 10. Jahren 53. tauſend Gulden koſten auf die Sache. T. 82. p. 512.

ſtatt deſſen erkennt der Reichs-Hof-Rath, eine Hof-Commiſſion, ſowohl über die ad plenariam reſtitutionem ex capite Amneſtiæ noch zurück gebliebene, als auch über die noch übrige, darinn noch kein certum liquidum conſtituiret. T. 83. p. 431.

Concluſ. d. 16. Aug. 1729.

die von Göhler achten ſich dadurch beſchwert, weil es

es ſchiene als ob ſie ſuper punctis liquidis tranſigiren ſolten, und ſuchen um declaratoriam an, dahin daß die Commiſſion nur auf die illiquida gehe, urgiren anbey plenariam reſtitutionem. T. 82. p. 472.

Chur-Pfalz macht zwar Hoffnung zur gütlichen Beylegung derer Beſchwerden, pto. plenariæ reſtitutionis, ſie erfolgt aber nicht, weil der von Wiſer ein Aequivalent für Zwingenberg verlangt. T. 82. p. 474. T. 84. p. 435.

Er macht vielmehr die Sache bey dem Reichs-Vicariat anhängig, wo ſich aber der von Göhler ante plenariam reſtitutionem nicht einlaſſen will. T. 80. p. 784. T. 82. p. 519.
ſiehe Zwingenbergiſche Streit-Sache.

Ob die Reichs-Deputations-Urthel, d. 1651. nur die zwiſchen dem von Göhler und Wißer, wegen des Hauſes Zwingenberg und Domini utilis obwaltende Strittigkeit betreffe, folglich Pfalz nichts angehe? T. 82. p. 486.

Gold. Berechnung der verſchiedenen Proportion welche das Silber gegen das Gold zu denen verſchiedenen Zeiten gehabt, und theils noch in verſchiedenen Landen, nach denen unterſchiedenen Münz-Sorten hat. T. 78. p. 264. T. 80. p. 514.

Verhältniß welche das Gold gegen das Silber 1525. gehabt. T. 74. p. 315. T. 76. p. 230.

A. 1551. hat 1. Marck Gold in Teutſchland ausgemacht 11. Marck Silber. 1601. 12$\frac{1}{2}$ Marck und 1631. und 1693. 15.$\frac{9}{53}$ Marck. Tom. 80. p. 514.

Gold-Gulden. Sollen vermög Reichs-Gutachtens d. 10. Sept. 1738. 3. Gulden in valore extrinſeco gelten ꝛc. T 73. p. 273.

wie hoch er nach Caroli V. Münz-Ordnung geprägt werden ſoll? T. 74. p. 319.

Gold-

Gold-Gulden. Fulda rechnet 1593. 4000. Rheiniſche Gulden, für 3000. Gold-Gulden. T. 84. p. 241.

Kayſer räth an, ſie von denen Ducaten durch ein euſſerlich Kennzeichen zu unterſcheiden. T. 73. p. 290.

welches auch im Fürſten-Rath Beyfall findet, T. 75. p. 261, 265. 276. 290.

l. *Protocolli princip.* d. 27. Febr 1739.

daß es guth wäre, wann kein Kupfer darunter käme. T. 76. p. 134.

Gold-Gulden-Fuß. daß es guth wäre, wann er abgeſchaft würde. T. 78. p. 284.

ob er den Ducaten-Fuß fürzuziehen. Tom. 76. p. 127.

Gold-Münze. kleine iſt ſchädlich und unnützlich. T. 78. p. 281.

viele Sorten ſind ſchädlich und unnützlich. Tom. 76. p. 132.

verſchiedene Münz-Füſſe ſind alda zu vermeiden. ibid. p. 125.

warum ausländiſche Nationen, harte Gold-Sorten ſchlagen, und nicht weiche, wie Ducaten. T. 76. p. 128.

warum es guth wäre, wann alle Gold-Sorten müſten abgewogen werden. ibid. p. 131.

Görlitz. wird von König Ottocar von Böhmen, an die Marggrafen von Brandeburg vereuſert. T. 80. p. 260.

kommt aber nach Abgang deren Manns-Stamms wieder an Böhmen. ibid.

Görz Graf von. nimmt Kayſerliche Völcker 1743. in die Winter-Quartier. T. 86. p. 185.

Goſſencourt Johann von. kauft 1368. Herſtall von Didrich von Horn, und verkauft es hernach wieder an den von Oupeye. T. 79. p. 311.

ſiehe Horn. *Oupeye.*

Gotha

Gotha ſiehe Sachſen-Gotha.

Gravedo im Mayländiſchen wird 1738. als ein Reichs-Lehn an Sardinien überlaſſen. T. 79. p. 337. 415.

Groß-Brittannien. ſiehe Braunſchweig und Engelland.

Litteræ Reſponſoriæ Regis M. Brittanniæ, ad Reginam Hungariæ invaſionem Boruſſicam Ducatus Sileſiæ concernentes. d. 29. Jan. 1741. T. 79. p. 606.

ſiehe Schleſien.

Reſolution de S. M. B. à Mr. le Baron de Haslang ſur le ſujet de la Neutralité Imperiale. T. 84. p. 592.

ſchlieſt 1742. eine Allianz mit Preuſſen, T. 86. p. 649.

desgleichen eine mit Rußland. ibid. p. 655.

und 1743. mit Ungarn und Sardinien ibidem p. *669*.

ſiehe *Allianz*.

ſchieſt 1734. 735. Oſterreich auf Schleſien Geld für, welches Preuſſen 1742. übernimmt. Tom. 85. p. 229. 240.

Groſchen daß ſolche und die Kreuzer die bequemſte von allen Schiedmünzen. T. 76. p. 146.

warum die ſo genannte Guthe abzuſchaffen. T. 76. p. 151.

Groſchlag Carl Freyherr von. Chur-Maynziſcher Geſandter 1741. auf den Wahl-Tag. Tom. 80. p. 342.

negotiiret einen Vergleich, wegen des Frey-Gerichts, zwiſchen Chur-Maynz und Heſſen. T. 74. p. 804.

imgleichen wegen der Röder-Marck. T. 81. p. 558

Groß-*Vezier*. ſiehe *Mechmed Baſſa*.

Grotkau Biſchof Precislaus, von Breßlau, kauft

es 1341. von Herzog Boleslao von Lignitz. T. 80. p. 383.
und wird damit von König Johann von Böhmen belehnet. ibid. p. 386.

Grubenhagen Fürſtenthum. Als es erledigt wird, nimmt es Herzog Henrich Julius in Beſitz, als nächſter Erbe, und verweiſt Lüneburg ad petitorium T. 75. p. 570.

Grumbach Grafſchaft. In der von des Wild- und Rhein-Graf Philipp Franz Söhnen, 1574. getroffenen Theilung, fält ſie dem zweyten Sohn Johann Chriſtopf zu. T. 79. p. 627.
welcher die Grumbachiſche Linie ſtiftet. ibid.

Guarniſons was ſolche koſten. T. 76. p. 221.
die Kayſerliche Beſatzung in Kehl, und Philipsburg koſtet jährlich 53. tauſend Gulden. Tom. 73. p. 350.

Guaſtalla Franckreich begehrt 1735. daß es der Kayſer wegen ſeiner Anſprüche auf Mantua ſchadloß halte. T. 81. p. 35.
welches er auch im Frieden 1738. zuſaget. T. 79. p. 337.

Gudenus Chur-Maynziſcher Geheimder Rath und Reichs-Taxator, wird 1741. von Chur-Maynz bevollmächtigt, das Reichs-Archiv von Wien zu tranſportiren. T. 81. p. 2.

Guthachten Reichs. ſiehe *Concluſa*.

Güther. wie ſie angeſchlagen werden. T. 74. p. 820. 850. T. 76. p. 127.
Lehn-Gefälle, werden gegen Allodial-Gefälle um $\frac{1}{3}$ geringer angeſchlagen. T. 74. p. 824.

H.

Hæreditatis Petitio. iſt eine Actio realis. T. 74. p. 573.

Hæres

Hæres proximus. quod propria authoritate abſque Judicis auxilio poſſeſſionem apprehendere queat. exempla T. 75. p. 569.
ſiehe Grubenhagen Ravensberg.

Hahnheim der Reichs-Ritterſchaft gehöriger Orth, wo ihr Chur-Pfalz das Wildfangs-Recht abtritt. T. 73. p. 16.

Hanau ſiehe Babenhauſen, Frey-Gericht, Gelnhauſen, Heſſen, Holzhaußen, und Röder-Marck.

Stunde mit Epſtein und Rönneberg, wegen der Gerichte Welnizheim, Hart und Sonborn in Gan-Erbſchaft. T. 77. p. 659.

Trug ehedem Homburg vor der Höhe, von Chur-Pfalz zu Lehen, verlohr es aber in der Bayriſchen Fehde ibid. p. 651.

vergleicht ſich nachhero, und überläſt es gegen 12000. Gulden an Heſſen, dahingegen trägt es Ortenberg, Chur-Pfalz zu Lehn auf. ibid.

Ulrich Herr von Hana, und Graf Henrich von Wilnau errichten, ein Pactum Succeſſorium, wegen der Reichs-Lehn. T. 77. p. 647.
l. *Conſenſ.* Brief. *Rudolphi* d. 1289.

Eben dieſem Ulrich bewilligt Kayſer Albertus, daß wann er ohne Leibes-Erben verſtürbe, ſeine Schweſter in allen Reichs-Lehen ſuccediren ſolle. T. 77. p. 649.
Diploma Alberti d. 1306.

welches Ludovicus Bavarus nochmahls wiederhohlet. T. 77. p. 650.
Diploma Ludovici. d. 1315.

Hanau kauft nebſt Chur-Pfalz 1435. von Schwarzburg vor 8000. Gulden, die Reichs-Pfandſchaft Gelnhaußen wiederlößlich. T. 78. p. 203.

bekommt ſie 1496. auf ewig, als Graf Reinhard von Hanau, die Gräfin Cathrine von Schwarzburg heurathet. ibid. p. 205.

Hanau und lehnt Kayſer Maximilian 1499. annoch 6000. Gulden weiter darauf. ibid.
ſiehe Gelnhauſen.
Graf Philips von Hanau, ſchieſt Graf Ludwig auf das Amt Ortenberg, und die Dörfer Dorheim, Schwalheim und Ritgen. T. 73. p. 655.
und ſein Nachfolger kauft letztere endlich für 70. tauſend Gulden. ibid.
das Hauß Hanau verfällt in denen Böhmiſchen Unruhen in die Acht, und wird in den Prager Frieden 1635. von der Amneſtie ausgeſchloſſen. T. 83. p. 378.
die Hanau-Lichtenberg- und Münzenbergiſche Linie errichten 1610. eine Erb-Verein. T. 78. p. 443. 483.
1642. ſtirbt der Hanau-Münzenbergiſche Mannsſtamm aus. T. 82. p. 221.
und die Hanau-Lichtenbergiſche Linie ſuccediret verträgt ſich auch 1643. mit Fulda, wegen der Lehen, welche jene von Fulda zu Lehn getragen, und wird damit belehnet. T. 78. p 494.
Errichtet mit Heſſen ein pactum ſucceſſorium. T. 78. p. 443.
Darmſtadt bringt damahls einige Stücke der Grafſchaft Hanau an ſich. T 82. p. 221.
Sachſen erhält 1624. die Anwartſchaft auf die Hanauiſche Reichs-Lehen. T. 77. p. 539
überläſt aber 1724. ſein Recht an Heſſen-Caſſel. ibid. p. 548.
ſiehe Heſſen.
jedoch mit Ausnahm ſeines Rechts, auf den Hanauiſchen Antheil, am Frey-Gericht, welches es an Maynz abtritt. ibid. p. 539.
ſiehe Frey-Gericht.
1722. verordnet der Kayſer, daß die Hanauiſche Reichs auch andere Chur- und Fürſtliche Lehen, wegen beſorglicher gewaltſamer Eindringungen, ſolten ſequeſtriret werden. T. 78. p. 540.

Hanau und trägt eventualiter Chur-Maynz die Commiſſion deshalb auf. T. 82. p. 225.

1733. garantiret der Kayſer vor ſich und ſein Hauß, die Heßiſche mit Hanau errichtete Verträge. T. 78. p. 443. T. 82. p. 227.

1736. endlich den 28. Mart. ſtirbt das Haus Hanau aus. T. 77. p. 570.

und Heſſen-Caſſel nimmt von allem, auch dem Frey-Gericht, dem Amt Babenhauſen, und der Mobiliar Verlaſſenſchaft Beſitz. T. 79. p. 222.

auſſer daß Darmſtadt in einigen Babenhauſiſchen Dorfſchaften ihn zuvor kommt. ibid. p. 223.

die Cammer erkennt aber gegen Heſſen-Caſſel ein Mandatum, daß es Babenhauſen, und die Mobiliar-Verlaſſenſchaft, an Heſſen-Darmſtadt abtretten ſolle. T. 71. p. 289.

Jenes provociret auf die Austräge, die Cammer aber verwirft es, und erkennt Paritoriam. ibid.

daher Heſſen-Caſſel den Recurs ad Comitia ergreift. T. 76. p. 519.
ſiehe *Recurs* Heßiſcher.

desgleichen erkennt die Cammer anfänglich gegen Chur-Maynz, welches ſich des Frey-Gerichts anmaſſet, ein Mandatum de manutenendo. Tom. 77. p. 571.

Caſſirt es aber hernach und erkennt gar eine Executions-Commiſſion. T. 74. p. 748. 749.

daher Heſſen-Caſſel deshalb ebenfalls den Recurs ergreift, weil das Cammer-Gericht Nullitæten begangen hätte. ibid. p. 776. 781. T. 76. p. 519.
ſiehe *Recurs* Heßiſcher.

der Kayſer aber nimmt dieſe Recurſe übel auf, und nimmt ſich der Cammer an. T. 71. p. 529.
Reſcript. Cæſar. d. 12. Febr. 1738.

und Heſſen-Darmſtadt wendet ein, daß die Austräge in dieſer Sache keinen Platz hätten. Tom. 76. p. 533.
Schreiben an die Reichs-Verſammlung d. 9. Maji 1738.

Hanau. Heſſen-Caſſel aber verantwortet ſich ſowohl auf obiges Kayſerlich Reſcript. Tom. 82. p. 212. 218.

Pro-Memoria d. 28. Jun. 1738. ibid.

Ausführliche *Species-Facti*. ibid.

als auch auf die wegen der Austräge gemachte Einwürfe. T. 79. p. 221.

Kurze Erläuterung ꝛc. in ſp. den punctum Auſtrægarum betr.

und erbiethet ſich zu einer gütlichen Auskunft und zu dem Ende die gantze Mobiliar-Verlaſſenſchaft heraus zu geben, und wegen der an Babenhauſen machenden Anſprüche 100. tauſend Gulden zu bezahlen. T. 76. p. 547.

oder aber die Sache auf der Austräge Erkänntniß oder derer Erbverbrüderten Häuſer Theidigung auszuſtellen. ibid.

Preuſſen ſowohl als Bayern, rathen auch Heſſen-Darmſtadt an, dieſe Vorſchläge anzunehmen. T. 76. p. 541. 545.

Chur-Bayriſch Schreiben an Heſſen-Darmſtadt.

Königl. Preuſiſches Schreiben. ꝛc. d. 11. Oct. 1738. ibid.

H. Darmſtadt aber ſchlägt es ab. ibid. p. 551. 554.

H. Darmſtadt Antwort-Schreiben. d. 5. Dec. 1738. ibid.

Eben dergleichen *Reſcript*. ibid.

worauf Heſſen-Caſſel repliciret. T. 78. p. 471.

Pro-Memoria Heſſen-Caſſeliſches.

da Chur-Maynz die Heſſen-Caſſeliſche Memorialien nicht auf dem Reichs-Tag in Propoſition bringt, beſchwert ſich Heſſen-Caſſel deshalb. T. 83. p. 78. 85.

Pro-Memoria. Heſſen-Caſſeliſche d. 29. Apr. & 11. Maji 1739. ibid.

Vorläufiger kurzer Beweiß. ꝛc.

verurſacht jedoch damit viel Unwillen, bey dem Kayſerlichen Hof, welcher deshalb ein hartes Reſcript

Reſcript an die Kayſerliche Commiſſion auf den Reichs-Tag erläßt. T. 76. p. 257.

Reſcript. Cæſar. d. 24 Maji. 1739.

Heſſen-Caſſel aber verantwortet ſich darauf. T. 83. p. 91.

Reſcript Heſſen-Caſſeliſches d. 16. Jan. 1739.

und es verurſacht auch ſonſt gedachtes Kayſerlich Reſcript, vieles Aufſehen, bey denen Ständen. T. 82. p. 298.

Reflectiones über gedacht Reſcript.

Endlich kommt die Sache in Deliberation auf den Reichs-Tag, und wird an die Austräge, die gegen das Cammer-Gericht aber führende Beſchwerden, an eine Reichs-Viſitation verwieſen. T. 83. p. 562.

ſiehe *Recurs* Heßiſcher.

Hanauiſche Reichs-Lehen, ob ſie Mann-Lehn. T. 79. p. 164.

oder ob die Weibs-Perſonen der Succeſſion da fähig. T. 79. p. 190 ſeqq. T. 82. p. 218.

Hanauiſch Hauß führet durch verſchiedene Statuta d. 1375. 1418. 1610. das Recht der Erſtgeburth ein. T. 82. p. 218.

Heſſen gründet ſeine Erbfolge auf das darinn eingeführte ius Primogenituræ. T. 82. p. 218,

der Landgräfin Amelie Verzicht. ibid. p. 219.

ſiehe Heſſen Land-Gräfin *Amelie*

die der Grafſchaft Hanau im 30. Jährigen Krieg geleiſtete Dienſte, und die an ſie gehabte ſtarcke Forderungen. ibid. p. 222.

wie auch auf das Pactum ſucceſſorium d. 1643. T. 77. p. 654.

die an denen Lehn-Höfen erlangte Mit-Belehnung. ibid. p. 657.

und die an ſich gebrachte Sächſiſche Expectans auf die Hanauiſche Reichs-Lehen. T. 83. p. 146.

Heßiſche Erbfolge hat mit denen Chur-Bayriſchen Anſprüchen, auf die Oeſterreichiſche Succeſſion, viele Aehnlichkeit. T. 84. p. 529.

Hanau ingleichen mit des Hauſes Savoyen Anſprüchen, auf Mayland T. 82. p. 138.

Rudolphi Imperatoris Diploma Ulrico Domino in Hanau conceſſum. d. 1289. Tom. 77. p. 647.

Alberti Imperatoris Diploma eidem conceſſum d. 1300. ibid. p 648.

Ludovici Imperatoris Diploma eidem conceſſum d. 1315. ibid. p. 649.

Extractus der Heſſen-Darmſtättiſchen, bey Reichs-Hof-Rath übergebenen Duplicarum, in Sachen Heſſen-Homburg, contra Heſſen-Darmſtadt, Mandati, S. C. &c. d. 15. 27. Septembr. 1700. T 79. p. 237.
ſiehe Heſſen-Homburg.

Extract Documentationis factæ inſinuationis Duplicarum. d. ps. 26. Novembr. 1700. ibid. p. 235.

Extractus Triplicarum in eadem cauſa d. ps. 18. Febr. 1701. T. 79. p. 233.

Extractus Quadruplicarum in eadem cauſa d. ps. 27. Jul. 1701. ibid. p. 229.

Schema Votantium, in der Buſecker-Thal Sache. d. 10. Sept. 1708. T. 83 p. 542.
ſiehe Buſecker-Thal.

Kayſerlich Reſcript, an die Kayſerliche Principal-Commiſſion, in der Frey-Gerichts-Sache. d. 12. Febr. 1738. T. 71 p. 249.

Herrn Erb-Prinzen zu Heſſen-Darmſtadt Schreiben an die Reichs-Verſammlung, die Hanauiſche Streit-Sache betreffend. d. 9. Maji 1738. T. 76. p. 533.

Pro-Memoria, welches Nahmens Sr. Hochf. Durchl. des Herrn Stadthalters, als Grafens von Hanau, an die Kayſerliche Principal-Commiſſion übergeben worden. d. 28. Jun. 1738. T. 82. p 212.

Ausführliche *Species-Facti.* die Hanau-Münzenbergiſche Succeſſion betreffend. T. 72. p. 218.

Hanau kurze Erläuterung circa factum, die Heſſen-Caſſeliſche Recurs-Sache, contra Heſſen-Darmſtadt insbeſondere den punctum Auſtrægarum und Mißbrauch des Mandat-Proceſſus betr. T. 79. p. 221.
Adjuncta A-C. ibid. p. 229.
Churfürſtlich Bayriſches Schreiben. an den Herrn Erbprinzen zu Heſſen-Darmſtadt die Hanauiſche Streit-Sache betr. Tom. 76. p. 541.
K. Preußiſches Schreiben, an eben denſelben in h. m. d. 11. Octobr. 1738. ibid. p. 545.
Herrn Erbprinzen von Heſſen-Darmſtadt Hochf. Durchlaucht Antwort Schreiben hierauf. & mutatis mutandis an die Fürſtlich-Sächſiſche Häuſer. d. 5. Dec. 1738. T. 76. p. 549.
Ejusdem *Reſcript* an die Heſſen-Darmſtädtiſche Comitial Geſandtſchaft. in h. m. T. 76. p. 553.
Heſſen-Caſſeliſches *Pro-Memoria* das Heſſen-Darmſtädtiſche, an verſchiedene Stände des Reichs, wegen dieſer Angelegenheit erlaſſene Circular-Schreiben betr. T. 78. p 417.
Reichs-Hof Raths-Concluſum, in Sachen Chur-Maynz pto. Inveſtituræ. d. 23. Mart. 1739. T. 83. p. 84.
Eben dergleichen, in eadem cauſa d. 6. April. 1739. ibid.
Pro-Memoria der Heſſen-Hanauiſchen Comitial-Geſandtſchaft, welches ſie an das Chur-Maynziſche Directorium übergeben, in h. c. d. 29. Apr. 1739. T. 83. p. 85.
Pro-Memoria, welches eben dieſelbe in Comitiis übergeben in h. m. d. 11. Maji. 1739. Tom. 83. p. 78
Kayſerliche *Reſcripta*, an die Kayſerliche Principal-Commiſſion, auf dem Reichs-Tag in h. m. d. 24. Maji 1739. T. 76. p. 248. 257.
Vorläufiger kurtzgefaſter Beweiß/daß die von des

Herrn Erb-Prinzen von Heſſen-Darmſtadt, Durchleucht, dem von Seiten des Herrn Land-Grafens und Stadthalters, zu Heſſen-Caſſel gegen die von dem Reichs-Cammer-Gericht in denen bekannten Hanauiſchen Succeſſions-Angelegenheiten verhängte Illegalitæten genommenen Recurs immiſcirte Quæſtiones de validitate & exiſtentia Auſtrægarum Domus Haſſiacæ &c. kein Objectum Votorum majorum Comitialium ſeyen. Selecta I. P. N. P. IV. pag. 93.

Reſcript von des Herrn Stadthalters zu Heſſen-Caſſel, Hochfürſtl. Durchl. an dero Comitial-Geſandtſchaft in h. m. d. 16. Jun. 1739. Tom. 83. p. 91.

Extract Reichs-Fürſten-Raths-Protocolli den Heſſen-Hanauiſchen Comitial-Recurs betreffend. d. 10. Jun. 1743. T. 83. p. 488. ſiehe *Recurs* Heßiſcher.

Eben dergleichen d. 14. Jun. ibid. p. 497.

Churfürſten Raths-Protoc. d. eod. in h. m. ibid. p. 493.

Reichs-Fürſten Raths-Protoc. d. 17. Jun. in h. m. ibid. p. 522.

Concluſum Collegii Electoralis d. 17. Jun. in h. ibid. p. 560.

Fürſtlich Concluſum d. eod. in h. m. ibidem p 561.

Concluſum commune beyder höherer Reichs-Collegiorum in h. m. de eod. ibid. p. 562.

Extr. Reichs-Fürſten, Raths-*Protocolli* in h. m. d. 21. Jun. 1743. T. 83. p. 546.

Reichs-Städtiſches Concluſum in h. m. d. eod. ibid. p. 563.

Reichs-Fürſten Raths-Protocoll in h. m. d. 28. Jun. 1743. ibid. p. 553.

Concluſum 3. Collegiorum S. R. I. d. eod. ibid. p. 565.

Hanau Kayſerlich Commiſſions-Ratificationſ-Decret. d. 15. Jul. 1743. ibid. p. 569.

Handwercks Kayſerlich Reſcript, an dero Chur-Böhmiſche Geſandſchaft, die Handwercks-Mißbräuche betreffend. d. 5. Aug. 1738. T. 76. p. 754.

Hannover. ſiehe Braunſchweig Chur.

Hardwig Philipp Lord Großbrittanniſche Canzlar. 1743. T. 86. p. 650.

Harrach *Aloyſius Thomas Raymund* Graf von Kayſerlicher Geheimder Rath und einer von denen Bevollmächtigten, welche 1738. den Frieden mit Franckreich ſchlieſſen. T. 79. p. 438. 460.

Hartmann Carl Freyherr Chur-Pfälziſcher Miniſter am Kayſerlichen Hof, ſoll alda einen Spionen abgegeben haben. T. 79. p. 549.

wird auf Verlangen des Kayſerlichen Hofs endlich abberufen, und erhält durch Vorſchub des Chur-Bayriſchen Hofs, die Vice-Canzlar-Stelle zu Neuburg. ibid. p. 552.

Soll dem Chur-Bayriſchen Hof, eine verfälſchte Copie, von des Ferdinandi I. Teſtament mitgetheilet haben. ibid. p. 549.

welches er aber widerſpricht. ibid. p. 553.

Haßlang *N. N. v.* Kayſerlicher Miniſter in Londen 1743. übergiebt daſelbſt einen Ratifications-Plan. T. 87. p. 40.

Plan de Paix a faire. d. Mart. 1743. ibid.

1. deſſen ſolle der Kayſer die Königin von Ungarn und Böhmen erkennen, und ſeiner Rechten entſagen, wie ſie eines werden würden. p. 69.

die Königin aber einen Theil von Böhmen, Tyrol und die vorder Oeſterreichiſche Lande abtretten. p. 70.

desgleichen Chur-Pfalz, wegen Neuburg und Sulzbach, welches der Kayſer auch haben ſolte ſchadloß halten.

Haßlang

Haßlang. Sollten Bayern Einkünſt mit 6. Millionen jährlich vermehret werden, und ſo lang bis das geſchehe, von denen Seemachten jährliche Subſidien bekommen, auch die Niederlande zum Unterpfand haben,

der Kayſer aber wolte alsdann den Frieden zwiſchen Engeland Ungarn und Spanien vermitteln. p. 71.

dieſes Project wird nachher da es keinen Beyfall findet, widerruſen. T. 86. p. 83.

1744. aber geſchicht von den v. Haßlang zu Maynz eine zweyte Offnung. T. 86. p. 83. T. 87. p. 42.

Dernieres idées d' un accommodement &c. T. 87. p. 72.

1. deſſen ſolte der Kayſer die Königin erkennen, und ſich ſeiner Anſprüch auf die Oeſtereichiſche Erbfolge begeben rc. p. 73.

hingegen aber ſeine Erblande wieder haben,

als Kayſer und König von Bayern erkannt werden, und von den Allirten jährliche Subſidien bekommen, bis daß man ſeine Einkünfte genugſam zu vermehren würde Mittel gefunden haben. ibid.

Haxthauſen. *N.N.* Freyherr. Iſt Reichs-General-Feld-Marſchall-Lieutenant. T. 74. p. 267.

Hazel. *N.N.* von. thut in Nahmen des Kayſerlichen und Franzöſiſchen Hofs, dem Wieneriſchen 1743. Friedens-Vorſchläge. T. 86. p. 74. 78.

1. deſſen wolten nach getroffenen Frieden, zwiſchen den Kayſer und der Königin, jene auch einen zwiſchen Engeland und Spanien zu vermitteln ſuchen. T. 87. p. 72.

Conditions de Paix ibid.

der Königin hingegen wolten ſie wieder zu Schleſien verhelfen. ibid.

imgleichen daß der iunge Erzherzog zum Römiſchen König erwehlet würde. ibid.

da es aber keinen Ingreſs findet, ſo wird vorgegeben, der von Hazel habe es ohne Befehl gethan. T. 86. p. 76. 78.

Hatzfeld. will nur $\frac{1}{9}$ von ſeinen Cammer-Matricular-Anſchlag bezahlen, weil ſo viel von ſeinen Landen abgekommen. T. 75. p. 493.

Hedwiger. Bürgerliches Geſchlecht zu Lignitz. T. 78. p. 661. T. 81 p. 435. ſeqq.

Anne Sabine Hedwiger wird 1701. nebſt ihren Brüdern, von Kayſer Leopoldo in Grafen-Stand erhoben, unter dem Nahmen von Sponeck. T. 78. p. 661.

Soll den 1. Iun. 1695. mit Herzog Eberhard Leopold von Würtenberg getraut worden ſeyn. ibid. p. 640.

belangt einen von Zedlitz, wegen der ihr verſprochenen Ehe, welcher auch von der Officialitæt zu zu Breßlau, ſie zu heurathen condemnirt. T. 81. p. 451.

l. *Sententiæ* d. 21. Mart. 1695.

hernach aber abſolvirt wird. ibid. p. 453.

der Herzog ſcheidet ſich 1714. von ihr. T. 78. p. 667. T. 81. p. 448.

Sie hat zwey Kinder, welche anfänglich für ihres Bruders Kinder ausgegeben, T. 78. p. 681.

hernach 1719. in Franckreich naturaliſirt, und von dem Herzog vor ſeine natürliche Kinder ausgegeben werden. T. 78. p. 688.

Ob ſie mit dem Herzog 1695. würcklich vermählt geworden ibid. p. 642. 655. 668.

ob ſolches der von ihr beygebrachte Copulations-Schein beweiſe. T. 80. p. 642. 746. Tom. 81. p. 764.

ob ihre Heurath mit dem Herzog zu Recht beſtändig ſey? T. 78. p. 658. 659. 660. 666.

ob der Graf von Sponeck aus gedachter Ehe gebohren? T. 78. p. 676. T. 80. p. 763. T. 83. p. 547.

Heinſtellheim der Reichs-Ritterſchaft gehöriger Orth. Chur-Pfalz tritt ihr da das Wildfangs-Recht ab. T. 73. p. 16.

Held *A. I.* iſt Interims-Commandant 1739. zu Kehl. T. 77. p. 280.
ſiehe Kehl.

Heller. In denen Städte-Steuern haben die Reichs-Städte das Pfund Heller mit 34. kr. 2. Heller ſtets bezahlet. T. 83. p. 203.
Unter Carolo VI. haben ſie aber dafür 2. Gulden erlegen müſſen. ibid.

Henneberg Graf Berthold tauſcht 1317. von Fulda, das Gericht Roßdorf ein. T. 84. p. 209. T. 86. p. 511.
Graf N. N. bekommt 1362. das Schloß und Gericht Kalten-Northeim von Fulda wiederkäuflich. T. 84. p. 214.
Graf Wilhelm aber ſtellt es 1417. Fulda wieder löslich wieder zu. ibid.
Nach ſeinem Todt vergleichen ſich ſeine Söhne dergeſtalt, daß der ältere regierender Herr, der jüngere aber geiſtlich werden ſolte. ibid. p. 217.
nach des älteren Todt, ficht der jüngere den Vergleich an, 1445. aber wird es dahin verglichen, daß er Northeim bekommt, hingegen aber aller Forderung zur Herrſchaft Henneberg abſagt. ibid. p. 218.
Graf Wilhelm und Georg, wird 1455. die Helft des Schloſſes und Amts Fiſchberg, des Cent-Gerichts Dermbach, wie auch der Dörfer Dermbach, Diedorf und Wieſenthal, jegliches halb zu Widerkauf verſchrieben T. 84. p. 220.
1468. bekommt Graf Wilhelm auch die andere Helft auf 6. Jahr wiederkäuflich ein. T. 84. p. 226.
dieſer bringt hernach auch ſeines Vettern $\frac{1}{4}$ an ſich und mithin das gantze Amt zuſammen ibidem p. 226.
und erhält 1511. von Fulda, eine neue Verſchreibung dahin, daß er das Amt Fiſchberg ꝛc. ſamt Zugehör um 4000. Gulden ſoll eingethan und zu genieſſen haben, ibid. p. 228.

Henne-

Henneberg. das in caſum ulterioris oppignorationis aber ſtipulirte Jus protimiſeos aber ſolle bey Erlöſchung des Hennebergiſchen Mannsſtamms ceſſiren, und Fulda frey ſtehen, es mit 3000. Gulden zu löſen. ibid.

dieſe Pfandſchaft wird hernach 1551. auf ſeiner 2. Söhne Lebenszeit von Fulda erſtrecket. ibidem p. 229.

1583. erlöſcht der Hennebergiſche Mannsſtamm, und die Pfandſchaft Fiſchberg kommt an Churfürſt Auguſt zu Sachſen, Herzog Friedrich Wilhelm (zu Altenburg) und Herzog Johann, (zu Gotha) T. 84. p. 233.

welchen es Fulda folgendes Jahr aufkündigt. ibid. ſiehe Fulda.

1660. theilen die Sächſiſche Häuſer, die Hennebergiſche Lande, auſſer Fiſchberg, welches ſie ohngetheilt laſſen. T. 84. p. 259.

Sachſen-Zeits bekommt $\frac{5}{12}$ an der Gemeinſchaft des Amts Fiſchberg, und dan deſſen Steuern zum voraus. T. 84. p. 261.

Herzog Wilhelm zu Sachſen-Weimar, bekommt Ilmenau und Kalten-Northeim, ſammt denen ſämtlichen Waſſungiſchen und Sandiſchen Gehölzen, und der Zillbach. ibid. p. 262.

Sachſen-Gotha aber das übrige, wovon es jedoch ſein Antheil Fiſchbergiſche Jagden, auch 1661. an Weimar cediret. ibid. p. 263.

Nach Herzog Wilhelms zu Sachſen-Weimar Todt 1662 kommt Kalten-Northeim in der Theilung an Eiſenach T. 84 p. 264.

die Pacht des gemeinſchaftlichen Amts Fiſchberg aber, wird 1684. an Eiſenach überlaſſen, welches ſie auch ſtets behält. ibid. p. 267.

Hennebritt Biſchöflich Paſſauiſcher Major und Commandant des Ober-Hauſes 1741. wird beſchuldiget, daß er es denen Oeſterreichern habe übergeben wollen. T. 80. p. 502.

Henrich der *IV*. Römiſcher Kayſer ernennt 1086. Herzog Wenzeslaum von Böhmen, zum König von Böhmen und Pohlen. T. 82. p. 685.

Henrich der Stoltze. Hertzog in Bayern, wird des Herzogthums von Conrado III. 1138. entſetzet, und ſelbiges Marggraf Leopold von Oeſterreich gegeben. T. 83. p. 184.

welchen der Bruder Henrich Jaſemer Gott ſucce-diret. ibid. p. 185.

Henrich der Löwe. Henrich des Stoltzen Sohn, ſucht Bayern wieder zu bekommen. ibid p. 185.

Erhält auch von Friderico I. 1154. daß Henrich Jaſemer Gott es ihm wieder abtretten ſoll. ibid.

Solches macht viel Unwillen, bey denen Ständen, wird aber endlich gütlich vermittelt. ibidem p. 186.

ſiehe Oeſterreich.

1180. wird er in die Acht erklärt, und des Herzogthums Bayern entſetzet, welches Pfaltz-Graf Otto von Wittelsbach bekommt ibid. p 192.

Lauenburg aber, ſo ihm auch gehöret, bekommt Hertzog Bernhard von Anhalt. T. 84. p. 526.

Herſtall gehörte ehemahls zu Lothringen, wurde aber 1170. vor 300. Marck an Lüttich verpfändet, welches auch von Friderico I. damit belehnet wird. T. 77. p. 523. T. 78. p. 561.

Unterſchiedene Herren die es gehabt. Tom. 79. p. 299. 311.

kommt endlich an Orange. T. 79. p. 311.

ſiehe *Orange*.

und von dieſen an Preußen. ibid. p. 274.

Gienge ehemahls von dem Reich zu Lehen, hernach aber von denen Herzogen von Brabant, als Marggrafen von Antwerpen. T. 77. p 513.

welche aber nichts, als das Jus inveſtiendi, & homagii hatten. T. 78. p. 530.

die ſuperioritatem territorialem hatte der Vaſall. T. 78. p. 526. 527.

Herſtall. die Appellationes giengen von Herſtall an den Königlichen Stuhl nach Acken, und von da an das Cammer-Gericht. T. 77. p. 525. T. 78. p. 531. 562.
Im Niederländiſchen Krieg zog der Hof von Brabant die Appellationes an ſich. T. 77. p. 525.
Lüttich hatte auch keine Jurisdictionem eccleſiaſticam, als nur in Ehe-Sachen, oder wann es Kezerey betraf, oder eine einem Geiſtlichen angethane Real-Injurie. T. 78. p. 526. 527.
1655. überließ Spanien an Lüttich ſein Recht über den Theil von Herſtall diſſeits der Maaß. T. 77. p. 499.
ſiehe Lüttich.
welches beſtändige Eingriffe, in derer Beſitzer von Herſtall Gerechtſame thut. T. 79. p. 276. T. 80. p. 625.
K. Fridrich Wilhem von Preuſſen, hat daher für Repreſſalien zu brauchen, und drohte damit. T. 75. p. 399.
Reſcripti d. 20. Febr. 1739.
Es unterbliebe jedoch, und er wolte es an Lüttich verkaufen. T. 80. p. 626.
ſturbe aber ehe etwas aus denen Tractaten wurde. T. 79. p. 286 310. T. 80. p. 612.
weil Lüttich fortfuhre Eingriff in die Preußiſche Gerechtſame zu thun, ſo lieſſe ſein Nachfolger 2000. ins Lüttichiſche einrücken, welche Maſeyck beſetzten, und auf Diſcretion lebten. T. 79. p. 304. T. 80. p. 614.
Lüttich wendet ſich deshalb ſowohl an den Kayſer,
Litteræ d. 17. 22. 23. Sept. 1740. T. 80. p. 611. 620. 623.
als an den Reichs-Tag. T. 79. p. 293.
Memoriale d. 29. Sept. 1740.
Es ergieng auch deshalb ſowohl an den König ein dehortatorium T. 80. p. 631.
Reſcriptum Cæſar. d. 4. Octobr. 1740.

Herſtall als auch ein Kayſerlich Commiſſions-Decret, an die Reichs-Verſammlung. T. 80. p. 607.
l. Commiſſions-Decret. d. 11. Oct. 1740.
Es ware aber alles ohne Effect, und der König beſchwerte ſich vielmehr über beydes. Tom. 80. p. 603. 631.
Pro-Memoria. ibid.
Endlich wurde den 20. Octobr. ein Vergleich getroffen, und Herſtall an Lüttich vor 100. tauſend Thaler überlaſſen. ibid. p. 637. 642.
Preuſſen klagt, Lüttich habe die Herſtaller gegen es aufgehetzet, Eingriffe in ſeine Jura gethan, und ſich einer Souveraineté angemaſſet, ꝛc.
Factum &c. d. 11. Sept. 1740. T. 80. p. 625.
Expoſition des raiſons &c. ibid. p. 628.
Ordres du Roi du 17. Sept. 1740. T. 79. p. 267.
die Einwohner durch einen Advocaten Nahmens des Faves aufgehetzet. T. 79. p. 279.
die ohne ſein Vorwiſſen, und alſo unrechtmäßig erwehlte 69. Millionen confirmirt. ibid. p. 280. 284.
ihnen die Rechnungen abgenommen. ibid. p. 282.
den Inwohnern erlaubt, eine halbe Schatzung zu ihrem Behuf zu erheben. ibid. p. 281.
die Schöpfen von Herſtall nach Lüttich citiret, und die gegen ſie gefällte Urthel in Herſtall exequiren wollen. ibid. p. 284.
einen Lüttischer Advocaten zum General-Procureur zu Herſtall, dieſeits der Maaß ernennt. ibid. p. 285.
den Preußiſchen Miniſter, und Droß ſchimpflich begegnet. ibid. p. 287.
ſiehe Creutzen.
die Einwohner aufgehetzt, daß ihn einer vor ihr eigen Gericht citirt. ibid. p. 286.
die Preußiſche Werb-Officires ſchimpflich tractiret. ibid. p. 287.
ſiehe *Bion.*

Herſtall und endlich hätten die Herſtaller, nach des Königs Todt nicht huldigen wollen. ibidem p. 290.

Expoſition Fidele &c. T. 79. p. 271.

Lüttich negirt, daß es die Herſtaller aufgehetzet, und Eingriff in die Preußiſche Jura gethan ꝛc. Lettre du 16. Sept. 1740. T. 79. p. 308.

Expoſition &c. d. 18. Septembr. 1740. ibid. p. 297.

was es aber gethan, habe es thun können, weil ihm Spanien die Souveraineté, über den Theil von Herſtall cediret. T. 79. p. 297.

Preußen auch ſowohl als Oranien ſie erkannt, und die Belehnung empfangen hätten. ibid. p. 298.

Preußen aber repliciret

Memoire hiſtorique. T. 77. p. 482.

Spanien habe die Souverainete nie gehabt, und alſo auch nicht cediren können. T. 79. p. 271.

wann es ſie auch gehabt hätte, ſo wären die Contracte doch alle null, weil die Vaſallen die Prinzen von Oranien nicht darinn conſentirt, ſondern vielmehr proteſtiret hätten. T. 77. p. 489. 498 507

zur ſelben Zeit auch minderjährig geweſen wären. ibid. p. 489. 506.

zudem ſo wären die Ceſſions-Contracte ohnedem vermöge der beſondern Landes-Geſetze null. ibid. p. 511. 514.

die ertheilte Belehnungen, könten ihnen auch nicht ſchaden, weil ſie nicht wären informirt geweſen. T. 79. p. 274.

Extract uyt de blyde Intrede. Artic. V. T. 78. p. 550.

Extract uyt de additie tot de blyde Intrede, Art. XIV. ibid. p. 552.

ſiehe oben Brabant.

Ordonnance du Comte de Naſſau Seigneur de Heriſtal faite aux habitans de Herſtal de ne

pas prendre le Droit de bourgeoiſie à Liege. &c. d. 22. Apr. 1535. T. 78. p. 555.

Extract du Regiſtre du Mayer, & Echevins de la haute Cour & Souveraine Juſtice de la franche Terre et libre Baronie de Herſtal. d. 4. Mart. 1535. ibid. p. 525.

Traite entre Marie Reine de Hongrie Gouvernante de Pais, Bas & George d' Autriche Evêque de Liege touchant l' echange de Herſtal. à Binch le 6. Mai. 1546. T. 78 p. 503. ſiehe Lüttich.

Traite entre les mêmes perſonnes, & au même ſujet. Bruxelles le 4. d' Avril. 1548. ibidem p. 508.

Proteſtation des Sieurs Jean de Merode & de Corbaron Tuteurs du Comte Guillaume de Naſſau Prince d' orange contre l' echange de Herſtall contre le fond ou étoit bati Marienbourg. d. 1548. T. 78. p. 528.

Extrait de la Requete preſentée par le Prince d' Orange comme Seigneur de Herſtal à la Reine de Hongrie Gouvernante de Pais Bas pour arrêter & empecher le livrement de la contre echange de la Souveraineté de Herſtal à l' Eveque de Liege au prejudice des Droits du Vaſſal, & de Droits competans à lui comme Seigneur de Herſtal. d. 12. Mart. 1553. T. 78. p. 527.

Ceſſion du Pont le Fraiſne faite par George Eveque de Liege en faveur de la dite Princeſſe d. 7. Jul. 1565. ibid. p. 513. ſiehe Lüttich.

Patente du Prince Guillaume de Orange aux Habitans de Herſtal pour ſervir de lettre de Creance à ſon Conſeiller Vlas qui leur devoit demandes une ſomme d' argent pour racheter la terre de Herſtal. d Apr. 1580. ibid. p. 558.

Extract du *Traite* de *Tirlemont*. d. entre l' Ele-

ctеur de Cologne & le Gouverneur des Pais Bas. de 1654. T. 78. p. 553.

1. deſſen hat jener damahls die Vollziehung des Tractats d. 1546. begehret.

Ceſſion & Tranſport proviſionel de la Hauteur de Herſtal au profit de S.A.E. de Cologne Prince & Eveque de Liege pour autant qu' icelle Terre eſt ſituée en deca la Meuſe à la grandeur de 2019. bonniers & à tel Droit de Souveraineté porté au Traité d' echange d. 15. Jul. 1655. T. 78. p. 502.

ſiehe Lüttich Marienburg.

Proteſtation des Sereniſſimes Tuteurs du Prince d' Orange, contre la pretendue priſe de poſſeſſion de l' Electeur de Cologne à Herſtal, & le tranſport de la pretendue Souveraineté de Herſtal fait au profit de l' Electeur de Cologne au nom du Roi d' Eſpagne. d. 1655. ibid. p. 537.

Memoire des Conſeillers du Prince d' Orange pour ſervir de Reponſe au Memoire de l' Ambaſſadeur d' Eſpagne pour juſtifice la Ceſſion de Herſtal faite en faveur de Liege. d. ps. 12. April. 1656. T. 78. p. 560.

Proteſtations des Tuteurs du Prince d' Orange contre les attentas de Liegcois à la Souverainité de Herſtal. d. 27. Mart. 1658. ibid. p. 540.

Proteſtation de la Princeſſe Amelie d' orange du même teneur d. Ianuar. 1661. Tom. 78. p. 544.

Acte van Canceler en Raden van Braband te Bruſſel, waarby gecaſſeert vverd de Acte van 26. Maert. 1707. van Canceler en Syne Keyzerlike Mts. Raden te Luyk d. 12. Maji. 1707. ibid. p. 530.

NB. Letztere hatten denen Herſtallern befohlen, des Raths von Brabant Befehlen nicht zu pariren.

Herſtall. Arreſt fugitif Requis le 26. Ianvries. 1723. ibid. p. 536.
l. deſſen iſt ein Chur Cöllniſcher Gerichts-Bedienter arreſtirt worden, weil er einen Churfürſtl. Befehl zu Herſtall angeſchlagen hatte.
K. Preußiſches Schreiben, an den Herrn Biſchof zu Lüttich. d. 17. Febr. 1739. T. 75. p. 391. ſiehe oben *Bion*.
Eben dergleichen Schreiben d. eod. ibid. p. 393.
Eben dergleichen Schreiben. d. 20. Febr. 1739. ibid. p. 394.
Recit de ce qui s' eſt paſſé à Liege touchant l' enlevement du nomme Bion ſurſeau de Herſtal. 1739. ibid. p. 385.
ſiehe oben *Bion*.
Reſcriptum Cæſareum ad Regem Boruſſiæ in h. m. d. 10. April. 1739. T. 80. p. 617.
Lettre de S. M. le Roi de Pruſſe à S. A. S. Mſgr l' Eveque & Prince de Liege d. 4. Sept. 1740. T. 79. p. 305.
Reponſe de S. A. S. l' Eveque de Liege à la dite lettre. d. 11. Sept. 1740 ibid. p. 306.
Factum touchant l' affaire de Herſtal. Tom. 80. p. 625
Expoſitions des Raiſons. qui ont porté S. M. le Roi de Pruſſe aux juſtes Repreſſailles contre le Prince Eveque de Liege. d. 11. Sept. 1740. T. 80. p. 628.
Lettre de S. A. l' Eveque & Prince de Liege au Roi de Pruſſe d. 16. Sept. 1740. T. 79. p. 308.
Litteræ Epiſcopi Leodienſis ad S. C. M. in h. m. d. 17. Sept. 1740. T. 80. p. 611.
Ordres de S. M. le Roi de Pruſſe à ſon Miniſtre Plenipotentiaire à la Diete de l' Empire touchant cette affaire d. 17. Sept. 1740. T. 79. p. 267.
Expoſition fidelle & ſuccincte de procedes irreguliers & attentats du Prince & Evêque de Liege

Liege contre les Droits inconteſtables de S. M. le Roi de Pruſſe en qualite de Seigneur de Herſtal. T. 79. p. 271.

Expoſition contre celle imprimeé à Weſel le 11. Sept. 1749. d. 18. Sept. 1740. T. 79. p. 297.

Lettre du General de Borck aux trois Etats du Pais de Liege & Comté de Loos. le 21. Sept. 1740. T. 79. p. 313.
ſiehe oben *Borck*.

Reponſe du Comte de Rougrave Chancelies de Liege à la dite lettre d. 21. Sept. 1740. ibid. p. 316.

Lettre du General de Borck au Comte de Rougrave in h. m. d. 22. Sept. 1740. T. 79. p. 318.

Litteræ Epiſcopi Leodienſis ad S. C. M. in R. m. d. 2. Sept. 1740. T. 80. p. 620.

Reponſe des trois Etats du Pais de Liege au General de Bouk. d. 20. Septembr. 1740. T. 79. p. 320.

Litteræ Epiſcopi Leodienſis ad S. C. M. in h. m. d. 23. Sept. T. 80. p. 623.

Memoriale nomine D. Epiſcopi Leodienſis ſtatuum ad Comitia Legatis &c. exhibitum, Comitatum Hornenſem &c. violentes & armata manu a Regia Majeſtate Boruſſiæ concernens. d. 29. Sept. 1740 T. 29. p. 292. Adjuncta 1. - 6. ibid. p. 297. ſeqq.

Kayſerlich *Reſcriptum* dehortatorium an K. M. in Preußen / in hac cauſa. d. 4. Octobr. 1740. T. 80. p. 631.

Kayſerlich *Commiſſions-Decret*, an die Reichs-Verſammlung, in hac cauſa. d. 11. Oct. 1740. ibid. p. 607.

Diſcours in ſubſtantia ſo der Chur-Brandeburgiſche Comitial-Geſandte über die Herſtalliſche Sache geführet. ibid. p. 603.

Pro-Memor. des Chur-Brandeburgiſchen Geſandten, welches er auf erfolgte Dictirung des ge-

gedachten Commiſſions-Decrets publiciret. T. 80. p. 634.

was weiter von gedachten Geſandten, wegen dieſer Angelegenheit geäuſert worden. T. 80. p. 606.

Memoire Hiſtorique & juridique ou l'on fait voir, que les trois pretendus Traités de 1546. 1548. & 1655. pour une echange de Herſtall contre la terre, où fut bati Marienbourg, ſon nuls de toute nullité, & que par conſequent le Prince de Liege n'a aucun droit ni de Relief ni de Jurisdiction ſur Herſtall. T. 77. p. 482.

Adjuncta N. 1 - 15. T. 78. p. 502 - 569.

Heſſen erobert nebſt Chur-Pfalz und Trier, das Schloß und Stadt Cronenberg, tritt es aber 1541. an die Herrn dieſes Nahmens wieder ab, mit Vorbehalt des Schirms-Rechts. Tom. 74. p. 656.

Heſſen-Caſſel. *Amelie* Land-Gräfin von, thut bey ihrer Vermählung Verzicht auf die Grafſchaft Hanau. T. 82. p. 219.

behält ſich und ihren Erben aber den Rückfall für, bey Abgang des Hanauiſchen Mannsſtamms. ibid.

hält auch ihren Verzicht, bey Abgang des Hanau-Münzenbergiſchen Mannsſtamms, und nimmt ſich der Grafſchaft Hanau im 30. Jährigen Krieg an. ibid. p. 221.

hilft der Hanau-Lichtenbergiſchen Linie, zu Wieder-Erlangung der von denen Lehnhöfen weggenommenen Güther. ibid. p. 222.

errichtet mit ihr 1643. ein pactum ſucceſſorium. T. 78 p. 443.

Vergleicht ſich auch mit Maynz, erläſt ihn die an Heſſen-Caſſel zu zahlende Satisfactions-Gelder, und tritt ihm die 4. in Heſſen gelegene Aemter wieder ab. T. 77. p. 654.

Heſſen-

Heſſen-Caſſel. dagegen nimmt Maynz Heſſen in die geſamte Hand von denen Lehen, welche Hanau von Maynz zu Lehen trägt, und bewilliget, daß Heſſen ſie nach Abgang des Hanauiſchen Mannsſtamms inbekomme. T. 77. p. 657.
Pactum d. 6 Aug. 1648.

Land-Graf Carl vergleicht ſich 1724. mit Chur-Sachſen, wegen der Anſprüche auf die Hanauiſche Reichs-Lehn, dieſes über ſie ihm gegen 600. tauſend Thaler, und einige Aemter ſo 12000. Thaler jährlich eintragen. T. 78. p. 441. T. 79. p. 171. T. 83. p. 146.
ſiehe Sachſen Chur.

König Fridrich von Schweden, als Land-Graf von Heſſen, errichtet 1733. eine Allianz mit dem Kayſer, worinnen dieſer vor ſich und ſein Hauß, die mit Hanau errichtete Verträge confirmirt, T. 78 p. 443. T. 79 p. 198.

doch mit Ausſetzung des Frey-Gerichts. T. 82. p. 228.

cedirt ſein Succeſſions-Recht, im Hanauiſchen ſeinen Herrn Bruder, Prinz Wilhelm von Heſſen, welcher es auch nach des Grafen von Hanau Tod in Beſitz nimmt. T. 79. p. 222.

bekommt aber Streit deshalb mit Chur-Maynz, wegen des Frey-Gerichts. T. 74. p. 749.
ſiehe oben Frey-Gericht.

und mit Heſſen-Darmſtadt, wegen des Amts Babenhauſen, und der Hanauiſchen Mobiliar-Verlaſſenſchaft. T. 71. p. 289.

und ergreift wegen beyder den Recurs. T. 74. p. 776. 781. T. 76. p. 519.
ſiehe *Recurs* Heßiſcher.

Vergleicht ſich hernach mit Maynz, wegen des Frey-Gerichts. T. 80. p. 208.

bekommt aber wieder Streit ihm wegen der Röder-Mark. T. 81. p. 549.
ſiehe Rödermark, Rümpenheim.

Heſſen-Caſſel macht Anſpruch auf die Hanauiſche 1684. an Chur-Maynz vertauſchte Oerther. T. 74. p. 839.
beſchwert ſich bey K. M. wegen der Cammer Verfahren, der Holzhäuſer Sache. T. 83. p. 36.
ſiehe Holzhauſen.
und ergreift den Recurs, wegen der Reichspfandſchaft Gelnhauſen. T. 78. p. 200.
ſiehe Gelnhauſen.
errichtet mit dem Kayſer 1744. einen Unions-Tractat. T. 86. p. 2.
ſiehe *Allianzen*.
und überläßt ihm daher 6000. Mann. Tom. 86. p. 204.
ſiehe Crayß-Ober-Rheiniſcher.
Schreiben des Herrn Stadthalters und Prinz Wilhelms von Heſſen-Caſſel, an Chur-Maynz, das Frey-Gericht betreffend. d. 2. Mart. 1734. T. 77. p. 551.
Ejusdem Antwort-Schreiben, an das Ober-Rheiniſche Crayß-Ausſchreib-Amt, in eadem cauſa d. 27. Jul. 1737. T. 74. p. 763.
ſiehe Frey-Gericht.
Fürſtlich Heßiſches Pro-Memoria in eadem materia. T. 74. p. 799.
Fürſtlich Heßiſche Gegen-Erklärung, auf die Chur-Maynziſche Declaration, in eben der Sache. ibid. p. 812.
Fürſtlich Heßiſches Ultimatum, auf die Chur-Maynziſche Final-Declaration. d. 12. Nov. 1737 ibid. p. 833.
Fürſtlich Heßiſches Antwort-Schreiben, an das Ober-Rheiniſche Crayß-Ausſchreib-Amt. d. 20. Nov. 1737. ibid. p. 853.
Pro-Memoria, welches Nahmens des Herrn Stadthalters Hochfürſtlichen Durchlaucht an die Kayſerliche Commiſſion übergeben worden. d. 28. Jun. 1738. T. 82. p. 212.
ſiehe oben Hanau.

Heſſen-Caſſel. Eben dergleichen Pro Memoria das Heſſen-Darmſtädtiſche erlaſſene Circulare betreffend. T. 78. p. 417.
ſiehe vorhin Hanau.
Kurze Erläuterung circa factum den Heſſen-Caſſeliſchen Recurs contra Heſſen-Darmſtadt, insbeſondere den punctum Auſtrægarum, und Mißbrauch des Mandat-Proceſſes betr. T. 79. p. 221.
Gründliche Widerlegung der ſo genannten Chur-Maynziſchen Actenmäßigen Information, was in Sachen Chur-Maynz contra Heſſen-Caſſel, wegen des Hanauiſchen Antheils, am Frey-Gericht vorgegangen. d. 1738. T. 75. p. 588.
Schreiben Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Pfalz und Sr. Hochfürſtl. Durchl. zu Heſſen-Caſſel, als Grafen von Hanau, an die Reichs-Verſammlung die Stadt Gelnhauſen betr. d. 23. Febr. 1739. T. 76. p. 204.
Gründliche Vorſtellung ꝛc. aller derjenigen unheilbahren Nullitæten ꝛc. welche in dieſer Sache von den Cammer-Gericht, und ſonſten bisher ausgeübet worden. T. 78. p. 200. T. 79. p. 98.
ſiehe oben Gelnhauſen.
Pro-Memoria, welches die Fürſtlich Heſſen-Caſſeliſche Comitial-Geſandtſchaft, in der Frey-Gerichts-Sache übergeben. d. 29. Apr. 1739. T. 83. p. 85.
Eben dergleichen Pro-Memoria in eadem cauſa d. 11 Maji 1739. ibid. p. 78.
Reſcript des Herrn Stadthalters Hochfürſtlichen Durchl. an dero Comitial-Geſandten in eadem cauſa. d. 16. Jun. 1739. ibid. p. 91.
Species facti die von Chur-Maynz den Herrn Stadthalter von Heſſen-Caſſel, in der Röder-Marck, ohne Grund ſtrittig gemachte Jura Condominii betr. T. 81. p. 547.
ſiehe Röder-Marck.

Heſſen=Caſſel. Fürſtlich Heßiſche Declaration, wie die Röder=Marck Differentien auseinander gehen könten. d. 29. Apr. 1740. T. 81. p. 569.

Fürſtlich Heßiſche Remonſtration in eadem cauſa. ibid p. 573.

Alternations-Reces zwiſchen denen alternirenden Altfürſtlichen Häuſern ꝛc. eines ſodann den Hauß Holſtein Königlicher Linie, andern theils ratione voti & ſeſſionis in Comitiis. d. 13. Aug. 1740. T. 80. p. 387.

Articulus Separatus de eod. dat. ibid. p. 392.

Königl. Schwediſche Ratification, des gedachten Alternations-Receſſes und Articuli ſeparati. d. $\frac{16}{27}$ Sept. 1740. T. 80. p. 410. 411. 413.

ſiehe *alternirende* Fürſten.

Herrn Stadthalters von Heſſen=Caſſel, Schreiben an J. K. M. in der Holzhäuſer Angelegenheit. d. 4. Aug. 1742. T. 83. p. 395.

ſiehe Holzhauſen.

Ejusdem Schreiben an das Corpus Evangelicum d. 11. Aug. 1742. ibid p. 408.

J. K. M. in Schweden, als Land=Grafen von Heſſen, Edict das Privilegium de non appellando betr. d. $\frac{15}{26}$ Decembr. 1743.

Selecta I. P. N. Parte VII.

Heſſen=Darmſtadt. ſiehe vorhin Hanau und Heſſen=Caſſel.

Fürſtlich Heſſen = Darmſtädtiſches Schreiben/ an die Ausſchreibende Fürſten des Rheiniſchen Crayſes, wegen des Evangeliſchen Religions=Exercitii, zu Cronenberg. d. 4. Dec. 1648. T. 74. p. 75.

ſiehe Cronenberg.

Eben dergleichen Schreiben, an Hartmuth und Johann Daniel von Cronenberg, in eadem cauſa. d. 3. Apr. 1663. ibid. p. 101.

Heſſen=

Heſſen-Darmſtadt. Eben dergleichen an Graf Crafft Adolph von Cronenberg d. 7. Januar. 1664. ibid. p. 113.

Extractus Duplicarum in Sachen Heſſen-Homburg contra Heſſen-Darmſtadt, Mandati in pto. pacifragii d. 27. Sept. 1700. T. 79. p. 237. ſiehe Heſſen Homburg.

Extractus *Quadruplicarum* in eadem cauſa d. pſ. 27. Iul. 1701. T. 79. p. 229.

Sr. Hochfürſtl. Durchl. Schreiben, an Chur-Maynz, wegen des Catholiſchen Kirchen-Baus zu Cronenberg. d. 6. Mart. 1738. Tom. 74. p. 122.
ſiehe Cronenberg.

Eben dergleichen Schreiben, an Chur-Maynz, in ead. cauſa. d. 19. Iul. 1738. ibid. p. 129.

Herrn Erbprinzens zu Heſſen-Darmſtadt, Schreiben an die Reichs-Verſammlung, das Amt Babenhauſen und Hanauiſche Mobiliar-Verlaſſenſchaft betreffend. d. 9. Maji 1738. Tom. 76. p. 533.

Ejusdem Schreiben an J. K. M. in Preuſſen & mut. mut. an die Fürſtlich Sächſiſche Häuſer in eadem cauſa. d. 5. Dec. 1738. Tom. 76. p. 549.

Alternations-Receſs, zwiſchen denen alternirenden Fürſtlichen Häuſern ꝛc. eines und dem Hauß Holſtein Königlicher Linie. d. 13. Aug. 1740. T. 80. p 387.

Fürſtlich Heſſen-Darmſtädtiſche Ratification, dieſes Alternations-Receſſus. d. 15. Sept. 1740. T. 80. p 397.

Heſſen-Homburg. verſtattet daſelbſt den Catholiſchen und Reformirtrn Gottesdienſt. T. 79. p. 231. 242.

desgleichen ertheilet es Privilegia a Tributis. ibid.

Heſſen-Homburg. will Heſſen-Darmſtadt das Jus metationis illimitatum nicht geſtatten. ibid. p. 236. 242.

dieſes aber ſetzt ſich dagegen mit Militariſcher Gewalt. ibid. p. 233.

Jenes geht darüber, an den Reichs-Hof-Rath, und bringt ein Mandatum S C. de non contraveniendo pactis & citat. ad videndum ſe declarari in poenam fractæ pacis publicæ aus. ibid. p. 237.

Heſſen-Darmſtadt aber wendet exceptionem ſubreptionis ein, und bittet in Duplicis Impetranten falls er zu acquieſciren nicht vermeine an die Austräge zu verweiſen. ibid. p. 24

Jenes antwortet hierauf, die Austräge hätten hier keinen Platz, es würde auch zu ſpäth darauf provocirt. ibid. p. 233.

Es beharret aber Darmſtadt auf ſeinem Geſuch. ibid. p. 231.

Hezilo. Marggraf von Schweinfurth. daß er ein Enckel Herzog Eberhardts von Bayern geweſen. T. 83. p. 179.

Hildburghauſen. ſiehe Sachſen Hildburghauſen.

Hillesheim gehöret denen von Pröck und den Herzog von Lothringen, als Grafen von Falckenſtein. T. 85. p. 753.

das Jus Epiſcopale aber ſtehet erſtern alleine zu. ibid.

Hiſchhorn. Adeliches Geſchlecht Canton Ottenwalds, Evangeliſcher Religion. T. 82. p. 499.

Beſaſſe die Herrſchaft Zwingenberg, nebſt dem Erbſchencken-Amt in der Pfalz und ſtarb 1632. mit Fridrich von Hirſchhorn aus. Tom. 83. p. 451. 473.

Hohenſtaufen. geht 1268. mit Conradino aus. T. 83. p. 235.

Hohen-

Hohenſtaufen. Ein Theil ſeiner Schwäbiſchen Lande kommen an Bayern. ibid. p. 231.
ſiehe *Conradus* IV.
die übrige nimt Oeſterreich. ibid. p. 208. 238.
Bayern aber macht Anſprüche darauf, woher die rühren. ibid. p. 229.
ſiehe *Conradin.*

Hohenzollern Hechingen. *F. L.* Fürſt von der Herzog von Lothringen, trägt ihm 1738. auf, währender ſeiner Abweſenheit in Ungarn, das Reichs-Ober-Commando zu führen. T. 73. p. 316.
nimt es auch an, beſchwert ſich aber, daß ihm andere wären vorgezogen, und Feld-Marſchalls worden. ibid. p. 318.
und notificirt es der Reichs-Verſammlung ibid. p. 311.
ſiehe Anhalt-Deſſau.
Fürſtlich Hohenzolleriſch Antwort-Schreiben, an des Herrn Herzogs zu Lothringen Königliche Hoheit. d. 30. Mart. 1738. T. 73. p. 317.
Ejusdem Schreiben an die Reichs-Verſammlung d. 7. Apr. 1738. ibid. p. 311.

Hohenzollern *Ferdinand* Graf iſt Chur-Cöllniſcher Wahl-Geſandter, auf der Kayſer-Wahl 1741. T. 80. p. 320.

Hohl-Münzen ſiehe oben *Bracteati.*

Holland was das Gold allda gegen das Silber für eine Proportion hat, und was für Münz-Sorten allda rouliren. T. 78. p. 273.
warum es Ducaten ſchlägt, und nicht andere Gold-Münzen, imgleichen warum es darauf ſetzet: ad Legem Imperii. T. 76. p. 133.
ob ihm vortheilhafter ſey, daß Preußen Jülch bekomme, als wann Sulzbach dazu gelange. T. 80. p. 475.
Schieſt Oeſterreich auf Schleſien Geld für, welches

ches Preußen 1742. übernimmt, aber wie? T. 85. p. 240.

ſiehe Frieden Preußiſcher.

Holſtein. König Chriſtian von Dännemarck gelangt dazu durch ſeine Gemahlin Hedwig. Tom. 74. p. 442.

Herzog Adolph von Holſtein kauft 1574. vom Hauß Lauenburg, das Amt Steinhorſt. T. 75. p. 429.

169. aber kommt es an die von Wedderkop. ibid.

ſiehe Wedderkop.

Extract-Vergleichs, zwiſchen Chur-Braunſchweig und Holſtein, das Amt Holſtein betreffend. d. 13. Jun. 1738. T. 75. p. 399.

ſiehe Steinhorſt.

Alternations-Receſs zwiſchen denen alternirenden Fürſten ꝛc. eines und dem Hauß Holſtein Königlicher Linie andern Theils pto. voti & ſeſſionis in Comitiis. d. 13. Aug. 1740. Tom. 80. p. 387.

ſiehe *alternirende* Fürſten.

Extract Fürſten Raths-Protocolli die Reaſſumtion des Hauſes Holſtein, unter die alternirende Altfürſtliche Häuſer betr. d. 21. Maji 1742. T. 83. p. 426.

Holſtein Glückſtadt. erhält von Minden und und Lauenburg den Vorſitz und wird 1740. unter die alternirende Fürſtliche Häuſer aufgenommen. T. 80. p. 388.

Holſtein Gottorp. reſtirte 1736. 4005. Rthlr. 60. kr. Cammer-Zieler, und wurde auf den Nieder-Sächſiſchen Crayß deshalb ein Mandatum de exequendo erkannt. T. 75. p. 464.

Es übergab hierauf eine Paritions-Anzeige, es würde aber ſolche verworfen. ibid. p. 476.

und gedachtes Mandatum auf 5374. Rthlr. extendiret. ibid. p. 490. 510.

Holzhau-

Holzhauſen. Hanauiſches ins Amt Dornheim ge- höriges Dorf. T. 83. p. 366.
ſiehe Rodheim.
kommt 1578. an Hanau. T. 85. p. 519.
ſiehe Rodheim.
Gerhard von Schwallbach nimmt 1595. ⅔ davon in Anſpruch, ſteht aber bald davon ab. T. 83. p. 365.
ſiehe Schwallbach item Praunheim.
1643. hingegen erneuert der Chur-Maynziſche Canz- lar von Reigersperger ſothane Anſprüche, da Hanau eben Occaſione derer Böhmiſchen Un- ruhen, von der Amneſtie ausgeſchloſſen gewe- ſen, und wird auch 1645. darinn immittiret. ibid. p. 369. 371.
ſiehe Reigersperger.
Eben der bringt auch den übrigen ⅓ durch Kauf von Graf Fridrich Caſimir an ſich. ibid. p. 375.
Seine Nachkommen verkaufen es an die Ingelhei- miſche Familie, wiewohl Graf Philipp Rein- hard dawider proteſtiret, und ſeinen Agna- ten, beſonders aber Heſſen ihr Recht vorbehält. ibid. p. 376.
welches währenden Interregno 1741. ſich auch wieder in Beſitz ſetzt. T. 83. p. 400.
kurzer doch gründlicher Bericht ꝛc. ibid. p. 361.

Holzhauſiſche Streit-Sache. Als Heſſen Holzhauſen in Beſitz nimmt, wendet ſich der von Ingelheim an die Cammer, welche gleich ein Mandatum de reſtituendo &c. S. C. und dar- auf eine Paritoriam erkennt. T. 83. p. 394.
Paritoria d. 30. Maji 1742.
Heſſen hingegen wendet ſich an K. M. und das Corpus Evangelicum. ibid. p. 399.
und bittet eine Commiſſion zu erkennen, zu Unter- ſuchung des Facti, ob Holzhauſen 1618. zu Ha-

nau gehört, occaſione motuum Bohemicorum aber davon gekommen, folglich ad reſtitutionem ex capite Amneſtiæ qualificirt ſey. ibidem.

wozu es ſeiner Seits Preußen und Anhalt-Deſſau vorſchlägt ibidem.

bey dem Corpore Evangelico aber bittet es, zu dem Ende Interceſſionales an K. M. zu erlaſſen. ibid. p. 411.

weil es ſonſt, falls der von Jngelheim auf der Reſtitution beharre, den Recurs an die Reichs-Verſammlung ergreifen würde. T. 83. p. 407. *Pro Memoria* d. 23. Aug. 1742.

das Corpus Evangelicum erlöſt auch hierauf nicht nur das verlangte Vorſchreiben an K. M. T. 83. p. 414.
Interceſſionales d. 21. Febr. 1743.

ſondern es erſucht auch Chur-Trier und Pfalz, als die Cammer d. 3. Sept. 1743. ein Mandatum de exequendo auf ſie erkennt, mit deſſen Vollſtreckung einzuhalten, bis die dagegen fürwaltende Bedencklichkeiten und Anſtände gehoben. T. 83. p. 423.
Schreiben d. 21. Febr. 1742.

Heſſen führet an, erſtlich ſo ſey gegenwärtige Sache ad reſtitutionem ex capite amneſtiæ qualificiret. T. 83. p. 376.

ferner ſo habe der Reichs-Hof-Rath bey des von Reigersperg immiſſion, viele Nullitæten begangen. T. 83. p. 38.

da er 1) in dieſer Sache, welche proceſſum ordinarium erfordere, gleich ſummarie und proceſſu executivo verfahren. ibid. p. 383.

2) den von Reigersperg immittiret, ehe daß dieſer die identitatem des Dorfs Holzhauſen, mit dem in den Lehn-Brief gemeldten im geringſten erwieſen. ibid. p. 384.

3) weder Hanau mit ſeiner Duplic noch das adcitirte Hauß Stollberg, mit ſeiner Interventions-Nothdurft gehöret. ibid. p. 388.

Holzhau-

Holzhauſen. 4) die meiſten Reſcripta und Urtheile non viſis Actis ertheilet. ibid. p. 373. 374. 389.

Extract Falckenſteiniſcher Theilung, l. deren Rodheine in das dritte, oder Batzbacher Theil gefallen. d. 1419 T. 85. p. 518.

Revers Didrichs von Praunheim, wegen der an Epſtein verkauften 12. Achtel Korn zu Holzhauſen. d. 1456. T. 85. p. 565.

Lehnbrief Ferdinandi II. für Jacob von Praunheim über 2. Theil, Holzhauſen. d. 7. Maji. 1559. ibid. p. 566.

Reſcript ejusd. an die Praunheimiſche Wittib, alle über die Praunheimiſche Lehen lautende Brief, an Walhard v. Neuſtadt heraus zu geben. d. 18. Nov. 1562. T. 85. p. 569.

Kauf-Verſchreibung, Graf Chriſtopfs v. Stollberg da er Hanau vor 16000. ſeine 4. Dorfe Holzhauſen ꝛc. verkauft d. 1. Sept. 1578. T. 85. p. 519.

Patent Rudolphi II. daß er Peter Obernburger, mit denen Praunheimiſchen Lehnen belehnt, und Chur-Maynz aufgetragen, ihn zu immittiren. d. 10. Febr. 1579. T. 85. p. 572.

Ejusd Commiſſorium, an Chur-Maynz in h. m. d. eod. ibid. p. 575.

Ejusd Reſcript, an Graf Chriſtoph v. Königſtein, gedachten Obernburger die 2. Theile an Holzhauſen einzuraumen. d. 14. Martii. 1589. T. 85. p. 580.

Schreiben Chur-Maynziſches, an Hanau, es wolle die zu Holzhauſen eingenommene Huldigung aufheben. d. 1. Oct. 1581. T. 85. p. 543.

Lehnbrief Rudolphi II. für Germand v. Schwalbach, über gedachte Praunheimiſche Lehen, ſo ihm P. Obernburger verkauft. d. 6. Mart. 1587. T. 85. p. 583.

Holzhauſen, Vergleich Stollbergiſcher mit Chur-Maynz, wegen Königſtein. d. 1590. Tom. 85. p. 545.
Citation der Kayſerlichen Commiſſion an Hanau. d. 13. Dec. 1643. T. 86. p. 354.
Extract Commiſſions-Protocolli in h. c d. 15. Januar. 1644 ibid. p. 357.
Dito Extract. d. 20. ejusd. ibid. p. 359.
Reſcript Kayſerliches an Hanau Holzhauſen dem v. Reigerſperg zu cediren. d. 26. Maji. 1645. T. 86. p. 363.
Dito Reſcript an Franckfurth ihn darinn zu committiren. d. eod. ibid. p. 365.
Immiſſions-Beſcheid für den von Reigerſperg d. 23. Sept. 1645. T. 86. p. 367.
Vorſtellung Hanauiſche, darwider. d. 29. Sept. 1645. T. 86. p. 368.
Bericht des Reichs-Hof-Raths-Agenten v. Levven, daß er ſie übergeben. d. 8. Octobr. 1645. T. 86. p. 372.
Reſcript Kayſerliches an Hanau, daß es der Vorſtellung und geſuchten Reviſion ungeachtet bey der Immiſſion bliebe. d. 11. Ian. 1646. T. 86. p. 373.
Dito Reſcript an Franckfurth den von Reigerſperg zu manuteniren. d eod. ibid. p. 375.
Mandatum Cæſareum de reſtituendo & non amplius turbando S. C. in h. c. d. 23. Januar. 1648. ibid. p. 377.
Sententia Paritoria Cæſarea in h. c. d. 31. Aug. 1648. ibid. p. 385.
Schreiben des Reichs-Hof-Raths-Agenten ſubſtituti an Hanau, er wiſſe nicht, wie es mit gedachter Paritoria zugegangen. d. 10. Ian. 1649. T. 86. p. 382.
Schreiben Hanauiſches an Chur-Maynz p. Ingelheimiſcher Prætenſionen. d. 11. Mart. 1686. T. 86. p. 386.

Holzhauſen. Dito Reigerſpergiſches an Hanau. T. 86 p. 391.

Bericht kurzer aus der Reichs-Regiſtratur, wer ſucceſſive mit denen Praunheimiſchen Lehen belehnet worden. T. 85. p. 599.

Mandatum Camerale in Sachen von Jngelheim, contra Heſſen-Caſſel, als Grafen von Hanau, de reſtituendo &c. S. C. d. 30. Maji 1742. T. 83. p. 394.

Fürſtlich Heſſen-Caſſeliſches Schreiben, an J. K. M. in h. c. d. 4. Aug. 1742. T. 83. p. 395.

Eben dergleichen Schreiben, an das Corpus Evangelicum in h. m. d. 11. Aug. 1742. ibid. p. 408.

Pro-Memoria der Fürſtlich Heſſen-Caſſeliſchen Comitial-Geſandſchaft in h. cauſa. d. 23. Aug. 1742. ibid p. 423.

Schreiben des Corporis Evangelici, an J. K. M. in hac cauſa. d. 21 Febr. 1743. T. 83. p. 414.

Ejusdem Schreiben an Chur-Trier und Pfalz, in hac cauſa. d. eod. ibid. p. 420.

Kurzer doch gründlicher Bericht, von dem im Amt Rodheim gelegenen Flecken Holzhauſen, und deſſen in währenden 30. Jährigen Krieg zu ⅔ erfolgten gewaltſamen Entreiſung von der Grafſchaft Hanau Münzenberg, worinnen zugleich gantz klar und deutlich gezeiget wird, daß Sr. Hochfürſtlichen Durchl. der Herr Land-Graf zu Heſſen-Caſſel, als Graf zu Hanau-Münzenberg die forderſamſte Reſtitution dieſer ⅔ an Holzhauſen nach Vorſchrift des Weſtpfähliſchen Friedens mit allem Recht zu ſuchen befugt ſey. T. 83. p. 361.

Adjuncta A-K. Tom. 85. p. 518. ſeqq. & L-Z. T. 86. p. 354. ſeqq.

Homburg vor der Höhe gehörte ehemahls nach Hanau u. war ein Churpfälzl. Lehen. T. 77. p. 561.

Jn der Bayriſchen Fehde kam es 1528. an Heſſen, welches ſich nachhero mit Hanau vergliche, und es gegen 12000. Gulden behielte. ibid.

Horn Grafen von. bekamen Herſtall, nach Abgang derer Herrn von Löwen, und verkiefen es 1368. an die von Goſſencourt. T. 79. p. 311.
ſiehe Brabant, *Goſſencourt.*

Hövelich Johann von. entführet 1550. Diedrichs von Bronckhorſt Tochter. T. 74. p. 570. T. 76. p 646.
zeugt mit ihr einen Sohn, welcher 1570. auf der Groß-Eltern Erbſchaft Anſpruch macht. T. 76. p 645.
Citatio Cameralis &c. ibid.
Beklagte wendeten ein, des Klägers Mutter habe ſich dadurch, daß ſie ſich entführen laſſen, ihres Erbtheils verluſtig gemacht, 2) auf ihrer Eltern Erbſchaft renunciiret, und 3) ohnedem in denen Lehn-Güthern nicht Succeſſions fähig ſey. T. 74. p. 571. 618.
Es wurde ihm aber doch 1618. die Helſt von der gedachten Erbſchaft ſamt denen aufgelaufenen Nutzungen zugeſprochen. T 76. p. 651.
Sententia Cameralis d. 23. Aug. 1618.
Beklagte wendeten dagegen Reviſion ein, proſequirten ſie aber nicht. T 74. p. 582.
Einer von des Klägers Deſcendenten Ferdinand von Hövelich ſchenckt hernach ſein Recht an Lüdger von Winckelhauſen. ibid. p. 619.
ſiehe Winckelhauſen.

Huldigung im feindlichen Land. Controvers deshalb occaſione der von der Königin von Ungarn in Bayern eingeforderten Eyds der Treue und Gehorſams. T. 84. p. 447. 451. T. 86. p. 149.
ſiehe Krieg Bayriſcher.

Hülfesheim. dem Booß von Waldeck gehöriger Orth. T. 75. p. 189. T. 85. p 740.

Hülfs-Völcker. ob man einem derer kriegenden

Parthey

Partheyen die überlaſſen könne, ohne daß man mit dem andern dadurch in Krieg eingeflochten werde. T. 81. p. 363.
Controvers deßhalb occaſione der von Chur-Pfalz an Bayern überlaſſenen Trouppen.

Hund. von Saulheim. einer von denen Gan-Erben zu Schornsheim. T. 73. p. 5.

Hünnigen. Franckreich richtet 1743. die nach dem Badiſchen und Wieneriſchen Frieden, demolirte Wercker, auf der Marquiſat-Inſul und Reichs-Boden wieder auf. T. 84. p 199.
insbeſondere läſt es in letzterer einen Téte de Pont anfangen ibidem.

Hyndford Johann Graf R. Großbrittanniſcher Miniſtre am Preußiſchen Hof 1742. Tom. 85. p. 226.

J.

Jägerndorf. Herzogthum in Schleſien. dazu gehörten die Herrſchaften Beuthen, Lübſchütz, Oderberg, und Tarnowitz. T. 81. p. 83.
hat zu Mähren gehöret, und iſt ſtets Böhmen einverleibt geweſen. T. 82. p. 727.
Marggraf Georg von Brandeburg kauft es 1524. von denen von Schollenberg. T. 79. p. 589. T. 81. p. 80.
wird von König Ludwig von Böhmen damit belehnet. T. 79 p. 589.
desgleichen 1527. von König Ferdinando. I. T. 80. p. 81.
Ihm ſuccediret ſein Sohn Marggraf Georg Fridrich. T. 81. p. 82.
welcher 1599. und 1603. mit Chur-Brandeburg, pacta ſucceſſoria errichtet. T. 81. p. 82. 89.
und per donationem mortis cauſa ſein Land auf Brandeburg transferiret. T. 79. p. 590. T. 80. p. 232.

Jågerndorf. Stirbt ohne månnliche Erben, und und ſuccedirt ihm Churfürſt Joachim Fridrich T. 81. p. 82.

dieſer nimmt es auch in Beſitz, und giebt es ſeinen Sohn Johann Georg zur Appanage. T. 81. p. 83.

mit dem Beding nichts davon zu vereuſſern, oder zu verſchulden. T. 79. p. 590. Tom. 81. p. 113.

In denen Böhmiſchen Unruhen ergreift er der Stånde Parthie, wird aber darüber in die Acht erklårt, und des Landes entſetzet. T. 81. p. 84.

Sein Sohn Ernſt wird eben deshalb auch von der Succeſſion ausgeſchloſſen. T. 81. p. 84.

durch ſeinen 1641. ohne Erben erfolgten Tod, fålt die Succeſſion auf das Hauß Brandeburg. T. 81. p. 85.

welches aber nicht dazu gelangen kan, wie ſehr es ſich auch bemühet. T. 79. p. 592. T. 81. p. 84. 86.

ob Marggraf Georg es als ein Weiber-Lehn erhalten, oder als ein feudum hæreditarium et alienabile. T. 81. p. 81. T. 84. p. 310.

ob er 1523. von König Ludwig von Böhmen, die Gewalt darüber zu diſponiren erhalten. T. 80. p. 228.

ob ihm der König die Gewalt habe ertheilen können, oder es wegen der Vertråge. d. 1510. & 1522. nicht gekönnt. T. 80. p. 230.

ob Marggraf Georg Fridrich zum beſten ſeiner Agnaten habe darüber diſponiren können? T. 81. p. 89. T. 84. p. 311. 313. 319.

oder aber nicht? T. 80. p. 141.

ob er um den conſenſum alienandi angehalten, ihn aber nicht erhalten habe? T. 80. p. 192. T. 84. p. 312.

ob die dem Marggraf Johann Georg imputirte felonie

felonie und crimen læſæ Majeſtatis dem Sohn und Agnaten ſchade? T. 80. p. 194.
oder aber nicht? T. 81. p. 87. 88. T. 84. p. 320.
Ob Chur Brandeburg nach Marggraf Georg Friedrichs Tod, mit Recht das Land occupiret und Oeſterreich es genehmiget? T. 80. p. 196. T. 84. p. 314. 318.
Ob Chur-Brandeburg ſich verbunden in Böhmen nichts zu acquiriren T. 80. p. 232. T. 84. p. 316.
Ob ihm die Præſcription in Weg ſtehe? T. 81. p. 90.

Jauer ware 1358. noch nicht unter Böhmiſcher Herrſchaft. T. 80. p. 272. 274.

Ickſtadt Johann Adam von. ſchreibt wie er noch Profeſſor Juris zu Würzburg iſt, auf der verwittibten Herzogin von Würtenberg, die Würtenbergiſche Grund-Veſte. T. 78. p. 84.
bringt aber darinn ſolche Dinge vor, dadurch er bey denen Würtenbergiſchen Ständen groſſes Mißtrauen verurſacht. ibidem.

Jevern. Herrſchaft kommt nach Abgang derer Grafen von Oldenburg, an Anhalt-Zerbſt, welches es auch ſeit 1689. beſitzet. T. 73. p. 218.
Iſt ein Burgundiſches Lehen. T. 73. p. 218.
Franckreich macht Anſpruch darauf, und cediret ſein Recht an Dännemarck. ibid.
1720. bringt es die Cammer in den Cammer-Matricular-Anſchlag. ibid. p. 226.
1736. condemnirt ſie Jevern, daß es zu jedem Ziel 40. Rthlr. erlegen ſolle. ibid. p. 222.
der Kayſer aber declarirt in Comitiis, daß er Anhalt wegen Jevern, eben ſo wie andere Burgundiſche Vaſallen, bey denen Cammer-Zielern vertretten wolle. ibid. p. 225.
Sententia Cameralis in Sachen Kayſerlichen Fiſcalis contra Anhalt-Zerbſt, Jevern und deſſen

Matricular-Anſchlag betreffend. d. 26. Sept. 1736. T. 73. p. 221.
Cammer-Gerichts-Schreiben, an die Reichs-Verſammlung in h. c. d. 24. Mart. 1738. ibid. p. 219.
Pro-Memoria der Burgundiſchen Comitial-Geſandtſchaft, weſſen ſich K. M. wegen Vertrettung der Herrſchaft Jevern entſchloſſen. d. 14. Aug. 1738. ibid. p. 223.

Immedietas. Controvers deshalb Occaſione der Immedietæt der Stadt Gelnhauſen. T. 76. p. 179. ſeqq.
ſiehe Gelnhauſen.

Indianiſche Handlung. wann ſie nützlich. T. 76. p. 129.

Ingelheim N. N. Graf von. wird 1698. Cammer-Preſident. T. 77. p. 334.
muthet gleich den ältern Præſidenten Grafen von Leiningen, die Alternation in Directione an. ibid.
ambiret ſelbſt die Cammer-Richters-Amts-Verweſung vor ihm. ibid. p. 335.
Schlieſt den folgenden Præſidenten von Solms Laubach, von allen actibus directorialibus aus, und maſt ſich eines Prædominats an. ibid. p. 335.
wird endlich ſuſpendiret. Chur Maynz aber nimmt ſich ſeiner an, und erhält eine Abolition. T. 76. p. 399.
Erhält zuletzt die Cammer-Richter-Stelle. ibid. p. 394.
und ſtehet doch in Chur-Maynziſchen Dienſten. ibid. p. 403. 407.
wird 1709. beſchuldiget, daß er die Senate oft aus beſondern Abſichten verändern. T. 76. p. 314. T. 77. p. 338.
Führet lang vor die Marck-Carben, welche ihn

zum Märcker-Meiſter erwehlet, Proceſs mit der Burg Fridberg. T. 77. p. 353.

Erhält auch 1710. ein favorabel Urthel und executoriales. ibid. p. 360.

trifft aber hinter ihr her einen nachtheiligen Vergleich, mit der Burg. T. 76. p. 411. T. 77. p. 362.

Verurſacht aber dadurch groſe Klagen. T. 77. p. 352 355.

ſiehe Carben.

Heſſen-Caſſel beſchwert ſich über ihn, daß er in der Frey-Gerichts-Sache wiederrechtlich verfahren. T. 71. p. 298.

ſiehe *Recurs* Heßiſcher.

Er giebt hierauf um ſich zu rechtfertigen, ein Pro-Memoria aber ſine die & Conſule heraus. ibid. p. 299 T 76. p. 395. 403. 407.

worauf Heſſen-Caſſel die vorläufige kurze Vorſtellung ꝛc. heraus giebt. T. 70. p. 352.

Er repliciret hierauf in einer weitern Schrift. T. 71. p. 300.

Wahrhafte und gründliche Nachricht, daß in Cauſa &c. Heſſen-Caſſel contra ... Chur-Maynz das Frey-Gericht betr. von ihm nach der C. G. O. &c. ſeye verfahren ibid.

Es wird aber auch die von Heſſen-Caſſel geantwortet. T. 71. p. 297.

Anderweiter ꝛc. Gegenbericht. ꝛc. ibid.

Gleich darauf ergeht an die Kayſerliche Commiſſion, ein vor ihr favorables Reſcript. T. 71. p. 249.

Reſcriptum Cæſar. d. 12. Febr. 1738. ibid.

Nachdem nun Heſſen hierauf eine abermahlige ſpeciem facti publiciret. T. 71. p. 282.

giebt er die fernere wahrhafte und gründliche Nachricht ꝛc. herauß. T. 76. p. 285.

der aber Heſſen die Beantwortung der ſogenannten

ten fernern wahrhaften und gründlichen Nachricht entgegen ſetzet. ibid. p. 284.
ſiehe *Recurs* Heßiſcher.

Gleichfals beſchwert ſich der Biſchof vom Bamberg, daß er in Sachen daſiges Dom-Capitul, contra das Hochſtift-Ordnungs, wiedrig und Partheyiſch verfahren. T. 82. p. 331.

weil die Dahlbergiſche mit ihm verwandte Familie einen Proceſs gegen das Stift Würzburg verlohren. ibid. p. 352.

Er recuſiret ihn daher, und bittet, die Cammer, ihm aufzulegen, daß er in allen Bamberg und Würzburg betreffenden Sachen, des Directorii ſich enthalten müſſe. ibid. p. 352.
l. Schreibens an die Cammer. d. 21. Mart. 1741. ibid.

Er beſchweret ſich, daß er auch wegen Proviſional-Verordnungen, erſt nach langen ſollicitiren, die Relation verſtattet. ibid. p. 335.

den Senat nach langen Zaudern, und recht gezwungen geſetzet. ibid. p. 336.

die Relation nicht fürgenommen, wie die Re- und Correferenten damit fertig geweſen. ibid. p. 337.

ſondern noch 2. Monath verſchoben, und andere nicht preſſante Sachen fürgezogen. ibid.

einen anſehnlichen Aſſeſſorem aus dem Senat vertrieben, ohne die Frage, an frivole recuſatus, ad Senatum zu bringen. ibid. p. 338.

als die Vota paria ausgefallen. 2. Aſſeſſores adjungiret, dazu er (der Biſchof) kein rechtlich Vertrauen. ibid. p. 339. 342.

eines verſtorbenen Aſſeſſoris Stelle, nicht wieder beſetzet. ibid. p. 346.

und einem Aſſeſſorem nicht admittiren wollen, weil ihn der Gegentheil obgleich ohne rechtliche Urſache recuſiret. ibid. p. 343.

hingegen hab er einen Aſſeſſorem admittirt, welchen

chen er der Biſchof legaliter recuſiret. ibid. p. 339. 342. 345.
ſiehe Frey-Gericht, Würzburg.

Inſinuation ob ſie geſchehen könne an einen Orth, wo ein Reichsſtand nicht wohne, Controvers deshalb Occaſione, der von einen Cammerbotten zu Wertheim, wo doch der Fürſt von Löwenſtein nicht reſidiret, geſchehenen Inſinuation. T. 73. p. 537.
item ob ſie geſchehen könne, durch desjenigen, dem ſie geſchehen ſoll, eigene Leute. ibid. p. 633.

Inſtrumentum Controverſia ſpecialis ſuper defectibus Inſtrumenti Notarii apprehenſæ poſſeſſionis, occaſione der Frey-Gerichts-Sache. T. 78. p. 467.

Interceſſiones Corporis Evangelici, daß ſolche erlaubt ſeyen. T. 75. p. 185.
ſiehe oben *Corpus Evangelicum.*

Interims Commando im Reich.
ſiehe Reichs-*Generalitæt.*

Interpretatio. worauf man dabey zu ſehen. T. 74. p. 606.

Iodoci Cammer-Gerichts-Aſſeſſor. Chur-Maynz ſoll ihn in der Frey-Gerichts-Sache recuſiret haben. T. 76. p. 289. 324. 396.

Juden in denen Reichs-Städten Controvers ob ſie dem Kayſer beſonders huldigen.
ſiehe Worms.

Jülich. Herzog Albrecht von Sachſen erhält 1483. von Friderico III. vor die geleiſtete treue Dienſte, die Anwartſchaft auf Jülch und Berg. T. 78. p. 156.
Maximilianus beſtättiget es 1492. ſub conditione, wann nach Abſterben Herzogs Wilhelms zu Jülch und Berg, ſeine Lande ledig würden. T. 77. p. 387.

Jülich. zwar habilitirt Maximilianus gleich darauf 1496 Herzog Wilhelms Töchter, zur Succeſſion. ibid. p. 387.

wiederhohlt es auch 1498. 1508. 1509. ſo gar mit Caſſirung der Sächſiſchen Anwartſchaft, und reverſirt ſich 1516. Sachſen deshalb zu vereinigen. ibid. p. 387. T. 80. p. 421.

Nach Herzogs Wilhelm Tod, nimmt auch ſein Tochtermann Herzog Johann von Cleve, die Lande in Beſitz, und erhält 1521. die Belehnung T. 75. p. 570. T. 77. p. 388.

gleichwie auch ſein Sohn 1553. 59. 66. und 80. damit belehnt wird. T. 77. p. 388.

und 1546. ein abermahliges Diploma habilitationis vor ſeine Töchter erhält. T. 82. p. 386.

Carolus V. aber und Ferdinandus I. beſtättiget wiederum die Sächſiſche Anwartſchaft ſo gar cum extenſione auf die Cleviſche Lande, und belehnet Sachſen 1541. eventualiter mit Jülich. T. 78. p. 100 157.

1596. verordnet Kayſer Rudolvf ein Regiment auf den Fall, daß der Herzog von Jülich mit Tod abgehe, und befiehlt denen Unterthanen ſich an ſonſt niemand zu halten. T. 74. p. 462. 480. T. 78. p. 99.

theils Landſtände aber gehörten in gedachte Union und erſuchen die ſämtliche Prætendenten eventualiter ſich zu vergleichen. T. 75. p. 573.

Allein 1609. d. 25. Mart. ehe ſolches geſchicht, ſtirbt der Herzog Johann von Jülich, ohne männliche Erben. T. 75. p. 529.

und hinterläßt von ſeiner ältern Schweſter eine Tochter die Churfürſtin Anne, von Brandeburg. ibid.

und dan noch 3. jüngere Schweſtern, die Pfalz-Gräfin Anne zu Neuburg, Herzogin Magdalene zu Zweybrücken, und Marggräfin Sibylla zu Burgau. ibid.

Jüliſcher *Succeſſions*-Streit. alter. Nach des Herzogs Todt nimmt Brandeburg den 4. April zu Cleve, und den 5. zu Düſſeldorf und anders-wo Beſitz. T. 74. p. 497.
der Pfalz-Graf von Neuburg, ergreift gleichfalls den 5. Apr. zu Düſſeldorf Poſſeſſion. T. 75. p. 517. 530.
beyde Fürſten notificiren es d. 1. 2. 3. April den Kayſer, T. 75. p. 530.
welcher anfänglich nicht antwortet, jedoch auch nichts inhibiret. ibid. p. 531.
der Kayſerliche Geſandte, welcher etliche Wochen nach dem nach Düſſeldorf kommt, widerſpricht gleichfalls nicht, ibid. p. 531. 532.
ermahnet vielmehr die Fürſten ſich gütlich zu ver-gleichen ibid.
den 4. April aber befiehlt die ehe vorbeſtellte Re-gierung zu continuiren. T. 74. p. 471.
läßt den 5. Maji ſolches durch Commiſſarien im Land publiciren. ibid.
und den 24. ejusd. alle diejenige ſo an die Lande Anſpruch machten edictaliter citiren. T. 74. p. 462. 472. T. 75. p. 575.
verordnet anbey dem Erzherzog Leopold zum Commiſſario. T. 74. p. 464.
die Fürſten thun darwider häufige Vorſtellungen, bey dem Kayſer aber vergebens. T. 75. p. 536. 539. 541.
Sie vergleichen ſich ultimo Maji zu Dortmund auf Vermittelung des Land-Grafen von Heſſen da-hin, daß Brandeburg Neuburg Jure familiari-tatis in Mitbeſitz nimmt. T. 74. p. 493.
und laſſen die Kayſerliche Mandata abreiſſen, auch die Huldigung annehmen. ibid. p. 465.
werden aber deshalb vom Kayſer citiret, ad vi-dendum ſe condemnari incidiſſe in poenam Mandato inſertam. T. 74. p. 462.
Mandatum cum dicta citat. d. 9. Nov. 1609.

Jülchiſcher *Succeſſions*-Streit. Er verbiethet anbey denen Landſtänden und Inwohnern derer Fürſten Befehlen zu gehorchen. T. 74. p. 479.

Mandat. Arctius. d. 9. Nov. 1609. ibid.

und erläſt Avocatoria, an derer Fürſten Kriegs-Völcker. ibid. p. 489.

Avocatoria d. 9 Nov. 1609.

wie der Erzherzog Leopold ins Land kommt, veranlaſt der Chur-Fürſt von Cölln, einen Congreſs daſelbſt, um die Sache zu vermitteln, er zerſchlägt ſich aber fruchtloß. T. 75. p. 542.

1610. garantiren die uniirte Fürſten den Dortmundiſchen Vergleich, T. 74. p. 499. T. 78. p. 107.

und verſprechen, Brandeburg und Neuburg, bey der Compoſſeſſion zu ſchützen. T. 79. p. 41.

Extr. ihres Ausſchreibens d. 1610. ibid.

Frankreich Engel- und Holland verbinden ſich ebenfalls dazu. T. 74. p. 499.

Sachſen hingegen erhält vom Kayſer die Belehnung. T. 74. p. 499. T. 75. p. 41.

Um den Kayſerlichen Mandat, aus dem Weg zu gehen, ſchlägt Heſſen 1711. für, Sachſen in die Compoſſeſſion zu nehmen, und wird deshalb ein Congres zu Jüterbock gehalten. T. 79. p. 42. 46.

Chur-Brandeburg vergleicht ſich auch mit Sachſen auf eine Einnehmung in der compoſſeſſion. T. 74. p. 446.

Vortrag Land-Graf Ludwigs von Heſſen ꝛc. T. 79. p. 41. 43.

Allein es wird doch nichts daraus, weil Neuburg widerſpricht, und die Chur-Fürſtin Anne widerſpricht. T. 74. p. 486. 531. T. 78. p. 109.

1614. 14. Jul. empfangen, beyde Fürſten auf dem Landtag zu Duisburg geſammter Hand die Huldigung. T. 74. p. 501.

und verlaſſen im Novembr. die Lande auf den Congreſs zu Kanten, da Neuburg Jülich und Bergen zufällt. ibid. p. 502.

Jülichiſcher *Succeſſions*-Streit, alter. 1615. ſtellt Sachſen ſeine Klage bey dem Reichs-Hof-Rath an. T. 74. p. 458.
Klag-*Libell*. d. 1615 ibid.
bald darauf entſtehen unter denen Fürſten Mißhelligkeiten, welche 1624. zu Düſſeldorf beygeleget werden, dahin, daß nach Abgang des Neuburgiſchen Mannsſtamms, Jülich und Bergen an Brandeburg zurück fallen ſoll. ibid. p. 503.
1629. ereigenen ſich abermahlen Strittigkeiten unter denen Fürſten, welche doch ebenfalls wieder zu Düſſeldorf verglichen werden. ibid. p. 505.
und wird ſtipulirt, daß die Compoſſeſſion nur 15. Jahr währen ſoll. ibid.
der Kayſer aber declarirt es für null. Tom. 79. p. 52.
Reſcr. Cæſar. d. 1628. ibid.
und 647. heben die Fürſten die auf 25. Jahr eingeſchränckte Compoſſeſſion ſelbſt auf. T. 74. p. 506.
1651. entſtehet ein neuer Streit unter denen Fürſten, als Neuburg die Evangeliſche verfolgt, und Brandeburg ſich ihrer annimmt. T. 74. p. 508. T. 78. p. 124. T. 79 p. 54.
Es wird aber alles im Novembr. wieder auf den Fuß des alten Reciproci verglichen, und von den Kayſer der Vergleich confirmiret. ibid.
Endlich 1666. erfolgt der völlige Vergleich. T. 74. p. 509. T. 82. p. 356.
vermöge deſſen Neuburg und ſeine Deſcendenten in den Beſitz von Jülich, Bergen, Winendahl und Breskeſant, Brandeburg aber und ſeine Deſcendenten in den Beſitz von Cleve, Mark und Ravenſtein bleiben ſollen. T. 82. p. 359.
Brandeburg renunciiret auch auf die abgetrettene Lande. T. 82. p. 367.
und der Kayſer confirmirt d. 14. Aug. 1678. den Vertrag. T. 82. p. 373.

Jülichiſcher *Succeſſions*-Streit, alter. Sachſen beſchwert ſich aber deshalb, und daß der Kayſerliche Geheime Rath es ohne des Reichs-Hof-Raths Vorwiſſen gethan.
Relation ꝛc. d. 28. Nov. 1678. T. 79. p. 55.
Chur-Sächſiſches Schreiben. d. 29. Nov. 1678. ibid. p. 63.

Jülichiſcher *Succeſſions*-Streit neuer. Pfalz-Graf Philipp Ludwig von Neuburg, ſo des letzten Herzogs von Jülich Schweſter, zur Gemahlin gehabt, ſtiftet 2. Linien die Neuburgiſche und Sultzbachiſche. T. 77. p. 421.
Preußen äuſert ſich, daß es bey Abgang der Neuburgiſchen Linie, Jülich und Bergen, in Beſitz nehmen wolle. T. 71. p. 745.
Pfalz hingegen ſucht es auf die Sulzbachiſche Linie zu bringen. ibid.
der Kayſer ſucht es zu vermitteln, und ſchlägt durch den Grafen von Colloredo einen Congreſs für T. 74. p. 433. T. 78. p. 88.
indeſſen ſolte der Pfalz-Graf von Sultzbach die Lande proviſionaliter beſitzen, und der Streit durch einen Congres, binnen 2. Jahren von des Chur-Fürſten Todt ausgemacht werden. ibid.
Pro-Memoria. d. 10. Febr. 1738. ibid.
Chur-Pfalz nimmt die Vorſchläge auch an. ibid. p. 436.
Pro-Memoria. d. 13. Febr. 1738. ibid.
Chur-Sachſen aber beſchwert ſich, daß es zu dem Congres nicht mit eingeladen worden. T. 78. p. 87.
Pro-Memoria ibid.
und ſucht bey der Gelegenheit ſeine Rechte auf Jülich ꝛc. geltend zu machen. T. 74. p. 437.
Kurze Anzeige der Gründe ꝛc. ibid.
— findet aber damit ſowohl bey Preußen Widerſpruch.
richtige Gegen-Anzeige ꝛc. ibid. p. 491. & T. 78. p. 91.
Kurze Anmerkungen darüber. T. 78. p. 91.

Jüliſcher *Succeſſions*-Streit, neuer. als bey Chur-Pfalz. T. 77. p 380.
Kurzgefaſte Beantwortung ꝛc. ibid.
desgleichen ſuchen ſo wohl die Chur-Pfälziſche Prinzeßinnen ihre Rechte geltend zu machen. T. 82. p. 302.
Memoire pour prouver &c. ibid.
Als die Sulzbachiſche Linie. T. 74. p. 544.
Kurzgefaſte *Demonſtration &c.*
darwider Preußen ſich vertheidiget,
Gegen-*Demonſtration.* &c. T. 76. p. 425.
Lettre d' un Hambourgeois &c. T. 80. p. 417.
Correſpondance d' un Eſpagnol &c. ibid. p. 421. ſeqq.
Ob die vorhabende Preußiſche Apprehenſio rechtmäßig ſey? T. 80. p. 438. 444.
Ob es den Weſtphähliſchen Frieden zuwider, wann Preußen nach Abgang der Chur-Linie von Jülich Beſitz ergreiſe? T. 74. p. 551. T. 76. p. 445.
Ob in den Weſtphähliſchen Frieden, bloß auf die Beylegung des Petitorii geſehen worden! T. 74. p. 447. 533 T. 78. p 175.
Ob der Kayſer die von Brandeburg 1609. ergriffene Poſſeſſion caſſirt habe? T. 74. p. 445. 529. T. 78. p 169.
Ob Preußen Pfalz Neuburg, für einen Miterben und Mitbeſitzer erkannt? T. 74. p. 546. T. 76. p. 430.
Ob A. 1666. paciſciret worden, daß nach Abgang des Pfalz-Neuburgiſchen Mannsſtamms, Jülich und Bergen, an die Töchter fallen ſolle? T. 74. p. 558. T. 76. p. 456.
oder ob der Tractat de 1666. mit den Pfalz-Neuburgiſchen Mannsſtamm ausgehe? T. 80. p. 439. T. 82. p. 399.
ob ihn der Kayſer habe confirmiren können? T. 74. p. 455. 535. T. 78. p. 184.

Jülichiſcher Succeſſions-Streit, neuer. oder ob ſolche Confirmatio erſchlichen worden. T. 74. p. 454. 537. T. 78. p. 186.

Ob Preußen mit Sulzbach ſich vergleichen können, mit Ausſchlieſung Chur Sachſens, und Sulzbach in die Compoſſeſſion nehmen? T. 74. p. 443. 527. T. 78. p. 161

oder ob es ſolches nicht könne, weil Sachſens Conditio in petitorio dadurch durior würde? T. 74. p. 456. 540. T. 78. p. 190.

Ob Sachſen auf den Jüterbockiſchen Vergleich ſich berufen könne, und ſolcher Brandeburg obligire? T. 74. p. 445. 530. T. 78. p. 171. T. 79. p. 42.

Ob Sachſen durch die Inveſtitur die Poſſeſſion erlangt? T. 74. p. 454. 537. T. 78. p. 186.

ob der Kayſer ihm durch die Belehnung die Gewehrung verſprochen, und deswegen zum Beſitz verhelfen müſſe? T. 74. p. 457. 541. T. 78. p. 192.

ob die Garants des Weſtphähliſchen Friedens, Sachſen nach Abgang des Pfalz-Neuburgiſchen Mannsſtamm zum Beſitz von Jülich verhelfen müſten T. 74. p. 457. 543. T. 78. p. 196.

Erzherzogs Leopold. von Oeſterreich Schreiben an den Landgrafen von Leuchtenberg, daß die Fürſten denen Mandatis nicht pariren wolten, und vorhatten Jülich zu belagern. d. 1. Aug. 1609. T. 79. p. 39.

Neben-Propoſition, ſo auf den Sächſiſchen Landtag an den engern Ausſchuß geſchehen, in h. m. d. 12. Sept. 1609. T. 79. p. 71.

ſiehe Sachſen Chur. ad h. a.

des engern und weiten Ausſchuſſes Bedencken hierauf. d. 13. Sept. 1609. ibid. p. 76.

Kayſerliches Mandatum inhibitorium an die Räthe, Beamte, Diener, Stände, Unterthanen und Schutz-Verwandte, in denen Herzogthümern

thůmern Jülich und Bergen, d. 6 Nov. 1609 T. 74. p. 470.

Kayſerliche Avocatoria, an alle Kriegs-Obriſten, Befehlshaber, und gemeine Kriegs-Leuthe in dem Jülichiſchen. d. 6. Nov. 1609. ibid. p. 482.

Mandatum Cæſareum gegen Marggraf Ernſt zu Brandeburg und Pfalz-Graf Wolfgang Wilhelm de revocando omnia in priſtinum ſtatum S.C. d. 9. Nov. 1609. ibid. p. 461.

Extract-Ausſchreibens der uniirten Evangeliſchen Fürſten. d. 1610. T. 79. p. 41.

Ausſchreiben Herrn Churfürſt. Johann Sigmund von Brandeburg, Frauen Annen Pfalz-Gräfin am Rhein, dann auch Herrn Marggraf Ernſt zu Brandeburg und Herrn Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm an alle Chriſtliche Potentaten, Chur- und Fürſten des Römiſchen Reiches. Die Jülichiſche Succeſſions-Sache betr. d. 1610. T. 75. p. 520.

des Inhalts: ſie hätten rechtmäßig den Beſitz ergriffen, und dadurch den Kayſerlichen Reſpect nicht verletzt.

Nota was es mit gedachten Schreiben vor eine Bewandniß hat. T. 76. p. 430.

Mündlicher Vortrag Herrn Marggraf Chriſtians und Herrn Land-Graf Ludwigs von Heſſen, an das Chur- und Fürſtliche Hauß Heſſen. d. 1611. T. 79. p. 41.

Extract des Chur-Sächſiſchen bey Reichs-Hof-Rath übergebenen Klag-*Libels* in h. c. d. 1615. T. 74. p. 458.

Kayſerliche *Declaration*, daß er Sachſen wegen der von Brandeburg geſuchten Confirmation des wegen Jülich getroffenen Vergleichs erſt vernehmen wolle. d. 28. Oct. 1628. T. 79. p. 48.

Eben dergleichen *Declaration*, daß der von Brandeburg und Pfalz 1629. getroffene Vergleich null und nichtig, mithin Sachſen nicht præjudicire. d. 5. Maji 1631. ibid. p. 52.

Jülichiſcher *Succeſſions*-Streit, neuer. Extract Diarii Electoralis Saxonici, ſo bey der Weſtphäliſchen Friedenshandlung geführet worden, d. 9. Febr. 1647. ibid. p. 84.

Extract-Schreibens K. Ferdinandi III. an Chur-Sachſen, daß er mir die in puncto Religionis ausgeſchriebene Religions-Commiſſion habe manuteniren wollen, nicht aber Sinns geweſen in der Haupt-Sache zu verfahren. d. 17. Oct. 1651. T. 79. p. 54.

Extract Inſtructionis, ſo Herr Pfalz-Graf Philipp Wilhelm dem vom Winckelhauſen ertheilt. d. 2. Maij 1666. T. 75. p. 586.

verbis da man ſich obgemeldtermaſſen, in der Güthe finden würde, ſind wir nicht ungeneigt ... für Uns und beyderſeits Leibs-Erben, und Deſcendenten einen ewigen unwiderruflichen Vergleich einzugehen ꝛc.

Relation des Chur-Sächſiſchen Comitial-Geſandtens, was er bey dem Kayſerlichen Commiſſario der Jülichiſchen Angelegenheit halber angebracht d. 28. Nov. 1678. T. 79. p. 55.

Mündlicher Vortrag den er daſelbſt gethan de eod. ibid. p. 59

ſiehe Sachſen Chur.

Chur-Sächſiſches Schreiben, an Kayſerliche Majeſtät darinn gegen den Vergleich de 1666. und deſſen Confirmation proteſtirt wird. d. 29. Nov. 1678 ibid. p. 63.

Kurze Anzeige der unwiderleglichen Gründe und Urſachen, warum das K. und Churfürſtliche Hauß Sachſen, von den dermahligen in den Jülichiſchen Succeſſions-Angelegenheiten nicht ausgeſchloſſen werden könne. d. 1737. T. 74. p. 437.

Adjuncta A C. T. 74. p 458.

Pro-Memoria des Grafen von Colloredo ſo er an Chur-Pfalz übergeben in h. c. d. 10. Febr. 1738. T. 74. p. 431.

Chur-Pfälziſche Antwort hierauf. d. 13. Febr. 1738. ibid. p. 435.

Jülichiſcher *Succeſſions*-Streit, neuer. richtige Gegen-Anzeige, daß das Königliche Chur-hauß Preußen und Brandeburg die Jülich und Bergiſche Lande, über ein Seculum von 1609. biß 1738. rechtlicher Arth und Weiſe nach beſeſſen, auch von Kayſ. Majeſt. ſelbſt, ſowohl als durch den Weſtphähliſchen Frieden, bey ſolchen Beſitz beſtättiget worden. d. 1738. T. 74. p. 491. item T. 78. p. 91.

Kurze Amerkungen über die ſo genannte richtige Gegen-Anzeige, daß ꝛc. in welchen die Unrichtigkeit ſothaner Aſſertorum deutlich vor Augen gelegt wird. d. 1739. T. 78. p. 92.

Adjuncta N. 1. - 15. T. 79. p. 39.

Kurzgefaßte Beantwortung auf die zum Vorſchein gekommene kurze Anzeige der Gründe und Urſachen, warum ꝛc. wodurch deren Unerheblichkeit, und des darauf geſteiften Admiſſions-Geſuchs Unſtatthaſtigkeit angewieſen wird. Tom. 77. p. 380.

Pro-Memoria des Chur-Sächſiſchen Miniſtri, welches er dem Kayſerlichen Miniſterio in dieſer Sache übergeben. d. 1739. T. 78. p. 88.

Kurzgefaßte *Demonſtration*, worinnen, daß des minderjährigen Herrn Herzogen zu Pfalz-Sulzbach Durchl. ſo wohl, als ihrer Churfürſtl. Durchl. zu Pfalz dreyen Frauen Prinzeßinnen Enckel Töchtern, an die Jülich Bergiſche Lande, ein unwiderſprechliches Poſ- & reſpective Compoſeſſions-Recht, beſtgegründet gebühre ꝛc. Sonnenklar vor Augen geleget wird. d. 1739. T. 74. p. 545.

Adjuncta. T. 75. p. 520. ſeqq.

richtige Gegen-*Demonſtration*, daß des minderjährigen Herrn Pfalz-Grafen zu Sulzbach Hochfürſtlichen Durchl. ſo wenig, als Ihrer Churfürſtlichen Durchl. zu Pfalz, dreyen Prinzeßinnen Enckel Töchtern an denen Clev-Jülich und Ber-

Bergiſchen Landen, einige Poſs- oder Compoſſeſſion gebühre. T.76. p.425.

Correſpondance entre deux Amis l' un Pruſſien & l' autre Eſpagnol ſur la ſucceſſion de Juliers & de Bergues. T. 80. p.421.

Reponſe du Pruſſien à l' Eſpagnol. touchant la matiere en Queſtion. ibid p.425.

Reponſe de l' Eſpagnol au Pruſſien touchant, la même matiere. ibid. p.437.

Replique du Pruſſien àu l' Eſpagnol touchant la même matiere. ibid. p.443.

Lettre d' un Hambourgeois à un Hollandois ſur la Succeſſion des Duches de Juliers & de Bergue. T.80. p. 457.

Memoire pour prouver, que les ſereniſſimes Princeſſes de Sulzbach petites filles de l' Electeur Palatin aujourd' hui regnant ont des droits bien fondes au poſſeſſoire de ſucceder aux Etats de Juliers & de Bergue après la mort de S. A. E. Palatine. T. 82. p. 354.

Expoſition Hiſtorique du Droit de S. A. R. Mſgr. le Dic Regnant de Schleſvvig Holſtein à la Succeſſion de Juliers Cleves & Bergues. T. 8.

Selecta I. P. N. Parte III. p. 49.

Genealogiſche Tabelle &c. T. 78. p. 584. T. 77. p. 420.

Hiſtoriſche Anmerckung von der Jülichiſchen Succeſſion. T.75. p.513.

Jus decreſcendi Controvers deßhalb Occaſione des Frey-Gerichts. Tom.78. p.476. T. 82. p. 243.

Jus Familiaritatis, was es ſey. T.74. p.512. T.78. p. 131.

Jus reale ob das Jus ſuccedendi ex patto dergleichen ſey. T. 73. p. 401.

Juſtiz-Weſen, wie es Preußen in Schleſien eingerichtet. T. 83. p.656.
ſiehe Schleſien.

Kaichen

R.

Raichen Grafſchaft. Schutz-Recht und Gericht, darüber trägt die Burg Fridberg vom Reich zu Lehen. T. 77. p. 374.

Kaltenbrun. Sultzbachiſcher ins Land-Gericht Parckſtein und Weyden gehöriger Orth. Daſige Religions-Gravamina. T. 77. p. 171.

Kalten-Northeim. Schloß. Henneberg verſetzt es 1362. an Fulda nebſt denen Schlöſſern Roßdorf und Barchfeld, und dazu gehörigen Dörfern. T. 84. p. 213.

Letztere 2 Schlöſſer kommen hernach wieder von Fulda ab. ibid.

Deßgleichen auch die zu Kalten-Northeim gehörige Dörfer Langsfeld, Bettenhauſen, und Sewe. ibid.

1417. ſtellt Fulda Northeim wieder an Graf Wilhelm von Henneberg wiederlößlich zurück, und gibt ihm Macht, die Dörfer und Güther, welche dazu gehöret, zu kauffen. ibid. p. 215. T. 86. p. 534.

1445. kommt es an des Käufers jüngſten Sohn. ibid. p. 218.

ſiehe Henneberg.

Köſtner Johann Chriſtian v. Kayſerlicher Obriſter und Interims-Commendant zu Philipsburg 1738. 1739.

Berichte deſſelben an das Reich von dieſer Veſtung Zuſtand d. 1738. 1739. T. 73. p. 329. T. 75. p. 348. 365. 369. T. 76. p. 230. 242. T. 77. p. 282. 380.

Ejusd. Berechnungen über das vom Reich 1739. zu Behuff dieſer Veſtungen empfangene Geld. T. 75. p. 365. T. 76. p. 242.

ſiehe Philipsburg. Reichs-Veſtungen.

Katſcher Diſtrict Landes zu Mähren gehörig, und

und in Schleſien gelegen, beſtehet aus 10 Statten Katſcher ꝛc. T. 85. p. 236.
Kommt 1742. an Preuſſen. ibid.

Kayſer. Als Ober-Vormund ſoll er ſich ex officio um die Vormundſchafftliche Einrichtung und Zuſtand erkundigen, und die befindende Gebrechen abſtellen, ohne zu warten bis die Vormundſchaftliche Collegia ſie angeben. T. 73. p. 499.
ob ohne ſein Wiſſen ein agnat ſich mit des pupillen tutore teſtamentario vergleichen könne? T. 73. p. 464. 475.
ob ihm in Comitial Vorfallenheiten ſemiſſis Votorum zukomme? T. 77. p. 257. T. 83. p. 99.
ob es effectum confirmationis Cæſareæ habe, wann er etwas für ſich und als Herr ſeiner Erb-Königreiche garantire? T. 78. p. 444. T. 79. p. 199.
ob ſeine Trouppen als Reichs-Völker angeſehen werden müſſen? T. 84. p. 544.
Friderici I. Laudum zwiſchen Oſterreich und Bayern d. 11. Sept. 1156. T. 86. p. 427.
Ejusd. Diploma pro Auſtriacis de eod. ibid. p. 429.
ſiehe Oſterreich.
Conradi II. Diploma d. 23. Apr. 1262. T. 86. p. 438.
ſiehe Oeſter. *Succeſſ.* in ſp. Bayr. Anſprüche.
Ejusd. Diploma in ead. mat. d. 24. Oct. 1266. T. 86. p. 440.
Rudolphi I. Diploma in ead. mat. d. 1. Mart. 1272. T. 86. p. 442.
Ejusdem Diploma ſuper pacto ſucceſſorio Munzenbergico Wilnavienſi. d. 1289. T. 77. p. 647.
ſiehe Hanau.
Ejusdem Diploma Rego Bohemiæ conceſſum d. 1290. T. 83. p. 322.
ſiehe Böhmen.

Al-

Kayſer *Alberti* Privilegium Ulrico Domino Hanoviæ conceſſum d. 1300. T. 77. p. 648. ſiehe Hanau.
Ludovici ſimile Privilegium eidem conceſſum d. 1315. ibid. p. 649.
Caroli IV. Diploma p. Wormatienſibus d. 1339. T. 86 p. 281.
ſiehe *Worms* p. homagii.
Ludovici Diploma Diedorf Betr. d. 1342. T. 86. p. 520.
ſiehe Diedorf.
Caroli IV. Diploma quod Diploma Rudolphinum confirmat. d. 1348. T. 83. p. 324.
ſiehe Böhmen.
Ejusd. Diploma pro Wormatienſibus d. 1348. T. 86. p. 283.
ſiehe Worms. *l. c.*
K. Ruprechts Brief darinn er Wilmesheim zur Stadt macht d. 1401. T. 81. p. 502.
ſiehe Welmizheim.
Sigismundi Lehen-Brief an Diederich von Bronkhorſt d. 1431. T. 76. p. 671.
ſiehe Anbolt.
Friderici IV. Reverſales an Bayern. d. 1478. T. 86. p. 444.
ſiehe Oeſterreichiſche *Succeſſ. l. c.*
Maximiliani I. Diploma pro Wormatienſibus. d. 7. Jul. 1500. T. 86. p. 283.
ſiehe Worms l. c.
Caroli V. Münzordnung d. 1525. T. 74. p. 291.
Ejusd. Diploma pro Auſtriacis d. 8. Sept. 1530. T 86 p. 476.
ſiehe Oeſter. *Succeſſ. l. c.*
Ejusd. Diploma p. ceſſionis der Vorder-Oſterreichiſchen Lande an Ferdinand. I. d. 7. Maji 1540. T. 86. p. 483.
ſiehe Oeſter. *Succeſſ.* Bayr. Anſprüche.
Ejusdem Diploma Philippo Regi Hiſpaniæ con-

conceſſum ſuper Inveſtitura Mediolanenſi d. 1549. T. 82. p. 205.
ſiehe *Carolus V.*

Ferdinandi I. Lehn-Brief über die Praunheimiſche Reichs-Lehn. d. 18. Nov. 1556. T. 85. p. 569.

Dito Ejusd. d. 7. Maj. 1579. T. 85. p. 566.
ſiehe Praunheim.

Rudolphi II. Patentes in ead mat. d. 10. Febr. 1579. T. 85. p. 572.

Ejusd. dito Lehn-Brief d. 6. Mart. 1587. T. 85. p. 583.

Ejusd. Lehn-Brief über Jülich ſo er Chur-Sachſen gegeben. d. 9. Nov. 1610. T. 74. p. 46.

Ferdinandi III. Schreiben an Chur-Maynz das Catholiſche Religions-Exercitium zu Jülich betr. d. 2. Apr. 1626. T. 74. p. 65.
ſiehe Cronenberg.

Dito an Herzog Johann Ernſt zu Sachſen Meinungen, die Reluition von Salzungen betr. d. 28. Mart. 1628. T. 73. p. 696.
ſiehe Salzungen.

Dito an Chur-Maynz wegen der Cronenbergiſchen Angelegenheit. d. 27. Jul. 1637. T. 74. p. 68.

Dito an Chur Maynz in ead. cauſa d. 16. Jan. 1640. ibid. p. 73

Dito an Hanau Holzhauſen betr. d. 26. Maji 1645. T. 86. p. 363.

Dito in ead. mat. d. 11. Jan. 1646. T. 86. p. 373.
ſiehe Holzhauſen.

Dito an Chur-Sachſen wegen der Jülicher Angelegenheit. d. 17. Oct. 1651. T. 79. p. 54.
ſiehe Jülich.

Dito an Erzherzog Leopold in der Zwingenbergiſchen Sache. d. 22. Aug. 1652. T. 83. p. 450.
ſiehe Göhler.

Joſephi I. Reſcript an Chur Maynz in der Limburgiſchen Streit-Sache. d. 29. Nov. 1710. T. 77. p. 631.

Dito

Dito an Preuſſen in eadem cauſa d. 29. Aug. 1713. ibid. p. 635.
ſiehe Limburg.

Caroli VI. Confirmation des von Herzog Chriſtoph von Würtenberg mit ſeiner Landſchaft errichteten Landtags Abſchieds. d. 2. Aug. 1714. T. 73. p. 410.

Ejusd. Reſcript an dem Kayſerl. Commiſſarium zu Regenſpurg. d. 10. Mart. 1726. Tom. 82. p. 327.

Ejusd. Reſcript an Chur-Pfalz Zwingenberg betr. d. 27. Oct. 1728. T. 83. p. 452.

Ejusd. *Reſcript* an den Grafen von Seckendorf puncto des Frey-Gerichts d. 20. April. 1734. T. 81. p. 512.
ſiehe Seckendorf.

Ejusd *Diploma* quo Regi Sardiniæ Novaram & Tortonam &c. cedit. d. 6. Jun. 1736. T. 79. p. 418. ſiehe Sardinien.

Ejusdem Mandatum ad feudorum Langharum poſſeſſores ut Regem Sardiniæ pro legitimo Domino agnoſcant. d. 7. Jul. 1736. ibid. p. 417.
ſiehe *Langhe.*

Ejusdem Diploma qua utramque Siciliam &c. Infanti Hiſpaniarum cedit, d. 11. Dec. 1736. Ibid. p. 397.
ſiehe Friede Franzöſiſcher.

Ejusdem Reſcript an Chur-Mayntz puncto des Frey-Gerichts. d. 24. Maji 1737.
ſiehe Frey Gericht.

Dito an Sachſ. Meynungen und Eiſenach & mut. mut. an Fulda die Reluition von Salzungen betr. d. 19. Febr. 1739. T. 73. p. 728.
ſiehe Salzungen.

Dito an dem Herrn Adminiſtrator von Würtenberg ꝛc. d. 11. 1738. T. 73. p. 326.
ſiehe Philipsburg.

Dito

Dito an das Schwäbiſche Creyß-Ausſchreib-Amt Kehl betr. de eod. ibid. p. 324.
Dito an die Principal-Commiſſion pto. der Türken-Steuer. d. 3. April. 1738 T. 74. p. 249.
Dito an Anhalt Deſſau pto. des Interims Commando im Reich. d. 26. Jun. 1738. Tom. 73. p. 321.
ſiehe Anhalt-Deſſau.
Dito an dem Herrn Adminiſtrator zu Würtenberg pto. der Adminiſtration &c. d. 12. Jul. 1738. T. 73. p. 473.
ſiehe Würtenberg.
Extract. Reſcripti an die Chur Böhmiſche Geſandſchaft puncto der Handwerks Mißbräuche. d. 5. Aug. 1738. T. 76 p. 754.
Eben dergleichen an die Principal-Commiſſion &c. d. 15. Sept. 1738. T. 73. p. 305.
ſiehe Sachſen Gotha.
Dito an Chur Maynz pto. des Münz-Weſens. d. 12. Oct. 1738. T. 73. p. 296.
ſiehe Münz-Weſen.
Dito an die Principal-Commiſſion in eadem re. de eod. ibid. p. 294.
Dito an die Städte Frankfurth und Cöln in ead. mater. d. eod. ibid. p. 268.
Ejusd. Plenipotentia pro ſignanda Pace cum Gallia. d. 25. Oct. 1738. T. 79. p. 457.
Similis Plenipotentia pro ſignanda acceſſione Regis Sardiniæ ad Pacem. d. 19. Nov. 1738. T. 79. p. 475.
Ejusdem Ratificatio dictæ Pacis. d. 31 Dec. 1738. T. 79. p. 454.
Kayſerlich Reſcript an den Principal-Commiſſarium die Türken-Steuer betr. d. 5. Jan. 1739. T. 74. p. 262.
Kayſerliches Decretum des Wild- und Rhein-Grafen Nicolas Leopold Standes Erhöhung betr. d. 12. Jan. 1739. T. 77. p. 198.
ſiehe Salm.

Eben

Eben dergleichen Decretum ſalvatorium ſo des⸗halb denen Wild und Rhein⸗Grafen Johann Dominico und Philipp Rudolph ertheilt wor⸗den. d. 14. Jan. 1739. ibid. p. 200.

Ratificatio Cæſarea acceſſionis Sardiniæ ad Pacem cum Gallia. d. 28. Febr. 1739. T. 79. p. 365.

Plenipotentia Cæſarea pro ſignanda acceſſione Regis Hiſpaniarum ad dictam Pacem. d. 10. Mart. 1739. T. 79. p. 512.

Eben dergleichen pro ſignanda acceſſione Regis Siciliæ ad dictam Pacem. d. 19 Mart. 1739. T. 79. p. 512.

Reſcriptum Cæſareum ad Regem Boruſſiæ pto. comminatarum Repreſſaliarum. d. 10. Apr. 1739. T. 80. p. 617.
ſiehe Herſtall.

Ratificatio Cæſarea acceſſionis Regis Hiſpaniæ ad Pacem cum Gallia. d. 21. Maji 1739. T. 79. p. 484.

Eben dergleichen Ratificatio acceſſionis Regis Siciliæ ad dictam Pacem. d. eod. ibid. p. 497.

Kayſerlich Reſcript an den Principal-Commiſſarium pto. des Heßiſchen und Sächſiſchen Recurſus. d. 24. Maji 1739. T. 76. p. 257.

Dito an den Commiſſarium Baron von Jodoci in eadem cauſa. de eod. ibid. p. 248.

Litteræ ad Imperatricem Ruſſiæ pto. Pacis Turcicæ. d. 13. Sept. 1739. T. 76. p. 592.

Dito Circula: pto. des Türkiſchens Friedens. d. 19 Sept. 1739. T. 76. p. 557.

Dito Reſcript an Chur Pfalz pto. der Ebenrie⸗diſchen Religions⸗Gravaminum. d. 6. Oct. 1739. T. 77. p. 185.

Dito an Preuſſen pto. der Herſtalliſchen Strit⸗tigkeit. d. 4. Oct. 1740. T. 80. p. 631.
ſiehe Herſtall.

Dito an die Stadt Regenſpurg die Chur⸗ und Fürſtliche Collegia da zu ſchlieſſen, d. 9. Mart. 1742. T. 83. p. 344. In-

Invitations - Schreiben an Baaden ; Baaden et mut. mut an die übrige Reichs-Stände um auf den Reichs-Tag zu Frankfurth zu erſcheinen. de eod. ibid. p. 342.

Reſcript an den Magiſtrat zu Regenſpurg wegen einer von denen Ungariſchen Trouppen vorhabenden ſurpriſe. d. 8. April. 1742. Tom. 81. p. 418.

Kayſerlich Creditiv für den Fürſten von Fürſtenberg an die Reichs-Verſammlung. d. 10. Maji 1742. T. 83. p. 345.

Dito für den Grafen von Truchſes an den Schwäbiſchen Crayß. d 4. Jul. 1742. T. 84. p. 183.

Dito Requiſitoriales wegen des Franzöſiſchen Durch-Marches nach Bayern. d. 4. Aug. 1742. T. 84. p. 285.

Reſcript an die Stadt Worms p. homagii. d. 10. Oct. 1742. T. 86. p. 267.
ſiehe Worms *p. homagii.*

Dito Ausſchreiben an die Bayriſche Land-Stände pto. eines weitern Beytrags. d. 20. Oct. 1742. T. 84. p. 289.

Dito Requiſitoriales wegen eines Franzöſiſchen Durch-Marches. d 16. Jan. 1743. T. 84. p. 292.
ſiehe *Bel-Isle.*

Circulare p. Seculariſationis. d. 9. Mart. 1743. T. 85. p. 37.
ſiehe *Seculariſation.*

Dito Reſcript an die Principal-Commiſſion pto. der Reichs-Mediation. d. 10. Apr. 1743. T. 84. p. 2.
ſiehe Reichs-*Mediation.*

Dito an das Schwäbiſche Crayß-Ausſchreib-Amt pto. der ergriffenen Neutralität. d. 25. Jun. 1743. T. 84. p. 182.

Dito Hand-Schreiben an die Stände des Reichs pto. Dictaturæ &c. d. 16. Aug. 1743. T. 84. p. 593.
ſiehe *Dictatur.*

Kayſerl.

Kayſerl. Reſcript an die Bayeriſche Land-Stände pto. der von Oſterreich angeſonnenen Huldigung. d. 22. Aug. 1743. T. 84. p. 444.
Dito Circulare. pto. der Oſterr. Bayerſ. Huldigung. d. 28. Sept. 1743. T. 86. p. 149. ſiehe Krieg Bayriſcher.
Dito Reſcript an Grafen von Görz. d. 3. Oct. 1743. T. 86. p. 185.
Dito Handſchreiben anderweites an Engelland pto. dictatura &c. d. 22. Nov. 1743. T. 84. p. 618.
Dito Reſcript ad Cameram pto. Oſter-Ferien. d. 30. Jan. 1744. T. 85. p. 30. ſiehe Cammer-Gericht.
Dito Circulare pto. ſeculariſationis. d. 15. Febr. 1744. T. 85. p. 45. ſiehe *Seculariſation.*
Dito Requiſitoriales an Chur Maynz pto. Durch-Marche. d. 12. Mart. 1744. T. 86. p. 193. ſiehe Crayß Ober-Rheiniſcher.
Dito Circulare pto. der Frankfurter Union. d. 22. Aug. 1744. T. 85. p. 6. ſiehe *Union.*
Dito Reſcript in ead. mat. d. 31. Aug. 1744. ibid. p. 5.
Dito Requiſitoriales an Ober-Rheiniſchen Crayß. d. eod. T. 86. p. 202.
Dito Reſcript an den Schwäbiſchen Crayß. d. 20. Dec. 1744. T. 86. p. 173. ſiehe Crayß Schwäbiſcher.
Kehl. ſiehe Reichs-Veſtung.
Im Februar. und Martius 1739. ſpült der Rhein das Erdreich zwiſchen dem Rhein und dem Graben gröſtentheils weg und untergrieſt das übrige. T. 75. p. 337. 344. 346.
im Junio ſchwemt er einen Theil des Glacis völlig weg. T. 76. p. 214.
und formirt einen groſſen Keſſel. ibid. p. 228.

zu Verhinderung des gänzlichen Einbruchs läſt zwar der Commendant 2. Dämme anlegen. T. 76. p. 215.

im Octobr. aber ergieſt er ſich über den bedeckten Weg in die Gräben. T. 77. p. 271.

zerreißt gröſtentheils die gedachte Dämme, dringt in die Veſtung ein und ſetzt ſie unter Waſſer. T. 77. p. 273.

der Commendant räth aber doch an, daß es beſſer ſey, die Veſtung bis zur Haupt-Reparation ſuchen zu conſerviren, und die Dämme zu repariren, als auszuziehen oder die Schleuſen und Caſematten zu repariren. Tom. 77. p. 275. 280.

die Reparation räth der Ingenieur-Obriſt Lüttich ſo es 1738. viſitiret auch an, T. 73. p. 338.

weil es eine vortheilhafte Lage hätte. ibid. p. 337.

und der ſchlechte Wiederſtand, welche es in denen vorigen Belagerungen gethan, bloß von dem Mangel der Requiſiten hergerühret. ibid. p. 336.

die Demolition hingegen auf 200 tauſend fl. koſte: ibid. p. 338.

und bloß von Frankreich angerathen würde. ibid.

die Reichs-Verſammlung übermacht auch darauf 1739. 1200 fl. und hernach noch 800 fl. zur nöthigſten Reparatur. T. 76. p. 219. T. 77. p. 275.

Schwäbiſche Crayß dringet bey der Reichs-Verſammlung auf die ſchleunige Reparatur. T. 75. p. 344. T. 76. p. 212. T. 79. p. 262.

und Vergütung des zu Behuff dieſer Veſtung gethanen Vorſchuſſes a etliche Tonnen Golds. T. 77. p. 266. T. 79. p. 262.

und droht, daß er widrigenfalls die Garniſon aus dem Orth, wo ſie doch ſonſt nichts nutzen konte, heraus ziehen würde. T. 75. p. 345. T. 76. p. 212. T. 77. p. 267.

was

was von Munition und Artillerie 1738. bey der Evacuation noch vorräthig geweſen? T 73. p. 342.

Kirchen-Einkünffte. ob ſie ein Catholiſcher Kirchen-Meiſter adminiſtriren könne wann ſie denen Evangeliſchen privative zuſtehen? Tom. 78. p. 22-31.

ſiehe Schornsheim.

Khevenhüller Johann Joſeph Graf von. wird von Wien 1741. nach Dreßden geſchickt, um mit daſigen Hoff die Anerkennung der Böhmiſchen Chur-Stimmen zu negotiiren. T. 81. p. 215.

ſchließt auch deshalb einen Tractat. T. 81. p. 56. 59. 62. 72.

Ludwig Andr. Khevenhüller Kayſerlicher Feld-Marſchall ſchließt mit dem Marſchall de Noailles 1736. eine Convention wegen der Contributionen, welche das Mayländiſche denen Alliirten noch ſchuldig iſt. T. 79. p. 449.

ſchlägt 1741. die Bayriſche und Franzöſiſche Völker in Oſterreich. T. 81. p. 317.

macht Mine Paſſau wegzunehmen. T. 81. p. 306.

rückt in Bayern ein, und befiehlt denen Unterthanen die Waffen niederzulegen. T. 81. p. 313.

Patentes d. 2. Jan. 1742. ibid.

Erobert München. ibid. p. 341.

Ratificat der Müncher *Capitulat*. ibid.

ſchreibt Contributionen im Land aus. ibidem p. 346.

desgleichen im Neuburgiſchen. T. 84. p. 383.

erbiethet ſich gegen die Bayriſche Stände daß er mit allen Feindſeligkeiten einhalten wolle, falls der Kayſer dergleichen in Böhmen thue, und die Franzoſen zurück ſchicke. T. 82. p. 55. 64.

Schreiben an die Bayriſ. Land-Stände.

richtet aber nichts aus. T. 83. p. 54.

Anmerck. über gedacht Schreiben. T. 82. p. 41.

Replic. darauf. T. 83. p. 54.

Khevenhüller verlangt den Durchmarch durch Schwaben. ibid. p. 17.
Schreiben an Würtenberg.

Klinggräf Joachim Wilhelm K. Preußiſcher Miniſter am Kayſerl. Hoff 1743. T. 86. p. 3.

Kinsky. ſiehe Böhmiſche Chur-Stimme.

Kleggau Land-Grafſchaft war bey Graf Carl Ludwigs von Sultz Tod noch kein Reichs-Lehn. T. 73. p. 684.

Koeth von Wandſcheid. einer von denen Gan-Erben zu Schornsheim. T. 73. p. 5.

Kohlberg Sulzbachiſcher ins Land-Gericht Parkſtein und Weyden gehöriger Orth. T. 78. p. 66. ſiehe *Relig. Gravam.* Sulzbachiſche.

Königseck Graf. Schreiben deſſelben an den Groß-Vezir pto. des zu ſchlieſſenden Friedens. T. 71. p. 652, 669. T. 72. p. 714. T. 74. p. 244.

Königsfeld Johann Georg Graf von. Chur-Bayriſcher Wahl-Geſandter auf der Kayſer-Wahl 1741. T. 80. p. 320.

Königſtein Philipps Graf von. heurathet Ludovici II. de la Marck Tochter. T. 73. p. 614.
erlangt dadurch ein Recht auf Rochefort. ibid.
ſtirbt mit Hinterlaſſung eines Sohnes Graf Eberhards, und einer Tochter. ibid.
letztere heurathet Graf Botho von Stolberg. ibid.
Graf Eberhard ſetzt ſeines Schwagers Sohn Graf Ludwig von Stolberg zu ſeinem Erben ein. ibid. p. 615.
und ſubſtituirt ihm den Bruder Graf Chriſtoph von Stolberg. ibid.
Erſterer ſuccedirt auch in Königſtein und Rochefort. ibid.
als er aber ſtirbt kommt Königſtein auf ſeine Agnaten. ibid. p. 646.

Kreutzer. daß ſolche und die Groſchen die bequemſte Schied-Müntze ſeyen. T. 76. p. 146.

Krieg Bayriſcher *Lettre* du Roi T. C. à quelques Etats de l' Empire touchant le ſecours de Trouppes envoyé à l' Electeur de Baviere d. 26. Jul. 174 . T. 80. p. 556.

Chur Bayriſche *Requiſitoriales* an einige Reichs-Stände wegen gedachter Trouppen Durch-March. ibid. p. 558.

Subſtantial-Inhalt des zwiſchen Chur Bayern und dem Schwäbiſchen Crayß geſchloſſenen Neutralitæts-Tractats. ibid. p. 568.
ſiehe Crayß Schwäbiſcher.

Chur-Bayriſch Manifeſt die Beſitznehmung der Ober-Oſterreichiſchen Erblande betr. d. 1741. T. 80. 111.

kurtze Anmerkung der Urſachen, welche J. Churf. Durchl. bewogen, die Ober-Oſterreicheſche Lande in Beſitz zu nehmen. 1741. ibid. p. 149.

Chur-Bayriſch Ausſchreiben an die Ober-Oſterreichiſche Land-Stände zur Erb-Huldigung nach Lintz. d. 19. Sept. 1741. T. 80. p. 158.

K. Ungariſch Dehortatorium auf dieſes Ausſchreiben. d. 28. Sept. 1741. ibid. p. 161.

Cartel zwiſchen Franckreich und dem Fränkiſchen Crayß. d. 4. Oct. 1741. T. 80. p. 861.

Eben dergleichen mit Chur Sachſen. d. 2. Nov. 1741. ibid. p. 570.

K. Ungariſch Mandat an ſämmtliche Vaſallen und Unterthanen in Oſterreich ꝛc. d. 23. Dec. 1741. T. 81. p. 299.

Grafen von Khevenhüller *Patent* welches er bey ſeiner Einrückung in Bayern publiciren laſſen, und worinn er denen Unterthanen befiehlt, ſich ruhig zu halten. d. 2. Jan. 1742. T. 81. p. 312.
ſiehe Khevenhüller.

Eben dergleichen Patent vom General Bernclau. d. 3. Jan. 1742. ibid. p. 316.
ſiehe Bernclau.

Krieg Bayriſcher. Eben dergleichen Patent vom Obriſt von Menzel. d. 7. Jan. 1742. ibid. p. 318.
Chur-Bayriſch Reſcript an das Mauth-Amt Statt am Hof pto. Abtragung der Brücken. d. 13. Jan. 1742 T. 81. p. 320.
Capitulation de Linz faite entre S. A. R. le Grand Duc de Toſcane et les Comtes de Segur & Minuzzi. d. 22. Jan. 1742. T. 81. p. 302.
Dito an die Tyroliſche Jnwohner, daß ſie ſich ruhig verhalten ſolten. d. 26. Jan. 1742. ibid. p. 322.
Contributions-*Patent* des Obriſten von Menzel. d. 1. Febr. 1742 ibid. p. 332.
Erklärung des B. von Ketler an die Stadt Regenſpurg, daß der K. Ungariſche Obriſt von Palſy ſeinen Leuten befohlen, ihr Territorium nicht zu moleſtiren. d. 10. Febr. 1742. ibid. p. 324.
Stadt Regenſpurgiſche Antwort an gedachten Grafen von Palſy. d. eod. ibid. p. 325.
Salve-Garde ſo er Stadt Regenſpurgiſchen Unterthanen ertheilet. d. eod. ibid. p. 327.
K. Ungariſchen Obriſten von Trible Contributions Signaturen an Stadt am Hof d. 13. Febr. 1742. ibid. p. 335.
ſiehe Stadt am Hoff.
Capitulation der Stadt München mit dem Obriſt von Menzel. d. eod. ibid. p. 336.
Grafen von Khevenhüller *Ratification* derſelben. d. 14. Febr. 1742. ibid. p. 341.
Obriſten von Trible Citation an ſämtliche Bayriſche Prälaten und Beamte, daß ſie den 15. Mart. erſcheinen, und die Contribution reguliren ſolten. d. 1. Mart. 1742 ibid. p. 344.
Grafen von Khevenhüller an die Chur-Bayriſche Land-Stände. d. eod T. 82. p. 41.
der Bayriſchen Landſchaft Antwort hierauf. d. 2. Mart. 1742. ibid. p. 64.
Grafen von Khevenhüller Ordre wegen Verſchonung

nung des Renth-Amt Landshuth mit der Execution weil es die Contribution ſelbſt liefern will. d. 4. Mart. 1742. T. 81. p. 346.

Anmerkungen über gedachtes Khevenhülleriſch Schreiben. T. 82. p. 41. T. 83. p. 52.

Eichſtädtiſches *Pro-Memoria* wegen ſeiner in Bayern liegenden Orthe ꝛc. T. 81. p. 328. ſiehe Eichſtädt.

Bernclauiſches Schreiben an den Herrn Biſchoffen von Eichſtätt in h. m. d. 24. Mart. 1742. ibid. p. 330.

Ejusd. Patent wegen Sicherheit der Straſſen. d. 9. Apr. 1742. ibid. p. 347.

Schreiben eines ꝛc. Chur-Bayriſchen Landſtandes an einer ſeiner Freunde ꝛc. worinnen er ſich über das Wieneriſche Circular-Reſcript d. 26. Mart. 1742. und die darinn enthaltene harte Beſchuldigungen ꝛc. beſchweret. T. 83. p. 48.

Schutz-Schrift gegen die an das Licht getrettene Anmerkungen über das von dem Marſchallen von Khevenhüller unterm 1. Mart. 1742. an die Bayriſche Landſchaft erlaſſene Schreiben. T. 83. p. 54.

Stadt München Capitulation mit dem General von Berenclau d. 6. Maji 1742. T. 83. p. 44.

Chur-Pfalziſches *Reſcript* an die Neuburgiſche Landſchaft wegen des mit dem Gr. von Khevenhüller errichteten Contributions-Tractats. d. 26. Jul. 1742. T. 84. p. 283.

Kayſerliche *Requiſitoriales* wegen des Durch-Marches des Marſchallen von Maillebois Armee. d. 4. Aug. 1742. ibid. p. 285.

De Crance Franzöſiſchen Kriegs-Commiſſarii Schreiben in ead. materia. ibid. p. 287.

March-Route der gedachten Armee von Bergen bis nach Nürnberg. ibid. p. 287.

Kayſerliches *Circulare* an die Bayriſche Landſchaft pto. eines neuen Beytrags. d. 20. Oct. 1742. T. 84. p. 289.

Krieg Bayriſcher. Kayſerliche *Requiſitoriales* wegen des Durch-Marches der nach Bayern gehenden Franzöſiſcher Völker. d. 10. Jan. 1743. T. 84. p. 300.

Dito wegen des Rück Marches des Marechal de Bel-Isle Völker. d. 16. Jan. 1743. ibid. p. 292.

Dito wegen des Rückmarches eines Theils des Marechal de Broglio Völker. de eod. ibid. p. 294.

Dito wegen des Durchmarches der nach Bayern gehenden Franzöſiſchen Recrouten. d. 16 & 24. Jan. 1743. ibid. p. 296. 297.

Convention welche die Grafen von Seckendorf und Khevenhüller im Cloſter Schönfeld geſchloſſen. d. 27 Jun. 1743. T. 84. p. 434.

Grafen von Goeß Patent pto. der ihm aufgetragenen Adminiſtration in Bayern. d. 31. Jul. 1743. ibid. p. 438.

Formular des Eydes welchen die Chur-Bayriſche Land-Stände der Königin von Ungarn ſchwören ſollen. ibid. p. 443.

Generalen von Bernclau Schreiben an den Marſchallen von Seckendorf den zu ſchlieſſenden Frieden betr. d. 20. Aug. 1743. ibid. p. 437.

Kayſerlich Patent an die Chur-Bayriſche Landſtände p. der von der Königin von Ungarn geforderten Huldigung. d. 22. Aug. 1743. ibid. p. 444.

Extract-Schreibens eines Kayſerlichen Geheimen Raths an einen Bayriſchen Land-Stand in ead. materia. d. 8 Sept. 1743. ibid. p. 451.

K. Ungariſch Reſcript d. ead. materia d. 14. Sept. 1743. ibid. p. 447.

Gr. von Goes Schreiben an den Freyherrn von Palm daß er die Huldigung einzunehmen würklich angefangen. d. 18. Sept. 1743. ibid. p. 449.

Verruf ſo bey der Kayſ. Armee geſchehen, darinn gegen den abgeforderten Eyd proteſtirt wird. d. 20. Sept. 1743. T. 86. p. 155.

Krieg Bayriſcher. *Circulare* Kayſerl. gegen die ged. Huldigung. d. 28. Sept. 1743. T. 86. p. 49.
P. M. des Gr. v. Thöring Jettenbach ad Comitia, den Zuſtand von Bayern und Oſterreichiſche preſſuren betr. daß das Reich auf Hülf und Rettung bedacht ſey. d. 17. Mart. 1744. T. 86. p. 157.

Krieg Franzöſiſcher und Italieniſcher 1734. bewilliget das Reich zu Beſtreitung der Kriegs-Unkoſten. 30. T. 75. p. 249.
und 1735. 60 Römer-Monath. ibid.
und beſchließt, daß die Trouppen nicht mehr fouragiren, ſondern die vordere Crayſe die Fourage liefern, und hernach die Vergüthung aus der Kriegs-Operations-Caſſe haben ſollten. ibid.
theils bezahlt der Kayſer gedachte Fourage, theils ziehen es die Stände an ihren Ratis ab. ibid. p. 250. 251.
um ein Liquidum zu bekommen verlangt der Kayſer daß das Reich den Preiß der Fourage beſtimmen ſolte. ibid. p. 252.
bey Endigung des Kriegs reſtirte der Mayländiſchen Staat 9 und halbe Millionen, welche biß auf drittehalb Millionen erlaſſen wurden. T. 79. p. 448.
denen Reichs-Ständen am Rhein erlieſſe Frankreich ebenfalls $\frac{1}{8}$ an der von 1735. noch ſchuldigen Contribution. ibid. p. 441.
Convention entre les Generaux de S. M. J. & S. M. T. C. en Italie touchant les arrerages que le Milanez doit encore des contributions. d. 26. Aout. 1736 T. 79. p. 448.
Convention entre Mſgr. le Duc de Wurtenberg & Mr. le Marechal de Broglio touchant les arrerages que les terres ſituées le long du Rhin doivent encore des contributions. d. 13. Nov. 1736. ibid. p. 440.

Krieg Franzöſiſcher. Kayſerlich Commiſſions-Decret pto. der 1735. gelieferten Fourage. d. 6. Jun. 1738. T. 75. p. 248.

A. 1742. erbiethet ſich der Kayſer einen Waffen-Stillſtand einzugehen, die Franzöſiſche Völker zurück zu ſchicken, und Böhmen zu evacuiren. T. 85. p. 603. T. 86. p. 304.

wann die Königin die Feindſeligkeiten einſtellen, Bayern räumen, und einige vorzügliche Befugniſſe eingeſtehen wolle. T. 85. p. 603. T. 86. p. 305.

die Vorder-Oſterreichiſche Lande, Wald-Städte und Zugehör nehmlich T. 86 p. 305.

Frankreich erbiethet ſich ein gleiches T. 86. p. 331. *Reponſe de la France à Mr. de Stainville.*

die Königin aber ſchlägt es ab und verlangt wegen des geſchehenen eine Schadloshaltung wegen des zukünftigen eine Sicherſtellung. T. 88. p. 613. *Reponſe de Mr. Stainville.*
Circulare K. Ungar. d. 29. Aug. 1742.

und urgirt die von Mylord Stairs geſchehenen Vorſchläge, daß der Kayſer Parthie gegen Frankreich nehme. T. 85. p. 615.

Frankreich ſchickt daher eine neue Armee ab um Prag zu entſetzen. T. 85. p. 604.

die Königin aber verwandelt die Belagerung in eine Bloquade und läſt ihre Völker zumahl den Grafen Nadaſti vorrücken. T. 85. p. 620. *Circulare* K. Ungar. d. 16. 19. Sept. 1742.

der Kayſer verlangt daher ein Reichs-Gutachten wie ihm ſeine Erb-Lande und billige Satisfaction durch gütliche Wege verſchaft werde, zu verſtatten. T. 85. p. 606.

deshalb von Reichswegen die Vermittelung mit denen Seemächten zu übernehmen. ibid.

und ſich in eine ſolche Verfaſſung zu ſetzen, daß das Reich ſeinen Worten den Nachdruck geben könne. T. 84. p. 10. 17. T. 85. p. 651.

Com-

Commiſſions-Decret. d. 16. Maj. 11. Auguſt. 24. Sept. 1742.

die Sache kommt darauf in beyden Collegiis in Vortrag, Trier aber explicirt ſich nicht. T. 85. p. 669.

Bayern, Brandeburg und Pfalz votiren man ſoll die Mediation übernehmen, und ſich in Verfaſſung ſetzen. ibid. p. 670. 671.

Cöln und Maynz genehmigen die Ubernehmung der Mediation, jedoch ohne jemands Beleidigung. ibid. p. 669. 671.

Sachſen approbirt es gleichfalls, wann es ohne Abbruch ſeiner Rechte geſchehe. ibid. p. 670.

Braunſchweig aber hält die verlangte Verfaſſung vor incompatibel mit der übernommenen Garantie der S. P. ibid. p. 671.

Churfürſt. Raths-Protoc. d. 11. Mart. 1742.

Im Fürſtl. Collegio confirmiren ſich 8 majoribus, 4 expliciren ſich nicht, 8. approbiren die Ubernahme der Mediation, expliciren ſich aber nicht quoad Ququomodo. T. 85. p. 673. ſeq.

14 votiren, man ſoll ſie übernehmen, und ſich in Verfaſſung ſetzen, ibidem.

13 aber, man ſoll ſie zwar übernehmen, jedoch neutral ſeyn. ibidem.

Fürſten Raths-Protoc. d. 11. 29. Mart. 1742.

Krieg Preußiſcher zweyter mit Ungarn.

Preuſſen überläſt einen Theil ſeiner Völker dem Kayſer und greift die Königin von Ungarn an. T. 86. p. 96.

weil ſie des Reichs Verfaſſung alteriren wollen und alle ihr gethane Friedens-Vorſchläge verworffen. T. 86. p. 95.

insbeſondere da der Kayſer zu Hanau gegen Wieder Einräumung ſeiner Erblande all ſeinen Anſprüchen auf die Oſterreichiſche Erbfolge entſagen wollen. p. 30. 59.

Krieg

Krieg Preußiſcher. den Kayſer habe ſie nöthigen wollen die Kayſerliche Würde aufzugeben. p. 27. 44.
ſiehe Roſenberg.
dem Kayſer hat der Wieneriſche Hoff auf eine ſehr ungeziemende Art begegnet. ibid. p. 26. 139.
und die Stände ſo doch an den Krieg keinen Theil gehabt, übel mitgenommen. T. 86. p. 22. 25.
wenigſtens die Würde eines Römiſchen Königs auf deren Gemahl zu bringen, p. 24.
Bayern zu behalten getrachtet. ibid.
Engelland aber vor den geleiſteten Beyſtand Oſtende abzutretten, und die Sæculariſation einiger Biſchoffthümer zu garantiren verſprochen ibid.
Declaration des Gr. v. Dohna. T. 86. p. 95.
Anzeige der Urſachen rc. T. 86. p. 22.
dagegen wird K. Ungariſcher Seits geantwortet. T. 86. p. 87.
Beantwort. gründl. Declarat. &c. ibid.
P. *M.* Wieneriſche. ibid. p. 71. 115.
Preuſſen habe den Krieg angefangen, weil ihm der Kayſer einen Theil von Böhmen abgetretten. T. 86. p. 114.
ſiehe *Unions-Tractat.* Article ſeparé.
dadurch aber habe es ſowohl der Klein-Schnallendorfer Convention contraveniret. Tom. 86. p. 120.
als den Breßlauer Frieden. ibid. p. 111.
von denen Hanauer Unterhandlungen habe man nichts als erſt jüngſthin etwas erfahren. p. 72. 255. 257.
auch ſeyen ihm keine andere Friedens-Vorſchläge bekannt, als welche zu ſeinem oder eines unſchuldigen dritten gröſten Nachtheil gereichet. T. 86. p. 76. 77. 83.
ſiehe Haßlang. Hatzel.
gegen Bayern habe man ſich auch vieler Mäßigung bedienet. T. 86. p. 81. 87.

Krieg Preußiſcher. Preuſſen aber replicirt. T. 86. p. 119.
l. Widerlegung der Wiener. Beantwortung.
die angebliche Ceſſion eines Theils von Böhmen ſeye erdichtet. T. 86. p. 132.
die Klein-Schnellendorfer Convention ſey nichts als bloſſe Tractate geweſen, T. 86. p. 123.
und hindere ihnen ſo wenig als der Breßlauiſche Frieden ſeinen Pflichten welche er des Reichs Oberhaupt ſchuldig ſey ein Genügen zu thun. ibid. p. 42. 125.
zu Wien habe man nebſt Beybehaltung der Bayriſchen Lande die Römiſche Königs-Wahl durchzutreiben geſucht. ibid. p. 144.
dergeſtalt daß dem Kayſer bloß der Kayſerliche Titul gelaſſen die Regierung des Reichs aber von Wien aus geführet werden ſolte. ibid.
desgleichen habe der Wieneriſche Hoff die zu Hanau geſchehene Propoſitiones ſchlechterdings verworffen. T. 86. p. 141.
von Reſtitution des Churfürſtenthum Bayern nichts hören, ſondern den Kayſer und ſein Haus in Italien transportiren wollen. ibid. p. 143.
und Schleſien wieder zu erlangen getrachtet. ibid. p. 129.

Anzeige der Urſachen welche J. K. M. in Preuſſen bewogen, dem Römiſchen Kayſer Hülfs-Trouppen zu Hülf zu ſchicken. T. 86. p. 22. ſamt Anmerkungen.
Reſcript K. Preußiſches an dero Comitial-Geſandten in h. m. d. 8. Aug. 1744. T. 86. p. 36.
Dito Reſcript an dero Miniſter in Engelland gleiches Inhalts. de eod. ibid. p. 41.
Reflexions equitables ſur l' Expoſé de Motifs du Roi de Pruſſe, et ſon Reſcript à ſon Miniſtre en Angleterre, relativement aux Interets de cette Nation par rapport à l' Empire

pire et à la Nation Germanique, dans pluſieurs Lettres à un Membre de Parlement.
I. Lettre. T. 86. p. 47.
II. Lettre. T. 89. p. 526.
Beantwortung der von dem Herrn Grafen von Dohna vor ſeiner Abreiſe von Wien daſigen Miniſterio vorgeleſenen *Declaration*. T. 86. p. 87. 95.
P. M. des Wieneriſchen Hofs in h. m. T. 86. p. 71.
Dito P. M. in ead. mat. T. 86. p. 115.
Wiederlegung der in der Wieneriſchen Beantwortung der gründl Declaration enthaltenen Schein-Gründe und unſtatthaften Behelffe. T 86. p. 119.

Krieg Türkiſcher. die Türken und Tartern thun in das Rußiſche Reich ein hauffen Einfälle. T. 14. p. 204.
Lettre de Petersbourg. d. 12. April. 1736. ibid. ſiehe Tartarn, Tü:ken.
die Rußiſche Kayſerin kündiget darauf denen Türken den Krieg an, und verlangt von dem Römiſchen Kayſer die Allianz-mäßige Hülf. T. 71. p. 653. 658. ſeqq.
der Römiſche Kayſer ſucht es zu vermitteln, die Pforte will aber anfänglich den Paſſarowitzer Frieden mit dem Kayſer prorogiren, ohne Rußland mit einzuſchlieſſen. Tom. 71. p. 671. T. 75. p. 241.
hernach will ſie zwar mit Rußland ſchlieſſen, verlangt aber, daß ſie vorher Aſſow herausgebe. T. 72. p. 714.
es wird zu dem Ende ein Congreſs abgeredet. anfänglich zu Kudack hernach zu Nimirow. T. 74. p. 242.
die Pforte ſchickt auch Geſandten dahin und giebt ihnen Vollmacht, nicht allein den Paſſarowitzer Frieden zu prolongiren, ſondern auch mit Rußland zu ſchlieſſen. ibid. p. 239. 242.

Krieg

Krieg Türkiſcher. es iſt ihr aber kein Ernſt, und der Römiſche Kayſer ergreiſt daher auch die Waffen gegen die Türken. ibid. p. 247.
zu dieſen Kriegs-Koſten verwilliget das Reich 1737. 50 Römer-Monathe. T. 75. p. 237.
welches beynahe 5 Millionen fl. austhut. T. 74. p. 203.
es gehen aber darauf bis ultimo Martii nur ein 122218 fl. T. 71. p. 689.
hernach bis ultimo Oct. 1739. noch 1558591 fl. T. 76. p. 634.
und 1740. noch 279472 fl. T. 78. p. 501.
dieſes und die gehabte groſſe Unkoſten veranlaſſen, daß der Kayſer an das Reich eine abermahlige Bey-Hülfe verlangt. T. 75. p. 247.
Comiſſions-Decret d. 19. Jul. 1739.
Eſtratto della *Lettera* dal Signor Viſnia-Koff al Hoſpodar di Moldavia di Petroburgo 26. Mart. 1736. T. 74. p. 235.
Lettre au Grand-Vezier ecrite de S. Petersbourg. 12. April. 1736. ibid. p. 204.
Schreiben des Groß-Veziers Mechmed Baſſa an den Grafen von Königseck. de dato Babadaghi. T. 74. p. 236.
Eben dergleichen Schreiben de dato Iſackee. ibid. p. 241.
Antwort-Schreiben des Grafen von Königseck hierauf. ibid. p. 244.
Manifeſt der Urſachen des bevorſtehenden Türken-Kriegs ab Seiten J. R. K. M. d. 26. Jul. 1737. T. 70. p. 637.
Adjuncta 1 - 5. T. 71. p. 634.
6 & 7. T. 72. p. 708.
8 usque 11. T. 74. p. 204. ſeqq.
Specification was auf die Türken-Steuer 1738. weiter bis auf den 22. Mart. eingegangen. T. 74. p. 250.

Krieg Türkiſcher. Eben dergleichen bis den 15. April. 1738. ibid. p. 252.
Dito bis den 21. Maj. 1738. ibid. p. 253.
Dito bis den 3. Jun. 1738. ibid. p. 255.
Dito bis ultimo Junii 1738. ibid. p. 257.
Dito bis ult. Septembr. 1738. ibid. p. 260.
Dito bis ult. Octobr. 1738. ibid. p. 259.
Dito bis ult. Decembr. 1738. ibid. p. 263.
Dito bis ult. Januar. 1739. ibid. p 269.
Dito bis ult. Febr. 1739. ibid. p. 267.
Dito bis ult. Julii 1739. T. 76. p. 633.
Dito bis ult. Oct. 1739. ibid. p. 634.
Dito bis ult. Mart. 1739. T. 78. p. 498.
Dito bis ult. Maji 1739. ibid. p. 500.
Dito bis ult. Junii 1739. ibid. p. 501.
Kayſerliches *Reſcript* an die Principal-Commiſſion die Eintreibung der Türken-Steuer betr. d. 18. Apr. 1738. T. 74. p. 249.
Eben dergleichen in ead. mater. d. 2. Jul. 1738. T. 74. p. 256.
Eben dergleichen ibid. p. 258.
Eben dergleichen d. 5. Januar. 1739. ibid. p. 262.
Kayſerliches Commiſſions-Decret pto. der weitern Reichs-Hülfe zum Türken-Krieg. d. 15. Jul. 1739. T. 25. p. 236.

Kriegs-*Operations*-*Caſſe*. ſiehe Reichs-Kriegs-*Operations*-*Caſſe*.

Krozka Orth bey Belgrad, daſelbſt verliehren die Kayſerlichen ein Treffen 1739. Tom. 74. p. 558.
weil ihr General Graf von Wallis nicht zeitig genug vorrucket, das Neupergiſche Corps nicht an ſich ziehet, und angreiſt ehe er die Armee formiret. ibid.

Kupfer-Müntz ob deren Prägung ein annexum Superioritatis territorialis? T. 74. p. 296.

L.

Ladenburg. iſt von Worms ehemahls an Pfalz verſetzt geweſen. T. 24. p. 712.
da es Worms aufkündiget kommt es zum Proceſs bey Reichs-Hof-Rath. ibid.
Pfalz provociret ad Auſtrægas welche verworffen werden ex capite deſertæ & protractæ primæ Inſtantiæ. ibid.
Es ergreiſt daher die Reviſion welche auch ad admittirt wird. ibid. p. 726.
Concluſ. in Sachen Worms ꝛc. d. 21. Aug. 1671.

Lamberg Leopold Fürſt. erhält 1609. die Landgrafſchaft Leuchtenberg. T. 77. p 211.

Lanczynski Ludwig. Rußiſcher Geſandter am Kayſerlichen Hof ſchlieſt den Beytritt der Rußiſchen Kayſerin zu dem Frieden zwiſchen dem Kayſer und Frankreich. Tom. 79. p. 379. 524. 532.

Land-*Miliz* oder Land-Fahnen. Anſtalten ſo deshalb 1741. in Bayern gemacht worden. T. 83. p. 655.

Land-Friedebruch. ob einer begangen worden. Controvers deshalb in der Fiſchbergiſchen Sache. T. 86. p. 158.

Landes-Hoheit. Controvers deshalber zwiſchen Chur-Maynz und Hanau occaſione der Rumpenheimer Felder. T. 81. p. 528.

Langen-Argen. Münz-Stadt des Schwäbiſchen Crayſes. T. 79. p. 731.
ſchlägt 1739. Kreutzer, welche $12\frac{1}{3}$ fl. pro cent zu geringhaltig ſind, deshalb das Schwäbiſche Crayß-Ausſchreib-Amt ſie zu confiſciren verlangt. T. 79. p. 732.

Langhe. Italiäniſche Reichs-Lehen, werden zu Affter-Lehn gemacht, und die Lehns-Herrſchaft

dem König von Sardinien 1735. und 1738. übertragen. T. 79. p. 336. 413. 417.
Specification davon. ibid. p. 338. 419.
ihrer ſind in allem 57. davon aber 11. nur zum Theil vom Reich zum Lehn rühren. ibid. p. 340.

Langſtorf. Canonicus in Wetzlar, ſoll alles bey den Zeiten des Grafen von Ingelheim nach ſeinem Abſichten dirigiret haben. T. 82. p. 349.

Langwerth von Simmer. einer von denen Evangeliſchen Gan-Erben zu Schornsheim. T. 73. p. 5.
läſt den Kirchen-Meiſter daſelbſt wegen nicht abgelegter Kirchen-Rechnung pfänden. T. 73. p. 1.
bekommt aber darüber Verdruß mit der Reichs-Ritterſchaft. ibid.

Laudemium. 1741 verlangen die Reichs-Fürſten, daß der Capitulation inſerirt werde, der Reichs-Hof-Rath ſolle von denen Ständen keines fordern, wann die Reichs-Lehen auf einem Collateralem fallen. T. 82. p. 665.

Lauenburg Herzog Franz von. verſetzet 1568. Steinhorſt an den von Brockdorf zu Behuf ſeiner Prinzeßin Ausſteuer. T. 75. p. 415.
und verkauft es hernach an Herzog Adolph von Holſtein. ibid. p. 430.
1949. renuntiiret Herzog Auguſtus nochmahls darauf. ibid.
1661. will es Herzog Heinrich einlöſen, und klagt bey Reichs-Hof Rath. Die Sache aber bleibt liegen, weil Holſtein das forum decliniret. ibid. p. 431.
Agnes von Lauenburg Herzog Wilhelms von Lüneburg Gemahlin bedingt in den Ehe-Pacten ihren Nachkommen die Succeſſion aus nach Abgang des Lauenburgiſchen Mannsſtamms. T. 84. p. 527.

Lauen-

Lauenburg. Braunſchweig-Lüneburg nimmt es auch ſodann in Beſitz mit Ausſchlieſſung des ultimi maſculi Töchter. ibid. p. 526.
cedirt in der Qualität Holſtein Glückſtadt den Vorſitz und Vorſtimmung vor Lauenburg. T. 80. p. 407.
dagegen Anhalt und Baaden ſich proteſtando verwahren. T. 81. p. 588.
ſiehe *alternirende* Fürſten.
maßt ſich auch des Lauenburgiſchen Voti an. T. 79. p. 667.
anfänglich inhibiret ſolches der Kayſer. ibid.
hernach aber verſtattet er es, und belehnet Chur-Braunſchweig damit gegen Revers und ſalvo petitorio & Jure cujuscunque. T. 79. p. 668.
und caſſirt gedachtes Inhibitorium. ibid. p. 665. *Commiſſions-Decret*. d. 7. Dec. 1716.

Laußnitz. wird von Oſterreich 1636. an Churfürſt Johann Georg von Sachſen abgetretten mit Conſens der Böhmiſchen Stände. Tom. 84. p. 380.
und dabey ſtipulirt, daß nach Abgang deſſen Manns-Stamms ſie auf ſeiner Töchter männliche Deſcendenz fallen ſolle. T. 74. p. 442.
die Vaſallen daſelbſt können über ihre Lehen nicht teſtiren, wohl aber ſie veräuſſern. T. 81. p. 95.

Legitimation der Geſandten. Streit den es deshalb geſetzt bey dem Ober-Rheiniſchen Crayß 1744. occaſione des Herrn von Palm Legitimation. T. 86. p. 195.

Lehen. Chur-Pfalz erlaubet Hanau ein Lehn zu vertauſchen, mit dem Beding, daß es dafür andere Güther gleiches Werths ihm zu Lehn auftrage. T. 77. p. 653.
1289. errichtet Graf Henrich von Wilnau mit Hanau ein pactum Succeſſorium wegen der Reichs-Lehen. T. 77. p. 647.

Lauenburg. Lehn-Gefälle pflegen ⅓ geringer als andere Allodial-Gefälle angeſchlagen zu werden. T. 74. p. 824.
wann vor deſſen Heimfälligkeit die Frage entſtehet, ſo muß die Sache zwiſchen dem Herrn und Vaſallen per Pares Curiæ entſchieden werden. T. 82. p. 281.
nach der Kayſerlichen Wahl-Capitulation ſollen die Lehns-Briefe denen Ständen ohnweigerlich nach dem vorigen Tenor wiederfahren. ib. p. 257.
Lehn-Hof. Controvers von deſſen Befugniß einen Eigenthums-Unterthanen zu beſtraffen wegen der gegen dem Lehn-Herrn ausgeſtoſſenen injurien. T. 73. p. 28. 30.
Leibeigenſchafts-Recht. Chur-Pfalz tritt es der Reichs-Ritterſchaft in denen immediaten Ritterſchaftlichen Dorffen 1717. gegen gewiſſe Bedingungen ab. T. 73. p. 13. 16.
Leibs-Erben. ſiehe *Deſcendenten*.
Controvers ob Ferdinandus I. in ſeinen Teſtament darunter bloß die männliche verſtanden. T. 79. p. 538. T. 80. p. 68. T. 83. p. 263. 278. 297.
oder ſowohl die weibliche als männliche? T. 80. p. 66. T. 83. p. 263. 278. 283.
Leibgeding. Leib-Renten was es bedeute. T. 74. p. 701. T. 80. p. 523.
Leiningen. ſiehe Ingelheim.
Graf Johann Fridrich von Leiningen-Hartenburg verſtattet 1701. denen Catholiſchen in ſeinem Land den Gottes-Dienſt und gewiſſe Actus Religionis in 3. Kirchen. T. 79. p. 11.
dagegen verleyht ihm Chur-Pfalz gewiſſe Renthen zu Mann-Lehn. ibid.
ſein Sohn Carl Ludwig bekennt ſich zur Catholiſchen Religion, und giebt Anlaß zu Religions-Beſchwerden. T. 79. p. 34.
ſiehe Religions-Beſchwerden Leiningiſche.

Leipziger Fuß. wie weit er der Reichs-Münz-Fuß? T. 73. p. 273. T. 75. p. 304.
wie der Thaler und Ducaten darnach ausgemünzt wird. T. 73. p. 272.
ſiehe *Ducaten*, Thaler.
Leopold Kayſer. tritt 1703. mit Einwilligung ſeines ältern Prinzen Joſephs dem zweyten die geſamte Spaniſche Monarchie ab. T. 81. p. 159. *Inſtrum. Ceſſionis.*
und verordnet mit ihrer beyden Einwilligung, ſowohl in denen Spaniſchen als übrigen Erb-Reichen und Landen ſolle die männliche Succeſſion denen Töchtern vorgezogen, ibid. 151.
und unter denen Erbfolgern allemahl die Primogenitur beobachtet werden. ibid.
falls des Prinz Carls männliche Erben ganz abſturben, ſolle die Spaniſche Monarchie auf den Joſephum zurück fallen, und des erſtern Töchtern vorgeſehen werden. T. 81. p. 52.
falls des Joſephi männliche Linie abgienge, ſolte der andere ſuccediren, und in Anſehung der übrig bleibenden Töchter das vorige beobachtet werden. ibid. p. 153.
Leuchtenberg Landgrafſchaft. 1709. überträgt ſie der Kayſer dem Fürſt Leopold von Lamberg. T. 77. p. 211.
und verlangt an das Reich, daß es ihm den alten Sitz und Stimme verſtatte. ibid. p. 212.
Chur-Maynz zeigt es auch den Fürſten-Rath an. ibid. p. 211.
die correſpondirende Fürſten aber beſchweren ſich, daß man ihre Einwilligung nicht abgewartet. ibid. p. 212.
und formiren ein Votum commune wegen nicht genugſam geſchehener Requiſition. ibid.
Levico eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten, und 1738. an Sardinien überlaſſenen Reichs-Lehen. T. 79. p. 339.

Libellus articulatus. Stollbergiſcher in Sachen Stollberg contra Eberſtein & Conſ. modo Lowenſtein. d. 1580. T. 75. p. 612.

Liberi ex impari matrimonio. ob ſie Succeſſions fähig? Controvers deshalb occaſione des Mömpelgardiſchen Succeſſions-Streits. T. 82. p. 590. 592.
ſiehe Mömpelgard.

Libri Symbolici. daß es erlaubt ſey, ſie aufzulegen, und darüber zu predigen, wann gleich harte Expreſſionen gegen andere Religions-Verwandte hinein gefloſſen. T. 75. p. 201.

Lichtenberg. ſiehe Salzungen.

Lichtenſtein. hatte eine Anforderung an Oſtfrießland, davor ihm die Herrſchaften Eſtenß und Witmond verpfändet geweſen. T. 79. p. 599.
ſolte eine Million ausmachen, that aber nur 240 tauſend Thaler. T. 80. p. 244. T. 84. p. 418.
Oſterreich cedirt ſie 1686. nebſt noch andern Poſten an Brandeburg, und verſpricht die Eviction. T. 79. p. 599. T. 81. p. 116.
dagegen renuntiirt dieſes ſeinen Anſprüchen auf Schleſien. ibid.
erhält aber nur ein $\frac{1}{10}$. Tom. 79. p. 603. T. 81. p. 103.
1713. wird Lichtenſtein in den Fürſten-Rath introduciret. T. 77. p. 214.
reverſirt ſich aber, daß die Admiſſion nur auf die Deſcendentes maſculos gehen, und dieſe nicht zugelaſſen werden ſolten, bevor ſie ſich der Gebühr nach qualificiret. ibid.
Fürſt Joſeph Wenzel iſt 1739. Kayſerlicher Feld-Marſchall und Ambaſſadeur in Frankreich, wo er den Beytritt von Spanien, Sardinien und Sicilien zum Frieden ſchließt. Tom. 79. p. 470. 476. 490. 504. 513.

Lieder. ob man den Evangeliſchen gewiſſe Lieder verbiethen könne? T. 78. p. 21.
ſiehe Relig. Beſchwerden Cronbergiſche.

Liegnitz. *Uladislaus* Herzog von wird von ſeinem Bruder Herzog Boleslao vom Land verjagt. T. 82. p. 709
dieſer muß es 1329. König Johann von Böhmen zu Lehn auftragen. T. 82. p. 709. 710.
behält ſich jedoch das Jus proprietatis und facultatem diſponendi für. T. 79. p. 593. T. 81. p. 92.
König Ladislaus und Ludovicus beſtättigen 1511. und 1523. denen Herzogen die Gewalt darüber zu diſponiren. T. 81. p. 96. 97.
1537. ſchlieſſen die Herzoge mit Chur-Brandeburg eine Erb-Verbrüderung. T. 79. p. 593. T. 81. p. 98.
Ferdinandus erklärt ſie 1546. für null und nichtig. T. 79. p. 596. T. 81. p. 102.
dagegen proteſtirt zwar ſowohl Chur-Brandeburg T. 79. p. 597. T. 81. p. 103. 105.
als auch die Herzoge von Liegnitz. T 81. p. 104.
ſie müſſen aber doch hernach der Erb-Verbrüderung renunciiren, und das Original heraus geben. T. 79. p 596. T. 81. p. 103.
1675. ſtirbt das Hauß Liegnitz aus. Tom. 81. p. 106.
und Brandeburg urgirt ſein Succeſſions-Recht. T. 79. p. 597. T. 81. p. 106.
Oſterreich biethet ihm anfänglich nur Geld an. T. 79. p. 598. T. 81. p. 108.
vergleicht ſich endlich 1686. mit ihm. T. 79. p. 599. T. 80. p. 197.
ſiehe Schwibuß.
1740. aber macht König Fridrich von Preuſſen ſeine Anſprüche wieder geltend. T. 79. p. 589.
ſiehe Schleſien.

Liegnitz. ob Herzog Boleslaus 1331. ſein Land König Johann von Böhmen nochmahls aufgetragen, und verſprochen, daß nach Abgang ſeines Mannsſtamms es Böhmen anheim fallen ſolle? T. 80. p. 234. T. 84. p. 331.

Quam qualitatem feudum hoc per oblationem 1329. factam acceperit? T. 80. p. 201. T. 84. p. 327. 331.

ob die Könige Ladislaus und Ludovicus haben die facultatem alienandi verwilligen können? Tom. 80. p. 200. 237. T. 81. p. 94. T. 84. 339. 341.

ob das Privilegium teſtandi Privilegium enorme ſey? T. 81. p. 94.

ob die Herzoge die Erb-Verbrüderung hätten eingehen können? T. 81. p. 98. T. 84. p. 326.

ob Ferdinandus ſolche habe caſſiren können, oder nicht? Tom. 80. p. 205. 238. T. 84. p. 345. 356.

und ob er dadurch eine felonie begangen? T. 84. p. 422.

ob auch des Fernandi I. weibliche Nachkommen die Succeſſion prætendiren könnten. T. 84. p. 422.

Limburg Schenke zu. ſterben 1713. d. 19. Aug. aus. T. 77. p. 636.

noch vorher ernennt der Kayſer eine Commiſſion aus ad ſeparandum feudum ab Allodio. ibid. p. 630.

nach Einlangung derer Commiſſions-Acten determinirt was unzweiffelhaſt Lehen iſt, was noch zweiffelhaft, und was allodial iſt. ibidem p 631.

und trägt der Commiſſion auf bey ereignenden Todesfall des letzten maſculi Preuſſen als expectivato dasjenige was als ohnzweiffelbares Lehen ausgeworffen worden, zu überlaſſen. ibid. p. 633.

Lim-

Limburg. die Allodial-Erben aber beym Allodio kräftig zu ſchützen, nicht weniger ratione derer als Zweiffelhaft ausgeſetzten Puncte wenigſtens in poſſeſſorio ſo lang zu manuteniren, biß entweder ein anderes verordnet, oder die Sache gütlich oder rechtlich abgethan. ibid. p. 634.
nach des ultimi maſculi Tod apprehendirt Preuſſen die Poſſeſſio an einem für Allodial declarirten Orth. ibid. p. 637.
und macht mine die ganze Herſchaft in Poſſeſſion zu nehmen. ibid.
der Kayſer aber reſcribirt Preuſſen mit aller Thätlichkeit bis zu Austrag Rechtens anzuſtehen. T. 77. p. 637.

Linz. ergiebt ſich 1742. wieder an die Königin von Ungarn, und die darin liegende Franzöſiſche und Bayriſche Garniſon verſpricht 1 Jahr gegen die Königin nicht zu dienen. T. 81. p. 302.
ſ. *Capitulation.* d. 23. Jan. 1742. ibid.

Longueville Hauß. woher deſſen Anſprüche auf Oranien herrüren? T. 84. p. 533.
ſiehe *Chalons.*

Lortzweil. der Reichs-Ritterſchaft gehöriger Orth, wo ihr Chur-Pfalz das Wild-Fangs-Recht abtritt. T. 73. p. 16.

Lothringen. Herzogthum. 1735. wird in den Præliminarien des Friedens zwiſchen dem Reich und Frankreich ſtipulirt, daß es der Stanislaus auf Lebens lang haben. Nach ſeinen Tod aber auf Frankreich fallen ſolle. T. 79. p. 334. 350.
der Herzog von Lothringen hingegen ſolle in Toſcana nach des Groß-Herzogs Tod ſuccediren. ibid.
ſothane Succeſſion garantirt Frankreich. ibidem p. 359.
verſpricht jährlich ihm 4½ Millionen zu zahlen. ibid. p. 361.
und übernimmt alle auf dem Herzogthum haftende Schul-

Schulden ſo 8 Millionen Livres austhun. T. 79. p. 361. 368.

dem zufolge ſtellt der Herzog Ceſſion eine aus. ib. p. 428. 429.

1738. überträgt er währender Abweſenheit in Ungarn das Interims-Commando im Reich dem Fürſt von Hohen-Zollern. T. 73. p. 313.

1740. überträgt ihn ſeine Gemahlin die Königin von Ungarn die Mit-Regentſchaft. T. 78. p. 708.

l. *Ceſſions* Inſtrument d. Nov. 1740. ibid. *Acceptation.* ibid. p. 711.

desgleichen die Führung der Böhmiſchen Chur-Stimme. ibid. p. 714.

wird auch in der Qualität von Chur-Maynz erkannt. ibid. p. 701.

Chur-Sachſen weigert auch ihn zu erkennen. T. 79. p. 680.

vergleicht ſich zwar hernach, und erkennt ihn ebenfalls in der Qualität. T. 81. p. 75.

allein nachdem proteſtirt es doch dawieder. T. 80. p. 329.

er ſucht durch Frankreichs und Engellands Hülf zur Kayſerlichen Crone 1741. zu gelangen ibid. p. 706.

allein erſteres räth ab ihn zu erwählen. ibidem. p. 708.

Acte de Ceſſion des Duches de Lorraine & de Bas en faveur du Roi Stanislas d. 13. Dec. 1736. T. 79. p. 426.

des Herrn Herzogen Schreiben an den Fürſten von Hohen-Zollern ꝛc. d. 22. Mart. 1738. T. 73. p. 313.

Ejusd. Revers wegen der aufgetragenen Mit-Regierung der Oſterreichiſchen Lande. d. 21. Nov. 1740. T. 78. p. 710.

Ejusd. Antwort-Schreiben an Chur-Maynz pto: Prolongirung der Kayſerlichen Wahl. d. 24. Jan. 1741. T. 79. p. 702.

Louis d'or.

Louis d'or. Berechnung ihres verſchiedenen Werths, welchen ſie haben nach der unterſchiedenen Proportion, welche das Gold gegen das Silber hat, und nach denen verſchiedenen Münz-Sorten wogegen ſie ausgewechſelt werden. T. 78. p. 253. T. 80. p. 514.

Lovanio. eines von denen Italieniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 340. ſiehe *Langhe.*

Löwenſtein. ſiehe *Rochefort.* und *Recurs* Löwenſteiniſcher.

Graf Ludwig v. Löwenſtein heurathet Annam Graf Ludwigs von Stolberg und Rochefort Tochter mit welchen letztern er und ſeine Schwäger auch 1575. belehnet werden. T. 73. p. 601. 630.

wird aber von denen Grafen von Stolberg deshalb bey der Cammer in Anſpruch genommen. ibid. p. 528. 611. ſiehe Stolberg.

welche es ihnen 1735. auch zuſpricht. ibid. p. 665.

Löwenſtein wendet dagegen Reſtitutionem. J. J. ein. ibid. p. 531.

es wird aber ſolche abgeſchlagen, und ein Mandatum de exequendo auf Lüttich erkannt. ibid. p. 667.

Lüttich belehnt darauf die Stollbergiſche und immittiret ſie auch. ibid. p. 501. 669.

Löwenſtein aber ergreift den Recurſ. ibid. p. 502.

Demonſtratio Recurſus illegalis & illiciti ad Cameræ Judicium citra fori competentiam a Comitibus Stolbergicis Comitatum Rupefortium petentibus non absque nullitate tentati. M. Aug. 1735. T. 73. p. 582.

Ludolph Georg Melchior von. Cammer-Gerichts-Aſſeſſor ſtirbt 1741. T. 82. p. 73.

Lüneburg. woher ſeine Anſprüche auf Lauenburg kommen? T 84. p. 527. ſiehe Lauenburg.

Lu-

Lutherus. daß er hefftiger als ſich gebühret, geſchrieben. T. 76. p. 106. 111.

Lüttich. ſiehe Herſtall, *Rochefort.*

Biſchof Georg errichtet mit der Gouvernantin Maria von Oſterreich in denen Niederlanden 1546. einen Tractat wegen eines Tauſches des Orts Pont à fraisnes gegen die Baronie Herſtall, um da eine Feſtung anzulegen. T. 75. p. 502. T. 77. p. 483.

und bedingt ſich aus, daß im Fall eines Krieges zwiſchen denen Niederlanden und Lüttich, keine Streifereyen von da aus in ſein Land geſchehen könnte. T. 75. p. 505.

weilen jener Ort aber nicht ſo groß als dieſer iſt, ſo werden ſie eins, daß ſie nur den Theil von Herſtall dieſſeits der Maß davor abtretten ſolle. ibid. p. 508. T. 77. p. 486.

Tractat. d. 1548.

Lüttich tritt auch 1549. gedachten Ort an Spanien mit allen Renten ab. T. 75. p. 513.

und Spanien hingegen 1655. den gedachten Theil von Herſtall. ibid. p. 523. T. 77. p. 499.

bekommt hernach darüber Streit mit Preuſſen. ſiehe Herſtall.

Rochefort iſt zum Theil ein Lehen von Lüttich. T. 73. p. 621. 630.

1735. ſpricht es die Cammer denen Grafen von Stolberg zu. ibid. p. 533.

welche auch von Lüttich damit belehnet, und 1737. immittiret werden. ibid. p. 501. 669. ſiehe *Rochefort.*

1742. marchiren die Hannöveriſche und Heßiſche dadurch nach denen Niederlanden, ohne vorher wegen ihrer Verpflegung Commiſſarien abzuſchicken. T. 83. p. 73.

und erſtere quartiren ſich hernach eigenmächtig gar ins Land ein. ibid. p. 71.

Lüttich. wie der Biſchoff ſolches erfähret proteſtiret er dagegen. T. 83. p. 73.
und wendet ſich an den Reichs-Tag; als ſolches nichts fruchtet. T. 83. p. 71. 73.
Litteræ Informat. & Pro Memor. d. 17. Nov. 1742.

Feuda Leodienſia ſunt nec hæreditaria nec dividua, licet ſine conſenſu Domini alienari & oppignorari poſſint. T. 73. p. 573.

Conſenſus Domini tantum in teſtamento ordinando & pactis dotalibus requiritur. ibidem p. 574.

Soluto matrimonio morte alterius conjugum defuncti feudum ad ſuperſtitem devolvitur, ſalva proprietate ſeniori filio, vel filiis non extantibus ſeniori filiæ. ibid.

Superſtes Conjugum ratione uſusfructus, ad feudi renovationem tenetur, proprietarius vero non, quam diu uſufructuarius vivit. ibidem.

Traité entre la Gouvernante des Païs Bas & l'Eveque de Liege touchant l'echange d'Herſtal contre Pont le Fraisnes à Binch le 6. Maï 1546. T. 78. p. 503.

Traité entre les mêmes au même ſujet du 4. Aout 1548. ibid. p. 508.

Ceſſion de Pont le Fraisnes à la Gouvernante des Païs Bas. d. 7. Jul. 1565. ibid. p. 513.

Protocollum Curiæ feudalis Leodienſis puncto Rupefortii. d. 31. Jan. 1736. T 73. p. 668.

Mandatum Principiis Leodienſis ad D. Principem Leodienſem de parendo Sententiis Cameralibus. d. 15. Febr. 1736. ibid. p. 673.

Eben dergleichen ad Curiam feudalem de exequendo Sententias Camerales. d. 23. Febr. 1736. ibid. p. 674.

Lettre de S. A. l'Eveque de Liege à S. M. le Roi

Roi de Pruſſe touchant l'affaire de Herſtall 11. Sept. 1740. T. 79. p. 306.

Eben dergleichen d. 16. Sept. 1740. ibid. p. 308.

Expoſition touchant l'affaire de Herſtall contre celle imprimée à Weſel. ibid. p. 297.

Litteræ Principis Leodienſis ad Imperatorem in ead. mater. d. 17. 22. 23. Sept. 1740. T. 80. p. 611. 620. 623.

Memoriale nomine Ejusdem ad Statuum legatos in ead. materia d. 29. Sept. 1740. Tom. 79. p. 292.

Proteſtation de S. A. S. Mſgr. l'Eveque de Liege contre les Quartiers que les Trouppes de Hannovre veulent prendre dans ſes Etats. d. 3. Nov. 1742. T. 83. p. 75.

Memoriale nomine Ejusdem Statuum Legatis ad Comita exhibitum pto. hybernorum a modo dictis copiis captorum. d. 11. Nov. 1742. ibid. p. 73.

Litteræ Legati Leodienſis ad Statuum Legatos in ead. materia. d. 17. Nov. 1740. T. 83. p. 71.

Lüttich. Kayſerlicher Ingenieur-Obriſt-Lieutenant muß 1738. die Veſtung Kehl in Augenſchein nehmen. T. 73. p. 336.

Luxenburg. in daſigen Lehen ſuccediren die Weibs-Perſonen in abſteigender Linie mit Ausſchlieſſung derer Agnaten und Collateralen. T. 73. p. 631. 643.

M.

Madonna. deren Begebenheiten werden 1737. von neuem aufgelegt, welches Anlaß zu einer Fiſcaliſchen Klage giebt. T. 73. p. 199. 212.

Magdeburg. wie es ſæculariſirt wird erhält es auf dem Reichs-Tag den Sitz nach Pfaltz-Lautern. T. 75. p. 644.

Mähren. 1742. ſchreiben die Preuſſen Contributionen da aus. T. 80. p. 179. 180.

Maillebois. Johann Franz de Marſchall von Frankreich, wird 1741. mit einer Armée an den Nieder-Rhein geſchickt. T. 80. p. 579.
wird mit Chur-Pfälziſchen und Cölniſchen Trouppen verſtärckt T. 81. p. 359.
will einen davon in Cöln einquartiren. Tom. 80. p. 579.
ſiehe Cöln.
marchirt 1742. mit ſelbiger Armée nach Böhmen. T. 84. p. 285. 287.

Mandat-*Proces*. ſoll bloß bey dem Facto worüber das Mandat ertheilt iſt, bleiben, nichts aber von denen Meritis cauſæ einmiſchen. T. 78. p. 427.
Controvers wegen des Mißbrauchs des Mandat-Proceſſes occaſione des Frey-Gerichts. T. 79. p. 221.
Mandatum Camerale in Sachen Anhalt-Cöthen contra Anhalt-Cöthen de præſtandis proviſionaliter alimentis S. C. d. 22. Jun. 1728. T. 75. p. 682.
ſiehe Anhalt-Cöthen.
Dito in Sachen Heſſen-Caſſel als Grafen zu Hanau contra Chur-Maynz de non turbando in compoſſeſſione legitime apprehenſa ſed via facti & non Juris procedendo. d. 10. Apr. 1736. T. 77. p. 571.
Mandatum de manutendo S. C. in eadem cauſa d. 6. April. 1737. T. 74. p. 749.
ſiehe oben Frey-Gericht.
Dito in Sachen von Ingelheim contra Heſſen-Caſſel als Grafen von Hanau de reſtituendo & non amplius turbando S. C. d. 30. Maji 1742. T. 83. p. 394.
ſiehe Holzhauſen.

Manderſcheid Dieterich Graf von. heurathet Eliſabeth Graf Ludwigs von Stolberg Tochter. T. 73. p. 630.
und erlangt dadurch ein Recht auf Rochefort, womit er 1575. belehnet wird. ibid.
ſiehe Stolberg.

Manlehn. was es bedeute? T. 82. p. 244.
ob Weibs-Perſonen da Succeſſions-fähig? T. 79. p. 183.
wird manchmahl in ein Weiber-Lehn verwandelt. Streit deshalb occaſione Würtenberg. T. 80. p. 771.

Mänlein Gewicht. iſt ſchädlich, und giebt Anlaß zu Kipp- und Wippereyen. T. 78. p. 280.

Mantua. darauf macht Guaſtalla Anſpruch. T. 73. p. 337.
Oſterreich ſoll es deshalber ſchadloß halten. ibid.

Mannweilen. gehört zum Theil der Reichs-Ritterſchaft, welcher Chur-Pfalz das Wildfangs-Recht da abtritt. T. 73. p. 16.

von der **Marck**-Hauß. eine Linie davon beſaß die Grafſchaft Rochefort. T. 73. p. 613.
ſie ſtarbe 1544. aus mit Ludovico III. ibid.
nach ſeinem Todt wurde Graf Ludwig von Stolberg mit belehnet. ibid. p. 642.
ſiehe *Rochefort*.
deſſen Mutter mit ihm Geſchwiſter-Kind waren. ibid. p. 571. 613.
ſiehe Königſtein.

Marck-Gewicht. deren unterſchiedene Gattungen. T. 74. p. 321. T. 78. p. 242.

Marck. ſiehe Carber-Marck / Bieger-Marck / Röder-Marck / 2c.

Marckt. 1401. erlaubt Kayſer Ruprecht Chur-Maynz einen Jahr- und Wochen-Marckt zu Wellmitzheim zu halten. T. 81. p. 502.

Marckt. eben das erlaubt Ludovicus Bavarus 1342. dem Abt von Fulda zu Diedorf. T. 84. p. 211.

Margaretha von Oſterreich. Herzog Friderichs des Letzten aus den Babenbergiſchen Hauſe Schweſter, macht nach ſeinem Todt Anſpruch auf das Land. T. 83. p. 196. 198.

Vermählt ſich 1224. an Kayſer Friderichs III. Sohn, den Römiſchen König Heinrich. ibidem. p. 196.

und nach ſeinen Tod 1251. an Ottocar nachmahligen König von Böhmen, welcher ſie aber 1260. verſtöſſet. ibidem.

Marienburg. in den Niederlanden hieß ehemahls Pont à Fraisnes und gehörte Lüttich. T. 75. p. 514. T. 77. p. 486.

1549. vertauſchte es Lüttich an die Gouvernantin Maria in denen Niederlanden, welche da eine Veſtung anlegte. ibid.

ſiehe Lüttich.

Matricular Anſchlag. daraus läßt ſich auf die Immedietät nicht ſchlieſſen. T. 76. p. 200.

dabey iſt hauptſächlich auf die Matricul. d. 1521. zu reflectiren. ibid.

Matrimonia. ob die Fürſten dabey eben das beobachten müßten was privati. Tom. 78. p. 639. 663. 698.

ob ein Matrimonium in gradu prohibito zu Recht gültig, wann es ein Fürſt, welcher diſpenſiren kan, contrahiret. Controvers deshalb occaſione des Herzog v. Mömpelgard Vermählung. T. 78. p. 694. T. 82. p. 590. 592.

ſiehe *l'Eſperance.*

Matrimonia clandeſtina. K. Franzöſiſche Verordnungen dagegen. T. 82. p. 555. 569. ſeqq.

Arreſt des Parlaments zu Paris deshalb. T. 82. p. 577.

Mayland Herzogthum. 1549. belehnt Carolus

lus V. damit König Philipp von Spanien. T. 82. p. 205.
ſiehe *Carolus V.*
1738. bekommt Sardinien ein Stück davon. T. 79. p. 468.
ſiehe Friede Franzöſiſcher.
nach Abgang des Oſterreichiſchen Hauſes macht Sardinien Anſpruch darauf. T. 82. p. 202.
ſiehe Oſterreichiſche *Succeſſion* Savoyiſche Anſprüche.
war 1736. Frankreich noch über 9. Millionen Livres Contribution ſchuldig, welche es ihm bis auf drittbalb Millionen erläſt. T. 79. p 349.
was das Gold alda für eine Proportion gegen das Silber hat, und was für Species alda rouliren? T. 78. p. 427.

Maynz Chur. errichtet 1427. mit Chur-Maynz einen Burg-Frieden mit Heſſen und Fulda, und wegen einiger Oerther insbeſondere mit Heſſen. T. 84. p. 216.
Chur-Fürſt Berthold beruft Böhmen 1486. nicht zur Kayſer-Wahl, welches daher auf die Erlegung der in A. B. darauf geſetzten Strafe dringt. T. 81. p. 291.
endlich 1489. wird die Sache dahin verglichen, daß Maynz ſich reverſirt es ſey in der Eyl geſchehen, und ſoll Böhmen nicht ſchaden. Falls es aber noch mehr geſchehe, wolle es ein $\frac{1}{3}$ Strafe bezahlen. T. 83. p. 331.
Chur-Fürſt Georg Chriſtoph wird 1628 von Cöln, Bayern, Sachſen und Brandenburg in die Chur-Fürſten-Verein aufgenommen. T. 79. p. 89.
1648. vergleicht ſich Chur-Maynz mit Heſſen und nimmt es in die geſammte Hand wegen der Lehen, welche Hanau von Maynz empfängt. T. 77. p. 657.
ſiehe Heſſen Land-Gräfin *Amalia.*

Maynz.

Maynz. Chur-Fürſt Johann Philipps erhält die Anwarthſchaft auf Cronenberg, welches dadurch 1704. an Chur-Maynz kommt. T. 77. p. 98.
ſiehe Cronenberg.

Chur-Fürſt Lotharius Franz erhält 1718. einen Kayſerlichen Spruch wegen des Hanauiſchen Antheils am Frey-Gericht, T. 77. p. 541.

daß es ihm nach Abgang des Hanauiſchen Manns-Stamms zufallen ſoll. ibid. p. 545.

und 1724. überläſt ihm Chur-Sachſen ſeine darauf machende Anſprüche. ibid. p. 539.

Chur-Fürſt Philip Carl aus dem Haus Elz verbindet ſich bey der Wahl eines Römiſchen Königs dem Kayſerl. Prinzen oder Schwieger-Sohn die Stimme zu geben. Tom. 80. p. 205. T. 83. p. 312.

jedoch daß die Kayſerliche Prinzeßin keinen Prinzen aus dem Haus Bourbon bekomme. ibid.

macht 1734. da der Graf von Hanau noch lebet, Anſtalten das Frey-Gericht zu occupiren. T. 77. p. 551.

und beruft ſich auf obgedachten Kayſerl. Spruch. T. 77. p. 559.
l. Schreibens d. 16. Mart. 1734.

als Heſſen ihn davon abzuſtehen ermahnet. T. 77. p. 552.
l. Heßiſchen Schreiben. d. 2. Mart. 1734.

1736. ſtirbt der Graf, bey deſſen Leben Chur-Maynz noch apprehendiret. T. 78. p. 452.

Heſſen hingegen ergreift Beſitz gleich nach ſeinem Todt. ibid. p. 567.

die Cammer erkennt Anfangs ein Mandatum de non turbando für Heſſen. T. 77. p. 571.

hernach aber caſſirt ſie es und ſpricht die Poſſeſſion bloß Chur-Maynz zu. T. 77. p. 748.

allein Heſſen bleibt im Beſitz und ergreift den Recurs. T. 74. p. 776. 781.
ſiehe *Recurs* Heßiſcher.

Maynz. doch wird die Sache endlich 1740. verglichen. T. 80. p. 208.
bekommt Streit mit Heſſen wegen der Röder-Marck. T. 81. p. 549.
ſiehe Röder-Marck.
die Evangeliſche zu Cronenberg führen gegen ihn groſſe Beſchwerden. T. 14. p. 31. T. 75. p. 57.
ſiehe Cronenberg und *Religions - Gravamina* Cronenbergiſche.
Chur-Fürſt Gerlachs *Atteſtat*, daß der König von Böhmen in der Wahl eines Römiſchen Königs gleich andern Mit-Chur-Fürſten vollkommen Recht und Stimme gehabt und noch habe, auch daß er des Reichs-Obriſter-Schenke ſey. d. 1356. T. 83. p. 327.
Chur-Fürſt Berthold *Revers*, daß falls der König von Böhmen wiederum einmahl zur Wahl eines Kayſers nicht beruffen würde, er $\frac{1}{3}$ der darauf geſetzten Straf bezahlen wolte. d. 1489. T. 83. p. 331.
Chur-Fürſt Schweickard Schreiben an den von Cronenberg pto. Verſtattung des Catholiſchen Gottes-Dienſts alda. d. 25. Febr. 1624. T. 74. p. 63.
Vergleich mit Heſſen wegen derer Hanauiſchen Lehen ꝛc. d. 6. Aug. 1648. T. 77. p. 654.
ſiehe Heſſen Land-Gräfin *Amelie.*
Antwort-Schreiben an Heſſen-Darmſtadt wegen Reſtitution des Evangeliſchen Religions-Exercitii. d. 23. Dec. 1648. T. 74. p. 77.
Art. I. Secretus der *Convention* mit Oſterreich wegen der Oſterreichiſchen Succeſſion &c. T. 83. p. 312.
Extract-Vergleichs mit Hanau wegen des Frey-Gerichts. d. 18. Mart. 1733. T. 81. p. 504.
Churfürſtlich Schreiben an verſchiedene Reichs-Stände in ead. c. d. 27. Febr. 1737. T. 72. p. 703.

Maynz. eben dergleichen an Chur-Trier in eadem cauſa. d. 13. Apr. 1737. T. 74. p. 754.
ſiehe Frey-Gericht.

Dito an Chur-Pfalz in ead. cauſa. d. eod. ibid. p. 756.

Dito an Ihro Kayſerl. Majeſt. in ead. cauſa d. 29. Junii 1737. T. 74. p. 787.
ſiehe *Recurs* Heßiſcher *pto.* des Frey-Gerichts.

Dito an das Ober-Rheiniſche Crayß Ausſchreib-Amt. in ead. cauſa. d. 30. Jul. 1737. ibidem. p. 759.
ſiehe Frey-Gericht.

Dito an eben daſſelbige in eadem cauſa. d. 30. Sept. 1737. ibid. p. 794.

Chur-Maynziſche Erklärungen occaſione des mit Heſſen vorgehabten Vergleichs wegen des Frey-Gerichts. d. Nov. 1737. T. 74. p. 804. 820. 823.
ſiehe Frey-Gericht.

Antwort Schreiben an das Ober-Rheiniſche Crayß-Ausſchreib Amt. d. 25. Jan. 1738. ibid p. 856.

Dito an Heſſen-Darmſtadt wegen der Cronenbergiſchen Religions-Sache. d. 20. Mart. 1738. T. 74. p. 125.
ſiehe Cronenberg.

Dito an eben daſſelbe. in eadem cauſa. d. 13. Sept. 1738. ibid. p. 138.

Dito an J. K. M. in Preuſſen in eadem cauſa. d. 23. Oct. 1738. ibid. p. 147.

Gründliche *Deduction* und Anweiſung, daß Chur-Maynz in Ergreifung der Poſſeſſion des Frey-Gerichts zum Hanauiſchen Antheil .... Heſſen-Caſſel vorgekommen, folglich .... zu manuteniren ſey. T. 78. p. 433. T. 79. p. 163.

Kurzer Anhang zur gründlichen Deduction &c. T. 81. p. 497.

Additional-Anzeig dazu 2c. T. 83. p. 138.

Chur-Fürſtlich *Reſcript* an dero Comitial-Geſand-

ſandten puncto der Cronenbergiſchen Sache. d. 13. Jan. 1739. T. 75. p. 19.

Antwort-Schreiben an J. K. M. in Preuſſen in ead. cauſa d. 12. Febr. 1739. T. 75. p. 19.

Pro Memoria ſo Chur-Maynziſcher Seits in gedachter Sache in Comitiis publiciret worden. T. 78. p. 54.

Schreiben an J. K. M. in Pohlen wegen des Sächſiſchen Recurſus. d. 12. Jun. 1739. T. 77. p. 259.

Chur-Maynziſche Species facti die Differentien wegen der Röder-Marck betr. T. 81. p. 522.

Chur-Maynziſche Gegen-Erklärungen auf die Heſſiſche Declarationes bey Gelegenheit des in dieſer Sache vorgeweſenen Vergleichs. Tom. 81. p. 571. 575.

ſiehe Röder-Marck.

Chur-Fürſtlich Schreiben an den Magiſtrat der Stadt Frankfurth pto. der Kayſerlichen Wahl. d 3. Nov. 1740. T. 80. p. 724.

Dito an den Herrn Herzog von Lothringen pto. prolongirung des Wahl-Tags. d. 12. Jan. 1741. T. 79. p. 699.

ſiehe Wahl-*Convent*.

Dito Antwort-Schreiben an Chur-Pfalz wegen Prolongirung des Wahl-Tags. d. 13. Jan. 1741. T. 79. p. 699.

Dito Schreiben an J. K. M. in Preuſſen in ead. cauſa. d. 20. Jan. 1741. ibid. p. 710.

Dito an Chur-Bayern in ead. cauſa. d. 19. Febr. 1741. ibid p. 717.

Dito an dero Wahl-Geſandte. d. 13. Mart. 1741. ibid. p. 720.

Dito an J. K. M. in Ungarn wegen Abführung des Reichs-Archiv von Wien. d. 9. Oct. 1741. T. 81. p. 1.

Dito an eben dieſelbe in ead. cauſa. d. 9. Nov. 1741. ibid. p. 15.

ſiehe Reichs-*Archiv*.

Maynz. Dito an J. K. M. in ead. cauſa. d. 20. Jan. 1742. T. 81. p. 287.
Dito an eben dieſelbe in ead. cauſa. d. 27. Jan. 1742. ibid. p. 288
Erläuterung des Acten-mäßigen Unterrichts die Chur-Böhmiſche Wahl-Stimme und deren Ausübung betr. T. 81. p. 199.
Schreiben Chur-Maynziſches an die Königin von Ungarn. d. 9. Mart. 1742. T. 86. p. 617. ſiehe Reichs-*Archiv*.
Dito in ead. mat. d. 24. Jun. 1742. Tom. 86. p. 626.
Dito an K. M. in ead. mat. d. 29. Jun. 1742. T. 86. p. 631.

Maximilian. I. verweiſet den Streit wegen Jülich und Bergen zwiſchen Sachſen und Herzog Johann von Cleve an die Reichs-Verſammlung. T. 75. p. 562.

Mechmed Baſſa. Türkiſcher Groß-Vezier An. 1736. ſeine Briefe an den Grafen von Königseck pto. des damahligen Rußiſchen Krieges. T. 71. p. 635. 663. T. 72. p. 708. T. 74. p. 236. 241.

Mecklenburg. Receſs zwiſchen denen alternirenden Alt-Fürſtlichen Häuſern Mecklenburg ꝛc. eines ſodann Holſtein-Glückſtadt andern theils ratione Voti & Seſſionis in Comitiis. d. 13. Aug. 1740. T. 80. p. 387.
Fürſtl. Mecklenburgiſche Ratification gedachten Receſſus und Articuli ſeparati. d. 6. Octobr. 1740. ibid. p. 404.
ſiehe *alternir*ende Fürſten.

Mediation. ſiehe Reichs-*Mediation.*

Meinungen. ſiehe Sachſen-Meinungen.

Meiſſen. Heinrich Marggraf heurathet des letzten Herzogs von Oſterreich aus dem Babenbergi-

ſchen Hauß älteſte Schweſter Conſtantia. T. 80. p. 309.
macht nach deſſen Todt Anſpruch auf das Land. ibidem.
und ſein Sohn wird von denen Ständen in Oſterreich und Steyermark 1250. zum Herzog erwehlet. ibidem.
muß aber doch zuletzt wegen des Königs in Böhmen und Kayſer Rudolphs abſtehen. ibid.

Membris Pfarrey. wird 1609. vom Frey-Gericht, wo ſie ehemahls zugehört abgeriſſen. Tom. 82. p. 246.
beſtund 1730. aus 7. Dörfern, 3. Höffen, und 141. Familien. T. 74. p. 843.
ob ſie noch zum Frey-Gericht gehöre? Argumenta beyder Theile. T. 74. p. 803. 809. 817. 824. 835. T. 81. p. 496.

Menuſilio. eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 339.

Mentzel. K. Ungariſcher Obriſter. ſchreibt 1742. Contribution in Bayern aus. T. 81. p. 333.

Metſch Johann Adolph Graf von. Reichs-Vice-Canzlar und einer derer Bevollmächtigten, welche 1738. den Frieden mit Frankreich ſchlieſſen. T. 79. p. 438. 460.

Meyern. Eichſtädtiſche Hoffmarks Herrſchaft an der Altmühl in Bayern, an das Biſchöfliche Richter-Amt Taging ſtoſſend. T. 81. p. 331.
beſtehet aus 6. Dörfern, Meyern, Dreyßing, Amsdorf, Grießſtädten, Pommernhofen, und Grolspfing. ibidem.

Milleſimo. Orth in Italien, davon die Helfte Reichs-Lehn iſt. Eines von denen de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 340.

Miltitz. Cammer-Gerichts-Aſſeſſor wird von Heſſen in der Frey-Gerichts-Sache recuſiret. T. 76. p. 332.

Miltitz.

Miltitz. ſoll dabey in Sächſiſchen Dienſten geſtanden haben. ibid. p. 332. 372.
ob er mit Recht und zeitig genug recuſiret worden. ibid. p. 337. 360. 375. 380.

Mina Miquel Marquis de la. Spaniſcher Plenipotentiarius am Franzöſiſchen Hof, tritt 1738. dem Frieden mit dem Kayſer bey. Tom. 97. p. 490. 517.

Minden. König Friderich Wilhelm von Preuſſen bewilligt als Fürſt zu Minden Holſtein-Glückſtadt den Vorſitz und Vorſtimmung vor Minden. T. 80. p. 389.
ſelbiges wird darauf unter die alternirende Fürſten aufgenommen. ibid. p. 400.
und von ſeinem Nachfolger ratificirt, jedoch mit Vorbehalt, daß dadurch Holſtein-Gottorp keine Activität vor Minden zugeſtanden werde. T. 80. p. 401. 402.

Minden Chriſtian. Senior Miniſterio zu Frankfurth läſt die Schmalcaldiſche Articul auflegen, und hält Predigten darüber. T. 73. p. 206.
wird beſchuldiget, daß er die Catholiſche Religion darin geſchmähet. ibid.
der Kayſerliche Fiſcal bekommet deshalb Befehl ſich ſeines Amts gegen ihn zu gebrauchen. Tom. 73. p. 198.
R. H. R. *Concl.* d. 19. Aug. 1737. ibid.
die Stadt intercedirt zwar vor ihn. Tom. 73. p. 199.
es kommt aber doch der Fiſcal mit ſeiner Klage bey Reichs-Hof Rath ein. ibid. p. 205.
ſiehe *Religions-Gravamina* Frankfurthiſche.
und wird citatio cum eventuali condemnatione in pœnam 20 marcarum auri erkannt. ibidem p. 204. 214.
Concluſ. d. 28. Febr. 1738.

Minden. Es kommt darauf usque ad Duplicas. T. 76. p. 117.
Concl. d. 16. Mart. 1739.
Exceptions-Schrift. T. 73. p. 165.
Fiſcaliſche Replicæ. T. 76. p. 93.
der Magiſtrat intercediret aber vor ihn ſowohl bey dem Kayſer als dem Corpore Evangelico. T. 73. p. 163. 183.
von welchen letztern er auch ein Vorſchreiben erhält. T. 75. p. 199.

Mioglia. eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 339. ſiehe de *Langhe.*

Mirandola. Ferdinandus I. verleyht Chur-Fürſt Maximilian von Bayern die Anwarthſchaft darauf, dagegen dieſer die ihm ſchuldige Summen erläſt. T. 80. p. 133.

Mirepoix *Gaſton Levis Marquis de.* K. Franzöſiſcher Ambaſſadeur extraordinaire am Kayſerlichen Hof 1738. ſchlieſſet den Frieden mit Frankreich. T. 79. p. 438. 462.

Miß-Heurathen. Fürſten verlangen 1741. daß der Capitulation inſerirt werde, der Kayſer ſoll zu deren Behuff und daher prætendirenden Succeſſion keine Stands-Erhöhung ertheilen. T. 82. p. 667. 672.

Mombercelli. eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannte Reichs-Lehen. T. 79. p. 338.

Mommersheim. der Reichs-Ritterſchaft gehöriger Orth, wo ihr Chur-Pfalz 1719. das Wild-Fangs-Recht abtritt. T. 73. p. 16.

Mömpelgard Fürſtenthum. dazu gehören 9. Herrſchaften in Bourgogne und Franche Comté. T. 82. p. 532.
Herzog Eberhard Leopold vergehet ſich ſehr in ſeinen Liebes-Händeln. T. 78. p. 636.

Möm-

Mömpelgard. zeuget mit ſeinen Maitreſſen der Hedwiger und deren Schweſtern l'Eſperance verſchiedene Kinder. T. 82. p. 553. ſiehe Hedwiger / *Eſperance*.
Erſchleicht für die erſte ein Grafen und für die letztere ein Freyherrn Diploma. Tom. 78. p. 661. 691.
Vergleicht ſich 1715. mit Würtenberg daß es ihm ſuccediren, und ſeine Kinder jährlich 12000 fl. haben ſolten. T. 82. p. 533.
beeydiget ſeine Bedienten auf gedachten Vergleich. ibid. p. 538.
und ratificirt ihn verſchiedene mahl. ibid. p. 538. 545. 546. 553.
gleichwie auch die Maitreſſen ihn eydlich ratificiren. T. 82. p. 544.
verheurathet 2. von den erſten Kindern mit 2. von der andern Maitreſſe. T. 78. p. 687.
gibt ſie hernach für eine rechtmäßige Gemahlin aus, und erhält 1719. in Frankreich, daß ſeine Kinder da naturaliſiret werden mit dem Titul: Princes & Couſins de S. M. T. 78. p. 683.
legt ihnen hernach den Titul Prinz und Prinzeßinnen von Würtenberg bey. T. 82. p. 586.
der Kayſer aber caſſirt es 1721. 1723. und declarirt die Kinder für Succeſſions unfähig. ibid.
nach ſeinen Todt ergreiſt der älteſte Sohn Beſitz, und ſucht bey dem Kayſer um die Belehnung, welche ihm aber, jedoch mit Vorbehalt der Belehnung abgeſchlagen wird. T. 82. p. 590.
1724. wird ihm aufgelegt, alle Papiren und Koſtbarkeiten heraus zu geben. ibid. p. 591.
1727. und 1734. werden die beyde matrimonia nochmahls für Succeſſions ungültig, die Kinder für Succeſſions unfähig erkläret, und ihnen nichts als die verglichene 12 tauſend fl. zuerkannt. T. 82. p. 592. 595.
der König von Frankreich caſſiret 1723. den gedach-

dachten Kindern gegebenen Titul als Prince et Couſin du Roi. T. 82. p. 582.

dagegen thun ſie zwar Vorſtellungen werden aber damit abgewieſen, und jeden 15 tauſend Livres Alimenta aus denen in Frankreich gelegenen Herrſchaften zuerkannt. T. 82. p. 584.

Recueil des Ordonnances de France au ſujet des Mariages &c. d. 1498. 1539. &c. Tom. 82. p. 554.

Extrait du Traité de Wildbaden entre les Ducs de Wurtenberg par rapport aux Mariages. d. 28. Maj. 1617. T. 81. p. 432.

Sentence de l'Officialité de Breslau en faveur de la Demoiſelle Hedvviger contre le Sieur de Sedliz. d. 21. Mart. 1695. T. 81. p. 450.

Decret de la même, Officialité, par lequel les fiançailles du dit Sr Sedliz avec la dite Hedvviger ſont diſſoluës. d. 18. Aug. 1695. T. 81. p. 452.

Certificat du Miniſtre Fuchs à Reiovvitz produit en 1726. par le Comte de Sponeck. T. 80. p. 733.

Er atteſtirt, daß er d. 1. Jun. Herrn Leopold Eberhard H. Z. W. M. und Anne Sabine v. H. getraut.

Extrait des Lettres écrites de la propre Main de feu le Duc George a Madame la Princeſſe Anne ſa Fille. d. 12. & 19. Oct. 1698. T. 81. p. 430.

Acte de Divorce entre Henriette Hedvviger & le Sr. de Sandersleben. d. 1. Mart. 1701. T. 82. p. 551.

Translation de 3. Pieces connues en France par les Memoires des Barons de l'Eſperance, qui font voir, que le Mariage du feu Duc de Mombeillard avec la mere du Comte de Sponeck n'eſt qu'une Fable, puisque 7. ans après la pretenduë celebration de ſon Mariage cette

femme

femme a eté traitée tant de ſon Frere que du Duc de Montbeillard en fille & Demoiſelle de Châmbre de Mad. la Princeſſe d'Oels, & qu' elle même n' y a pris d' autre qualité. d. 20. Jul. & 4. Oct. 1701. T. 82. p. 596.

Acte de Divorce du pretendu Mariage de la Sponeck. d. 6. Octobr. 1714. T. 81. p. 447.

Traité entre les Ducs Eberhard Louis & Eberhard Leopold de Wurtenberg ſigné à Wildbaden le 18. Maj. 1715. T. 82. p. 529.

Letre du Duc Leopold Eberhard de Montbeillard au Duc Eberhard Louis d. 21. Jun. 1715. T. 82. p. 538.

Serment prêté du Conſeil de Montbeillard en conformité du Traité de Wildbaden. d. 26. Jul. 1715. ibid p. 538.

Acte d'approbation de la Comteſſe de Sponeck & de la Baronne de l'Eſperance pour elle & leurs Enfants. d. 29. Jul. 1715. ibidem. p. 541

Lettre du Duc Leopold Eberhard au Duc de Wurtenberg-Stoutgard. d. 29. Jul. 1715. ibid. p. 545.

Eben dergleichen Schreiben d. 4. Sept. 1715. ibid. p. 546.

Extrait du Livre de l'Egliſe au Chateau de Monbeillard depuis 1698 - jusques 1718. T. 81. p. 453.

Extrait du Regiſtre de Mariages de la dite Egliſe portant le Mariage de Sponeck d. 22. Febr. 1719. T. 82. p. 550.

Lettre du Duc de Montbeillard au Duc de Stoutgard du 26. Nov. 1719. T. 82. p. 553.

Depoſition du Sr. Nardin touchant le Mariage avec la Hedvviger, produite par Mr. Sponeck. du 17. Jan. 1720. T. 80. p. 734.

Procuration du Duc Leopold Eberhard donnée au Comte de Sponeck pour faire les recher-

ches

ches neceſſaires à Reyovviz produite en 1724. par Mr. Sponeck. d. 17. Jun. 1720. T. 81. p. 427.

Extrait du Livre de l' Egliſe de Reiovvitz produit par Mr. Sponeck & fait par le Curé Koch à Skoki. d. 3. Jul. 1720. T. 80. p. 741.

Certificat du Magiſtrat de Skoki produit par Mr. Sponeck. d. 3. Jul. 1720. T. 80. p. 742.

Iſt ein Vidimus des Extracts aus dem Kirchen-Buch zu Rejovvitz. d. 1. Jun. 1695.

Enquête faite à Skoki, & produite par Mr. Sponeck. d. 4. Jul. 1720. T. 80. p. 747.

Sind die Ausſagen derer Zeugen, welche der von Sponeck wegen der Heurath qu: daſelbſt abhören laſſen.

Certificat du Secretaire Zeuzkivvitz. d. 5. Jul. 1720. T. 80. p. 761.

Iſt eine Copie Extracts des Kirchen-Buchs zu Rejovviez. d. 1. Jun. 1695. ſo er vidimiret.

Reſcript de S. M. J. au Duc de Montbeillard d. 8. Nov. 1721. T. 82. p. 586.

Mandement de S. M. J. aux Magiſtrats & Bourgeois de Montbeillard. de eod. ib. p. 587.

Certificat du Curé de Skoki. d. 28. Maj. 1722. T. 81. p. 429.

Certificat du Curé de Feſtenberg. d. 20. Jul. 1722. T. 82. p. 547.

Certificat du Sr. Opfergeld. d. 8. Sept. 1722. T. 80. p. 763.

Iſt ein Atteſtat daß er den 12. Dec. 1697. den Grafen Georg Leopold von Sponeck getauft.

Depoſition de la Veuve de Chretien Hedvviger devant quelques Magiſtrats d'Olau. d. 4. Dec. 1722. T. 81. p. 446.

Certificat de la Regence de Liegniz concernant la famille de Hedvvigers. d. 5. Dec. 1722. T. 81. p. 434.

Certificats tirés du Livre de l' Egliſe de Panthe-

therau concernant la dite famille. d. 5. & 9. Dec. 1722. ibid. p. 442.

Extrait du Livre de l' Egliſe de Reiovviz touchant le Mariage clandeſtin fait du Coté gauche entre le Duc de Montbeillard & A. S. Hedvviger, fait par le Sr. Kock Curé à Skoki. d. 23. Dec. 1722. T. 81. p. 421.

Certificat du Sr. Dobrynski. d. 26. Dec. 1722. T. 81. p. 425.

Certificat de Mr. Seydliz & de Pretvvitz. d. 28. Dec. 1722. T. 81. p. 427.

Arret du Conſeil d' Etat de S. M. T. C. portant abolition des Titres & qualités de Princes & Princeſſes attribuées aux femmes & Enfans du feu *P.* de Montbeillard. d. 11. Sept. 1723. T. 82. p. 580.

Arret de S. M. J. touchant l' affaire de Montbeillard d. 16. Apr. 1723. T. 82. p. 590.

Mandement de S. M. J. in ead. cauſa. d. 7. Nov. 1724. ibid. p. 591.

Arret du Conſeil d' Etat du Roi T. C. in h. c. d. 8. Jun. 1725. ibid. p. 584.

Arret de S. M. J. & du Conſeil de l' Empire in hac cauſa. d. 8. Apr. 1726. ibid. p. 589.

Declaration de Mad. la Ducheſſe d' Oels. d. 24. Jul. 1726. T. 80. p. 764.

Arret de S. M. J. & du Conſeil de l' Empire in hac cauſa. d. 4. Sept. 1727. T. 82. p. 592.

Dito in eadem cauſa. d. 21. Jun. 1728. ibidem p. 592.

Dito in ead. mater. d. 2. Aug. 1730. ibidem p. 593.

Dito in eadem mater. d. 12. Sept. 1730. ibid. p. 593.

Certificat du Bureau du Conſeil de Guerre Imperial. d. 13. Mart. 1731. ibid. p. 603.

Arret de S. M. J. &c. d. 5. Mart 1734. ibid. p. 594.

Dito in eadem cauſa. d. 18. Sept. 1739. ibid. p. 594.

Mömpelgard. *Table Genealogique* de le famille de l'Eſperance tirée des Regiſtres d'Egliſe de Bourgeoiſie & des Metiers de la Ville de Montbeillard. T. 82. p. 552.

L'Impoſture du Comte George Leopold de Sponeck & des Barons Charles Leopold & George Frederic del' Eſperance ſoit diſants Princes de Montbeillard, demontrée par des Preuves inconteſtables pour deſabuſer le Public. T. 78. p. 636.

Adjuncta 1-8. T. 80. p. 733. ſeqq.
9-20. T. 81. p. 421. ſeqq.
21-36. T. 82. p. 524. ſeqq.

Montaldi. eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. Tom. 79. p. 339.

Monte alegre Dom. Joſeph Joachim. iſt Königlich-Sicilianiſcher Staats-Secretarius. 1736. 1739. T. 79. p. 412. 512. 522.

Monte chiari. eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. Tom. 79. p. 339.

Montferat Jolantha von. heurathet Graf Aymon von Savoyen, und dingt ſich in denen Ehe-Pacten das Rückfalls-Recht nach Abgang ihres Bruders Manns-Stamm aus. T. 84. p. 532.

der Fall ereignet ſich 1583. Savoyen aber wird von des letzten maſculi Töchtern ausgeſchloſſen. ibidem.

und kommt erſt 1630. und 1708. dazu. ibid.

Montfort. daſige Renth-Creutzer d. 1739. ſind $12\frac{1}{3}$ pro Cent zu geringhaltig und das Crayß-Ausſchreib-Amt trägt daher an auf deren Confiſcation. T. 79. p. 732.

Mora. Orth in Italien, davon die Helft Reichs-Lehen iſt, gehöret unter die de Langhe genannte Lehen. T. 79. p. 340.

Mo-

Moräſte. Uberſchlag, was ſolche auszuführen koſten. T. 75. p. 363.
Morgengabe. Herzog Albrecht von Bayern verſpricht ſeiner künftigen Gemahlin 10 tauſend fl. zur Morgengabe. T. 86. p. 448.
Fürſt Leopold von Anhalt 10 tauſend Reichsthaler. T. 75. p. 653.
Morneſe. Orth in Italien, wovon die Helft eines von denen de Langhe genannten Reichs-Lehen iſt. T. 79. p. 340.

München. ergiebt ſich denen Oſterreichern. 1742. T. 81. p. 336.
kommt hernach wieder in Bayriſche Gewalt, wird aber auch zum zweyten mahl von denen Oſterreichern erobert. T. 83. p. 44.
Münſterberg. ſoll ehedem Brandeburgiſches Lehen geweſen ſeyn. T. 81. p. 138.
Herzog Bolco. wird von König Johann von Böhmen 1327. gezwungen, ſein Lehens-Mann zu zu ſeyn. T. 82. p. 714. 723.

Münzen. die unter 1. Thaler gelten ſollen äuſſerlich bezeichnet werden was ſie gelten. Tom. 73. p. 290.
wie das Einſchleichen der geringhaltigen auswärtigen zu verhindern? T. 75. p. 276.
ob die Devalvation der auswärtigen geringhaltigen allezeit thuulich? ibid. p. 265. 272. 279. 292.
was unter denen groben Sorten zu verſtehen. T. 73. p. 273.
Vorſchlag das Ausmünzen der geringhaltigen durch Beſtellung eines Reichs-General-Münz-Wardeins zu verhindern. T. 73. p. 227.
wo der Abgang des Gewichts herrühren könne? T. 73. p. 234.
Devalvation iſt nicht rathſam, wann der Abgang

des Gewichts von langen Gebrauch herrühret? T. 73. p. 236.
Münz-Weſen Bedenken.d. 19. Sept. 1738. ibid.
Anſtalten die der Schwäbiſche Crayß gegen das Einſchleichen der ſchlechten Sorten 1739. gemacht. T 76. p. 782.
ſiehe oben *Devalvation*, Schied-Münzen.

Münz-Füße. viele ſind ſchädlich. T. 78. p. 249.
zumahl in denen Gold Sorten. T. 76. p. 125.
deren ofte Veränderung iſt ſchädlich. Tom. 75. p. 312.
fremde anzunehmen iſt nicht rathſam. Tom. 75. p. 313.
Leipziger Münz-Fuß wie weit er der Reichs-Münz-Fuß. T. 73. p. 273. T. 75. p. 304.
wird bey denen Silber-Münzen 1737. von dem Reich feſtgeſetzet. T. 73. p. 244.
und darnach alle im Reich damahl roulirende Münze valviret. ibid.

Münz-Meiſter. wie er geſtraft werden ſoll, wann er bey ſilbernen Münzen fehlet. T. 74. p. 304.
imgleichen bey goldenen. ibid. p. 325.

Münz-*Probations* Täge ſolten alle Jahr nach Caroli V. Verordnung gehalten werden. T. 74. p. 303.
ſowohl wegen der ſilbernen Sorten. ibid. p. 304.
als wegen der goldenen. ibid p 324.
wo ſie gehalten werden ſolten. ibid. p. 304.
die Münz-Probation ſo 1737. das Reich anſtellt, koſtet 5717 fl. T. 75. p. 331.

Münz-Weſen. wegen deſſelben erläßt der Kayſer 13. Febr. 1733. und 1. Oct. 1736. 2 Commiſſions-Decreta. T. 73. p. 242.
auf theils deſſen Puncta erſtattet das Reich 1737. ein Gutachten. T. 73. p. 243.
Reichs-Gutachten. d. 13. Apr. 1737.

Münz-Weſen. folgendes wird auch über die übrige noch unerörterte Puncte deliberiret:

I. *Concluſ. Princip.* d. 25. Aug. 3. Sept. 1738. T. 73. p. 242. 267.

Concluſ. Electorale. d. 3. Sept. 1738. ibid. p. 261.

Concluſ. Civitatenſe. de eod. ibid. p. 269.

und an den Kayſer ein Gutachten dahin erſtattet, Reichs-Gutachten d. 10. Sept. 1738. ibidem. p. 271.

daß es 1) bey dem ratione derer Gold und groben Silber-Sorten feſtgeſtellten Leipziger nunmehrigen Reichs-Fuß dergeſtalt zu belaſſen. ibid. p. 272. ſiehe Leipziger Fuß.

daß auch der Gold-Gulden in valore extrinſeco 3. fl. gelten, 18. Carat. 8. Gran fein Gold, 3. Carat 8. Gran fein Silber, und 1. Carat 6. Gran Kupfer halten, und deren 72. Stück auf die Cölniſche Mark gehen ſolten. ibidem. p. 273.

2) ſoll kein Stand mehr Schied-Münz ſchlagen, als nach dem Bezirk ſeines Landes zur Circulation erforderlich. ibid. p. 274.

die Schied-Münze ſoll nach Proportion eben dieſes Fuſſes ausgemünzet werden. T. 73. p. 274.

und nur in denen da benahmſten 12, die Nieder-Rheiniſche aber in noch 5. andern Sorten beſtehen. ibid.

dieſes Gutachten ratificiret der Kayſer. T. 73. p. 285.

Commiſſions Ratifications-Decr. d. 1. Dec. 1738.

und trägt dabey an, daß ſowohl auf die Gold-Gulden als die unter dem Thaler auszuprägende Silber-Sorten der Werth geſetzt werde. ibid. p. 290.

imgleichen ob es nützlich wäre die im Gutachten benannte Species auf eine geringere Anzahl zu ſetzen. ibid. p. 291.

Münz-Weſen. desgleichen reſcribiret er an die Crayß-Ausſchreib-Aemter, diejenige welche gute Münz-Sorten aus, und ſchlechte einführten, nach der Schärfe beſtrafen zu laſſen. T. 73. p. 297.

Reſcript Cæſar. d. 12. Oct. 1738. ibid.

dieſe Puncte nebſt noch einigen andern werden darauf 1739. in Deliberation geſtellt. T. 75. p. 260.

Protocoll. Princip. d. 27. Febr. 1739.

das erſtere wird von allen genehmiget. ibid. p. 261. 265. 276. 284. 289. 290. 293. 294. 295. 296. 298.

wegen der andern Puncte giebt es unterſchiedene Meynungen, da einige antragen, man ſoll die zu devalvirende Münzen auf einmahl devalviren. ibid. p. 263. 273. 296.

andere aber man ſoll es Termin-weiſe thun. ibid. p. 279. 287. 297.

die Einſchränkung derer inländiſchen Schied-Münzen findet ebenfalls bey allen Beyfall. ibid. p. 262. 266. 269. 272. 285. 291. 293. 294. 295 296.

hingegen findet das Verbott der geringhaltigen ausländiſchen Schied-Münze bey einigen Widerſpruch. ibid. p. 272. 279. 292.

und endlich wegen Determinirung des Werths derer abzuwürdigenden Schied-Münzen giebt es auch verſchiedene Meynungen und Vorſchläge, da einige rathen man ſoll ſie einſchmelzen. ibid. p. 262. 270.

andere, man ſoll eine Rechnung beyfügen, wie viel es an 10. betrage. ibid p. 286.

noch andere, man ſoll ſie nicht ſo genau berechnen. ibid p. 297.

und endlich wieder andere conformiren ſich bloß majoribus. ibid. p. 278. 289. 291. 296. 301.

Caroli V. Münz-Ordnung nach dem Tübingiſchen Exemplar. d. 1525. T. 74. p. 291.

Münz-

Münz-Weſen. Ordnung der Münz wie ſolche in Kayſer Carl des V. Münz-Patent determinirt iſt. ibid. p. 329.
Extr. Reichs-Fürſten Raths-Protocolli pto. des Münz-Weſens. d. 25. Aug. 1738. T. 73. p. 242.
Notanda ad hoc Concluſ. ibid. p. 261.
Concluſum Electorale in h. cauſa. d. 3. Sept. 1738. ibid. p. 265.
Fürſtliches Concluſum in h. c. de eod. ibidem. p. 267.
Reichs-Städtiſches Concluſum in ead. mater. de eod. ibid. p. 269.
Reichs-Gutachten an J. K. M. pto. des Münz-Weſens. d. 11. Sept. 1738. T. 73. p. 272.
Bedenklichkeiten über die Valvirung derer 3. correſpondirenden Crayſe Land- oder Schied-Münzen. d. 19. Sept. 1738. T. 73. p. 234.
Bedenken derer gedachten 3. Crayſe General-Münz-Wardeine, warum ſie in die verfaßte Valvation derer innländiſchen Schied-Münzen nicht conſentiren, noch die Tabellen ſubſcribiren könnten. d. 24. Sept. 1738. Tom. 73. p. 238.
Kayſerliches Reſcript an die Kayſerliche Principal-Commiſſion pto. der Ausfuhr der guten Münz-Sorten. d. 12. Oct. 1738. Tom. 73. p. 294.
Dito an die Crayß-Ausſchreib-Aemter. in eadem mater. d. eod. ibid. p. 296.
Dito an den Magiſtrat zu Frankfurth in ead. mat. d. eod. ibid. p. 298.
Extract Reichs-Fürſten Raths-Protocolli. d. 27. Oct. 1738. T. 73. p. 263.
Kayſerliches Commiſſions-Ratifications-Decret vorgedachten Reichs-Gutachtens. d. 1. Dec. 1738. T. 73. p. 286.
Pro Memoria, worinnen angegeben wird, daß die

Ausprägung der geringhaltigen Münzen könnte verhindert werden, wann ein General-Münz-Wardein beſtellt würde. T. 73. p. 227.

Philopatriſche Betrachtungen über das Reichs-Gutachten. d. 10. Sept. 1738 und das unterm 1. Dec. erlaſſene Commiſſions-Ratifications-Decret. d. 1739. T. 76. p. 120.

Es gehet dahin, die viele Münz-Füſſe wären ſchädlich, der Ducaten Münz-Fuß beſſer als der Gold-Gulden Münz-Fuß, und von denen in den Reichs-Gutachten gedachten Schied-Münzen wären noch einige abzuſchaffen.

Gründliche Unterſuchung, was für einen Schaden oder Profit ein Münz-Stand bey Ausprägung des Reichsthalers bey dermahligen hohen Silber-Kauf zu gewarten. T. 76. p. 169.

des Inhalts, die Stände erlitten keinen Verluſt, wann ſie den Thaler nach dem Reichs-Schrot und Korn ausmünzten.

Extract Reichs-Fürſten-Raths-Protocolli in h. m. d. 27. Febr. 1739. T. 75. p. 260.

Stadt Nürnbergiſches Schreiben an das Reichs-Städtiſche Collegium, es möchte bewürken, daß die alte Kayſerliche und Franzöſiſche Thaler, imgleichen der correſpondirende Crayſe alte ganze und halbe Batzen ferner tolerirt würden. d. 7. Mart. 1739. T. 74. p. 279.

Schreiben eines Regenſpurgers an einen Nürnberger Freund worinnen auf gedachtes Nürnbergiſches Schreiben geantwortet wird, daß die Reduction der qu. Sorten rathſam und thunlich ſey. T. 78. p. 303.

Stadt Augſpurgiſchen Münz-Waradeins Bericht von dem Werth der Spaniſchen Realetten. d. 27. Aug. 1739. T. 77. p. 245.

Schwäbiſchen Crayſes Patent wegen gedachter Realetten. d. 15. Sept. 1739. T. 77. p. 251. ſiehe *Realen*.

Münz-Weſen. Stadt Augſpurgiſches Decret einige Beyſchläge der Würtenbergiſchen Carls d' or betr. d. 24. Oct. 1739. T. 77. p. 253.
Schwäbiſches Crayß-Patent wegen der Montfortiſchen Renth-Creutzer. d. 10. Mart. 1740. T. 79. p. 731.
ſiehe Montfort.
Patriotiſches Schreiben an einen guten Freund wegen einiger das teutſche Münz-Weſen angehender Dinge. d. 1740. T. 78. p. 241.
Adjuncta. T. 80. p. 512.
Berechnung der Proportion oder Pari welche 7. Gattungen Thaler ꝛc. gegen einander haben. ibid. p. 513.
Berechnung der Proportion welche das Gold gegen das Silber in denen verſchiedenen aus- und innländiſchen Geld-Sorten theils gehabt, theils noch hat, ingleichen des Werths, welchen die Carolinen, Doppien &c. nach dieſer verſchiedenen Proportion haben, nachdem ſie gegen dieſe oder jene Münz ausgewechſelt werden. ibid. p. 515.
Pro Memoria das Münz-Weſen betr. d. 24. Apr. 1743.
Es geht dahin, daß die Carolinen höher zu ſe-[illegible]n, als ſie damahl gegolten.
Verzeichniß derer Autorum welche vom Münz-Weſen geſchrieben. T. 74. p. 373.
Murſchierung. dergleichen treffen eine 1514. des Rhein- und Wild-Grafen Johann des VI. Söhne Philip und Johann VII. T. 79. p. 626.

N.

Naſſau-Dillenburg. ſtirbt 1739. aus. T. 76. p. 624.
Commiſſion des daſigen Schulden-Weſens wird Naſſau-Dietz aufgetragen. ibid.
ſelbiges übergiebt einen Plan wie die Creditores be-

befriediget werden ſolten, welcher auch vom Kayſer approbiret wird. ibid.
Concluſ. d. 12. Apr. 1738. & 9. Nov. 1739.
Reichs-Hof-Raths Concluſum die Naſſau - Dillenburgiſche Landes-Succeſſion betr. d. 5. Nov. 1739. T. 76. p. 674

Naſſau - Oranien. Ihm wird die Commiſſion des Naſſau - Dillenburgiſchen Debit-Weſens aufgetragen. T. 76. p. 674.
desgleichen die Adminiſtration des Naſſau-Siegiſchen. ibid. 675.
ſiehe Naſſau-Siegen.

Naſſau - Saarbrücken. Schornsheim geht von ihm zu Mann-Lehn. T. 73. p. 5.
condemnirt einen Einwohner daſelbſt wegen ausgeſtoſſener Schimpf-Reden ad operas publicas. ibid. p. 8.
die Ober-Rheiniſche-Reichs-Ritterſchaft beſchwert ſich aber deshalb bey Reichs-Hoff, ibid. p. 23.
und extrahiret ein Mandatum. ibid. p. 28.
Er nimmt ſich gedachter Evangeliſchen an, ſowohl bey Reichs-Hof-Rath, T. 79. p. 539. T. 74. p. 173. T. 75. p. 116. 139. 165. T. 77. p. 191.
als auch bey Chur-Pfalz als ſolches der Ritterſchaft Huſaren zukommen läſt, womit ſie die Einwohner zu Schornsheim exequiret. ibidem. p. 152.
ſiehe Schornsheim.
Reſcript der Regierung zu Weilburg an die Catholiſche Eigenthums-Unterthanen zu Schornsheim von allen Neuerungen abzuſtehen. d. 8. Dec. 1730. T. 73. p. 20.
Eben dergleichen an die Ober-Rheiniſche Ritterſchaft. d. 2. Jan. 1731. ibid. p. 24.
Fürſtlich Naſſau-Saarbrückiſches Schreiben ad Corpus Evangelicum in eadem cauſa. d. 1. Jul. 1734. T. 73. p. 5.
Eben dergleichen d. 23. Aug. 1738. T. 73. p. 39.

Naſſau-

Naſſau-Saarbrücken. Schreiben der daſigen Regierung an die ſämmtliche Gan-Erben zu Schornsheim in eadem cauſa. d. 4. Dec. 1738. ibid. p. 30.

Dito an die Evangeliſche Gan-Erben daſelbſt in ead. mater. d. 9. Jan. 1739. T. 75. p. 131.

Fürſtlich Naſſau-Weilburgiſches Schreiben an den Herrn von Halberg in ead. cauſa. d. 13. Mart. 1739. T. 73. p. 131.

Schreiben der Regierung daſelbſt ad Corpus Evangelicum in ead. cauſa. d. 20. Mart. 1739. T. 75. p. 116. 178.

Dito an eben daſſelbe d. 3. Apr. 1739. ibidem. p. 159. 162.

Dito an eben daſſelbe d. 4. Maj. 1739. T. 75. p. 165.

Dito an eben daſſelbe d. 17. Jul. 1739. T. 77. p. 191.

Naſſau-Siegen Johann Graf von. bringt Herſtall von dem von Croy an ſich und wird von Herzog Johann von Burgund damit belehnet. T. 79. p. 311.

von ihm bekommt es hernach Prinz Wilhelm von Oranien. ibid.

ſiehe *Croy*. Oranien.

Fürſt Wilhelm Hyacinth erbiethet ſich denen ſeinethalben erlaſſenen Kayſerlichen Verordnungen zu gehorſamen. T. 76. p. 680.

ſolche Parition wird für hinlänglich angenommen, und verordnet daß er wieder zu der Regierung ſolte gelaſſen werden. ibid. p. 678.

ſich aber vorhero ſchriftlich reverſiren, daß er denen Kayſerlichen Verordnungen völlig pariren, ſeine Unterthanen nicht zu hoch belegen, in der Religion keine Neuerung anfangen rc. wolle. ibidem.

bis dahin wird dem Prinz von Oranien die Admini-

niſtration im Siegiſchen Solitarie aufgetragen. ibid. p. 675.

Chur-Trier aber die Commiſſion ertheilet, dahin zu ſehen, daß der Fürſt die Reverſalen unterſchreibe, und ſolchen nachkomme, Oranien aber auf dem Fall die Regierung abtrette. ibidem. p. 681.

Concluſ. d. 5. Nov. 1739.

anbey wird der Marquiſe de Mailly in einem Paß beygelegte Titul eines Prinz von Naſſau-Siegen wieder caſſiret. ibid. p. 682.

Prinzeßin Charlotte Friderica heurathet den Fürſt Leopold von Anhalt. T. 79. p. 653. ſiehe Anhalt-Cöthen.

Nazino, eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 339.

Neapolis. ſiehe D. *Carlos*.

Neuburg. Chur-Pfalz befiehlt daſigen Ständen denen Oſterreichern, falls ſie eine Invaſion thäten, vorzuſtellen, daß es mit ihnen in keinen Feindſeeligkeiten ſtünde. T. 81. p. 350.

Reſcript. Palatin. d. 7. Febr. 1742.

kurz hernach fodert der Graf von Khevenhüller 200 tauſend Gulden an das Neuburgiſche, weil Chur-Pfalz denen Feinden allen Vorſchub leiſte. und alſo die Neutralität violiret. Tom. 81. p. 352. 373.

Patent. d. 5. Mart. 1742.

Signatur. d. 3. 4. Apr. 1742.

die Stände ſtellen ihm hierauf das gedachte für. T. 81. p. 355.

Schreiben d. 4. Mart. 1742.

errichten aber hernach mit ihm einen Contributions-Tractat, welches ihnen der Chur-Fürſt verweiſet. T. 84. p. 283.

Reſcript. d. 26. Jul. 1742.

Nevvcaſtle Thomas Holles Herzog von. Groß-

brit-

brittanniſcher Staats-Secretarius. 1743. T. 86. p. 650.

Neuperg Wilhelm Reinhard Graf von. Ihn ſubſtituiret 1739. der Graf von Wallis auf Kayſerlichen Befehl um mit denen Türken Frieden zu ſchlieſſen. T. 76. p. 562.

bekommet Befehl, Belgrad wann es nicht zu erhalten, gegen andere Vortheile denen Türken zu überlaſſen. ibid. p. 565. 567.

begiebt ſich darauf eigenmächtig ins Türkiſche La- Lager. ibid. p. 565.

biethet denen Türken Belgrad raſiret gleich an. ibid. p. 568.

ohne daß der Caſus neceſſitatis vorhanden. ibid. p. 566. 574.

überſchreitet aber in allen Articuln ſeine Befehle. ibid. p. 568 569.

räumt denen Türken Belgrad ein, und vollziehet die Præliminarien ehe der Kayſer dieſelbe ratificiret. ibid. p. 573. 594.

und ſchlieſt endlich den Frieden ſelbſt auf den Fuß gedachter Præliminarien. ibid. p. 597.

Neutralität. ob es damit ſtreitte, wann man dem einen derer Kriegenden Hülfs-Völker zuſchicke. T. 81. p. 363.

oder mit Geſchütz beyſtehe. Controvers deßhalb occaſione der von Nürnberg an Bayern überlaſſenen Artillerie. T. 84. p. 65. 66.

ob man in bello defenſivo der Neutralität ohnbeſchadiget dem Beleidigten beyſtehen könne? T. 81. p. 364.

ob der eine Theil die Neutralität erkennen müſſe, wann ſie der ander ergreifet? Controvers deshalb occaſione der vom Kayſer 1743. ergriffenen Neutralität. T. 84. p. 568.

Controvers, ob ſolche der Fränkiſche Crayß violiret, daß er 1742. denen K. Ungariſchen Völkern den Durchzug verſtattet? T. 83. p. 28. ſeqq.

Neutralität. ob man der Neutralität ohnbeſchadet des einen Kriegenden Völkern, oder Kriegs-Requiſiten den Durchzug verſtatten könne? T. 81. p. 394. 402.

Controvers deshalb occaſione des von der K. von Ungarn verlangten Durch-Marches durch den Fränkiſch und Schwäbiſchen Crayß.

K. Ungariſch Schreiben. d. 24. Febr. 1742. T. 81. p. 392.

Coſtanziſche Antw. d. 7. Mart. de eod. ibid. p. 395. 405.

Würtenb. Antw. d. 10. & 19. Mart. d. a. T. 82. p. 2. 11. & 15.

K. Ungariſche *Replic.* d. 26. Mart. d. a. T. 81. p. 400. T. 82. p. 5.

Khevenhüller, *Replic.* d. 22. Mart. d. a. T. 82. p. 5.

Fränkiſch. Crayß Antw. d. 31. Mart. d. a. T. 82. p. 21. 24.

K. Ungar. *Replic.* darauf. d. 11. Apr. d. a. T. 82. p. 29.

Controvers ob man der Neutralität ohnbeſchadet Kriegs-Munition könne paſſiren laſſen? occaſione der von der K. von Ungarn an den Schwäbiſchen Crayß verlangten Durch-Paſſirung.

Coſtanziſch Schreiben. d. 12. Februar. 1742. T. 81. p. 385.

K. Ungar. Antw. d. 28. Febr. 1742. ibidem p. 387.

K. Ungariſch Schreiben an den Grafen v. Khevenhüller wie ſich ſolcher in der neutralen Reichs-Stände Land zu verhalten. d. 11. Febr. 1742. T. 81. p. 375.

Eben dergleichen an den Herrn Biſchoffen von Salzburg pto. des verlangten Durchzugs ihrer Völker. d. 9. Mart. 1742. T. 81. p. 408.

Grafen von Khevenhüller Inſtruction an den Obriſten von Menzel der neutralen Reichs-Stände Lan-

Lande betreffend. d. 21. Mart. 1742. T. 81. p. 381.
Pro Memoria des Kayſerlichen Geſandten an den Fränkiſchen Crayß pto. der vom Kayſer ergriffenen Neutralität. d. 12. Jul. 1743. T. 84. p. 536.
ſiehe Reichs-*Neutralität.*
K. Ungariſch Reſcript an dero Miniſtres in ead. materia. d. 13 Jul. 1743. ibid. p. 539.
Declaration de la France qu' elle a fait notifier à la Diete par Mr. de la Noue au même ſujet. d. 26. Jul. 1743. ibid. p. 547.
Eben daſſelbe lateiniſch. ibid. p. 545.
K. Ungariſchen Miniſtri Schreiben an verſchiedene Reichs-Stände die gedachte Neutralität betr. d 3. Aug. 1743. ibid. p. 540.
Lettre d' un Officier Imperial à un de ſes Amis ſur la dite Neutralité. d. 16. Aug. 1743. T. 84. p. 579.
Reponſe d' un Gentilhomme Allemand à un de ſes Amis à la lettre d' un Miniſtre de la Reine de Hongrie. d. 23. Aug. 1743. T. 84. p. 543.
Antwort der K. Ungariſchen Comitial-Geſandſchaft auf die gedachte Franzöſiſche Declaration. d. 16. Aug. 1743. T. 84. p. 565.
Nieder-Lande Oeſterreichiſche. ſiehe Crayß Burgundiſcher.
Nieder-Münſter Stifts. wegen ſchuldiger Cammer-Zieler wird 1736. die Execution gegen es erkannt. T. 75. p. 464.
Niella. eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 339.
Noailles Marechal de. wird 1743. mit einer Armée nach Teutſchland dem Kayſer zu Hülf geſchickt um ſich der aus denen Nieder-Landen kommenden zu widerſetzen. T. 84. p. 305.
ziehet ſich nach verlohrner Schlacht bey Dettingen wieder über den Rhein zurück, ibid. p. 556.

Noailles

Noailles Marechal de. Frankreich giebt es Befehle ſolches, weil ſeine Völker nur Kayſerliche Auxiliar-Völker wären, der Kayſer aber und die Königin von Ungarn ſich gütlich ſetzen wolten, und die Kayſerliche Völker bereits die Neutralität ergriffen hätten. ibid. p. 560.
Declaration de la France &c. d. 26. Jul. 1743. ibidem.
was Frankreich für Abſichten bey ſothaner Declaration gehabt. T. 84. p. 547.
was Engelland davon geglaubet. ibid. p. 609.

Noricum. ehemahlige Römiſche Provinz in Teutſchland beſtunde aus denen Oſterreichiſchen Erb-Landen. T. 83. p. 165.

Noue Malbran de la. K. Franzöſiſcher Miniſter auf dem Reichs-Tag 1735. T. 73. p. 566. ſiehe *Cerimoniel.*

Novara. im Mayländiſchen kommt nebſt Tortona 1735. an Sardinien. T. 79. p. 415.
muß nebſt Tortona zu denen Contributionen, welche das Mayländiſche Frankreich ſchuldig iſt, contribuiren. ibid. p. 453.

*Nullit*äten. ziehen Effectum ſuſpenſivum nach ſich. T. 79. p. 117
Controvers deshalb Preuſſen behauptet, die Sentenz wodurch Ferdinandus die zwiſchen Liegnitz und Brandeburg errichtete Erb-Verbrüderung caſſiret, ſey null. T. 80. p. 239
Oſterreich hingegen behauptet, daß ſie keine Nullitäten hätte. T. 80. p. 205. T. 84. p. 346.
Nullitäten weshalb Chur-Pfalz und Heſſen-Caſſel das Cammer-Gerichtliche-Urtheil in der Gelnhauſer Sach impugniren. T. 79. p. 99. ſeqq. ſiehe *Recurs* Pfälziſcher.
Nullitäten weshalb Heſſen-Caſſel das ehemahlige

Verfahren des Reichs-Hof-Raths in der Holzhauſer Sach impugniret. T. 83. p. 382.
ſiehe Holzhauſen.
Nullitäten weshalb Heſſen das Mandatum Camerale in der Frey-Gerichts-Sache impugniret. T. 76. p. 306. ſeqq. T. 75. p. 626.
ſiehe *Recurs* Heßiſcher.
Nullitäten weshalb Preuſſen die von Spanien geſchehene Ceſſion der Baronie Herſtall an Lüttich impugniret. T. 77. p. 482.
ſiehe Herſtall.
Nullitäten weshalb Löwenſtein des Cammer-Gerichts-Verfahren in der Rochefortiſchen Sache impugniret. T. 73. p. 502. 631.
ſiehe *Recurs* Löwenſteiniſcher.
Nürnberg überläſt 1743. dem Kayſer Artillerie zur Belagerung des Rothenbergs T. 84. p. 66.
die Königin von Ungarn aber beſchweret ſich darüber, und declariret, daß ſie dereinſt auch Artillerie begehren, und ſich ſchon Recht zu verſchaffen wiſſen werde. ibid. p. 65.
Graf von Cobenzel *Pro Memoria*. d. 31. Dec. 1743.
Acken macht Anſpruch auf die Reichs-Kleinodien, welche Nürnberg in Verwahrung hat. T. 85. p. 218.
ſiehe Reichs-Kleinodien.

O.

Obernburg. Reichs-Herrſchaft und Mark unter Paſſau gehörig, wird 1742. vom General Bernclau beſetzt, T. 81. p. 310.
der Biſchof erſucht ihn den Orth zu verlaſſen, welches er auch zugeſtehet, wann man die Mauern demoliren wolle. ibid. p. 308. 310.
Oelß Conrad Herzog von. trägt 1327. ſein Land König Johann von Böhmen zu Lehn auf. T. 82. p. 723.

Oelß. de *Oppignoratione* feudi. Votum des Reichs-Hof-Raths in h. m. occaſione der S. Meinungiſchen Sache. T. 86. p. 590.
ſiehe Sachſen-Meinungen.

Oſterreich machte ehemahls eine Römiſche Provinz unter dem Nahmen Norici aus. T. 83. p. 165.
wird von denen Herzogen in Bayern aus dem Agilolfingiſchen Hauß erobert. T. 83. p. 266.
welche darinn gewiſſe Grafen und Marggrafen ſetzen. T. 83. p. 167.
es kommt nachhero unter Caroli Magni Bottmäſigkeit, ibid. p. 168.
und wie deſſen Hauß ausgehet, gelangt es nebſt Bayern an Herzog Arnulph einen Carolingiſchen Anverwandten. ibid. p. 169.
dieſer ſtiftet 2. Linien, die ältere oder Eberhardiſche, und die Wittelsbachiſche. ibid. p. 177. 193. T. 85. p. 459.
warum die ältere Linie auch die Babenbergiſche genannt worden. ibid. p. 176.
ſein Sohn Eberhard wird von Kayſer Ottone M. wieder verjaget. T. 83. p. 172.
der Enkel aber Leopold bekommt die Marggrafſchaft Oſterreich wieder. ibid p. 177.
dieſes ſeine Nachkommen beharren in den ehemahligen Nexu gegen die Herzoge von Bayern. ibid. p. 178. 181.
gelangen 1138. auch wieder zu Bayern. ibidem. p. 184.
tretten es aber 1156. wieder ab. ibid. p. 186.
ſiehe Bayern.
dahingegen werden ſie zu Herzogen von Oſterreich gemacht; und von dem Bayriſchen Lehns-Nexu loß gegeben. ibid. p. 187. 188.
erhalten anbey das bekannte Privilegium. T. 83. p. 190. T. 86. p. 429.
ſiehe Fridrich. I.

Oeſterreich. 1246. erlöſcht die Babenbergiſche oder Bayriſch-Oeſterreichiſche Linie. T. 83. p. 194.
und die jüngere oder Wittelsbachiſche ſucht Oeſterreich in Beſitz zu nehmen. ibid. p. 195.
nimmt auch das Land ob der Enß ein. ibidem. p. 200.
des letzten Herzogs Schweſter und Bruders-Tochter aber widerſetzen ſich, und machen Anſprüche darauf. ibid. p. 197.
ſiehe Gertraut, Margaretha, Meiſſen und *Ottocar.*
imgleichen König Ottocar von Böhmen. ibidem. p. 199
Oeſterreich und Steyermark erwählen auch Marggraf Heinrichs von Meiſſen Sohn zum Herzog. T. 80. p. 309.
Kayſer Rudolph aber zwingt ſowohl dieſen als die Bayriſche Herzoge, das eingenommene wieder heraus zu geben. T. 83. p. 203. 206.
und belehnt ſeine beyden Söhne Albrecht und Rudolph 1282. damit zu gleichen Rechten. ibidem. p. 207.
dergeſtalt, daß wann er den letztern innerhalb 4. Jahren mit keinem Fürſtenthum oder Königreich verſehen würde, erſterer ihm ein Stück Geld geben, oder die Regierung derer Oeſterreichiſchen Lande zur Helft laſſen ſolte. T. 83. p. 325.
ſiehe Bayern

Oeſterreichiſches Hauß. hat die Münz-Freyheit, tritt aber deſſen unerachtet 1551. und 1559. denen Reichs-Schlüſſen wegen des Münz-Weſens bey. T. 78. p. 250.
hat die Anwartſchaft auf Oeſterreich, ob ſolche durch Abgang des Oeſterreichiſchen Manns-Stamms erloſchen. T. 80. p. 770.
ſeine Gerechtſame werden nach 1534. immer zu vermindert. ibid. p. 771.
Carolus V. verordnet daß allezeit der älteſte ſoll

Herzog in Oeſterreich ſeyn, und das Land nie getheilt werden. T. 86. p. 476.

Anne von Oeſterreich Ferdinandi I. Tochter. Bayern behauptet daß er ſie in ſeinem Teſtament in Ungarn und Böhmen ſeinen Söhnen und deren ehlichen männlichen Erben unmittelbahr ſubſtituiret. T. 83. p. 274.

in Oeſterreich aber ſein und ſeines Brudern Linie. ibidem.

in ihren Ehe-Pacten mit Herzog Albrecht von Bayern d. 1546. verordnet er, daß ſie auch in Ungarn der Spaniſchen Linie nachgehen ſolle. T. 84. p. 460. T. 86. p. 464.

ſie thut hierauf auf Ungarn und Oeſterreich gegen beyde Linien, auf Böhmen aber bloß gegen die Ferdinandiſche Verzicht. T. 84. p. 476. 479. T. 86. p. 468.

das Jahr darauf 1547. errichtet er aber einen Codicill und åndert es wieder, daß es nehmlich bey dem Teſtament bleiben ſolle. T. 83. p. 296. T. 84. p. 476.

Carolus VI. macht 1713. die Verordnung daß nach ſeinen Tod ſeine älteſte Tochter in allen Landen ſuccediren ſolte.

Sanctio Pragmat. d. 1713. T. 59. p. 529.

der zufolge ergreift die Großherzogin von Toſcana nach ſeinem Tod Beſitz, und überträgt die Mit-Regentſchaft und in ſpecie die Führung der Böhmiſchen Stimme ihren Gemahl. Tom. 78. p. 705.

ſiehe Böhmiſche Chur-Stimme. und *Sanctio Pragmat.*

nach dem Tod Caroli VI. aber macht Bayern, Spanien und Sachſen Anſpruch auf die Oeſterreichiſche Succeſſion. T. 80. p. 289. 291. T. 83. p. 154 & 357.

imgleichen Sardinien auf Mayland. Tom. 82. p. 155.

Oeſter-

Oeſterreich. und Preuſſen auf Jägerndorf und Lignitz. T. 79. p. 589.
ſiehe Jägerndorf, Lignitz, und Schleſien.
mit Bayern und Preuſſen kommt es darauf zum Krieg T. 78. p. 603. T. 80. p. 149.
ſiehe Bayern, Preuſſen.
mit letzteren aber wird 1742. Friede getroffen. T. 84. p. 434.

Oeſterreichiſche Lande vorder. Carolus V. überläſt ſie ſeinem Bruder anfänglich mit der Bedingung, daß ſie nach dieſes Tod auf ihn wieder zurück fielen. T. 86. p. 483.
1540. aber bewilliat er, daß ſie auf ſeines Bruders eheliche Leibes-Erben und Nachkommen kommen ſolten. T. 86. p. 484.

Oſterreichiſche *Succeſſion* Bayriſche Anſprüche.
Bayern gründet ſeine Anſprüche 1) auf ſeine alte Hauß- und Stamm-Rechte. T. 83. p. 164.
ſiehe Bayern und Oeſterreich.
2) auf des Conradi und Conradini Schenkungen. T. 83. p. 228. T. 86. p. 438.
ſiehe Conrad und Conradin.
3) auf des Ferdinandi I. Teſtament und Codicill. T. 83. p. 242.
ſiehe *Ferdinandus I.*
und 4) auf Herzog Albrechts von Bayern Gemahlin Anne von Oeſterreich Ehe-Pacten und Verzicht. T. 84. p. 458.
ſiehe Oeſterreich Anne von.
Ferdinandus habe nehmlich ſeine Söhne und Töchter zu Erben eingeſetzet. T. 83. p. 258.
in Anſehung Ungarn und Böhmen unter denen Söhnen das Jus Primogenituræ eingeführet. ibid. p. 262.
in Anſehung Oeſterreich alle Theilungen verbotten. ibid. p. 266.
Er habe ferner verordnet, ſeine Töchter ſolten ge-

gen ſeine Söhne und deren männliche Leibes-Erben renunciiren. ibid. p. 270.

und falls alle ſeine Söhne ohne Leibs-Erben ſtürben, ſolte eine ſeiner Töchter in Ungarn und Böhmen ſuccediren. ibid. p. 274.

mithin gleich nach erloſchenen Manns-Stamm, und nicht erſt den Abgang aller Leibs-Erben und Töchter abwarten. ibid. p. 278.

Oeſterreich aber ſolte alsdann auf ſeinen Bruder fallen. ibid. p. 285.

und falls der auch ohne männliche Leibs-Erben ſtürbe, dahin, wohin es von Rechts-wegen gehörte. ibid. p. 290.

mithin an Bayern. ibid. p. 291.

Im Codicill 1547. habe er nachdem verordnet, daß wenn ſeine Söhne ohne ehliche Leibs-Erben abgiengen, ſolle ſeine älteſte Tochter, ſo am Leben wäre, erben. ibid. p. 297.

mithin die Herzogin Anne von Bayern. ibidem. p. 297.

Vermöge ihrer Ehe-Pacten habe ſie in Anſehung Ungarn und Bohmen bloß gegen den Oſterreichen Manns-Stamm des Ferdinandi ſowohl als den Spaniſchen nicht aber gegen deſſen weibliche Deſcendenten Verzicht thun ſollen. T. 84. p. 461.

in Anſehung des Königreich Böhmens aber bloß gegen des Ferdinandi Manns-Stamm. ibid. p. 468.

und wären ihr nicht bloß die Mobilien und Gelder vorbehalten worden. ibid. p. 467.

auf die Arth habe ſie auch Verzicht gethan. ibidem. p. 475. 479.

und ſich auf gedachten Fall ihr und ihren Erben ihr Erb-Recht vorbehalten. ibid. p. 481. 485.

Er habe alſo eine Subſtitutionem fidei Commiſſariam verordnet. T. 84. p. 489.

und das Jus Primogenituræ unter ſeinen Töchtern eingeführet. T. 84. p. 495.

die-

Oeſterreichiſche *Succeſſion in ſpecie* Bayriſche Anſprüche.

dieſe Erb-Folgs-Ordnung habe er Jure verordnen können. ibid. p. 497. 505. 507. 512.

die gedachte pacta dotalia ſeyen ſowohl gültig. ibid. p. 509.

als ihr Vorbehalt. ibid. p. 471.

die Sanctio Pragmatica hingegen ſeye ungültig. ibid. p. 513. 514. 522. T. 85. p. 427.

mithin habe Chur-Bayern als Subſtitutus fidei Commiſſarius und als der Deſcendent der älteſten Tochter ein Jus ſuccedendi mit Ausſchlieſſung der Königin von Ungarn. ibidem. p. 492. 504. 517.

es ſey auch nicht ungewöhnlich, daß des ultimi maſculi Töchter durch ältere und mit Vorbehalt ihrer Rechte verziehene Töchter excludiret würden. ibid. p. 525.

Oeſterreich wendet ein

Chur-Bayern habe bey ſeiner Heurath Verzicht auf die Oeſterreichiſche Succeſſion gethan, und 1726. nochmahls die Gewehrung der S. P. verſprochen. T. 78. p. 594 a T. 81. p. 36.

dieſe Tractaten müſten auch beyderſeits mithin auch von Bayern erfüllt werden. T. 80. p. 27.

es könne alſo ſelbſt keinen Anſpruch machen, als welches damit nicht beſtehen könne. Tom. 78. p. 592.

es habe ſich in denen Ehe-Pacten zu Veſthaltung der S. P. ohne Einſchränkung auf die von ſeiner Gemahlin herleitende Anſprüche ſich verbunden. T. 78. p. 295.

der Herzogin Anne hätte Ferdinandus bloß das Rückfalls-Recht vorbehalten. T. 81. p. 37.

das ſeye incompatibel mit des Friderici I. Privilegio, und nicht applicabel auf die Oſterreichiſche Succeſſion. T. 80. p. 84. 85.

Oeſterreichiſche Succeſſion in ſpecie Bayriſche Anſprüche.

dann wann allen verziehenen Prinzeßinnen der Rückfall zukäme ſo müſten die Oeſterreichiſchen Lande vertheilet werden. ibid. p. 66. 83.

das könnte aber vermöge des gedachten Privilegii nicht geſchehen. T. 79. p. 535. T. 81. p. 42.

Ferdinandus habe nicht verordnet, daß die Anne und deren Deſcendenten mit Ausſchlieſſung der nachfolgenden, und beſonders des letzten maſculi Tochter ſuccediren ſolten. T. 81. p. 38.

habe ſolches auch nicht verordnen können. ibidem p. 39.

Tempore conditi Teſtamenti hätte der Herzogin Anne keine andere vorgezogen werden können, weil keine mehr da geweſen. T. 81. p. 38.

es ſey aber des Ferdinandi I. Subſtitution bloß auf den erſten Grad reſtringiret, und ſie habe den Tod nicht erlebet. T. 80. p. 80.

es ſeye auch keine Raiſon vorhanden, warum die nachfolgende Tochter, die ſich auch den Rückfall vorbehalten, nicht ſolten ein gleiches oder weniger Recht, als die nach Bayern verheurathete, haben. ibid. p. 81. 83. T. 81. p. 37. 40.

Ferdinandi II. Teſtament und Codicill käme Bayern ebenfalls nicht zu ſtatten. T. 80. p. 65. 80. T. 81. p. 39.

ihr der Königin von Ungarn hingegen als ſeniori Filiæ käme die Succeſſion vi Privilegii Friderici I. zu. T. 79. p. 535.

Hierauf antwortet Bayern.

durch ſeinen Verzicht in denen Ehe-Pacten habe es ſich bloß des durch ſeine Gemahlin erhaltenen Rechts nicht aber ſeiner Hauß-Rechte begeben. T. 78. p. 599.

zu Gewährung der S. P. habe es ſich 1726. nicht anders als in denen Ehe-Pacten verglichen, und

alſo die Oeſterreichiſche Succeſſion nur in ſoweit als der Chur-Fürſtin Rechte zuſtünden, erkannt. T. 80. p. 41.

dadurch ſeyen alſo ſeine Hauß-Rechte ſo ihm auf den caſum extincti Stemmatis maſculini angediehen, offen blieben. T. 80. p. 42.

deren habe es ſich ohne Conſens ſeiner Agnaten nicht begeben können. T. 78. p. 599. T. 80. p. 43.

der Kayſer habe ſelbſt, als er die Garantie der S. P. verlangt, declariret, daß ſolche niemand præjudiciren ſolte, T. 80. p. 43.

den Tractat d. 1726. habe es erfüllt. Oeſterreich aber nur in den Punct der Subſidien, dafür habe es aber ſtets Völker halten müſſen. ibid. p 46. 55.

des Ferdinandi I. Subſtitution ſey nicht auf den erſten Grad reſtringiret. T. 83. p. 300. T. 84. p. 468.

er habe auch die gedachte Ordnung einführen können. T. 84. p. 497. 504.

und ſey ſein Teſtament ſowohl als die qu. Ehe-Pacten zu Recht gültig. Tom. 84. p. 471. 509. 512.

endlich das Privilegium Friderici I. gehe das Habſpurgiſch-Oeſterreichiſche Hauß nichts an, ſondern komme vielmehr Bayern zu ſtatten, und ſeye auch nie obſerviret worden. Tom. 80. p. 48. T. 83. p. 187. 259.

es erfordern nicht præciſe daß des ultimi maſculi ſenior Filia erbe, ſo ſondern es bedeute den ſenior totius ſtipiti, ſo nicht renunciiret, ſolle ſuccediren. T. 85. p. 445.

ob es durch falſche Copien zu ſeinen Anſprüchen verleitet worden. T. 79. p. 549. T. 80. p. 56. & 137.

ob es variiret, und ſeine Anſprüche nicht allezeit auf einerley Fundament geſetzet? T. 78. p. 594. 602. T. 80. p. 58. T. 81. p. 41.

Oeſterreichiſche *Succeſſion in ſpecie* Bayriſche Anſprüche.

oder nicht? Tom. 78. p. 601. T. 80. p. 58. 82. T. 83. p. 171. T. 84. p. 674.

ob es ſeine Anſprüche auf ein bloß Rückfalls-Recht gründe? T. 84. p. 517.

ob Oeſterreich in ſeiner Antwort variiret. ibidem. p. 675.

Laudum Friderici I. zwiſchen Herzog Henrich Jaſemer Gott und Herzog Henrich dem Löwen, da er den erſten zum Herzog macht. d. 15. Sept. 1156. T. 86. p. 427.

Ejusdem Diploma Auſtriacis datum, quod ſi Dux ſine hærede Filio decedat, idem Ducatus ad ſeniorem Filiam devolvatur. d. eod. ibid. p. 429.

Conradi II. Diploma da er Herzog Ludwig von Bayern all ſein Eigenthum ſchenkt wann er ohne Kinder ſtürbe. d. 23. April. 1262. Tom. 86. p. 438.

Ejusdem Diploma da er eben demſelben auf den gedachten Fall all ſein Eigenthum und Lehn ſchenket. d. 24. Oct. 1266. T. 86. p. 440.

Rudolphi I. Confirmatio hujus donationis. d. 1. Mart. 1272. T. 86. p. 442.

Ejusdem Diploma, quo fatetur ſe a Duce Ludovico Bavariæ, in quem reliqui Electores compromiſerint, in Imperatorem electum fuiſſe d. 1275. T. 86. p 435.

Herzog Ludwigs Conſens-Brief daß Kayſer Rudolph ſeinen Sohn mit Oeſterreich belehnen möge. d. Oct. 1282. T. 90. p. 223.

Friderici IV. Revers, daß alle Privilegia derer Herzoge von Oeſterreich dem Hauß Bayern unſchädlich ſeyn ſollen. d. 1478. T. 86. p. 444.

Caroli V. Privilegium es ſolle allezeit der älteſte Herzog in Oeſterreich ſeyn, und das Land nie getheilet werden. d. 8. Sept. 1530. Tom. 86. p. 476.

Oeſter-

Oeſterreichiſche *Succeſſion in ſpecie* Bayriſche Anſprüche.

Extract Oeſterreichiſchen und Bayriſchen Vertrags pto. Auſtrægarum. d. 11. Sept. 1534. T. 86. p. 475.
Extract Ehe-*Pacten* Herzog Albrechts von Bayern und der Prinzeßin Maria von Oſterreich. d 22. Apr. 1535. T. 86. p. 446.
Caroli V. Ubergabe der Vorder-Oeſterreichiſchen Lande an König Ferdinand. d. 7. Mart. 1540. ibid. p. 483.
ſiehe Oſterreichiſche Lande Vorder.
Extract Ferdinandi I. Teſtaments. d. 1. Jun. 1543. T. 86. p. 449.
Extract Ehe-*Pacten* Herzog Albrechts von Bayern und der Prinzeßin Anne von Oeſterreich. d. 19. Jun. 1546. T. 86. p. 464.
Verzicht der Prinzeßin Anne. d. 5. Jul. 1546. ibid. p. 468.
Extract *Ferdinandi I.* Codicillis. d. 4 Februar. 1547. ibid. p. 461.
Extract *Ferdinandi II.* Teſtament. d. 1621. ibid. p. 476.
Theilungs-Tractat zwiſchen Kayſer Leopold, König Carl und König Joſeph. d. 12. Sept 1703. ibid. p. 477.
Extract Sanctionis Pragmaticæ. d. 1724. ibid. p. 485.
Extract derſelben wie ſie an die Nieder-Lande erlaſſen worden. ibid. p. 485.
Reponſe que la Cour de vienne a fait inſinuer au Marquis de Mirepoix Ambaſſadeur de France touchant les pretenſions de Baviere. T. 81. p. 36.
Kayſerliches Schreiben an Chur-Bayern wegen derer Bayriſchen Anſprüche. d. 30. Sept. 1740. T. 78. p. 590.

Oeſterreichiſche *Succeſſion in ſpecie* Bayriſche Anſprüche.

Chur-Bayriſches Rück Schreiben hierauf. d. 22. Oct. 1740. ibid. p. 597.

K. Ungariſch *Circulare* an dero Miniſtros. in ead. mater. d. 2. Nov. 1740. T. 79. p. 530.

Adj. *Demande* du C. de Peruſa. d. 1. Nov. ibid. p. 536.

Extr. *Ferdinand. I.* Teſtam. und Codicil. ibid. p. 537.

Anmerkungen über dieſes Circulare. d. 2. Nov. T. 80. p. 1.

Dito *Circulare* in ead. mat. d. 6. Nov. 1740. T. 79. p. 549.

ſiehe Hartmann.

Anderweites *Circulare* Wieneriſches in mat. ead. ſamt beygefügten Chur-Bayriſchen Anmerkungen. d. 21. Nov. 1740. T. 80. p. 53.

Adj. *Demande* du C. de Peruſa. d. 7. Nov. ibid. p. 87.

Extr. *Ferdinandi II.* Teſtament. und Codicil. ibid. p. 88.

drittes *Circular* Reſcript des gedachten Hofs. in ead. mat. d. 23. Nov. 1740. T. 80. p. 100.

Nachricht was bey Inſpicirung des Ferdinandiſchen Teſtaments vorgegangen. ibid. p. 103.

Gründliche Ausführung ꝛc. derer dem Chur-Hauß Bayern zuſtehenden Erb-Folgs-Anſprüche ꝛc. 1741. T. 83. p. 154. T. 84. p. 458. T. 85. p. 427.

Adjuncta. T. 86. p. 426.

Oeſterreichiſche *Succeſſion in ſpecie* Sächſiſche Anſprüche.

Sachſen gründet ſeine Anſprüche 1) auf das Pactum Leopoldi mit ſeinen Söhnen d. 1703. puncto der Spaniſchen Monarchie, laut deſſen des Joſephi Prinzeßinnen vor denen Caroliniſchen nach

nach Abgang der Oeſterreichiſchen Manns-Stam̃s hätten ſuccediren ſollen. T. 80. p. 297.
Vermöge deſſen alſo die Chur-Fürſtin als älteſte Joſephiniſche Tochter ein Succeſſions-Recht erlangt hätte. ibid.
2) auf die Stamm-Rechte des Hauſes Meiſſen auf Oeſterreich. T. 80. p. 309. ſiehe Meiſſen.
3) auf die Schadloßhaltung welche Oeſterreich Sachſen leiſten müſſe, und mehrmahls verſprochen habe, wegen alles deſſen, ſo ihm in Anſeung der Jülich und Bergiſchen Succeſſion durch das Factum derer Oeſterreichiſchen Kayſer entgangen. T. 80. p. 310.
4) darauf, daß Oeſterreich 1706. bey dem Schwediſchen Einfall in Sachſen nicht die Allianzmäßige Hülf geſchicket, wodurch Sachſen mehr als 30 Millionen Schaden gelitten. T. 80. p. 311.
und 5) auf die ſchuldige Subſidien. ibid. p. 311.
die Churfürſtin habe zwar bey ihrer Heurath auf die Oeſterreichiſche Succeſſion renuntiiret, und der Chur-Fürſt ſolches acceptiret. ibidem. p. 302.
und Carolus VI. habe verordnet, daß nach Abgang des Oeſterreichiſchen Manns-Stamms ſeine Tochter vor denen Joſephiniſchen ſuccediren ſolte. ibid. p. 302.
es ſey aber ſowohl dieſer Verzicht. ibid. p. 304.
und deſſen Acceptation. ibid. p. 307.
als die Pragmatiſche Sanction ſelbſt null. ibid. p. 294. 302.

Inſtrument über die von Kayſer Leopold gemachte Succeſſions-Ordnung in der Spaniſchen Monarchie. d. 12. Sept. 1703. T. 81. p. 148.

Inſtrument über die von Kayſer Leopold und Römiſchen König Joſeph gethane Ceſſion der Spaniſchen Monarchie. d. eod. ibid. p. 159.

Inſtrument über des König Carls Acceptation ge-

dach-

dachter Succeſſions-Ordnung. de eod. ibidem p. 170.
Inſtrument über des König Carls Acceptation gedachter Ceſſion. d. eod. ibid. p. 175.
Manifeſt, darinn die Urſachen enthalten, warum J. K. M. in Pohlen und Chur-Fürſt zu Sachſen ſich genöthiget geſehen, die Waffen zu ergreiffen, in der Abſicht dero Chur-Hauſes Gerechtſame auf der von Weyland Kayſer Carl VI. hinterlaſſene Lande zu vertheidigen. d. 1741. T. 80. p. 291.
Adjuncta. T. 81. p. 148.
Patent J. K. M. in Pohlen ꝛc. den Ein-March dero Trouppen in einige Oeſterreichiſche Lande betr. d. 28. Oct. 1741. T. 83. p. 354.
Urſachen welche J. K. M. in Pohlen ꝛc. veranlaſſen mit gewaffneter Hand in Böhmen und andere zur Succeſſion Weyland Kayſer Carl des VI. gehörige Lande einzurücken. ibidem. p. 357.

Oettingen Albrecht Ernſt Graf von. erhält 1674. die Fürſtliche Würde für ſich und ſeine Deſcendenten, dergeſtalt, daß ſie auf ſeine Collaterales und Bruders-Kinder gehen ſolten. T. 77. p. 213.
heurathet 2. Schweſtern Herzog Eberhards von Würtenberg Prinzeßinnen. T. 78. p. 700.

Offenbach. ſiehe Fürſten-*Congreſs*.

Onoltzbach. bekommt 1739. Streit mit Eichſtädt wegen des Rangs. T. 76. p. 640.
ſiehe Eichſtädt.
läſt einen Pfälziſchen Bedienten arreſtiren, weil er im Sayniſchen ein Patent angeſchlagen, wodurch daſige Unterthanen ihrer Pflicht erlaſſen werden. T. 83. p. 150.
und droht, falls Pfalz dergleichen mehr unterfange, es ſich mit Hülf der Erb-Verbrüderten Häuſer,

ſer und Weſterwäldiſchen Fürſten ſich manuteniren werde. ibid. p. 150.

Oppau Herzogthum. König Ottocarus von Böhmen giebt es 1269. ſeinem natürlichen Sohn Nicolao. T. 82. p. 700.
dieſer wird deſſen hernach beraubt. ibid. p. 706.
ſein Sohn Nicolaus junior aber wird 1318. damit beliehen. ibid. p. 706.
wird 1338. von König Caſimir von Pohlen bekrieget. ibid. p. 718.

Oppeln Herzogthum. wird 1290. Böhmen zu Lehen aufgetragen. T. 82. p. 702.
gleichwie auch 1327. geſchicht. ibid. p. 720.
Marggraf Georg von Brandeburg bringt es nebſt Ratibor titulo oneroſo an ſich. T. 84. p. 352.
ſein Sohn aber muß ſie gegen 183 tauſend fl. wieder fahren laſſen. ibid.
wovor ihm Sagan verpfändet wird. ibid.

Oranien Wilhelm Prinz von. bekommt von Graf Johann von Naſſau die Baronie Herſtall. T. 79. p. 311.
verpfändet ſie 1559. an Franz von Hanpleden. T. 78. p. 559. T. 79. p. 311.
1548. will die Gouvernantin ihr Lehn-Recht über den Theil diſſeits der Maß an Lüttich cediren. T. 78. p. 511.
des Prinzen Vormünder aber wiederſetzen ſich dagegen. ibid. p. 528.
Proteſtation. d. 1548.
und es unterbleibt auch damahls. T. 77. p. 498.
1655. aber überläſt Spanien gedachten Theil an Lüttich. T. 78. p. 523.
ſowohl gegen dieſe Ceſſion aber proteſtirt das Hauß Oranien. T. 78. p. 537.
Proteſtation. d. 1655.
als auch gegen die von Lüttich unternommene gewaltſame Beſitz-Nehmung. ibid. p. 541.
Proteſtation. d. 1654.

Oranien. und die hernach gefolgte weitere Eingriffe. T. 78. p. 544. 560.
Proteſtation. d. 1661.
Pro Memoria d. 1656. ibid.
Prinz Wilhelm Friſo wird 1742. zum General-Lieutenant ernennt. T. 83. p. 663.
nimmt es aber nicht an, weil die Stelle geringer als die Stelle eines General-Capitains ſeye ſo er bey verſchiedenen Provinzen bekleide. ibidem.
woher des Hauſes Longueville und Conty Anſprüche auf Oranien herrühren. T. 84. p. 533. ſiehe *Chalons.*
Schreiben des Prinzen von Oranien an die Herren General-Staaten. d. 7. Oct. 1742. T. 83. p. 663.

Oranus. P. Ejus Epiſtola ad D. P. Lövvenſteinenſem. feuda Leodienſia betr. d. 1600. T. 73. p. 572.
ſiehe Lüttich.

Orgimont. zur Grafſchaft Rochefort gehöriger Orth, Graf Ludwig von Stolberg überläſt ihn Carolo V. welcher dagegen ſeine Tochter mit denen Reichs-Lehn an der Grafſchaft Wertheim belehnet. T. 73. p. 656. 666.

Ormea. *Marquis d'.* K. Sardiniſcher Miniſter. 1742. T. 86. p. 671.
ſiehe *Allianz.*

Orſovva. wird 1739. wieder an die Türken abgetretten. T. 76. p. 603.

Oſter-Feſt. ſiehe Calender-Weſen, item Cammer-Gericht *in ſp.* Oſter-*Ferien.*

Oſtfrießland. Preuſſen erhält 1694. die Expectanz darauf. T. 74. p. 402.
nimmt deshalb 1732. den Titul von Oſtfrießland an, und notificirt es den Fürſten. ibid. p. 404.
dieſer aber meynet, es ſey gegen die von Friderico

rico

rico III. 1454. ihm ertheilte Lehn-Brief. ibid. p. 413.
und proteſtirt daher ſowohl bey dem König von Preuſſen darwieder. ibid. p. 414. 415.
Schreiben d. 26. Aug. 1732. 10. Nov. 1733.
als auch bey dem Kayſer. ibid. p. 409.
Schreiben d. 13. Oct. 1732. ibid.
dem Weſtphäliſchen Crayß. ibid. p. 416. 418.
Schreiben d. 9. Jul. 1735.
und dem Reich. Pro Memoria. T. 74. p. 404.
dagegen aber Preuſſen reproteſtiret. ibid. p 421.
Fürſtlich Oſtfrieſiſches Schreiben an J. K. M. in Preuſſen wegen des angenommenen Oſtfrieſiſchen Tituls. d 26. Aug. 1732. T. 74. p. 414.
Dito an J. Kayſerl. Majeſt. in ead. mat. d. 13. Oct. 1732. T. 74. p. 409.
Extract F. Oſtfriſiſchen Schreibens an J. K. M. in Preuſſen. d. 10. Nov. 1733. ibid. p. 415.
F. Oſtfrieſiſche Proteſtation auf den Crayß-Tag zu Cöln in ead. mat. d. 26. Oct. 1734. ibid. p. 416.
Extractus Protocolli Directorii Circularis in ead. mat. d. 26. Oct. 1734. ibid. p. 418.
F. Oſtfrieſiſch Antwort-Schreiben an das Nieder-Rheiniſch-Weſtphäliſche Crayß-Ausſchreib-Amt. d. 9. Jul. 1735. ibid. p. 419.
Hochgemüßigte Reſervation J. Hochfürſtl. Durchl. an die Hochlöbliche Reichs-Verſammlung wegen des Preußiſcher Seits angenommenen Tituls und Wappens von Oſtfrießland. d. 1738. ibid. p. 404.
F. Oſtfrieſiſch Schreiben an J. Kayſerl. Majeſt. in ead. mater. d. 9. Jun. 1738. ibid. p. 419.
K. Preußiſchen Comitial-Geſandtens Pro Memoria und Reproteſtation. d. 17. Jun. 1739. ibid. p. 423.

Oſorio Ritter d'. K. Sardiniſcher Miniſter zu London 1743. T. 86. p. 679.

Osvviez.

Osvviez Johann Herzog von. in Schleſien trägt 1327. ſein Land König Johann von Böhmen zu Lehn auf. T. 82. p. 723.

Ottenau und Schönau. Dörfer im Schwarzwald. Ihnen erläſt Frankreich 1736. die 20 tauſend Rationen, welche ſie 1734. zu liefern verſprochen. T. 79. p. 446.

Otto Bayern Abtey. vergleicht ſich 1630. wegen eines gewiſſen Quanti zu Unterhaltung der Cammer. T. 75. p. 474.

reſtiret 1735. 1600. Thaler. deshalb die Execution gegen ſie erkannt wird. ibid. p. 462.

ſie vergleicht ſich aber darauf ſtatt des gedachten verglichenen Quanti jährlich 200. Thaler zu bezahlen. ibid. p. 474.

Ottocarus III. ſonſt Premislaus König von Böhmen, heurathet des letzten Herzogs von Oeſterreich aus dem Babenbergiſchen Hauß Schweſter und nimmt Oſterreich ein. T. 83. p. 198.

wird von Richardo 1262. damit von Reichswegen beliehen ibid. p. 199.

ohngeachtet die Agnaten die Herzoge von Bayern auch Anſpruch darauf machen. ibid. p. 195.

verſtößt 1260. ſeine Gemahlin, behält aber doch das Land. ibid. p. 199.

deshalb und weil er die Unterthanen hart hält, wird er von Kayſer Rudolph 1275. citiret, in die Acht erklärt und des Lands entſetzt. ibidem p. 202.

ſchlieſſet darauf Frieden, ergrift aber gleich wieder die Waffen, da er das Leben einbüßt. ibidem. p. 203.

Oupege Lampert. kauft Herſtall von dem de Goſſencourt. T. 79. p. 311.

nach ſeinem Tod kommt es an ſeinen Bruder und hernach 1435. auf deſſen Wittib, die es an die von Croy verkauft. ibid. p. 311.

ſiehe *Croy Goſſencourt.*

Pabſt

P.

Pabſt. ſiehe Frieden Weſtphähliſcher.

Pacta. iſt einer nicht zu halten verbunden, wann der andere ſein Verſprechen nicht erfüllt. T. 79. p. 603.

pacta de non ineundo matrimonium inæquale ob ſie obligiren. T. 78. p. 662.

Pacta dotalia Anhaltiſche. T. 75. p. 652. 718. Bronkhorſtiſche. T. 76. p. 664. Oeſterreich-Bayriſche. T. 68. p. 446. 464.

Pactum Succeſſorium quando ex illo perſonaliter agi queat. T. 73. p. 504.

dergleichen errichten 1289. Graf Heinrich von Wilnau und Ulrich von Hanau. T. 77. p. 647.

König Ottocar von Böhmen und Herzog Henrich von Breßlau, T. 80. p. 258.

welches hernach König Johann von Böhmen mit Herzog Heinrich von Breßlau 1327. erneuert. T. 80. p. 259. T. 82. p. 708.

imgleichen die Herzoge von Lignitz 1535. mit Chur-Brandeburg. T. 79. p. 593.

Paderborn. hatte wegen Pyrmont mit Waldeck einen Proceſs an der Cammer. T. 73. p. 687.

wolte ihn an den Reichs-Hof-Rath ziehen, wurde aber abgewieſen. ibid.

v. **Palm** Freyherr. K. Ungariſcher Miniſtre bey dem Ober-Rheiniſchen Crayß 1744. ihm wird aufgetragen die Berichtigung derer denen K. Ungariſchen Völkern 1743. geſchehenen Berichtigungen. T. 86. p. 195.

Pappenheim. ſiehe Wahl-*Convent.*

Parkſtein. Sulzbachiſches Land-Gericht. T. 77. p. 154.

ſiehe *Religions-Gravamina* Sulzbachiſche.

Pares Curiæ. Kayſer hat ſie zu Rath gezogen nach der Sachen Würdigkeit. T. 75. p. 558.

Pares Curiæ. Exempla davon. T. 75. p. 560.
ſiehe Bayern Herzog Ludwig / item Herzog Jörg.

Parma Herzogthum. wird 1738. an dem Don Carlos überlaſſen. T. 79. p. 337.
ſiehe *D. Carlos.*
Spanien renunciret darauf. T. 79. p. 405. 411.

Paſſau Stadt. Chur-Bayern überrumpelt es 1741. und beſetzt es ſammt dem Ober-Hauß. T. 80. p. 479. 497.
unter dem Vorwand, daß die Königin von Ungarn es habe beſetzen wollen, und der Commendant es ſchon abgeredet. ibid. p. 489. 502.
Schreiben d. 2 Aug. 1741.
dieſe widerſpricht es, und erklärt ſich, daß ſie weder die Stadt noch das Ober-Hauß belegen wolle, falls Bayern ein gleiches thue, und ſeine Völker zurückziehe. ibid. p. 497. 500.
Schreiben d. 9. Aug. 1741.
der Biſchof und das Capitul bitten dahero Chur-Bayern, daß es ſeine Völker wegnehme. ibid. p. 503. 510.
Schreiben d. 13. Aug. 1741.
dieſes aber weigert ſich es zu thun, weil er ja ſich nicht widerſetzen könnte, wann die Königin von Ungarn ihr Verſprechen nicht halten wolte. ibid. p. 506. 508. 511.
Antwort d. 24. 25. Aug. 1741.
der Biſchof beſorgt ſich eine Belagerung von Ungariſcher Seite, und thut deshalben Vorſtellungen. T. 81. p. 306.
Schreiben d. 12. Jan. 1742.
die Königin antwortet; ſie würde darauf ſo viel Reflexion machen als die Umſtände zulieſſen. ibid. p. 307.
Schreiben d. 17. Jan. 1742.
kurz darauf wird Paſſau bloquiret. T. 81. p. 311.
ſiehe Obernburg.

Paſſau. *Species facti* die von dem Chur-Bayriſchen Trouppen unternommene Beſetzung der Stadt Paſſau betr. T. 80. p. 479.
Chur-Bayriſch Reſcript an dero Comitial-Geſandſchaft in ead. mater. d. 2. Aug. 1741. ibid. p. 488.
K. Ungariſch Reſcript an dero Comitial-Geſandſchaft in ead. mater. d. 9. Aug. 1742. ibid. p. 492.
K. Ungariſches an Paſſau in ead. mater. de eod. ibid. p. 497.
F. Paſſauiſches Schreiben an Chur-Bayern. in ead. mater. d. 13. Aug. 1741. T. 80. p. 501.
Paſſauiſchen Hoch-Stifts Schreiben an Chur-Bayern in ead. mater. de eod. ibid. p. 509.
Chur-Bayriſche Antwort an dem Herrn Cardinal. d. 24. Aug. 1741. ibid. p. 505.
Dito an das Hoch-Stift. d. 25. Aug. 1741. ibid. p. 511.
Schreiben des Herrn Cardinals an J. K. M. in Ungarn. d. 12. Jan. 1742. T. 81. p. 304.
K. Ungariſch Antwort-Schreiben. d. 17. Jan. 1742. ibid. p. 306.
Schreiben des Herrn Cardinals an den General von Bernclau. d. eod. ibid. p. 307.
Antwort-Schreiben des Generalen von Bernclau. ibid. p. 309.

Paſſavenna. eines von denen de Langhe genannten Italiäniſchen Reichs-Lehen. Tom. 79. p. 340.

Päſſe. Verordnung wegen deren Einrichtung zu Peſt-Zeiten. T. 75. p. 728. 764.

Patinho Don Joſeph. K. Spaniſcher Staats-Secretarius 1736. T. 79. p. 391.

Patriotiſche Aufmunterung. Schrift welche occaſione derer Chur-Bayriſchen Anſprüche auf die Oeſterreichiſche Succeſſion 1742. heraus kame.

kame. Oeſterreich beſchwert ſich über deſſen Schreib-Art. T. 81. p. 371.

Perouſa Graf von. Chur-Bayriſcher Geſandter am Kayſerlichen Hof verlangt an die fremde Miniſters nach des Kayſers Tod, daß ſie die Königin nicht erkennen ſolten. T. 79. p. 532.

verlangt das Original von des Ferdinandi I. Teſtament einzuſehen; weil darinn enthalten ſey, daß nach Abgang ſeines Manns-Stamm ſeine älteſte Tochter ſuccediren ſolte. ibid p. 536.

desgleichen auch das Teſtament Ferdinandi II. T. 80. p. 87.

es wird ihm auch darauf die Inſpection von beyden verſtattet. T. 80. p. 102. 103.

Perſien. die Arganzen und Leßginzen empören ſich daſelbſt, und ermorden eine Rußiſche Caravane. T. 74. p. 209.

Rußland ſchickt darauf Völker nach Perſien um ſie zu beſtraffen, und verſichert ſich einiger Perſiſchen Provinzen. ibid. p. 210.

die Pforte nimmt die Rebellen in Schutz. ibid.

und ſchließt mit Rußland einen Tractat wegen der Gränze der beyderſeitigen Reiche. ibidem. p. 211.

nimmt aber ſolchen zuwider Ardebil und Schurziſtan ein. ibid. p. 211. 212.

macht hernach Frieden mit der Rebellen-Haupt Esref Chan. ibid. p. 212.

und endlich mit dem Schach Tachmaſib ſelbſt. ibid. p. 212.

welches dann veranlaßt, daß Rußland ihm Kilan, Aſtara und alles Land bis an die Kura wieder abtritt. ibid. p. 213.

und endlich auch die übrige Perſiſche Oerter am Caſpiſchen Meer. ibid. p. 215.

Peterhauſen Abtey. gegen ſie wird wegen ſchuldiger Cammer-Zieler 1735. die Execution erkannt. T. 75. p. 461.

Pfalz

Pfalz Chur. das Haus theilt ſich zu End des XV. Seculi in verſchiedene Linien. T. 75. p. 643.
ſelbige votiren gleich nach Bayern, und vor denen Sächſiſchen Häuſern. ibid. p. 644.
wie Magdeburg und Bremen aber ſeculariſiret werden, erhält jenes den Sitz für Pfalz-Lautern, und dieſes für Pfalz-Zweybrücken. Tom. 78. p. 644.
trägt 1700. Leiningen Hartenberg gewiſſe Einkünfte zu Mann-Lehn auf, dagegen dieſes ſeinen Catholiſchen Unterthanen den Gottes-Dienſt an verſchiedenen Orten verſtattet. T. 79. p. 11.
ſiehe Leiningen.
1717. tritt es der Nieder- und Ober-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchaft das Wildfangs-Recht und Leib-Eigenſchaft in denen immediaten Ritterſchaftlichen Dorffen ab. T. 73. p. 13-16.
und verſpricht ihr auf gehöriges Geſinnen wieder ihre widerſpenſtige Unterthanen hülfliche Hand zu leiſten. T. 75. p. 154.
dagegen empfängt die Ritterſchaft gedachtes Regale von Chur-Pfalz zu Lehen, und bezahlt jährlich 7500 fl. T. 73. p. 13. 16.
1724. ſchließt Chur-Pfalz mit Bayern einen Haus-Unions-Tractat. T. 80. p. 690. 701.
ſiehe Bayern Chur-Fürſt *Maximilian.*
1739. ergreift es nebſt Heſſen-Caſſel den Recurs wegen der Pfandſchaft Gelnhauſen. Tom. 76. p. 204.
ſiehe Gelnhauſen.
Conjungirt ſeine Völker mit des Marechal de Maillebois Trouppen 1741. T. 81. p. 359.
und endlich mit denen Bayriſchen Völkern. ibid. p. 374.
die Königin von Ungarn aber will es daher nicht mehr für neutral halten, und ſchreibt Contributionen im Neuburgiſchen aus. T. 80. p. 356. T. 81. p. 352.
ſiehe Neuburg.

Pfalz Chur. macht Anſpruch auf die Grafſchaft Sayn-Hachenburgiſchen Theils, und beſetzt ſie 1742. mit einem Commando. T. 83. p. 152.

weil es vi P. W. darinn hätte reſtituirt werden ſollen, und denen Reſtituendis freyſtehe, durch eigene Mittel oder mit fremder Hülf ſich dazu zu verhelffen. T. 83. p. 152.

Pfalz-Graf Philipps Revers wegen der Böhmiſchen Wahl-Stimme. d. 1483. T. 83. p. 333. ſiehe Böhmen Chur-Stimme.

Churfürſt Ludwigs Revers eben die Sache betr. d. 1509. ibid. p. 335.

Ejusdem Lehn-Brief über Ortenberg. d. 1527. T. 77. p. 650.
ſiehe Ortenberg.

Pfalz-Graf Ludwigs Philipps Subſtitutions-Vollmacht an den Magiſtrat zu Frankfurth die Evangeliſche zu Cronenberg zu reſtituiren. d. 1649. T. 74. p. 79.
ſiehe Cronenberg.

Extract Vergleichs zwiſchen der Nieder-Rheiniſchen Ritterſchaft und Chur-Pfalz. d. 1717. T. 73. p. 17.

Unions-Tractat zwiſchen dem Chur-Bayriſch und Chur-Pfälziſchen Haus. d. 15. Maj. 1724. T. 80. p. 693.
ſiehe Bayern Chur-Fürſt *Maximilian*.

Pro Memoria des Chur-Pfälziſchen Hofs als eine Antwort auf des Grafen von Colloredo ſeines pto. der Jülichiſchen Succeſſion. d. 13. Febr. 1738. T. 79. p. 696.
ſiehe Jülichiſche *Succeſſion*.

Schreiben an die Reichs-Verſammlung Sr. Chur-Fürſtl. Durchl. zu Pfalz und Sr. Hoch-Fürſtl. Durchl. des Herrn Stadthalters von Heſſen-Caſſel als Grafen zu Hanau die Stadt Gelnhauſen betr. pto. Immedietatis. d. 23. Febr. 1739. T. 76. p. 204.
ſiehe Gelnhauſen.

Pfalz Chur. Chur-Pfälziſches Schreiben an Chur-Maynz die Prolongirung des Wahl-Tags betr. d. 6. Jan. 1741. T. 79. p. 696.
Chur-Pfälziſches *Patent* die Grafſchaft Sayn betr. d. 8. Jan. 1742. T. 83. p. 151.
Dito Schreiben an K. M. pto. dictaturæ. d. 12. Oct. 1743. T. 86. p. 394.

Pfalz Neuburg. Chur-Fürſtlich Reſcript an den Land-Richter zu Burglengenfeld wegen ſeines Verhaltens bey ſeinen Oeſterreichiſchen Einfall. d. 7. Febr. 1742. T. 81. p. 349.
ſiehe Neuburg.
Grafen von Khevenhüllers Schreiben an die Neuburgiſche Land-Stände die verlangte 200 tauſend fl. Brand-Steuer betr. d. 5. Mart. 1742. ibid. p. 351.
Antwort-Schreiben der Neuburgiſchen Regierung. d. 11. Mart. 1742. ibid. p. 353.
Generals von Bernclau Contributions-Patente an Neuburg. d. 3. 4. Apr. 1742. ibid. p. 372.
Chur-Fürſtlich Reſcript an das Pfalz-Neuburgiſche Landſchafts-Commiſſariat den Franzöſiſchen Durch-March betr. d. 26. Jul. 1742. T. 84. p. 283.

Pfalz Sulzbach. Kurzgefaßte *Demonſtration*. daß ꝛc. Pfalz-Sulzbach ſowohl als Sr. Churf. Durchl. zu Pfalz dreyen Frauen Prinzeßinnen Enkel-Töchtern an Jülich Bergiſchen Landen ein ohnwiederſprechliches Poſs- und reſpective Compoſſeſſions-Recht gebühre. d. 1739. T. 74. p. 545.
Memoire pour prouver que les Sereniſſimes Princeſſes de Sulzbach petites Filles de l'Electeur Palatin aujourd'hui regant ont des droits bien fondes au poſſeſſoire de ſuccedes aux Etats de Juliers après la mort de S. A. E. Palatine. T. 82. p. 354.

Pfalz Zweybrücken. ſiehe *Religions*-Beſchwerden Zweybrückiſche.
Pro Memoria pto. des ſtreittigen Sitzes zwiſchen Zweybrücken und denen Sächſiſchen Hauſern im Fürſten-Collegio. d. 1737. T. 75. p. 645.

Pfandſchaft. ſiehe Reichs-Pfandſchaft.
Controvers wegen der Reluition ſiehe Fiſchberg, Salzungen.

Pfeffingen. Orth in Leiningen-Hartenburg woſelbſt denen Catholiſchen der Gottes-Dienſt 1700. geſtattet worden. T. 79. p. 12.

Pfenninge ſchwere. warum ſie abzuſchaffen. T. 76. p. 151.
in denen Städten-Steuern iſt das Pfund Pfennige mit 1. fl. 8. Kreutzer und 4. Heller bezahlet worden. T. 83. p. 304.

Philippsburg. ſiehe Reichs-Veſtungen.
wird 1733. repariret, der Mangel derer Fonds aber und die feindliche Belagerung hindern, daß es nicht zu Stand kommt. T. 79. p. 244.
1734. wird es in der Franzöſiſchen Belagerung ſehr beſchädiget. ibid. p. 245.
und von denen Franzoſen wenig repariret. ibid.
die Entrepreneurs ſo es 1733. übernommen bekommen für ihre an das Reich machende Forderung 10 tauſend fl. per averſionem. Tom. 75. p. 379.
machen nachhero 1739. noch eine weitere Forderung à 4738. fl. T. 75. p. 378.
es wird aber nichts reſolviret, weil die Chur- und Fürſtliche Collegia unterſchiedener Meynung ſind, und jenes 3 à 4000. fl. dieſes aber nichts zugeſtehen will. T. 75. p. 381.
Protocoll. Princip. d. 19. Jun. 1739. ibid.
bey der Evacuation giebt Würtenberg ein Bataillon zur Beſatzung her, will es hernach heraus ziehen weil ihm das Reich nichts vergüthet. T. 73. p. 326.

Philippsburg. der Kayſer aber erſucht ihn davon abzuſtehen. ibid.
Reſcript. Cæſar. d. 11. Mart. 1738.
1738. 1739. ſtellt der Commendant der Reichs-Verſammlung für, daß die Brücken an der Veſtung imgleichen die Canäle völlig ruiniret wären.
Berichte. d. 11. 18. Apr. 12. Maj. 1739.
es werden darauf vom Reich 1738. 400 fl. und 1739. 1641 fl. übermacht. T. 75. p. 367. 375. T. 76. p. 224.
Protocoll. Princip. d. 1. Jun. 3. Jul. 1739.
der Brücken Bau auch angefangen. T. 75. p. 230.
Bericht d. 4. Aug. 1739. ibid.
ein Theil dieſes Fonds aber muß zu andern Ausgaben verwendet werden. T. 76. p. 247. T. 77. p. 308.
Berichte d. 16. Sept. 7. Nov. 1739.
deshalb werden auf des Commandants fernere Vorſtellung wegen der Brücken üblen Zuſtand. T. 77. p. 282.
Bericht d. 14. Nov. 1739.
noch weiter 1208 fl. übermacht. T. 77. p. 316.
Protocoll. Princip. d. 27 Nov. 1739.
1741. ſtellt der Graf von Seckendorf weiters der Reichs-Verſammlung der Veſtung ſchlechten Zuſtand für. T. 79. p. 244.
Bericht d. 29. April. 1741.
die Canäle wodurch die inundation bewerkſtelliget würde, ſeyen theils ganz ruiniret, theils ſtünden ſie auf dem Verfall. ibid. p. 247.
und ſeye itzt feſter Boden, wo noch in der letzten Belagerung lauter Moraſt geweſen. ibidem. p. 249.
die Guarniſon ſey ſehr ſchwach und mit Proviant nur auf 3. Monath verſehen. ibid. p. 252. 253.
die wenigſte Artillerie brauchbar. ibid. p. 252.

Philippsburg. und an den meiſten Kriegs-Requiſiten ein völliger Abgang. ibid.
darauf werden abermahls 5000 fl. übermacht. T. 83. p. 585.
Concluſ. d. 29. Oct. 1742.

Piacenza Herzogthum wird 1735. von Spanien an den Kayſer überlaſſen. T. 79. p. 337.
und von Spanien ſowohl als Sicilien darauf renunciiret. ibid. p. 405. 411.

Pleßkau. Herrſchaft in der Nieder-Laußnitz, womit Maximilianus II. Marggraf Georg von Brandeburg belehnet. T. 82. p. 349.

Plodio Orth in Italien, davon die Helfſt Reichs-Lehen iſt, und zu denen de Langhe genannten Reichs-Lehn gehört. T. 79. p. 340.

Podewils Henrich Graf von. K. Preußiſcher Staats-Miniſtre 1742. ſchließt den Breßlauer Frieden. T. 85. p. 226.

Pogarell Preceslaus von. wird durch Vorſchub Königs Johann von Böhmen 1341. zum Biſchof von Breßlau erwehlet. T. 80. p. 281.
und 1342. vom Pabſt confirmiret. T. 80. p. 282.
kauft 1341. Grotkau vom Herzog von Brieg. ibid. p. 283.
wird dadurch Fürſt in Schleſien. ibid. p. 285.
und unter Carolo IV. Reichs-Vice-Canzlar. ibid. p. 283.

Pohlen. iſt bis zu denen Zeiten Friderici II. dem teutſchen Reich unterthänig. T. 82. p. 685.
Herzog Uladislaus von Pohlen theilt es 1102. unter ſeine beyde Söhne. ibid. p. 189.
der eine Boleslaus bringt 1109. das ganze Land unter ſich, und tödtet den Bruder. T. 82. p. 690.
ſeine Söhne werden uneins, und der älteſte Uladislaus will alles haben. T. 82. p. 692. 694.

Pohlen. wird deshalb 1140. vertrieben, endlich 1157. von Kayſer Friderich ein Fried dahin getroffen, daß er Schleſien haben ſoll, welches ſeine Söhne nachdem theilen. T. 82. p. 696. ſiehe Schleſien.
Herzog Premislaus von Groß-Pohlen nimmt den Königlichen Titul an, bekommt deshalb König Wenceslaum von Böhmen zum Rival, ernennt ihn aber endlich 1294. zum Nachfolger. ibid. p. 703.
nach dieſem gelanget Uladislaus Loktek oder Lokotti zu Pohlen, und nimmt ebenfalls den Königlichen Titul an. ibid. p. 704. 707.
und ſein Sohn vergleicht ſich mit Böhmen, es thut nehmlich Verzicht auf Pohlen, und dieſes auf Schleſien. T. 80. p. 355. 715.
Diploma Caſimiri. d. 1339. ibid. p. 353.
1734. werden der Chur-Fürſt Auguſt von Sachſen und Stanislaus zu Königen in Pohlen erwehlet, letzterer begibt ſich aber ſeines Rechts nachhero. T. 79. p. 373.
ſiehe *Auguſtus III.* und *Stanislaus.*
Caſimiri Regis Poloniæ Diploma quo pro ſe & ſuis ſucceſſoribus Juribus in Poloniam renunciat. d. 1339. T. 80. p. 353.
Actus abdicationis Stanislai Regis Poloniæ. d. 27. Jan. 1736. T. 79. p. 371.

Pommern. ſiehe *alternir*ende Fürſten.

Pont le Fraisne. ſiehe Marienburg.

Portolongone. in Toſcana wird 1735. dem Don Carlos überlaſſen. T. 79. p. 335.

Poſſeſſio. an vitioſa per continuationem convaleſcat? T. 78. p. 464.
an vitioſa contra tertium allegari queat? T. 78. p. 459.
quomodo coloretur in ordine ad manutenendum?

dum? Caſus davon occaſione der Controvers wegen des Frey-Gerichts. T. 78. p. 775. T. 79. p. 164. 201.

an per inveſtituram aquiratur? Controvers deshalb occaſione der Sächſiſchen Belehnung über Jülich. Tom. 74. p. 454. 537. T. 78. p. 186.

Poſt-Weſen. 1670. räth das Fürſtliche Collegium ab, daß der das Poſt-Weſen betreffende Articul Capitulationis perpetuæ ſolte übergangen, und erſt nach abſolvirten Capitulations-Geſchäft abgefaſt werden. Tom. 82. p. 624.

1707. aber beſteht das Chur-Fürſtl. Collegium auf dem Gegentheil, welches dann veranlaßt, daß man mit der Capitulatione perpetua damahls nicht zu Stand kommt. ibid.

Præcedenz. Controverſien deshalb vide Eichſtädt. Zweybrücken.

Praunheim v. tragen $\frac{2}{3}$ von Holzhauſen nebſt andern Stücken von dem Reich zu Lehn. T. 85. p. 566. 599.

nach deren Abgang wird Walhard von Neuſtadt damit belehnet. T. 85. p. 569.

und hernach Peter Obernburger. ibid. p. 572.

dieſer überläſt ſie hernach an Gernand von Schwalbach welcher auch die Belehnung erhält. ibid. p. 583.

von dieſen kommen ſie durch Kauf an die von Bodeck. T. 95. p. 547.

der von Reiperſperg erhält doloſe die Belehnung. T. 87. p. 219. T. 92. p. 425.

Preiſe. richten ſich nach der Güthe des Geldes. T. 78. p. 250.

Preuſſen. macht Anſpruch auf Jülich und Berg, und äuſſert ſich, daß es nach des Chur-Fürſten

von Pfalz Todt ſolche in Beſitz nehmen werde. T. 71. p. 745.
ſiehe Jülichiſcher *Succeſſions*-Streit neuer.
gründet ſich darauf, es ſeyen Jülich und Bergen feuda promiſcua, worinn die Weiber nach Abgang des Manns-Stamms ſuccediren könnten. T. 80. p. 429.
es ſey anbey die lineal Succeſſion und Jus primo genituræ darinn eingeführet. ibid. p. 430.
nach des letzten Herzogs von Jülich Todt habe es ſolitarie von allen ſeinen Landen Beſitz ergriffen. T. 74. p. 497.
nachdem auch a Poſſeſſione præventa nicht abſtrahiret. T. 76. p. 438.
ſondern Pfalz Neuburg nur Jure familiaritatis in die Compoſſeſſion genommen. Tom. 80. p. 439.
und Poſſeſſionem ſolitariam beſtändig ſich reſerviret. ibid. p. 445. T. 82. p. 389.
auch 1666. Jülich und Bergen an Pfalz-Neuburg, nur ſo lang als der Manns-Stamm währet, überlaſſen. ibid. p. 440. 448.
verlangt 1712. daß der die Schweitz und den teutſchen Orden angehende Titul der Capitulat. perpetuæ daraus gelaſſen werde, weil ſonſt der Kayſer immer wegen Neuf Chatel und Valangin ihm Diſputen machen könnte. Tom. 82. p. 626.
nimmt 1732. den Titul und Wappen von Oſtfrießland an. T. 74. p. 402.
ſiehe Oſtfrießland.
reſtiret 1739. wegen ſeiner Weſtphäliſchen Lande 20 tauſend Thaler an Cammer-Zielern. T. 75. p. 478.
überläſt 1740. an Lüttich ſein Recht an Herſtall. T. 80. p. 637.
ſiehe Herſtall.

Preuſſen. macht nach Kayſer Carls Todt Anſpruch auf einige Schleſiſche Fürſtenthümer. Tom. 79. p. 559. 589.
ſiehe Jägerndorf / Liegnitz / Schleſien.
wie auch 1744. die Frankfurther Union. T. 85. p. 2.
ſiehe *Allianz.*
und greift die K. von Ungarn das zweyte mahl an. T. 86. p. 22.
ſiehe Krieg Preußiſcher.
1742. ſchließt es mit Ungarn Frieden.
ſiehe Frieden Preußiſcher.
desgleichen eine Allianz mit Großbrittannien. T. 86. p. 649.
ſiehe *Allianz.*
K. Preußiſche Schreiben an Chur-Maynz. d. 4. Octobr. 15. Decembr. 1738. T. 74. p. 140. T. 75. p. 3.
ſiehe Cronenberg.
Dito an Herrn Erb-Prinzen von Heſſen-Darmſtadt. d. 11. Oct. 1738. T. 76. p. 545.
ſiehe Hanau.
Pro Memoria des K. Preußiſchen Comitial-Geſandtens pto. des Oeſterreichiſchen Tituls. d. 17. Jan. 1739. T. 74. p. 433.
ſiehe Oſtfrießland.
K. Preußiſche Schreiben an Lüttich. d. 17 & 20. Febr. 1739. T. 75. p. 391. 393. 394.
ſiehe *Bion.*
Receſs zwiſchen denen alternirenden Alt-Fürſtlichen Häuſern eines und Holſtein-Glückſtadt andern theils ratione voti in Comitiis. d. 13. Aug. 1740. T. 80. p. 387.
ſiehe *alternir*ende Fürſten.
Lettre de S. M. à l'Eveque de Liege. d. 4. Sept. 1740. T. 79. p. 305.
ſiehe Herſtall.

Preuſſen. eben dergleichen Reſcript, die Emigranten-Caſſe zu Regenſpurg betr. d. 9. Sept. 1740. T. 79. p. 30.
ſiehe *Emigranten.*

Factum touchant l'affaire de Herſtall. T. 80. p. 625.

Expoſition des Raiſons qui ont porté S. M. aux Repreſſailles contre le Prince Eveque de Liege. d. 11. Sept. 1740. T. 80. p. 628.

Ratification des vorgedachten Receſſus mit Holſtein-Glückſtadt. d. 13. Sept. 1740. T. 80. p. 399 401.

Ordres de S M. le Roi à ſon Miniſtre à la Diete touchant l'affaire de Herſtall. d. 17. Sept. 1740. T. 79. p. 267.

Expoſition fidelle & ſuccincte de procedes irreguliers & attentats du Prince de Liege contre les Droits de S. M. T. 79. p. 271.

Memoire hiſtorique & Juridique, ou l'on fait voir, que &c. le Prince de Liege n'a aucun droit &c. ſur Herſtal. T. 77. p. 482.
Adjuncta. T. 78. p. 502.

K. Declaration wegen des Einruckens dero Völker in Schleſien. d. 1. Dec. 1740. Tom. 78. p. 603.

K. Circular-Schreiben ſowohl an auswärtige Potentaten als einige Reichs-Stände in ead. mater. d. 13. Dec. 1740. T. 79. p. 559.

K. Preußiſch Reſcript an dero Miniſter zu Wien die dem daſigen Hof wegen Schleſien gethane Vorſchläge betr. d. 26. Dec 1740.

Dito an dero Comitial-Geſandten die Dictirung des K. Ungariſchen Reſcripts wegen der Schleſiſchen Angelegenheit betr. d. 20. Jan. 1741. T. 79. p. 570.

K. Preußiſch Antwort-Schreiben an Chur-Maynz. d. 31. Jan. 1741. T. 79. p. 713.

Preuſſen. K. Preußiſch Antwort-Schreiben an Chur-Bayern. d. 9. Febr. 1741. Tom. 79. p. 715.

ſiehe Wahl-*Convent.*

Reſcript de S. M. à ſon Miniſtre à Ratisbonne touchant les affaires de Sileſie. d. 11. Mart. 1741. T. 79. p. 582. 584.

Dito ad eundem wegen Prolongirung des Wahl-Tags. d. 30. Mart. 174 . ibid. p. 719.

Extrait de la Reponſe que la Cour de Berlin a fait à un Ecrit publié par la Cour de Vienne ſous le Titre d'Information contre les Pretentions du Roi de Pruſſe &c. T. 80. p. 228.

Raiſons qui prouvent que l' Expedition de S. M. en Sileſie n'eſt aucunement le cas où la Cour de Vienne ſe accroit reclamer l'aſſiſtance de Puiſſances garantes de la Pragmatique. T. 79. p. 586.

Abregé des Droits de S M. ſur pluſieurs Principautès en Sileſie. T. 79. p. 589.

Patrimonium atavitum Regis Pruſſiæ in quatuor Sileſiæ Ducatibus. T. 81. p. 76.

K. Patent wegen Einrichtung des Juſtiz-Weſens in Schleſien. d. 15. Januar. 1742. Tom. 83. p. 656.

Lettre de S. M. le Roi de Pruſſe à S. M. J. d. 8. Oct. 1743. T. 84. p. 606.

ſiehe *Dictatur.*

Anzeige der Urſachen welche ihn bewogen dem Kayſer Hülfs-Völker zuzuſchicken. T. 86. p. 22.

Reſcript K. Preußiſches an dero Miniſter zu London in ead. mater. d. 8. Aug. 1744. T. 86. p. 41.

Dito an dero Comitial-Geſandten in ead. de eod. T. 86. p. 36.

ſiehe Krieg Preußiſcher.

Pro-

Primogenitus. Verordnung wie ſie Carolus V. im Mayländiſchen 1549. eingeführet. T. 82. p. 208.
ſiehe *Carolus V.*
imgleichen führt ſie Ferdinandus I. in ſeinem Teſtament ein. T. 83. p. 262.
ſiehe *Ferdinandus I.*

Prorogatio Juriſdictionis. wird vermieden wann einer ſich auf eine Klage zwar einläſt aber cum Proteſtatione in quantum de Jure. Tom. 74. p. 579.
hat bey Lehen nicht ſtatt, niſi accedat conſenſus D. directi. ibid. p. 780.

Protocollum. Reichs-Fürſten-Raths. d. 8. Julii 1737. ibid. p. 776.
ſiehe Frey-Gericht.
Dito in eadem cauſa. d. 12. Jul. 1737. ibidem. p. 790.
Dito in re *monetaria* d. 27. Oct. 1738. T. 73. p. 263.
Dito in eadem. d. 27. Februar. 1739. T. 75. p. 260.
ſiehe Münz-Weſen.
Dito die Reichs-Veſtungen betr. d. 1. & 19. Jun. 1739. ibid. p. 373. 379.
ſiehe Philippsburg.
Dito in ead. mater. d. 3. Jul. 1739. Tom. 76. p. 123.
ſiehe Philippsburg.
Dito die Reichs-*Caſſe* betr. d. eodem. T. 75. p. 334.
Dito die Reichs-Veſtungen betr. d. 27. Nov. 1739. T. 77. p. 316.
ſiehe Philippsburg.
Dito die Römer-Monathe betr. d. 25. Sept. 1742. T. 82. p. 399.
ſiehe Römer-Monathe.

Protocollum. Dito in ead. mater. d. 5. Octobr. 1742. T. 82. p. 425.
Dito in ead. mater. d. 12. ejusd. ibid. p. 433.
Dito in ead. mater. d. 9. Nov. 1742. ibidem. p. 447.
Dito in ead. mater. d. 26. ejusd. ibid. p. 452.
Dito Chur-Fürſtliches in cauſa *mediationis.* d. 11. Mart. 1743. T. 85. p. 667.
Dito Fürſtliches. d. eod. & 29. dito in eadem. ibid. p. 673. & 701.
ſiehe Reichs-*Mediation.*
Dito Fürſtlich in ead. d. 17. Maj. 1743. T. 84. p. 21.
Dito pto. des Frey-Gerichts. d. 10. Jun. 1743. T. 83. p. 488.
ſiehe Heſſiſcher *Recurs.*
Protocoll. Colleg. Electoralis in ead. mater. d. 14. Jun. 1743. ibid. p. 493.
Protocoll. Colleg Princip. in ead. mat. d. eod. ibid. p. 497.
Dito in ead. mat. d. 17 ejusd. ibid. p. 522.
Dito in ead. mater. d. 21. Junii 1743. ibidem. p. 546.
Dito in ead. mater. d. 28. Junii 1743. ibidem. p. 553.
Protoc. Colleg. Elector. in ead. mater. d. 28. Jun 1743. ibid. p. 567.
Protoc. Coll. Princip. in cauſa *mediationis.* d. 8. 15. Jul. 1743. T. 84. p. 36. 48.
Dito Protoc. d. 20. Jul. 1744.

Prunetto. eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 339.

Pütz Theodor Wilhelm von. Cammer-Gerichts-Aſſeſſor wird von dem Biſchoff von Bamberg in Sachen ſeiner contra das Capitul recuſiret. T. 82. p. 339.

Pyrmont. ſiehe Paderborn.

Quadi.

Q.

Quadi. ſollen die erſte Einwohner in Schleſien geweſen ſeyn. T. 82. p. 682.

Quadra D. *Sebaſtian de la.* K. Spaniſcher Staats-Secretarius 1736. 37. 39. Tom. 79. p. 406. 497. 519.

Quedlinburg Abtey. Fiſcaliſche Urtheil ſo 1737. wegen ſchuldiger Cammer-Zieler gegen ſie ergangen. T. 75. p. 487.

R.

Raab Carl Joſeph Frey-Herr von. wird 1741. Kayſerlicher Commiſſarius auf den Reichs-Tag. T. 83. p. 348.

Ragoczy. Ihn nimmt die Pforte zum Vorwand, warum ſie 1737. begehrt, daß der Kayſer Belgrad, Temeßwar und Siebenbürgen ihr abtretten, und Ungarn vom Gehorſam loßſprechen ſolle. T. 75. p. 242.

Rang. Däniſche Rang-Ordnung. d. 1740. T. 76. p. 761.

Controvers wegen des Rangs. ſiehe Aachen / Eichſtädt / Zweybrücken.

Ratibor. ſiehe Oppeln.

Ratificatio. Controvers ob eine Convention nicht obligire, wann ſie nicht ratificirt worden? occaſione der Pragmatiſchen Sanction. T. 81. p. 47.

ingleichen occaſione des Tractats zwiſchen Sachſen und Oeſterreich. d. 1741. ibidem. p. 244. 245.

Ravenſtein Herrſchaft. Brandeburg und Neuburg werden 1666. eines, ſie wolten durch ein Compromis entſcheiden laſſen, wer es von ihnen haben ſolte. T. 82. p. 361.

Ravenſtein. 1670. aber vergleichen ſie ſich, daß es Pfalz-Neuburg für ſich und ſeine männliche Nachkommen haben, nach deren Abgang aber an Preuſſen zurückfallen ſolte? T. 82. p. 361. 375.

Realen Spaniſche. rouliren ſtark 1737. im Schwäbiſchen Crayß. à 27. Kreuzer. T. 77. p. 251.

die beſten ſind kaum 22. Kr. werth, und an theils iſt 32 fl. pro Centum Verluſt. ibid. p. 249. 250.

werden daher à 22. kr. reducirt ibid. p. 251.

Re- & Correlation auf Reichs-Tägen. Exempel davon, in der Babenhauſiſchen Sache. T. 83. p. 546.

in pto. der Römer-Monathe. T. 82. p. 440.

in der Reichs-Mediations-Sache. T. 84. p. 21.

Rebellion. ob Unterthanen dergleichen begehen, wann ſie der Religion halber bedrängt werden, und bey andern Ständen Vorſprach ſuchen. T. 75. p. 7.

Receſſus J. N. §. 124. wie er zu verſtehen? T. 74. p. 719.

ſiehe *Cautio de reſtituendo.*

Recurſus ad Comitia. Kayſerliche Hof erkennt die Befugniß ihn zu ergreiffen. Tom. 73. p. 716. T. 82. p. 302.

zumahlen in Beſchwerden, welche wider das Cammer-Gericht ſich herfür thun, oder ſämmtliche Stände angehen. T. 74. p. 611.

Kayſerliche Hof und Reichs-Gerichte ſehen ihm nicht gern. T. 82 p. 303.

1741. verlangen die Reichs-Fürſten, daß der Capitulation inſerirt werde, der Kayſer wolle ihn in Juſtiz-Sachen nicht hindern. T. 82. p. 659.

auch bedacht ſeyn, daß bald möglichſt ein förmlich Regulativ gemacht werde. ibid.

und bis ſolches geſchehen, ihm den Effectum ſuſpen-

ſpenſivum laſſen, wann ſuper competentia fori & Jurisdictionis oder primæ Inſtantiæ geſtritten werde. T. 82.

imgleichen wann geklagt wird, daß die Reichs-Gerichte wider die ihnen vorgeſchriebene Ordnung gehandelt. ibid.

oder wann von Auslegung der Reichs-Geſetze die Frage iſt. ibid. p. 660.

oder auch wann ex capite communis Gravaminis die Klage geführet wird. ibid. p. 660.

1707. 1709. behauptet die Reichs-Verſammlung in der Sayn-Kirchbergiſchen, imgleichen der Weſterwäldiſchen Sache, wie auch in der Heſſen-Darmſtädtiſchen, daß dem Recurs der effectus ſuſpenſivus angedeyen müſte. T. 75. p. 618. 619.

findet in Juſtiz- und Privat-Sachen ſtatt. T. 74. p. 613.

ſtehet einem jeden privato offen, wann die Sache ſo beſchaffen, daß ihr mit denen Remediis ordinariis nicht geholffen werden kan. T. 82. p. 268. 273.

ob er mit Übergehung des Reviſorii ergriffen werden könne? Controvers deshalb occaſione der Babenhauſiſchen Sache. Heſſen-Darmſtadt negirt es. T. 76 p. 539.

Heſſen-Caſſel hingegen behauptet das Gegentheil. T. 78. p. 423.

ob er effectum ſuſpenſivum habe? Controvers deshalb occaſione ejusdem cauſæ. Tom. 74. p. 854. T. 75. p. 612

imgleichen occaſione des Anhaltiſchen Recurſus. T. 80. p. 553.

ob dadurch das Juſtiz-Weſen zerrütet würde? T. 75. p. 638.

ob von der Cammer Bericht zu fordern in Recurs-Sachen. Controvers deshalb in der Salmiſchen Recurs-Sache. T. 85. p. 66.

Recurs. Antwort. T. 87. p. 179. 209.
Replic. T. 94. p. 113.
Duplic. T. 95. p. 620.

Recurs Anhaltiſcher. wird veranlaßt durch das in Sachen Anhalt contra Anhalt d. 21. April. 1738. bey der Cammer ergangene Urtheil. T. 75. p. 720.
ſiehe Anhalt-Cöthen.

Beklagter ware condemniret 1734. worden ſeines Brudern Wittib das ihr in den Ehe-Pacten verſprochene Leibgeding à 6000 Thaler auch nach ihrer anderweiten Verheurathung ſo lang ſie lebe, zu entrichten. ibid. p. 696.

darwider wendet er R. J. J. und endlich Reviſion ein. T. 75. p. 697. 704.

Kläger aber ſtellt Caution, und ſolche von der Cammer für hinlänglich, ja hernach ein Mandat. ad exequendum erkannt. ibid. p. 720. 735.

Beklagter ergreift daher den Recurs. Tom. 73. p. 737.

weil die Cammer nicht erkennen könne, ob die a parte Reviſa geſtellte Caution hinlänglich ſey, ſondern ſolches denen Reviſoribus zukäme. T. 74. p. 640.

und weilen die Reviſio effectum ſuſpenſivum hätte. ibid. p. 641.

beyde Theile thun deshalb Vorſtellungen in Comitiis.
ſiehe oben Anhalt-Cöthen.

treffen endlich einen Vergleich 1739. wodurch Klägerin ohngefähr ſowohl pro præterito als pro futuro die Helfſt desjenigen bekommt, was ſie gefordert. T. 81. p. 488.

Recurs

Recurs Heßiſcher wegen des Amts Babenhauſ- und Hanauiſchen *Mobiliar*-Verlaſſenſchaft.

Heſſen-Caſſel nimmt nach des letzten Grafen von Hanau Todt deſſen Mobiliar-Verlaſſenſchaft und das Amt Babenhauſen in Beſitz. Tom. 79. p. 222.

Heſſen-Darmſtadt klagt darauf bey der Cammer welche ein Mandatum de reſtituendo erkennt. T. 71. p. 289.

jenes provociret auf die Austräge, die Cammer aber verwirſt es, und erkennt Paritoriam. ibid. p. 289.
Paritoria. d. 1. Apr. 1737.

es ergreiſt daher den Recurs ad Comitia. T. 76. p. 519.
ſiehe oben Hanau.

weilen das Cammer-Gericht Nullitäten in der Sache begangen habe. T. 72. p. 353.
Vorläufige *Information &c.*

Heſſen-Darmſtadt wendet ein, Heſſen-Caſſel habe den Recurs mit Vorbeygehung des Reviſorii nicht ergreiffen können. T. 76. p. 539.

die Austräge hätten nicht ſtatt, weil die Sache ad Mandatum S. C. qualificirt ſeye, und darinn die Austräge ceſſirten. ibidem. p. 535.
Schreiben ꝛc. d. 9. Maj. 1738. ibid.

Heſſen-Caſſel aber antwortet darauf, es hätte per remedia ordinaria ſein Recht nicht erhalten können, in dem Fall aber habe ſtets der Recurs ſtatt. T. 78. p. 424. T. 82. p. 273.
Pro Memoria. T. 78. l. c.

das Factum retentionis & legitimæ apprehenſionis vacuæ auch reſpective des Amts Babenhauſen und der Mobiliar-Verlaſſenſchaft

wäre nicht ad Mandatum S. C. qualificiret. T. 79. p. 223.
Kurze Erläuter. circa factum &c.
wann es auch wäre, ſo hätte doch die Heßiſche Conventional-Austräge darinn cognoſciren können. ibid. p. 224.
und hätte Heſſen-Darmſtadt in cauſa Mandati S. C. darauf provociret. ibid. p. 229. 230.
ſiehe Heſſen-Homburg.
endlich kommt die Sache zur Deliberation. T. 83. p. 493. 497. 522.
Protoc. Princip. d. 14. 17. Jun. 1743.
im Chur-Fürſtlichen Collegio fallen majora für Caſſel aus. ibid. p. 494.
im Fürſtlichen, ſind Berchtolsgaden, Hohenzollern, Baden, Bremen und Zell neutral. ibid. p. 515. 538. 555.
Augſpurg und Zweybrücken votiren für Heſſen-Darmſtadt daß die Sache ad Judicem a quo oder ad reviſorium zu remittiren. ibidem. p. 537. 552.
Worms hingegen Würtenberg und Ellwangen votiren daß vorhero von der Cammer Bericht zu erfordern ſey ibid. p. 499. 500. 554.
Kempten, Salzburg und Eichſtädt ſchlagen Temperamenta für. ibid. p. 514. 515.
34. andere Stände votiren für Caſſel.
Protocoll. alleg. p. 493. 522. ſeqq.
und Oſtfrießland, Corvey, Wolfenbüttel, Ratzeburg, Speyer, Coſtanz, Weiſſenburg und Brixen conformiren ſich bloß majoribus. ibidem. p. 500. 506. 516. 517. 519. 520.
beyde höhere Collegia tragen darauf an, daß die Sache wegen der Hanauiſchen Mobiliar-Verlaſſenſchaft und Amts Babenhauſen an die Haus-Austräge zu verweiſen, die gegen das Cammer-Gericht führende Beſchwerden aber bey deſſen Viſitation zu unterſuchen. T. 83. p. 562.
Concluſ. d. 28. Jun 1743.

Recurs

Recurs **Heßiſcher** ꝛc. das Städtiſche Collegium hingegen trägt an, daß Heſſen-Darmſtadt noch eine Dilation zu verſtatten, und von dem Cammer-Gericht erſt ein Bericht zu erfordern. T. 83. p. 564.

es wird aber der beyden höheren Collegiorum Schluß von K. M. ratificiret. ibid. p. 566.

Commiſſions-Decret. d. 15. Jul. 1738.

daß gegenwärtiger Recurs mit dem in der Wigandiſchen und Münſteriſchen Sache einerley Bewandniß? T. 82. p. 269.

ob Heſſen-Caſſel Babenhauſen erſt hätte abtretten müſſen, ehe es auf die Austräge provociren können? T. 82. p. 294.

ob es die Execution vermöge des Ober-Rheiniſchen Crayß-Receſſus d. 1700. hätte vor ſich gehen laſſen müſſen, weilen Pfalz-Zweybrücken ſich erbotten dabey zu concurriren? ibidem. p. 298.

ob Heſſen-Darmſtadt auf die Pacta d. 1714. und 1718. ſein fundamentum agendi habe ſetzen dörffen? T. 82. p. 293.

Recurs **Heßiſcher** *pto.* des Frey-Gerichts.

Nach des Grafen von Hanau Todt ergreift Heſſen-Caſſel von dem Hanauiſchen Antheil des Frey-Gerichts Beſitz. T. 77. p. 567.

ſiehe Frey-Gericht.

die Cammer erkennt auch vor Heſſen-Caſſel ein Mandatum de non turbando. ibid. p. 571.

Mandatum. d. 10. Apr. 1736.

Caſſirt es aber hernach. T. 74. p. 748.

Caſſatoria. d. 17. Febr. 1737.

Heſſen-Caſſel ergreift daher den Recurs, weil das Cammer-Gericht wider die C. G. O. gehandelt, und viele Nullitäten begangen hätte. Tom. 82. p. 232. 274.

es wird aber 1740. die Sache durch einen Vergleich beygeleget. T. 80. p. 208.

Recurs Heßiſcher. Heſſen=Caſſel beſchweret ſich deshalb, weil der Cammer=Richter den Senat 6. mahl verändert, und ihn aus einzelnen Perſonen zuſammen geſetzet, ſtatt 2. extra Judicial-Räthe zu combiniren. T. 76. p. 306. 402. 405.

den Præſidenten Grafen von Virmond herausgetrieben, und ſich an ſeine Stelle geſetzet. ibid. p. 338.

den von Deel, welchen es recuſirt, darinn gelaſſen. ibid. p. 298. 299.
ſiehe *Deel.*

die Aſſeſſores von Brand und Jodoci, weil ſie vor Caſſel votiret, herausgenommen, und von allen Deliberationen ausgeſchloſſen, hingegen die vor Maynz portirte Aſſeſſores darinn gelaſſen. T. 76. p. 297. 312. 360. 361.

den von Miltiz welchen es recuſiret, zum Correferenten beſtellet. ibid. p. 418.

den Senat nicht wie ſich gehöret mit 8. Räthen beſetzet. ibid. p. 365. 386.

ſich an die Declaration, daß es (Heſſen), wann er in dieſer oder einer andern connexen ſeyenenden, oder connex erklärten Sache weiter etwas verhänge weder den Senat für den Richter noch die Urthel für rechtmäßig erkennen werde, nicht gekehret. T. 76. p. 344. T. 82. p. 234.

weder dieſe Recuſation noch gedachte Declaration ad plenum gebracht, ſondern den recuſirten Senat darüber erkennen, und in dieſer und andern für connex angegebenen Sachen ſprechen laſſen. T. 76. p. 327. 383.

endlich aus des von Miltiz ſingulari Voto majora gemacht. ibid. p. 390.

ob Heſſen die Aſſeſſores v. Gudenus Antoni und Beaurieux recuſiret? ibid. p. 352. 414.

Recurs Heßiſcher. ob Chur-Maynz den von Dankelmann recuſiret? T. 76. p. 385.
ob keiner, ſo im extra Judicial-Senat für Heſſen votirt, im Definitiv-Senat geblieben? ibid. p. 364.

Recurs Löwenſteiniſcher wegen *Rochefort*. ſiehe unten *Rochefort*.

1732. erkannte die Cammer denen Grafen von Stolberg die Grafſchaft Rochefort zu. T. 73. p. 665.
Sententia. d. 20. Oct. 1732.
ſiehe *Rochefortiſche* Streit-Sache.
hierwider ergriffe der Biſchof von Lüttich als Mit-Lehns-Herr gleich den Recurs, weil er als Iudex in prima Inſtantia in dieſer cauſa feudali nicht hätte fürbey gegangen werden können, und alſo die Cammer-Iudex incompetens wäre. T. 67. p. 404.
Memorale Leodienſe. d. 15. Sept. 1734. ibid.
Beklagter hingegen der Fürſt von Löwenſtein ergriffe die Reſtitutionem J. J. T. 73. p. 53.
und da ſolche von der Cammer als ungegründet abgeſchlagen wurde. ibid. p. 667.
Sentent. Cameralis d 23. Jul. 1735.
ergriffe er ebenfalls den Recurs. T. 67. p. 413.
Schreiben *ad Comit*. d. 26. Febr. 23. Aug. 1735. & 8. Febr. 1736. ibid. & T. 68. p. 274.
Repræſentatio cauſæ Rupefort. T. 68. p. 241.
Demonſtratio Recurſus illegit &c. Tom. 73. p. 502.
gleich darauf erkannte die Cammer ein Mandatum de exequendo auf die beyde Lehn-Höfe von Rochefort. T. 68. p. 259.
Sentent. d. 31. Oct. 1735.
der Kayſer reſcribirte zwar hierauf an den Cammer-Richter, es in die Wege zu richten, daß

alles bis zu ſeiner Entſchlieſſung in ſtatu quo gelaſſen würde, und erforderte ſeinen Bericht. T. 69. p. 216.
Reſcript. Cæſar. d. 26. Mart. 1736.
nachdem aber ſolcher eingelangt. T. 69. p. 221.
Bericht an J. K. M. loc. cit.
und dahin gienge, daß der Iudex feudalis keine Cognition hätte, weil hier keine Actio realis ſondern perſonalis ex Pacto angeſtellt worden, und noch dazu Lüttich der Cammer Jurisdiction prorogirt hätt. ibid. p. 225.
die ecceptio Fori auſtrægalis auch ex capite protractæ Juſtitiæ bereits 1590. durch ein Rechts-kräftiges Urtheil wäre verworffen worden. ibid. p. 223.
Befehl der Kayſ. der Principal-Commiſſion dahin zu ſehen, daß dieſe ad Recurſum nicht qualificirte Sache weder in Propoſition noch Deliberation gebracht würde. T. 69. p. 333.
Reſcript. Cæſar. ad Commiſſ. Caſſ. d. 24. Oct. 1736.
die Cammer erkannte auch hierauf eine Paritoriam. T. 71. p. 137.
Sentent. d. 5. Jul. 1737.
und Lüttich immittirte die Grafen von Stolberg in dem Theil von Rochefort ſo von Lüttich zu Lehn gehet. T. 71. p. 149. 160.

Recurs **Pfälziſch- und Heßiſcher** *puncto* Gelnhauſen. ſiehe Gelnhauſen.
1549. bringt der Fiſcal eine Citation gegen die Pfandherrn aus. T. 78. p. 212.
und bittet zu erkennen, daß Gelnhauſen alle Anlagen zu zahlen ſchuldig, und Chur-Pfalz ſie zu eximiren nicht befugt, widrigenfalls aber alle Anlagen für ſie zu bezahlen ſchuldig. Tom. 78. p. 216.
dieſe Sache wird 1583. für beſchloſſen angenommen, aber nicht entſchieden. T. 78. p. 218.

Recurs

Recurs Pfälziſch - und Heßiſcher. 1611. extendirt der Fiſcal den Proceſs auf das Jus recipiendi Appellationes, und bringt citationem ad videndum revocari attentata aus. T. 78. p. 222.

1712. diſputirt dieſes auch der Magiſtrat und klagt mit Beziehung auf gedachte Citation. T. 78. p. 231.

erhält auch ein Mandat und 1716. ein Reſcriptum Mandati de non turbando nec trahendo ad forum incompetens. ibid. p. 232.

und wird der Exemtions-Proceſs reaſſumiret. ibid. p. 231.

1733. kommt kommt Chur-Maynz als ausſchreibender Fürſt des Chur-Rheiniſchen Crayſes interveniendo ein. ibid. p. 234.

weil es nicht geſtatten könnte die Exemption der Stadt, ſondern ſorgen müſte, daß alle Stände in eſſe blieben. ibidem.

1734. erkennt hierauf die Cammer, daß weder die Pfand-Herrn die Stadt zu eximiren, noch dieſe eigenes Gewalts ſich dem Reich zu entziehen befugt. T. 80. p. 589.

ſondern die Stadt dem Reich als unmittelbahr unterworffen zu erklären, und alle Reichs- und Crayß-Anlagen zu zahlen ſchuldig. ibid.

doch denen Pfand-Herrn alle durch die Pfandſchaft übertragene Rechte vorbehalten blieben. ibid. p. 590.

anbey wären die Partheyen mit ihren Appellat. an die Reichs Gerichte zu verweiſen. ibid.

die Stadt aber bey dem Exercitio Juriſdictionis Civilis & Criminalis unter der Direction derer Pfand-Herrn zu ſchützen. ibid.

darwider wenden die Pfand-Herrn die Reviſion ein. ibid. p. 599.

die Cammer aber erklärt ſie für unzuläßig. T. 79. p. 123. T. 80. p. 600.

Recurs Pfälziſch- und Heßiſcher. und nimmt die Cammer-Zieler von ihr an. T. 79. p. 126.
die Stadt wird auch ad Votum & Seſſionem in Comitiis admittiret. T. 76. p. 177.
und Chur-Maynz läſt ſich wegen derer Crayß-Anlagen mit ihr ein. T. 79. p. 128.
daher ergreiffen jene den Recurs, T. 78. p. 599.
ſie führen an, Chur-Pfalz hätte die Stadt noch 1544. eximiret, T. 78. p. 209.
die Stadt wäre es auch wohl zufrieden geweſen, und hätte ſelbſt die Pfand-Herren darum gebetten, ibid. p. 207.
es wäre alſo der Cammer Jurisdiction nicht fundiret. T. 79. p. 99. 107.
ſiehe oben *Exemtion.*
und hätte weder ſie die Sache annehmen, noch der Fiſcal gegen ſie agiren können. Tom. 78. p. 212.
ſie hätten auch die Stadt nicht eigenmächtig eximiret, ſondern Carl der IV. hätte es ihnen mit Conſens der Chur-Fürſten übertragen. ibidem. p. 201.
und alſo wäre ſententia ex cauſa falſa lata. T. 79. p. 104.
anbey wären die Exemtions-Acta nicht mehr vorhanden geweſen. T. 78. p. 235.
und wäre contradictoriſch, daß die Stadt immediat, und denen Pfand-Herrn doch ihre Pfandſchafts-Jura vorbehalten ſeyn ſolten. Tom. 79. p. 112.
Sententia a qua wäre alſo ad Acta manca gefällt, und contradictoriſch. T. 79. p. 112.
der alte Exemtions-Proceſs hätte bloß der Reichs-Anlagen Entrichtung betroffen. T. 78. p. 216. 219.
die Cammer hätte alſo das Objectum litis mutiret, da ſie ſtatt pto. der Reichs-Anlagen zu ſpre-

ſprechen, über die Pfandherrliche Jura geſprochen. T. 79. p. 109.

daher bitten ſie auch ſowohl die Sententiam a qua als der Stadt Admiſſion ad Votum & Seſſionem in Comitiis zu caſſiren, und ſie bey ihren Juribus zu manuteniren. T. 79. p. 135.

Recurs Sächſiſcher. pto. Salzungen.

wie Fulda Salzungen reluiren will und deshalb Sachſen-Weimar und Eiſenach in Anſpruch nimmt, provociren dieſe auf die Austräge. T. 73. p. 724.

anfänglich decretiret der Reichs-Hof-Rath hierauf, Fulda ſoll ſich deshalb einlaſſen. Tom. 73. p. 724.

Concluſ. d. 15. Jan. 23. Apr. 1725. Tom. 68. p. 76. 78.

hernach aber verwirft er dieſe Exception, legt denen Beklagten die Litis conteſtation auf. T. 73. p. 725.

Concluſ. d. 22. Dec. 1725. T. 68. p. 78.

erklärt wegen deren Unterlaſſung litem in contumaciam pro conteſtata. T. 73. p. 726.

Concluſ. d. 8. Jun. 1734. T. 68. p. 83.

und verwirft das Remedium ſupplicationis, welches Beklagte ergriffen, als unſtatthaft. T. 68. p. 162.

Concluſ. d. 11. Aug. 1735. ibid.

darwider und ob denegatum forum Auſtrægarum ergriffen Beklagte den Recurs und die Sache kommt auch 1735. zur Dictatur und Reichs-Raths-Anſage. T. 83. p. 111.

Memoriale. d. 21. Jul. 1734. T. 67. p. 312.

Poſt Scriptum. d. 6. Sept. 1735. ibid. p. 347.

der Kayſer aber reſcribirt der Principal-Commiſſion dahin zu ſehen, daß deren Herzoge Geſuch nicht deferirt werde, weil er alleiniger Richter ſey, und die Austräge keine ſtatt hätten, wann über

über Reichs-Lehen oder deren Redintegration Streit entſtehe. T. 69. p. 197.

Reſcript. Cæſar. d. 10. Sept. & 31. Oct. 1736. ibid. p. 183. & 203.

und ſchlägt anbey ein Judicium arbitro compromiſſorium für. l. cit. & T. 83. p. 112.

Beklagte laſſen ſich darauf ſalvo Recurſu mit Fulda in Tractate ein. T. 70. p. 186. ſeqq. T. 83. p. 112.

können aber ſuper formula compromiſſi nicht eins werden. T. 76. p. 251.

Pro Memoria. Fuldiſches. d. 11. Jun. 1740.

Reflexiones. darüber. T. 83. p. 128. 130.

Beklagte reaſſumiren daher den Recurs. T. 73. p. 706.

Circular-Schreiben. d. 12. Sept. 1737.

der Kayſer erbiethet ſich, den Streit, wegen der Compromiſs-Notul in der Güte oder Weg Rechtens zu entſcheiden, und verlangt daher, daß Beklagte jemand deshalb nach Wien ſchicken. T. 73 p. 729.

Reſcript. Cæſar. d. 19. Febr. 1738.

da ſich aber Beklagte ſolches abbitten, weil die koſtbahre Abſchickung doch dem Anſehen nach unfruchtbahr ſeyn würde, und ſie ohne ihrer Mit-Intereſſenten Bewilligung von denen Præliminar-Conditionen nicht abgehen könnten. T. 73. p. 731.

Antwort-Schreiben. d. 22. Mart. 1738.

unterſagt der Kayſer Chur-Maynz die Dictatur und Propoſition. T. 76. p. 270. 271.

Beklagte wenden ſich dahero, wie ſie ſolche nicht erhalten können an die Stände, daß ſolches deshalb bey K. M. und Chur-Maynz Vorſtellung thun möchten. T. 83. p. 108. 118. 122.

Pro Memoria. d. 10. Mart. 1739.

Circular-Schreiben. d. 15. Apr. 1739.

Recurs Sächſiſcher. es wird auch ihr Pro Memoria von Chur-Sachſen dictirt. T. 82. p. 261.
verurſachen aber damit bey dem Kayſerlichen Hof groſſen Unwillen, welcher deshalb ein hart Reſcript an die Principal-Commiſſion ergehen läſt. T. 76. p. 248. 257.
Reſcript. Cæſar. d. 14. Maji 1739.
damit aber vieles Auffſehen bey denen Ständen macht. T. 82. p. 298.
Anmerkungen und *Reflexiones* über gedachte *Reſcripte.*

Recurs Salmiſcher. ſiehe Salm.
Johann von Hövelich nimmt Ditrichs von Bronkhorſt Erben wegen deſſen Verlaſſenſchaft der Herrſchaft Anholt ꝛc. 1575. in Anſpruch. T. 76. p. 645.
ſiehe Hövelich.
und führt die Klage bey der Cammer ſub prætextu continentiæ cauſæ ein, weil Anhalt dem Reich unmittelbahr unterworffen, die übrigen Güther aber unter vielen andern Obrigkeiten lägen. T. 74. p. 575. T. 76. p. 647.
Bekla te wenden exceptionem Iudicis incompetentis ein. T. 74. p. 579.
weil die Herrſchaft Anholt ein unmittelbahres Reichs und zwar Fahn-Lehn ſey und alſo unter der Cammer nicht ſtehe. ibid. p. 575.
die übrige Güther aber im Cleviſch- und Märkiſchen lägen, welche prima Inſtantia nicht vorbeygegangen werden könnte. T. 74. p. 577.
mithin continentia cauſæ fictitia ſey? Tom. 74. p. 576. 588.
1618. werden Beklagte die Helft der Erbſchaft quæſtionis cum fructibus perceptis abzutretten condemnirt. T. 76. p. 601.
Sentent. Cameral. d. 1618. ibid.

Recurs Salmiſcher. dawider wenden ſie zwar Reviſion ein. T. 74. p. 593.
und der Fürſt von Salm renoviret ſie 1653. bey Chur-Maynz. T. 74. p. 601.
ſiehe oben Bronkhorſt.
1734. aber wird die Reviſion für deſert erklärt, und Beklagter condemnirt $\frac{1}{4}$ der gedachten Erbſchaft cum fructibus perceptis abzutretten T. 76. p. 660.
weil die Reviſion dem Edicto Ferdinandi III. d. 1653. nicht auch bey dem Cammer-Gericht wäre renovirt worden. ibid.
Sententia Cameralis. d. 1734.
darwider ergreiſt Salm den Recurs ad Comitia. T. 67. p. 350.
Memoriale. d. 10. Dec. 1734.
deſſen ohnerachtet erkennt die Cammer Mandatum de exequendo. T. 74. p. 585.
daher er den Recurs ferner ad Comitia nimmt.
Schreiben d. 28. Febr. 1738. & 9. Aug. 1742. T. 74. p. 561. T. 83. p. 484.
Species facti &c. T. 74. p. 565.
weilen der Recurſus Effectum ſuſpenſivum hätte. T. 83. p. 452.
und die Cammer die Stände um ihre erſte Inſtanz bringen könne ſubprætectu fictitiæ continentiæ. T. 74. p. 592.
noch ſuper deſertione Reviſionis erkennen als welches ad Reviſorium gehöre. Tom. 74. p. 602.
oder auch der interpretationis authenticæ ſich anmaſſen. ibid. p. 609.
zu dem ſo ſey das Edictum Ferdinandi III. per Receſſum I. N. abrogiret. ibid.

Recurſus ad Corpus Evangelicum ſiehe Holzhauſen, *Recurs* Sächſiſcher, *Religions - Gravamina*.

Recuſatio.

Recuſatio. eines Aſſeſſoris gehöret ad plenum. T. 76. p. 377. 388 T. 82. p. 344.
Controvers ob ſie rechtmäßig, occaſione der vom Bambergiſchen Dom-Capitul geſchehenen Recuſation des v. Schmiz. T. 82. p. 344.
der Cammer-Richter von Ingelheim wird von Biſchof von Bamberg recuſiret. T. 82. p. 352. ſiehe Ingelheim.

Reduction. ſiehe *Devalvation.*

Regenſpurg Hochſtift. ſoll ſich 1742. feindſeelig gegen die K. Ungariſche Völker bezeigt haben, als ſie in Bayern eingerückt. Tom. 81. p. 376.

Regenſpurg Stadt. erhält 1742. von denen Oeſterreichern Salve-Guarden. T. 81. p. 325.
Oeſterreich verlangt eine nochmahlige Verſicherung, daß ſie die Neutralität halten wolle. ibid. p. 414.
worauf ſie ſich erklärt, ſie würde ſolchem nichts zuwider thun, und die Billigkeit beobachten, ſo viel als ihre Umſtände und ihre Pflicht gegen den Kayſer zulieſſen. ibid. p. 415.
wird von dem Kayſer gewarnet für einen Ueberfall ſich in Acht zu nehmen. ibid. p. 418.
Scriptum Cæſar. d. 8. April. 1742. ibid.
der Reichs-Tag wird von dannen nach Frankfurth verlegt. T. 83. p. 342.
und der Stadt befohlen die Reichs-Collegia zu ſchlieſſen. ibid. p. 349.

Reich. ſiehe Frieden Franzöſiſcher.

Reichs-*Archiv.* daraus ſind wichtige Schriften in Kayſerlichen und Reichs-Sachen in die andere Wieneriſche Canzeleyen gebracht worden. T. 81. p. 20. T. 85. p. 515.
Chur-Maynz wolte es 1741. von Wien wegbringen laſſen, als dieſes mit einer Belagerung gedrohet wur-

wurde, und verlangte ſowohl deſſen Verabſolgung. T. 81. p. 1.

Schreiben. d. 9. Oct. 1741.

als auch derer benöthigten Schiffe. ibid. p. 4.

Pro Memoria. d. 25. Oct. 1741.

die Königin aber verweigerte es, weil erſt die ihr Hauß betreffende Uhrkunden ſepariret werden müſten, und es bey ceſſirender Belagerung ſicher wäre. ibid. p. 4.

Schreiben. d. 27. Oct. 1741.

und ſtelte es aus auf die künftige freye Kayſer-Wahl, die Zurückziehung derer im Reich befindlichen fremden Völker, und Zulaſſung der Böhmiſchen Chur-Stimme. ibid.

Chur-Maynz antwortete hierauf, daß die Abſonderung ſchon geſchehen, und reclamirte die aus dem Archiv verlangte Brieſſchaften. T. 81. p. 15.

die Königin aber antwortete wieder, daß ſie dem künftigen Kayſer das Reichs-Archiv abſolgen wolle. ibid. p. 22.

Chur Maynz gabe hierauf dem Chur-Fürſtlichen Collegio Nachricht davon. T. 81. p. 280.

Protocoll. Colleg. Elect. d. 17. Jan. 1742.

welches beſchloſſe, die Verabfolgung nochmahls zu verlangen, weil ſonſt der neuerwählte Kayſer in ſeiner Regierung gehemt würde. ibidem. p. 282.

Concluſ. Elector. d. 20. Ian. 1742.

dem zufolge auch Chur-Maynz 2. Schreiben an die Königin erlieſſe. ibid. p. 287. 288.

Schreiben. d. 20. & 27. Ian. 1742.

es wurde aber erſteres ohnerbrochen zurück geſchickt, T. 85. p. 493.

und letzteres nicht angenommen. T. 85. p. 482.

l. *Relationen*. d. 7. 8. 15. Febr. 1742.

unter dem Vorwand daß keine Abſchrift dabey wäre. ibid.

l. c. und Anmerkungen ꝛc.

Reichs-

Reichs⸗*Archiv*. Chur⸗Maynz wiederhohlte daher abermahls ſein Geſuch nebſt Beyſchlieſſung gedachter beyder Schreiben. T. 86. p. 617.

Schreiben. d. 19. Mart. 1742.

die Königin aber verweigert wiederum die Abſolgung weil Chur⸗Maynz noch niemand zur Abſonderung derer Acten bevollmächtigt. Tom. 86. p. 620.

Schreiben. d. 28. Apr. 1742.

K. M. verlangten daher von dem Reich ein Reichs⸗Gutachten deshalb. T. 86. p. 474.

Chur⸗Maynz ſendete daher dem von Helm deshalb nach Wien ab. T. 86. p. 630.

Schreiben. d. 28. Jun. 1742.

und ob es gleich behauptete, daß die Separation ſo unſtatthaft als unmöglich ja längſt geſchehen. T. 85. p. 510. 513.

ſo committirte es doch dem v. Pranghe mit denen Oeſterreichiſchen Deputirten die Judicial- und Feudal-Acta fürzunehmen. T. 86. p. 629.

über die Separanda eine Liſte zu formiren. ibid.

nach Ankunſt des von Helm damit zu continuiren. ibidem.

und zumahl auf die comitia zu ſehen. ibidem.

Schreiben. d. 19. Jun. 1742.

verſtunde ſich auch dazu jemand von Seiten des Wieneriſchen Hofs zur Einſicht zu admittiren. T. 86. p. 626.

Chur⸗Maynziſches Schreiben an J. K. M. in Ungarn in hac mat. d. 9. Oct. 1741. T. 81 p. 1.

K. Ungariſche Antwort. d. 27. dito. ibid. p. 4.

Pro Memoria. in h. m. d. 25. dito. ibid. p. 12.

Beantwortung hierauf. ibid. p. 13.

Chur⸗Maynziſch wiederhohltes Schreiben an Ihro K. M. in Ungarn in h. m. d. 9. Novembr. 1741. ibid. p. 15.

Reichs-*Archiv.* K. Ungariſch Rück-Schreiben hierauf, d. 30. Dec. 1741. ibid. p. 22.
Extractus Protocoll. Collegii Electoralis in h. m. d. 17. Jan. 1742 ibid. p. 280. T. 85. p. 495.
Concluſum Electorale in h. m. d. 20. dito. T. 81. p. 282. T. 85. p. 497.
Chur-Maynziſches Schreiben an J. K. M. in Ungarn. d. 22. dito. Tom 81. p. 287. T. 85. p. 493.
Eben dergleichen d. 27. dito. Tom. 81. p. 288. T. 85. p. 494.
Signatur Chur-Maynziſche an den Reichs-Regiſtrator v. Pranghe. in h. m. d. 27. Jan. 1742. Tom. 85. p. 486.
Reſcript K. Ungariſch Circular in h. m. d. 2. Febr. T. 85. p. 479.
Schreiben Chur-Fürſtliches an K. M. darinn der Vorgang angezeigt wird. de eodem ibidem. p. 470.
Relation des Reichs-Regiſtratoris v. Pranghe, daß ihm das Schreiben d. 22. Jan. wäre ohnerbrochen zurück geſchickt worden. d. 7. Febr. 1742. T. 85. p. 492.
Dito des Chur-Maynziſchen Couriers daß man das Chur-Maynziſche Schreiben d. 27. Jan. nicht habe annehmen wollen. d. 8. Febr. 1742. T. 85. p. 481.
Dito Relation d. 15. ejusd. ibid. p. 484.
Anmerkungen Chur-Maynziſche über das K. Ungariſche Reſcript (d. 2. Febr. T. 85. p. 479.
Schreiben Chur-Maynziſches an die K. v. Ungarn, in h. m. d. 19. Mart. 1742. T. 86. p. 617.
Antwort Königl. Ungariſche hierauf. d. 28. Apr. 1742. T. 86. p. 618.
Circulare K. Ungariſches an alle Reichs-Stände in h. m. d. 8. Maj. 1742. T. 86. p. 621.

Reichs-

Reichs-*Archiv.* Commiſſions-Decret Kayſerliches in h. m. d. 15. Maj. 1742. T. 85. p. 471.
Reſcript Chur-Mayntziſches an die Reichs-Regiſtratores v. Pranghe und Alpmanshoven. in h. m. d. 19 Jun. 1742. T. 86. p. 624.
Schreiben Chur-Mayntziſches an K. M. in h. m. d. 28. Jun. 1742. T. 86. p. 630.
Dito Reſcript an die Königin von Ungarn. d. 29. Iun. 1742. T. 86. p 626.
Dito an K. M. notificirt daß das Einpacken und Transport des Archivs 7500 fl. koſten ſolle. d. 29. Iun. 1742. T. 86. p. 631.
Dito an den Comitial Geſandten in h. m. d. 30. Iun. 1742. T. 86. p. 632.
P. M. Wieneriſches wegen Auslieferung des Reichs-Archivs. T. 85. p. 503.
Anmerkungen über des Wieneriſchen Hofs der Auslieferung des Reichs-Archivs entgegen geſtellte Einwendungen. T. 85. p. 505.

Reichs-*Caſſe.* ſiehe Reichs-Kriegs-*Operations-Caſſe.* item Reichs-Veſtungen.
Caſſe-Deputirten bekommen von denen eingehenden Geldern, ein per mille für ihre Mühe. T. 77. p. 323.
Reichs-Fürſten verlangen 1741. man ſoll der neuen Capitulation inſeriren, der Kayſer ſolle kein Geld an ſeine Gelder oder Aerarium aus der Reichs-Caſſe ziehen. T. 82. p. 653.

Reichs-Canzelley. fertiget von Zeiten Friderici III. an alles aus ſowohl was Oeſterreich als das Reich angehet. T. 85. p. 503.
ſelbſt in Proceſs-Sachen ꝛc. ſo von der Nieder-Oeſterreichiſchen Regierung zur Reviſion in dem Reichs-Hof-Rath gekommen. ibid.
doch ſind die Oeſterreichiſchen Land-Sachen von beſondern Officianten in der Reichs-Canzelley aus

ausgefertigt, und die Acta beſonders vermehret worden. T. 85. p. 508.

A. 1620 erſt beſtellet Ferdinandus II. einen beſondern Oeſterreichiſchen Canzlar. Tom. 85. p. 504.

was es veranlaſt daß es nicht eher geſchehen? T. 85. p. 507.

von der Zeit an ſind von der Oeſterreichiſchen Canzley die Provincial- und Particular-Affairen des Hauſes Oeſterreich ausgefertigt worden. T. 85. p. 504.

die meiſte offentliche Angelegenheiten aber von der Reichs-Canzeley. ibid.

und geſchicht die gänzliche Separation dieſer zwey Canzeleyen erſt unter Carolo VI. Tom. 85. p. 504

es beſchwert ſich aber die Reichs-Canzeley ſtets über die Eingriffe ſo ihr von den Oeſterreichiſchen geſchehen. T. 85. p. 508.

zumahl wie aus letzterer unter Carolo VI. eine Kayſerliche Staats-Canzley formiret worden. T. 85. p. 509.

welche die Reichs-Canzeley von würklicher Beſorgung aller Reichs und Staats-Geſchäfte völlig ausſchlieſſen wollen. T. 85. p. 509.

Reichs-Cleinodien. theils davon verwahret Aachen, theils Nürnberg. T. 85. p. 205. 220.

Aachen aber macht auf letztere Anſpruch. T. 85. p. 220.

und proteſtirt gegen deren Vorenthaltung 1658. 1690. 1711. 1742. T. 85. p. 220.

Proteſtation Stadt Aachiſche gegen Nürnberg wegen deren Vorenthaltung. d. 24. Febr. 1742. T. 85. p. 218.

Ausführung gründliche der 2c. Nürnberg zukommenden ...... Verwahrung der Reichs-Inſignien, welche denen neuerlichen ..... Aackiſchen Pro-

..... Proteſtationen und .... Anſprüchen ... entgegen geſtellt worden. *Kœnig Select. J. P. N.* VI. c. 9.

Reichs-*Concluſa.* ſiehe *Concluſa.*

Reichs-*Directorium.* was man 1741. deshalb auszuſetzen gehabt. T. 81. p. 615.
die Fürſten verlangen 1741. daß der Capitulation inſerirt werde, der Kayſer ſoll das Reichs-Directorium in Ausübung ſeines Amts nicht hindern. T. 82. p. 656.
kan deswegen daß Chur-Maynz bey einer Sache intereſſirt iſt, die Dictatur nicht verſagen. T 83. p. 87.
Controvers ob es derer Stände Memorialien ohne Unterſcheid dictiren müſſe, occaſione des Sächſiſchen Recurſes. T. 76. p. 248. T. 82. p. 298. T. 83. p. 108. 122.
ſiehe *Recurs* Heßiſcher.
imgleichen occaſione des Heßiſchen Recurſus. T. 83. p. 78. 85. 91. T. 82. p. 298.
ſiehe Hanau.
wie auch occaſione derer K. Ungariſchen Proteſtationen. T. 82. p. 656.
ſiehe *Dictatur.*

Controvers pto. dictaturæ occaſione eines K. Ungariſchen Reſcripti die Schleſiſche Angelegenheiten betr. T. 78. p. 622. T. 79. p. 570.

Reichs-Dörffer. ſiehe Dreyß.

Reichs-*Generalität.* Feld-Marſchall 1738. ſubſtituirt der Herzog von Lothringen dem Fürſten von Hohen Zollern während ſeiner Abweſenheit in Ungarn das Ober-Commando im Reich zu führen. T. 73. p. 316.
ſiehe Hohen-Zollern.

Reichs-Generalität. der Fürſt Leopold von Anhalt Deſſau beſchwehrt ſich deshalb ibid. p. 320.
ſiehe Anhalt Deſſau.
die Catholiſche Stelle erhält 1739. der Hr. Land-Graf Ludwig von Fürſtenberg. T. 74. p. 268.
ſiehe Fürſtenberg.

Feld-Marſchall Lieutenant die Evangeliſche Stelle erhält 1739. der Printz Wilhelm von Sachſen-Gotha. T. 73. p. 309.
ſiehe Sachſen-Gotha.
Feld-Zeugmeiſter. Solches wird 1739. Printz Joſeph Friederich von Sachſen Hildburghauſen. T. 74. p. 275.
ſiehe Sachſen Hildburghauſen.

Reichs-Gerichte. Altfürſtliche Häuſer verlangen 1741. daß der Capitulation inſerirt werde, der Kayſer ſoll nicht geſtatten, daß ſie in cauſis dubiis ſich der interpretation anmaſſen. T. 82. p. 661.
ingleichen daß ſie in cauſis eccleſiaſticis wie auch Criminal- und Crayß-Sachen item über Reichs-Pfandſchaffte ſich keiner cognition anmaſſen ꝛc. T. 82. p. 647. 661. 662. 663.
ſiehe Cammer-Gericht, Reichs-Hoff-Rath.

Reichs Gutachten. worinn ſie von dem Concluſis communibus 3. Collegiorum differiren. T. 73. p. 309.
wie ſie formiret werden, wo beyde höhere Collegia vom Reichsſtättiſchen differiren. T. 83. p. 565.

Reichs Hoff-Rath. ob deſſen Jurisdiction fundirt, wann ein proteſtantiſcher Geiſtlicher beſchuldigt wird, wider die Reichs-Geſetze gehandelt zu haben? T. 73. p. 168. 187. T. 74. p. 99.
1741. verlangen die Fürſten, der Kayſer ſoll ſich

in

in ſeiner Capitulation verbinden, er wolle deſſen viſitationes nicht hindern. T. 82. p. 667.
Beſchwerden über ihn pto denegati fori Auſtrægalis. ſiehe *Recurs* Sächſiſcher.
ingleichen pto. der angemaſten cognition ſuper competentia Comitiorum T. 82. p. 298. ſiehe *Recurs* Heßiſcher

Reichs-Hoff-Raths *Conluſa*. in Sachen Eichſtädt Stifft contra Brandenburg Culm und Onolzbach pto præcedentiæ &c. &c. d. 13. Maji 1739. T. 76. p. 640.
ſiehe Eichſtädt.

Dito in cauſa. Zu Franckfurth Religions-Sachen in ſpecie die vom D. Minden gehaltene Reichs-Satzungs widrige Predigten &c. &c. d. 19. Aug. 1737. T. 73. p. 198. 209.
ſiehe Minden.
Dito in eadem cauſa d. 28. Febr. 1738. T. 73. p. 204.
Dito in ead. cauſa d. 16. Jun. 1738. ibid. p. 216.
Dito in ead. cauſa d. 16. Mart. 1739. T. 76. p. 117.
Dito in cauſa *Fiſcalis Imperialis*, ſo dann Statt und Burg Gelnhauſen wie auch Chur-Maynz als Intervenient contra Chur-Pfalz und Hanau Sententiæ Cameralis nunc Reviſionis d. 1. Dec. 1735. T. 80. p. 601.
Dito in ead. cauſa d. 22. Dec. 1735. ibid. p. 602.
ſiehe Gelnhauſen.

Hanauiſche Lehns-Succeſſion in ſpecie das Frey-Gericht &c. &c. betreffend. d. 24. Maji 1737. T. 74. p. 765.
Dito in eadem. d. 23. Jul. 1737. ibid. p. 792.
ſiehe Frey-Gericht.

Horneck von Hornberg & Conſ. contra Chur-Pfaltz und v. Wießer die Reſtitution des Chur-Pfältziſchen Erb-Lehens Zwingenberg betr. d. 17. Apr. 1725. T. 83. p. 447.

Dito

Dito in ead. cauſa d. 22. Januar. 1726. ibid. p. 448.
Dito in ead. cauſa d. 16. Aug. 1729. ibid. p. 431. ſiehe Zwingenberg.
Chur-Maynz puncto Inveſtituræ d. 23. Mart. 1739. T. 83. p. 84.
Dito in ead. cauſa d. 6. April 1739. ibid. ſiehe Frey-Gericht.

Naſſau Dillenburgiſche Landes-Succeſſion betreffend. d. 5. Nov. 1739. T. 76. p. 674. ſiehe Naſſau-Siegen.

Reichs-Ritterſchafft am Obern Rheinſtrohm contra Naſſau Weilburg & v. Wallbrunn in puncto arreſti d. 16. Febr. 1731. T. 73. p. 28.
Sachſen-Meinungen den Todes-Fall auch reſpective Begräbniß Hr. Herzog Anton Ulrichs Gemahlin betr. d. 29. Aug. 1744. T. 86. p. 608.
Dito in ead. cauſa. d. 1. Sept. 1744. ibid. p. 609.
Dito in ead. cauſa d. 4. dito. ibid. p. 613.
zu Sachſen-Meinungen Hr. Herzog Anton Ulrich p. Aufnahm 100 tauſend Thl. auf die Reichs-Lehn Votum. T. 86. p. 590.
Salm Fürſt contra die Aebtißin zu Nienherſe gebohr. von Winckelhauſen Citationis. d. 3. Dec. 1723. T. 76. p. 656.
Dito in ead. cauſa d. 21. Oct. 1726. ibid. p. 657.
Dito in ead. cauſa d. 21. Jan. 1727. ibid. p. 658. ſiehe Salm.
zu Salm Wild- und Rhein-Grafen Neuviliſcher Linie Contra Fürſten zu Salm puncto veniæ teſtandi nunc vice verſa reviſionis. d. 24. Jul. 1740. T. 79. p. 672.
v. Wolffſtein contra Chur-Pfaltz Neuburgiſche Regierung & Conſ. die Religions-Gravamina zu Ebenried betreffend d. 27. Jul. 1739. T. 76. p. 78.
Dito in ead. cauſa. d. 6. Oct. 1739. T. 77. p. 182. ſiehe Religions-*Gravamina* Wolffſteiniſche.

Worms Stadt p. Homagii. d. 22. Nov. 1742. T. 86. p. 294.
Dito in ead. cauſa d. 26. Nov. 1742. T. 86. p. 295.
Dito in ead. d. 14. Jan. 1743. T. 86. p. 297. ſiehe Worms.
Worms Stadt *p. homagii* in ſp. Judenſchafft d. 20. Mart. 1743. T. 86. p. 265.
Dito in ead. d. 31. Mart. 1743. ibid. p. 264. ſiehe Worms.
Worms contra Chur-Pfaltz in puncto reluitionis Lauenburg d. 21. Aug. 1671. T. 73. p. 726.
Würtenberg Landſchafft p. confirmationis privilegiorum. d. 4. Nov. 1743. T. 86. p. 636. ſiehe Würtenberg.
Würtenberg Mömpelgardiſche Succeſſions betreffend. d. 8. Nov. 1721. T. 82. p. 586.
d. 16. April. 1726. ibid. p. 599.
d. 7. Nov. 1724. ibid. p. 591.
d. 8. April. 1726. ibid. p. 589.
d. 4. Sept. 1727. ibid. p. 592.
d. 21. Jun. 1728. ibid. p. 592.
d. 2. Aug. 12. Sept. 1730. ibid. p. 593.
d. 18. Sept. 1739. ibid. p. 594.
ſiehe Mömpelgard.
Würtenberg Oelß contra Würtenberg-Stuttgard puncto Auſtrægarum. d. 27. Sept. T. 73. p. 727.
Dito in ead. d. 20. Dec. 1718. ibid. p. 727.

Reichs - Kriegs - *Operations - Caſſe.*
A. 1734. verwilligt das Reich zu denen Reichs-Kriegs-Operationen 30. und 1735. 60. Römer-Monathe. T. 75. p. 331.
darauf gehen von 1736. biß 1739. ein 39604. fl. T. 75. p. 332.
*Extr. Caſſe-*Buchs. *d. dictat. 6. Jun.* 1739.
und 1740. noch 1062. 454. fl. T. 77. p. 322.
Dito Extract. d. dictat. 30. Jan. 1740.

Reichs-

Reichs = Kriegs = *Operations - Caſſe.*

die Caſſe hingegen gibt davor 1736. und 1737. aus 54. ingleichen 10. 877. fl. T. 75. p. 324. 333.

1739. und 1740 - 1040. 559. fl. T. 77. p. 327.

1740. weiter 2543. fl. T. 79. p. 266.

Extr. Reichs-*Caſſe* Buchs *d. d.* 31. *Maji* 1742.

und 1742. noch weiters 5000. fl. T. 83. p. 586.

Extract d. Nov. 1742.

anticipiret 1737. 38. und 39. die Münz-Probations-Koſten. T. 75. p. 330.

ingleichen zu Behuff derer Reichs-Veſtungen bei gedachten Jahren. T. 75. p. 330. T. 77. p. 323. und T. 83. p. 586.

wird angewieſen die vom Herrn Hertzog quittirte Poſten paſſiren zu laſſen, und in Ausgabe zu bringen. T. 75. p. 335.

Protocol. Princip. d. 3. Jul. 1739. & 18. Jan. 1740.

Extract Reichs-*Caſſen*-Buchs über die zu denen Kriegs-Operationen verwilligte Römer-Monathe. d. dictato 3. Jan. 1739. T. 75. p. 324.

Dito Extract über die gedachte imgleichen die zu Behuff derer Reichs-Veſtungen verwilligte Römer-Monath. d. dictato 6. Jun. 1739. ibid. p. 326.

Dito Extract über die Kriegs-Operations-Caſſe d. dictato 30. Jan 1740. T. 77. p. 318.

Dito Extract. d. dictat. d. 31. Maji 1742. T. 79. p. 265. & T. 83. p. 579.

Dito Extract. d Nov. 1742. T. 83. p. 586.

Extract Reichs-Fürſten Raths-Protocolli. d. 3. Jul. 1739. T. 75. p. 334.

Dito d. 18. Januar. 1740. T. 77. p. 328.

Reichs = Caſſier von Selpert Schreiben an die Reichs-Verſammlung die ihm verſprochene Belohnung betr. d. 9. Juu. 1742. T. 83. p. 582.

Ejusdem Schreiben an den Chur = Mayntziſchen Comitial = Geſanden pto der nach Philippsburg übermachten Remiſe. d. 8. Nov. 1742. ibid. p. 584.

Reichs-

Reichs-Lehn, darüber können die Reichs-Gerichte nicht cognoſciren. T. 70. p. 566.
ſiehe Cammer-Gericht.
der Kayſer avociret deßhalb die Frey-Gerichts-Sache von der Cammer, weil ſie nicht über Reichs-Lehn cognoſciren könne, ſondern bloß über die dabey vorgegangene turbationen. ibid. p. 785. T. 76. p. 644.
Was die Reichs-Fürſten wegen derer Reichs und insbeſondere derer Italiäniſchen Reichs-Lehen der neuen Capitulation 1741. zu inſeriren verlangt. T. 82. p. 654
Wann ſie können oppignoriret werden. Votum. Reichs-Hof-Raths occaſione der von Sachſen-Meinungen geſuchten Aufnahm von 100. tauſend auf die Reichs-Lehn. T. 86. p. 590.

Reichs-Mann-Lehn. Controvers ob Oeſterreich und Würtenberg unter ſich es in ein Weiber-Lehn verändern können. T. 80. p. 771.

Reichs-*Mediation*. verlangt der Kayſer an das Reich, daß es die Mediation zwiſchen ihm und der Kön. von Ungarn übernehme. T. 84. p. 10. 17. T 85. p. 601.
die Sache kommt auch in Vortrag/ wird aber nichts ausgemacht ibid. p. 5.
da alſo nichts ausgemacht wird urgirt der Kayſer die Reaſſumtion.
Reſcript, Cæſar d. 10. April 1743. ibid. p. 1.
worauf ſie auch in Deliberation geſtellt wird. ibid. p. 6.
Protocol. Princip. d. 10. Maj. 1743.
Einige tragen darauf an, man ſoll erſt die belligerantes ſowohl als die Seemachten übernehmen, ob ſie reſpective die Mediation begnehmen und übernehmen wollen. ibid. p 7.
andere, man ſoll die Mediation mit denen Seemachmachten übernehmen, und öfter daß ſie ſolche mit angehen-erſuchen. ibid. p. 9. 10.

Reichs-*Mediat.* noch andere, man müſſe erſt einig ſeyn, daß beyde kriegende Theile die Mediation anzunehmen einig ſind. ibid p. 11. 13.
die Fürſten tragen dahin an, daß die Mediation nebſt denen Seemachten zu übernehmen, wann beyde hohe Theile dazu inclinirten, und deßhalb an die Seemachten zu ſchreiben. ibid. p. 17.
Concluſ. Princip. d. 10. Maj. 1743.
die Churfürſten, man ſoll ſie mit derer Seemachten Zutritt übernehmen, und nach beyder Theile erfolgenden Begnehmigung und von derer Seemachten Concurrenz erhaltene Verſicherung das Werk angehen T. 84. p. 24.
Concluſ. Electorale d. eod.
die Reichs-Städte conformiren ſich majoribus ib. p. 28.
das Gutachten wird demnach dem Concluſo Electorali gemäß abgefaßt, und vom Kayſer ratificirt. ibid. p. 29 32.
Reichs-Gutachten d. eod.
Kayſerl. *Commiſs. Decret.* d. 5. Jun. 1743.
das Churfürſtl. Collegium ſowohl als das Fürſtliche verfaſſen darauf Schreiben an den Kön. von Engeland und General-Staaten.
Project gedachten Schreiben. ibid. p. 37 40. 42.
und wird die Churfürſtliche erwehlet und ausgefertiget. ibid. p.
Protocoll. d 18. Jul. 1743. ibid. p. 48.
Litteræ ad Regem Brittaniæ de eod. ibid. p. 49.
Schreiben an die General-Staten. ibid. p. 52.
Abſicht die Franckreich gehabt haben ſoll, daß es die Reichs-Mediation vorgeſchlagen. T. 84. p. 551.
Abſicht, die der Kayſerliche Hof dabey gehabt haben ſoll. T. 84. p 648. 690.
de la France donnée au Comte de Stainville. T. 86. p. 331.
Reponſe de Mr. Stainville à être luë aux Miniſtres de la France T. 85. p. 613.

Com-

Reichs-*Mediation*, *Commiſſions - Decret*, Kayſerliches in h. m. d. 11. Aug. 1742. T. 85. p. 601.

Circulare Kön. Ungariſches in h. m. d. 29. Aug. 1742. T. 85. p. 601.

Reſcript Kön. Ungariſches in h. m. d. eod. T. 85. p. 615.

Circulare K. Ungariſches in h. m. d. 16 Sept. 1742. T 85. p. 616.

NB. Iſt eine Antwort auf das Kayſerl. Commiſſions-Decret de 9. dito

Dito in eadem mat. d. 19. Sept. 1742. T. 85. p. 622

Widerlegung und Entkräftung gründliche der Kön. Ungariſchen Reſcripten d. 29. Aug. 16. & 19. Sept. T. 85. p. 628.

Extr. Churfürſten Raths-Protocolli in h. m. d. 11. Mart. 1743. T. 85. p. 667.

Extr. Fürſten-Raths-Prot. de ead. mat. d. eod. T. 85. p. 673.

Dito Extr. d. 29. dito. T. 85. p. 701.

Reſcriptum Cæſareum an die Principal-Commiſſion in h. c. d. 10. April. 1743. T. 84. p. 2.

Extr. Reichs-Fürſten-Raths-Protoc. d. 10. Maji 1743. ibid. p. 6.

Fürſtlich Concluſum d. eod. ibid. p. 17.

Extract. dito Protoc. d. 13. Maji ibid. p. 18.

Fürſtlich Concluſum d. 13. Maji 1743. ibid. p. 25

Dito d. 17. Maji 1743. ibid. p. 21.

Concluſum Electorale d. 17. Maji 1743. ib. p. 24.

Concluſum commune d. eod ibid. p. 27.

Reichs-Städtiſches Concluſum d. eod. ibid. p. 28.

Concluſum 3. Collegiorum d. eod. ibid. p. 29.

Reichs-Gutachten d. eod. ibid. p. 29.

Kayſerl. Commiſſions-*Ratifications - Decret* d. 5. Jun. 1743. ibid. p. 31.

Fürſtlicher Auffatz des Schreibens an Engelland, d. 29. Jun. 1743. ibid. p. 37.

Monita darüber ibid. p. 39.

Churfürſtlicher Auffſatz von gedachten Schreiben. ibid. p. 40.
Fürſtliche Monita darüber. ibid. p. 26.
Chur-Fürſtliche Meinung auf dieſe Monita, ibid. p. 47.
Churfürſtl. Auffſatz des Schreibens an die General-Staaten. ibid. p. 42.
Fürſtlich Monitum hierüber. ibid. p. 48.
Extract Reichs-Fürſten-Raths-Prot. d. 8. Iul. 1743. ibid. p. 36.
Dito d. 15. Iul. 1743. ibid. p. 48.
Litteræ ad Regem M. Brittanniæ nominé Imperii in h. c. d. 9. Jul. 1743. ibid. p. 49.
Eben dergleichen Schreiben an die General-Staaten, d. eod. ibid. p. 52.

Reichs-*Neutralität*, ſiehe *Neutralität.*
A. 1743. zieht Franckreich ſeine Völcker unter dem Broglio und Noailles zurück. T. 84. p. 560. 584.
Erſterer begehrt, die Kayſerliche ſollten ihm folgen. ibid. p. 584.
ſiehe Bayern.
der Kayſer aber verbietet es, und befielet ihnen nicht mehr offenſive zu gehen, in der Hofnung, daß Ungariſcher Seits ein gleiches geſchehen werde, ibid. p. 583.
notificirt es anbey denen Crayſen, mit dem Begehren, daß ſie ihnen als einer neutralen Reichs-Armee den Aufenthalt verſtatten, T. 84. p. 538.
Pro Memoria des Gr. v. Töring, d. 12. Jul. 1743.
Reſcript. Cæſar. d. 25. Jul. 1743. ibid. p. 182.
Und Franckreich declariret, daß es ſeine Völcker zuruck ziehe, weil ſie nur Auxiliar-Völcker geweſen, der Kayſer aber die Neutralität würcklich ergriffen, und ſich mit der Königin gütlich ſtellen wolle. T. 84. p. 546.
Declaration de M. de la Noüe d. 26. Jul. 1743.

Reichs-*Neutralität*. die Königin aber antwortet, daß ſie keine Stillſtand, Friedens oder Neutralitäts-Handlung ohne ihrer Allirten Vorwiſſen eingehen würde. T. 84. p. 540.
Kön. Ungariſch *Circulare* d. 10. Iul. 1743.
und würde ſie keinen Frieden machen, bevor ſie wegen des künftigen ſicher geſtellt, und wegen des vergangenen ſchadloß geſtellet worden. T. 84. p. 572. 592.
Pro *Memoria* des B. v. Palm d. 23. Sept. 1743.
die Bayriſche Trouppen erkenne ſie zwar weder für neutrale noch für Reichs-Trouppen, doch würde ſie ſolche nicht angreifen, ſo lang ſie nichts feindliches gegen ihre Völcker oder die Bayriſche Lande vorhätten. T. 84. p. 541.
Schreiben d. 3. Aug. 1741.
Abſichten die Franckreich bey gedachter Declaration gehabt T. 84 p. 551.
ingleichen bey der gedachten Neutralitäts-Erklärung. ibid. p. 561.

Reichs-Pfandſchafften, wie es damit bewand iſt. T. 76 p. 129.
ob ſie eine Subjection mit ſich führe. T. 78. p. 226.
was die Fürſten 1741. der Capitulation deßhalb wollen eingerucket haben. T. 82. p. 663.
Siehe Gelnhauſen.

Reichs-Ritterſchafft, was die Fürſten ihrentwegen wollen in der Capitulation eingerucket haben. T. 82. p. 650.

Reichs-Ritterſchafft, Rheiniſche. Chur-Pfalz tritt ihr 1717. in denen Ritterſchafftlichen immediaten Orthen das Wildfangs regale und Leibeigenſchaffts-Rechts ab. T. 73. p. 13. 16.
mit dem Beding, daß derzeitige Ritter-Hauptmann es von Pfalz zu Lehn trage, und jährlich 75000. fl. davor erlege. ibid.

Reichs-Ritterſchafft, Sie maſt ſich des Schutzes über das Dorf Dreyß wider ſeinen Landes-Herrn an, es wird ihr aber verwieſen. T. 77. p. 345.
ſiehe Dreyß.
und wegen der gegen den Abt vorgebrachten ungegründeten Beſchuldigungen in 20. Marck S. condemniret. ibid. p. 750.
Sentent. cameral. d. 4. April 1721.
verbiethet ihren Unterthanen in Religions-Sachen den Recurs nicht an die Lehn-Höffe zu nehmen. T. 73. p. 26. 61.
Extrahiret gegen Naſſau-Weilburg 1731. bey Reichs-Hoff-Rath ein Mandatum, weil es an einem Ritterſchafftlichen ihm Lehnbahre Orth einen Unterthanen wegen Injurien arreſtiret. T. 73. p. 28.
und reclamiret ihn T. 73. p. 23.
Schreiben d. 30. Dec. 1730.
Was Naſſau-Weilburg darauf geantwortet. Ibid. p. 24.
Corpus Evangelicum beſchwert ſich über die Bedruckungen welche ſie denen Evangeliſchen anthut. T. 85. p. 736.
Ritterſchafftliche immediate Oerther welche von Pfaltz dafür erkannt werden. Ibid. p. 16.
nimmt theil an der Schornsheimiſchen Religions-Sache. T. 75. p. 163. 169.
ſiehe Religions-*Gravamina* Schornsheimiſche.

Reichs-Sicherheit. Als 1742. der Kayſer an das Reich verlangte, daß es die Mediation übernahme, begehrte er zugleich, daß es ſich in eine Verfaſſung ſetzen ſollte. T. 85. p. 606.
Commiſſ. Decret. d. 11. *Aug.* 1742.
ſiehe Reichs-*Mediation*.
dieſes urgirte er weiter, weil die K. Ungariſche Völcker in denen neutralen Reichs-Landen feindlich agiren würden, wie ſie bereits in Francken gethan. T. 86. p. 300.

Reichs-Sicherheit. *Commiſſ. Décret. d.* 7. *Sept.* 1742.
und wiederhohlte nochmahls die bereits gethane Friedens-Vorſchläge. T. 86. p. 309.
Commiſſ. Decret. d. 22. Sept. 1742.
Gegentheiliger Seits aber hielte man die Vorſchläge vor unbillich und unthunlich. Tom. 86. p. 308.
Reflexionen über gedachtes *Commiſſ. Decret.*
man könne ſich von ſeinen Alliirten nicht trennen laſſen. T. 86. p. 330.
und habe im Haag Vorſchläge gethan ſo Teutſchland vortheilhafft. T. 86. p. 327.
es dependire von den Kayſer die zu continuiren. T. 86. p. 330.
die Bayriſchen Vorſchläge aber gereichten nur Franckreich zum Vortheil, daß es ſein Vorhaben ſo es jetzt nicht ausführen können, ein andermahl durchſehe. T. 86. p. 329.
Circulare K. Ungar. d. 8. Oct. 1742.
Kayſerlicher Seits aber meynte man gedachte Vorſchläge wären des Kayſers Ehr und guthen Glauben nachtheilig. T. 86. p. 354.
Franckreich hätte Chur-Bayern beyſtehen können, wegen ſeiner alten bereits mit Churfürſt Ferdinand Maria gemachten Bündniſſe. Tom. 86. p. 338.
und weil es die S. P. nie gegen Chur-Bayern zu gewehren übernommen. T. 86. p. 341.
Widerlegung gründliche rc. rc.

Commiſſions-Decret Kayſerliches in h. m. d. 7. Sept. 1742. T. 86. p. 298.
Dito in ead. mat. d. 22. Sept. 1742. Tom. 86. p. 302.
Reflexiones über gedachtes Commiſſ. Decret d. 22. Sept. 1742. T. 86. p. 308.
Circulare K. Ungariſches in h. m. d. 8. Oct. 1742. T. 86. p. 322.

Iſt eine Antworth auf das Comiſſ. Decret d. 22. Sept. 1742.
Widerlegung und Entkräftung gründliche des Wieneriſchen Circular-Reſcripts d. 8. Oct. 1742. T. 86. p. 333.

Reichs-Stand. Controvers deshalb. ſiehe Gelnhauſen.

Reichs-Städte. 1707. verlangen beyde höhere Reichs-Collegia, die Reichs-Städte ſollten den Reichs-Tag eigends beſchicken, und ihre Vota nicht Regenſpurgiſchen Raths-Herrn auftragen. T. 81. p. 621.
hat aber ſchlechten Effect ibid. p. 625. 673.
1741. wird es abermahls angerathen Tom. 81. p. 616.
Pro Memoria de defectibus Comitior. ibid.
wie ſich das Reichs-Städtiſche Collegium deshalb vertheidiget T. 81. p. 622.
Pro Memoria &c. ibid.
wie ſich die Reichsſtättiſche Geſandten legitimiren? T. 76 p. 176.
thun Erinnerung wegen ihrer Gravaminum bey der neuen Kayſerlichen Capitulation T. 83. p. 301.
1743. beſchweren ſich beyde höhere Collegia daß das Reichs-Städtiſche bey der Babenhauſiſchen Recurs-Sach eine ſeparate Meinung führet. T. 83. p. 56.
ſiehe *Recurs*-Heßiſcher.
ob die Juden daſelbſt den Kayſer beſonders huldigen. Controvers deshalb ſiehe Worms.
ob es dem ſecreto Comitiali nachtheilig daß die Reichs-Städte den Reichs-Tag nicht eigends beſchicken? T. 81. p. 641.
ob es denen andern Collegiis verkleinerlich. T. 81. p. 634. 647.
wie die Reichs-Städte ihre Reichs-Steuer bezahlet. T. 83. p. 303.

Reichs-

Reichs-Städte. *Pro Memoria* die defectus Collegii Civitatum betreffend. T.81. p.618.
Pro Memoria als eine Antwort hierauf. Tom.81. p. 622.
Abhandelung den Zuſtand des H. R. Reichs nach erfolgten Ableben K. Caroli VI. fürnehmlich den immerwährenden Reichs-Tag betreffend. T.78. p. 732.
Reichs-Städtiſche Monita über die neu zu verfaſſende Capitulation, welche das Reichs-Städtiſche Directorium übergeben. T. 83. p. 301.
Schreiben Reichs-Städtiſches an das Churf. Collegium in ead. mater. d 22. Oct. 1742. ib. p. 308.

Reichs-Tag. Werden offt Kleinigkeiten da angebracht. T. 75. p. 605.
Wird 1711. nach Joſephi Tod continuiret. T. 78. p. 724.
Nach Caroli VI. Tod 1740. tragen einige Stände an ihn fortzuſetzen. T.78. p. 724.
Chur Brandenburg aber und einige andere wollen nicht. und jenes ſchlägt vor, einen Churfürſten-Tag zu halten. T.78. p. 729.
Warum ſich die Churfürſten deſſen Activität in Interregno widerſetzet? T. 82. p. 628.
Was die Fürſten wegen Herſtellung deſſen Activität an Chur-Mayntz verlangt. T. 81. p. 710.
1742. verlegt ihn Kayſer Carl der VII. nach Franckfurth. T. 83. p. 341.
Kayſerl. *Circulare* d. 17. Mart. 1742.
Geſandten auf dem Reichs-Tag beſtunden ehedem faſt aus lauter Gelehrten. T. 81. p. 634
Fürſtliche Geſandte legitimiren ſich bey dem Chur-Maynziſchen Directorio und das Fürſtl. Directorium zeigt es hernach ad Protocollum an. T. 75. p 650. T. 82. p. 400. T. 83. p. 426.
wie ſich die Reich-Sädtiſche Geſandte legitimiren? T. 76. p. 176.

Reichs-Tag. immerwährender iſt weder derer Reichs-Stände Gerechtſamen nachtheilig. T. 78. p. 733.
noch denen Reichs-Gerichten. ibid. p. 735.
noch dem Reichs-Vicariat. ibid. p. 736.
was man ratione Directorii & Dictaturæ 1741. auszuſetzen gehabt hat? T. 81. p. 613.
die Reichs-Fürſten beſchwehren ſich wann der Kayſer auf dem Reichs-Tag anderſt als durch Commiſſions-Decreta handele. Tom. 82. p. 298. 300. 657.
Vorſchläge, welche 1741. gethan worden, wie bey des Reichs-Tags inactivität ein Concluſum zu formiren? T. 79. p. 255. 258.
wie es um das Secretum Comitiale beſchaffen? T. 81. p. 694. 703. 708.
Reichs-Tag. *in ſpec.* die *Canicular-Ferien* betreffend 1744. beſchließt das Churfürſtliche Collegium für ſich, ſie ſolten biß den 31. Aug. dauren. T. 86. p. 615.
welchen Schluß das Städtiſche adhæriret. ibid.
das Fürſtliche hingegen faſt auch einen beſondern Schluß und extendirt ſie biß auf den 7. Sept. ib.
Churfürſten-Raths-*Prot.* d. 20. Jul. 1744.
weil aber der Kayſer die Zeit gern abgekürtzt haben will, ſo gehen beyde wieder den 28. Aug. zu Rath. T. 86. p. 616.
Dito Protoc. d. 28. Aug. 1744.
Extr. Reichsfürſten Raths-*Protoc.* in h. m. d. 20 Jul. 1744. T. 86. p. 614.
Dito Prot. in ead. mat. d. 28. Aug. 1744. ibid. p. 616.
Reichs-Tag *in ſp.* deſſen Sicherheit betreffend 1744. beſchwehrt ſich die Reichs-Verſammlung, daß die ordinaire Kehler Poſt arreſtiret worden. T. 86. p.
der Herzog von Lothringen erklärt ſich darauf daß er das nicht befohlen, auch die ordinaire Poſten

ſten wolle paſſiren laſſen, die extraordinaire aber oder Eſtaffetten könne er nicht paſſiren laſſen. T. 86. p.

Schreiben Lothring. d. 16. Jun. 1744.

das Fürſtl. Collegium beſchlieſt darauf nochmahl anzuſuchen daß die Partheyen in der Nähe von Franckfurth nicht ſtreifen dörften, und die Victualien ſowohl als Couriers und Eſtaffetten paſſiret würden. T. 86. p. 636.

Concluſ. Fürſtl. d. 15. Jun. 1744.

Schreiben Chur-Maynz. d. 17. Jun. 1744.

inſonderheit die Baßler und Straßburger Poſt. T. 86. p. 641.

P. S. Chur Maynz. d. 17. dito.

es wird aber nur das erſte und zweyte bewilligt, wegen des letzten aber bey den vorigen belaſſen. T. 86. p. 642.

Schreiben H. Lothring. d. 22. Sept. 1744.

Concluſum Fürſtl. in h. m. d. 15. Jun. 1744. T. 86. p. 636.

Schreiben Herzogl. Lothringiſches an Fürſten von Taxis in h. m. d. 16. dito T. 86. p. 646.

Dito Chur-Maynziſches an Lothringen in h. m. d. 17. Iun. 1744. T. 86. p. 639.

P. *S. dito* in ead. de eod. T. 86. p. 641.

Antwort H. Lothringiſche an Chur-Maynz in h. m. d. 22. Sept. 1744. T. 86. p. 642.

Schreiben des K. Ungariſchen Obriſten von Handtel an Chur-Maynz entſchuldigt daß er den Chur-Mayntziſchen Directorial-Geſandten arreſtiret. d. 10. Iul. 1744. T. 86. p. 647.

Reichs-Tag *in ſpecie* das *Votum* darauf.

darzu werden gewiſſe Requiſita in Receſſu d. 1641. §. 97. 98. erfordert. T. 77. p. 206.

Welche 1654. bey Gelegenheit der Introduction der neuen Fürſten noch mehr erkläret werden. ib.

Niemand kan dazu gelangen, als mit Conſens des Collegii, worinn ſich ein neues Mitglied legiti-

gitimiren will, und prævia deliberatione, ob die gedachte requiſita da ſind. ibid.

Als ein Objectum reale werden dazu immediate Reichs-Güther erfordert. T. 77. p. 233.

Quoad formalia aber wird erfordert daß dem Reich legale Notiz geſchehe, durch ein Kayſerlich Commiſſions-Decret, oder daß es ſonſt darum begrüſſet werde. T. 77. p. 234. 238.

Es iſt nicht genug, daß das Reichs-Directorium die Vollmacht annimt, und einen Legitimations-Schein ertheilet. T. 77. p. 206.

Nach Abgang einer gefürſteten Linie kan ein Gräflicher nicht gefürſteter Collateralis deren Fürſtlich Votum nicht fortführen. T. 77. p. 207.

Wann nicht vorher dem Reich legale Notiz davon geſchehen, und das Reich die erforderliche requiſita unterſucht ibid.

Und iſt nicht genug, daß eine ſolche Linie in dem Land ſuccedire. ibid.

Noch weniger geht es an, wann das Land in Anſpruch genommen wird von agnatis. ibid.

bey der neuen Fürſten-Introduction 1654. wurde reſerviret, die Admiſſion ſolle nur auf Leibs-Erben und Deſcendenten gehen. Tom. 77. p. 216. 229.

und im Fall einer collateral Succeſſion die cognitio ratione ſufficientis qualificationis bey denen Chur- und Fürſten ſtehen. Tom. 77. p. 229.

Controverſien wegen des Leuchtenbergiſchen Voti T. 77. p. 215.
ſiehe Leuchtenburg.

wegen des Lauenburgiſchen. T. 79. p. 667.
ſiehe Lauenburg.

wegen des Leuchtenbergiſchen Voti T. 77. p. 211.
ſiehe Leuchtenberg.

wegen des Salmiſchen T. 77. p. 201.
ſiehe Salmiſch *Votum*.

Reichs-Veſtungen zu deren Behuff
verwilligt das Reich 1716. 1. Römer Monath, A. 1720. 2. A. 1732. 6. und A. 1733. abermahls 2. T. 75. p. 326.
darauf 1735. 36. noch ein 16857. fl. incluſive des Caſſa-Reſts eingehen, T. 75. p. 326.
welche 1735. 38. 39. 40. 42. auf die Reichs-Veſtungen auch verwendet werden, T. 75. p. 330.
nebſt noch 12719. fl. ſo die Kriegs-Operations-Caſſe anticipiret, Tom. 75. p. 330. T. 77. p. 323. T. 83. p. 586.
A. 1737. reſtirten noch an dieſen Römer-Monathen 199 tauſend fl. T. 77. p. 264.
Schwäbiſcher Crayß ſtehet in einem ſtarcken Vorſchuß wegen der Reichs-Veſtungen. T. 83. p. 18. T. 79. p. 23.
ſiehe Schwäbiſcher-Crayß.
Ingenieur Obriſt-Lieutenants Lüttichs Bericht von der Veſtung Kehl Zuſtand, d. 25. Febr. 1738. T. 73. p. 342.
Kayſerlich *Reſcript* an das Schwäbiſche Crayß-Ausſchreib-Amt um Kehl mit Crayß-Trouppen zu beſetzen, biß das Beſatz- und Verſorgungs-Werck ausgemacht ſey d. 11. Mart. 1738. T. 73. p. 324.
Dito an den Hrn. Adminiſtrator von Würtenberg wegen des Würtenbergiſchen in Philippsburg liegenden Bataillons. d. eod. ibid. p. 326. ſiehe Philippsburg.
Obriſten von Käſtner Bericht an die Reichs-Verſammlung, daß gedachte Bataillon den 11. Maji ausmarchiren ſolle. d. 5. Apr. 1743. ib. p. 330.
Landgraf Ludwigs von Fürſtenberg dito Bericht wegen Kehl. d. 6. Apr. 1738. ibid. p. 334. ſiehe Kehl.
Pro Memoria des Würtenbergiſchen Regierungs-Raths von Faber an den Kayſerlichen Hoff,

daß er des Schwäbiſchen Crayſſes indemniſation wegen des in Kehl gelaſſenen Bataillons bewürcket d. 1. Sept. 1738. ibid. p. 351.

Inſinuatum des Kayſerl. Hoff-Kriegs-Raths an die Reichs-Hoff-Cantzeley in h. m. d. 20. Sept. 1738. ibid. p. 353.

Kayſerlich Commiſſions-Decret in h. m. d. 17. Oct. 1738. ibid. p. 347.

Landgraf Ludwigs von Fürſtenberg Bericht an die Reichs-Verſammlung wegen Kehl. d. 9. Jan. 1739. T. 75. p. 336.

Dito Bericht des Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amts. d. 31. Jan. 1739. ibid. p. 342.
ſiehe Kehl.

Schwäbiſchen Proviant-Commiſſarii Schneidemanns Schreiben an das Reichs-Caſſier-Amt wegen des Brücken-Baus zu Kehl. d. 13. Febr. 1739. ibid. p. 339.

Landgraf Ludwigs von Fürſtenberg Bericht an die Reichs-Verſammlung wegen Kehl. d. 2. Mart. 1739. T. 75. p. 346.
ſiehe Kehl.

Obriſten von Käſtner Dito Bericht wegen Philippsburg. d. 11. April. 1739. T. 75. p. 347.

Uberſchläge was die Brücken vor dem Thoren zu repariren koſten ibid. p. 350. ſeqq.
ſiehe Philippsburg.

Uberſchlag was die Ausraumung eines Canals koſtet. ibid. p. 364.

Ejusdem dito Bericht und Berechnung der empfangenen 400. fl. d. 18. Ap. 1739. T. 75. p. 365.

Ejusdem ditö Bericht. d. 12. Maji 1739. ibid. p. 369.
ſiehe Philippsburg.

Memoriale der Philippsburgiſchen Entrepreneurs an die Reichs-Verſammlung pto. indemniſationis. d. 23. Maji 1739. Tom. 75. p. 336.
ſiehe Philippsburg.

Reichs-

Reichs-Veſtungen. Extract. Reichs-Fürſten-Raths-Protocolli daß nach Kehl eins weils 200. fl. und nach Philippsburg 891 fl. zu übermachen, und das Geld aus der Operations-Caſſe zu nehmen. d. 1. Jun. 1739. Tom. 75. p. 373.

Schwäbiſchen Crayß-Ausſchreib-Amts Bericht an die Reichs-Verſammlung wegen Kehl. d. 1. Jun. 1739. T. 76. p. 210.
ſiehe Kehl.

Extract Reichs-Fürſten-Raths Protocolli vorgedachte Entrepreneurs betreffend d. 19. Jun. 1739. T. 75. p. 379.

Schwäbiſchen Proviant-Commiſſarii Schneidemanns Bericht und Berechnung derer empfangenen 1200. fl. d. 19. Jun. 1739. Tom. 76. p. 217.

Majors v. Drais Bericht an die Reichs-Verſammlung wegen Kehl. d. 20. Jun. 1739. Tom. 76. p. 213.

Extract Reichs-Fürſten-Raths Protocolli daß nach Philippsburg noch 750. fl. zu übermachen. d. 3. Jul. 1739. T. 76. p. 223.

Landgrafen Ludwigs v. Fürſtenberg, dito Bericht wegen Kehl. d. 6. Iul. 1739. T. 76. p. 227.
ſiehe Kehl.

Obriſte v. Käſtner dito Bericht wegen Philippsburg. d. 4. Aug. 1739. ibid. p. 230.
ſiehe Philippsburg.

ejusd. Bericht und Berechnung der vom Reich empfangenen Bau-Gelder. d. 10. Sept. 1739. ibid. p. 242.

Schwäbiſchen Crayſes dito Bericht wegen Kehl. d. 14. Oct. 1739. T. 77. p. 265.
ſiehe Kehl.

Majors v. Schaffelitzky dito Bericht wegen Kehl. d. 16. Oct. 1739. ibid. p. 268.

Reichs-Veſtungen. Eben dergleichen d. 19. Oct. 1739. ibid. p. 272.
ſiehe Kehl.
Obriſte von Käſtner Bericht und Berechnung der vom Reich empfangenen Bau-Gelder. d. 7. Nov. 1739. T. 77. p. 308.
Uberſchlag was die eine Brücke vor den rothen Thor zu repariren koſtet. T. 77. p 314.
ejusdem Bericht an die Reichs-Verſammlung wegen daſigen Artillerie. d. 14. Nov. 1739. T. 77. p. 282.
Specification der bey der Evacuation 1738. vorgefundenen Artillerie und Zugehör ꝛc. T. 77. p. 286.
Dito Specification, was davon dem Reich und Ständen gehöret. ibid. p. 301.
Dito Specification, was noch abgehet und anzuſchaffen. ibid. p. 308.
Majors von Schaffelitzky dito Bericht wegen Kehl. d. 27. Nov. 1739. ibid. 77. p. 275
Uberſchlag derer Koſten zu Erbauung eines Dammes. T. 77. p. 278.
Extract. Reichs-Fürſten-Raths Protocolli, daß nach Philippsburg noch 1208. fl. ſollten übermacht werden
ejusdem dito Bericht. d. 4. Dec. 1739. T. 77. p. 280.
ſiehe Kehl.
Grafen v. Seckendorff, Relation wegen der Veſtung Philippsburg Zuſtand d. 29. Apr. 1741. T. 79. p. 244.
ejusdem Schreiben an die Crayß-ausſchreibende Aemter in h. m. d. eod. ibid. p. 253.
ſiehe Philippsburg.
Extract Reſcripti aus Hannover pto. des Vorſchlags die zur Reparation deren Reichs-Veſtungen nöthigen Gelder eines weil aus der Kriegs-Operations-Caſſe zu nehmen, d. 11. Maji 1741. T. 79. p 254.

Reichs-Veſtung. Schwäbiſchen Crayſes Schreiben an die Reichs-Verſammlung wegen Reparirung der Veſtung Kehl und des Crayſes Indemniſation. d. 13. Maji. 1741. T. 79. p. 260.
Extract Reſcripti aus Würzburg, daß man den Vorſchlag die Gelder qu. aus der Operations-Caſſe zunehmen, genehmige, d. 28. Maji 1741. T. 79. p. 257.
Extract Reſcripti aus Hannover in ead. mater. d. 22 Iun. 1741. ibid. p. 255.
Extract, Reichs-Caſſe Buchs, was an denen zu Behuff derer Reichs-Veſtungen 1716. 20. 32. 33. verwilligten Römer-Monathe noch 1737. reſtiret. T. 79. p. 203.
Reichs-*Vicariat*, Rheiniſches. Chur-Bayern und Chur-Pfalz verfallen deßhalb nach Ableben Ferdinandi III. T. 80. p. 692.
1673. wird deſſen Beylegung zu Ulm verſucht, es zerſchlägt ſich aber wieder ibid.
1724. vergleichen ſich Chur-Pfalz und Bayern, daß es von ihnen beyden gemeinſchafftlich geführet werden ſolle. ibid. p. 693.
was die Reichs-Fürſten 1741. an Chur-Maynz deßhalb verlangt. T. 81. p. 71.
was deßhalb nach Caroli VI. Tod fürgefallen. T. 78. p. 64. T. 79. p. 739.
Reichs-*Vicariats* *Concluſa*, in Sachen v. Wieſer contra die Gohleriſche Erb-Intereſſenten etc. das Lehn Zwingenberg betreffend. Reſtitutionis jam. Mandati d. 7 Febr. 1741. T. 80. p. 782. T. 83. p. 438.
Dito in ead. cauſa d. 18. Apr. 1741. T. 84. p. 116.
Dito in ead. cauſa d. 27. Iun. 1741. T. 80. p. 783.
Reigerſperg N. N. Chur-Maynziſcher Canzlar wird 1641. mit zwey Drittel des Dorfs Holzhauſen belehnet, womit ehedem der von Praunheim. T. 83. p. 368.
ſiehe Schwalbach Praunheim.

Reigerſperg. Erlangt es aber doloſe, da er denn v. Bodeck, ſo die Lehn gekauſt, verſpricht die Belehnung zu verſchaffen. T. 92. p. 425.
mit dem Geld aber, ſo er von ihnen dazu bekommt, ſie vor ſich ſelbſt auswürckt. T. 92. p. 429.
macht darauf Anſpruch auf das Hanauiſche Dorf Holzhauſen, und bringt 1643. eine Commiſſion gegen Hanau aus Franckfurth aus. ibid. p. 369. T. 86. p. 354.
Hanau wendt die exceptionem præſcriptionis ein, und daß es nicht das in den Lehn-Brief benahmſte Dorf Holzhauſen wäre. T. 83. p. 369.
welche ſchon den von Schwalbach opponirt worden, als er Anſprach darauf gemacht. ibid.
Kläger elidiret ſie nicht, es wird aber doch die Exception verworſen, und Hanau die Abtrettung auferlegt, ohne die Relata bey der Hand zu haben. T. 83 p. 370.
Kläger wird auch 1645. immittiret. T. 83. p. 371. T. 86. p. 367.
Hanau wendet zwar dagegen Reviſion ein. T. 83. p. 372. T. 86. p. 368.
I. Hanauiſche Vorſtellung. ibid.
Es wird aber ohne die Acte einzuſehen, ſolche abgeſchlagen, und Franckfurth die Manutinenz-Comiſſion aufgetragen T. 83. p. 373. T. 86. p. 373.
Kläger maßt ſich darauf des Juris Collectandi und aller Jurium, welche Hanau Titulo ſingulari hat an. ibid. p. 373.
und bringt gegen Hanau, als es nicht gleich nachgeben will 1648. ein Mandatum inhibitorum S. C. et de non turbando. T. 83. p. 374.
ja endlich gar paritoriam aus. ibid.
bringt endlich das übrige Drittel von Hanau durch ein Kauff auch an ſich ibid. p. 375.

Relaxatio Juramenti ad effectum agendi, der Graf von Sponeck ſucht darum bey Reichs-Hof-Rath an, wird ihme aber abgeſchlagen. Tom. 82. ſiehe Mömpelgard.

Religion. Zu Remedirung der Religions-Beſchwerden bedienen ſich Evangelici 1719. des Juris retorſionis. T. 76. p. 82.
ſtellen es nachhero auf Verlangen des Kayſers ein. ibid. p. 82.
Catholici ſchlagen um ſie abzuthun eine Reichs-Deputation für. ibid. p. 83.
Evangelici aber eine Local-Commiſſion. Tom. 76. p. 83.
Weil aber nichts erfolgt, und die Religions-*Gravamina* ſich häufen, ſo ſchlieſſen Evangelici 1739. ſie wollten wieder das Jus retorſionis gebrauchen. ibid. p. 85.
Pro Memoria &c. &c. d. 1740. ibid.
ferner intercediret das Corpus Evangelicum wegen der Leiningiſchen, Cronenbergiſchen, Sultzbachiſchen und Schornsheimiſchen Religions-Beſchwerden. T. 75. p. 175. 209.
da aber keine Hülff erfolgt, thut es bey K. M. Erinnerung.
Pro Memoria. d. 27. Jun. 1739. T. 76. p. 85.
und bittet, entweder denen Crayß-Directoribus, oder falß die partheyiſch andern benachbahrten Ständen, daß ſie alles in ſtatum d. 1618. & 1624. herſtellen, aufzugeben, auch wenn die Caſus dubii eine Local-Commiſſion zu erkennen ibid. p. 88.
Corpus Evangelicum klagt, daß die Reichs-Ritterſchafft in Religions-Sachen ſich gröblich vergreiſe, und die Evangeliſche, welche widerſprechen, vor Rebellen declarire. T. 75. p. 193.
Ob in Religions-Sachen die Reichs-Gerichte erſt Bericht erfordern müſſen, ehe ſie Mandata erkennen können. T. 75. p. 11.
Pro Memoria des Corporis Evangelici an derer Evangeliſchen Reichs-Stände Miniſtros zu Wien in h. m. d. 17. Jun. 1739. T. 76. p. 85.
ſiehe *Retorſion.*

Religion. *Pro Memoria* des K. Groß Brittanniſchen Miniſtri zu Wien an das Kayſerliche Miniſterium in h. m. d. 1740. T. 79. p. 33.

Schreiben des Corporis Evangelici an K. M. die Religions-Gravamina in ſpec. die ſeit 21. Febr. 1739. eingelauffen betreffend d. 31. Jan. 1743. T. 85. p. 730.

P. S. *de eod.* die Reichs-Ritterſchafft in ſp. Catholiſche Gan-Erben betreffend d. eod. T. 85. p. 736.

Religions-*Gravamina* Bechtolsheimiſche. die Catholiſche Gan-Erben, intervertiren 1741. 1742. einſeitig ſtatum anni normalis. T. 85. p. 117.

und verüben mit Hülff Chur-Pfälziſcher Huſſaren groſſe Gewalthaten an denen Evangeliſchen. ib. p. 714. 722.

der R. H. Rath erkennt zwar Mandatum Caſſatorium reſtitutorium S. C. ibid. p. 715.

Sie pariren aber nicht, ſondern drohen mit neuen Executionen. ibid. p. 715.

Schreiben Corporis Evangelici an K. M. in h. m. die gravantes mit ihrem exceptionen nicht zu hören, ſondern das Mandatum vollſtrecken zu laſſen. d. 22. Nov. 1742. T. 85. p. 714.

Dito an Chur-Pfaltz in ead. m. der Reichs-Ritterſchafft nicht gleich Soldaten herzugeben, wann ſie ſolche verlangen. d. eod. ibid. p. 722.

Religions-*Gravamina* Brezenheimiſche. T. 85. p. 753.

Religions-*Gravamina* Cronbergiſche. ſiehe Cronenberg.

wo ſolche recenſirt? T. 74. p. 27. T. 75. p. 45. & T. 77. p. 100.

juſtificirt? T. 77. p. 137.

und die gegentheilige Einwendungen beantwortet werden? T. 78. p. 3.

die Evangeliſche beſchweren ſich 1) daß man das ſimul-

ſimultaneum förmlich eingeführt. T. 75. p. 46. T. 77. p. 100. 137. T. 78. p. 3.

item 2) 3) Proceſſionen Kreutz- und heiligen Stücke. T. 75. p. 47. ibid.

4) den Evangeliſchen Caplan und Gerichts-Leuthe, weil ſie ſich widerſetzet, abgeſetzet. T. 75. p. 47.

5) ſich eines Befehls über die Evangeliſche Glocken angemaſt, i. e. befohlen bey den Vatter Unſer 3. mahl abzuzucken. T. 76. p. 24. T. 77. p. 101. 139. T. 78. p. 20.

6) Evangeliſche Lieder verbotten. v. g. eine veſte Burg ꝛc. ꝛc. T. 75. p. 48. T. 77. p. 103. 139. T. 78. p. 21.

7) Kirchen-Einkünffte Catholiſchen zu adminiſtriren gegeben, und theils denen Evangeliſchen entzogen. T. 75. p. 49. T. 76. p 6. Tom. 77. p. 103. 139. T. 78. p. 21.

8) desgleichen auch die Allmoſen. T. 75. p. 52. T. 77. p. 106. 139.

9) die Evangeliſche wie unehrlich tractiret. T. 75. p. 53. Tom. 77. p. 107. 140.

10) die Catholiſche Feſte zu feyern befohlen. Tom. 75. p. 55. T. 77. p. 109. 141. T. 78. p. 32

11) das Amt und Rath meiſtens mit Catholicken beſetzt. T. 75. p. 57. T. 77. p. 110. 142. T. 78. p. 34. 54.

12) 13) Evangeliſchen das Burger-Recht verwehret. Tom. 75. p 59. T. 77. p. 111. 142.

14) Evangeliſche gezwungen, daß ſie die Kinder ex matrimoniis mixtis Catholiſch erziehen müſſen, T. 75. p. 61. Tom. 77. p. 113. 147.

15) Evangeliſchen Dienſte nicht eher gegeben, biß ſie Catholiſch geworden. T. 77. p. 113. 147.

16) Verbrecher nicht geſtraffet, wann ſie catholiſch worden. T. 77. p. 114. 147.

17) harte Injurien gegen die Evangeliſche ausgeſtoſſen. T. 77. p. 115. 148.

Religions · *Gravamina* · Cronbergiſche
18) der Amts-Schreiber habe ſich einer Jurisdiction über die Evangeliſche Geiſtliche angemaſt T. 77. p. 115. 148.
19) hab mau ihnen einen Kirchen-Senior aufgedrungen T 77. p. 1 6. 148
20) partheyiſch bey Gericht gehandelt. Tom. 77. p. 116. 149.
21) Kinder zur Catholiſchen Religion verleitet. T. 77. p. 117. 149.
22) eine neue Catholiſche Kirche zu bauen angefangen T. 74. p. 34. T. 75. p. 68. Tom. 77. p. 118. T. 78. p. 39.
zu dem Ende das Rathhauß abgebrochen, und die Evangeliſche gezwungen, daß ſie hätten eine dreyfache Schatzung erlegen, und Frohn-Dienſte thun müſſen. l. c.
1739. beruhete der Kirchen-Bau zwar die Gravamina aber wegen der præſenz und Burger-Rechts währten als noch. T. 85. p. 749.
Hartmann von Cronenbergs und ſeiner Söhne *Revers* an Heſſen d. 1541. T. 74. p. 56.
Extract Cronenbergiſcher Kirchen - Ordnung. d. 158 . T. 74. p. 57.
Nachricht von der Huldigung wie die zu Cronenberg vorgegangen. d. 28. Maji 1611. Tom. 75. pag. 89
Revers Churfürſt Joh Schweickhard von Mayntz. d. 27. Maji 1611. T. 74. p. 60.
Ejusd. Schreiben an Joh. Schweickhard von Cronenberg, daß er Dero Catholiſchen Vettern die Schloß - Capelle einraume. d. 25. Feb. 1624. T 74. p. 63.
Grafen von Cronenberg Schreiben an dito in ead. mat. d. 8. Mart. 1624. ibid. p. 64.
Ferdinandi II. Schreiben an Chur-Mayntz wegen Einführung der Catholiſchen Religion zu Cronenberg. d. 2. Apr. 1626. T. 74. p. 65.

Reli-

Religions *Gravamina* Cronbergiſche

Revers Hanß von Cronenberg. d. 9. Jul. 1626. T. 75. p. 93.

Ferdinandi III. Schreiben an Chur-Mayntz gleiches Inhalts mit vorigen. d. 27. Jun. 1637. T. 74. p. 68.

Eben dergleichen d. 16. Jan. 1640. ibid. p. 73.

Heſſen-Darmſtädtiſches Schreiben an das Rheiniſche Crayß Ausſchreib-Amt, daß es in cauſa religionis alles in ſtatum d. 1624. herſtelle. d. 4. Dec. 1648. T. 74. p. 75.

Chur-Mayntziſches Antwort-Schreiben, es habe es erinnert, und hoffe, daß es geſchehen werde. d. 23. Dec. 1648. ibid. p 77.

Pfaltzgraf Ludwigs Subſtitutions-Vollmacht vor die Stadt Franckfurth, wegen reſtitution der Evangeliſchen Religion zu Cronenberg nach dem Inſtr. Pacis d. 18. Febr. 1649. T. 74. p. 79.

Relation der Franckfurtihſchen Deputirten, daß ſie d. 28. Febr. den Catholiſchen Gottesdienſt abgeſchafft, und den Evangeliſchen wieder eingeführet. d. 5. Mart. 1649. T. 74. p. 82.

Heſſ. Darmſtädtiſches Schreiben an Harthmuth und Johann Daniel von Cronenberg wegen ihrer Neuerungen d. 3. April. 1662. T. 74. p. 101.

Cronenbergiſches Antwort-Schreiben d. 20. Maji 1662. ibid. p 104.

Project Vergleichs circa eccleſiaſtica daraus aber nichts geworden. d. 29. Dec. 1662. ibid. p 109.

Heſſ. Darmſtädtiſches an Graf Crafft Adolph von Cronenberg, darinn ihn ſeine Neuerungen verwieſen werden. d. 7. Jan. 1664. ibid. p. 113.

Revers Harthmuth und Johann Daniels von Cronenberg an Heſſ. Darmſtadt, daß ſie den Religions-Revers d. 1541. nachleben wollten. d. 24. Nov. 1664. T. 74. p. 97.

Heſſ. Darmſtädtiſches Schreiben an Graff Adolph in

zu Cronenberg. in h. m. d. 7. Januar. 1674. T. 74. p. 113.

Reverſales Johann Niclas von Cronenberg d. 24. Jan. 1680. ibid p 99.

Extractus Protocolli Not. die Chur-Mayntziſche Verſicherung wegen ungekränckter Evangeliſchen Religions-Ubung betreffend d. 18. Jul. 1704. T. 74 p. 20. T. 75 p. 95.

Chur. Mayntziſcher Religions-Befehl an den Amtmann zu Cronenberg ejusd. tenoris d. 4. April. 1713. T. 74. p. 122.

Heſſ. Darmſtädtiſches Schreiben an Chur-Mayntz daß es alles in ſtatum priſtinum ſetze und die Evangeliſche nicht bekräncke. d. 6. Mart. 1738. T. 74. p. 22.

Chur Mayntziſche Antwort hierauf, die Evangeliſche würden nicht bekränckt der Kirchen-Bau ſey ihnen nicht nachtheilig. d. 20. Mart. 1738. ibid. p. 125.

Heſſ. Darmſtädtiſche Replic, darinn es die denen Evangeliſchen geſchehene Bedrängniſſe vorſtelt, und bittet ſie durch eine unpartheyiſche Commiſſion unterſuchen zu laſſen. d. 19. Jul. 1738. T. 74. p. 129.

Chur-Mayntziſche Antwort-Schreiben hierauf d. 13. Sept. 1738. ibid. p. 138.

K Preuſiſch Schreiben an Chur-Mayntz daß es die Cronbergiſche Beſchwerden baldigſt Friedens-Schluß-mäßig abthue. d. 4. Oct. 1738. T. 74. p. 140.

Atteſtat einiger Cronenberger das hart Verfahren der Chur-Mayntziſchen Commiſſion betreffend d. 8. Oct. 1738. T. 75. p. 98.

Dito in ead. mat. ſo zwey Steinacher-Burger ausgeſtellt. d. 19. Oct. 1738. ibid. p. 101.

Dito ſo zwey Cronenberger ausgeſtellt. d. 20. Oct. 1738. ibid. p. 97.

Reli-

Religions ⸗ *Gravamina* Cronbergiſche
Chur⸗Mayntziſches Antwort⸗Schreiben an Preußen, es hoffe, man werde denen Cronenbergiſchen keinen Glauben beymeſſen. d. 23. Oct. 1738. ibid. p. 147.
Churfürſtlich⸗Mayntziſche Verordnung wegen Abſtellung derer Gravaminum zu Cronenberg. d. 10. Nov 1738. T. 76. p. 11.
K. Preußiſches Schreiben an Chur⸗Mayntz in h. m. d. 15. Dec. 1738. T. 75. p. 3.
Schreiben des Corporis Evangelici an Chur⸗Mayntz in h. m. d. 19. Dec. 1738. Tom. 75. p. 175
Memoriale Syndicorum der Cronenbergiſchen Burgerſchafft an das Corpus Evangelicum d. 20. Dec. 1738. T. 75. p. 32.
Adjuncta T. 75. p. 40.
Gründliche und aus der Hiſtorie und beglaubten Documenten beſtärckte Erzehlung, daß in den Burg und Thal Cronenberg die Evangeliſche Religion gleich anfangs der Reformation daſelbſt eingefürth, und faſt in continuo ohne perturbation exerciret worden, nebſt beygefügter Deduction, wie dieſes Religions⸗Exercitium nach der Hand als es an Chur⸗Mayntz gefallen turbiret worden A. 1738. T. 74. p. 5.
Kurtze Geſchichts⸗Erzehlung das Religions⸗Weſen in der Stadt und Thal Cronenberg betreffend A. 1738. T. 74 p. 41.
Adjuncta. T. 74. p. 55- ſeqq.
Deductio Gravaminum der Evangeliſchen Burgerſchafft in der Stadt und Thal Cronenberg d. 1738. T. 75. p. 40.
Adjuncta. ibid. p. 89.
Chur⸗Mayntziſches Reſcript an Dero Directorial-Geſandten in h. c. d. 13. Jan. 1739. T. 75. p. 19.
Memoriale zweytes der Evangeliſchen Gemeinde

zu Cronenberg an das Corpus Evangelicum d. 20. Jan. 1739. T. 75. p. 104.

Dito drittes ibid. p. 107.

Chur-Mayntziſche Regierungs-Raths Schneid an den Notarium Zahn, ſo das Commiſſions-Protocol geführet, darinn er ſich beſchwehret, daß er ſolches communiciret. d. 30. Jan. 1739. T. 77. p. 76.

Chur-Mayntziſches zweytes Antwort-Schreiben an Preußen. d. 12. Febr. 1739. T. 75. p. 16.

Extract Hamburgiſchen Regierungs Cantzley-Protocolli die vom gedachten Notario Zahn verweigerte communication des Commiſſions-Protocolli betreffend d. 28. Febr. 1739. T. 77. p. 78.

Inſtrum. Notarii deſſen 112. Cronenbergiſche Bürger ausgeſaget, daß ſie an denen Beſchwehrden Theil nehmen. d. Febr. 1739. T. 77. p. 4.

Dito wodurch erwieſen wird, daß ſie vi metuque coacti ad ruitum Commiſſionis Moguntinæ ihre Auſſage thun müſſen. d. Febr. 1739. T. 77. p. 36.

Atteſtat einiger Cronenbergiſchen Gerichts-Leute, es ſey ihnen verbotten worden ihre coram Commiſſione Moguntiæ gethane Auſſage zu offenbahren. d. 27. Febr. 1739. T. 77. p. 75.

An ein hochlöblich Corpus Evangelicum höchſt nöthig befundene Vorſtellung und Bitte Syndicorum der Evangeliſchen Bürgerſchafft zu Cronenberg d. 11. Mart. 1739. *T. 76.* p. 2. *Adjuncta.* T. 77. p. 4.

Schreiben ad Corpus Evangelicum von der H. Darmſtädtiſchen Comitial-Geſandtſchafft in h. m. d. 13. Mart. 1739. T. 75. p. 23.

Schreiben des Corporis Evangelici an Kayſerl. Maj. in h. m. d. 14. Mart. 1739. Tom. 75. p. 209.

Schreiben ad Corpus Evangelicum von denen Cronbergiſchen Deputirten, daß die Evangeliſche

liſche zum Catholiſchen Schul-Examine hätten 1. Thaler contribuiren müſſen. d. 21. Mart. 1739. T. 76. p. 6.

Dito wegen eben dieſes Umſtands d. 14. April. 1739. ibid. p. 22.

Memoriale ad Corpus Evangelicum von eben denſelben, darinn ſie ihr Anſuchen erinnern. d. 12. Maji 1739. T. 76. p. 26.

Dito d. 23. Maji 1739. T. 76. p. 35.

Ambtskellers zu Cronenberg Bericht an die Chur-Mayntziſche Regierung wegen dieſes Umſtands. d. 20. Maji 1739. ibid. p. 29.

Chur-Mayntziſcher Regierungs-Befehl an den Ambtskeller zu Cronenberg, er ſoll gedachten Thaler denen Evangeliſchen reſtituiren. d. 25. Maji 1739. ibid. p. 37.

Weiteres Memoriale ad Corpus Evangelicum der Cronbergiſchen Deputirten. d. 9. Jun. 1739. T. 76. p. 39.

Chur-Mayntziſches Regierungs-Reſcript an den Amtskeller zu Cronenberg, er ſolle denen Evangeliſchen die Schatzung wiedergeben, welche ſie zu dem Catholiſchen Kirchen-Bau erlegt d. 9. Dec. 1739. T. 78. p. 55.

Extract Amts-Protocolli daſelbſt. Dieſen Umſtand betreffend d. 15. Dec. 1739. ibid. p. 56.

Atteſtat des Chur-Mayntziſchen Amtskellers, daß er es reſtituiren wollen, die Evangeliſche aber es nicht angenommen. d. eod. ibid. p. 58.

Specification derer Cronenbergiſchen von 1728. biß 1739. angenommenen Burger, deren 40. Catholiſche und 60. Evangeliſche ſind. ib. p. 61.

Chur-Mayntziſches *Pro informatione* dieſe beyde Umſtände betreffend T. 78. p. 54.

Nochmahlige Vorſtellung einer Evangeliſchen Gemeinde zu Cronenberg gegen die Reichs-Geſetze erlittener Religions-Drangſalen ſamt Widerlegung desjenigen, was unter dem Nahmen der Chur-Manytziſchen Regierung ſo wohl

in der Geſchicht als aus denen Rechten beſagter Evangeliſchen Gemeinde Erzehlungen und Befugniß entgegen geſtellet werden wollen.
I. Abtheilung. T. 77. p. 83.
II. Abtheilung. T. 78. p. 2.
Adjuncta. Specification davon T. 80. p. 773.

Religions-*Gravamina* Crumenabiſche ſiehe Sulzbachiſche.
Evangeliſche beſchweren ſich, daß der Catholiſche Kirchen-Patronus dem Evangeliſchen Kirchen-Probſt eigenmächtig und ohne Urſach abgeſetzet T. 78. p. 74
ingleichen, daß er daſigen Pfarrhoff ihnen vorenthalte, und ſie verhindere ihre Güther an ihre Glaubens-Verwandte zu verkauffen ibid.

Religions-*Gravamina*, Demmenrauthiſche.
ſiehe Sulzbachiſche.
Evangeliſche beſchweren ſich, daß man ihnen ihre Kirchen-Einkünfte einziehe T. 77. p. 167
und ſie in ihren Gottesdienſt ſtöhre. ibid p. 168.

Dito Erbendorfiſche ſiehe Sulzbachiſche.
Evangeliſche klagen, ſie würden in ihren Gottesdienſt geſtöhret. T. 76. p. 66.
und man geſtatte ihnen nicht, von denen reverſirten Kinder in ihre Kirche aufzunehmen. ibid. p. 70.

Dito Ezenriediſche ſiehe Sulzbachiſche.
Evangeliſche beſchweren ſich, daß diejenige, welche Catholiſche Weiber hätten, ihre Kinder catholiſch erziehen ſollten, wann ſie gleich ſich nicht dazu reverſiret. T. 79. p. 66.

Dito Franckfurthiſche ſiehe Minden.
der Magiſtrat beſchwert ſich, 1) daß man den D. Minden fiſcaliter belangt. T. 73. p. 163. 165.
Weil er die Schmalcaldiſche Articul wieder auflegen laſſen. ibid.
und Predigen darüber gehalten. ibid.

Religions-*Gravamina* Franckfurthiſche
2) daß der Reichs-Hof-Rath in ſeine Jurisdiction einen Eingriff gethan, und ſich in dieſer Sache einer Jurisdiction angemaſſet, da er doch keine Negligenz begangen. Tom. 73. p. 167. 187. T. 75. p. 205
ob die Schmalcaldiſche Articul aufzulegen nicht erlaubt geweſen? T. 73. p. 172. 200. 206. Tom. 76. p. 106. 110. 112.
ob es nicht erlaubt geweſen darüber zu predigen? T. 73. p 178. 200. T. 76. p. 115.
ob er auf die Römiſch-Catholiſche geſchmähet in gedachten Predigten? Tom. 73. p. 171. 206. T. 76. p. 104.
Reichs-Hof-Raths Concluſum in Sachen Franckfurthiſch Religions Weſen betreffend, d. 19. Aug. 1737. T. 73. p 198.
Schreiben an J. K. M. von dem Magiſtrat zu Franckfurt in h. c. d. 7. Sept. 1737. T. 73. p. 199.
Extract Franckfurther gelehrte Zeitung in hac causa. d. 10. Sept. 1737. T. 73. p. 208.
Fiſcaliſche Auklage gegen den D. Minden d. 26. Nov. 1737. ibid. p. 205.
Reichs-Hof-Raths-Concluſum in h. c. 28. Febr. 1738. ibid. p. 204.
Citatio Fiſcalis an den D. Minden d. eod. ibid. p. 214.
Dito Concluſum d. 16. Jun. 1738. ibid. p. 216.
Exceptions-Schrifft auf die Fiſcaliſche Klage d. ibid. p. 165.
Vorſtellungs-Schreiben des Magiſtrats an J. K. M. d 9. Sep. 1738. ibid. p. 183.
Dito Vorſtellungs-Schreiben ad Corpus Evangelicum in h. c. p. 20. Sept. 1738. ibid. p. 163.
Fiſcaliſche *Replicæ* in h. c. d. pſ. 10. Mart. 1739. T. 76. p. 92.
Schreiben des Corporis Evangelici an Kayſ. Maj. in h. c. &c. d. 18. Mart. 1739 T. 76. p. 199
Reichs-Hof-Raths-Concluſum in h. c. d. 16. Mart. 1739 T. 76. p. 117

Religi-

Religions-*Gravamina*, Fürfeldiſche, T. 85. p. 753

Dito Gemündiſche, die v. Schmidberg machen de facto die Kirche daſelbſt zu einer Filial von Kallenbach, und berauben ſie ihres eigenen Pfarrers T. 85. p. 754

wie zwiſchen ihnen und Baaden-Baaden, woran Kallenbach durch Tauſch gelangt, wegen des Juris patronatus Streit entſtehet, arreſtiren ſie 1742 des Pfarrers und Schulmeiſters Beſoldung. ibid.

Dito Hillesheimiſche. Lothringen als der eine Condominus ſecularis verübt allerhand Thathandelungen, inſonderheit entziehet er 1743. denen Evangeliſchen actus parochiales. T. 85. p. 753

ſiehe Hillesheim.

Dito Hülffelsheimiſche. Catholiſche führen da das ſimultaneum ein und extendiren es immerfort. T. 85 p. 742

ſiehe Hülffelsheim.

Religions-*Gravamina* Kaltenbrunniſche

ſiehe Sulzbachiſche.

daß man die Catholiſche hindere Evangeliſch zu werden, und hart tractire. T. 77. p. 171

deßgleichen daß man den Pfarrer translocirt, weil er eine Catholiſche Frau, ſo Evangeliſch geworden angenommen. ibid. p. 173

Dito Kohlbergiſche. ſiehe Sulzbachiſche.

daß man das Simultaneum da einführen wolle. T. 78. p. 69.

daß man Evangeliſche, welche man Catholiſch zu werden beredet, nicht geſtatten wolle, wieder um zu kehren. ibid. p. 70.

Relinions-*Gravamina*. Leiningiſche.

ſiehe Leiningen.

Graff Carl Ludwig zu Leinigen-Emichsburg baut contra ſtatum anni decretorii zu Groß-Bockenheim

heim eine Catholiſche Capelle und Capuciner-Cloſter. T. 79. p. 6.
und befiehlet denen Evangeliſchen daß ſie die Bau-Materialien zu gedachter Capelle beyzuführen, ibid. p. 8.
imgleichen die Catholiſche Feyertage mit zu feyern. ibid. p. 7. T. 86. p. 751.
Sein Bruder wendet ſich daher an das Cammer-Gericht, und ſucht um ein Mandatum de non contraveniendo P. W an. T. 79. p. 1
da aber Vota paria ausfallen, wendet er ſich an den Kayſer und den König von Engeland, der auch ein Abmahnungs-Schreiben erläſt. T. 79. p. 25.
da des Kayſers Todesfall gleich darauf erfolgt, ſo gehet er an das Corpus Evangelicum. T. 79. p. 2.
Leiningen-Hartenburgiſche Lehens-Reverſales d. 15. Jul. 1700 T. 79. p. 11.
ſiehe Leiningen.
Grafen von Leiningen Hartenburg Schreiben an Chur-Pfalz wegen des Capellen-Baus zu Bockenheim. d. 14. Mart. 1732 T. 79. p. 14.
Eben dergleichen an Chur-Pfalz in h. m. d. 7. Jun. 1732. ibid. p. 16.
Pfarrers zu Türckheim Bericht an Chur-Pfalz in h. m. d. 3 Jun. 1732. ibid. p. 22.
Churfürſtl. Reſcript an die Chur-Pfälziſche Regierung in h. m. d. 18. Aug. 1732 ibid. p. 17.
Grafen Carl Ludwigs zu Leiningen Schreiben an Graf Fridrich Magnus in h. m. d. 19. Aug. 1732. ibid p. 20.
Kön. Großbrittanniſches Abmahnungs-Schreiben an den Catholiſchen Grafen Carl Ludwig zu Leiningen-Emichsburg d. 25. Maji 1741. T. 79. p. 25.
Pro Memoria derer Herren Grafen Chriſtian Carl Rheinhard und Friederich Magnus zu Leiningen-Hartenburg Beſchwerden über die Reichs-Geſetze widrige Religions-Eingriffe dero reſp. Vettern und Brüdern des Hn. Grafen Carl Ludwigs zu

Leinin-

Leiningen-Emichsburg betreffend. T. 79. p. 2.
Religions-*Gravamina* Parckſteiniſche.
ſiehe Sulzbachiſche
Evangeliſche beſchweren ſich, daß man ihnen nicht geſtatte ſich da einzukauffen. T. 77. p. 154.
die Evangeliſche zwingen Catholiſche zu heurathen. ibidem.
das ſimultaneum Evangelicum nur ratione decimarum, nicht aber auch ratione Eccleſiæ geſtatten wolle. ibid. p. 155.
den Evangeliſchen Gottesdienſt ſtören ibid: p. 158. 163.
die Evangeliſche ſo catholiſche Weiber haben, und aus dem Floſiſchen in das Parckſteiniſche ziehen, zwinge, ihre Kinder catholiſch werden zu laſſen, wann ſie gleich dazu ſich nicht reverſiret ib. p. 161.
den Evangeliſchen Schulmeiſter- und Meßnersdienſt zu beſetzen, hindere. ibid. p. 164:
Dito Marckbreitiſche T. 85. p. 752.
Dito Riedeſeliſche. Warum das Corpus Evangelicum deßhalb nichts reſolviret? T. 73. p. 142.
Dito Rodenſtarriſche. ſiehe Sulzbachiſche:
daß man denen Evangeliſchen Kirchen-Einkünfte entziehe. T. 78. p. 72.
Dito Roſenbergiſche. Würzburg übt da gegen die Evangeliſche groſe Gewaltthaten aus. T. 85. p. 752.
Dito Schornsheimiſche. ſiehe Schornsheim.
die Catholiſche Gan-Erben führen daſelbſt 1702. das Catholiſche ſimultaneum ein. T. 73. p. 101.
Nehmen 1713. einen Catholiſchen Schulmeiſter an, und legen ihm 1730. aus denen Evangeliſchen Kirchen-Gefällen ein Salarium bey. T. 73. p. 20. 111. Tom. 75. p. 117.
muthen denen Evangeliſchen zu einen Theil gedachter Gefälle zu Behuff des Catholiſchen Gottesdienſt abzugeben. T. 73. p. 31. 111. 116.

Relig. *Grav.* Schornsheimiſche, ſetzen den Evangeliſchen Kirchenmeiſter ab, und ſtatt deſſen einen Catholiſchen ein. T. 73. p. 101.

Tractiren den Evangeliſchen, wie er ſich des Amts nicht enthalten will, hart. T. 75. p. 65. 80. T. 85. p. 740.

entziehen dadurch denen Evangeliſchen viele Kirchen-Einkünfte, welche denen Catholiſchen zugewendet werden. T. 75. p 31. 117. 119.

wie die Evangeliſche Einwohner deshalb an ſämtliche Gan-Erben und Evacuationes an das Corpus Evangelicum ſchrifftlich provociren, ſchickt die Ritterſchafft eine Commiſſion nach Schornsheim. T. 77. p. 177. 198. T. 85. p. 741.

welche die Evangeliſche wegen dieſer für injurieus ausgegeben Schrifft in ohngefähr 500. fl. Straffs condemnirt. *T.* 73. p. 177. 200.

und 1337. fl. executive beytreibet. *T.* 75. p. 122. 139. 147.

anbey einigen Einwohnern eine Inquiſition formiret, ſie gefangen ſetzet. T. 75. p. 129. 160 164. 169. Schreiben d. 20. Mart. 3. April. 4. Maji 1739.

und erſt nach einen langen harten Arreſt und abgezwungenen Eyd entläſt. *Tom.* 77. p. 194. N. Weilb. Schreiben. d. 17. Jul. 1739.

1743. führet der eine Catholiſche Gan-Erbe v. Köth das Kirchen-Juncker-Amt über die Zeit. *T.* 85: p. 750.

und ſetzt in des zweyten verſtorbenen Evangeliſchen Kirchenmeiſters einen Catholiſchen. ibid.

Naſſau-Weilburgiſches Regierungs-*Reſcript* an die Catholiſche Eigenthums-Unterthanen von allen Neuerungen abzuſtehen. d. 8. Dec. 1730. *T.* 73. p. 20.

Proteſtations-Schreiben Hauptmanns, Räthe und Ausſchuß der R. R. am Ober-Rhein an die Naſſau-Weilburgiſche Regierung, daß ſie einen ritterſchafftlichen Unterthanen zu Schornsheim immediate beſtrafet. d. 30. Dec. 1730. ibid. p. 23.

Schorns-

Rel. *Grav.* Schornsheimiſch-Naſſau-Weilburgiſches Regierungs Antwort-Schreiben. d. 2. jan. 1731. ibid. p. 24.

Schreiben deren Viertels-Meiſter zu Schornsheim an den v. Wallbrunn, die von einigen Unterthanen gegen den Lehn-Herrn ausgeſtoſſene Injurien betreffend. d. 3. Febr. 1731. ibid. p. 17.

Reichs-Hof-Raths-Concluſum in Sachen R. R. an Ober-Rhein contra N. Weilburg d. 16. Febr. 1731. ibid. p. 28.

ſiehe oben Reichs-Ritterſchafft.

Freyherrn von Dienheim Schreiben, worinn er die angegebene Religions-Gravamina ablehnen will. d. 22. Dec. 1733. ibid. p. 33. et 125.

N. Weilburgiſches Schreiben ad Corpus Evangelicum in h. m. das dem Catholiſchen Schulmeiſter beylegende Salarium betreffend. d. 1. Iul. 1734. ibid. p. 5.

Interceſſions-Schreiben des Corpus Evangelici an K. M. in h. m. d. 15. Mart. 1735. *T. 66.* p. 1. *Adjuncta* T. 73. p. 3.

Evangeliſcher Gan Erben Befehl, daß die Evangeliſche Kirchenmeiſter von ihren Aemtern nicht abweichen ſollten. d. 16. Dec. 1735. ibid. p. 101.

Extract Gan Erbſchafftlich-Adelicher Burgermeiſterey Amts-Protocolli, wodurch ſie ihres Amts entſetzt worden. d. 30. April. 1736. ibid. p. 99.

Dito den Schulmeiſter Helff betr. d. eod. ib. p. 97.

Naſſau-Weilburgiſchen Lehnhoffs-*Decreti* an die von denen Catholiſchen Gan-Erben eingeſetzte Kirchenmeiſter, ſich des Dienſts nicht anzumaſſen. d. 13. Iun. 1736. *T. 73.* p. 139.

Schreiben derer Catholiſchen Gan-Erben an die Naſſau-Weilburgiſche Regierung in h. c. d. 18. Aug. 1736. ibid. p. 130.

Inſtrumentum Notarii enthaltend, wie die Catholiſche Gau-Erben den Kirchenmeiſter, welchen ſie abgeſetzt, weil er ſich des Amts nicht enthalten, imgleichen einen andern Gemeinds-Mann, weil er derer

derer Evangeliſchen Gan-Erben und des Lehn-Hoffs Befehle der Gemeinde vorgeleſen, tractiren laſſen. d. 24. Febr. 1737. ibid. p. 71.

Eben dergleichen Inſtrument der Evangeliſchen Gan-Erben Proteſtation gegen des von Dienheim einſeitiges Verfahren betreffend. d. 26. Febr. 1737. ibid. p. 65.

Eben dergleichen Inſtrument in ead. cauſa d. 3. Mart. 1737. ibid. p. 65.

Eben dergl. Inſtrument enthaltend die Ausſage 2. Schornsheimiſchen Unterthanen, welche wegen des von Dienheimiſchen Schreiben abgehöret werden. d. 20 Jun 1737. ibid. p. 105.

Schreiben des Evangeliſchen Gan-Erben von Bechtolsheim an N. Saarbrücken der Schornsheimer Religions-Bedruckungen betr. d. 22. Jun. 1738. T. 73. p. 43.

N. Weilburgiſches Regierungs-Antworts-Schreiben an den von Dienheim in h. m. d. 21. Aug. 1738. T. 74. p. 179.

Vorſtellung an die ſechs adeliche Gan-Erben zu Schornsheim von ſämtlichen Evangeliſchen Unterthanen daſelbſt, die Abſtellung derer Religions-Gravaminum in ſp. die Entziehung derer Kirchen-Gefälle betreffend / juncta eventuali provocatione ad imperatorem & Corpus Evangelicum, d. Junio 1738. T. 73. p. 48.

N. Saarbrückiſches Regierungs ferneres Schreiben ad Corp. Evangelicum in h. m. d. 23. Aug. 1738. T. 73. p. 39.

Dienheimiſches Antwort- oder Replic-Schreiben. d. 27. Sept. 1738. T. 74. p. 182.

Schreiben der N. Saarbrückiſchen Regierung an ſämtliche Schornsheimiſche Gan-Erben. in h. m. d. 8. Dec. 1738. T. 73. p. 30.

Vorſtellung und Bitte an Ih. Hochfürſtl. Durchl. zu N. Weilburg von Kirchenmeiſter und geſamten Kirchen-Ausſchuß. d. 2. Jan. 1739. T. 74. p. 197.

Religions-*Gravam.* Schornsheimiſche, Schreiben der N. Saarbrückiſchen Regierung an die Evangeliſche Gan-Erben, ſich der Evangeliſchen Gemeinde beſſer anzunehmen. d. 9. Jan. 1739. T. 75. p. 131.

Inſtrumentum Notarii, die von der R. Ritterſchafftlichen Commiſſion ausgeübte Gewaltthaten betr. d. 1739. T. 75. p. 136.

Schreiben der N. Weilburgiſchen Regierung ad Corpus Evangelicum in eod. puncto. d. 22. Jan. 1739. T. 74. p. 173.

Memoriale derer Evangeliſchen Schornsheimiſchen Unterthanen an den Hn. Fürſten zu N. Weilburg. d. 1739. T. 75. p. 145.

Specificatio deren Strafen, welche die Ritterſchafftl. Commiſſion ausgepreſt. T. 75. p. 147.

Requiſitions-Schreiben der Ober-Rheiniſchen R. R. an das Ober-Amt Alzen ihr zu Behuff dieſer Execution Huſaren zukommen zu laſſen. d. 19. Febr. 1739. T. 75. p. 155.

Schreiben des Corporis Evangelici an K. M. in hac mater. d. 21. Febr. 1739. T. 75. p. 740. 745.

Schreiben des Hn. Fürſten von N. Weilburg an den Pfälziſchen Hof-Canzlar von Halberg, darinn er ſich beſchweret, daß Chur-Pfalz die Huſaren hergegeben. d. 12. Mart 1739. T. 75. p. 151.

Hn. von Hallberg Antwort hierauf, die R. R. habe das Commando verlangt ohne einen Ort zu benennen, und Chur-Pfalz habe ſich obligiret ihr wider ihre Unterthanen zu aſſiſtiren. d. 16. Mart. 1739. ibid. p. 154.

Anderweites Schreiben der N. Weilburgiſchen Regierung zu Weilburg ad Corpus Evangelicum d. 20. Mart. 1739 T. 75. p. 116.

Poſt Scriptum zu dieſem Schreiben. d. eod. ibid. p. 128.

Ritterſchaftl. Decret. an Schultheißen, und Gericht zu Schornsheim d. 27. Mart. 1739. T. 75. p. 163.

Reli-

Relig. *Grav.* Schornsheimiſche. *Pro Memoria*, die harte Gefangenſchaft etlicher Schornsheimiſchen Unterthanen betreffend. T. 75. p. 157.
Nochmahliges Schreiben der N. Weilburgiſchen Regierung ad Corpus Evangelicum den denen Schornsheimiſchen Einwohnern formirten Proceſs betreffend d. 3. April 1739. T. 75. p. 159.
Extractus Protocolli Conſilii Equeſtris Rhenani Superioris. d 15. 17. April 1739. T. 75. p. 170.
Schreiben ad Corpus Evangelicum von F. Naſſau-Weilburgiſcher Regierung zu Weilburg. d. 4. Maji 1739. T. 75. p. 165.
Eben dergleichen in eadem mater. d. 17. Iulii 1739. T. 77. p. 191.

Religions-*Gravamina*, Sulzbachiſche.
der Proteſtanten Klagen ſeit 1682. müſten im Parckſtein- und Weydiſchen die Evangeliſche, welche catholiſche Weiber heurathen, ihre Kinder catholiſch erziehen und ſich dazu reverſiren, auch wenn ſie von da fortziehen. T. 76. p. 45.
bey Bedienungen würde keine Gleichheit mehr unter denen Evangeliſch- und Catholiſchen beobachtet. T. 76. p. 50.
zu Sulzbach würden die Evangeliſche die Catholiſche Feyertäge zu feyern gezwungen. ibid. p. 56.
dauern als 1743. noch fort. T. 85. p. 751.
Siehe Crumerab / Demmenreuth / Erbendorf, Erenried, Kaltenbrunn / Kohlberg, Parckſtein-Todenſtatt, und Weydiſche Religions-*Gravamina*.
Memoria an Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Pfalz als Adminiſtratorem des Herzogthums Sulzbach von denen der A. C. zugethanen Landſaſſen, Städten und Pfarrern Land-Gerichts Parckſtein und Weyden. d. 21. Iul. 1738. T. 76. p. 42. T. 77. p. 175. T. 78. p. 69.
Schreiben ad Corpus Evangelicum der A. C. zuthanen Landſaſſen, Stadt und übrigen Pfarrern

des Hochfürſtl. Pfalz-Sulzbachiſchen Land-Gerichts Parckſtein und Weyden, daſiger Religions-Bedruckungen halber. d. 13. Mart. 1739. T. 78. p. 77.

Religions-*Gravamina*, Fendersheimiſche, denen Evangeliſchen wird die Kirch, ſo ihnen privative gehöret, vorenthalten. T. 85. p. 755. ſiehe Fendersheim.

Dito Werheimiſche. T. 85. p. 751.

Dito Weydiſche, beſtehen darinn, daß die Kirchen-Gefälle befohlner maſſen noch nicht abgetheilet, und theils denen Evangeliſchen vorenthalten. T. 77. p. 60.

imgleichen der Gottesdienſt geſtört. ibid. p. 64. und die Weydiſche Inſpector-Stelle nicht wieder beſetzt würde. T. 76. p. 55.

Dito Winzenheimiſche. T. 85. p. 753.

Dito Wolffſteiniſche, beſtehen darinn, daß die denen Evangeliſchen genommene Marien-Kirche, worinnen ſie das Simultaneum gehabt, als noch vorenthalten. *T. 76.* p. 73.

und erſt im Oct. 1739. bloß das Simultaneum ihnen wiedtr reſtituiret. T. 77. p. 89.

Pro Memoria, ſo von Seiten des Hn. Grafen von Wolffſtein wegen der hinweg genommenen Marien-Kirche zu Wienn inſinuiret worden. T. 76. p. 73.

Ejusdem Schreiben ad Corpus Evangelicum in h. c d. 21. Maji 1739. ibid. p. 77.

Reichs-Hof-Raths-Concluſum in h. c. d. 27. Iul. 1739. T. 76. p. 79.

Dito in ead. cauſa d. 6. Oct. 1739. T. 77. 182.

Reſcriptum Cæſareum an Chur-Pfalz in ead. cauſa. d. eod T. 77. p 185.

Gräflich-Wolffſteiniſche Schreiben ad Corpus Evangelicum in h. c. d. 12. Nov. 1739. ibid. p. 188.

Dito Würtenbergiſche, ſiehe Würtenberg.
daſige Landſtände beſchweren ſich, daß die Fr. Herzogin die auf ihren Befehl geſchriebene Würtenbergiſche Grundveſte, worinnen von denen Landſtänden und des Hn. Herzog Carl Alexander Reverſalien ſehr anzüglich geſchrieben worden, publici juris werden laſſen. *T.* 78. p. 85.
ingleichen daß ſie ihrem jüngſten Prinzen die Tonſur in ihrer Antichambre zu Stuttgard ertheilen laſſen. ibid. p. 83.
und dadurch die von ihrem Herrn Gemahl ausgeſtellte und von ihr angenommene Reverſalien gebrochen. ibid.
Proteſtation der Würtenbergiſchen Landſchafft an die verwittibte Fr. Herzogin pto des in dero Antichambre verrichteten actus primæ tonſuræ, d. 4. Mart. 1740. T. 78. p. 81.
Dito Worſtotter, Evangeliſchen wird 1743. allda ein Theil der Pfarr-Beſoldung entzogen. T. 85. p. 753
Dito Zeuitzheimer. Von 28. Gravaminibus ſo die Evangeliſche geführet, ſubſiſtirten 1743. noch 21. T. 85. p. 752.
Dito Zweybrückiſche, beſtehen darinn, daß die Fr. Obervormünderin der Geiſtlichen Güter-Verwaltung einen Commiſſarium A. C. beygegeben. *T.* 73. p 161.
ingleichen nach Berg-Zabern einen Prediger wider Willen des Conſiſtorii hinſetzen wolle, der zu dieſem wichtigen Amt die nöthige Geſchicklichkeit nicht hätte. T 73. p. 154.
ſiehe Aulenbach.
Extract Reſcripti Sereniſſimæ Dnæ. Regentis, wodurch der Canzley-Director Savigny zum Commiſſario perpetuo der Geiſtlichen Güter-Verwaltung beygegeben wird. d. 10. Iul, 1735. T. 73. p. 161.

Relig. *Grav.* **Würtenbergiſche.** Ejusdem. Reſcript an das Reformirte Ober-Conſiſtorium, daß es dem Pfarrer Aulenbach nach Bergzabern vociren ſoll. d. 19. Iul. 1738. T. 73. p. 154.

Memorale des Ober-Conſiſtorii an die Fr. Ober-Vormünderin, daß es ihn nicht vociren könte, weil er nicht lang in Miniſterio geſtanden. d. 23. Iul. 1738. T. 73. p. 155.

Pro Memoria, der Herzoglich-Zweybrückiſchen Comitial-Geſandſchafft in h. c. d. 10. Sept. 1738. T. 73. p. 144.

Pro Notitia zu Erläuterung des vorſtehenden Pro Memoria. ibid. p. 146.

Hochfürſtl. Reſultat auf obenſtehendes Memoriale des Conſiſtorii etc. gleiches Inhalts. d. 18. Sept. 1738. T. 73. p. 158.

Wiederhohltes Memoriale des Pfalz-Zweybrückiſchen Ober-Conſiſtorii gleiches Innhalts mit dem vorigen. d. 22. Sept. 1738. ibid. p. 159.

Gegen-*Information* auf der Hochfürſtlich Pfalz-Zweybrückiſchen Comitial-Geſandſchafft Scriptum Pro Memoria. T. 73. p. 147.

Extract-Schreibens aus Zweybrücken daſigen Religions-Zuſtand concernirend. d. 13. Oct. 1738. ibid. p. 152.

Circular-Schreiben der Fr. Ober-Vormünderin und Landes-Regentin an dero Evangeliſche Mit-Stände wegen des reformirten Ober-Conſiſtorii Klagen daſelbſt, darinn ſie bittet es ab und zu der niedergeſetzten Commiſſion zu verweiſen. d 24. Oct. 1738. T. 74. p. 154.

Königl. Großbrittanniſches Antwort-Schreiben hierauf. d. 5. Dec. 1738. T. 74. p. 171.

Reluitiones. Daß die Austräge in denen Strittigkeiten darüber ſtatt haben. T. 73. p. 713.

daß die Stände ſich gegen K. Maj. nicht vergehen, wann die Reichs-Gerichte die Auſtrægas in dergleichen Strittigkeiten verwerfen, und die Stände den Recurs ad Comitia ergreifen. ibid. p. 715.

Reluitiones. *Requiſitoriales* wegen Durch-Marſch. Tom. 80. p. 558. T. 84. p. 285. 292. 294. 296. 297. 300. 302. T. 86. p. 188. 193. 202. 204. 206.

Reſervata Imperatoris. daß ſuper illorum limitibus ad Comitia recurriret werden kan. T. 73. p. 713.

In der Frey-Gerichts-Sache inhibiret der Kayſer der Cammer die Cognition weil es ein Eingriff in die Reſervata wäre. T. 76. p 644.

Reſtitutio J. J. erfordert argumenta nova antea probabiliter ignorata. T. 74. p. 710. T. 77. p. 433.

Controvers wegen der Statthafftigkeit occaſione der Anhaltiſchen Sache. T.

Reſtitutio ex P. W. item ex capite amneſtiæ

Reſtituendus braucht ſich ante plenariam reſtitutionem nicht einzulaſſen Controverſ. deshalb occaſione der Zwingenbergiſchen Sache. T. 82. p. 466. 519.

obligatio reſtituendo erſtreckt ſich auf quoscunque Succeſſores tam ex pacto & providentia quam ſingulares. T. 82. p. 515.

Im Nürnbergiſchen Executions - Receſs wird denen reſtituendis freygeſtellt ſich durch eigene Mittel oder mit fremder Hülff zur Reſtitution zu verhelffen. T. 83. p. 152.

Pfaltz beſetzt aus der Urſache die Grafſchafft Sayn-Hachenburg, worauf es Anſpruch macht. T. 83. p. 153.

imgleichen nimt Heſſen aus der Urſach 1741. Holtzhauſen in Beſitz T. 83. p. 403.
ſiehe Holtzhauſen.

Requiſitum reſtitutionis ex capite Amneſtiæ iſt deſtitutio facta occaſione motuum Bohemicorum. Streit darüber occaſione des Hauſes

Hanau Entſetzung des Dorfes Holtzhauſen T. 83. p. 377.

Terminus reſtitutionis ob der præcluſiviſch? ibid. p. 396. 417.

Ob das Cammer-Gericht gegen den reſtituendum Mandata S.C. erkennen, und ihn mit ſeinen Rechten ad viam Juris ordinariam verweiſſen könne? T. 83. p. 397. 410.

Ob die Cammer ſuper quæſtione, ob ein Caſus ad hanc reſtitutionis ſpeciem gehöre, cognoſciren könne, oder über den bey der Reſtitution gebrauchten modum? Tom. 83. p. 404. 421.

oder über die Frage, ob und wie weit einer ſich ſelbſt reſtituiren könne? T. 83. p. 412.

ob es denjenigen, welcher ex dicto capite reſtituirt ſeyn will, und ſich ſelbſt in die Poſſeſſion geſchwungen, einsweilen autoritate Cæſaris & Imperii daraus ſetzen könne: iſt in LL. Imp. nicht exprimirt. T. 83. p. 416. 429.

In cauſis reſtitutionum iſt weiter keine diſquitio als nur circa factum ſtatt i. e. ob einer 1618. in poſſeſſione geweſen. Tom. 83. p. 397. 409.

Retorſion deren bedienen ſich die Evangeliſche gegen die Catholiſche 1719. T. 76. p. 82.

ſtellen es nachhero auf K. M. Anſinnen aus. T. 76. p. 82.

1739. aber beſchlieſſen ſie wieder ſich deren zu bedienen. T. 76. p. 83.

Pro Memoria d. 1739. ibid.

Reviſio wird bey der Cammer per Notarium und nicht per Procuratorem introduciret. Tom. 75. p. 706.

und bey Chur-Mayntz angezeiget, welches ſie dann der Cammer denunciiret. T. 75. p. 705.

und auch bey Reichs-Hof-Rath anzeigt Tom. 80. p. 602.

Reviſio

Reviſio warum Chur = Pfaltz und Heſſen in der Gelnhauſer Sache die Reviſion bey Chur-Trier und nicht bey Chur = Mayntz angezeiget. T. 79. p. 116.

Ferdinandus III. verordnet durch ein Edict d. 31. Dec. 1653. daß alle diejenige, welche Reviſion eingewendet hätten, und ſie proſequiren wollten, es für den letzten Maji bey der Cammer und Chur = Mayntz anzeigen ſollten. T. 74. p. 594.

In Receſſu d. 1654. §. 130. wird verordnet, daß Chur-Mayntz alle diejenige, ſo ſich bey ihm gemeldet hätten, dem Cammer-Gericht benennen ſollte, T. 74. p. 596.

ob die vor 1654. eingewandte Reviſiones nur bey Chur-Mayntz interponiret werden müſſen. T. 85. p. 58.

und ob ſie effectum ſuſpenſivum haben. Tom. 85. p. 60.

ob nicht dadurch den Edicto Ferdinandi III. derogiret worden? ibid. p. 595. 598. Tom. 85. p. 63.

Reviſio hat nur ſtatt, wann die Reichs-Gerichte Geſetzmäßig in modo verfahren, und doch Sententias iniquas geben T. 78 p. 618. 619.

De ejus deſertione kan die Cammer nicht ſprechen. T. 74. p. 603.

ob ſie effectum ſuſpenſivum hat? Controverſ. darüber occaſione der Anhaltiſchen Sache, da es ein Theil behauptet. T. 73. p. 763. Tom. 74. p. 713.

pars reviſa aber behauptet, daß ſie ob deficientes Viſitationes ordinarias ihn nicht habe. T. 78. p. 315. 423. Tom. 79. p. 119. 152. T. 80. p. 549.

Reviſorium. quando incipiat in Camera? T. 74. p. 725.

Reviſorium. de cautione in reviſorio præſtanda. Tom. 74. p. 421.
ſiehe Cammer-Gericht.

Rezzo eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 340.

Richardus ertheilet Gelnhauſen 1257. ein Privilegium, daß es vom Reich nicht alieniret werden ſolle T. 76. p. 191.

Rißwickiſcher Frieden. Ob auf deſſen Articulum IV. ein Reichs-Stand ſich beruſen könne? T. 73. p. 32.

Ob vi hujus clauſulæ das Catholiſche Coexercitium geduldet werden müſſe, an einem Ort, wo keine Franzöſiſche Fundation iſt? T. 73. p. 32. T. 75. p. 192. 196.

Ritterpferd. 1741. müſſen die Chur-Bayriſche Vaſallen für jedes 80. fl. bezahlen. Tom. 83. p. 650.

Rocca d' Arrazzo. eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs Lehen? Tom. 79. p. 338.

Rocca Grimalda. hat eben die Bewandniß. ibid. p. 339.

Rocchetta. Ort in Italien davon drey viertel vom Reich zu Lehn gehen. ibid. p. 340.

Rocchetta del Ceneco. iſt ebenfalls eines von gedachten de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 339.

Rocchetta del Tanaro. gleichfalls. ibid. p. 338.

Rochefort. Grafſchafft. gehet theils von Luxenburg, theils von Lüttich zu Lehen. Tom. 73. p. 621. 630.

was dazu gehöret, und von Lüttich zu Lehen gehet. T. 73. p. 669.

gehörte ehemahls einer Linie des Hauſes de la Marck T. 73. p. 613. 669.

Roche-

Rochefort. komt nach deren Abgang 1544. an Graf Ludwig von Stollberg. T. 73. p. 641.
ſiehe Königſtein.
und nach deſſen Tod 1575. an das Hauß Löwenſtein. T. 73. p 601. 630.
ſiehe Löwenſtein.
A. 1732. aber wird es denen Grafen von Stollberg von der Cammer zugeſprochen Tom. 73 p. 665.
und 1737. werden ſie auch von Lüttich in den Theil der von Lüttich zu Lehn rühret immittiret. T. 77. p. 501. 669.

*Rochefort*iſche Streit-Sache. Nach Graf Ludwigs von Stollberg Tod nahmen deſſen Agnaten ſeine Tochter Männer wegen Rochefort bey der Cammer in Anſpruch. T. 73. p. 611.
Libellus articulatus, &c. &c. d. 20. Apr. 1580. ibid.
ſiehe Stollberg Graf Ludwig.
weil der ultimus poſſeſſor 1548. mit ihnen Klägern eine Einigung errichtet hätte, daß wann er keine Manns-Erben hinterlieſſe, ſie ſuccediren ſollten. T. 73. p. 618.
ſiehe Stollberg.
und ſeine Tochter auch darauf zum beſten ihrer derer Agnaten Verzicht auf Rochefort gethan hätten ibid. p. 581. & 618.
Beklagte aber unterſchiedene Lehnherrn hätten, und an unterſchiedenen Orten wohnten, mithin ſonſt continentia cauſæ dividiret würde? T. 73. p. 529.
Anfangs wenden Beklagte Exceptionem fori incompetentis ein. T. 73. p. 626.
Exceptiones declinatoriæ d. 23. Nov. 1580. ibid.
weil der Luxenburg- und Lüttichiſche Lehnhoff als prima Inſtantia nicht fürbey gegangen werden könnte. T. 73. p. 629.

Roche-

Rochefortiſche Streit-Sache. 2) die denen Grafen geſetzte Austräge auch nicht fürbey gegangen werden könnten T. 73. p. 632.
Kläger auch ſie Beklagte bereits darauf requiriret, und ſie darauf zwey Fürſten vorgeſchlagen hätten. ibid. p. 633 635.
die Cammer aber legt ihnen doch auf, ſich auf die Klage einzulaſſen. T. 73. p. 637.
Sententia d. 28. Febr. 1581. ibid.
welches ſie dann cum proteſtatione thun Tom. 73. p. 637.
Litis conteſtatio &c. &c. ibid. p. 637.
Articuli defenſionales d. 16. Oct. 1581. ibid. p. 639.
Artic. reeliſivi d. 1594. ibid. p. 656.
und wenden darwider ein, vermög der Stollbergiſchen Bruder-Einigung wären ihnen des ultimi poſſeſſoris Töchtern 60. tauſend fl. verſprochen worden, falls er ohne männliche Erben ſtürbe. ibid. p. 645.
und wären ihnen gewiſſe Güther zum Unterpfand geſetzt worden. ibid.
ſie hätten aber nichts bekommen. ibid. p. 648.
ferner ſo hätten Kläger nachhero bewilligt, daß ihnen ſtatt dieſer Güther Rochefort verſchrieben worden. T. 73. p. 648.
daher hätten ſie ſolches als ihr Unterpfand mit Recht angreiſen können. ibid. p. 648.
darauf repliciren Kläger T. 73. p. 651.
Articuli additionales, ibid.
ultimus poſſeſſor hätte auch verſprochen gehabt nichts von Güthern zu alieniren, und wann er es doch thäte, ſollte es an denen 60. tauſend Gulden qu. abgehen. ibid. p. 654.
dennoch aber hatte er vieles alieniret und noch dazu über 60. tauſend fl. Schulden bey Hanau gemacht ibid. p. 655. 656.
ſiehe *agimont* Hanau *orchimont*.

Roche-

Rochefortiſche Streit-Sache. Sie wären alſo denen Töchtern nichts ſchuldig geweſen. ibid. p. 657.

dennoch hätten ſie ihnen noch 24. tauſend fl. bezahlet. ibid. p. 656.

über das ſeye Rochefort ihnen nicht verſchrieben geweſen, und ſie hätten es alſo nicht Recht gehabt zu occupiren. ibid. p. 656.

A. 1589. cedirt die eine derer beklagten Schweſtern die Gräfin von Eberſtein ihren Conſorten ihr Recht. T. 73. p. 660.

und die Sache bleibt darauf biß 1732. liegen, da die Cammer denen Klägern Rochefort cum pertinentiis und denen ſeit 1575. percipirten fructibus zuerkannt.

Sent. Cameralis d. 20. Oct. 1732. Tom. 73. p. 665.

mit den Beyfügen, daß Beklagte, wofern ſie beweiſen könnten, daß die von Graf Ludwig von Stollberg ꝛc. aufgenommene 74 tauſend fl. ingleichen die aus denen verkaufften Güthern erlöſte 100 tauſend fl. zu ihrer derer Kläger Vorfahren oder ihres Haußes Nutzen verwendet worden, ſie wegen der prædentirten 60 tauſend fl. ergehen ſollten W. R. T. 73. p. 665.

darwieder ſucht Löwenſtein Reſtitutionem J. J. T. 73. p. 531.

Extract. libelli Reſtitut. d. 1733. ibid.

Exceptiones Stollberg. d. 10. Sept. 1733. T. 71. p. 95.

Es wird aber ſolche abgeſchlagen. T. 73. p. 667.

Sentent. Cameral. d. 23. Jul. 1735. ibid.

und ein Mandatum de exequendo erkannt T. 68. p. 259.

Sent. Cameral. d. 31. Oct. 1735. ibid.

ſolches auch von Lüttichiſcher Seite exequiret. T. 71. p. 149.

Roche-

Rochefortiſche Streit-Sache. daher Löwenſtein den Recurs ergreift Tom. 67. p. 413.
ſiehe Recurs Löwenſteiniſcher.
Stollbergiſche Brüder Einigung. d. 1548. Tom. 73. p. 575.
ſiehe Stollberg.
Extractus Citationis Cameralis in h. c. d. 16 Dec. 1579. T. 73. p. 528.
Libellus articulatus derer Grafen von Stollberg. d. 20. Apr. 1580. T. 73. p. 611.
Extract daraus. ibid p. 526.
Exceptiones fori declinatoriæ von Seiten derer Beklagten d. 20. Nov. 1580. T. 73. p. 26.
Sententia Cameralis in h. c. d. 28. Febr. 1581. T. 73. p. 637.
Extract aus derer Beklagten eventuali litis conteſtatione. ibid. p. 637.
Articuli defenſionales derer Beklagten. d. 25. Oct. 1581. ibid. p. 639.
Mündlicher Receſs des Löwenſteiniſchen Anwalds. d. 4. Febr. 1590. T. 73. p. 660.
Sententia Cameralis in h. c. d. 9. Febr. 1590. ibid. p. 639.
Gräflich Löwenſteiniſches Schreiben an ſeinen Anwald. d. 12. Sept. 1590. T. 73. p. 662.
Dito. d. 8. Nov. 1590. ibid. p 664.
Articuli additionales derer Kläger d. 11. Jan. 1592. T. 73. p. 651.
P. Orani Epiſtola ap D. Comitem de Löwenſtein de ratione quæ in feudis Leodienſibus ſuccedatur. d. 1600. T. 73. p. 572.
Sententia Cameralis in h. c. d. 20. Oct. 1732. Tom. 73. p. 533. 665.
Extr. Protoc. Cameralis in O. N. in h. c. d. 16. Jan. 1733. T. 73. p. 530.
Extr. libelli reſtitutorii d. 10. Jul. 1733. ibid. p. 531.
Sententia Cameralis in h. c. d. 23. Jul. 1735. ibid. p. 667.

Roche-

Rochefortiſche Streit-Sache. Inſtrumentum Notarii die inſinuation dieſer Urthel betreffend d. 11. Jul. 1735. T. 73. p. 537.

NB. Laut deſſen hat die Regierung zu Wertheim das Urtheil nicht annehmen wollen, weil der Fürſt da nicht wohnte, und ſie zu denen Rochefortiſchen Sachen nicht committirt ſey.

Fürſtlich Löwenſteiniſches Schreiben an die Reichs-Verſammlung pto des von denen Grafen von Stollberg an Rochefort gemachten ꝛc. ꝛc. Anſpruchs. d. 23. Aug. 1735. T. 67. p. 413.

Adjuncta T. 68. p. 141. T. 73. p. 502.

Demonſtratio Recurſus illegitimi & illiciti ad inclytum Cameræ Imperii Judicium citra fori Competentiam a Comitibus Stolbergenſibus Comitatum Rupefortium temere petentibus non absque nullitate tentati. Aug. 1735. T. 73. p. 502.

Protocollum curiæ feudalis Leodienſis vi cujus Stolbergici inveſtiti d. 30. Jan. 1736. T. 73. p. 668.

Mandatum Principis Leodienſis ad Principem Lowenſteinenſem de pacendo Sententiis Cameralibus d. 16. Febr. 1736. ibid. p. 673.

Ejusdem Mandatum ad Curiam feudalem de exequendo dictas Sententias d. 23. Febr. 1736. ibid. p. 674.

Apoſtilla ſupremæ Curiæ feudalis in h. c. d. 1. Mart. 1736. ibid. p. 674.

Gründliche *ex Actis* gezogene Anmerckungen über die von den Herrn Biſchoff von Lüttich, und Herrn Fürſten zu Löwenſtein gegen das Cammer-Gericht wegen der die Graffſchafft Rochefort betreffenden Urtheil bey der Reichs-Verſammlung in pto. fori angebrachten Beſchwerden. T. 70. p. 247.

Adjuncta T. 73. p. 541.

Roden-

Rodenſtatt ins Land = Gericht Parckſtein und Weyden gehöriger Ort. T. 78. p. 72.

ſiehe Religions-*Gravamina* Rodenſtättiſche.

Röder Marck. ein zwiſchen Babenhauſen und Steinheim liegender Chur-Maynß und Hanau gemeinſchafftlicher Wald, darinn verſchiedene Maynß-Iſenburg- und Hanauiſche Dorffe die Beholtz- und Waydgang haben. T. 81. p. 547.

Maynß und Hanau weiſen das Holtz gemeinſam an, und halten das Märcker-Gericht alternatim zu Dudenhoffen und Ober-Rodheim. ibid. p. 548.

Die Straffen werden von denen beyden Beamten angeſetzet, und unter die Gemeinherrſchafft zu gleichen theilen getheilet. ibid. p. 548.

Nach Abgang des Hanauiſchen Manns-Stamms aber weiſt Maynß das Holtz an, und ſtrafft die Freveler einſeitig. ibid. p. 549.

ohne das es Heſſen vor die Mitherrſchafft erkennen will. ibid. p. 548.

daher thut Heſſen ein gleiches ibid. p. 550.

und das Märcker Gericht wird ſeit 1735. nicht mehr geheget. ibid. p. 554.

dadurch aber die Marck ſehr veröſt ibid. p. 552.

A. 1739. wird ein Vergleich verſucht, zerſchlägt ſich aber fruchtloß. ibid. p. 554. 557.

weil Chur-Maynz auf das Amt Babenhauſen vermög einer erhaltenen Expectanz Anſpruch ibid. p. 555.

und begehrt, daß Darmſtadt bey den Märcker-Gericht coadmittiret, und die Strafen ſequeſtrirt werden ibid.

Heſſen veranſtaltet alſo die Haltung des Märcker Gerichts zu Dudenhofen und berichtet es Chur-Maynß. ibid. p. 557.

dieſes aber proteſtiret dagegen, und verbietet ſamtlichen Märckern dabey zu erſcheinen ibid. p. 558.

Röder Marck. läſt auch 1500. Mann anrucken unter dem Vorwand die Execution derer angeſetzten Strafen zu verhindern. ibid. p. 560. 561.

Heſſen ſchickt daher auch Völcker ab, gehet aber doch, nach dem beyde Theile ihre Völcker zurück ziehen, die gütliche Handlung wieder an, ibid. p. 566.

Heßiſche Erklärung ꝛc. ꝛc. und *Remonſtration* &c. &c. ibid. p. 569. 573.

Chur-Mayntziſche Gegen-Erklärungen ibid. p. 571. 575.

welche ſich aber fruchtloß zerſchlagen. ibid. p. 568. ſiehe Rumpenheim.

Rodheim. Amt in der Wetterau, beſtunde aus 4. Dorfen, Ober- und Nieder-Eſchbach, Steinbach und Holtzhauſen. T. 83. p. 362.

gehörte denen Herrn von Falckenſtein, fällt aber nach deren Abgang 1419. in der erſten Falckenſteiniſchen Theilung an die Herren von Epſtein, und nachhero an die Grafen von Stollberg. ib. p. 362. T. 85. p. 5 8.

welche es 1578. um 16000. fl. an Hanau mit Vorbehalt der Reluition verkauffen. ibid.

nach Abgang derer Grafen von Stollberg-Königſtein, macht Chur-Mayntz auch auf dieſes Amt als Reichs-Lehn Anſpruch. ibid. p. 362.

Vergleicht ſich aber 1590. mit Stollberg dahin, daß es dieſes Amt bey Hanau loßkündigen, und nach Verlauf 4. Jahr an Chur-Mayntz überlaſſen, dieſes hingegen den Pfandſchilling erlegen ſolle. ibid. p. 363.

Nachhero ſtoſſen die Grafen von Stollberg gedachten Vergleich ex capite enormiſſimæ læſionis, und aus andern Urſachen um. ibid.

und verkaufen das Amt 1595. an Hanau erblich und in perpetuum. T. 83. p. 364.

Ronciglione. Kayſer verſpricht 1738. daß er deſſen incameration nicht weiter verlangen wolle. T. 79. p. 337. 370.

Röngerheim. Der Reichs-Ritterſchafft gehöriger Ort, welcher Chur-Pfaltz das Wildfangs-Recht da abtritt. T. 73. p. 16.

Römer wann ſie angefangen ſilber- und goldene Müntz zu prägen T. 74. p. 343. 347.

Römer-Monath. ein einfacher beträgt an Geld 83964. fl. T. 74. p. 203.

wie viel es Pfaltz an einem Römer-Monath trage. T. 77. p. 328.

A. 1716. 20. 32. und 33. verwilligt das Reich 11. Römer-Monath zu Behuff derer Reichs-Veſtungen. T. 75. p. 326.

ſiehe Reichs-Veſtungen.

imgleichen 1730. und 1735. 90. Römer-Monath zu denen Kriegs-Operationen. Tom. 75. p. 331. 332.

ſiehe Reichs-Kriegs-*Operations*-Caſſe.

ferner 1737. 50. Römer-Monathe zu den Türcken-Krieg. T. 74. p. 203.

ſiehe Krieg Türckiſcher.

A. 1742. verlangt Kayſer Carl der VII. vom Reich eine Beyhülff. T. 82. p. 398.

Commiſs. Decret d. 26. Maji 1742.

den 25. Sept. e. a. wird es in Deliberation geſtellt, da dann 6. Stände ſich mit der Unvermögenheit entſchuldigen, 18. auf 50. Römer-Monath, 6. auf 30. antragen, und 13. mit denen majoribus ſich conformiren. Tom. 82. p. 399.

Protoc. Princip. d. 25. Sept. 2. Oct. 1742. ibid.

Concluſ. d. 12. Oct. 1742. ibid. p. 430.

Electorales und die Reichs-Städte tragen auch auf 50. Römer-Monathe an T. 82. p. 429. 432.

Concluſa d. 5. 12. Oct. 1742. ibid.

Römer-

Römer-Monathe. Es wird ſolchemnach das Reichs-Gutachten dahin erſtattet, daß die Chur-Fürſten und Städte auf 50. die Fürſten aber theils auf 50. theils auf 30. Römer-Monathe angetragen. T. 82. p. 443. 445.

Reichs-Gutachten. d. 12. Oct. 1742.

Ratificat. Commiſs. Decr. d. 16. Oct. 1742.

Nachhero haben ſich theils Stände anders erklärt, daß in allen 9. Vota majoribus ſich conformiret, 33. auf 60. und 6. auf 30. Römer-Monathe geſtimmet. T. 82. p. 433. 447. 452.

Protocol Princip. d. 12. Oct. 9. 20. Nov. 1742.

Kayſerlich Commiſſions-Decret in h. m. d. 28. Maii 1742. T. 82. p. 397.

Reichs-Fürſten-Raths-Protoc. d. 25. Sept. 1742. ibid. p. 399.

Dito d. 5. Oct. 1742. ibid. p. 425.

Concluſum Electorale in h. m. d. eod. ibid. p. 429.

Concluſum Principum in h. m. d. 12. Oct. ibid. p. 430.

Concluſum commune beyder hoherer Reichs-Collegiorum in h. m. d eod. ibid. p. 431.

Concluſum Collegii Civitatenſe in h. m. d. 12. Octob. 1742. T. 82. p. 432

Reichs-Fürſten-Raths-Protoc. in h. m. d. eod. ibid. p. 433.

Churfürſtl. Erklärung auf die Fürſtliche Monita. ibid. p. 443.

Reichs-Gutachten in h. m. d. eod. ibid. p. 443.

Kayſerlich Ratifications-Decret d. 16. Oct. 1742. ibid. p. 445.

Reichs-Fürſten-Raths-Protoc. in h. m. d. 9. Nov. 1742. ibid. p. 447.

Eben dergleichen in h. m. d. 26. Nov. 1742. ib. p. 452.

Rönneberg *Cunigund* Wittib von. macht 1309. vor ſich und ihre Kinder mit Epſtein und Hanau

eine Gan-Erbſchafft wegen der Gerichte zu Hart Welmichheim und Somborn T. 77. p. 659.

und ſtellt Bürgen, daß ihre Kinder, wann ſie majorenn würden, dem nachkommen würden ibid. p. 659.

Reverſales d. 1309. ibid.

Roßdorf. Gericht im Fuldiſchen, gehörte A. 782. nach Fulda und zu dem Gericht Dermbach T. 84. p. 209.

wird 1317. an Henneberg vertauſcht. ibid.

gehörte 609. denen Gan-Erben von Eſchwegen und Weichmar. ibid.

und itzo denen von Weichmar und Geyßo. ibid. p. 209.

Roßdorf Schloß. wird von denen Landgrafen von Thüringen eingenommen, 1362. aber an Fulda reſtituirt T. 86. p. 533.

wird nebſt denen Schlöſſern Kalten-Northeim und Barchfeld von Henneberg an Fulda wieder käuflich überlaſſen T. 84. p. 214.

kommt aber nebſt Barchfeld bald wieder aus Fuldiſchen Beſitz ibid. p. 214.

Roſenberg N. N. Graf von K. Ungariſcher Miniſtre zu Berlin 1744. ſoll ſich geäuſert haben, daß ſein Hoff damit umgehe, den Kayſer zu nöthigen, die Crone nieder zu legen Tom. 86. p. 34.

das aber der Wieneriſche Hof widerſpricht. ibid. p. 257.

Roſſi in Italien gehört unter die de Langhe genannte Italiäniſche Reichs-Lehen. T. 79. p. 340.

Roth. Friderich von. Cantzlar von Lignitz Leopoldus erfordert von ihm ein Gutachten wegen der Brandenburgiſchen Anſprüche auf Lignitz, es wird aber nicht publiciret. T. 81. p. 109.

Rudelsheim Reichs-Ritterſchafftlicher Ort, wo ihr Chur-Pfaltz die Wildfänge abtritt T. 73. p. 16.

Rudol-

Rudolphus Graf von Habſpurg wird von Herz. Ludwig von Bayern, auf welchen die übrige Churfürſten compromittiret, zum Kayſer vorgeſchlagen. T. 83. p. 200.

bekomt Krieg mit K. Ottocaro von Böhmen, und ſchlägt ihn. ibid p. 203.

belehnt hierauf 1282. ſeine beyde Söhne Albert und Rudolph mit Oeſterreich. ibid. p. 207.

Rudolphus II. errichtet d. 24. Jan. 1599. zu Prag mit Würtenberg einem Vertrag, worinn er ſich der Afterlehnſchafft der Herzogthümer Würtenberg und Teck begibt, und nur die Anwartſchafft vorbehält. T. 73. p. 399. 412.

Rumpenheim. Hanauiſches zur Bieger Marck gehöriges Dorff. T. 81. p. 522.

Ein theil gedachter Marck werden die Dreyſtädter und Rumpenheimer Felder genannt, ſo theils nach Rumpenheim gehören, und ein anderer Theil davon heiſt die Mühlheimer Heege. T. 81. p. 524.

Auf gedachte Felder hat Hanau verſchiedene Jura v. g. den Frucht-Zehend, gewiſſe Bethe ꝛc. ꝛc. T. 81. p. 525. 529.

Chur-Maynz ſchreibt ſich die Landes-Hoheit darüber zu. ibid. p. 528.

desgleichen auch über die an gedachte Felder ſtoſſende und ihm eigenthümliche Mühlheimer Heege. ibid. p. 526.

Hanau hingegen negirt es, und behauptet, daß ihm die Landes-Hoheit über gedachte Felder ſowohl als das Jus-Foreſti und Eigenthum von gedachter Hege zuſtehe ibid. p. 533. 534.

Läſt dahero 1740. unter Bedeckung eines militariſchen Commando die gedachte Heege aushauen und das Holtz theils fortfahren ibid. p 536.

Chur-Maynz hingegen beſetzt ſie durch ein Commando, und läſt das noch vorhandene abgehauene Holtz abführen. ibid. p. 544.

Rumpenheim. beyde Theile verſtärcken hierauf ihre Völcker, und es läſt ſich zu Weiterungen an T. 81. p. 539. 541.
ziehen ſie hernach zurücke, und Hanau läſt nur Rumpenheim, Mayntz aber Mühlheim beſetzt ibid.
Chur-Mayntziſche *Species-Facti* die von Seiten Heſſen Hanau auf den Chur-Mayntziſchen Territorio in der Mühlheimer Heege auch Dreyſtätter und Rumpenheimer Feldern ausgeübte Territorial-Invaſion betreffend T. 81. p. 522.
Heßiſche *Species-Facti* die von Chur-Mayntz Herrn Landgraf Wilhelm zu Heſſen-Caſſel in der Röder-Marck ohne Grund ſtrittig gemachte Jura condominii betreffend T. 81. p. 547.
Fürſtlich Heſſen-Hanauiſche Inſtructions-mäßige Declaration, wie die Röder-Marck-Differentien aus einander gehen könten d. 29. Apr. 1740. T. 81. p. 569.
Chur-Mayntziſche Gegen-Erklärung hierauf d. 30. April 1740. T. 81. p. 571.
Fürſtlich Heſſen-Hanauiſche Inſtructions-mäßige Remonſtration in h. m. T. 81. p. 573.
Chur-Mayntziſche Final-Gegen-Erklärungen d. 7. Maji 1740. T. 81. p. 575.
Rußland. A. 1713. 14. 15. 16. 19. 20. 21. 22. thun die Türcken und Tartarn Einfälle darein und thun groſſen Schaden. T. 74. p. 205. ſeqq. ſiehe Tartarn.
Rußland begehrt etliche mahl Satisfaction deshalb von der Pforte, es iſt aber vergebens ibid. p. 207. 209.
das letzte Jahr macht ſich Meiſter von etlichen Perſiſchen Provintzen am Caßpiſchen Meer. ibid. p. 220.
tritt ſie aber hernach an Perſien wieder ab. Tom. 74. p. 213. 215.
ſiehe oben Perſien.

Rußland. die Türcken fallen in die Rußiſche Provintzen am Caßpiſchen Meer ein ibid. p. 216. 217.

gleichwie die Tartarn 1723. 24. 25. 26. 28. 29. 31. 32. 34. 35. in die andere Rußiſche Provinzen ingleichen in Dageſthan fallen. ibid. p. 220.

Rußland thut der Pforte deßhalb Vorſtellungen, es iſt aber allemahl vergebens. ibid. p. 226.

1735. ſchickt es eine Armée nach der Crim, zieht ſie aber wieder zurück, wie es höret, daß die Tartarn zurück gekehret ſind. ibid. p. 229.

allein folgendes Jahr kündiget es denen Türcken den Krieg an. ibid.

in ſelbigen Jahr tritt es auch den Friedens-Præliminarien zwiſchen den Kayſer und Franckreich bey T. 79. p. 376.

und endlich den Frieden ſelbſt T. 79. p. 523.

Erkennt den Stanislaum als König von Pohlen ibid. p. 385.

wird von Franckreich hingegen als ein Haupt Contractant gedachten Friedens erkannt. ibid. p. 375. 528.

Lettre ecrite de S. Petersbourg au Grand Vizir touchant les raiſons de la Guerre avec les Turcs. d. 12. April 1736. T. 74. p. 204.

Declaratio Miniſtri Ruſſici quod Imperatrix Ruſſiæ ea quæ in Præliminaribus Viennæ d. 3. Oct. 1735. de rebus Polonis ſtatuta, adimplebit. d. 11. Maji 1736. T. 79. p. 376.

Ejusdem Declaratio quod Imperatrix Stanislaum agnoſcet Regem Poloniæ. d. 13. Nov. 1736. T. 79. p. 384.

Plenipotentia Ruſſica proſignanda acceſſione ad dictam Pacem d. 4. Dec. 1738. Tom. 79. p. 532.

Ratificatio Succeſſionis Ruſſiæ ad dictam Pacem d. 4. Jul. 1739. ibid. p. 522.

S.

Sabacz. Veſtung in Ungarn wird 1739. denen Türcken wieder abgetretten in dem Stand da es geweſen, wie es die Kayſerliche erobert. Tom. 76. p. 602.

Sachſen Chur. zwiſchen Herzog Erich von Sachſen und Churfürſt Fridrich entſteht 1434. deshalb Streit, welcher ad Pares Curiæ verwieſen wird. T. 75. p. 442.

Macht nebſt denen übrigen Sächſiſchen Häuſern Anſpruch auf Jülich ꝛc. ꝛc. T. 74. p. 418. 437. T. 78. p. 91.

ſiehe oben Jülich.

es ſey Mann-Lehn, und die Töchter könnten nicht ſuccediren, wann ſie nicht fähig gemacht wären T. 74. p. 439.

Carolus V. aber hätte die Töchter nicht fähig machen können der Sächſiſchen Inveſtitur und Expectanz zum Nachtheil ibid. p. 440.

durch die Inveſtitur habe es ein Recht erlangt die Poſſeſſion zu ergreiffen. T. 78. p. 126. T. 79. p. 61. 65.

und Preuſſen könnte alſo nicht nach Abgang der Chur-Linie Jülich in Beſitz nehmen. Tom. 74. p. 451.

noch es von den vorhabenden Congreſs ausſchlieſſen. ibid. p. 456.

Kurze Anzeige der Urſachen ꝛc. ꝛc. Tom. 74. p. 437.

Anmerckungen über die ꝛc. ꝛc. Gegen-Anzeige ꝛc. ꝛc. T. 78. p. 92.

Pro Memoria Chur-Sächſiſches in h. m. d. 1739. T. 78. p. 88.

1619. verlangt es des engern Ausſchuſſes Gutachten, ob der bißher gebrauchte modus verantwortlich und verträglich, oder ob man den von Heſſen gethanen Vorſchlag eingehen ſollte T. 77. p. 76.

Sach-

Sachſen Chur. *Propoſition* an den Ausſchuß ibid. p. 71.

derſelbe aber antwortet, daß man bey den bißher gebrauchten modo bleiben müſte, und den Heßiſchen Vorſchlag nicht eingehe. ibid. p. 80. 83.

Bedencken des Ausſchuſſes ꝛc. ꝛc. in h. c. ibid p. 76

1611. ſchlägt Heſſen und Anſpach abermahls für Chur-Brandenburg und Neuburg ſollten Sachſen mit in die Poſſeſſion nehmen, und dieſes ſich mit nein begeben T. 77. p. 42.

welches auch Sachßen annimmt, und Jüterbock vorſchlägt um deshalb zu conferiren ibid. p. 46.

Vortrag Heßiſcher ꝛc. ꝛc. d. 14. Jan. 1611. T. 79. p. 41.

wie Chur-Brandenburg und Neuburg ſich wegen der Jüllichiſchen Succeſſion 1666. verglichen, und der Kayſer es 1678. confirmiret, proteſtiret Sachſen dagegen T. 79. p. 63.

Schreiben Sächſiſches an K. M. d. 29. Nov. 1678. ibid.

Relation des Sächſiſchen Geſandten in h. c. d. 28. Nov. 1678. ibid. p. 55.

1621. erhält Chur-Sachſen die Anwartſchafft auf die Reichs-Lehn, womit Graf Reinhard von Hanau 1620. und Graf Philipp Moritz 1621. belehnet worden T. 77. p. 534. T. 82. p. 221.

1660. 1708. und 1715. erhält es darüber die Kayſerliche Confirmation T. 77. p. 536.

ſiehe Frey-Gericht.

1717. begibt es ſich ſeiner durch dieſe Expectanz erlangten Rechte auf das Hanauiſche Antheil an Frey-Gericht T. 77. p. 539.

Reverſales d. 17. Nov. 1717.

und erhält dahingegen von Chur-Mayntz den Conſens auf dieſe Expectanz. T. 77. p. 537.

Sachſen Chur. *Conſens* Chur-Mayntziſcher ꝛc. ꝛc. d. 13. Dec. 1717. ibid.

Seine Jura auf die übrige Hanauiſche Reichs-Lehn aber überläſt es 1724. an Heſſen. T. 77. p. 548.

Extract pacti d. 4. Febr. 1724. ibid.

Articuli ſeparat. d. d. T. 83. p. 149.

daß es nehmlich die Belehnung über die Hanauiſche Reichs-Lehn unmittelbahr empfangen, und ſie hernach Heſſen wieder zu After-Lehn geben wolle. T. 78. p. 441.

ſiehe Heſſen.

Chur-Mayntz räth es die Sächſiſche Memorialien wegen der Salzungiſchen Reluition-Sach in Deliberation zu bringen. T. 77. p. 258.

Schreiben Chur-Sächſiſches ꝛc. ꝛc. d. 27. Maji 1739.

ſiehe *Recurs* Sächſiſcher.

Preuſſen räth es ab von ſeiner Schleſiſchen Expedition abzuſtehen. T. 79. p. 568.

Schreiben Sächſiſches ꝛc. d. 17. Dec. 1740.

ſiehe Schleſien.

A. 1741. genehmiget es nebſt andern Chur-Fürſten die Suſpenſion der Chur-Böhmiſchen Stimme bey damahliger Kayſer-Wahl. T. 80. p. 315.

ſiehe Böhmiſche Chur-Stimme.

macht Anſpruch auf die Oeſterreichiſche Succeſſion. T. 80. p. 291.

ſiehe Oeſterreichiſche *Succeſſion* Sächſiſche Anſprüche.

und errichtet mit Franckreich ein Cartel. T. 80. p. 570.

Convention &c. &c. d. 2. Nov. 1741. ibid.

ſiehe Bayern Chur.

was es wegen des Dictatur-Streits 1743. für Gedancken gehabt. T. 84. p. 602.

Siehe *Dictatur*.

Sächſi-

Sächſiſche Häußer prædentiren den Vorſitz vor Zweybrücken, als es an Birckenfeld gelangt. T. 75. p. 644.
ſiehe Zweybrücken.

Sachſen-Eiſenach. ſiehe Saltzungen A: 1626. 1629.

Sachſen Gotha Wilhelm Printz von. ſucht um die Reichs-Feld-Marſchall-Lieutenants-Stelle an. T. 73. p. 202.
Schreiben ꝛc. *ad Comitia* d. 28. Jul. 1738. ib.
erlangt eine Kayſerliche Recommendation. T. 73. p. 305.
Reſcript. Cæſar. ad Commiſs. d. 15. Sept. 1738. ibid.
und erhält auch die Stelle, T. 74. p. 270.
Commiſſions-Decret. d. 11. Mart. 1739.
Danckſagungs-Schreiben d. 20. Mart. 1739. T. 74. p. 273.
Concluſa Reichs.

Sachſen Hildburghaußen *Joſeph* Friederich Prinz von ſucht 1739. um die Reichs-Feld-Zeugmeiſter-Stelle. T. 74. p. 275.
Schreiben d. 14. Jan. 1739. ibid.
erlangt ſie auch, T. 75. p. 254.
Reichs-Gutachten in h. m. d. 20. Apr. 1739.
Commiſs. Ratific. Decret d. 12. Jun. 1739. ib. p. 256.
Danckſagungs-Schreiben. d. eod. ibid. p. 258.

Sachſen Lauenburg ſiehe Lauenburg.

Sachſen-Meinungen ſiehe *Recurs* Sächſiſcher und Saltzungen.

1741. Verlangen der Fürſten, daß der neuen Capitulation inſerirt werde, der Kayſer wolle nicht geſchehen laſſen daß des Herrn Herzogs Anton Ulrich Deſcendenz zur Succeſſion gelange. T. 82. p. 672.

1744. ſtirbt deſſen Gemahlin. Er ſuchet bey Reichs-Hof-Rath an, daß er ſie Fürſtlich begraben

graben dörfe. Die Agnaten aber bitten es zu inhibiren. T. 86. p. 608.

I. *Concluſi* in h. c. d. 29. Aug. 1744.

Es werden aber die inhibitoriales abgeſchlagen, und die Fürſtliche Begräbniß verſtattet. ibid. p. 609.

Concluſ. d. 1. Sept. 1744.

ſo daß die Trauer-Ordnung auch zu Saalfeld und Neuſtadt publicirt und das Wort Fürſtliche Gemahlin gebraucht werden ſolle. ibid. p. 613.

Concluſ. d. 4. dito.

Eben dieſer Hertzog ſucht um Erlaubniß an, auf die Reichs-Lehen 100 tauſend Thl. aufzunehmen, und erhält auch bey R. H. Rath ein favorabel Votum. T. 86. p. 590.

Sachſen-Weimar. ſiehe Fiſchberg.

Sagan. Hertzogthum. Soll ehedem Brandenburgiſch Lehen geweſen. T. 81. p. 138.

wird 1327. Böhmen zu Lehn aufgetragen. T. 82. p. 720. 723.

und nachhero an Marggraf Georg von Brandenburg verpfändet. T. 84. p. 352.

ſiehe Oppeln.

Salm Grafſchafft. an den Vogeſiſchen Gebürgen hatte ehemals ihre eigene Herren, ſo von denen alten Herren an der Moſel herſtammten. Tom. 79. p. 624.

kommt durch Heurath an Vaudemont und Dhaun. T. 79. p. 625.

beyde Häuſer behalten ſie unvertheilt biß 1598. da ſie ſich biß auf die Jura ſublimia, welche gemeinſchafftlich bleiben, theilen. T. 79. p. 624.

das Vaudemontiſche Antheil kommt hernach an Lothringen, und endlich an Franckreich. ibid.

Salm Hauß. Wild-Graf Philipp erhält in der Dhauniſchen Theilung 1514. den Dhauniſchen Anthell an der Grafſchafft Salm. Tom. 74. p. 626.

Salm Grafſchafft. Wie dieſes Kinder mit einander theilen bekommt es der jüngſte Sohn. ibid. p. 627.

wie aber ſolcher 1566. ohne Erben ſtirbt, fällt es an den ältern zurück. T. 79. p 627.

als deſſen Söhne 1574 theilen, fällt es auf den älteſten Fridericum I. ibid.

Und von dieſes ſeinen Söhnen bekommt es der älteſte, und deſſen Nachkommen die Fürſten von Salm. ibid. p. 628.

Salm-Hauß. Wildgraf Friederich der I. hinterläßt ſechs Söhne. T. 79. p 628.

Davon wird der älteſte Philipp Otto 1623. von Ferdinando II. in den Reichs-Fürſten-Stand erhoben, dergeſtalt daß nach ſeinem Tod ſein hinterlaſſener älteſter Sohn und für baß alle ſeine Erbens-Erben, welche die Grafſchaft Salm innhaben würden, ſich Fürſten von Salm nennen ſollten. ibid. p. 629.

erlangt von vier ſeiner Brüder ihre Erb-Antheile per donationem inter vivos. ibid. p. 628.

und mit dem jüngſten Friederich den II. vergleicht er ſich auch 1674. proviſionaliter dahin, daß dieſer ein Sechstheil der Lothringiſchen Güter bekommt, mit Vorbehalt der Definitiv-Theilung. ibid. p. 629.

1654. erlangt des Fürſten Sohn ein Kayſerlich Decretum confirmatorium gleiches Innhalts mit dem vorigen. T 77. p. 234.

und wird in den Fürſten-Rath introduciret. ibid. p. 203. 230.

doch dabey bedungen, daß die Succeſſion nur auf die Leibs-Erben und Deſcendenten reſtringirt ſeyn ſolle ibid. p. 229.

1737. gehet dieſe Fürſtliche Linie mit dem Fürſten Ludwig Otto aus. T. 79. p. 633.

Salmiſcher *Recurs.* Der Fürſt Ludwig Otto wird von den v. Winkelhauſen wegen der Bronkhorſti-

horſtiſchen Erbſchafft in Anſpruch bey der Cammer genommen. T. 74. p. 582. 584.
ſiehe Bronkhorſt. Winkelhauſen.

Er belangt ſie aber beym Reichs-Hof-Rath wegen der zu dieſer Erbſchafft gehörigen Herrſchafft Anhalt ex lege diffamari. T. 76. p. 652.
Citation d. 1720. ibid.

und wegen deren übrigen dazu gehörigen in Cleviſchen liegenden Gütern bringt er bey daſiger Regierung eine citation ex eadem L. diffamari aus. T. 76. p. 661.

Sie wendet zwar exceptiones litis in Camera pendentis ein, und will ſich beym Reichs-Hof-Rath nicht einlaſſen. T. 74. p. 583.

Es wird aber ſolche ſub comminatione perpetui ſilentii verworfen. T. 76. p. 653. 57. 58.

Concluſa d. 173. 26. 27. ibid.

und da die Cammer 1734. für die von Winkelhauſen ſpricht, ergreifft der Fürſt den Recurs T. 74. p. 565.
ſiehe *Recurs* Salmiſcher.

Sigismundi Lehn-Brief über die Herrſchafften Bathenburg und Anholt an Diedrich von Bronckhorſt. d. 1431. T. 76. p. 671.
ſiehe Bathenburg.

Citatio Cameralis in cauſa Hövelich contra Bronkhorſt. d. 1. April. 1574. T. 76. p. 645.
ſiehe Hövelich.

Extract Bronkhorſtiſcher Exceptions-Schrifft. T. 76. p. 649.
ſiehe *Recurs* Salmiſcher

Sententia Cameralis in hac cauſa. d. 23. Aug. 1623. T. 76. p. 651.

Extractus Pactorum dotalium Hn. Fürſten Leopold Philipp Carl von Salm mit Gräfin Maria Anna von Bronkhorſt. d. 22. Oct. 1641. T. 76. p. 662.
ſiehe Bronckhorſt.

Citatio Cameralis in cauſa Hövelich modo von Win-

Winkelhauſen contra Bronckhorſt modo Salm. d. 22. Mart. 1720. T. 76. p. 652.

Reichs-Hof-Raths Concluſum in Sachen Salm contra Winkelhauſen. d. 3. Dec. 1723. T. 76. p. 656.

Dito d. 21. Octobr. 1726. ibid. p. 657.

Dito d. 21. Jan. 1727. ibid. p. 658.

Sententia Cameralis in modo dicta cauſa. d. 28. Maji 1734. T. 76. p. 659.

Clevisches Regierungs-Decret in Sachen Salm contra Winkelhauſen. d. 8. Oct. 1736. ibid. p. 661.

Fürſtl. Salmiſches Memoriale und Bitten an die Reichs-Verſammlung das in puncto deſertionis ſowohl als Interpretationis authenticæ und ſonſten incompetentiæ zugefügte höchſt beſchwerliche Verfahren des Cammer-Gerichts betreffend. d. 28. Febr. 1738. T. 74. p. 561.

Species Facti una cum ſuccincta deductione Juris in Sachen Hövelich contra Bronckhorſt nunc Winkelhauſen contra Salm ſimplicis Querelæ nunc Reviſionis. d. 1738. T. 74. p. 565.

Adjuncta. Tom. 76. p. 643.

Schreiben an die Reichs-Verſammlung von der verwittibten Frau Fürſtin zu Salm. d. 9. Aug. 1742. T. 83. p. 484.

Salmiſche *Succeſſions* Sache. Fürſt Ludwig Otto von Salm, ſucht ſeine Lehn- und Stamm-Güther auf ſeinen Schwieger-Sohn Niclas Leopold zu bringen, mit Ausſchlieſſung derer gleich nahen Verwanden Johann Dominicus Albrecht, und Philipp. T. 79. p. 630.

und ſucht beym Kayſer um veniam teſtandi an. ibid. p. 630.

die zwey Agnaten aber, welche zwey Drittel am Land prætendiren, bringen 1733. Reſcripta inhibitoria et de non contraveniendo pactis familiæ aus. T. 79. p. 631 649.

daß der Fürſt ſich aller Diſpoſition über die Grafſchaft Salm, Wild-Grafſchaft Kirberg und Herrſchaft Vinſtingen enthalten ſolte. Tom. 79. p. 631.

Salmiſche *Succeſſion* A. 1736. ergehen Reſcripta ulteriora inhibitoria inhæſiva. ib. p. 631. 644.
Concluſum d. 14. Aug. 1736.
und wird Chur-Pfalz die Executions-Commiſſion aufgetragen. ibid. p. 632.
Concluſ. d. 18. *Dec.* 1736. ibid.
ſolche auch 1737. würcklich angeordnet, ib. p. 632.
Concluſ. 8. 16. April 1737. ibid.
darwider wendet der Fürſt die Reviſion ein. T. 79. p. 633.
ſtirbt aber bald darauf, und der Schwieger-Sohn præveniret die Agnaten in der Poſſeſſion, und nimmt den Fürſtlichen Titul an. ibid. p. 633. 634.
Anfangs inhibiret der Kayſer beyden Theilen den Fürſtl. Titul von ausgemachter Sache zu gebrauchen. T. 79. p. 634
hernach aber erlaubt er dem erſteren ſich des Tituls zu bedienen, weil das Diploma auch auf ihn gehe. T. 77. p. 199.
Decret Cæſar. d. 14. Jan. 1739
jedoch wird declarirt, daß es ſeinen Vettern unnachtheilig ſeyn ſolle. T. 77. p. 200.
Decretum Cæſar. d. eod. ibid.
der Kayſer läßt es auch dem Reichs-Tag notificiren. T. 79. p. 652.
Commiſſ. Decret d. 7. Oct. 1739. ibid.
dieſes veranlaßt aber einen Streit wegen des Salmiſchen Voti, welches ſich beyde Theile anmaſſen. *T.* 77. p. 200. 203.
ſiehe Salmiſches *Votum.*
Folgendes Jahr ergehet in Reviſorio ein Urtheil, wodurch die non obſtantibus Concluſis. d. 14. Aug. et 18. Dec. 1736. den 8. und 16. April 1737. ausgewürkte Concluſa als ſub et obreptitia, ſoviel das ſummariſſimum betrifft ſalvo petitorio caſſiret werden. T. 79. p. 673.
Sententia d. 24. Maji 1740.
und an das Reich ergehet ein Commiſſions-Decret, daß nachdem der derer Salmiſchen Votorum halber ſich ereignete Anſtand durch dieſes Concluſum
gehoben

gehoben worden, K. Majeſtät gerne ſehe, wann der Fürſt des Salmiſchen Hauſes Sitz und Stimme im Fürſtlichen Collegio fort führe. T. 79. p. 669.

Commiſs. Decret. d. 24. Jul. 1740.

1743. verſtattet der Kayſer auch gedachten beyden Brüdern Johann Dominico und Philipp ſich des Prædicats eines Fürſten ſo wie ihr Vetter zu bedienen T. 85. p. 57.

Commiſs. Decret d. 18. Maji 1743.

Salmiſch *Votum*. Nach des Fürſten Philipp Otto von Salm Tod will deſſen Schwieger-Sohn Fürſt Niclas Leopold das Salmiſche Votum privative führen. T. 77. p. 201.

Rationes warum ꝛc. ꝛc. ibid.

das Reichs-Directorium nimmt auch die Vollmacht von ihm an. T. 77. p. 200.

Legitimations-Schein Mayntziſcher d. 9. Dec. 1738.

die Agnaten hingegen wollen das Votum mit führen, weil ſie an des verſtorbenen Fürſten Land zwey drittel prætendiren. T. 79. p. 662.

Jener führete an, 1) das Salmiſche Hauß beſitze genug immediate Güther. T. 77. p. 203.

es ſey auch 2) bereits 1664. introduciret worden, ohne daß die Chur- und Fürſten was dagegen moviret ibid. p. 204

die Fürſtliche Würde hafſte 3) auf der Grafſchafft Salm, weil ſie dem Fürſt Philipp Otto und ſeinen Erbens Erben ertheilet worden. ibid. p. 203.

wer aber 4) in locum ſuccedire, der ſuccedire auch in die jura. T. 77. p. 204.

da er alſo 5) in die Grafſchafft Salm ſuccediret, ſo müſſe ihm auch ratione Voti das poſſeſſorium zu ſtatten kommen, wann gleich dieſelbe von denen Agnaten in Anſpruch genommen werde. ibid. p. 204.

um da mehr das 6) K. M. nicht nöthig erachtet, ein Fürſten-Diploma ihm zu ertheilen, ſondern

nur declariren laſſen, daß das 1623. ertheilte Diploma auch auf ihn gehe. ibid. p. 204.

dahingegen wendeten die Agnaten hierauf ein.

Reichs rechtliche ꝛc. ꝛc. Anmerckungen ꝛc. ꝛc. T. 77. p. 205.

Pro Memoria Rhein-Gräfliches ꝛc. ꝛc. T. 79. p. 623.

ad 1) die immediate Güther ſeyen nicht genug, ſondern es müſten auch die formalia beobachtet werden, daß einer behörig um die admiſſion anſuche, und das Reich darüber cognoſcire. T. 77. p. 233.

ad 2) die Stände hätten 1654. erinnert, daß die Admiſſion nur auf die Leibs-Erben gehen ſoll, nicht aber auf Collaterales. T. 77. p. 236.

ad 3) die Fürſtliche Würde haffte nicht auf der Grafſchafft Salm, und gehe niemahls auf die Collaterales wann deren nicht expreſſe gedacht werde. T. 77. p. 205. 235.

und allenfalls ſey ihm bloß die Fürſtliche Würde, nicht aber das Jus Comitiorum ertheilet worden, als welches nicht von Kayſer ſondern vom Reich erlangt würde. ibid. p. 236.

ad 4) & 5) wer in locum ſuccedire der ſuccedire auch in die Jura, müſſe aber doch die gehörige Formalitäten beobachten. Das habe aber der Fürſt nicht gethan. ibid. p. 243.

ad 5) ſeye im Rhein-Gräflichen Hauß nicht das Jus Primogenituræ hergebracht, ſondern extincta una Linea ſuccedirten Agnati proximi gradu æquales. T. 79 p. 649.

ſie aber ſeyen mit dem Fürſten in gleichem Grad, und gebührthe ihnen alſo zwey drittel vom Land. ibid.

ad 6) gleich wie er ratione dignitatis beym Kayſer nachgeſucht, ſo müſſe er auch ratione voti Comitalis gehörigen Orts nachſuchen. T. 77. p. 243.

Salmiſch *Votum* Die Rhein-Grafen bathen alſo den Fürſten nicht zum Voto zu admittiren, noch die ihm ertheilte Fürſtliche Würde und annexa perſonalia zum præjudiz ihrer Befugniſſe ihm zu ſtatten kommen zu laſſen. T. 79. p. 649.

Schreiben Rheingräfliches d. 15. Apr. 1739.

Nachdem er ein Decretum notificatorium der ihm ertheilten Fürſtlichen Würde an das Reich erhalten, wiederhohlte er ſein Geſuch das Salmiſche Votum fortzuführen. T. 79. p. 653.

Schreiben F. Salmiſches d. 25. Nov. 1739.

die Agnaten aber bathen abermahls alles in ſtatu quo zu laſſen. T. 79. p. 653.

Schreiben Rheingräfliches d. 26. Dec. 1739.

Allein nachdem in der Haupt-Sache in Reviſorio ein Urtheil ergangen, ſo verlangte der Kayſer auch an das Reich, daß er es gern ſehe, wann der Fürſt das Salmiſche Votum fortführe. T. 79. p. 667.

Commiſs. Decret Kayſerl. d. 24. Jul. 1740. ib.

Kayſerl. Commiſſions-Decret die Suſpenſion des Lauenburgiſchen Voti betreffend Tom. 79. p. 665.

ſiehe Lauenburg.

Atteſtat des Reichs-Directorii daß der von Zillerberg ſich wegen des Salmiſchen Voti vom Fürſt Niclas Leopold legitimiret. d. 9. Dec. 1738. T. 77. p. 200.

Decret Kayſerliches an den Wild- und Rhein-Graf Niclas Leopold, daß er ſich des Fürſtlichen Tituls gebrauchen könne, weil das Diploma d. 1623. auch auf ihn gehe. d. 14. Jan. 1739. T. 77. p. 198.

Eben dergleichen an die beyde Wild- und Rhein-Grafen Joh. Dominicus und Philipp daß es ihnen unnachtheilig ſeyn ſollte. d. eod. ib. p. 200.

Rationes, warum die am 27. Febr. 1739. beſchehene

ſchehene F. Salmiſche *Legitimations*-Anzeige gegen die Reichs-Conſtitutiones nicht anſtoſſe, und das Reichs-Directorium die ihm überſchickte Vollmacht anzunehmen nicht habe verweigern können. T. 77. p. 201.

Reichs-Rechtliche und denen Actis Imperii gemeſſene Anmerckungen oder Pro Memoria bey Gelegenheit der ohnlängſt beſchehen wollenden F. Salmiſchen Legitimation, worinn die von einer gewiſſen Geſandtſchafft communicirt gewordene Rationes modeſte beantwortet werden. T. 77. p. 205.

Schreiben Rheingräfliches an die Reichs-Verſamlung das F. Salmiſche Votum betr. d. 15. April 1739. T. 79. p. 641.

Pro Memoria Rheingräfliches. in ead. m. T. 79. p. 623.

Kayſerlich Decretum notificatorium an die Reichs-Verſammlung des Wild- und Rhein-Graf Niclas Leopold Stands-Erhöhung. d. 7. Oct. 1739. T. 79 p. 652.

Schreiben F. Salmiſches an die Reichs-Verſammlung in h. m. d. 25. Nov. 1739. T. 79. p. 654.

Eben dergleichen Rheingräfliches in ead. mater. d. 26. Dec. 1739. ibid. p. 657.

Reichs-Hof-Raths-Concluſum in Sachen Wild- und Rhein. Grafen contra Salm ꝛc. ꝛc. d. 24. Maji 1740. T. 79. p. 673.

Commiſſions-Decret Kayſerliches an die Reichs-Verſammlung d. 24. Jul. 1740. ibid. p. 669.

Salvus Conductus. kein Churfürſt ſoll ihn dem andern verſagen wann er auf die Wahl gehet. T. 81. p. 231.

Saltzburg zu Behuff daſiger Emigranten wird im Reich eine Collecte geſammlet, und zu Regenſpurg eine Caſſe deßhalb errichtet. T. 79. p. 29.

Nachhero wird ſie auch zu Behuff anderer Bedürftigen angewendet. ibid. p. 32.

Preuſſen aber verlangt dahero 1740. daß dasjenige,

nige, was noch vorräthig denen in Preuſſen ſich Niedergelaſſenen gegeben werde. ibid. p. 30.

A. 1741. dringen die Oeſterreichiſche Völcker ins Saltzburgiſche, und beſetzen einige Poſten im Amt Hüttenſtein. T. 83. p. 62.

die Kayſerliche beſetzen darauf Mühldorf, Straßwalden, und ſetzen ſich gar bey Saltzburg. ib.

Nachhero ziehen ſie die zwey letztern Poſten zurück, und ihr General declarirt, er wolle durch das Saltzburgiſche nicht in Oeſterreich einfallen, wenn man jenſeits ein gleiches geſichert wäre. ibid.

der Biſchoff bittet daher die Königin, ihre Völcker auch zurück zu ziehen, und ein gleiches zu declariren. ibid.

Schreiben Saltzburgiſches d. 8. Nov. 1742. T. 83. p. 61.

Auf letzteres erklärt ſie ſich nicht, auf erſteres aber antwortet ſie, ſie hätte die gedachte Päſſe zu ihrer Sicherheit beſetzen laſſen, jedoch befohlen, ſie zu verlaſſen. ibid. p. 68.

ob gleich die Feinde ſich nur zurück gezogen, um nicht abgeſchnitten zu werden, und nachdem ſie ihr keinen Schaden mehr zuzufügen vermocht. ibid. p. 69.

Schreiben K. Ungar. d. 14. Nov. 1742. ib. p. 65. & 70.

Saltzungen. ſiehe *Recurs* Sächſiſcher.

Schreiben Herzog Johann Caſimirs an Herzog Johann Ernſt in h. m. er ſolle K. M. daß er erſt mit denen andern Sächſiſchen Häuſſern communiciren, und Fulda die Pfand-Briefe ediren müſſe, vorſtellen, bey gütlicher Handlung aber ſich auf die Austräge erbieten d. 8. Febr. 1626. T. 73. p. 701.

Antwort, Schreiben Herzog Johann Ernſts, er habe in der Antwort an K. M. es bloß auf communication mit denen andern Häußern es ausgeſtellt,

geſtellt, damit es nicht ſchiene, ob er für ſich in etwas eingelaſſen, d. 15. Apr. 1626. Tom. 73. p. 702.

Ferdinandi II. *Reſcriptum ulterius* an Herzog Johann Ernſt ſich wegen der reluition nunmehr zu erklären S. C. d. 28. Mart. 1628. T. 73. p. 696.

Antwort-Schreiben Herzog Johann Ernſt er könne ſich ohne ſeiner Mitbelehnten Rath und Aſſiſtenz nicht einlaſſen oder endlich erklären, und bathe daher den anberahmten Termin noch auf 2. 3. Monath zu prorogiren. d. 25. Maji 1628. T. 73. p. 696.

Schreiben Herz. Johann Caſimirs an Herzog Johann Ernſt. in h. c. d. 13. Jun. 1628. T. 73. p. 704.

Schreiben Herz. Johann Ernſts an Kayſerl. Maj. er habe bißher mit Fulda gehandelt, da es dann biß annoch auf deſſen Erklärung und Vereinigung Zeit und Orts zu Edirung der Briefe beruhe. d. 12. Mart. 1629. ib. p. 700.

Schreiben Herz. Johann Caſimirs an Herz. Johann Ernſt, des Schöpfen-Stuhls Gutachten gehe dahin, man ſolle die Austräge requiriren, dann die monitoriales führten keine litis pendentiam ein d. 17. Maji 1629. ib. p. 705.

R. H. Raths *Concluſum* in Sachen Worms contra Chur Pfaltz die reluition von Ladenburg betreffend, d. 21. Aug. 1671. T. 73. p. 726.

Fuldiſches Votum in Sachen Grafſchafft Sayn-Hachenburg betreffend im Reichs-Fürſten-Rath abgelegt. d. 27. Sept. 1709. T. 73. p. 794.

Concluſum 3. Collegiorum in dicta cauſa d. 8. Oct. 1709. ibid. p. 692.

ſiehe Sayn-Hachenburg.

Reichs-Hof-Raths-Concluſum in Sachen Würtenberg Oels contra Würtenberg-Stuttgard. pto. Auſtrægarum. d. 27. 1718. T. 73 p. 727.

Saltzungen. Dito in eadem cauſa d. 20. Dec. 1718. ibid. p. 727.
ſiehe Weitlingen.

Extract Bericht vom Cammer-Gericht an K. M. in Sachen Manderſcheid contra Schwartzenberg & Conſorten. d. 31. Maji 1722. T. 73. p. 683.
ſiehe oben Cammer-Gericht.

Extract Cammer-Gerichtlichen Memorials an die Reichs-Verſammlung in eadem cauſa d. 3. Jun. 1722. ib. p. 680.

Extract Fuldiſchen Schreibens an einige Reichs-Stände in der Saltzunger-Sache, darinn es um Dero Aſſiſtenz anſucht d. 9. Jun. 1736. T. 69. p. 178. T. 73. p. 695.

Fernerweite *Demonſtration*, daß denen Fürſtl. Häußern S. Meinungen und Eiſenach in der vom Stifft Fulda wegen der Aemter Saltzungen und Lichtenberg wider ſie erhobenen Reluitions-Klage das Beneficium primæ Inſtantiæ Auſtrægalis zu ſtatten komme. d. 1736. Tom. 70. p. 98.
Adjuncta N. 1 – 10. Tom. 71. p. 460.
11 – 21. Tom. 73. p. 680.

Circular-Schreiben Fürſtl. Meinung- und Eiſenachiſches an verſchiedene Reichs-Stände darinn ſie notificiren, daß ſie den Recurs reaſſumiren müſſen, daß dieſes den circa formulam compromiſſi obwaltenden Striet entſcheide d. 12. Sept. 1737. T. 73. p. 706.

Kurtz gefaſter Beweiß, daß die Hochfürſtl. Häuſer S. Meinungen und Eiſenach gegen J. K. M. von den Stifft Fulda und deſſen Gönnern mit Unrecht beſchuldigt werden, als ob ſie durch ihre in der bekannten Reemtions-Prætention derer Aemter Saltzungen und Lichtenberg bey dem preißlichen Reichs-Hof-Rath eingewandte exceptionem fori declinatoriam Auſtræga-

rum, und wegen deren rejection ad Comitia ergriffenen Recurs Dero Allerhöchſten reſervatis eingreiflich genähert, auch das Forum bey den Reichs-Hof-Rath agnoſciret, und an ſothaner exception ſich verſaumet hätten. A. 1738. T. 73. p. 710.

Reſcript Kayſerliches an Sachſ. Meinungen und Eiſenach & mut. mut. an Fulda daß K. M. ſie wegen der differentien pto. compromiſſi vergleichen, oder wo es nicht möglich, abthun wolle, und partes deßhalb jemand nach Wien abſchicken möchte. d. 19. Febr. 1738. Tom. 73. p. 728.

Antwort-Schreiben Fürſtl. Meinung- und Eiſenachiſches ſie bäthen ſich eine koſtbahre und dem Anſehen nach unfruchtbahre Abſchickung ab, weil ſie von denen gedachten Preliminar-Conditionen nicht abgehen könnten. d. 22. Mart. 1738. T 73. p. 730.

Schreiben des Chur-Maintziſchen Hof-Cantzlars von Laſſer an einen gewiſſen Fürſtl. Sächſiſchen geheimen Rath, des Inhalts, es wolle Chur-Mayntz es nochmahls der Kayſerl. Commiſſion vorſtellen, und darnach wegen der Propoſition ſich poſitive erklären. d. 20. Nov. 1738. T. 77. p. 255.

Schreiben Sachſ. Meinungiſches und Eiſenachiſches ad Corpus Evangelicum, damit es feſtſtelle, daß ſein Suchen zur Comitial-Deliberation zu bringen ſey, und deshalb ſowohl bey K. M. als den Reich die nöthige Vorſtellungen thue. d. 10. Mart. 1739. T. 83. p. 108.

Eben dergleichen an verſchiedene Reichs-Stände in h. c. d. 15. April. 1739. ibid. p. 122.

Reſcript Kayſerliches an den Kayſerlichen Concommiſſarium von Jodoci den Sächſiſchen und Heßiſchen Recurs betreffend d. 1739. T. 76. p. 248.

Salzungen. Dito an Dero Principal-Commiſſion in ead. mater. d. 24. Maji 1739. ibid. p. 257.

Anmerckungen und *Reflexiones* über die unter der Regierung Kayſer Caroli VI. emanirte ad Concilia abgelaſſene Reſcripta die gedachte Recurſe betreffend, T. 82. p. 298.

Schreiben Sr. K. M. in Pohlen und Churfürſtl. Durchl. in Sachſen an Chur-Mayntz, darinn Sie anrathen Sachſen und Heſſen zufrieden zu ſtellen, und durch Verweigerung der Dictatur nicht Anſtoß zu geben. d. 27. Maji 1739. T. 77. p. 258.

Antwort-Schreiben Chur-Mayntziſches darinn dieſes wegen der Dictatur ſich auf die an die Kayſerliche Principal-Commiſſion ergangene Reſcripta beziehet. d. 12. Jun. 1739 ibid. p. 259.

Pro Memoria Fuldiſches, es könnte die Gegentheilige Compromiſs-Notul nicht annehmen, weil es ſonſt denen Kayſerlichen Rerſervatis und ſich ſelbſt zum Nachtheil die Sache in die von Gegentheil intendirte Vereinigung einleiten würde. d. 12. Jun. 1740. T. 83. p. 128.

Reflexiones über vorſtehendes Pro Memoria, des Inhalts, derjenige intendire keine Gefährlichkeiten, welcher den Proceſſum ordinarium in S. R. I. receptum und requiſita primæ Inſtantiæ vorſchlage, ſondern welcher die zu vereiteln ſuche. d. 24. Jun. 1740. ibid. p. 130.

Pro informatione in der Salmiſchen Recurs-Sache. T. 85. p. 58.

Anmerckungen über den in h. c. von Salm ergrieſenen Recurs (pro Camera) T. 85. p. 61. T. 86. p. 179.

P. M. in der Salmiſchen Recurs-Sache (pro Salmenſi) T. 85. p. 66.

Communicatum in der Salmiſchen Recurs-Sache (pro Salmenſi) T. 85. p. 70.

Sanct Alban. Der Reichs-Ritterſchafft gehöriger Ort, wo ihr Chur-Pfaltz das Wildfangs-Recht abtritt. T. 73. p. 16.

Sanctio Pragmatica. A qua ordo, qui in ſereniſſima Domo Auſtriaca obtinet, a ſua Majeſtate Cæſarea declaratus fuit. d. 13. April 1713. T. 59. p. 520.

Extract aus derſelben d. 1724. T. 86. p. 485.

Dito wie ſie an die Niederlande erlaſſen worden. d. 1724. T. 86. p. 485.

1713. verordnet Kayſer Carl der VI. nach ſeinem Tod ſollen alle ſeine Lande nach dem Recht der Erſtgeburth erſt auf ſeine männliche Deſcendenten, bey deren Abgang aber auf die älteſte Tochter und ſo weiter ordine retrogrado fallen T. 80 p. 123. T. 85. p. 429.

A. 1726. wird dieſe Sanctio pragmatica von Spanien garantiret. T. 78. p. 594. Tom. 85. p. 437.

imgleichen von Cöln und Bayern T. 80. p. 372.

und 1731. von geſammten Reich, Chur-Bayern und Chur-Pfaltz ausgenommen, welche damahls darwieder proteſtiret. T. 80. p. 131. T. 81. p. 30. T. 85. p. 438.

Nachhero wird ſie noch garantiret von Sachſen. T. 80. p. 295.

von Preuſſen. T. 79. p. 577.

und 1735. auch von Franckreich. T. 79. p. 337. 491. ſiehe Frieden Frantzöſiſcher.

Chur-Pfaltz erbiethet ſich auch zu der angeſonnenen Garantie aber mit Vorbehalt der Chur-Bayern zuſtehenden Rechte, welches aber nicht angenommen wird. T. 80. p. 369.

Nach Kayſer Carls des VI. Tod, macht Preuſſen doch Anſprüche auf einige Schleſiſche Fürſtenthümer und fällt in Schleſien ein. T. 79. p. 589.

Siehe Schleſien.

Sanctio Pragmatica. und behauptet daß ſolches der Garantie der Pragmatiſchen Sanction unbeſchadet ſey. T. 79. p. 586.

weil er nur ſeine Haußrechte auf einige Fürſtenthümer geltend zu machen ſuche, und nicht die Oeſterreichiſche Succeſſions-Ordnung umſtoſſen wolle. ibid. p. 588.

die Garantie aber bloß geleiſtet werden müſte wann jemand gedachte Succeſſions-Ordnung umſtoſſen wolle. ibid. p. 587.

Chur-Bayern macht Anſpruch auf die ſämmtliche Oeſterreichiſche Succeſſion. T. 83. p. 154.

Siehe Bayern Chur und Oeſterreichiſche-*Succeſſion* Chur-Bayriſche Anſprüche.

und wendet ein, daß es die S. P. nur ſo weit als der Churfürſtin ein Recht zuſtünde, erkannt, ſeine Hauß-Rechte aber ſich offen behalten habe. T. 80. p. 42. T. 85. p. 453.

Chur-Cölln erkennt zwar die Königin von Ungarn aber mit Vorbehalt, daß es Chur-Bayern unverfänglich ſeyn ſolle. T. 80. p. 363.

Siehe Cölln Chur.

Chur-Sachſen will anfangs des Herzogs von Lothringen Mit-Regentſchafft nicht dulten unter den Vorwand, daß es der S. P. zuwider. Tom. 81. p. 59.

Stehet hernach davon ab. ibid. p. 75.

Siehe Böhmiſche Chur-Stimme.

macht aber doch noch dem Anſpruch auf die Oeſterreichiſche Succeſſion und der übernommenen Garantie unerachtet unter den Vorwand, daß die P. S. null ſey. T. 80. p. 295. 302.

Siehe Oeſterreichiſche-*Succeſſion in ſp.* Sächſiſche Anſprüche.

desgleichen Savoyen und Spanien. T. 82. p. 202.

Siehe Savoyen; Spanien.

Sanctio Pragmatica. und Franckreich ſchickt ebenfalls der unternommenen Garantie unerachtet Chur-Bayern Völcker zu Hülff, Tom. 80. p. 556.

unter dem Vorwand daß es die Garantie übernommen ſalvo Jure tertii. T. 80. p. 707.

und daß das Reich den Frieden d. 1738. nicht ratificirt hätte. T. 81. p. 47.

ob die S. P. denen Oeſterreichiſchen Privilegien Freyheiten und Gebräuchen gemäß? Tom. 80. p. 126. 128.

wie Bayern die Clauſul in dem Kayſerlichen Commiſſions-Decret d. 1731. daß die anverlangte Garantie zu niemands Nachtheil gereiche ausleget? T. 80. p 131.

wie es Oeſterreich ausleget? T. 80. p. 3'8.

Reponſe que la Cour de Vienne a fait inſinuer au Marquis de Mirepoix Ambaſſadeur de France. T. 81. p. 36.

Schreiben Kayſerliches an Chur-Bayern die Oeſterreichiſche Erbfolge betreffend d. 30. Sept. 1740. T. 78. p. 590.

Ruckſchreiben Chur-Bayriſches hierauf d. 22. Oct. 1740. T. 78. p. 597.

Circular-Reſcript K. Ungariſches in h. m. d. 2. Nov. 1740. T. 79. p. 530

Dito d. 6. Nov. 1740. T. 79. p. 549.

Dito d. 21. Nov. 1740. T. 80. p. 53.

Dito d. 23. Nov. 1740. T. 800. p. 100.

Remarques de la Cour de Vienne ſur ce que la Couronne de France a garantie ſollennellement la Pragmatique. T. 81. p. 47.

Litteræ a Regina Hungariæ ad Cardinalem de Fleury ſcriptæ. T. 81. p. 50

Raiſons qui prouvent evidemment que l'Expedition de S. M. le Roi de Pruſſe en Sileſie n'eſt aucunement le Cas, où la Cour de Vienne ſ'auroit reclamer les Engagements

ments & l'Aſſiſtance des Puiſſances Garantes de la fameuſe Pragmatique T. 79. p. 886.
Pro Memoria des Wieneriſchen Hofes welches er dem Chur-Cölniſchen geheimden Rath von Heuniſch übergeben das Garantie Geſchäffte betreffend, d. 30. Mart. 1741. T. 80. p. 365.
Adjuncta ibid. p. 354.

Sardinien ſiehe Savoyen.

Sollte vermöge der Friedens-Preliminarien d. 3. Oct. 1735. San fedele Torre de forti Gravedo und Campo Maggiore imgleichen die Lehns-Herrſchafft über die Reichs-Lehen de Langhe, und unter Novara Tortona und Vigevano 2. wehlen. T. 74. p. 336.
Es wehlet hierauf die 2. erſtere Orte, und tritt denen Preliminarien bey. T. 79. p. 429.
In den Frieden d. 18. Nov. 1718. wird es nochmahls beſtättiget. ibid. p. 413.
und durch eine Convention d. 20. Januar. 1739. nochmehr erläutert. ibid. p. 467.
der Kayſer tritt auch die erwehnte Orte förmlich an Sardinien ab. ibid. p. 413. 417.
und dieſes ratificiret den Frieden. ibid. p. 473. ſiehe Frieden Franzöſiſcher.
ſchlieſt 1742. mit der Königin von Ungarn eine Proviſional-Convention. T. 86. p. 671.
und 1743. zu Worms einen Unions-Tractat. T. 86. p. 669. ſiehe *Allianz.*
Acceſſion du Roi de Sardaigne aux Preliminaires de la Paix. d. 6. Aug. 1736. Tom. 79. p. 429.
Plein pouvoir du Roi de Sardaigne pour ſigner l'acceſſion à la Paix d. 29. Nov. 1737. ibid. p. 481.
Acceſſion du même au Traité de Paix & à la Convention d. 20. Jan. 1739. ibid. p. 466.
Ratification du même de l'Acceſſion au Traité de Paix d. 9. Mart. 1739. ibid. p. 473.

Saulheim. Nieder. der Reichs-Ritterſchafft gehöriger Ort. Chur-Pfaltz tritt ihr da das Wildfangs-Recht ab. T. 73. p. 16.

Savoyen. Hauß. woher ſeine Anſprüche auf Montferrat herrühren? T. 81. p. 532.

macht nach dem Tod Caroli VI. Anſpruch auf Mayland. T. 82. p. 202.

dann Carolus V. hatte 1549. als er ſeinen Sohn Philipp den II. König von Spanien mit Mayland belehnet, verordnet daß deſſen Söhne nach dem Recht der Erſt-Geburth, und nach Abgang des Mannsſtamms die Töchter ſuccediren ſollten. T. 82. p. 160.

ſiehe *Carolus V.*

das Hauß Savoyen aber ſtamme von des K. Philippi II. älteſten Tochter Catharina her, und mit K. Carolo II. ſey ſein Mannsſtamm ausgegangen. ibid. p. 161.

da er alſo verordnet, daß es mit der Töchter Succeſſion eben ſo ſollte gehalten werden wie mit der Söhnen ihren, er aber die von ſeinen Söhnen herſtammende männliche Linien einander ſubſtituiret hätten, ſo hatte er auch bloß der von ſeiner Tochter herſtammenden die Succeſſion nach Abgang ſeines Mannsſtamms zugedacht. ibid. p. 161. 197. 199.

Es gebühre ihm auch Mayland 2) nach den bürgerlichen Recht, dann nach ſolchem würde unter denen Töchtern nicht auch der männlichen Nachkommen Töchter verſtanden. ibid. p. 165.

3) nach den Lehnrecht, weil nach ſolchen im Mannlehn dergleichen Mayland keine Tochter ſuccediren könnte wann ſie nicht habilitirt wäre, Carolus V. aber nur des Philippi II. älteſte Töchter habilitirt hätte. ibid. p. 169.

4) ex voluntate præſumta, weil der Kayſer die Verordnung gemacht, um die wegen der Succeſſion entſtehende Schwierigkeiten verhüten, ſolches

ſolches aber nicht geſchehen wäre, wann er alle weibliche Deſcendenten zur Succeſſion beruffen hätte, ibid. p. 170.

wann auch die männliche Nachkommen von des König Philippi III. und IV. Töchtern Maria, Anna, und Maria Thereſia zur Succeſſion wären beruffen worden, ſo wären doch dieſe zwey leztern nicht Succeſſions- fähig geweſen, weil ſie renunciiret. T. 82. p. 180.

der Tochter Catharina ihre Linie müſte auch deswegen derer Söhne ihrer Töchter Linien hier vorgehen, weil in concurſu verſchiedener männlicher Linien, die alten allemahl den jüngern vorgehen, und in concurſu derer Töchter ihrer männlichen Linien es eben ſo gehen ſollte. ibid. p. 184.

wann auch des Philippi III. Tochter Annæ ihren männlichen Deſcendenten den Hauß Oeſterreich zur Succeſſion befugt geweſen wären, ſo müſte doch wenigſtens nunmehro nach deſſen Abgang Savoyen ſuccediren ibid. p. 190.

Diploma Caroli V. quo ſtabilit ordinem ſuccedendi in Mediolanenſi, d. 12. Dec. 1549. T. 82. p. 205.

Deduction des Droits de la Royale Maiſon de Savoye ſur le Duche de Milan. T. 82. p. 155.

Sayn Hachenburgiſchen Antheils / auf ein Drittheil belangt Salm Kirchberg bey der Cammer, will es aber hernach an den Reichs-Hof-Rath ziehen. T. 73. p. 692.

Allein die Reichs-Verſammlung beſchlieſt 1709. daß Salm an die Cammer zu verweiſen ſey. ib.

der Reichs-Hof-Rath will zwar mit einer Crayß-Commiſſion durchſehen ſeine Judicata, die Reichs-Verſammlung aber beſchlieſt, daß der Recurs den Kirchberg ergriffen, effectum ſuſpenſivum habe. T. 75. p. 619.

Chur-Pfaltz macht Anſpruch darauf weil es ein Pfalziſch Mann-Lehn ſey, und es erſt im 30. jährigen Krieg darum gekommen, in P. W.

aber

aber hätte ſollen reſtituiret werden. Tom. 83. p. 152.

entbindet daher 1741. durch ein Patent die Unterthanen der dem Hauß Onolzbach geleiſteten Pflicht. ibid. p. 150.

ſchickt 1742. ein Commando dahin und befielt denen Unterthanen, daß ſie Witzenſtein für ihren rechten Herren erkennen ſollten. ibid.

Scalletta Eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. Tom. 79. p. 338.

Schaffalytzky C.F. Interims Commandant zu Kehl. T. 77. p. 268.

ſiehe Reichs-Veſtungen.

Schellenberg. Geſchlecht von erhält 1493. Jungendorf als ein Mann-Lehn, T. 80. p. 229. T. 84. p. 309.

und 1496. von K. Ludwig als ein Weiber-Lehen T. 84. p. 310.

verkauft es 1524. an Marggraf Georg von Brandenburg T. 79. p. 589.

Schiedmüntzen. vermög des Reichs-Gutachtens de 1738. ſoll kein Müntz-Stand deren mehr ſchlagen als nach den Bezirck ſeines Landes zur Circulation erforderlich. Tom. 73. p. 285.

ſoll ſie nach proportion des zur devalvation der groben Sorten damahls verglichenen Reichs-Fuſſes ausgemüntzet. T. 73. p. 289.

imgleichen nur die daſelbſt ſpecificirte 17. Gattungen gepräget werden. T. 73. p. 285.

deren allzu groſſe Menge iſt ſchädlich. Tom. 75. p. 251. 262. 299.

desgleichen deren allzuviele Gattungen. T. 75. p. 251. 262. T. 76. p. 139.

deren devalvation hat Schwürigkeiten, wann Brüche dabey vorfallen. T. 73. p. 239.

Schied-

Schied-Müntzen. die Brüche ſind nicht weg zu laſſen, ſondern zu suppliren. T. 73. p. 238.
die Species, wo Brüche bey ſind, ſind abzuſchaffen. T. 76. p. 149. 163.
Nach Caroli V. Müntz-Ordnung ſollten nur 7. Gattungen ſeyn. T. 74. p. 297.
welche Gattungen die bequemſten? T. 74. p. 121. 141.
ob es rathſam und thunlich, die in Reichs-Gutachten d. 1738. ſpecificirte 17. Gattungen auf eine geringere Anzahl zu ſetzen? Tom. 75. p. 297. T. 76. p. 139.
ob man unter denen Schied-Müntzen ſo in gemeinen Handel und Wandel umher gehen, und denjenigen welche in fremde Lande auslaufen, diſtinguiren müſſe puncto reductionis? Tom. 75. p. 266.
Vorſchläge wie deren häufigen Ausmüntzen vorgebogen werden könne? T. 75. p. 277. 291. 295.
Schleſien. Seine erſte Jnwohner ſollen die Guadi geweſen ſeyn. T. 82. p. 682.
woher es den Nahmen Schleſien bekommen.
Herzog Boleslaus II. von Böhmen bringt es 986. unter ſich, T. 82. p. 726.
theilt es 998. ſeinem einen Sohn Boleslao III. zu. T. 82. p. 683.
dieſer wird es von denen Pohlen entſetzet. T. 82. p. 684.
doch erobert es ſein Enckel Hertzog Brecislaus 1038. wieder. T. 82. p. 684.
1054. reſtituirt er es denen Pohlen gegen Erlegung eines jährlichen Tributs. ibid. p. 684.
welcher 1093. nochmahls von Hertzog Uladislao verſprochen wird. ibid. p. 686.
wegen deſſen unterbliebener Zahlung fällt Hertz. Brecislaus von Böhmen 1096. 1115. 1132. in Schleſien. ibid. p. 688. 691.

Schleſien. 1157. theilen Hr. Uladislai von Pohlen Söhne Schleſien unter ſich. Tom. 82. p. 696.

Nachhero kommen die Schleſiſche Hertzoge theils durch Gewalt, theils freywillig unter Böhmen. ibid. p. 727.

ſiehe Breßlau, Brieg / Gloggau / Lignitz, Oelß, Oppeln, Sagon, Schweidnitz, Teſchen und Troppau.

unterwerfen ſich endlich förmlich und huldigen König Johann von Böhmen. T. 80. p. 186. 258. 266. T. 82. p. 719. 720. 722.

und König Caſimir von Pohlen begibt ſich 1339. vor ſich ſeine Nachfolger alles Rechts und Eigenthums in Schleſien. T. 80. p. 255. T. 82. p. 715. 723.

Diplomat. d. 1339. T. 80. p. 255.

1320. werden die Hertzoge von den Pabſt in Bann gethan, weil ſie ihn den Petergroſchen verweigert. T. 82. p. 707.

Chur-Brandenburg macht auf einige Hertzogthümer Anſpruch. T. 79 p. 559.

ſiehe Jägerndorf, Liegnitz.

Churfürſt Friedrich Wilhelm begibt ſich deren 1686. T. 79. p. 599.

ſiehe Schwibus.

König Friedrich der II. aber macht ſie 1740. wider geltend. T. 79. p. 559.

Circulare K. Preußiſches d. 13. Dec. 1740.

Läſt ſeine Völcker in Schleſien einrucken. T. 78. p. 603. 606.

Declaration K. Preuſiſche d. 1. Dec. 1740. ib.

Patent K. Ungariſches d. 18. Dec. 1740. ibid.

verlangt an die Königin, ſie ſolle ihm Schleſien abtretten, und thut ihr dafür andere Vortheile anbiethen. ibid p. 716.

Pro Memoria Preuſiſches. d. 3. Jan. 1741. ib.

die Königin aber verwirft ſie. T. 78. p. 617.

Schleſien. und wendet ſich an das Reich. T. 78 p. 623.
Reſcript K. Ungariſches d. 29. Dec. 1740.
Dito K. Preuſiſches d. 10. Jan. 1741. T. 79. p. 570.
verlangt anbey an Engelland, daß es die Garantie leiſte. T. 79. p. 607.
welches aber anrathet daß man zuvor die Güthe verſuche. ibid.
Schreiben K. Großbrittanniſches d. 29. Jan. 1741.
ſchließt endlich 1742. mit der Königin von Ungarn wieder Frieden zu Breßlau. T. 84. p. 431.
ſiehe Frieden Preuſiſcher.
und macht wegen des Juſtiz - Weſens eine neue Einrichtung. T. 83. p. 656.
den Fürſten nemlich und Standes-Perſonen wird das Fürſten-Recht verſtattet, wann es Fürſtenthümer oder Stücke Landes, ſo originarie dazu gehöret, betrifft ibid. p. 657.
Alle übrige aber in des Landsherrn Nahmen administrirte Gerichte in denen Immediat-Fürſtenthümern werden aufgehoben, ibid.
und ſtatt deren zwey Ober-Amts-Regierungen zu Gloggau und Breßlau angerichtet ibid.
an welche von denen beſonderen Regierungen, dergleichen eine zu Breßlau iſt, imgleichen denen ſtatibus minoribus Burglehen Landſtänden und Magiſtraten appelliret wird. ibid. p. 658.
von denen Ober Amts - Regierungen ſoll an das Tribunal zu Berlin in gewiſſen Fällen appelliret, ſonſt aber nur das Remedium Supplicationis verſtattet werden. ibid. p. 659.
An eben das Tribunal ſoll auch von denen Gerichten in denen Mediat-Fürſtenthümern appelliret werden, ibid. p. 659.
imgleichen von dem Catholiſchen und Evangeliſchen Conſiſtoriis. ibid. p. 660. 661.

Schleſien. die Geiſtliche Sachen der Evangeliſchen ſollen für denen Conſiſtoriis entſchieden werden. T. 83. p. 659.
und das Catholiſche Vicariat in Sachen die ihrer Natur nach dahin gehören, und der Souveraineté nicht zuwieder ſind cognoſciren. ibid. p. 660.
die Catholicken ſollen, falls ſie kein Recht erlangen können, ſich an den König wenden, und ihnen da ſchleunige Juſtiz verſchafft werden. ib.
die Diſpenſationes aber ſollen ſie nirgend anders als bey der Ober-Amts-Regierung ſuchen. ibid. p. 661.
die Königin beſchweret ſich, daß Preuſſen vor dem Einfall in Schleſien ſeine Anſprüche nicht eröfnet. Tom. 78. p. 626. Tmo. 79. p. 574. 581. 583.
imgleichen daß es wegen der Urſache ſeines Infalß variirt habe. T. 78. p. 578. T. 79. p. 575.
Ob die Schleſiſche Hertzoge aus den Piaſtiſchen Stamm ſouverain regieret? T. 80. p. 185. T. 82. p. 680. T. 84. p. 327. 347.
Ob Schleſien 1157. ſich ſchon von Pohlen getrennet? T. 82. p. 696.
ob es durch den letzten Auftrag als ein verum & inalienabile Feudum Böhmen einverleibet worden? T. 82. p. 728.
Caſimiri Poloniæ Regis Diploma quo ſibi ſuisque hæredibus nullum Jus in Sileſiam eſſe confitetur. d. 1339. T. 80. p. 253.
Caroli IV. Imperatoris Diploma quo Sileſiam Bohemiæ incorperat. d. 1355. ibid. p. 257.
Precislai a Pogarella Epiſcopi Wratislavienſis litteræ, quibus fatetur Sileſiæ Duces & Civitatem Wratislavienſem Bohemiæ Clientelam ſubiiſſe d. 1342. ibid. p. 266.
Ejusdem litteræ, quibus fatetur quod Reges Bohemiæ ſint Domini hæreditarii Ducatus

tus & Civitatis Wratislavienſis aliorumque Ducatuum Sileſiæ d. 1358. ibid. p. 270.
Declaration K. Preuſiſche wegen Einruckung Dero Völcker in Schleſien. d. 1. Dec. 1740. T. 78. p. 603.
Circular-Schreiben K. Preuſiſches ſowohl an auswärtige Potentaten als die Stände des Reichs bey erfolgter Einruckung Dero Trouppen in Schleſien abgelaſſen. d. 13. Dec. 1740. T. 79. p. 559.
Antwort-Schreiben K. Rußiſches d. 16. Dec. 1740. ibid. p. 562
Dito K. Pohlniſches d. 17. Dec. 1740. ib. p. 568.
Patent K. Ungariſches wegen geſchehener Einruckung der K. Preuſiſchen Trouppen in Schleſien. d. 18. Dec. 1740. ibid p. 606
Verordnung des K. Preuſiſchen Kriegs-Commiſſariats in ead. mat. d. 23. Dec. 1740. T. 78. p. 612.
Schreiben K. Ungariſches an Dero Abgeſandten zu Regenſpurg die Schleſiſche Differentien betreffend. d. 29. Dec. 1740. T 78. p. 623.
Pro Memoria die K. Preuſiſche am Wieneriſchen Hof durch Dero Abgeſandten geäuſſerte Vorſchläge zu zeitlicher Auskunfft wegen der an einige Schleſiſche Fürſtenthümer formirten Anſprüche. d. 3 Jan. 1741. T. 78. p. 614.
Aeuſſerungen K Ungariſche auf vorſtehende K. Preuſiſche Vorſchläge zu gütlicher Auskunfft wegen der Schleſiſchen Differentien. d. 5. Jan. 1741. ibid p. 617.
Nachricht wegen des K. Ungariſchen letzten Reſcripti Dictirung in Comitiis. d. 16. Jan. 1741. T. 78. p. 622.
Patent K. Preuſiſches die Steuern, Acciſen und Abgaben in Schleſien betreffend. d. 18. Jan. 1741. T. 80. p. 176.
Reſcript K. Preuſiſches an Dero Comitial-Geſandten

ſandten wegen eben dieſer Dictirung d. 20. Jan. 1741. T. 79. p. 570.

Litteræ Reſponſoriæ Regis M. Brittanniæ ad Reginam Hungariæ invaſionem Boruſſicam Ducatus Sileſiæ concernentes. d. 29. Jan. 1741. T. 79. p. 606.

Antwort-Schreiben K. Rußiſches an Se. K. Maj. in Preuſſen in h. c. d. 25. Febr. 1741. T. 79. p. 611.

Reſcript de S. M. le Roi de Pruſſe à ſon Miniſtre Plenipotentiaire Pollmann touchant les Affaires de Sileſie d. 11. Mart. 1741. T. 79. p 582 584.

Juſtification de la Conduite de la Cour de Vienne contre les Imputations Pruſſiennes par rapport à la Guerre en Sileſie. T. 79. p. 615.

Reſcript K. Ungariſches die Schleſiſche Differentien inſonderheit das K. Preuſiſche Vorgeben wegen der Rußiſchen Allianz betreffend, d. 5. April 1741. T. 79. p. 609.

Abregé des Droits de S. M. le Roi de Pruſſe ſur pluſieurs Principautes & Seigneuries en Sileſie. T. 79. p. 589.

Raiſons qui prouvent que l'Expedition de S. M. le Roi de Pruſſe n'eſt pas le Cas, où la Cour de Vienne ſc, auroit reclamer l'aſſiſtance des Garants de la fameuſe Pragmatique. T. 79. p. 886.

Patrimonium atavitum Pruſſiæ Regi, & Brandeburgicæ Domus in quatuor Sileſiæ Ducatus Jagerndorff, Brieg, Liegniz & Wohlau. T. 81. p. 76.

Adjuncta ſelecta J. P. N. T. II. p. 234.

Sacræ Hiſtoriæ *Corollarium* quo res in Sileſia geſtæ illuſtrantur. T. 81. p. 138.

Fragmenta Chronologica Sileſiæ antiquum ſtatum illuſtrantia, quibus demonſtratur, Sileſiæ Regno Rohemiæ ſub forma feudi inalienabi-

lienabilis individualiter incorporatum fuiſſe T. 82. p. 680.

Eines treuliebenden Schleſiers A. C. Gedancken über das Rechts gegründete Eigenthum auf Jägerndorf, Liegniz, Brieg und Wohlau. 1741. T. 80. p. 182.

Catholica Religio in tuto vindicatis Sileſiæ Ducatibus adverſus Auſtricam Domum. T. 80. p. 218.

Extract de la Reponſe de la Cour de Berlin à un Ecrit de la Cour de Vienne ſous le titre Information contre les Pretenſions du Roi de Pruſsè touchant les quatres Duchés de la Sileſie 1741. T. 80. p. 228.

Kurze *Remarquen* über die von Seiten der K. von Ungarn neuerlich publicirte ſo genannte kurze Beantwortung der Chur-Brandenburgiſchen nähern Ausführung des rechtsgegründeten Eigenthums des K. Chur-Haußes Preuſſen und Brandenburg, auf die Schleſiſche Herzogthümer Jägerndorf, Liegniz, Brieg, Wohlau, und zugehörige Herrſchafften. T. 84. p. 307.

Patent K. Preuſiſches wegen Einrichtung des Juſtiz-Weſens in Schleſien. d. 15. Jan. 1742. T. 83. p. 656.

Circular-Reſcript K. Ungariſches den zwiſchen der K. von Ungarn und J. K. M. in Preuſſen zu Breßlau getroffenen Frieden betreffend, d. 30. Jun. 1742. T. 84. p. 430.

Schmalcaldiſche Articul. werden vor ein ſymboliſch Buch angenommen. Tom. 73. p. 173. T. 75. p. 201.

ob ſie nach denen Reichs-Conſtitutionen als ein unzuläßiges Werck anzuſehen. Tom. 73. p. 108. 109.

ſiehe Religions-Beſchwerden Schmalcaldiſche.

Schmiz Joh. Chriſtoph von wird 1740 Cammer-Gerichts-Aſſeſſor, und von Dom-Capitul zu Bamberg in Sachen contra Biſchoffen zu Bamberg recuſiret. T. 82. p. 73. 343.

Schönau ſiehe Ottenau.

Schönberg Johann Friedrich Graf von. Chur-Sächſiſcher Wahltags-Geſandter bey der Kayſer-Wahl 1741. T. 80. p. 345.

Schönfeld Cloſter in Bayern, wo der Graf von Seckendorf und Khevenhüller 1743. eine Convention ſchloſſen. T. 84. p. 434.
welche aber der Kayſer nicht in allen Articuln ratificirte. T. 84. p. 581.
ſiehe Bayern Chur.
was es mit dieſer Convention für eine Bewandniß habe. T. 88. p. 204. 245.

Schornburg N.N. von Preſident in Zweybrücken würckt aus, daß die Reformirten ein beſonder Ober-Conſiſtorium und Geiſtliche Güther-Verwaltung bekommen. T. 73. p. 159.

Schornsheim. Ort in der Pfalz, der Reichs-Ritterſchafft gehörig, und von Naſſau-Saarbrücken zu Mannlehn rührig. T. 73. p. 5.
die Vaſallen ſind daſige 6. Gan-Erben der von Wallbrun, von Mauchenheim genannt Bechtelsheim, Langwerth von Simmern, Konth von Warſcheid, Hund von Saulheim und der von Dienheim, davon die erſte drey Evangeliſch, die übrige aber Catholiſch ſind. T. 73. p. 5. T. 75. p. 116.
wie die Catholiſche Gan-Erben ſo viele Evangeliſche Kirchen Einkünffte entziehen, intercedirt Naſſau-Weilburg vor ſie, bey dem Corpore Evangelico. T. 66. p. 1.
Schreiben N. Weilburg. d. 15. Maji 1735.
da ſie den Evangeliſchen Kirchen-Meiſter ab- und ſtatt ſeiner einen Catholiſchen hinſetzen, verbiethet

thet N. Weilburg dieſen ſich des Amts anzumaſſen. T. 73. p. 139.

Decret N. Weilburg. d. 13. Jun. 1736. ibid.

welches einen Schrifft-Wechſel mit denen Catholiſchen Gan-Erben veranlaſt. T. 73. p. 130.

Schreiben Dienheim. d. 18. Aug. 1736. ibid.

Antwort N. Weilburg. d. 21. Aug. 1738. T. 78. p. 179.

Replic Dienheim. d. 17. Sept. 1738. Tom. 73. p. 39.

aber auch verurſacht, daß die N. Weilburgiſche Regierung ſowohl bey den Corpore Evangelico abermahls vor ſie intercediret. Tom. 73. pag. 39.

Schreiben N. Weilberg. d. 23. Aug. 1738.

als auch denen Catholiſchen Gan-Erben nochmahls unterſaget, von allen Neuerungen abzuſtehen. T. 73. p. 30.

Schreiben N. Weilb. d. 8. Dec. 1738.

wie auch die Evangeliſche Einwohner an ſämmtliche 6. Gan-Erben und eventualiter an das Corpus Evangelicum provociren. Tom. 73. pag. 48.

Vorſtellung d. Jun. 1738. ibid.

und die Reichs-Ritterſchafft ſolche als eine injurieuſe Schrifft anſiehet, und ihnen deshalb eine groſſe Geld-Straffe anſetzt, anbey einigen einen Inquiſitions-Proceſs deshalb formiret. T. 75. p. 136.

thut Naſſau-Weilburg deshalb fernere Vorſtellungen bey den Corpore Evangelico. T. 75. p. 151.

Schreiben Naſſau-Weilburg. d. 12, 20. Mart. 4. Maji 1739. T. 75. p. 151. 176. 165.

Dito d. 17. Jul. 1739. T. 77. p. 191.

Schulweſen, ob es vermöge des P. W. unter die annexa exercitii Religionis gehöre, oder ob

 ſolches

ſolches durch den Rißwickiſcheu Frieden aufgehoben worden. T. 74. p. 176. 188. T. 75. p. 127.

Schwäbiſcher Crayß ſiehe Crayß.

Schwalbach. Gernannd von Chur-Maynziſcher Ober-Amtmann zu Königſtein macht Anſpruch auf zwey Drittel des Dorfs Holtzhauſen unter dem Vorwand, daß er 1587. damit belehnet worden ſey. T. 83. p. 365.

ſiehe Todheim.

bringt zu dem Ende 1595. eine Kayſerliche Commiſſion gegen Stollberg als den Inhaber gedachten Dorfs aus ibid.

dieſer wendet aber exceptionem præſcriptionis ein, und daß das Dorf welches er in Anſpruch nehme, nicht dasjenige ſey, deſſen in den Lehn-Brief Meldung geſchehe ibid. p. 366.

worauf er auch den Proceſs liegen läſt ibid.

Schwartzburg. ihm und dem Hauß Hohenſtein wird die Stadt Gelnhauſen von Kayſer Carolo IV verpfändet. Tom. 78. p. 201.

Es überlaß aber dieſe Pfandſchafft 1435. wiederlößlich an Chur-Pfaltz und Hanau. Tom. 78. p. 203.

und 1496. überläſt es ſie an Hanau auf ewig, als Graf Reichard von Hanau die Gräfin Catharina von Schwartzburg heurathet ibid. p. 205.

dagegen er dotis loco übernimmt was in gedachten Jahren 1435. 1496. bezahlet worden. T. 79. p. 131.

Schweden. 1740. wird da ein Reichs-Tag auf den 15. Dec. ausgeſchrieben. T. 79. p. 734.

woraus die Stäude auf den Soldaten-Stand beſtanden. ibid. p. 737.

Convocations-Schreiben K. Schwediſches an ſämmtliche Reichs-Stände. d. 20. Aug. 1740. T. 79. p. 734.

Schweidniz. Herzogthum iſt 1327. und 1332. Böhmen zu Lehn aufgetragen geworden. *T.* 82. p. 714. 715.

und ſoll doch L. Precislai Biſchoffs zu Breßlau Diplomatis d. 1358 damahls zu Böhmen nicht gehöret haben. T. 80. p. 272. 274.

Schweitz daſelbſt wird viel ſchlecht Geld gemüntzt. T. 78 p. 272.

ingleichen viel ſchlecht ausländiſches Geld ins Reich geſchlept, und guthes hinaus gezogen. T 75. p. 282

Schwäbiſche Crayß macht daher 1739. eine Verordnung wegen der Schweizeriſchen Müntzen T. 76. p. 787.

was das Gold gegen das Silber in der Schweiz vor eine Verhältniß hat. T. 78. p. 270.

von 1739. wurden wochentlich aus den Schwäbiſchen Crayß 200. Malter Korn und Roggen über den Coſtnizer See in die Schweiz paſſirt. T 76. p 777.

und eben ſo viel an gewiſſen Orten Landwerts ib. 1739 aber wird das Quantum Seewerts und an jeden Ort Landwerts auf zwey Drittel geſetzet. T 76. p 773. 777.

Mandat der löblichen Eidgenoſſenſchafft der 13. Orten, wie es wegen der in Ungarn und anliegenden Orten graſſirenden Contagion an der Schweizer Gräntze gehalten werden ſoll. d. 9. Jul. 739. T. 75. p. 729.

Schwibus in Schleſien 1686. cedirt es Oeſterreich an Churfürſt Friedrich Wilhelm von Brandenburg. T. 79. p. 599.

dagegen und gegen eine Summe Geldes renunciiret er ſeinen Anſprüchen auf Jägerndorf ꝛc. ibid. p. 599.

ſiehe Jägerndorf, Liegniz.

vorhero reverſirt ſich der Churprinz heimlich, daß er es

er es ſo bald als er zur Regierung kommen werde, wiedergeben wolle ibid. p. 600.
ſiehe Freytag.
wie ſolches geſchicht, iſt der geheime Rath zwar der Meinung, daß gedachtes Verſprechen ihn nicht verbinde T. 81. p. 125.
Er erklärt ſich aber doch, daß er es erfüllen wolle. T. 79. p. 604. T. 81. p. 128.
und reſtituirt es auch würcklich 1695. Tom. 81. p. 127.
renunciiret aber nicht ibid. p. 241.
ob er liſtiger weiß zu Ausſtellung des Reverſes beredet? T. 81. p. 118.
oder von Oeſterreich bedrohet worden? Tom. 84. p. 416.
oder ob er ihn freywillig angebotten? Tom. 80. p. 241. T. 81. p. 130.
und von der Sache informirt geweſen? T. 84. p. 413.
ob alſo der Revers bündig? T. 84. p. 363. 366. 371. 409.
und Preuſſen der Reſtitution unerachtet ſeinen Verzücht auf die Schleſiſche Herzogthümer hätte halten müſſen? T. 80. p. 245. T. 81. p. 130.

Seckendorf J. F. Graf von ſchlieſt 1733. Nahmens des Kayſerlichen Hofs mit Heſſen-Caſſel einen Unions-Tractat Tom. 77. p. 561. T. 78. p. 443.
L. Vollmacht. d. 13. Mart. 1733. ibid.
ſiehe Heſſen.
erhält anbey Vollmacht Heſſen wegen des Frey-Gerichts und deshalb erlaſſenen Machtſpruchs zu beruhigen T. 81. p. 512.
Reſcript Kayſerliches d. 20. April 1734.
welches er auch thut und declarirt, daß deſſen ohngeachtet Heſſen den Weg Rechtens nicht benommen ſeyn ſolle. T. 77. p. 565.
Declaration d. 19. *Aug.* 1734. ibid.

Secken-

Seckendorf. erſtattet als Gouverneur von Philippsburg an das Reich Bericht von deſſen Zuſtand T. 79. p. 244.
Bericht ꝛc. ꝛc. d. 29. April 1739. ibid.
Schreibeu Seckendorfiſches, d. eod. ibid.
ſiehe Philippsburg.
ſchlieſt als Kayſerlicher General mit den Grafen von Khevenhüller zu Schönfeld eine convention. T. 84. p. 434.
ſiehe Bayern Chur.
Seculariſation. der Kayſerliche Miniſter in Engelland Baron von Haßlang, wird beſchuldiget, daß er 1743. vorgeſchlagen etliche Bißthümer zu ſeculariſiren, von Mylord Carteret aber loßgeſprochen. T. 85. p. 56.
der Kayſer widerſpricht es auch und erklärt ſich, daß er lieber ſich mit ſeinen Patrimonial-Landen ſich begnügen wolle, als auf einige Seculariſationes gedencken T. 5. p. 40.
Declaration d. 9. Mart. 1743.
1744. gerathen deshalb die Catholiſche Hochſtiffter wieder in Sorgen, und kommt in Vorſchlag eine Securitäts oder Confœderations-Armee zu errichten. T. 86. p. 494.
Schreiben Saltzburg. d. 6. Febr. 1744.
Es findet aber ſolches keinen Beyfall. Tom. 86. p. 499. 503.
Schreiben Bambergiſches und Chur-Mayntziſches d. 11. & 20. Febr. 1749.
der Wieneriſche Hof erneuert abermahl die Furcht, worinn die Catholiſche Hochſtiffter ſchwebten T. 85. p. 42.
Ihm gibt Preuſſen Schuld daß er eine Seculariſation vorgehabt *T.* 86. p. 24.
Er hingegen ſchiebt die Schuld auf Preuſſen. *Tom.* 86. p. 103.
welches es aber ablehnet. *T.* 86. p. 139.

Seculariſation. gleichwie hingegen der Wieneriſche Hof auch thut. *T.* 86. p. 83. 107.
Erklärung Kayſerliche in h. m. d. 9. Mart. 1743. *T.* 85. p 40.
Circulare Kayſerliches an die auswärtige Miniſtros gedachte Erklärung zu publiciren d. 19. Mart. 1743 *T.* 85. p. 37.
Circulare K. Ungariſches in h. m. *T.* 85. p. 42.
Schreiben Salzburgiſches an Chur Maynz in h. m. d 6. Febr. 1744. *T.* 86. p. 491.
Dito Bambergiſches an Chur-Maynz in ead. mat. d. 11. Febr 1744 *T.* 86. p. 503.
Antwort Chur-Mayntziſch. an Salzburg in h. m. 20. Febr. 1744. *T.* 86. p. 499
Extract K. Ungariſchen Reſcripti in h. m. *T.* 85. p. 42.
Circulare Kayſerliches an die auswärtige Miniſtros daß ſie die oben gedachte Erklärung wiederholen ſollten. d. 15. Febr. 1744. *Tom.* 85. pag. 45.
Selpert Georg Matthias von. Iſt Reichs-Kriegs-Caſſier. A. 1739. 40. ꝛc. ꝛc. *Tom.* 83. p. 584.
Senate. ſiehe Cammer-Gericht.
Definitiv - Senat ſoll aus 8. Perſonen beſtehen. *T.* 82. p. 266.
ob zwey oder gar ein Votum majora ausmacht? *T.* 76. p. 369. 390.
ob der Senat erkannt, wann eine Parthie den Re- oder Correferenten recuſiret? *T.* 76. p. 377. 388.
ob er verändert werden kan? *Tom.* 76. p. 360. 363. 384.
ob er aus 6. Perſonen beſtehen kan? *Tom.* 76. p. 366. 368
ob der Cammer-Richter den zu einen Senat verordneten Preſidenten heraus ſtoſſen und ſelbſt dirigiren könne? *T.* 76. p. 338.

Serravalle in Italien iſt eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 339.
vermöge des Friedens d. 18. Nov. 1738. zwiſchen dem Kayſer und Franckreich ſollte es Sardinien haben. ibid. p. 419. 425.
hernach aber wird ſtipulirt, der Kayſer ſollte es behalten, wann es nicht zu den Tortoneſe gehöre. ibid. p. 467.

Sickingen Frantz Freyherr von- befehdet 1518. Landgraf Philipp von Heſſen, und 1522. Churfürſt Reinhard von Trier. T. 74. p. 5.
ſiehe Cronenberg.

Sicilien ſiehe oben Don *Carlos*.
Declaration Lecha en Napoles porla parte del Rey de las Dos Sicilias ſobre ta paz con el Emperador. d. 1. Maji 1736. T. 79. p. 392.
Diploma Regis utriusque Siciliæ pro Ceſſione Ducarum Parmæ & Placentiæ Cæſari & Succeſſionis eventualis Magni Ducatus Hetruriæ Domui Lotharingiæ d. 1. Maji 1736. T. 79. p. 407.
Plenipotentia Regis utriusque Siciliæ pro acceſſione ad dictam Pacem. d. 3. Sept. 1737. ibid. p 520.
Acceſſio Regis Siciliæ ad dictum Tractatum Pacis. d. 21. April 1739. ibid. p. 499.
Ratificatio Regis utriusque Siciliæ. d. 29. Maji 1739. ibid. p. 509.

Sigismund. belehnet 1431. Didrich von Bronckhorſt mit Bathenburg und Bronckhorſt. T. 76. p. 672.

Silber. Berechnung der Verhaltniß welche es gegen das Gold zu verſchiedenen Zeiten gehabt, und alle weil noch in verſchiedenen Landen hat. T. 80. p. 513.
Berechnung der Proportion welche es gegen das

Silber

Silber in verſchiedenen Silber-Sorten hat. T. 78. p. 146. T. 80. p. 513.
Silber-Gewicht iſt an unterſchiedenen Orten gar unterſchieden und wie viel? T. 78. p. 242.
die Sächſiſche Crayß bereden ſich 1690. daß dasjenige Silber welches zum vermüntzen eingeführt wird, allenthalben Zollfrey paſſiren ſolle. T. 73. p. 249.
A. 1738. räth das Fürſtliche Collegium es gleichfals an. ibid.
von denen Mitteln deſſen Preiß zu vermindern. T. 73. p. 247. 254.
der hohe Preiß rühret von denen geringhaltigen Müntzen her. T. 78. p. 242. 250.
Verhältniß der alten Teutſchen Silber-Müntz gegen die von 1525. T. 74. p. 309.
Simulatus Contractus. Controvers ob ein Contract ſimulirt occaſione der Schwibuſiſchen Controvers. T. 81. p. 117.
ſiehe Schwibus.
Simultanea Inveſtitura. gibt den ſimultanee inveſtito kein Jus ſuccedendi wann es nicht expreſſe ausbedungen T. 74. p. 815.
ob ſie auf die Sächſiſche Lehnhoffe einzuſchrencken. T. 78. p. 483.
ob daraus ein Jus non decreſcendi erwachſe. ib. p. 476.
Simultaneum 1741. verlangen die alten Fürſten, daß der Capitulation inſerirt werde, der Kayſer ſolle nicht geſtatten das Simultaneum Religionis einzuführen. T. 82. p. 646.
kan nicht eingeführet werden. Tom. 75. p. 220. T. 78. p. 7.
bißweilen noch aus beſondern Urſachen T. 78. p. 7.
Hertzog Carl Alexander von Würtenberg verbindet ſich, es ſoll in ſeinem Land nicht eingeführet werden. T. 73. p. 429.

Sinzendorf Philipp Ludwig Graf von Kayſerlicher geheimer Rath und Obriſt Hof-Cantzlar ſchlieſt 1738. den Frieden mit Franckreich. T. 79. p. 438. 459.
imgleichen die vorhergehende Preliminarien und übrige conventiones. T. 79. p. 338. 367 350.
Solari N. N. *de*. Commandeur und Königlicher Sardiniſcher Bevollmächtigter am Frantzöſiſchen Hof, unterzeichnet den Beytritt zu dem Wieneriſchen Frieden d. 1738. T. 79. p. 470. 482.
Solidi. Wann ſie aufgekommen? T. 74. p. 359.
Solms. Laubach N. N. Graf von. wird 1698. Cammer-Preſident nach dem Grafen von Leiningen T. 77. p. 335.
ſiehe Ingelheim.
Spanien. Leopoldus, tritt 1703. mit Einwilligung ſeines ältern Prinzen des K Joſephs dann zwiſchen Printz Carl die geſammte Spaniſche Monarchie ab T. 81. p. 159. 162.
Inſtrument. Ceſſionis d. 1703.
ſiehe Leopold.
was dazu Anlaß gegeben. T. 80. p. 298.
zum Wieneriſchen Friedens-Preliminarien 1735. wird ſtipulirt, daß der Infant Don Carlos beyde Sicilien haben, und dagegen Toſcana Parma und Piacenza abtretten ſolle Tom. 79. p. 335.
Solches genehmiget auch Spanien T. 79. p. 390. und renunciiret auf gedachte Lande ibid. p. 495.
Nach Abgang des Oeſterreichiſchen Mannsſtamms macht es Anſpruch auf ſelbe Succeſſion T. 80. p. 289.
Oeſterreich antwortet darauf ſoll aber in ſeiner Antwort variiret haben. T. 84. p. 675.
was das Gold gegen das Silber für eine Verhältniß hat? T. 78. p. 260.
Declaration heccha en Aranjuez por parte del

Rey Catolico paca la Paz con el Empecador. d. 15. April. 1736. T. 79. p. 390.
Diploma Regis Catolici pro Ceſſione Ducatuum Parmæ & Placentiæ Cæſari & Succeſſionis eventualis Magni Ducatus Hetruriæ Domui Lotharingiæ d. 21. Nov. 1736. T. 79. p 401
Plenipotentia Regis Hiſpaniarum ad hoc negotium Pacis. d. 10. Aug. 1737. ibid. p. 588.
Acceſſio Regis Catholici ad Tractatum Pacis Viennenſis d. 2 . April 1739. ibid. p. 485.
Ratificatio Regis Hiſpaniarum d. 21. Maji 1739. ibid. p. 495.
Memoire pour etablir les Droits de la Couronne d' Eſpagne non ſeulement ſur les Royaumes de Hongrie & de Bohemie, mais auſſi ſur le Archi Duché d' Autriche & les autres Etats poſſedes par l' Empereus Charles VI. *Selecta I. P. N* P. III. p. 151.
Bina ſcripta Oratoris Hiſpani Comitis de Montijo de prætenſione Regis Catholici in Regnum Bohemiæ. d. 1741. ibid. p. 153.
Reſponſum Auſtriacum ad præcedentia bina ſcripta Oratoris Hiſpani. ibid. P. IV. p. 245. & P. V p. 97.
Spaniſche Replic hierauf ibid. P. VIII. cap. XI. P. IX. c. 4. P. X. cap. 10.

Speckmann Johann Stephan. Cammer-Gerichts-Aſſeſſor iſt vorher der Einnehmer des Dorfs Dreyß gegen ſeine Obrigkeit bedienet. T. 77. p. 348.
wird 1721. in eine Straff condemniret, weil er ihre Unthaten vertheidiget, ſie dadurch verhalsſtarriget, und die Sache an andere Orte als es ſich gebühret, zu ziehen geſucht. T. 77. p. 337. 348.
ſiehe Dreyß.

Spinola. eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 339.
ſiehe *Langhe.*

Sponeck Carl Leopold Graf von. Herzog Eberhard Leopolds von Würtenberg-Mümpelgard angeblicher Sohn wird erſt vor einen Sohn des Grafen von Sponeck ausgegeben. T. 78. p. 681.
ſiehe Hedwiger.

Nachhero gibt ihn der Herzog für einen natürlichen Sohn aus, und werden ihm und jeder ſeiner Schweſter von dem Hauß Würtenberg 4000. fl. accordiret. T. 82. p. 833.

1719. wird er in Franckreich naturaliſiret und erhält den Titul Prince & Couſin du Roi. T. 78. p. 681.

heurathet ſeine Stieff-Schweſter Eleonora Charlotta de l' Eſperance. T. 78. p. 687. T. 82. p. 550.
ſiehe *l'Eſperance.*

maſt ſich nach des Herzogs Tod der Succeſſion an, wird aber deren unfähig erkläret. Tom. 82. p. 590. 592.
ſiehe Mömpelgard.

Stainville *Comte de.* Herzoglich Lothringiſcher Miniſtre zu Paris 1742. T. 85. p. 613.
ſiehe Reichs-*Mediation.*

Stalanello. eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. Tom. 79. p. 340.

Stands-Erhöhung gehet nur auf der erhöheten Perſon ihre Deſcendenz und Leibes-Erben, wann nicht der Collateral-Linien expreſſe gedacht wird. T. 77. p. 209-223.

Staniſlaus Leſczynsky Er und der Churfürſt Auguſtus von Sachſen werden 1734. zu Königen

gen von Pohlen erwählet, begibt ſich aber ſeines Rechts nachhero mit Vorbehalt des Tituls. T. 79. p. 371.

Abdications-Acte d. 27. Jan. 1736.

wird auch von Rußland und Auguſto davor erkannt. T. 79. p. 384

Declaration Sächſiſche d. 23. Nov. 1736. ibid

Dito Rußiſche de eod. ibid p. 386.

bekommt dagegen Lothringen und Bar auf Lebenslang. T. 79 p. 333. 350.

nebſt allen ſeinen und ſeiner Gemahlin Güthern in Pohlen. ibid. p 333.

Starenberg *Gundaccar* Graf von. Kayſerlicher geheimder Rath und einer von denen Bevollmächtigten welche 738 den Frieden mit Franckreich ſchlieſſen. T. 79. p. 438. 459.

Stadt-Gerechtigkeit ſiehe Diedorfe, Welmichheim.

Stadt an Hof. ſoll 1742. 12000. fl. Brand-Schatzung denen Oeſterreichern bezahlen. T. 81. p. 335.

Steinbach. der Reichs-Ritterſchafft gehöriger Ort wo ihr Chur-Pfalz das Wildfangs-Recht abtritt T. 73. p 16.

Steinheim. Chur-Mayntziſches Amt bey Hanau welches es von denen Grafen von Epſtein erkaufft. T. 81. p. 528.

Steinhorſt. Herrſchafft im Lauenbergiſchen Herzog Chriſtian von Schleßwig-Hollſtein macht 1553. deshalb Anſpruch an H. Magnum von Lauenburg T. 75. p. 429.

kommt 574. an die von Brockdorf. ibid. p. 415. ſiehe Brockdorf.

und 1574. an Hollſtein. T. 75. p. 416. 429. ſiehe Hollſtein.

Steinhorſt. von dieſen aber 1661. an F. von Ahlefeld. T. 75. p. 416.
und endlich 1697. an die von Wedderkop. ibid. p. 417. 434.
welche ſollen vorgehabt haben es an die von Schilde zu alieniren ibid. p. 441.
dadurch aber Anlaß zu den Streit geben. ibid.

Steinhorſtiſche Streit-Sache. Dännemarck welches Anſpruch darauf macht, beſetzt es deshalb im April 1738. T. 75. p. 445.
ſiehe Wedderkop.
ziehet nachdem ſeine Leute wieder zurück, beſetzt es aber zum zweyten mahl den 24. Nov. ibid. p. 424.
und verordnet in Hamburg eine Commiſſion vor welche es alle Creditores des von Wedderkop citiren läſt. T. 75. p. 409.
Chur-Braunſchweig hingegen bringt von Hollſtein ſeine darauf habende Rechte an ſich ib. p. 399. Vergleich d. 13. Jun. 1738.
und delogiret hernach d. 14. Dec. die Dähnen mit Gewalt, welches macht daß man Weiterungen beſorgt. T. 75. p. 426.
Es wird die Sache aber endlich gütlich und eventualiter beygelegt. ibid. p. 445.
Vergleich d. 5. Mart. 739.
Chur-Braunſchweig behauptet: Steinhorſt ſey von Alters her ein weſentliches Stück von Lauenburg geweſen. T. 75. p. 411.
Hollſtein hätte es nur pfandweiß inngehabt. ibid. p. 416.
Information Großbritanniſche ꝛc. ꝛc. ibid.
und denen von Wedderkop bloß verſetzet. ibid. p. 417.
da es ſich alſo mit Hollſtein verglichen, ſo hab es alle Hollſteiniſche und Lauenburgiſche Jura wel-

che lezter es fürher ſchon gehabt, conſolidiret. ibid. p. 420.

und alſo hab Dännemarck durch ſeine Occupation alienum territorium invadiret. ibid. p. 409.

Dännemarck aber antwortet, es ſey kein uhraltes pertinens von den Lauenburgiſchen. Tom. 75. p. 429.

Vorläufige Anmerckungen ꝛc. ꝛc. ibid. p. 427.

dann Hollſtein habe es mit aller Hoheit gekauffet. ibid. p. 430.

und denen von Wedderkop wieder mit aller Hoheit und Superioritate territoriali erblich verkauffet ibid. p. 434.

Lauenburg habe auch allezeit die Hollſteiniſche Superioritatem erkannt. ibid. p. 431.

Alſo habe Chur-Braunſchweig von Lauenburg keine Jura erlangt, als das keine gehabt. ibid. p. 432.

noch auch von Hollſtein mehrere als es ſelbſt gehabt. ibid. p. 433.

mithin hat man Dähniſcher Seits nicht alienum territorium invadiret. T. 75. p. 433.

noch Braunſchweig das Recht gehabt die Dähnen zu depoſſidiren. ibid. p. 444.

Extract-Vergleichs zwiſchen Chur-Braunſchweig und Hollſtein wegen des Amts Steinhorſt d. 13. Jun. 1738. T. 75. p. 399.

Laut deſſen überläſt lezteres 1) alle und jede an Steinhorſt habende Rechte, ins beſondere alle und jede an die von Wedderkop habende Actiones.

ſezt es 2) in deren allen Beſiz und tradirt ſie ſymbolice.

3) renunciiret allen zwiſchen Hollſtein und Lauenburg wegen Steinhorſt ehedem entſtandenen aber unentſchiedenen Strittigkeiten.

Patent Chur-Braunſchweigiſches welches es auf Steinhorſt affigiren laſſen. d. 8. Dec. 1738. T. 75. p. 403.

Steinhorſt. Information K. Großbrittanniſche die Steinhorſtiſche Sache betreffend, d. 26. Dec. 1738 ib. p. 409.
vorläufige Nachricht und Anmerckungen, welche K. Dähniſcher Seits publiciret worden. ibid. p. 427.
Preliminar-Convention zwiſchen J. K. M. in Großbrittannien und J. K. M. in Dännemarck über die Steinhorſtiſche Sache d. 5. Mart. 1739. ibid. p. 445.

Sternberg *Uladislaus* von. wird von denen Böhmiſchen Ständen bevollmächtiget die Böhmiſche Wahl-Stimme bey der Wahl Caroli V. zu führen. T. 78. p. 721.
wird auch von denen Churfürſten den Geſandten, welches des unmündigen Böhmiſchen Königs Ludovci Agnaten abgeſchicket, vorgezogen ibid. p. 691

Steyermarck daſige und die Oeſterreichiſche Stände erwehlen 1250. Marggrafs Henrich von Meiſſen Sohn zum Herzog. T. 80. p. 308. ſiehe Meiſſen.

Stinau Johann Herzog von. trägt 1327. ſein Land König Johann von Böhmen zu Lehn auf. T. 82. p. 720. 723.

Stollberg. Graf Ludwig von Stollberg gelangt zur Grafſchafft Königſtein und Rochefort. T. 73. p. 615.
ſiehe Königſtein.
1548. errichtet er mit ſeinen Brüdern eine Brüder-Einigung. T. 73. p. 572.
verkaufft etliche Herrſchafften und macht groſſe Schulden. ibid. p. 654 655.
ſiehe *Agimont*. *Orchimont*, Hanau?
verheurathet ſeine Töchter in die Häuſſer Eberſtein, Manderſcheid und Löwenſtein. T. 73. p. 571.
ſiehe Eberſtein / Löwenſtein / Manderſcheid.

Stollberg. als er ſtirbt nehmen die Grafſchafft Königſtein und Rochefort ein, und werden auch mit letzterern belehnet. ibid. p. 621.

Königſtein aber müſſen ſie denen Stollbergiſchen Agnaten wieder abtretten ohne daß ſie die 60 tauſend fl. welche ſie vermöge der Brüder-Theilung haben ſollten, und wofür ihnen Königſtein verpfändt geweſen, bekommen. ibid. p. 584. 646.

wegen Rochefort nehmen die Agnaten Grafen von Stollberg ſie 1579. in Anſpruch ib. p. 611. ſiehe *Rochefortiſche* Streit-Sache.

erhalten auch 1732. ein favorabel Urthel ibid. p. 533.

und werden 1737. in den Theil der von Lüttich zu Lehn rühret immittiret. ibid. p. 501.

Stollbergiſche Brüder-Einigung zwiſchen Herrn Wolfgang, Ludwig, Heinrich, Albrecht, und Georg allerſeits Grafen und Gebrüdern von Stollberg. d. 19. Mart. 1548. T. 73. p. 575.

Laut denen ſollen ſeine Brüder die Titul und Wappen von denen Landen, welche er beſitzt, annehmen ibid p. 577.

in die Belehnung aufgenommen werden. ibid. p. 578.

und jeglicher Bruder einer jeden ſeiner Töchter nur 4000 fl. Geld, von Land und Leuten aber nichts geben, ibid. p. 579

doch ſoll er über die fahrende Habe gewiſſer maſſen diſponiren können. ibid. p. 580.

dagegen ſollen ſeine Töchter auf Land und Leute Verzicht thun. ibid. p. 581.

und wann ſein Manns-Stamm ausgeht 60000. fl. haben. ibid p. 582.

Solche ſollten in 15. Jahr bezahlt werden und die Töchter indeſſen gewiſſe Güther zum Unterpfand haben. ibid. p. 584.

auch im nicht Zahlungs-Fall ſie verkauffen dörfſen, und der Verzicht ſie nicht binden. ib. p. 589.

Stoll-

Stollberg. die Brüder ſollten auch die Unterpfande nicht beſchweren, falls er Graf Ludwig es aber ſelbſten thue, ſollte es ihnen abgezogen werden. ibid. p. 590.

Seinen Töchtern ſollte auch das Recht an Brenberg allein zuſtehen. ibid. p. 592.

und wann eine von ihnen ohne Erben ſtürbe ſollte ihr Antheil ihren Schweſtern. ibid. p. 592.

falls ſie aber alle ohne Erben ſtürben, alles dem Stollbergiſchen Manns-Stamm anfallen. ibid. p. 592.

falls einer von denen übrigen Brüdern ſeinen Töchtern etwas über die 4000. fl. vermache, und ſolche ohne Erben ſtürben, ſoll es auch an den StollbergiſchenManns-Stamm fallen. ib p. 593

falls der gantze Manns-Stamm ausgienge ſollten alle Töchter unverziehen ſeyn, und ſein Graf Ludwigs Töchter an Rochefort und Königſtein die Helfft allein haben. ibid. p. 594.

falls einer von ihnen Gebrüdern unbeſtattete Töchter verlieſſe, ſollten ſie eine gehörige Behauſung bekommen. ibid. p. 598.

Verzicht Annen Gräfin von Stollberg vermählten Gräfin von Löwenſtein. d. T. 73. p. 601.

Laut deſſen verzeyht ſie zu Ehren des Stamms und Nahmens auf all Vätter-Mütter-Brüder- und Schweſterliche Anfälle an denen Grafſchaften Stollberg Rochefort ibid. p. 605.

falls ihr Vatter ohne Manns-Erben verſtürbe, ſo verzeyht ſie ſich auch auf gedachte Lande ſeine Brüder und deren männlichen Leibs-Erben. ibid. p. 609.

behält ſich aber und ihren Erben für, was ihr Vatter in der Brüder-Einigung ihr vorbehalten. ibid. p. 610.

Libellus articulatus derer Grafen von Stollberg contra Eberſtein & Conſ. d. 23. April. 1580. T. 73. p. 611.

Ceſſions-Inſtrument Catharinen Gräfin von Eberſtein

ſtein-Wertheim gebohrner Gräfin von Stollberg d. 23. Sept. 1589. T. 73. p. 660.

ſiehe Eb. ſtein.

Articuli additionales Stollbergiſche d. 1592. ibid. p. 651.

ſiehe *Rochefortiſche* Streit-Sache.

Schema Genealogicum derer Grafen von Stollberg ad h. c. T. 73. p. 537-571.

Störkau. Herrſchafft in der Nieder-Laußnitz, welche Maximilianus II. Marggraf Hanß Georg von Brandenburg 1575. zu Lehn verleyht. Tom. 84. p. 349.

Strumpfelbron. Dorf in der Winterrauch zur Herrſchafft Zwingenberg gehörig. T. 82. p. 499.

die Kirch daſelbſt ſamt allen dazu gehörigen Einkünfften hatten in anno decretorio und lang hernach die Catholiſche ibid.

nach dem Weſtphäliſchen Frieden, wie Chur-Pfaltz an Neuburg kame, lieſſen ſich Catholicken danieder ibid. p. 501. T. 84. p. 482.

und wie der von Wießer die Herrſchafft Zwingenberg bekommt, wird ihnen auch die Kirch eingeraumt. T 83. p. 480.

ſiehe Wießer.

wie die Herrſchafft Zwingenberg an die von Göhler kommt, præſentiret das Würtzburgiſche Vicariat einen Catholiſchen Geiſtlichen dahin, dawider dieſe proteſtiren. T. 84. p. 476. 477.

Proteſtationes Göhleriſche d. 1. Aug. 1733. 4. Maji 1737.

desgleichen maßt es ſich eines Juris Diocæſani an, und citirt edictaliter einen Unterthanen. T. 84. p. 76.

Proteſtation Göhleriſche d. 9 Oct. 1737.

ferner will es mit Hülff Chur-Pfaltz das Herrſchafftliche Hauß einreiſſen, und davor ein Catholiſches Pfarr-Hauß bauen laſſen. T. 82. p. 503.

Inſtrum. Notarii d. 1740. T. 84. p. 77.

Strumpfel-

Strumpfelbron. und droht mit retorſionen als die von Göhler eines Evangeliſchen Mannes Catholiſchen Wittwe nicht zugelaſſen, ihre Kinder Catholiſch zu erziehen. Tom. 82. p. 507. T. 84. p. 99.

Protocolla Göhleriſche d. 13. Jul. 1732.

***Subſtitutio** fideicommiſſaria.* Controverſ. deshalb occaſione des Ferdinandi I. Tochter welche er denen Söhnen fidei commiſſarie ſubſtituiret. T. 84. p. 481.

Sultzbach. 1660. wird das Simultaneum da eingeführt. T. 76. p. 44.

ſiehe Religions-*Gravamina* Sultzbachiſche.

Hauß Sultzbach macht Anſpruch auf Jülich und Berge. Tom. 74. p. 544. T. 77. p. 380. T. 82. p. 352.

ſiehe Jülich.

weil die Jülichiſche Lande Mann-Lehn ſeyen, und Töchter nicht ſuccediren könnten, wann ſie nicht Succeſſions fähig wären. T. 77. p. 386. T. 82. p. 385.

Vermög des Caroli V. Diplomatis aber keine von des lezten Herzogs Schweſtern zur Succeſſion wäre habilitiret worden als die Pfaltz-Gräfin von Neuburg. T. 82. p. 387.

Carolus V. habe auch das Diploma der Sächſiſchen Expectanz ohnerachtet ertheilen können. T. 77. p. 387.

die Belehnung welche Sachſen 1610. erhalten ſchade auch nicht, weil die geſchehen ſalvo Jure tertii. T. 77. p. 393.

und habe Sachſen dadurch weder ein Jus apprehendendi ſucceſſionem erlangt. T. 77. p. 394.

noch könne es auch prætendiren, daß man es zu den vorhabenden Congreſs ziehe. T. 77. p. 384.

das Hauß Sultzbach hingegen poſſedire Julich civiliter und naturaliter. T. 77. p. 399.

Sultz-

Sultzbach. ſeye alſo ſowohl quoad poſſeſſorium als petitorium ein Haupt-Intereſſent T. 77. p. 401.

und kan ſich vermög des P. W. mit Preuſſen der Succeſſion halber vergleichen. T 77. p. 390.

die Garants des P W. müſten es auch bey der Poſſeſſion mainteniren. T. 74. p 553.

Seine Jura ſeyen auch mit der Töchter ihren nicht zu confundiren. T. 74. p. 556.

dann jene gründeten ſich darauf daß die Lande qu. ein Mann-Lehn ſeyen. T. 74. p. 556.

die Prinzeßinnen aber gründeten ſich darauf, daß es Weiber-Lehen und ſie alſo Succeſſions fähig ſeyen. T. 77. p. 558.

ingleichen daß in pacto d. 1666. ſeye ſtipuliret worden, daß nach Abgang des Neuburgiſchen Manns-Stamms die Lande auf die Töchter fallen ſollten. T. 74. p. 548. 558. T. 82. p. 377.

Summariiſſimum, quæ Jura ibi prævaleant? Controvers deshalber occaſione des Frey-Gerichts. T. 78. p. 451. 457.

wann in ſummariiſſimo geſprochen werde? Controvers deshalber occaſione des Frey-Gerichts. T. 75. p. 894.

T.

Taſſarolo Ort in Italien, iſt ſtrittig ob es ein Reichs-Lehn ſey T. 79. p. 330.

Im Wieneriſchen Frieden d 1738. wird ſtipuliret, daß es an Sardinien fallen ſolle, falls es ein Reichs-Lehn ibid.

Tartarn. fallen auf Anſtiften der Türcken und mit deren Hülff 1713. 14. 15 16. in Rußland und thun da unſäglichen Schaden. Tom. 74. p. 205.

Rußland thut deshalb der Pforte Vorſtellungen, richtet aber damit ſo wenig aus. T. 74. p. 207. 209.

Tartarn. daß ſie 1717. 19. 20. 22. es eben ſo arg machen. T. 74. p. 208. 209.
desgleichen auch A. 1723. 24. 25. 26. 28. 29. 31. und 1732 T. 74. p. 220. 221.
folgendes Jahr fallen ſie Tartarn ins Dagheſtan ein. T 74. p. 222.
ſiehe *Fetigeri Sultan.*
und endlich 1734. 35. abermahl in Rußland. ib. p. 225. 227.
veranlaſſen aber dadurch daß die Ruſſen mit einer Armée in die Crim marchiren. Tom. 74. p. 229. 230.
aber zurück ſich ziehen, auf die Zeitung, daß die Tartarn zurück gehen ibid. p. 229. 230.
was die Pforte wegen dieſer Einfälle antwortet. T. 71. p. 639.

Tauf-Regiſter. K. Frantzöſiſche Verordnung deshalber d. 1539. T. 82. p. 554.

Teſchen *N. N.* Hertzog von, trägt 1327. ſein Land König Johann von Böhmen zu Lehn auf. T. 82. p. 720. 721.

Teſtes. ob der Eltern Zeugniß die Filiation ihrer Kinder gegen einen dritten beweiſt, welcher dabey intereſſirt iſt. T. 78. p. 642. 680.

Teſtico eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79. p. 34[illegible].

Teſchen zu Ober-Schleſien gehöriges Fürſtenthum was dazu gehöret. T. 85. p. 237.
wird in Breßlauer Frieden der Königin von Ungarn gelaſſen. ibid.

Teutſchland. Nachricht von deſſen alten Müntzen, inſonderheit denen Bracteatis. T. 74. p. 355. 358.
was das Gold gegen das Silber für unterſchiedene Verhältniß da gehabt. T. 78. p. 276.

Teutſchland ob es ihm vortheilhafter, wann Preuſſen Jülich und Bergen bekommt, als wann Sultzbach dazu gelangt. T. 80. p. 459.

Teutſch-Orden. Im Wieneriſchen Frieden wird 1738. ſtipuliret, daß Franckreich ſolle alle Privilegia gelten laſſen, welche die Hertzoge von Lothringen ihm wegen ſeiner in Lothringen und Bar liegenden Güther ertheilet. T. 79. p. 366. 437.

Thaler ſollen vermög des Reichs-Schluſſes d. 1738. 2. fl. in valore extrinſeco gelten, 8. Stuck auf die rauhe Cölniſche Marck gehen, und fein 14. Loth 4. Gran halten. T. 73. p. 272.
- können nach dem 1738. von Reich feſtgeſetzten Fuß mit Profit geſchlagen werden. Tom. 76. p. 169.
- unterſchiedene Werthe, welche er gehabt. T. 74. p. 363.

Thaler Fuß muß nicht allein in der Valuta ſondern auch in der Maſſa beobachtet werden. T. 76. p. 136.

Thaun von der. Ihnen wird 1460. von Fulda das halbe Amt Fiſchberg verſetzt. T. 86. p. 559.

du Theil la Porte. K. Frantzöſiſcher Bevollmächtigter ſchließt mit dem Wieneriſchen Hof zwey Conventiones d. 11. April und 28. Aug. 1736. T. 79. p. 350. 367.
- ſiehe Frieden Frantzöſiſcher.

Thöring zu Jettenbach. *Maximilian Emanuel* Graf von. Kayſerlicher geheimer Rath und Cammerherr wie auch Bevollmächtigter 1743. bey dem Fränckiſchen Crayß. T. 84. p. 73.

Titul werden auch geführet von Landen worauf man ein Succeſſions-Recht hat. Tom. 74. p. 410. 426.

Töchter verziehene. ſuccediren bey ereigenenden ledigen Anfall, wann ſie gleich ſolche ſich nicht vorbehalten T. 81. p. 37.
bey ereignenden ledigen Anfall ſuccediren nicht alle vorhin verſtorbene verziehene Töchter mit des letztverſtorbenen ſeinen in ſtirpes. T. 81. p. 42
als welches bloß bey adelichen Güthern platz hat. ib.

Torre di forte eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. T. 79 p. 337.

Torrella *Anton Caraccioli* Printz von. K. Siciliaſcher Marechal de Camp und Bevollmächtigter an Französiſchen Hof 1737. wo er die Acceſſion zu den Wieneriſchen Frieden unterzeichnet. T. 79. p. 500. 520.

Tortona. wird 1738. an Sardinien überlaſſen. T. 79 p. 415.
ſiehe Sardinien.
muß nebſt Novara noch 278000 tauſend Livres bezahlen an denen Contributionen, welche das Mayländiſche 1736. Franckreich ſchuldig bleibt. T. 79. p. 453.

Toſcana Groß-Herzogthum kommt 1735. an Lothringen. T. 79. p. 3 , 4.
ſiehe Frieden Franzöſiſcher.
und zwar mit allen Güthern welche dazu gehören. ibid p. 353.
Franckreich garantirt es. ibid. p. 359.
Und Spanien ſowohl als Sicilien thun Verzücht darauf. ibid p 405. 411.

de la Tour & Taxis *Alexander Ferdinand* Fürſt wird 743 Kayſerlicher Principal-Commiſſarius. T. 83. p. 351.

Tractate ſiehe *Allianz.*

Trajolo. eines von denen Italiäniſchen de Langhe genannten Reichs-Lehen. *T.* 79. p. 339.

Trauer Ordnung. Sächſiſche d. 1739. Tom. 79. p. 724.

Trieble K. Ungariſcher Obriſter 1742. Tom. 81. p. 335. 344.
ſiehe Krieg Bayriſcher.

Trient. Bißthum wird von Tyrol vermög eines 1511. getroffenen und 1549. von dem Reich confirmirten Vertrages gegen das Reich von allen Reichs-Steuern enthoben, die Cammer-Zieler allein ausgenommen. T. 82. p. 406.

Trier Chur. wird von Franz von Sickingen 1522. befehdet, von Chur-Pfalz und Heſſen aber entſetzt. T. 74. p. 5.
erobert nebſt Pfaltz und Heſſen das Schloß Cronenberg deſſen Hr an gedachter Fehde Antheil genommen, überläſt aber ſein Antheil an Heſſen. T. 74. pag. 6.
Churfürſt Philipp Chriſtoph wird von Maynz, Cölln, Bayern, Sachſen und Brandenburg, in die Churfürſten-Verein aufgenommen, T. 79. p. 89.
Heſſen und Pfaltz interponiren bey Trier die Reviſion welche ſie in der Gelnhauſer Sach ergriffen. T. 80 p. 598.
weil Chur-Maynz ſelbſt dabey intereſſirt iſt. T. 79. p. 116.
wird von dem Kayſer 1739. authoriſiret, daß es ſorgen ſoll, daß der Fürſt Wilhelm Hyacinth von Naſſau-Siegen die ihm vorgeſchriebene Reverſales unterſchreibe, und ihnen nachkomme. T. 76. p. 681.
Schreiben Chur-Trieriſches an Chur-Maynz wegen Prolongation des Wahl-Tags d. 20. Jan. 1741. T. 79. p. 707.
Dito Schreiben an K. M. p. dictaturæ d. 25. Nov. 1743. T. 86. p. 396.
ſiehe *Dictatur.*

Troppau ſiehe *Oppavia.*

Truchſes Wurtzach Frantz Ernſt Graf von. Kayſerlicher geheimer Rath, und Bevollmächtigter

tigter bey den Schwäbiſchen Crayß 1742. T. 84. p. 183.
wo er es auch zuvor 1741. von Chur-Bayern war. T. 83. p. 1.
und den Neutralitäts-Tractat mit gedachten Crayß ſchloſſe. T. 80. p. 568.
Türcken bekommen Krieg mit Rußland. T. ſiehe Rußland.
dieſes verlangt von dem Kayſer Allianz-mäßige Hülff, da er dann Kriegs-Rüſtungen macht, aber zuvor den Frieden zu vermitteln ſucht. T. 74. p. 245. T. 75. p. 241.
die Türcken ſtellen ſich auch an als wann ſie Luſt zum Frieden hätten, es iſt aber kein Ernſt T. 75. p 242.
darüber kommt es auch zum Krieg mit dem Kayſer. ibid. p. 202.
Nach dem Verluſt des Treffens bey Groczka aber wird 1739. wieder Friede zu Belgrad gemacht. T. 76. p. 597.
ſiehe Neuperg, Wallis.
die Preliminarien will der Kayſer nicht ratificiren weil die Miniſtri die Vollmacht überſchritten hatten. T. 76. p. 594. 598.
ratificirt ſie aber endlich weil ſie gleich ſolche zu vollziehen anfangen, und Belgrad denen Türcken einräumen. T. 76. p. 599.
1737. verwilligt das Reich zu dieſen Krieg 50. Römer-Monathe, davon aber nicht die Helfft eingehet. T. 76. p. 634. T. 78. p. 501.
ſiehe Krieg Türckiſcher und Römer-Monathe.
daher der Kayſer 1739. um eine neue Beyhülffe anſucht. T. 75. p. 245.
Türcken Hülff muß auch ab exemtis bezahlt werden. T. 76. p. 200.

U.

Underheim der Reichs-Ritterſchafft gehöriger Ort welcher Chur-Pfaltz das Wildfangs-Regale da abtritt. T. 73. p. 16.

Underſaltz. haben dergleichen Ort. ibid.

Ungarn. Königreich/ Ferdinandus I. macht wegen deſſen Succeſſion eine Verordnung. T.79. p. 537.
ſiehe *Ferdinandus* I.
Erbliche Succeſſion wird erſt 1657. für den Mannsſtamm angenommen, T. 81. p. 194.
und 1715. mit Ausſchlieſſung des weiblichen Geſchlechts confirmiret. ibid.
1723. aber auf die weibliche Linie des Leopoldi Caroli und Joſephi extendirt ibid.
Nach Abgang des Oeſterreichiſchen Mannsſtamms nimmt des Kayſer Caroli VI. älteſte Tochter Beſitz davon, und nimmt den Titul als K. von Ungarn an. T.78. p. 705.
Chur-Bayern macht aber Anſpruch darauf. T.83. p. 154.
ſiehe Oeſterreichiſche *Succeſſion* Chur-Bayriſche Anſprüche.
die Ungarn kündigen daher 1741. Chur-Bayern den Krieg an? T. 8. p. 183
ob ſolches wohlgethan geweſen? T. 81. p. 182. 189.
Irenici de C. Epiſtola &c. &c. ibid.
Antwort eines ꝛc. ꝛc. Ungariſchen Edelmanns ꝛc. ꝛc. ibid.
ob Ferdinandus in ſeinem Teſtament einen Succeſſoren in Ungarn ernennen? T. 81. p. 196.
oder ſeine Töchter das Succeſſions-Recht an Bayern verheurathen können? T. 81. p. 195.
bekommt die Königin mit Preuſſen Krieg wegen deſſen Anſpruch auf Schleſien. T. 78. p. 603.
ſiehe Schleſien.
ſchlieſt 1742. eine Proviſional-Convention mit Sardinien, und 1743. einen Unions-Tractat T. 86. p. 669.
ſiehe *Allianz*.

Ungarn. desgleichen auch 1742. Frieden mit Preuſſen T. 85. p. 225.
ſiehe oben Frieden Preuſiſcher.
bekommt aber 1744. abermahls Krieg damit. T. 86. p. 96.
ſiehe Krieg Preuſiſcher.
Circular-Reſcript K. Ungariſches an alle Dero bey andern Höfen befindliche Miniſters die Jrrungen zwiſchen derſelben und Chur-Bayern betreffend. d. 2. Nov. 1740. T. 79. p. 530.
Dito in eadem mat. d. 6. Nov. 1740. ib. p. 549.
ſiehe Hartmann.
Eben dergleichen ſamt angefügten Chur-Bayriſchen Anmerckungen. d. 21. Nov. 1740. Tom. 80. p. 53.
Dito in eadem materia d. 23. Nov. 1740. T. 80. p. 100.
ſiehe *Perouſa*.
Urkunde die von J. K. M. in Ungarn an Dero Hrn. Gemahl den Herzogen von Lothringen übertragene Mit-Regierung ſämmtlicher Oeſterreichiſcher Erb- Königreiche und Lande. Tom. 78. p. 705.
Dito die eben demſelben überlaſſene der Böhmiſchen Chur-Stimme und Würde betreffend. d. Nov. 1740. ibid. p. 712.
ſiehe Böhmiſche Chur-Stimme.
Circular-Reſcript K. Ungariſches an Dero Miniſters die Dero Gemahl übertragene Mit-Regentſchafft und Böhmiſche Chur-Stimme betreffend. d. Nov. 1740. T. 79. p. 684.
Patent K. Ungariſches wegen geſchehener Einruckung der Preuſiſchen Völcker in Schleſien. d. 18. Dec. 1740. T. 78. p. 606.
Schreiben K. Ungariſches an Dero Abgeſandten zu Regenſpurg wegen eben der Sache. d. 29. Dec. 1740. ibid. p. 623.
Litteræ Reginæ Hungariæ ad Cardinalem de

Fleury die Oeſterreichiſche Succeſſion betreffend. T. 81. p. 50.
ſiehe *Sanctio pragmatica.*

Aeuſſerungen K. Ungariſche auf die K. Preußiſche Vorſchläge zur gütlichen Auskunfft wegen der Schleſiſchen Differentien. d. 5. Jan. 1741. T. 78. p. 617.

Antwort-Schreiben K. Ungariſches auf das Königl. Pohlniſche die den Herrn Herzog von Lothringen übertragene Mit-Regentſchafft und Böhmiſche Chur-Stimme betreffend. d. 20. Febr. 1741. T. 81. p. 69.

Pro Memoria des K. Ungariſchen Miniſter Grafen von Wratislau und Khevenhüller zu Dreßden in ead. mat. d. 6. Mart. 1741. T. 81. p. 56.

Eben desſelben weitere Declaration in ead. mat: d. 8. Mart. 1741. ibid. p. 62.

Ratification K. Ungariſche des von den Grafen von Cobenzel ausgeſtellten Reverſes betreffend. d. 18. Mart. 1741. T. 80. p. 360.
ſiehe Cölln Chur.

Reſcript K. Ungariſches an Dero Comitial-Geſandtſchafft die Schleſiſche Angelegenheiten inſonderheit das K. Preußiſche Vorgeben wegen der Rußiſchen Allianz betreffend. d. 5. April 1741. T. 79. p. 609.

Articulus I. & II. Conventionis inter Regem Poloniæ & Reginam Hungariæ. d. 11. April 1741. T. 81. p. 74.
ſiehe Böhmiſche Chur-Stimme.

Schreiben K. Ungariſches an den Herrn Cardinal und Biſchoffen zu Paſſau, die von Chur-Bayern beſchehene Beſatzung der Stadt Paſſau betreffend. d. 9. Aug. 1741. T. 80. p. 497.
ſiehe Paſſau.

Reſcript K. Ungariſches an Dero Comitial-Geſandtſchafft in ead. mat. d. eod. ibid. p. 492.

Dehortatorium K. Ungariſches an Dero Ober-Oeſterreichiſche Land-Stände die von Chur-

Bayern

Bayern ausgeſchriebene Entſchuldigung betreffend. d. 28. Sept. 1741. T. 80. p. 161.

Schreiben an Chur-Maynz die Suſpendirung der Böhmiſchen Chur-Stimme betreffend. d. 6. Oct. 1741. T. 83. p. 313.
ſiehe Böhmiſche Chur-Stimme.

Eben dergleichen die Abführung des Reichs-Archivs von Wien betreffend. d. 27. Oct. 1741. T. 81. p. 1.
ſiehe Reichs-*Archiv*.

Mandat K. Ungariſches an ſämmtliche Vaſallen und Unterthanen des Erz-Herzogthums Oeſterreich bey deſſen Wieder-Einnehmung d. 23. Dec. 1741. T. 81. p 299.

Ruckſchreiben II. K. Ungariſch an Chur-Maynz die Abſendung des Reichs-Archivs betreffend. d. 30. Dec. 174 T. 81. p. 2.

Irenici de C nobilis Hungari *Epiſtola* ad Regni Proceres, qua eos ne in Sereniſſimum Bavariæ Electorem ejusque fœderatos imprudenti Conſilio arma moveant, amice hortatur. T. 81. p. 182.

Antwort eines treugeſinnten Ungariſchen Edelmanns auf des Irenici de C. an die Ungariſche Land-Stände abgelaſſene Schreiben. Tom. 81. p. 189

Handſchreiben K. Ungariſches an den Herrn Cardinal und Biſchoffen zu Paſſau. d. 17. Jan. 1742. T. 81. p. 306.
ſiehe Paſſau.

Dito Circulare p. des Reichs-Archivs. d. 2. Febr. 1742. T. 85. p. 474.
ſiehe Reichs-*Archiv*.

Handſchreiben K. Ungariſches an den Feld-Marſchall Grafen von Khevenhüller wie er ſich in derer Neutralen Reichs-Stände Landen zu verhalten. d. 11. Febr. 1742. T. 81. p. 375.

Schreiben K. Ungariſches an Saltzburg, Coſtanz, Würtenberg, Bamberg und Culmbach wegen

unſchädlicher Betrettung des Schwäbiſchen und Fränckiſchen Crayſes von Dero Völckern. d. 24. Febr. 1742. T. 81. p. 392.

Replic K. Ungariſche auf die Fürſtlich Coſtantziſche hierauf ertheilte Antwort. d. Mart. 1742. T. 81. p. 400.

Dito Schreiben K. Ungariſches an Saltzburg pto. neutralitatis d. 9. Mart. 1742. T. 81. p. 408. ſiehe Saltzburg.

Reſcript K. Ungariſches die in dem Neuburgiſchen ausgeſchriebene Contributiones betreffend. d. 26. Mart. 1742. T. 81. p. 356.

Rück-Antwort-Schreiben K. Ungariſches an den Herrn Adminiſtrator zu Würtenberg auf deſſen ertheilte Antwort puncto neutralitatis. d. 26. Mart. 1742. T. 81. p. 5.

Dito an eben demſelben in ead. mater. d. 28. Mart. 1742. T. 81. p. 16. ſiehe Schwäbiſcher Crayß.

Reſcript K. Ungariſches die Ausſchlieſſung des Oeſterreichiſchen Crayſes von den Aſſociations-Convent betreffend. d. 7. April 1742. T. 84. p. 176.

Schreiben K. Ungariſches an den Schwäbiſchen Crayß-Convent die gegenwärtige Conjuncturen betreffend. d. 11. April 1742. T. 82. p. 29.

Dito Schreiben an Chur-Mayntz p. des Reichs-Archivs. d. 28. Apr. 1742. T. 86. p. 618.

Dito Circulare in ead. mat. de 8. Maji 1742. T. 86. p. 621.

Creditiv an den Schwäbiſchen Crayß vor den Grafen von Cobenzel. d. 22. Agril 1742. T. 83. p. 5.

Circular-Reſcript K. Ungariſches den mit Preuſſen getroffenen Frieden betreffend. d. 30. Jun. 1742. T. 84. p. 430.

Pro Memoria des Grafen von Cobenzel an den Eßlingiſchen Crayß-Convent. in ead. mater. T. 83. p. 20.

Ungarn. *Reſcript* K. Ungariſches pto Neutralitatis. d. 10. Jul. 1742. T. 80. p. 539.
ſiehe Reichs-*Neutralität.*
Creditiv K. Ungariſches an den Fränckiſchen Crayß vor den Grafen von Cobenzel. d. 2. Aug. 1742. T. 83. p. 25.
Dito Circulare p. der Reichs-Mediation d. 29. Aug. 1742. T. 85. p. 607.
ſiehe Reichs-*Mediation.*
Dito p. der Reichs-Sicherheit. d. 16. Sept. 1742. T. 85. p. 616.
Dito in ead. mat. d. 19. dito. ibid. p. 622.
Dito in ead. mat. d. 3. Oct. 1742. T. 86. p. 322.
ſiehe Reichs-Sicherheit.
Antwort-Schreiben K. Ungariſches an Saltzburg des Grafen von Seckendorf Anſinnen betreffend. d. 14. Nov. 1742. T. 83. p. 65.
ſiehe Saltzburg
Reſcript K. Ungariſches wodurch der Graf von Groß zum Adminiſtrator in Bayern ernennt wird. d. 31. Jul. 1743. T. 84. p. 439.
Dito die Urſachen betreffend warum von denen Bayriſchen Land-Ständen der Eyd der Treue begehret worden. d. 14. Sept. 1743. Tom. 84. p. 44[illegible].
Schreiben K. Ungariſches an Chur-Mayntz die Dictirung ihrer Proteſtationen gegen die Kayſerliche Wahl betreffend. d. 23. Sept. 1743. T. 84. p. 574.
ſiehe Wahl-*Convent.*
Dito P. *M.* des Preuſiſchen Geſandten vor ſeiner Abreiſe von Wien gethanen Declaration. T. 86. p. 71.
Beantwortung der gedachten Declaration. T. 86. p. 87.
Dito P. M. zweytes in ead. T. 86. p. 115.
Unions-Tractat des Chur-Bayriſchen und Chur-Pfältziſchen Hauſes d. 15. Maji 1724. T. 80. p. 690.
ſiehe Bayern Chur.

Ungarn. Unions-Project derer Alt-Fürſtlichen Häuſer d. 1742. T. 82. p. 610.

1744 errichteten der Kayſer / Preuſſen, Chur-Pfaltz und Heſſen einen Unions-Tractat. T. 85. p. 2.

und erſterer verlangte daß das Reich beytretten ſollte. T. 85. p. 16.

Commiſs. Decret. d. 22. Aug. 1744.

der K. Ungariſche Hof gabe an, daß noch geheime Articul insbeſondere mit Preuſſen ſeyen bedungen worden T. 86. p. 113.

Kayſerlicher Seits aber wird es wiederſprochen. T. 85. p. 5.

Reſcript Kayſerl. d. 31. Aug. 1744.

Unions-Tractat Franckfurther d. 22. Maji 1744. T. 85. p. 2.

ſiehe oben *Allianzen.*

Acticle ſeparè du Traité d'union. Tom. 86. p. 113.

1. deſſen tritt der Kayſer an Preuſſen ab, den Königskrätzer, Bunzlauer und Leutmeritzer Crayß. ibid. p. 114.

ſo daß die Elbe die Gränze iſt, und der Kayſer alles übrige von Böhmen dieſſeit der Elbe behält, auſſer Partuwiz und Collin. ibid.

Circulare Kayſerliches in h. m. d. 22. Aug. 1744. T. 85. p. 6.

*Commiſſions-*Decret Kayſerliches in ead. mat. de eod. ibid. p. 16.

Circulare Kayſerliches in h. m. d. 31. Aug. 1744. T. 85. p. 5.

Urthel ſiehe *Cameral ſententiæ.*

Urtheile welche mit unheilbahren Nullitäten behafft ſind, können nicht zur Execution gebracht werden. T. 79. p. 117.

Varren-

V.

Varrentrap. Buchhändler in Franckfurth wird von dem Cammer-Gerichts-Fiſcal belangt, weil er die Begebenheiten der Madonna aufgelegt habe. T. 73. p. 199.

Entſchuldiget ſich aber damit, daß er ſie nicht aufgelegt ſondern nur in Commiſſion verkaufft. ibid. p. 212.

Vaſall ob er de feudo teſtiren könne wann er es alieniren kan? T. 81 p. 95.

Vaſallo ſine filiis mortuo & feudo ad agnatos devoluto filiæ nec dotem nec alimenta ex feudo petere poſſunt. T. 78. p. 321.

Vaudemont. Siehe Salm Grafſchaft.

Vandersheim der Reichs-Ritterſchafft gehöriger Ort, wo ihr Chur-Pfaltz die Wildfäng und Leibeigene abtritt. T. 73. p. 16.

Venedig. was das Gold gegen das Silber da für eine Proportion habe? T. 78. p. 267.

Verwandſchaft. ob ſie einen Aſſeſſoren allezeit hindere in eodem Senatu mit andern zu votiren? T. 82. p. 343.

Verzicht. In Teutſchland ſuccediren verziehene Töchter bey ereignenden ledigen Anfall, wann ſie auch gleich ſich ſolchen nicht vorbehalten. T. 81. p. 37.

Vicariat ſiehe Reichs-*Vicariat.*

Vidualitium. ob es eine Frau nach denen alten teutſchen Rechten verliehret, wann ſie zur zweyten Ehe ſchreitet? T. 76. p. 487.

ob es auch poſt ſecundum matrimonium fortwähret, wann es ſine ulla conditione verſprochen worden? T. 74. p. 674. 678. 705. 745. T. 76. p. 476. T. 77. p. 435.

Vigevano. ſiehe Sardinien.

Vignarolo. Ort in Italien, davon drey viertel Reichs-Lehn ſind, und zu denen de Langhe genannten Reichs-Lehn gehöret. T. 79. p. 340.

San Vincenzo ebenfalls eines von gedachten Lehen. ibid. p 340.

Vincio gleichfalls eines von gedachten Lehen. ibid. p. 340.

Vinſtingen. Reichs-Herrſchafft fällt in der Wildgräflich Dhauniſchen Theilung de 1574. des Wild-Grafen Philipp Franz älteſten Sohn zu. T. 79. p. 627.

Viſitationes des Cammer-Gerichts. Die Fürſten verlangen 1741. man ſolle der Capitulation inſeriren, der Kayſer ſolle ſo lang biß ſolche in Gang kommen, eine extraordinaire Viſitation und Reviſion beſorgen laſſen. T. 82. p. 666.

Viſite ſiehe *Ceremoniel* und Fürſten *correſpondi*-rende.

Vitioſa. poſſeſſio. an per continuationem convaleſcat? T. 78. p. 464.

an tantum contra extraneum proſit? Tom. 78. p. 464.

Vorbehalt des Erb-Rechts. dadurch werden die actiones hæreditariæ verewiget. T. 84. p. 521.

Vota werden bißweilen ſuſpendirt. T. 84. p. 704.
bey Kayſer-Wahlen v. g. das Trieriſche bey der Wahl Ferdinandi III. ibid.
item das Böhmiſche 1740. T. 80. p. 346.
ſiehe Böhmiſche Chur-Stimme.
imgleichen auf Reichs-Tägen. v. g. das Jülich und Cleviſche. T. 84. p. 626.
das Veldenziſche. ibid. p. 626.
das Lauenburgiſche. T. 79. p. 667.
ſiehe Lauenburg.

W.

Wachtendonck *H. A.* Freyherr von. Chur-

Pfältziſcher Geſandter auf der Kayſer ſ Wahl. 1741. T. 80. p. 320. T. 86. p. 3.

Wahl-*Capitulation* ſiehe *Capitulatio perpetua*.

bey der Kayſer-Wahl d. 1741. tragen einige an, man ſolle auf die Capitulationen perpetuam nicht dringen. T. 82. p. 626.

Pro Memoria &c. &c. ibid.

und geſchehen verſchiedene Vorſchläge. T. 82. p. 630.

Gutachten der F. Geſandtſchafften. ibid.

Es geſchicht auch ſolches, und werden ſowohl von denen Fürſtlichen Häuſern ihre Beſchwerden bey der neuen Wahl ſ Capitulation aufgeſetzet. T. 82. p. 644.

Project das *Capitulat*-Geſchäfft betreffend.

Monita in ead. mater. ibid. p. 668.

als auch von denen Reichs-Städten. *T.* 83. p. 301.

Reichs-Städtiſche Monita. ibid.

und werden bey den Churfürſtl. Collegio übergeben, um ſolche bey der Capitulation in Conſideration zu ziehen. T. 82. p. 674.

Schreiben der F. Geſandten d. 16. Oct. 1741. ib.

Dito Reichs-Städtiſches d. 22. Oct. 1741. T. 83. p. 308.

die Reichs-Städte in ſpecie beſchweren ſich 1) es würden Dero Austräge von denen Reichs-Gerichten nicht beobachtet, ſondern ſtatt deren koſtbahre Commiſſionen erkannt. T. 83. p. 302.

2) die Reichs-Städte Steuern wären auf ein vierfaches Quantum erhöhet worden. ibid. p. 304. ſiehe oben Heller.

3) die Reichs-Poſten maſſen ſich an ihre Bediente von allen Oneribus zu eximiren, und thäten ihnen vielen Schaden durch die übermäßige Brief-Taxe und Anlegung derer Poſt-Wagen. ibid. p. 306.

4) die Reichs-Gerichte erhöheten übermäßig die Laudemia und Cantzley-Taxen. ibid. p. 307.

Wahl-

Wahl-*Capitulation* und endlich 5) wollte man denen Städten die ad Uſus publicos benöthigte Naturalien nicht Zollfrey paſſiren laſſen. ibid. p. 308.

Nachricht von dem perpetuirlichen Wahl-Capitulations-Geſchäfft von den Weſtphäliſchen Frieden an biß auf unſere Zeiten. T. 82. p. 621.

Pro Memoria dieſe Sache betreffend. ib. p. 626.

Gutachten der Fürſtlichen Geſandtſchafften die materiam Capitulationis betreffend. ib. p. 630.

Notamina ad Capitulationem Caroli VI. welche 1741. occaſionaliter publiciret worden. ibid. p. 634.

Monita ad Capitulationem Caroli VI. wie ſolche Fürſtlicher Seits concertiret worden. ib. p. 639.

Project des Capitulations-Geſchäffts wie ſolches von denen Alt-Fürſtlichen Geſandtſchafften zu Offenbach verabfaſt, und hernach weiters darüber deliberiret worden. T. 82. p. 644.

Monita über dieſes Project welche von denen Alt-Fürſtlichen Geſandtſchafften adjuſtiret, und hernach den Churfürſtlichen Collegio übergeben worden. d. 16. Oct. 1742. T. 82. p. 668.

Schreiben derer Alt-Fürſtlichen Miniſters zu Offenbach an Chur-Mayntz in h. m. d. eod. ibid. p. 674.

Monita Reichs-Städtiſche über die zu verfaſſende neue Capitulation welche das Reichs-Städtiſche Directorium übergeben. T. 83. p. 301.

Schreiben Reichs-Städtiſches an das Churfürſtliche Collegium in h. m. d. 22. Oct. 1742. T. 83. p. 308.

Eben dergleichen an J. K. M. Carl den VII. Selecta J. P. N. parte. 6.

Wahl-*Convent*. Nach Kayſer Carl des VII. Tod ſchreibt Chur-Mayntz einen Wahl-Tag auf den 1. Mart. 1741. aus. T. 79. p. 698.

Wahl⸗Convent. Im Januario aber trågt Chur⸗Pfaltz an ſolchen wegen des Preuſiſchen Einfalls in Schleſien, und des Streits uͤber die Boͤhmiſche Chur⸗Stimme auf 3.4. Monath zu prorogiren. T. 79. p. 697.

Schreiben Chur⸗Pfaͤltziſches d. 6. Jan. 1741.

Chur⸗Brandenburg und Bayern tretten dieſem Antrag bey. T. 79. p. 712.714.

Schreiben Preuſiſches d. 31. Jan. 1741. ibid.

Dito Chur⸗Bayriſches d. 19. Jan. 1741. ibid.

Chur⸗Mayntz antwortet, es wolle deshalb mit denen uͤbrigen drey Churfuͤrſten communiciren. ibid. p. 698.

Schreiben Chur⸗Mayntziſches d. 13. Jan. 1741. communiciret auch deshalb mit dem Herzog von Lothringen als Adminiſtrator der Boͤhmiſchen Chur⸗Stimme. ibid. p. 699.

Schreiben Mayntziſches d. 12. Jan. 1741.

Da aber dieſer antwortet, daß der angeſetzte Termin zu beobachten, und die Wahl eher zu beſchleunigen als zu verſchieben ſey. ibid. p. 706.

Schreiben H. Lothringiſches d. 24. Jan. 1741.

und Chur⸗Trier ſowohl als Chur⸗Braunſchweig ein gleiches rathen. T. 79. p. 709.

Schreiben Chur Trieriſches d. 20. Jan. 1741. antwortet es, daß auf den angeſtellten Wahl⸗Termin zu halten ſey. T. 79. p. 711.719.

Schreiben Chur⸗Mayntziſches d. 20. Jan. 1741. und ernennt 3. Ambaſſadeurs, davon es die zwey letztere abgehen laͤſt. ibid. p. 721.

mit Befehl den Characterem primi ordinis einsweil beruhen zu laſſen, und die Preliminar-Handlungen bald moͤglichſt anzutretten. ib. p. 723.

Chur⸗Trier thut desgleichen. ibid. p. 722.

Chur⸗Sachſen traͤgt zwar von neuem hernach an den Wahl⸗Tag auf 6. Monath zu prorogiren. T. 79. p. 720.

Reſcript K. Preuſiſches d. 13. Mart. 1741.

Wahl-*Convent*. Der Wahl-Congreſs geht aber doch für ſich, und Chur-Sachſen publicirt die gewöhnliche Tax- und Policey-Ordnung. T. 81. p. 712.

Franckreich beſchickt ihn, und bekennt zwar, daß es wegen der Wahl denen Chur-Fürſten nichts fürzuſchreiben habe. T. 80. p. 705.

räth aber doch ab den Hertzog von Lothringen zu erwählen. ibid. p. 705.

Inſinuation du M. de Bel-Isle ibid.

und zieht ſeine Völcker zuſammen, unter dem Vorwand, daß Holl und Engeland deſſen Wahl mit denen Waffen unterſtützen wollten. ib. p. 717.

Lettre de Mr. Amelot d. 4. Aug. 1741.

auf dem Wahl-Congreſs wird die Böhmiſche Chur-Stimme ſuſpendiret. T. 80. p. 346.

ſiehe Böhmiſche Chur-Stimme.

Sowohl dagegen als gegen den Ausſchlag der Wahl proteſtirt die Königin von Ungarn zu Regenſpurg, es wird aber nicht angenommen. T. 84. p. 578. 745.

Sie thut zwar deshalb Vorſtellungen, daß es um die Erhaltung ihrer Gerechtſame bloß zu thun ſey. T. 84. p. 575.

Schreiben Ungariſches d. 23. Sept. 1743.

es frucht aber nichts, und ſie legt ſie daher ihrer Antwort auf des de la Noue Declaration d. 26. Jul. 1743. bey. T. 84. p. 560.

Pro Memoria K. Ungar. d. 16. Aug. 1743.

da ſie dann zwar dictirt worden in Comitiis, aber Anlaß zu dem Streit wegen der Dictatur gaben. T. 84. p. 593.

ſiehe oben *Dictatur*.

Schreiben Chur-Mayntziſches an den Magiſtrat zu Franckfurth, pto. der vorſeyenden Kayſer-Wahl, d. 3. Nov. 1740. T. 80. p. 724.

Schreiben Chur-Sächſiſches an eben denſelben in ead. mater. d. 29. Nov. 1740. T. 80. p. 729.

Wahl-Convent. Schreiben des Magiſtrats zu Franckfurth an ſåmtliche hohe Chur-Fürſten in h. m. d. 1. Dec. 1740. ibid. p. 726.
Schreiben des Grafen von Pappenheim des H. R. R. Erb-Marſchallen an den Magiſtrat zu Franckfurth in h m. d. 8. Dec. 1740. ibid. p. 730.
Schreiben Chur-Pfålziſches an Chur-Maynz in h. m. d. 6. Jan. 1741. T. 79. p. 696.
Schreiben Chur-Maynziſches an den Herrn Herzog von Lothringen in h. m. d. 12. Jan. 1741. ibid. p. 702.
Antwort-Schreiben Chur-Maynziſches an Chur-Pfalz. d. 13. Jan. 1741. ibid. p. 698.
Schreiben Chur-Bayriſches an J. K. M. in Preuſſen. d. 19. Jan. 1741. ibid. p. 714.
Schreiben Chur-Maynziſches an eben demſelben. d. 20. Jan. 1741. ibid. p. 710.
Schreiben Chur-Trieriſches an Chur-Maynz d. 20. Jan. 174 . ibid. p. 707.
Antwort-Schreiben H. Lothringiſches an Chur-Maynz d. 24. Jan. 741. T. 79. p. 702.
Antwort-Schreiben K. Preuſiſche an Chur-Maynz in ead. mater. d. 31. Jan. 1741. T. 79. p. 7 3.
Eben dergleichen an Chur-Bayern d. Berlin 9. Febr. 1741. T. 79. p. 715.
Schreiben Chur-Maynziſches an Chur-Bayern d. 19. Febr. 1741. T. 79. p. 717.
Reſcript Chur-Maynziſches an dero Wahl-Geſandte in h. m. d. 13. Mart. 1741. T. 79. p. 720.
Reſcript K. Preuſiſches an dero Comitial-Geſandten in h. m. d. 30. Mart. 1741. T. 79. p. 719.
Extrait de la lettre de Mr. Amelot aux Miniſtres de France aux Cours etrangeres touchant la libre Election du nouveau Empereur. d. 4. Aug. 1741. T. 80. p. 717.
Inſinuation faite par Mr. le Comte de Bel-Isle Marechal de France, & Ambaſſadeur à la Diete Electorale de Francfurt, touchant les Inten-

Intentions de S. M. T. C. en matiere d'un nouveau Roi & Empereur Romain. T. 80. p. 705.

Project d'une Reponse à la dite Inſinuation du Marechal de Bel-Isle. T. 80. p. 709.

Policey- und Tax-Ordnung, welche auf J. K. M. in Pohlen und Churfürſtl. Durchl. in Sachſen Befehl in Franckfurth publiciret worden. T. 81. p. 712.

Waldeck, ſiehe Paderborn.

Wallachey Oeſterreichiſche wird 1739. denen Türcken wieder abgetretten. T. 76. p. 603.

von Wallbrun einer von denen Gan-Erben zu Schornsheim. T. 73. p. 5.

wird von der Ritterſchafft verfolgt, weil er ſich derer Evangeliſchen da annimmt. T. 73. p. 9. 47. ſiehe Reichs-Ritterſchafft.

Wallis NN. Graf von commandiret 1739. die Kayſerl. Armée gegen die Türcken, macht aber durch ſein Verſehen, daß das Treffen bey Kroczka verlohren gehet. T. 74. p. 561.
ſiehe *Kroczka*.

und verſtärckt hierauf die Armée nicht wie er geſollt und gekönnt. T. 74. p. 560.

hat eben die Vollmacht, welche andere gegen die Türcken commandirende Generals jederzeit gehabt. T. 74. p. 561.

verfähret aber eigenmächtig und gegen den habenden Befehl. T. 74. p. 561.

ſchickt den Grafen von Groß an den Groß-Vezir und läſt ſich mit ihm wegen Belgrad in eine Correſpondenz ein. T. 74. p. 562.

Es wird ihm deshalb befohlen, ſich in das Friedens-Werck nicht zu miſchen, und dem Grafen von Neuperg zu ſubſtituiren. ibid.

Schlägt für, Belgrad denen Türcken zu überlaſlaſſen, weil es doch verlohren ſey, und das

eintzige

einzige Mittel wäre, den Frieden zu erhalten. T. 74. p. 562.
der Kayſer erfordert darauf Bericht von dem Commandanten, jener aber ſchickt ihm ſehr ſpat ein. T. 74. p. 563.
und raumet auf ein bloſſes Billet des Grafen von Neuperg und des Kayſerl. Befehls und Ratification ohnerwartet Belgrad denen Türcken ein. T. 74. p. 568. 577.

Wardein. Vorſchlag daß durch Beſtellung eines Reichs General-Müntz-Wardeins das Ausmüntzen der geringhaltigen Müntzen verhindert werden könne. T. 73. p. 228.

Waßner Ignatz Joh. v. K. Ungariſcher Miniſter zu London 1743. T. 86. p. 679.

Wechſel-*Cours*. Woher er entſtehe? Tom. 78. p. 250.

Wedderkop NN. von Holſteiniſcher Geheimder Raths-Preſident, ihm verkaufft der Hertzog 1691. Steinhorſt erblich mit aller Höheit und Gerechtigkeit. T. 75. p. 434.
und behält ſich bloß die retrovendition binnen 10. Jahren für. T. 75. p. 434.
Erläſt aber auch dieſe 1697. und behält ſich bloß das Jus protimiſeos für. T. 75. p. 426.
exerciret auch ſtets die Superioritatem territorialem. T. 75. p. 435.
kommt wegen verſchiedener ihm zur Laſt gelegter Dinge in Inquiſition und Angſt. ibid. p. 413.
Erhält aber nachdem eine Abolition darinn ihm die Superioritas territorialis nochmahls beſtättiget wird. ibid. p. 437.
Zur Erkänntlichkeit tragen ſeine beyde Söhne Dännemarck, weil es ſich ſeiner angenommen, 1710. das eventuale Jus Succeſſionis nach Abgang des Wedderkoppiſchen Manns-Stamms auf. T. 75. p. 441.

Weibliche Bürgſchafften. Verordnung deshalben. *T.* 76. p. 758.
ſiehe Regenſpurg.

Weiterswеiler. Der Reichs-Ritterſchafft gehöriger Ort, wo ihr Chur-Pfaltz das Wildfangs-Recht ꝛc. abtritt. T. 73. p. 16.
ſiehe Reichs-Ritterſchafft.

Weiltlingen. Würtemberg-Oels macht Anſpruch darauf. *T.* 73. p. 713.
Stuttgard aber prætendiret, daß dieſes Appanagium ihm zugefallen, und als pars redintegrans mit dem Hertzogthum zu conſolidiren. T. 73. p 713.
den Streit deshalb verweiſt der Reichs-Hof-Rath erſt ad Auſtregas conventionales. *Tom.* 73. p. 727.
Concluſ. d. 27. *Sept.* 1718.
und hernach ad legales. ibid. p. 728.
Concluſ. d. 10. Dec. 1718. ibid.

Welmitzheim. Flecken im Frey-Gericht erlangt von Kayſer Ruprecht 1401. die Erlaubniß Mauer und Graben anzulegen. *T.* 81. p. 502.
und nimmt darauf den Nahmen Alzenau von dem nahe dabey gelegenen Schloſſe gleiches Nahmens an. *T.* 81. p. 497.
Iſt unterſchieden von dem in dem Frey-Gericht gelegenen Dorffe Welsheim. ibid. p. 506.

Wenceslaus ertheilt Gelnhauſen 1398. ein Diploma, wodurch er alle wider ihre Freyheit ausgebrachte Brief für null caſſiret. Tom. 76. p. 192.

Wenden Fürſtenthum. Hertzog Ulrich von Mecklenburg gelangt dazu durch ſeine Gemahlin. T. 74. p. 442.

Werdenberg. Johann Baptiſt Verda wurde von Ferdinando II. zum Oeſterreichiſchen Canzlar ernannt, und zum Grafen v. Werdenberg 1620. gemacht. T. 85. p. 504.

Wertheim Grafſchafft. Graf Ludwig von Stolberg erlangt ſie ſeinen Töchtern von Carolo V. dagegen er ihm Agimont und Orgimont überläſt. T. 73. p. 506. 656. 666.

Werhweiler der Reichs-Ritterſchafft gehöriger Ort, wo ihr Chur-Pfaltz das Wildfangs-Recht überläſt. T. 73. p. 16.
ſiehe Reichs-Ritterſchafft.

Weſterwäldiſchen Fürſten ergreiffen 1707. den Recurs wegen der bey Reichs-Hof-Rath für daſige Ritterſchafft ergangener Concluſorum. T. 75. p. 618.

Weſtphäliſcher Frieden. Wie der Articulus IV. n. 57. P. O. und Art. V. P. M. welche die Jülich- und Bergiſche Succeſſion betreffen zu verſtehen? Controvers darüber. Tom. 74. p. 445.
Preuſiſche Antwort T. 74. p. 527. 532.
Pfälziſche Antwort. T. 77. p. 400.
Sächſiſche *Replic*. Tom. 78. p. 117. 163. 175. T. 79. p. 84.
wie der Artic. V. §. 27. zu verſtehen, ob unter der in cauſis reluitionum verordneten ſufficienti examinatione meritorum &c. auch der ordo Inſtantiarum zu verſtehen? Tom. 73. p. 715.
wie der Articulus XVII. zu verſtehen, ob das Wort omne, collective oder diſtributive zu verſtehen? T. 74. p. 176. 185. T. 75. p. 197.
Articulus LXXIV. vermöge deſſen die Enſisheimer Cammer-Schulden haben ſollen vertheilet werden, wird in dem Wieneriſchen Frieden d. 1738. erläutert, daß kein Theil des andern Un-

tertthanen deshalb ſoll anhalten können. T. 79. p. 435.

Pabſt proteſtirt 1742. gegen die in des Caroli VII. Capitulation geſchehene Confirmationen P. W. T. 83. p. 135.

Weyden Sultzbachiſches Land-Gericht, ſiehe Religions-*Gravamina*.

Wiederlage. Hertzog Albrecht v. Bayern, verſpricht ſeiner zukünfftigen Gemahlin eine ihrem Heyrath-Guth à 50. m. fl. gleiche Wiederlag. T. 86. p. 448.

Fürſt Leopold zu Anhalt-Cöthen verſpricht desgleichen. T. 75. p. 653.

Wießen. Ober- und Nieder- Der Reichs-Ritterſchafft gehörige Oerter, wo ihr Chur-Pfaltz das Wildſangs-Recht abtritt. T. 73. p. 16. ſiehe Reichs-Ritterſchafft.

Wieſter, Graf von wird von Chur-Pfaltz 1696. mit der Herrſchafft Zwingenberg belehnet. T. 82. p. 516.

Ergäntzt ſich wiederum und bringt die Lehens-Pertinentien wieder herbey, welche auf 100,000. fl. geſchätzt werden. T. 82. p. 517. ſiehe Zwingenberg.

Wildfangs-*Regale*, ſiehe Reichs-Ritterſchafft.

Sanct **Willebrod** *Convent* zu Echternach. Abt davon wird 1685. von der Cammer für den Lands- und Hof-Gerichts-Herrn des Dorffs Dreyß erkannt. T. 77. p. 345.

wird 1712. darinn turbiret, von der Cammer aber dabey mainteniret. T. 77. p. 345. ſiehe Dreyß. Reichs-Ritterſchafft.

Wilhelm Röm. Kayſer ertheilt Gelnhauſen das Privilegium daß es nicht verſetzt oder veräuſſert werden ſolle. T. 76. p. 191.

Wilming-

Wilmington Spencer, Graf von Groſsbrittanniſcher erſter Commiſſarius der Threſorerie 1743. T. 86. p. 650.

Wilnau Henrich Graf von und Ulrich Herr von Hanau errichten 1289. ein pactum ſucceſſorium. T. 77. p. 647.

Winckelhauſsen Ludger von. Ferdinand von Hövelich ſchencket ihm ſeine Anſprüche auf Anhalt ꝛc. T. 74. p. 619.

Seine angebliche Erbin N N. von Winckelhauſsen Aebtiſsin von Nieherſe macht ſolche geltend. ib. p. 582. 584.

und erhält auch 1734. ein favorabel Urtheil. T. 76. p. 659.

ſiehe *Recurs* Salmiſcher.

Winnendahl. Herrſchafft. In dem Vertrag d. 1666. zwiſchen Brandenburg und Pfaltz-Neuburg fällt ſie letzterem zu. T. 82. p. 359.

ſiehe Jülchiſche *Succeſſion*.

Winterrauch Gegend von Odenwald ſo theils zur Herrſchafft Zwingenberg gehörig. T. 82. p. 469. T. 83 p. 460.

die Dörffer nehmlich Dillenbach, Katzenbach, Weiſsbach, Milwen, Strümpfelbron und Friedrichsdorff oder Ferdinandsdorff. ibid.

davon die 4. erſten nach Strümpfelbron eingepfarrt ſind. T. 82. p. 499.

Wittgenſtein, ſiehe Sayn-Hachenburg.

Wolffſtein. ſiehe Religions-*Gravamina* Wolffſteiniſche.

denen Evangeliſchen zu Ebenried wird die Marien-Kirch weggenommen. T. 76. p. 73.

1739 befiehlt der Reichs-Hof-Rath Chur Pfalz die Neuburgiſche Regierung anzuhalten zur forderſamſten Reſtitution. T. 76. p. 80.

Concluſ. d. 27. Jul. 1739.

Wolffſtein. Da es nichts fruchtet, wird es nochmahls nachhero wiederholet. T. 72. p. 184.

mit dem Beyfügen, alles in dem Stand, wie es ante turbationem 1711. geweſen zu reſtituiren, und alles was wider den mit Wolffſtein getroffenen Vergleich eingeführet worden, abzuſtellen. ibid.

wegen Abthuung derer übrigen Religions-Gravaminum aber wird eine Hof-Commiſſion verordnet. ibid.

Concluſ. d. 6. Oct. 1739. ibid.

darauf dann das Simultaneum endlich wieder in gedachter Kirch eingeführet wird. T. 77. p. 189.

Worms Stifft ſiehe Ladenburg.

Worms Stadt *puncto Homagii.* Kayſer Carl der VII. trug 1742. dem Grafen von Virmont auf die Huldigung in Worms einzunehmen. T. 86. p. 285.

Schreiben Virmondiſches d. 6. Oct. 1742.

hernach aber erlaubt er der Stadt der Huldigung bey Reichs-Hof-Rath abzulegen, jedoch ſoll ſie die Juden da anweiſen ebenfalls da zu huldigen. T. 86. p. 268.

Reſcript Kayſerl. d. 10. Oct. 1742.

Es wird ihr darauf auferlegt die Vollmacht zu dem Ende beyzubringen. T. 86. p. 294.

Reichs-Hof-Raths *Concluſ.* d. 22. Nov. 1742.

und auf des Hochſtifft Worms Anhalten erklärt, daß gedachte Huldigung ſeinen Rechten unnachtheilig ſeyn ſolle. T. 86. p. 295.

Dito Concluſ d. 13. Dec. 1742.

worauf die Stadt würcklich huldiget. Tom. 86. p. 297.

Dito Concluſ. d. 14. Jan. 1743.

Worms Stadt *in ſpec.* daſige Judenſchafft. Carolus IV. ſchenckt der Stadt Worms alle der

der Juden Häuſer, Hofſtätte und Gebäude in und vor der Stadt. T. 86. p. 281.

Diploma Caroli IV d. 1339.

ja hernach die Juden und Judheit ſelbſt mit allen ihren Rechten, Leib und Gut, deſſen er ſich alles begibt. T. 86. p. 279.

Diploma Eiusd. d. 1348.

1699. aber vergleichen ſich die Stadt und Juden dahin, die Stadt erläſt ihnen 1) alle Forderungen wegen der Einquartierung, 2) unter nachfolgenden Bedingungen die Leibeigenſchafft, 3) die Hauszinß auf 10 Jahr gantz, und hernach auf die Helfft. T. 86. p. 291.

verſpricht anbey auch alle übrige Gelder ihnen zu moderiren. ibid.

die Juden hingegen begaben ſich aller Forderungen an die Stadt. ibid.

und verſprechen in 4. Termins 1200. ſo gleich, hernach aber alle Jahr 60. fl. zu zahlen. ibid. p. 292.

Receſs d. 7. Jun. 1699.

Nun geſtehen die Juden ſelbſt, daß ſie ſo lang die Leibeigenſchafft gewähret, ſie dem Kayſer nicht gehuldiget. T. 86. p. 269.

Extract. Stadt-*Protoc.* d. 17. Oct. 1742.

und die Stadt bittet auch dahero die Juden zu keiner Huldigung zu admittiren. T. 86. p. 278.

weil die Leibeigenſchafft ihnen nicht erlaſſen, ſondern in einen jährlichen Canonem verwandelt. ibid. p. 275.

ſtatt der beſchwerlichen Leib-Dienſte, v. g. Ziehung der Roßmühle. ibid.

und ſie alleweil noch ein Haupt-Geld erlegen müſten. ibid. p. 276.

Carolus IV. auch ſich aller Rechte mithin auch des Rechts einer beſondern Huldigung begeben hätte. ibid. p. 277.

Worms. Und dieſe der Stadt nachtheilig ſey. ibid. p. 278.

Vorſtellung der Juden d. 24. Oct. 1742.

die Juden hingegen ſuchen an ſie beſonders huldigen zu laſſen, gleichwie die Juden zu Friedberg, Franckfurt. *T.* 86. p. 265. T. 89. p. 96.

und die Leibeigenſchafft ihnen 1699. erlaſſen ſey. ibid.

das Hochſtifft Worms auch ſowohl als die Herrn von Dahlberg nehmen ſich ihrer an. Tom. 86. p. 266.

und der Stadt wird darauf auferlegt ihre Nothdurfft auf der Juden Vorſtellung binnen 2 Monath beyzubringen. T. 86. p. 265.

Sie ſucht darauf um prorogationem Termini und communication der Hochſtifftiſchen und Dahlbergiſchen Exhibitorum an. *Tom.* 86. p. 269.

welche letztere ihr aber abgeſchlagen, und der terminus bloß auf einen Monath prorogirt wird. ibid.

Concluſ. d. 31. Maji 1743.

daher ſie ſowohl ob conſequentiam bey dem Reichs-Tag um Interceſſionales anſucht. Tom. 86. p. 250.

Vorſtell. *ad Comitia* d. 28. Jun. 1743.

als auch bey K. M. nochmahls anſucht den terminum biß es mit dem Krieg ein beſſer Einſehen habe, zu prorogiren. T. 86. p. 250.

und die gedachte Exhibita zu communiciren, weil die zur admiſſion der Juden ad homagium, welche anfänglich auf ihre Vorſtellung nicht erkannt worden, Anlaß gegeben. ibid.

Vorſtell. ad Imperat. de eod.

Diploma Caroli IV. d. 1339. T. 86. p. 281.

Eiusd. Diploma d. 1348. T. 86. p. 279.

Diploma Maximiliani I. quo hæc Diplomata confirmantur. d. 7. Jul. 1500. T. 86. p. 283.

Worms. *Receſs* zwiſchen der Stadt Worms und daſiger Judenſchafft d. 7. Jun. 1699. Tom. 86. p. 289.
Schreiben Gräflich Virmondiſches an Worms in h. m. d. 6. Oct. 1742. T. 86. p. 285.
Reſcript Kayſerliches an die Stadt Worms pto. homagii d. 10. Oct. 1742. T. 86. p. 267.
Extract Stadt Protocoll. in h. m. d. 17. Oct. 1742. T. 86. p. 287.
Vorſtellung Stadt Wormſiſche an K. M. in h. m. d. 24. Oct. 1742. T. 86. p. 269.
Reichs-Hof-Raths *Concluſum* in Sachen Worms Stadt p. homagii. d. 22. Nov. 1742. Tom. 86. p. 294.
Dito Concluſum d. 13. Dec. 1742. Tom. 86. p. 295.
Dito Concluſum d. 14. Jan. 1743. Tom. 86. p. 297.
Dito Concluſum in Sachen Worms Stadt p. homagii in ſp. Judenſchafft daſelbſt. d. 20. Mart. 1743. T. 86. p. 265.
Dito Concluſum d. 31. Mart. 1743. Tom. 86. p. 264.
Remonſtration Stadt Wormſiſche an K. M. in h. m. d. 28. Jun. 1743. T. 86. p. 257.
Dito Vorſtellung Stadt Wormſiſche an die Reichs-Verſammlung d. eod. ibid. p. 250.

Wülckenitz NN. von Heſſen-Caſſeliſcher Comitial-Geſandter wird 1737. von dannen abgeruffen, um einen Vergleich mit Chur-Maynz wegen des Frey-Gerichts zu treffen. Tom. 82. p. 237.
welcher aber nicht zu Stand kommt. Tom. 74. p. 843.
Jhm wird beygemeſſen, daß er offeriret habe, es gegen Maynziſche Zehenden in dem Heßiſchen zu vertauſchen. T. 82. p. 279.

Wülckenitz. Jngleichen daß er Chur-Maynz mit 4. Königen bedroht habe. ibid. p. 280.

Würtemberg. Hertzog Ulrich errichtet mit ſeinen Landſtänden 1519. einen Vertrag. T. 73. p. 436.

welchen alle nachgefolgte 7. Herzoge confirmiren. T. 73. p. 436. ſeqq.

Herzog Chriſtoph errichtet desgleichen einen puncto Religionis. T. 72. p. 594. *T.* 73. p. 374.

und verordnet daß die A. C. beſtändig ſoll behalten werden. ibid.

Kayſer Rudolphus II. und Carolus VI. confirmiren ſelbigen. T. 72. p. 594

und Hertzog Ludwig ſein Sohn ſetzt unter der Condition ſeinen Agnaten Graf Friedrich zum Erben in bonis noviter acquiſitis ein. T. 73. p. 381. 390.

Teſtament. d. 1587.

dieſer acceptirt es auch. T. 73. p. 393.

Reverſales d. 1593.

und errichtet mit Kayſer Rudolpho II. den Prageriſchen Vertrag, beſag deſſen die A. C. im Würtembergiſchen stets bleiben und keine andere Religion im Würtembergiſch. eingeführet werden ſoll. T. 73. p. 399.

gleich auch Hertzog Eberhard verordnet. T. 73. p. 408.

Extract. teſtamenti d. 1664. ibid.

1617. vergleichen ſich die Gebrüder der Hertzoge von Würtemberg, daß keiner ſich ohne des andern zumahl des älteſten Wiſſen verheurathen ſolle, beſonders mit einer Perſon ungleichen Stands. T. 81. p. 432.

1715. vergleicht ſich das Haus Würtemberg Stutgard mit H. Eberhard Leopold von Würtemberg-Mömpelgard wegen ſeiner natürlichen Kinder. T. 82. p. 533.

ſiehe Mömpelgard.

Würtemberg. Hertzog Carl Alexander reverſirt ſich gleichfalls, auſſer der Evangeliſchen Religion keine andere einzuführen, und dem P. W. nebſt allen das Religions - Weſen betreffenden Land-Verträgen zu halten. Tom. 73. p. 421. 424. 435.

Reverſales d. 1729. & 1732. ibid.

Confirmatio Privilegiorum de 1733.

gedachte Reverſales werden 1742. von dem Kayſer conditionate confirmiret. T. 86. p. 646.

1743. aber pure, weil der Reichs-Hof-Rath befunden daß ſie dem P. W. Hauß-Pactis und und Lands-Verträgen conform. ibid.

Concl. in cau. Wurtemb. p. confirm. priv. d. 4. Nov. 1743.

gibt 1737. ad interim zur Beſatzung derer Reichs-Veſtungen 2. Bataillons her. T. 73. p. 324.

macht ein Teſtament und ſetzt darin den Biſchoff von Bamberg nebſt ſeiner Gemahlin zum Vormund über ſeine hinterlaſſene Printzen ein. T. 73. p. 466.

kurtz darauf ſtirbt er und der Hertzog von Würtemberg-Neuſtadt wird Adminiſtrator. T. 71. p. 735.

dieſer nun zieht, weil man auf dem Reichs-Tag das Verſorgungs-Werck weder ausmacht, noch Würtemberg die Verpflegungs-Koſten vergütet, das eine Bataillon aus Kehl heraus. Tom. 73. p. 324.

und will das andere aus Philippsburg auch heraus ziehen. T. 73. p. 330.

gegen des verſtorbenen Hertzog Carl Alexander Teſtament ſetzen ſich der Adminiſtrator als proximus Agnatus und die Land-Stände. Tom. 73. p. 466.

der Biſchoff aber und die Fr. Hertzogin ſuchen bey K. M. an / es durch eine zu verordnende Depu-

tation

tation zum Vergleich einleiten zu laſſen. Tom. 73. p. 480.

dieſelbe wird auch niedergeſetzt, und geſchehen allerhand Vergleichs-Vorſchläge. T. 73. p. 481.

die von dem Biſchoff aber gemacht ſeyn ſollende Erinnerungen aber über den letzten Vergleichs-Plan verurſachen groſſes Mißtrauen. T. 73. p. 484. 494.

welches veranlaſt daß der Herr Adminiſtrator und die Frau Wittib vor ſich und mit Ausſchlieſſung des Herrn Biſchoffs ſich puncto tutelæ & Adminiſtrationis vergleichen. T. 71. p. 718.

Vergleich d. 5. Nov. 1737.

und ſich vereinigen, noch vor Erlangung der zu ſuchenden Kayſerl. Confirmation zu vollziehen. T. 71. p. 730.

Declaration d. 18. Dec. 1737. ibid.

Sie ſuchen zwar daher um die Confirmation gedachten Vergleichs an, und juſtificiren ihr Verfahren. T. 73. p. 464.

Schreiben an J. K. M. d. 8. Jan. 1738.

præſtiren aber noch vor Einlangung der Kayſerl. Reſolution das Juramentum tutelæ. *T.* 71. p. 735. 736

Inſtrument. ſuper hoc act. d. 11. Jan. 1738.

und unterziehen ſich beyde der Vormundſchafft. ib. wiewohl zu groſſen Mißvergnügen des Kayſerlichen Hofs. T. 73. p. 473.

Reſcript Cæſar. d. 12. Jul. 1738. ibid.

kurtz darauf im Julio 1738. reſignirt der Adminiſtrator die Adminiſtration und cedirt ſie dem Hertzog Carl Friedrich vom Würtemberg-Oels. *T.* 77. p. 495. 498.

die verwittibte Hertzogin nimmt die von ihrem verſtorbenen Gemahl ausgeſtellte Reverſales puncto Religionis auch an. T. 71. p. 743. 744.

dagegen übernimmt die Landſchafft 2. Millionen Cammer-Schulden, und 50. tauſend Gulden, welche

welche die Hertzogin vor ſich ſchuldig iſt. Tom. 78. p. 83.
aber kurtz darauf gibt es vielerley Beſchwerden. ib.
ſiehe Religions-Beſchwerden Würtemberg.
Würtemberg behauptet, daß es vor Heſſen und Baden ſtets die Præcedenz gehabt. T. 81. p. 585.
und 1740. ihnen bloß aus guten Willen in einigen Strophen den Vorſitz eingeraumet. ibid.
ſiehe *alterni*rende Häußer.
Würtemberg daß es ein Mann-Lehn ſey und ſolche Eigenſchafft weder dadurch, daß es an Oeſterreich gelangt, nicht verlohren. T. 80. p. 770.
noch durch die Vermiſchung mit andern Oeſterreichiſchen Erb-Landen. ibid. p. 772.
Anwartſchafft Oeſterreichiſche auf Würtemberg, daß ſie durch den Abgang des Oeſterreichiſchen Manns-Stamms erloſchen. T. 80. p. 770.
Extract des zwiſchen Hertzog Chriſtoph und gemeinen Prälaten und Landſchafft in Würtemberg auf einem allgemeinen Landtag errichteten Landtags-Abſchieds. d. 1555. T. 73. p. 374.
Extract aus dem von gedachten Hertzog Chriſtoph bey dem Landtag 1566. eröffneten und demſelben Landtags-Abſchied einverleibten Teſtament. d. 1566. T. 73. p. 380.
Extract Teſtaments Hertzog Ludewigs d. 1587. T. 73. p. 381.
Extract Landtags-Abſchieds d. 1591. T. 73. p. 397.
Extract der von Graf Friedrich ausgeſtellten Aſſecuration d. 1593. T. 73. p. 393.
Extract Prageriſchen Vertrags d. 1599. T. 73. p. 398.
Extract Conſens-Briefs der Würtemberg. Landſchafft über gedachten Prageriſchen Vertrag d. 1599. ibid. p. 400.
Extrait du Traité entre les Ducs Jean Frederic, Louis Frederic, Jules Frederic, Frederic Achille & Magnus de Wurtemberg. d. 28. Maji 1617. T. 81. p. 482.

Würtemberg. Extract Confirmationis Cæſareæ des von H. Chriſtoph und der Landſchafft 1565. errichteten Landtags-Abſchieds d. 2. Aug. 1714. T. 73. p. 410.

Traité entre les Ducs Eberhard Louis & Leopold Eberhard de Wurtenberg d. 18. Maji 1715. T. 82. p. 529.

Aſſecuration Hertzog Carl Alexanders die Religion und Privilegia des Hertzogth. Würtemberg betreffend. d. 28. Nov. 1729. T. 73. p. 420.

Ejusd. Aſſecuration pto. Religionis an die Würtembergiſche Landſchafft d. 19. Dec. 1732. T. 73. p. 424.

Extract ejusdem confirmationis privilegiorum welche der Univerſität Tübingen ertheilet worden, d. 26. Jan 1733. T. 73. p. 455.

Ejusdem Aſſecurations-Revers pto. Religionis an den Herrn Hertzog Eberhard Ludwig, d. 28. Febr. 1733. T. 63. p. 794.

Ejusdem Reſcript an dero Crays-Geſandtſchafft pto. Religionis, d. 15. Dec. 1733. T. 72. p. 655.

Ejusdem confirmatio Privilegiorum & Religionis bey Antritt der Regierung an die Würtenberg. Prälaten und Landſchafft ausgeſtellt. d. 17. Dec. 1733. T. 73 p. 435.

Pro Memoria der Hochfürſtl. Würtemb. Crays-Geſandtſchafft zu Ulm an ſämtliche Evangeliſche Crays-Stände in pto. Religionis, d. 19. Dec. 1733. T. 63. p. 788.

Reverſales welche an das Corpus Evangelic. zu Regenſpurg ausgeſtellt worden, d. 27. Mart. 1734. T. 64. p. 181.

Ejusdem Reſcript an das Hochfürſtl. Geheimde-Raths-Collegium in pto. Religionis d. eod. ibid. p. 206.

Concluſum Corporis Evangelici die pto. Religionis übergebene Reverſales und deren förmliche Acceptirung betreffend. d. 12. Jun. 1734. T. 64. p. 208.

Würtemberg. Acceptation und Verſicherung der verwittibten Frau Herzogin Maria Auguſta über beſagte confirmationem Privilegiorum & Relig. d. 8. Nov. 1737. T. 71. p. 743.

Vergleich des Herrn Hertzogs Carl Rudolph und der verwittibten Fr. Hertzogin pto. tutelæ & Adminiſtrationis, d. 5. Nov. 1737. T. 71. p. 718.

Schreiben des Herrn Herz. Carl Rudolphs als Adminiſtratoris und der Fr. Hertzogin Maria Auguſta als Ober-Vormünderin an die Würtemb. Comitial-Geſandtſchafft, d. 16. Nov. 1737. T. 73. p. 457.

Fernerweite Declaration ratione des errichteten Vergleichs Receſſus, d. 18. Dec. 1737. Tom. 71. p. 730

Actus præſtiti Juramenti tutelæ, d. 11. Jan. 1738. T. 71. p. 703.

Schreiben der Deputirten des engern Ausſchuſſes an des Herrn Adminiſtratoris Hochf. Durchl. pto. confirmationis Privilegiorum, d. 8. Jan. 1738. T. 73. p. 471.

Schreiben an J. K. M. von dem Hrn. Adminiſtratore und der verwittibten Fr. Hertzogin zu Würtemberg wegen des unter ihnen d. 4. Nov. 1737. der Vormundſchafft und Adminiſtration halber getroffenen Vergleichs, d. 11. Febr. 1738. T. 73. p. 463.

Schreiben des Hrn. Adminiſtratoris zu Würtemb. an den Commendanten zu Philippsburg, d. 24. Mart. 1738. T. 73. p. 333.

Concluſa Corporis Evangelici den zwiſchen dem Hrn. Adminiſtratore und der Fr. Hertzogin getroffenen Vergleich betreffend, d. 26. Apr. 1738. T. 73. p. 458.

Danckſagungs-Schreiben der Würtemb. Landſtände an das Corpus Evang. wegen des Acceptations-Concluſi, d. 27. Maji 1738. Tom. 73. p. 460.

Würtem-

Würtemberg. Reſcript Kayſerl. an den Herrn Hertzog Carl Rudolph zu Würtemberg in h. m. d. 12. Jul. 1738. T. 73. p. 473.
vermöge deſſen wird geahndet, daß er ohne K. M. Wiſſen von dem einmahl geſuchten Weg abgegangen, ibid. p. 475.
zwar den Schein nach um die Beſtättigung des verhandelten angeſucht, deren ohnerwartet aber und ehe ſolche eingelangt, zur Vollziehung geſchritten, ibid. p. 485.
weilen das Ober-Vormundſchaffts-Amt dadurch aufgehoben würde, wann er nicht ex officio ſolte erkundigen können, ſondern abwarte biß angefraget würde, ibid. p. 488.
Alles was zur Bemäntelung des ſo unanſtändigen Betragens angezogen würde, hätte das Gegentheil bewürcken ſollen. T. 73. p. 474.
des Herrn Herzogs Teſtament hätte müſſen als ſtrittig angeſehen, und Proviſional-Verordnungen erlaſſen werden, ibid. p. 479.
da es der eine Theil vertheidiget, der andere aber widerſprochen, ibid.
dadurch aber hätten die Landes-Verträge keinen Abbruch gelitten, ibid. p. 481.
da er ſich erklärt, er würde nicht geſtatten, daß ſolchen zuwider gehandelt würde, ib. p. 483.
er ſey nicht geſinnt geweſen einen ſtatum in ſtatu zu formiren, ibid. p. 487.
ſeye aber ſchuldig für die Erziehung der Fürſtlichen Pupillen in der Catholiſchen Religion zu ſorgen, ibid. p. 489.
auf die von dem Herrn Biſchof von Bamberg gemacht ſeyn ſollende Erringerungen, als die ihm unbekannt geweſen, hätte er keine Rückſicht nehmen können. ibid.
Notifications-Schreiben des Herrn Herzogs Carl Rudolph an den Reichs-Convent wegen reſignirter Ober-Vormundſchafft und Landes-Adminiſtration, d. 30. Jul. 1738. T. 73. p. 495.

Würtemberg. Notifications - Schreiben des Hrn. Herz. Carl Friedrichs zu Würtemberg-Oels an den Reichs-Convent wegen übernommener Ober-Vormundſchafft und Landes-Adminiſtration, d. eod. ibid. p. 498.

Proteſtation der Würtemb. Landſchafft an die Fr. Herzogin pto. der durch den Conſtanziſchen Hrn. Weyh-Biſchoff in Ihro Durchl. Antichambre verrichteten Actus primæ tonſuræ an des Prinzen Friedrichs Eugenii Durchl. d. 4. Mart. 1740. T. 78. p. 81.

Alternations-Receſs zwiſchen denen Alt-Fürſtlich alternirenden Häuſern Würtemberg ꝛc. ꝛc. eines und Holſtein-Glückſtadt andern theils d. 13. Aug. 1740. T. 80. p. 384.

Ratification Hochfürſtl. Würtemberg. gedachten Alternation-Receſſus d. 3. Sept. 1740. T. 80. p. 394.

Antwort-Schreiben Hochfürſtl. Würtemberg. an J. K. M. in Ungarn pto. Neutralitatis, d. 10. Mart. 1742. T. 82. p. 2.

Dito Schreiben an den Feld-Marſchall von Khevenhüller in ead. mat. d. eod. ibid. p. 11.

Dito an eben denſelben in ead. mat. d. 19. Mart. 1742. ibid. p. 14.

Reichs-Raths-Concluſum in Sachen Würtemberg Landſchafft p. confirmationis privilegiorum, d. 4. Nov. 1743. T. 86. p. 636.

Deduction oder unumſtößlicher Beweiß daß das weibliche Geſchlecht des Durchl. Ertz-Hauſes Oeſterreich auf das Herzogth. Würtemberg kein Anwartſchaffts-Recht zu ſuchen, noch ſich deßen Tituls und Wappens zu bedienen, Selecta J. P. N. Parte V. cap. III.

Fxtract daraus, T. 82. p. 604.

Würzburg Hochſtifft. Hat auf denen Crays-Conventen den Rang gleich nach Bamberg. T. 76. p. 636.

Würzburg. Culmbach maßt ſich des Rangs für ihm an. T. 76.
dahero klagt jenes bey Reichs-Hof-Rath, welcher 1727. ein Reſcriptum de non turbando erkennt. C. C. T. 76. p. 637.
gewinnt bey der Cammer einen Proceſs gegen die Dahlbergiſche Familie, welches Anlaß gibt, daß jenes den Cammer-Richter von Ingelheim recuſiret. T. 82. p. 352.
ſiehe Ingelheim.
Beſchwerungs-Schreiben des Herrn Biſchofen von Würzburg an den Cammer-Preſidenten und Aſſeſſores des Kayſerl. und Reichs-Cammer-Gerichts gegen den Herrn Cammer-Richter Grafen von Ingelheim, d. 21. Mart. 1741. T. 82. p. 329.
Wych Cyrill Ritter Baronet und K. Großbritt. Miniſtre in Rußland, 1743. T. 86. p. 657.

Y.

Yrſer Abtey. Wegen ſchuldiger Cammer-Zieler wird 1735. gegen ſie die Execution erkannt. T. 75. p. 462.

Z.

Zbinger Herzog Uladislai von Pohlen natürlicher Sohn bekommt von ſeinem Vatter ein Theil von Klein-Pohlen 1102. zugetheilt. T. 82. p. 689.
wird aber folgendes Jahr von ſeinem Bruder Boleslao gefangen und geblendet. ibid.

Zech Adolph Ludwig Freyherr von, K. Pohlniſcher Geheimer-Rath und Bevollmächtigter am Wieneriſchen Hof unterzeichnet den Beytritt zu den Wieneriſchen Frieden. Tom. 79. p. 832. 522. 533.

Zella.

Zella. Nonnen ſ Cloſter im Fuldiſchen im Amt Fiſchberg bekennt 1317. daß es im Fuldiſchen Schutz ſtehe. T. 84. p. 211. T. 86. p. 519.

wird ſamt dem Dorf gleiches Nahmens worinn es liegt, von gedachten Amts Cent ſ Jurisdiction 1593. eximiret. T. 84. p. 243.

Zollern Grafen von. Rudolphus I. gibt ihnen das Burggrafthum Nürnberg. Tom. 82. p. 705.

und Sigismundus 1417. die Marck Brandenburg T. 82. p. 705.

Zweybrücken Haus hat jederzeit in Comitiis vor denen Sächſiſchen Häußern votiret. T. 75. p. 644.

1663. aber proteſtiren letztere wegen der Seſſion wogegen erſteres erwiedert daß es der obſervanz inhærire. T. 75. p. 646.

Nachdem haben ſie wegen des Zweybrückiſchen Vorſitzes weiter keine Proteſtation gethan. ib. p. 645.

Wie aber Zweybrücken auf Birckenfeld fällt, prætendiren ſie abermahl den Vorſitz. ibid.

Als Lothringen an Franckreich kommt, wird ihm die Lehenspflicht wegen eines Lehns ad Cameram, welches es von Lothringen empfangen, erlaſſen. T. 79. p. 353.

Pfaltz-Graf Wolffgang verordnet in ſeinem Teſtament, daß alle Einkünffte derer eingezogenen Clöſter ad pios uſus verwendet werden ſollen T. 74. p. 156.

Sein Sohn, welcher zur reformirten Religion übertritt, verwendet aber den Uberſchuß gedachter Einkünffte zu weltlichen Gebrauch. T. 74. p. 156.

Zweybrücken. Herzog Friedrich Ludwig verordnet gleichfalls einen Theil davon zu ſeiner Hofſtaat. ibid. p. 158.

dieſer richtet ein abſonderlich Conſiſtorium, dem er die Aufſicht auf die Kirchen-Diſciplin aufträgt. ibid. p. 157.

verordnet dabey einen beſondern Verwalter der geiſtlichen Güter. l. c. p. 158.

zur Zeit der Schwediſchen Regierung wird die Adminiſtration der Klöſter und Kirchen-Gefälle wieder von der Rent-Cammer beſorget. ibid. p. 159.

Nach deren Abgang aber errichtet Herzog Guſtav Samuel ein reformirtes Ober-Conſiſtorium und ein beſonderes Verwaltungs-Collegium zu Adminiſtrirung gedachter Gefälle. Tom. 73. p. 146. 159.

Nachhero gibt er letzterem Collegio einen Catholiſchen Rath als Commiſſarium bey. ibid. p. 260.

wie dieſer nach des Herzogs Tod abgehet, ernennt der Nachfolger den damahligen Canzeley-Directorem A. C. dazu. Tom. 73. p. 161. T. 74. p. 163.

darüber und über noch andere Dinge v. g. des Pfarrers Aulenbach Vocation nach Bergzabern beſchweren ſich die Reformirte. Tom. 73. p. 155. 159.

die Frau Hertzogin ordnet eine eigene Commiſſion zu Unterſuchung derer Reformirten Beſchwerden. T. 73. p. 145. T. 74. p. 162.

die Reformirten aber abrumpiren ſie und wenden ſich ad Comitia. T. 73. p. 144. T. 74. p. 162.

darwider thut die Frau Hertzogin ſowohl in Comitiis Vorſtellungen, T. 73. p. 144. 146.

Zwey-

Zweybrücken. als ſie erläſt auch ein Circulare ad Status Imperii, und bittet die Querulanten an die Commiſſion zu verweiſen. T. 74. p. 170.
Circulare ſ. Zweybrückiſches d. 24. Oct. 1738.
worin ihr auch Chur-Braunſchweig deferiret. T. 74. p. 172.
Siehe Religions-*Gravamina* Zweybrückiſchen
Pro Memoria ſo bey Gelegenheit des ſtrittigen Vorſitzes zwiſchen Pfaltz-Zweybrücken und denen Hertzoglich-Sächſiſchen Häußern zum Vorſchein gekommen, d. 1737. T. 75. p. 645.

Zwey drittel Stücke Sächſiſche, Brandenburgiſche und Lüneburgiſche werden zu Amſterdam öffentlich verkaufft und in der Müntz umgeſchmolzen. T. 73. p. 237.
ob gleich deren Ausfuhr bey Lebens-Straff verbotten iſt. ibid.

Zwingenberg. Herrſchafft in Ottenwald von Chur-Pfaltz zu Lehn rührig, und zum Canton. Ottenwald gehörig. Tom. 82. p. 489. T. 83, p. 477.
beſteht aus 6. Winterrauchiſchen Dorffſchafften und 3. in die Kellerey Lohrbach gehörigen, mit Chur-Pfaltz gemeinſchafftlichen Weylern, Wachenſchwend, Ballſpach und Robern. Tom. 82. p. 469. T. 83. p. 468.
ſiehe Winterrauch.
wie auch noch einigen Unterthanen v. g. zu Ferdinandsdorff. T. 84. p. 76.
Gedachte Winterrauchiſche Dorffe ſind der Chur-Pfältziſchen Kellerey Eberbach. T. 82. p. 496.
die gedachte 3. Weyler aber der Chur-Pfältziſchen Kellerey Lohrbach mit der limitirten Cent verwandt. T. 83. p. 468.
Zwingenberg ſelbſt hingegen Schloß und Stadt iſt davon exemt. T. 82. p. 496.

Zwingenberg. Die Herrſchafft ſoll gegen 5000 Thlr. auswerffen. T. 82. p. 516.
und deren Lehns⸗Pertinentien über 100,000. fl. werth ſeyn. ibid.
kam durch Kauf von Chur⸗Pfaltz an die von Hirſchhorn. T. 83. p. 451.
ſiehe Hirſchhorn.
und nach deren Abgang an die von Göhler. ibid.
dieſe werden aber 1634. im 30. jährigen Krieg depoſſediret. ibid. T. 82. p. 456.
Chur⸗Pfaltz ſoll ſie zwar vermöge des P. W. reſtituiren. T. 83. p. 430.
Commiſſions-Signatur d. 11. Febr. 1651.
Siehe Göhler.
Es thut es aber nicht, und belehnt gar 1696. die von Wieſer damit. T. 83. p. 433.
Sie klagen daher 1725. bey Reichs⸗Hof⸗Rath. T. 83. p. 447.
und erhalten ein Reſcript daß ſie dem Reichs⸗Urtheil d. 1651. zu ſolge in T. 2. M. cum omni cauſa reſtituiret werden ſollen. Tom. 83. p. 433.
Concluſum d. 17. April 1725.
worauf 1728. die Reſtitution zum Theil erfolgt. T. 82. p. 469.

Zwingenbergiſche Streit⸗Sache. neue.

A. 1741. bringt der von Wieſer bey damahligen Reichs⸗Vicariat ein Mandat gegen die von Göhler aus, daß ſie die bey Reichs⸗Hof⸗Rath verhandelte Schrifften allda reproduciren ſolten. T. 80. p. 782. T. 83. p. 439.
Concluſ. Vicar. d. 7. Febr. 1741.
Dito in ead. cauſa, d. 18. April. 1741. Tom. 84. p. 47.

Zwingenberg. Der von Göhler aber will ſich allda nicht einlaſſen, bevor er plenarie reſtituirt ſey, und erſucht daher die meiſte Evangeliſche Reichs-Stände um ihren Beyſtand. T. 80. p. 784. T. 82. p. 519.

Schreiben Göhleriſches d. 13. Mart. 1741.

daß dieſe Reſtitutions-Sache ex æquo & bono durch acceptable gütliche Wege vollends erlediget und vollzogen werde. T. 80. p. 791.

und publicirt den *Extrajudicial*-Unterricht worinn er die noch abgehende reſtituenda vorſtellt. T. 82. p. 465.

daß v. g. in eccleſiaſticis denen Evangeliſchen die Kirche zu Strümpfelbronn noch nicht reſtituiret worden. ibid. p. 499.

imgleichen Würtzburg und Pfaltz allerley Eingriffe in eccleſiaſticis thäten, und erſteres ſich eines Juris diocæſani anmaßte. ibid. p. 502.

ſiehe Strümpfelbron.

in politicis maſſe ſich Chur-Pfaltz als nach der ihm von Göhler gehörigen Jurium foreſtalium in denen Zwingenbergiſchen Waldungen an, und prægravire ſeine Unterthanen in Zöllen. T. 82. p. 503. T. 86. p. 208.

es habe weder die Documenta beſonders die Rechnungen über die von der Sequeſtration an gehobene fructus reſtituiret. Tom. 82. p. 501. 510.

noch die verurſachte Commiſſions-Unkoſten, und fructus perceptos imgleichen die Lehns-Pertinentien, welches alles wohl eine Million ausmache, reſtituiret. T. 82. p. 510. 512. 516.

ferner habe es noch allerhand andere turbationes ausgeübet, da v. g. den Holtz-Verkauff inhibiret, und nehme einen Diſtrict von 800. Morgen

Lands in Anſpruch. Tom. 82. p. 524. Tom. 84. p. 122. 130. 141.

maſſe ſich einer Inſiſtenz annoch an, da es bey der reimmiſſion gleich ſeine Lands-Hoheit wolle agnoſcirt haben. T. 82. p. 489.

ſich unternommen die Zent-Pflicht beyzubehalten, ob ſchon die Zent nur limitirt ſey. ibidem p. 495.

imgleichen da es Schatzung und Türcken-Steuer angeſetzt. T. 82. p. 490. T. 83. p. 455. 461.

Schreiben des Ober-Amts Moßbach d. 3. Jan. 1729. 6. Maji 1738. ibid.

und ſeine Unterthanen zur Verpflichtung citirt. T. 83. p. 468.

Dito Schreiben d. 19. Oct. 1737. ibid.

Extract Odenwaldiſcher Caſſa-Rechnung vom Jun. 1632. bis Oct. 1634. l. deren der von Göhler & Conſ. wegen Zwingenberg 728 fl. zur Ritter-Caſſa gelieffert, d. 1634. T. 83. p. 459.

Extract Zwingenbergiſcher Rechnungen d. Georg. 1633. biß dito 1634. T. 83. p. 459.

Dito Extract von Georgi 1633. biß 1634. ibid. p. 475.

Schreiben Pfaltz-Graf Carl Guſtavs an Chur-Pfaltz, daß es den von Göhler reſtituire. d. 16. Aug. 1646. T. 86. p. 219.

Signatur Chur-Pfältziſche an die von Göhler, daß die fructus von Zwingenberg ſollten ſequeſtriret, und hiernächſt dem obſiegenden Theil Rechnung darüber geleiſtet werden, d. 25. Oct. 1650. T. 84. p. 115.

Reichs-Commiſſions-Urtheil d. $\frac{11}{21}$. Febr. 1651. T. 83. p. 430.

Zwingenberg. Reſcript Kayſerliches an Herrn Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm und Herrn Hertzog Eberhard zu Würtenberg, ſie ſollten den v. Göhler helffen, wozu er Friedens-Schluß mäſſig befugt, d. 22. Auguſti 1652. Tom. 83. p. 450.

Reichs-Hof-Raths Concluſum in Sachen von Horweck & Conſ. contra Chur-Pfaltz und von Wießer die Reſtitution von Zwingenberg betreffend, d. 17. April 1725. T. 83. p. 447.

Dito in ead. cauſa d. 22. Jan. 1726. Tom. 83. p. 448.

Nachricht von Wien aus, 1. deren man allda gemeinet, die von Göhler könnten die fructus perceptos nicht prætendiren, weil von deren Erſetzung in dem erſten Urthel nichts enthalten ſey, d. 16. Jun. 1728. T. 86. p. 218.

Reſcript Kayſerliches an Chur-Pfaltz d. ead. cauſa daß es den von Göhler in den Stand, wie er vor der Bayriſchen Inſiſtenz geweſen, ſchlechterdings ohne einige Inſiſtenz ſetzen ſolle, d. 27. Oct. 1738. T. 83. p. 452.

Schreiben des Ober-Amts zu Moßbach an die Inhaber von Zwingenberg daß ſie ihr Quantum militariſche Beytrags-Gelder bezahlen ſollten, d. 3. Jan. 1729. T. 83. p. 455.

Antwort-Schreiben Zwingenbergiſches, ſie von Göhler damit zu verſchonen, falls ſie nicht vor der Bayriſchen Deſtitution dergleichen bezahlet, d. 15. Jan. 1729. ibid. p. 456.

Reichs-Hof-Raths Concluſum in h. c. d. 16. Aug. 1729. T. 83. p. 431.

Amts-Beſcheid Zwingenbergiſcher die Erziehung der Hermanniſchen Kinder in der Catholiſchen

Religion betreffend. d. 13. Jul. 1732. Tom. 84. p. 99.

Proteſtations - Schreiben Göhleriſches an das Geiſtliche Vicariat zu Würtzburg, d. 1. Aug. 1733. T. 83. p. 476.

ſiehe Strümpfelbron.

Dito an eben daßelbe in ead. cauſa darin ſie denen Catholiſchen die Auferbauung einer eigenen Kirche zu verſtatten ſich erbiethen, falls Würtzburg die alte Kirch ſamt allen Gefällen gütlich abtrette, d. 4. & 5. Maji 1737. Tom. 83. p. 479.

Dito an eben daßelbe, worinn ſie die in dem vorhergehenden gethane Erbiethungen revociren, d. 9. Oct. 1737. T. 84. p. 75.

Schreiben des Ober-Amts Moßbach an die von Göhler, ſie ſollten alle Freveler und junge Mannſchafft zur Frevelthädigung, alle junge Bürger aber zur Verpflichtung ſiſtiren, d. 19. Oct. 1737. T. 83. p. 468.

Beſchwerungs-Schreiben Göhleriſches an Chur-Pfaltz deshalber, d. 29. Octobr. 1737. ibid. p. 469.

Signatur der Kellerey Eberbach an die Göhleriſche Winterrauchiſche Dörffer, daß jede Familie 2. fl. zur Türcken-Steuer beytragen ſolle, d. 22. Maji 1738. T. 83. p. 463.

Vorſtellungs-Schreiben Göhleriſches an Chur-Pfaltz, die Eintreibung gedachter Türcken-Steuer zu inhibiren, d. 24. Maji 1738. Tom. 83. p. 464.

Inſtrumentum Notarii die von Chur-Pfaltz und Würtzburg attentirte Erbauung eines Catholiſchen Pfarrhauſes zu Strümpfelbron betr. d. 30. Jun. 1739. T. 84. p. 77.

Zwin-

Zwingenberg. Signatur Chur-Pfältziſche an die Regierung, wodurch ihr die gütliche Beylegung der Göhleriſchen annoch führenden Beſchwerden puncto plenariæ Reſtitutionis zu verſuchen auferlegt, und die Commiſſarien ernennt werden, d. 23. Maji 1740. T. 83. p. 435.

Bericht-Schreiben des reformirten Pfarrers zu Gerach, daß man die Hermanniſche Söhne zur Catholiſchen Religion zwingen wolle, d. 14. Jun. 1740. Tom. 84. p. 101.

Schreiben des Ober-Ams Moßbach, darin es mit Retorſionen drohet, weil man Göhleriſcher Seits gedachte Kinder reformirt erziehe, d. 26. Aug. 1740. ibid. p. 102.

Antwort Göhleriſche hierauf d. 12. Sept. 1740. T. 84. p. 105.

Schreiben des Ober-Amts Moßbach, worinn es gedachte Kinder reclamiret, d. 27. Oct. 1740. ibid. p. 104.

Extract Zwingenbergiſchen Amts-Protocolli eben dieſe Kinder betreffend, d. 29. Octobr. 1740. ibid. p. 112.

Schreiben anderweites Göhleriſches an das Ober-Amt Moßbach in ead. mater. d. 14. Nov. 1740. T. 84. p. 110.

Memoriale des Grafen von Wießer an das Reichs-Vicariats-Gericht daß die Göhleriſche die bey Reichs-Hof-Rath verhandelte Schrifften reproduciren müſten, d. pſ. 7. Febr. 1741. T. 83. p. 436.

Concluſum Vicariale in Sachen von Wießer contra die Göhleriſche Erb-Intereſſenten das Lehn Zwingenberg betr. reſtitutionis jam Mandati d. 7. Febr. 1741. T. 80. p. 782. Tom. 83. p. 438.

Zwingen-

Zwingenberg. Mandatum Vicariale C. C. gleiches Inhalts, d. eod. T. 83. p. 439.

Circular-Schreiben Göhleriſches an die mehriſte Evangeliſche Reichs-Stände den von Wießeriſchen ante plenariam reſtitutionem an das Reichs-Vicariat genommenen Recurs betr. d. 13. Mart. 1741. T. 80. p. 784.

Amts-Protocoll Göhleriſches die von Chur-Pfälziſcher Seits in Anſpruch genommene Zwingenbergiſche Güter betr. d. 29. Mart. 1741. Tom. 84. p. 129.

Signatur des Ober-Amts Moßbach darinn es denen von Göhler den Holtz Verkauff inhibiret, d. 6. April. 1741. ibid. p. 122.

Vorſtellungs-Schreiben Göhleriſches an Chur-Pfaltz dieſe inhibition betr. d. 13. Apr. 1741. ibid. p. 124.

Informatorial vor Anzeige Göhleriſche ad Mandatum Vicariale C. C. d. pſ. 10. Apr. 1741. T. 83. p. 443.

Concluſum Vicariale in h. c. wodurch noch ein T. 1. M. ad ſatisfaciendum Mandato gegeben wird, d. 18. April. 1741. Tom. 84. p. 117.

Memorial Göhleriſches an das Reichs-Vicariat, worinn ſie den von Wießer mit ſeinem Geſuch ad forum ordinarium zu verweiſen bitten, d. pſ. 30. Maji 1741. T. 84. p. 118.

Vorſtellungs-Schreiben Göhleriſches an Chur-Pfaltz die in Anſpruch genommene Güter betr. d. 7. Jun. 1741. T. 84. pag. 141.

Schreiben des Amts Zwingenberg an den Amts-Keller zu Schwartzach in ead. mat. d. 10. Jun. 1741. T. 84. p. 165.

Zwin-

Zwingenberg. Concluſum Vicariale in ead. cauſa d. 27. Jun. 1741. Tom. 80. p. 783. T. 86. p. 215.

Extract Göhleriſchen Amts-Protocolli l. deßen Chur-Pfaltz von 2. Göhleriſchen Wieſen über den Neckar das Graß genommen, d. 27. Jun. 1741. T. 86. p. 230.

Dito Extract l. deßen die damahls abgehörte Zeugen ausgeſaget, daß Chur-Pfaltz auf gedachten Wieſen nie den Weyd gantz gehabt, ſondern jederzeit gepfändet worden, d. 5. Jul. 1742. T. 86. p. 242.

Vorſtellung Göhleriſche an Chur-Pfaltz ihnen die Spolia zu reſtituiren, und ſie bey dem Beſitz der Stücke qu: zu manuteniren, d. 24. Jul. 1741. T. 86. p. 224.

Schreiben des Göhleriſchen Agenten an den von Göhler in h. m. d. 22. Jul. 1741. Tom. 86. p. 217.

Dito Schreiben d. 5. Auguſti 1741. T. 86. p. 218.

Reſcript Chur-Pfältziſches an die Regierung, ſie ſolle verfügen, damit die von Göhler keine Urſach ſich zu beſchwehren hätten, d. 14. Aug. 1741. T. 86. p. 249.

Gründlicher *Extrajudicial* - Unterricht von dem durch den Chur-Pfältziſchen Geheimen-Rath und Hof-Richter, Herrn Grafen Ferdinand Andreas von Wießer in der Weſtphäliſchen Friedens-Reſtitutions Sache das Chur-Pfältziſche Erb-Lehn Zwingenberg incompetentiſſime an das Hochpreißliche Reichs-Vicariat ange-

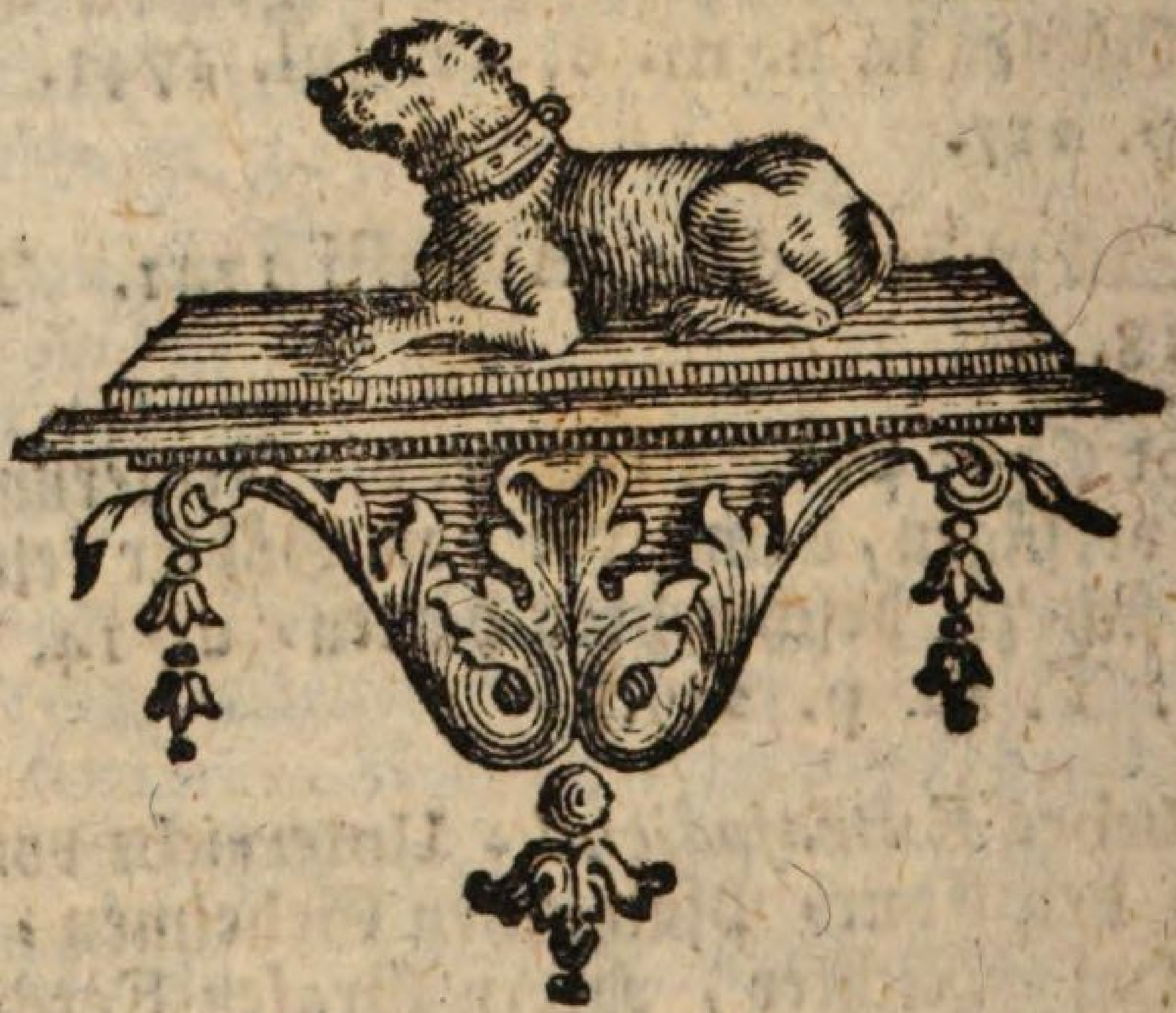
angemaſten ſugloſen Recurſu d. 1741. T. 82. p. 465.

Adjuncta A–Z. T. 83. p. 431. ſeqq.

– – Aa–Ss. T. 84. p. 75. ſeqq.

Supplementum Informationis extrajudicialis in cauſa die vollkommene Reſtitution des Chur-Pfältziſchen Erb-Lehns Zwingenberg in Eccleſiaſticis ac Politicis betr. Nahmens derer von weyl. Engelhard von Göhler deſcendirenden Erbs-Intereſſenten ans Licht geſtellt. T. 86. p. 208.

Adjuncta Tt–Zz. ibid. p. 215.



Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Leucht, Christian Leonhard, 1645-1716

Haupt-Register Uber Herrn Antonii Fabri ... Theile Der Europäischen Staats-Cantzley

Bd.: 7

Nürnberg 1752

J.publ.e. 118-86,a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10556191-1
VD18 80333257-001